



Allevo & SAP

Anwenderhandbuch

Gültig ab Allevo 3.5.49

Excel-integrierte Planung in SAP ERP

Allevo stellt eine standardisierte Softwarelösung für die Planung von Kostenstellen, Innenaufträgen, PSP-Elementen und Profit-Center mit Excel unter SAP-ERP dar, die jedoch in vielen Bereichen die Möglichkeit eröffnet, durch relativ wenig Aufwand individuelle Anforderungen der Kunden zu integrieren.

Das Handbuch verfolgt das Ziel, sowohl dem Key-User als auch dem Techniker die Architektur und Arbeitsweise von Allevo zu erläutern. Auf diesem Wege soll dieses Handbuch den Einstieg in ein Projekt zur Einführung erleichtern, aber auch für die weitere Nutzung des Systems ein guter Ratgeber sein.

Aufgrund der hohen Flexibilität in der Berücksichtigung unternehmensspezifischer Planungsanforderungen wird dieses Handbuch jedoch nie eine abschließende, kundenindividuelle Dokumentation des Allevo, geschweige denn die Planungsfibel für den Kostenstellenleiter ersetzen können.

Weitere Allevo-Handbücher

Bitte beachten Sie auch das Handbuch „Allevo & Excel“, das die Funktionsweise auf der Excel-Seite erläutert (insbesondere in Ergänzung zu den Abschnitten 11 und 12).

Darüber hinaus gibt es separate Handbücher für folgenden Module / Themenbereiche:

- Allevo Business Client (ABC)
- Flexible Processing (FP)
- Profit-Center-Planung
- ProCED (Provide Cost Element Dynamics)
- CO/PA-Schnittstelle
- Shuttle für Upload/Download von Daten in Satellitentabellen
- HRC Personal Planung Controlling
- Architect & Actual (Anlegen SAP Stammdaten und Erstellung von Ist-Buchungen)

0 Verzeichnisse

0.1 Inhaltsverzeichnis (Übersicht)

0	Verzeichnisse	2
1	Einleitung	21
2	Allgemeine Aspekte der Nutzung.....	26
3	Programmstart und Planungstransaktionen.....	29
4	Allevo Studio	61
5	Allevo-eigene Objektart („Allevo Objekt“).....	66
6	Programmeinstellungen für Allevo.....	73
7	Planungsstatus verwalten (Statusmanagement)	111
8	Allevo-Planungslayouts.....	122
9	Datenübertragung zwischen SAP und Excel	129
10	Einzelposten anzeigen	133
11	Allevo Planungs-/Bearbeitungsfunktionen	135
12	Leistungsartenabhängige Planung für Kostenstellen (LAP)	149
13	Allevo-Master	156
14	Allevo-Satellitentabellen und Fachthemen.....	158
15	Satelliten einsetzen: Daten bereitstellen und verarbeiten	179
16	Einbindung in Bericht-Bericht-Schnittstelle	236
17	Profit-Center-Integration.....	247
18	Allevo im Offline-Prozess	252
19	Allevo-Planungskalender	263
20	Allevo Zusatzmodule.....	270
21	Allevo Reporting-Funktionen.....	274
22	Zugriff auf Dateien (z. B. Allevo-Master).....	282
23	Berechtigungen im Allevo	311
24	Allevo-eigene Zugriffsprüfungen / Berechtigungssteuerung	331
25	FI Dynamic (FID).....	344
26	Performance und Verdichtungsebenen	350
27	Zusätzliche Hinweise und Werkzeuge.....	357

0.2 Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 3-1: Allevo Cockpit	29
Abbildung 3-2: Startdialog für „Kostenstellen Einzelplanung“	31
Abbildung 3-3: Excel-Planungsoberfläche mit Allevo-Master	32
Abbildung 3-4: Standard-Selektion bei der Multi-Planung.....	34
Abbildung 3-5: Selektionsmaske beim Sonderfall „MultiObject MOD“	37
Abbildung 3-6: Selektionsbild bei MultiObject-Planung für Projekte	37
Abbildung 3-7: Selektionsbild bei der MultiPage-Planung für Projekte	38
Abbildung 3-8: PopUp zur Objekt-und Layout-Auswahl im Inplace-Modus.....	40
Abbildung 3-9: Planungs-Agenda.....	41
Abbildung 3-10: Zweistufige Planungs-Agenda mit Textpositionen	43
Abbildung 3-11: Werkzeuge für Pflege Agenda-Einträge	44
Abbildung 3-12: Allevo mit Inplace-Panel.....	47
Abbildung 3-13: Tree mit Wechsel der Objektart (hier Darstellung im VBA Tree).....	50
Abbildung 3-14: Lesen zur Kostenstellengruppe im Inplace-Tree.....	52
Abbildung 3-15: Planung zur Gruppe über repräsentative Kostenstelle	53
Abbildung 4-1: Allevo Prozess Studio	61
Abbildung 4-2: Allevo Prozess Studio	62
Abbildung 4-3: Allevo Prozess Studio: Drag&Drop Funktionen	63
Abbildung 4-4: Allevo Studio mit Kategorien zur Gruppe	65
Abbildung 5-1: Stammsatz zum Allevo Objekt	68
Abbildung 5-2: Allevo Objekt über ALV Grid eingeben	69
Abbildung 5-3: Einstieg in die Pflege von Allevo Objektgruppen	70
Abbildung 5-4: Allevo Objektgruppe: Einbindung untergeordnete Gruppe	70
Abbildung 6-1: Übersicht der Einstellungen mit Navigationsbaum	73
Abbildung 6-2: Schnellstart Allevo-Festwerte.....	75
Abbildung 6-3: Allevo-Einstellungen: Liste aller Festwerte	75
Abbildung 6-4: Allevo-Festwert bearbeiten	77
Abbildung 6-5: Popup „Lizenzigenschaften“	80
Abbildung 6-6: Definition Fachthemen und Zuordnung Anzahl Satelliten	81
Abbildung 6-7: Globale Festwerte eintragen	82
Abbildung 6-8: Spaltendefinitionen für das Auslesen und Schreiben	82
Abbildung 6-9: Einstellungen zur Spaltendefinition.....	84
Abbildung 6-10: Einschränkung nach Vorgang, Werttyp und Satzart je Spaltengruppe.....	92
Abbildung 6-11: Globale Pflege von Spaltendefinitionen.....	93
Abbildung 6-12: Liste der gewählten Spaltendefinitionen	93
Abbildung 6-13: Übersicht der Zeilendefinitionen.....	94
Abbildung 6-14: Eigenschaften von Zeilendefinitionen	96
Abbildung 6-15: Definition von Plankostenstellen zur jeweiligen Gruppe	100
Abbildung 6-16: Zuordnung der Plankostenarten zu Kostenartengruppen	104
Abbildung 6-17: Verwaltung aller Festwerte und Programmoptionen	108
Abbildung 6-18: Programmdialog beim Import der Festwerte	109
Abbildung 7-1: Statusverwaltung, hier inklusive Berechtigung für Prüfung und Freigabe	113
Abbildung 7-2: Status in Abhängigkeit vom Planjahr und der Planversion.....	114
Abbildung 7-3: Status kopieren.....	116
Abbildung 7-4: Allgemeiner Status mit Hinweis "*" -Status"	117
Abbildung 7-5: Status in Abhängigkeit des Planungslayouts.....	117
Abbildung 7-6: Status in Abhängigkeit des Planungslayouts.....	117
Abbildung 7-7: Statusübersicht für verschiedene Planungslayouts	118
Abbildung 7-8: Einträge aus Statustabelle löschen mit Bestätigung.....	119
Abbildung 7-9: Eigenes Statusmenü für den Planer	121
Abbildung 8-1: Optionen für die Definition der Planungslayouts.....	123
Abbildung 8-2: Definition der Planungslayouts	123
Abbildung 8-3: Allevo Wizard zur Anlage Planungslayout	125
Abbildung 8-4: Zugriffssteuerung zum Planungslayout.....	126
Abbildung 8-5: Nutzung verschiedener Planungslayouts	128
Abbildung 10-1: Einzelpostenbericht (hier für einen Profit-Center).....	133
Abbildung 11-1: Eingabeformular nach Aufruf durch den Planer	135

Abbildung 11-2: SAP-Menüfelder in der Planungsansicht (hier Allevo für Kostenstellen)	136
Abbildung 14-1: Satelliten-Details / Satelliten-Cockpit	160
Abbildung 14-2: Append-Struktur der SAP-Tabelle und Excel-Namen der Satellitentabellen	162
Abbildung 14-3: Einstiegsbild bei Anlage von Satteliten-Appends	163
Abbildung 14-4: Selektionsbild für Satelliten-Verwendungsnachweis	173
Abbildung 14-5: Satelliten-Daten zusammenführen („Merge“)	174
Abbildung 14-6: Einrichten von Satellitentabellen für das Backup	176
Abbildung 14-7: Voll-Backup für Satellitentabelle erstellen	177
Abbildung 14-8: Restore-Satellitentabelle	178
Abbildung 15-1: Grundfunktionen für Steuerung Datenübernahme (Schema, Festwerte, Vorschau)	181
Abbildung 15-2: Festwerte mit Mapping zur Datenübernahme in Satelliten	181
Abbildung 15-3: Ausführungsarten bei ALV Datenübernahme	184
Abbildung 15-4: Grundfunktionen beim Speichern einer SAP Report Variante	186
Abbildung 15-5: Einstieg ALV Datenübernahme (hier mit Liste Profit-Center Stammdaten)	187
Abbildung 15-6: Feldzuordnung ALV Datenübernahme	189
Abbildung 15-7: Darstellung Anlagenzugänge	191
Abbildung 15-8: Darstellung Sachkontenliste mit Sperren	192
Abbildung 15-9: Grundfunktionen beim Speichern einer SAP Report Variante	193
Abbildung 15-10: Einstieg für Übernahme von Daten aus AfA-Simulation	194
Abbildung 15-11: Feldzuordnung Abschreibungsdaten	197
Abbildung 15-12: Ermittlung Kostenstelle über Zusatzinfos zur Anlage	200
Abbildung 15-13: Löschen / Mischen vorhandener AfA Daten	202
Abbildung 15-14: Darstellung einer Materialkalkulation in Excel	204
Abbildung 15-15: Einstieg zur Übernahme von Daten aus Materialkalkulation	205
Abbildung 15-16: Vorgabe Material und Werk über Zusatzsatelliten	206
Abbildung 15-17: Feldzuordnung für Datenübernahme aus Materialkalkulation	208
Abbildung 15-18: Einstieg BW Datenextraktion	210
Abbildung 15-19: Feldzuordnung DataSource	211
Abbildung 15-20: Daten von Easy Cost Planning (PR) in Excel	212
Abbildung 15-21: Einstiegsbild der Allevo Schnittstelle zu Easy Cost Planning (PR)	215
Abbildung 15-22: Feldzuordnung Easy Cost Planning (Schreiben)	216
Abbildung 15-23: Feldzuordnung für das Lesen von Daten zum Projekt	223
Abbildung 15-24: Projekt Stammdaten in Satellit laden	225
Abbildung 15-25: Darstellung Projektstruktur als Liste in Excel	225
Abbildung 15-26: Einzelposten in Satellitentabelle laden	227
Abbildung 15-27: Satelliten mit Zusatztexten für Schlüsselfelder	231
Abbildung 15-28: Zusatz-Infos lesen mit zusätzlichem Operator zum Schlüsselfeld	233
Abbildung 15-29: Zusatzinfos im Satelliten aktualisieren (TFR-Regeln)	235
Abbildung 16-1: Selektionsparameter bei Report /KERN/IPCCA051R (Teil 1)	237
Abbildung 16-2: Dyn. Selektion in Selektionsparameter zu Report /KERN/IPCCA051R	238
Abbildung 16-3: Variante für Anzeige Daten aus Satellit 01	241
Abbildung 16-4: Einrichtung Bericht/Bericht-Schnittstelle	242
Abbildung 16-5: ABAP-Report mit Variante in der Bericht/Bericht-Schnittstelle hinzufügen	242
Abbildung 16-6: Allevo-Detailplanung aus der SAP-Bericht/Bericht-Schnittstelle aufrufen	243
Abbildung 16-7: Hauptvariante bei Drill-Down-Funktion	245
Abbildung 16-8: Untervariante bei Drill-Down-Funktion	245
Abbildung 16-9: Anzeige Daten über Hauptvariante in Bericht-Schnittstelle	245
Abbildung 16-10: Anzeige Drill-Down Daten über Nebenvariante in Bericht-Schnittstelle	246
Abbildung 17-1: Beispiel QUELLE (Setclass 0101) lenkt auf ZIEL (Setclass 0103) um	250
Abbildung 18-1: Offline-Prozess: Generieren von Dateien mit Referenzdaten	254
Abbildung 18-2: Beispiel für eine Gruppe	261
Abbildung 18-3: Gruppe mit mehr als 2 Stufen	262
Abbildung 19-1: Allevo-Planungskalender	263
Abbildung 19-2: Empfängerliste im Planungskalender	265
Abbildung 19-3: Verteilerliste für den Planungskalender	266
Abbildung 19-4: Verteilerliste bearbeiten	266
Abbildung 19-5: Warnung wenn E-Mail-Adressen fehlen	268
Abbildung 21-1: Auswahl beim Kostenstellen-Reporting	275
Abbildung 21-2: Beispiel einer Reporting-Sicht	276

Abbildung 21-3: Beispiel einer Reporting-Sicht mit Details zum Monat	277
Abbildung 21-4: Reporting-Kommentare	278
Abbildung 21-5: Planungslayout für Reporting aktivieren	279
Abbildung 21-6: Reporting-Attribute in der Spaltendefinition	280
Abbildung 21-7: Spaltendefinition für Reporting-Kommentare	280
Abbildung 22-1: Festwerte für den Zugriff auf den Allevo-Master	284
Abbildung 22-2: Aufruf Business Document Navigator (OAOR)	288
Abbildung 22-3: Einfügen eines Excel-Dokuments	289
Abbildung 22-4: Beschreibung der Datei gemäß Namenskonvention	289
Abbildung 22-5: Selektion beim BDS-Uploader	290
Abbildung 22-6: Liste der Dateien im BDS-Uploader	291
Abbildung 22-7: Dateiverwaltung: Dateinamen zuweisen	294
Abbildung 22-8: Dateiverwaltung: Pfade definieren	295
Abbildung 22-9: Platzhalter und zugeordnete Zeichenfolgen	297
Abbildung 22-10: Dateiverwaltung: Festwert aktivieren	301
Abbildung 22-11: Dateiverwaltung: Dateinamen für den Offline-Modus	308
Abbildung 22-12: Dateiverwaltung: Pfade für den Offline-Modus	309
Abbildung 23-1: Rolle mit Berechtigungsobjekten für Planer	312
Abbildung 23-2: Anlegen Berechtigungsobjekt ZIPP_PROG in SU21	317
Abbildung 23-3: Beispiel für die Berechtigungen eines lokalen Administrators	321
Abbildung 24-1: Allevo-Berechtigungstabelle: Beispiel zur Kostenstelle	332
Abbildung 24-2: Felddefinitionen in SE11 für die Berechtigungstabelle	333
Abbildung 24-3: Öffnen der Berechtigungskonzepte	334
Abbildung 24-4: Feldzuordnung für die Berechtigungstabelle	335
Abbildung 24-5: Protokoll der Allevo-Zugriffsprüfungen	341
Abbildung 26-1: Aktivierung Verdichtung in der Allevo-Spaltendefinition	354
Abbildung 26-2: Selektionsbild für Ermittlung von verdichteten Daten	354
Abbildung 26-3: Auswahlmöglichkeiten für die Datenbasis	356
Abbildung 27-1: Eingabe des TABREAD-Befehls zur Aktivierung des Debugging	359
Abbildung 27-2: Auswahl der internen Tabellen (hier bei TAB2SAP)	360
Abbildung 27-3: Beispiel einer Übergabetabelle	360
Abbildung 27-4: Anzeige der aktuellen Reporting-Kommentare	361
Abbildung 27-5: Archivierte Reporting-Kommentare	361
Abbildung 27-6: Export Kostenarten-Struktur	362
Abbildung 27-7: Einrichtung der Planungs-Agenda	364
Abbildung 27-8: Selektionsparameter für die Planungs-Agenda	365
Abbildung 27-9: Inhalt von Tabellen in einem KERN-Namensraum selektieren	367
Abbildung 27-10: Tabellen im /KERN/-Namensraum direkt bearbeiten	368
Abbildung 27-11: Allevo Gesamtprüfung	369
Abbildung 27-12: Modul-übergreifender Download (Export) von Allevo-Einstellungen	370
Abbildung 27-13: Modul-übergreifender Upload (Import) von Allevo-Einstellungen	371
Abbildung 27-14: Reorganisation von Festwerten	371
Abbildung 27-15: Objekte in 1:n Zuordnung aus SAP Berichtswesen übernehmen	373
Abbildung 27-16: Selektionsbild zur Allevo Systeminfo	374
Abbildung 27-17: Upload von Daten in Allevo-eigene Zusammensatz Tabellen	376
Abbildung 27-18: Plandaten kopieren für Allevo-eigene Tabellen	378

0.3 Inhaltsverzeichnis (Detail)

0	Verzeichnisse	2
0.1	Inhaltsverzeichnis (Übersicht)	2
0.2	Verzeichnis der Abbildungen	3
0.3	Inhaltsverzeichnis (Detail)	6
1	Einleitung	21
1.1	Einsatzspektrum und Zielsetzung	21
1.1.1	Der Inplace-Modus	21
1.1.2	Allevo Business Client (ABC)	22
1.2	Kernaussagen zur Planungsfunktionalität	22
1.3	Hinweise zur eingesetzten Technik	23
1.4	Glossar	24
2	Allgemeine Aspekte der Nutzung	26
2.1	SAP-Konformität	26
2.2	Allevo-Lizenzen	26
2.3	Planversionen, Plankostenarten	27
2.4	Festlegung der (vorläufigen) Plantarife für das Planjahr	27
2.5	Währung	27
2.6	Sprachen	28
3	Programmstart und Planungstransaktionen	29
3.1	Allevo Cockpit	29
3.2	Allevo-Planungstransaktion nach Objektarten	30
3.2.1	Grundfunktionen	30
3.2.2	Allevo Single	33
3.2.3	Allevo MultiPage	33
3.2.4	Allevo MultiObject	35
3.2.5	Einstieg für Projekt / PSP Element (Besonderheiten)	37
3.2.6	Objektauswahl mit Zusatzmerkmalen	38
3.2.7	Dynamischer Versionseinstieg	39
3.2.8	Objektauswahl über PopUp in der Excel-Inplace-Sicht	40
3.3	Reporting Modus	40
3.4	Planungs-Agenda	41

3.4.1	Funktionsübersicht	41
3.4.2	Werkzeuge zur Bearbeitung der Agenda Einträge.....	44
3.4.3	Referenz-User für Gruppen-Agenda	45
3.4.4	Agenda im Panel	46
3.5	Inplace-Panel mit Objektauswahl über Agenda und Tree	46
3.5.1	Funktionsübersicht	46
3.5.2	Auswahl über Agenda	48
3.5.3	Auswahl über Objekt-Tree (Hierarchie)	48
3.5.4	Lesen Referenzdaten	49
3.5.5	Allevo Master und Wechsel Objekt oder Layout	49
3.5.6	Wechsel der Objektart (Objektart-übergreifender Tree)	50
3.5.7	Anwendungsfälle Tree/Panel.....	51
3.5.8	Relevante Festwerte für Panel/Tree	55
3.6	Zentral-Einstieg in die Allevo-Planung (Ta /ALLEVO/TAKEOFF).....	56
3.7	SAP Planungsobjekte im Allevo (CO-Objektarten)	57
3.8	Sperren bei Planungsobjekten / Satelliten.....	57
3.9	Meldungen zur Programmausführung.....	59
3.10	Festwerte zur Programmausführung.....	59
4	Allevo Studio	61
4.1	Funktionsübersicht	61
4.2	Aufruf und Bearbeitungsfunktionen	61
4.2.1	Übersicht	61
4.2.2	Steps anlegen und ändern	62
4.2.3	Steps ausführen.....	63
4.2.4	Sonderfall(1): Allevo Transaktion mit Variante	63
4.2.5	Sonderfall(2): Aufruf Allevo Shuttle	63
4.2.6	Langtexte erfassen und ausgeben	64
4.2.7	Steps erledigen	64
4.3	Export-/Import-Funktionen als ZIP Datei.....	64
4.4	Kategorien zur Gruppe einrichten	65
5	Allevo-eigene Objektart („Allevo Objekt“).....	66
5.1	Funktionsübersicht	66

5.2	Stammdaten zum Allevo Objekt	67
5.2.1	Individuelle Eingabe	67
5.2.2	Allevo Objekte über ALV Liste anzeigen / anpassen	69
5.3	Eigenschaften der Objektkategorie	69
5.4	Gruppen zur Allevo-eigenen Objektart (Hierarchie)	70
5.5	Allevo Objekt und Anzeige von Ist-Daten	71
5.6	Plandaten zum Allevo Objekt speichern	72
6	Programmeinstellungen für Allevo	73
6.1	Funktionsübersicht Allevo Einstellungen	73
6.2	Festwerte	74
6.2.1	Funktionsübersicht Festwerte	74
6.2.2	Erfassung über „Schnellstart (Quickstart)“	74
6.2.3	Festwerte in der techn. Sicht	75
6.2.4	Sonderfunktionen im Register „Alle“	76
6.2.5	Festwerte nach Themengebieten	76
6.2.6	Festwert neu anlegen	76
6.2.7	Suchen von Festwerten bei Programmausführung	77
6.2.8	Standardfunktionen für Eingabe Festwerte	78
6.2.9	Allevo Lizenzen (Module und Objekte)	79
6.2.10	Allevo Lizenzen für Fachthemen (Fachplanung)	81
6.2.11	Globale Festwerte	82
6.3	Spaltendefinition (Spaltengruppe)	82
6.3.1	Übersicht	82
6.3.2	Merkmale einer Spaltendefinition	83
6.3.3	Relative Bezüge und Vererbung	90
6.3.4	Allevo-spezifische Wertkategorien	91
6.3.5	Referenzdaten einschränken über Zusatzmerkmale	91
6.3.6	Massenpflege für Basisparameter der Spaltendefinition	93
6.4	Zeilendefinitionen	94
6.4.1	Übersicht	94
6.4.2	Merkmale einer Zeilendefinition	95
6.4.3	Lesen Referenzdaten einschränken über Zusatzmerkmale	97

6.5	Objektgruppen mit aggregierten Daten (1:n-Einstellungen)	99
6.5.1	Planung/Reporting über Objektgruppen	99
6.5.2	Einrichtung der 1:n Funktionen.....	100
6.5.3	Eintrag 1:n Gruppe im Allevo-Master (Excel)	101
6.5.4	Auflösung 1:n Gruppe während der Planung	101
6.5.5	Besonderheiten im Reporting	102
6.5.6	Objektgruppen mit 1:n Zuordnung aus SAP Berichten übernehmen	102
6.5.7	Besonderheiten bei 1:n-Einstellungen für Projekte.....	102
6.6	Kostenartengruppen (1:n Einstellungen)	103
6.6.1	Planung auf Basis von „repräsentative Kostenarten“.....	103
6.6.2	Kostenartengruppen eintragen	104
6.6.3	Besonderheit bei MultiObject-Planung mit Profit-Center	105
6.6.4	MultiObject-Planung über MOD.....	105
6.6.5	Kostenartengruppen mit 1:n Zuordnung aus SAP Berichten übernehmen	106
6.7	Gruppen (für Findung Allevo-Master).....	106
6.8	Einschränkungen für Dyn. Bereiche (nach Kosten-/Leistungsart)	106
6.9	Regeln für leistungsartenabhängige Planung (LAP).....	107
6.10	Mitbuchungsregeln in PCA	107
6.11	Berechtigungskonzept.....	107
6.12	Werkzeug für die Verwaltung und Sicherung der Einstellungen.....	108
6.12.1	Export / Import Festwerte und Einstellungen als Textdatei	108
6.12.2	Festwerte/Einstellungen kopieren	110
6.12.3	Modul-übergreifender Up-/Download von Einstellungen	110
7	Planungsstatus verwalten (Statusmanagement)	111
7.1	Funktionsübersicht	111
7.2	Aufruf Statusmanagement	112
7.3	Bearbeitungsbild „Statusmanagement“	112
7.3.1	Funktionsübersicht	112
7.3.2	Selektion der Objekte.....	114
7.3.3	Status ändern.....	115
7.3.4	Status kopieren.....	116
7.4	Status spezifisch zum Allevo-Planungslayout	117

7.5	Status fortschreiben in anderes Layout	117
7.6	Statusübersicht bei Layout-abhängigem Status.....	118
7.7	Statusseinträge löschen (z.B. aus vergangenen Planjahren)	118
7.8	Lizenzüberwachung und -warnungen	119
7.9	Eigenes Statusmenü für den Planer	120
7.10	Anzeige Status in der Allevo Planungssicht	121
7.11	Festwerte im Umfeld der Statusverwaltung.....	121
8	Allevo-Planungslayouts.....	122
8.1	Funktionsübersicht zum Planungslayout	122
8.2	Eigenschaften der Allevo-Planungslayouts	122
8.3	Basisdaten zum Layout anlegen und ändern	123
8.4	Daten zum Layout einlesen über Allevo Wizard.....	124
8.5	Zugriffssteuerung zum Planungslayout.....	125
8.6	Zugriffssteuerung für Satelliten.....	127
8.7	Festwerte kopieren und anpassen	127
8.8	Layout bei Einstieg in die Planungstransaktion.....	127
8.9	Layout Übersicht.....	128
9	Datenübertragung zwischen SAP und Excel	129
9.1	Referenzdaten lesen	129
9.2	Dynamische Lesefunktionen / Bereiche.....	129
9.3	Währungen.....	130
9.4	Istwerte; fix und variabel	130
9.5	Leistungsarten einer Kostenstelle aus SAP lesen	130
9.6	Kostenstelle mit Kosten aus zugeordneten Objekten (OR, PR)	131
9.7	Projekte mit Kosten aus zugeordneten Objekten (OR).....	131
9.8	Mengen für Primärkosten auslesen.....	131
9.9	Übergabe Tarife zur Leistungsverrechnung	131
9.10	Binnenumsatzeliminierung.....	132
9.11	Referenzdaten über Zusatzmerkmale einschränken	132
10	Einzelposten anzeigen.....	133
10.1	Übersicht	133
10.2	Festwerte zur Einzelpostenanzeige	134

11 Allevo Planungs-/Bearbeitungsfunktionen	135
11.1 Aufruf der Planung mit Bearbeitung im Allevo-Master.....	135
11.2 Planungsdaten Offline bearbeiten.....	140
11.3 Inhalte für Kostenstellen-, Auftrags- und Projektplanung	140
11.4 Planungshorizonte.....	141
11.5 Verteilung Planwerte auf Monate/Perioden (Verteilungsschlüssel).....	141
11.6 Umrechnungskurs.....	142
11.7 Planung über Kostenartengruppen (1:n).....	143
11.8 Planung über Objektgruppen (1:n).....	144
11.9 Mengenplanung für Primärkosten	144
11.10 Kommentare zur Planung erfassen.....	145
11.10.1 Blattkommentar.....	145
11.10.2 Planungskommentar.....	145
11.10.3 Satelliten.....	146
11.11 Allevo-eigenen Tabellen mit Plan- und Ist-Daten.....	147
12 Leistungsartenabhängige Planung für Kostenstellen (LAP)	149
12.1 Übersicht	149
12.2 Direktes Verfahren: Zuordnung über Excel	149
12.3 Regelplanung: Zuordnung über ein Regelwerk.....	150
12.3.1 Komponente 1: Welche Kostenstellen erbringen welche Leistungsart?	151
12.3.2 Komponente 2: Verhältnis der Leistungsarten	151
12.3.3 Komponente 3: Aufteilung in fixe und variable Anteile	153
12.4 Regelplanung: Lesen über Referenzdaten in SAP Tabellen.....	154
12.5 Kombination des Direkten Verfahrens mit der Regelplanung	154
12.6 Regelplanung: Änderungen während des Planungsprozesses	155
12.7 Festwerte zur Leistungsartenabhängigen Planung.....	155
13 Allevo-Master.....	156
13.1 Allgemeiner Aufbau	156
13.2 Änderungen im Aufbau des Masters.....	156
13.3 Excel-Blatt- und Arbeitsmappenschutz	157
13.4 Excel-Funktionen und Excel-Makros.....	157
14 Allevo-Satellitentabellen und Fachthemen.....	158

14.1	Funktionsübersicht	158
14.2	Satelliten-Eigenschaften (Satelliten-Cockpit)	160
14.3	Append-Felder zur Satellitentabelle in SAP	161
14.3.1	Übersicht	161
14.3.2	Anlage-Satelliten Append (manuell über SE11).....	162
14.3.3	Allevo Transaktion zur Anlage von Satelliten Appends	163
14.4	Kopiervorlagen für Satelliten-Appends	165
14.5	Satelliten mit „Ground Tables“ („Schattentabellen“).....	165
14.6	Standard Anwendungen (UseCases) abgebildet über „Ground Tables“	166
14.7	Satelliten-Bereiche im Allevo-Master (Excel)	167
14.7.1	Kopfbereich für Definition Spaltendarstellung (Excel)	167
14.7.2	Satellitenbereich für Lesen und Schreiben der Daten (Excel)	168
14.8	Hinweise zum Arbeiten mit den Satellitendaten.....	168
14.9	Vertrauenswürdige Daten in Satellitentabellen (Remote Zugriff).....	171
14.10	Satellitenpflege/Shuttle: Daten anzeigen und bearbeiten.....	172
14.11	Sonderstellung von Satellit 00	172
14.12	Verwendungsnachweis Satelliten.....	173
14.13	Satelliten-Daten zusammenführen („Merge“).....	173
14.14	Festwerte für die Arbeit mit Satelliten	175
14.15	Satelliten-Backup/-Restore	175
14.15.1	Einstellungen für Satelliten-Backup.....	176
14.15.2	Backup erstellen	177
14.15.3	Satelliten Daten wiederherstellen.....	177
15	Satelliten einsetzen: Daten bereitstellen und verarbeiten.....	179
15.1	Funktionsübersicht	179
15.2	„SatelliteOnly“: Bearbeitung Satellitendaten ohne Hauptplanung.....	180
15.3	Reporting Funktionen über Allevo Satelliten	180
15.4	Grundlegenden Funktionen (Schema, Festwerte, Vorschau)	180
15.4.1	Schema, Festwerte und Feldzuordnungen (Mapping).....	181
15.4.2	Vorschau für Quelldaten	182
15.4.3	Zugriffsberechtigungen und Ausführung über Report-Variante	183
15.5	Daten übernehmen von SAP Auswertungen mit ALV	183

15.5.1	Übersicht und Voraussetzungen	183
15.5.2	Variante zur aufgerufenen SAP Transaktion erstellen.....	185
15.5.3	Funktionen der Allevo Einstiegstransaktion.....	186
15.5.4	Festwerte für Feldzuordnungen (Mapping).....	188
15.5.5	Mehrzeilige und mehrstufige ALV-Ausgabeform.....	190
15.5.6	Programmausführung.....	190
15.6	Allevo spezifische Report für Datenbereitstellung über ALV	191
15.6.1	Verteilungsschlüssel lesen und über ALV / Sat bereitstellen	191
15.6.2	Ermittlung von Anlagenbewegungen (z.B. Zugänge)	191
15.6.3	Sachkontenliste mit Stammsatz-Informationen (z.B. Sperren)	191
15.7	Daten aus AfA-Simulation in Satelliten übernehmen	192
15.7.1	Funktionsübersicht und Voraussetzungen.....	192
15.7.2	Variante zum Report RASIMU02 erstellen	193
15.7.3	Selektionsbild der Transaktion /ALLEVO/RD_DEPR.....	193
15.7.4	Feldzuordnungen (Festwerte).....	197
15.7.5	Ausführung AfA-Simulation über Zeitraum „Jahr“	198
15.7.6	Zusätzliche Infos hinzulesen.....	199
15.7.7	<i>Ermittlung Kostenart (z.B. für Aufwandskonto)</i>	200
15.7.8	<i>Besonderheit zur Vorschau-Funktion</i>	201
15.7.9	Löschen / Mischen vorhandener AfA-Daten.....	201
15.7.10	Programmausführung.....	203
15.8	SAP Materialkalkulation in Satelliten übernehmen	203
15.8.1	Funktionsübersicht	204
15.8.2	Festwerte für Feldzuordnungen (Mapping).....	207
15.8.3	Programmausführung.....	208
15.8.4	Technische Hintergründe.....	208
15.9	Daten aus BW DataSource in Satelliten übernehmen (Extraktor)	210
15.9.1	Funktionsübersicht	210
15.9.2	Feldzuordnungen (Mapping).....	211
15.9.3	Programmausführung.....	211
15.10	Schnittstelle zu SAP Easy Cost Planning im Projektsystem	211
15.10.1	Funktionsübersicht	212

15.10.2	Vorraussetzungen	213
15.10.3	Einrichtung der Schnittstellenfunktionen.....	214
15.10.4	Feldzuordnungen (Mapping).....	216
15.10.5	Festwerte mit besonderen Steuerungsfunktionen beim Schreiben	218
15.10.6	Index-Felder des Satelliten	219
15.10.7	Regeln bei Erfassung von Plandaten.....	219
15.10.8	Programmausführung.....	220
15.11	Daten aus SAP Stammsätzen bereitstellen.....	222
15.11.1	Funktionsübersicht	222
15.11.2	Daten zum Projekt lesen	222
15.12	Einzelposten bereitstellen für Offline-Funktionen.....	226
15.12.1	Hintergrund Einzelposten-Export.....	226
15.12.2	Einzelposten-Export durchführen	226
15.12.3	Exportfunktion einrichten für Variante M (über Mapping)	229
15.12.4	Exportfunktion einrichten für Variante L (über Layout Festwert).....	229
15.12.5	Komponenten der Einzelpostenliste.....	230
15.13	Zusatzinfos für Felder im Satelliten finden (TFR).....	230
15.13.1	Hintergrund und Funktionsübersicht	230
15.13.2	Steuerungstabelle einrichten	231
15.13.3	Programmausführung.....	234
16	Einbindung in Bericht-Bericht-Schnittstelle	236
16.1	Funktionsübersicht	236
16.2	Verwendungszweck und Funktionen	236
16.3	Variante für Report /KERN/IPPCCA051R einrichten	237
16.3.1	Parameter im Selektionsbild	237
16.3.2	Report-Variante zur Anzeige von Allevo-Tabelleninhalten	239
16.3.3	Report-Variante für Sprung in Allevo-Reporting Transaktion (Allevo-Master)	241
16.4	Zuordnung in der Berichtsgruppe	242
16.5	ALV Layout für Allevo-Bericht zentral festlegen.....	243
16.6	Sonderfunktion: Objektart-übergreifendes Lesen zum Profit-Center.....	244
16.7	Sonderfunktion: Drill-Down in der Satellitenanzeige.....	244
16.8	Berechtigungen.....	246

17 Profit-Center-Integration.....	247
17.1 Daten des Profit-Centers.....	247
17.2 Profit-Center-Einbindung während der Kostenstellenplanung	247
17.3 Lesen von Referenzdaten.....	247
17.3.1 Umfang und Einschränkungen	247
17.3.2 Einstellungen.....	248
17.4 Die Schreibfunktion (Planung).....	249
17.4.1 Umfang und Einschränkungen	249
17.4.2 Erlösplanung direkt zum Profit-Centers	249
17.4.3 Erlösplanung via Mitbuchung.....	250
17.4.4 Satelliten/Bericht-Schnittstelle bei Profit-Center-Berichten	250
17.5 Relevante Festwerte der PC-Integration.....	250
18 Allevo im Offline-Prozess.....	252
18.1 Funktionsübersicht	252
18.2 Offline-Transaktionen ausführen.....	253
18.2.1 Dateien mit Referenzdaten generieren.....	254
18.2.2 Plandaten nach SAP importieren	256
18.2.3 Export und Import direkt nacheinander (Re-Import)	257
18.2.4 Ausführungsprotokoll.....	258
18.3 Grundeinstellungen für die Offline-Planung.....	258
18.3.1 Zugriff auf Allevo-Master und die Up-/Download-Dateien	258
18.3.2 Berechtigungen im Offline Prozess.....	258
18.3.3 Festwerte im Offline Prozess.....	259
18.4 Regeln für das Auflösen der SAP-Gruppenhierarchie zum Planobjekt	260
18.4.1 „Pseudo“-Hierarchie-Stufe „-1“	260
18.4.2 Hierarchie-Stufe 0 (oder leer)	260
18.4.3 Hierarchie-Stufe 1 (oder höher).....	261
18.4.4 Beispiel 1: Gruppe mit zwei Ebenen	261
18.4.5 Beispiel 2: Gruppe mit mehr als 2 Hierarchie-Stufen.....	261
19 Allevo-Planungskalender	263
19.1 Funktionsübersicht	263
19.2 Bearbeitungsmaske zum Planungskalender	263

19.2.1	Aufruf und Angaben im Kopfbereich	263
19.2.2	Ansicht „Aktionen“	264
19.2.3	Ansicht „Layouts“	264
19.3	Inhalt / Text der E-Mails	265
19.4	Email-Empfänger	265
19.5	Verteilerliste bearbeiten	265
19.6	Empfänger suchen	267
19.7	E-Mail versenden	268
19.8	E-Mail versenden mit Offline-Datei.....	269
19.9	Technischer Hintergrund.....	269
20	Allevo Zusatzmodule.....	270
20.1	Funktionsübersicht	270
20.2	Profit-Center-Planung.....	270
20.3	Allevo ProCED	271
20.4	CO/PA-Schnittstelle.....	271
20.5	Allevo FP: Flexible Processing	271
20.6	Allevo Shuttle: Bearbeitung von Satellitendaten / Kommentaren	272
20.7	Allevo Architect: Stammdaten anlegen / ändern	272
20.8	Allevo Actual: Ist-Prozesse und Buchungen.....	272
20.9	Allevo HRC: Personalplanung und -controlling	273
21	Allevo Reporting-Funktionen.....	274
21.1	Funktionsübersicht	274
21.2	Beispiel: Kostenstellen-Reporting	275
21.3	Besonderheit beim Profit-Center	276
21.4	Reporting-Sichten.....	276
21.5	Reporting mit 1:n Gruppen für Objekte (z.B. Kostenstellen)	277
21.6	Reporting-Kommentare.....	277
21.7	Lesen von Satellitendaten.....	278
21.8	Einrichtung des Allevo-Reportings	279
21.8.1	Layout für Reporting aktivieren.....	279
21.8.2	Spaltendefinitionen: Attribute für das Reporting.....	279
21.8.3	Einrichtung der Reporting-Kommentare	280

21.9	Festwerte für Reporting Funktionen	281
22	Zugriff auf Dateien (z. B. Allevo-Master)	282
22.1	Übersicht	282
22.2	Kompatibilität zu früheren Allevo-Versionen (FILE)	283
22.3	Excel-Masterdateien einrichten	283
22.4	Findungslogik für Allevo-Master	284
22.4.1	Steuerung über Festwerte	284
22.4.2	Von Allevo generierter symbolischer Name	285
22.4.3	Arbeitsschritte bei der Findung	286
22.5	Allevo-Master im BDS hinterlegen (Business Document Service)	287
22.5.1	Funktionsübersicht zum BDS-Upload	287
22.5.2	Technische Voraussetzungen für Arbeit mit BDS	287
22.5.3	Hochladen über Transaktion /ALLEVO/BDS_MNT oder OAOR	288
22.5.4	Hochladen über Allevo BDS-Uploader	290
22.5.5	Berechtigungen für Arbeit mit dem BDS	292
22.5.6	Upload Viren Scanner (VSI)	292
22.6	Allevo-eigene Dateiverwaltung	292
22.6.1	Eigenschaften zum Verzeichnispfad und Dateiname	293
22.6.2	Symbolische Namen im Datei-Assistenten bearbeiten	294
22.6.3	Platzhalter und aktuelle Parameter verwenden	296
22.6.4	Variablen, aktuelle Parameter und zugeordnete Zeichenfolgen	297
22.6.5	Liste der möglichen Platzhalter (Variablen)	298
22.6.6	Zusätzlich Bearbeitungsfunktionen zum Platzhalter	300
22.6.7	Netzwerkberechtigungen	301
22.6.8	Dateiverwaltung am Beispiel FILE_TEMPLATE	301
22.7	Weitere Anwendungsfälle	301
22.7.1	F1-Hilfe für die Allevo-Festwerte	302
22.7.2	Anwenderdokumentation	303
22.7.3	Standardverzeichnis für den Datei-Download	304
22.7.4	Backup-Dateien erzeugen	305
22.7.5	Leistungsabhängige Planung	306
22.7.6	Anwendung im Shuttle	306

22.8	Einstellungen für die Offline-Planung.....	307
22.8.1	Dateinamen vergeben (Datei.Assistent)	307
22.8.2	Dateipfade zuordnen (Datei.Assistent)	308
22.8.3	Symbolische Namen (Transaktion FILE)	309
23	Berechtigungen im Allevo	311
23.1	Funktionsübersicht	311
23.2	Planer-Rollen	312
23.3	Controller-Rollen.....	313
23.4	Allevo-Transaktionen.....	313
23.5	Berechtigungsobjekt ZIPP_PROG für die Programmausführung	316
23.5.1	Verfügbare Einzelberechtigungen	317
23.5.2	Übergeordnete Berechtigungsgruppen.....	319
23.5.3	Berechtigungsgruppen anlegen und zuweisen	320
23.6	Berechtigungsobjekt ZIPP_LAY für Zugriff auf Layout	321
23.7	Berechtigungsobjekte für den Business Document Navigator	321
23.8	Berechtigungsprüfungen für Planung und Reporting.....	322
23.8.1	Übersicht	322
23.8.2	Unterscheidung Planung-/Reporting-/Lese-Modus.....	323
23.8.3	Berechtigungsprüfungen im MultiObject-Modus	324
23.8.4	Prüfung zur Kostenart	324
23.8.5	Kostenstellen.....	324
23.8.6	Aufträge.....	325
23.8.7	Profit-Center.....	326
23.8.8	PSP-Elemente / Projekte	326
23.8.9	Geschäftsprozess.....	327
23.8.10	Allevo Objekt.....	327
23.9	Objektprüfungen bei Statusmanagement und Satellitentabellen 	327
23.9.1	Berechtigung für Anzeige Objekte im Statusmanagement	328
23.9.2	Bearbeitung von Daten im Satelliten über Funktion Satellitentabellen	328
23.10	FI Buchungsbelege erstellen (Allevo Actual).....	329
23.11	Festwerte mit Einfluss auf Berechtigungsprüfungen.....	329
24	Allevo-eigene Zugriffsprüfungen / Berechtigungssteuerung	331

24.1	Übersicht	331
24.2	Tabelle mit Allevo-spezifischen Regeln bei Zugriffsprüfungen	332
24.3	Festwert AUTHORIZATION.....	334
24.4	Feldzuordnung für Allevo-eigenen Zugriffsprüfungen.....	334
24.5	Ablauf bei Ausführung der Zugriffsprüfungen.....	338
24.5.1	Prüfung der Objektart / MultiObject-Modus	338
24.5.2	Prüfung weiterer Felder (allgemein).....	339
24.5.3	Verwendung von Mustern	340
24.5.4	Einstieg über Gruppe	340
24.5.5	Prüfung von Gruppen und Sonderfall FIELD_ONLY_GROUP	341
24.6	Authorization-Trace	341
24.7	Einbindung in die Allevo-Planungstransaktionen	342
24.8	Besonderheiten bei Projekten.....	343
25	FI Dynamic (FID).....	344
25.1	Hintergrund und Systematik.....	344
25.2	Relevante Funktionen	344
25.3	FID Einstellungen	345
25.3.1	Aktivieren Allevo-eigenen Tabellen mit Plandaten.....	345
25.3.2	Zeilen- und Spaltendefinitionen	345
25.3.3	Texte zum Partnerobjekt bereitstellen.....	346
25.3.4	Übertragen der Bezeichnung zur Kostenart	346
25.4	Verdichtung / Aggregation von FID Daten.....	346
25.5	Behandlung im Allevo Master	348
25.6	Check-Liste für Einrichtungsschritte.....	348
26	Performance und Verdichtungsebenen	350
26.1	Übersicht	350
26.2	Allevo-eigene Laufzeit-Analyse (Festwert TEST)	350
26.3	Performance bei großen 1:n Gruppen	351
26.4	Performance dynamische Bereiche	351
26.5	Parameter/Festwerte mit Einfluss auf die Performance	351
26.6	Verdichtungsebenen / Datenaggregation	352
26.6.1	Aktivierung der Verdichtung.....	353

26.6.2	Aggregationslauf zur Ermittlung von verdichteten Daten	354
26.6.3	Verdichtete Daten in den Planungstransaktionen verwenden	356
26.6.4	Daten aus Aggregation löschen	356
27	Zusätzliche Hinweise und Werkzeuge.....	357
27.1	F1-Hilfe (HTML).....	357
27.2	Kundenspezifische Dokumentation.....	357
27.3	SAP-Standardfunktionen / Transaktionen	357
27.4	Allevo Debugging-Modus.....	359
27.5	Archivierung von Reporting-Kommentaren.....	360
27.6	Auflösung von Objekt-/Kostenartengruppen und Export nach Excel.....	361
27.7	Kostenarten-Monitor für Allevo-Master	363
27.8	Zentrale Pflege der Planungs-Agenda (über Excel-Upload)	364
27.9	Daten in Allevo-Tabellen anzeigen oder bearbeiten.....	366
27.10	Gesamtprüfung zu Allevo-Einstellungen.....	368
27.11	Modul-übergreifender Up-/Download von Allevo-Einstellungen	369
27.11.1	Download (Export).....	369
27.11.2	Upload (Import).....	370
27.12	Festwerte reorganisieren	371
27.13	Objekte in 1:n Zuordnung aus SAP Berichtswesen übernehmen.....	372
27.14	Allevo Systeminfo	373
27.15	Anpassungen für S/4 Hana.....	374
27.16	Bearbeitung von Daten für Allevo-eigener Tabellen	375
27.16.1	Hintergrund	375
27.16.2	Upload vorhandener Summensätze.....	375
27.16.3	Kopierfunktionen.....	378

1 Einleitung

Allevo besteht im Prinzip aus zwei Komponenten

- Einer Zusammenstellung von ABAP-Programmen und zugehörigen Transaktionen im SAP ERP-System
- einer Excel-Planungsdatei zur Anzeige und Eingabe der Daten; die Planungsdatei enthält Programmfunktionen für den Datenaustausch und komfortable Bedienungsfunktionen.

Der Einsatz von Allevo erfolgt auf Basis der vorhandenen IT-Infrastruktur. Die Installation neuer Software oder Datenbanken und die Anschaffung neuer Hardware entfallen. Diese Konstruktion beschleunigt die Durchführung von Allevo-Projekten ganz fundamental, da man sich von Anfang an mit den Inhalten der Planungsanforderungen beschäftigen kann.

Die Konstruktion des Werkzeugs wurde so angelegt, dass laufende Veränderungen in den Stammdaten des SAP-Systems, z. B. bei den Kostenarten, Leistungsarten etc., entweder überhaupt nicht oder allein durch Anpassungen des Excel-Formulars durch den Kunden abgefangen werden müssen. Es ist ein zentrales Ziel dieses Anwenderhandbuchs, darzustellen, wie solche Änderungen vorzunehmen sind.

Auf der SAP-Seite stehen diverse Parameter zur Verfügung, um im Einführungsprojekt die Funktionen an die Kundenanforderungen anzupassen. Deshalb ist im Normalfall eine Anpassung im ABAP-Programmteil nicht erforderlich: falls doch, kann dies kundenspezifisch über SAP-Standardtechniken erfolgen (BAAdI, User-Exit).

Beim Kunden verbleibt also eine hohe Flexibilität in der Gestaltung der Excel-Planungsdatei. Aus diesem Grunde werden in diesem Nutzerleitfaden auch nur solche Komponenten angesprochen, die im Zusammenwirken von SAP und Excel oder allein durch den SAP-Teil des Allevo von Bedeutung sind. Kundenseitig geschaffene Spezifikationen oder Funktionalitäten der Excel-Planungsdatei werden nicht erläutert.

1.1 Einsatzspektrum und Zielsetzung

Allevo-spezifische Transaktionen steuern die gewünschten Planungsfunktionen: über die SAP-Desktop-Integration wird dabei die Excel-Planungsdatei direkt aus SAP aufgerufen. Dieses Vorgehen wird im Folgenden als „Inplace-Modus“ bezeichnet. Der dezentrale Planer hat stets auch die Möglichkeit, seine Excel-Planungsdatei lokal zu speichern und auch ohne SAP-Einbindung zu bearbeiten lassen. Die eingegebenen Plandaten können abschließend über einen Upload nach SAP übernommen werden.

Alternativ kann die Allevo-Planungsdatei auch direkt über Excel aufgerufen werden. Für die Verbindung zum SAP-System steht ein AddIn zur Verfügung, über das die erforderlichen Referenzdaten gelesen bzw. Plandaten in SAP gespeichert werden (der sog. „ABC = Allevo Business Client“).

Es kann für beide Anwendungsfälle die gleiche Allevo-Planungsdatei verwendet werden (zu den technischen Voraussetzungen siehe Hinweise im Abschnitt 1.3 weiter unten).

1.1.1 Der Inplace-Modus

Der Inplace-Modus ermöglicht das Aufrufen von Excel bzw. definierten Excel-Dateien direkt in SAP. Dabei bleibt die volle Excel-Funktionalität erhalten. Insbesondere ist es möglich, auf eine Excel-

Mastervorlage zurückzugreifen und in Excel berechnete Daten direkt nach SAP zu übernehmen bzw. SAP-Daten in Excel darzustellen. Der Versand und die Administration von Excel-Dateien entfallen.

Über dieses Verfahren wird sichergestellt, dass die Ergebnisse der Planung sofort in SAP zur Verfügung stehen, und zwar ohne dass eine zentrale Stelle die Administration von Dateien und Datenübernahme übernehmen muss. Dabei wird der Planungsfortschritt in SAP durch Status dokumentiert und vom zentralen Controlling überwacht.

1.1.2 Allevo Business Client (ABC)

Ab Version 3.0 bietet Allevo diese alternative Anwendungsumgebung, um SAP-Plandaten komfortabel in Excel zu erfassen. In diesem Fall startet der Planer ein Windows Programm (oder auch direkt die Excel-Planungsdatei) und meldet sich von dort am SAP-System an. Alle anderen Funktionen entsprechen grundlegend denjenigen aus der Inplace-Variante.

Das AddIn wird auf dem lokalen PC des Planers installiert und erlaubt damit die komfortable Erfassung von SAP-Plandaten über Excel ohne dass der Planer auf SAP-Transaktionen zurückgreifen muss.

Alle ABC spezifischen Funktionen (insbesondere auch Themen der Installation) sind in einem separaten Handbuch beschrieben.

1.2 Kernaussagen zur Planungsfunktionalität

Allevo umfasst weitestgehend alle für die Planung relevanten Vorgänge, soweit sie auch in SAP direkt durch die **Angabe von Mengen oder Werten** geplant werden können. Planungsobjekte sind die gängigen CO-Objekte Kostenstelle, (Innen-)Auftrag, **PSP-Element**, Profit-Center und Geschäftsprozess.

Zusätzlich können Daten mit Bezug auf eine Allevo-eigene Objektart erfasst werden, wodurch Möglichkeiten einer völlig freien Planung entstehen (siehe ausführlichere Hinweise in Abschnitt 3.6). In diesem Fall nutzt Allevo auch eigene Summensatztabellen, die sich allerdings auch für Planungen ergänzend zu den SAP Standardfunktionen nutzen lassen (z.B. ergänzend zur Kostenstellenplanung).

Im Wesentlichen werden folgende Planungsgebiete abgedeckt (s. auch Abschnitt 8.9):

- Planung **statistischer Kennzahlen**; leistungsartenabhängig und -unabhängig
- Planung der **Leistungsmengen** (Leistungsabgabe), Kapazitäten und der daraus resultierenden Entlastungen sowie der Tarife zu den Leistungen
- Planung der **Primärkosten**; leistungsartenabhängig und -unabhängig; ggf. mit Mengen
- Planung der Belastungen aus der direkten **internen Leistungsverrechnung** unter Angabe des Senders; leistungsartenabhängig und -unabhängig
- Planung der Belastungen aus der **internen Auftragsabrechnung**, differenziert nach primären und sekundären Kostenanteilen aus dem Auftrag; letzteres differenziert nach Sender; leistungsartenabhängig und -unabhängig

Darüber hinaus bietet Allevo einige nützliche Funktionen, die den Planungsprozess unterstützen, z. B.:

- Erfassen von Planungskommentaren und Anzeige gebuchter Ist- und Plandaten
- Statusverwaltung

- **Satelliten** zur Abbildung von Fachplanungen (z. B. Personal oder Investitionsplanung)
- Lesen von Daten aus dem zugehörigen Profit-Center
- Reporting über Excel

1.3 Hinweise zur eingesetzten Technik

Allevo nutzt Excel als Oberfläche für die Eingabe von Plandaten, oder auch anderer Daten zur Verarbeitung in SAP. Folglich hat die Allevo-Lösung Programmkomponenten in SAP und auf Excel-Seite:

- Zentrale Aufgabe der Allevo-Transaktionen in SAP ist die Bereitstellung von Referenzdaten zur Darstellung in Excel und natürlich die Übernahme der Benutzer-Eingaben zur Speicherung und Buchung in SAP. Für die schreibenden Funktionalitäten nutzen die Allevo-Transaktionen (bzw. die hinterlegten ABAP-Programme) vorhandener SAP-Funktionsbausteine oder BAPIs, soweit dies sinnvoll und möglich ist. Dadurch werden alle Plausibilitätsprüfungen und Berechtigungsprüfungen durchlaufen, die SAP vorgesehen hat; es werden also **keine Einträge direkt in SAP-Standardtabellen** vorgenommen.

Alle Allevo-Komponenten der Standardauslieferung sind in einem eigenen Namensraum /KERN/ abgelegt; die Allevo-Transaktionen im Namensraum /ALLEVO/. Die Auslieferung enthält auch eine Reihe von Allevo-spezifischen Tabellen (ebenfalls Namensraum /KERN/): dort werden Einstellungen und Planungsinhalte abgelegt, die SAP selbst nicht vorgesehen hat, wie z.B. Tabellen für Planungskommentare und die sog. „Satelliten“ (siehe Abschnitt 14). Die Installation des Allevo erfolgt über das SAP-Transportwesen.

Alle Programme sind unicode-fähig. Im Rahmen von Allevo-Einführungsprojekten werden regelmäßig auch kundenspezifische Erweiterungen gewünscht: dafür wird der Namensraum /KERN/ verwendet.

- Die Allevo-Programmfunktionen auf Excel-Seite sind Bestandteil des ausgelieferten Allevo-Masters (VBA-Funktionen). Hauptaufgabe der Programme ist natürlich die Übernahme der Referenzdaten aus SAP und Weiterleitung von Eingaben des Anwenders.

Um diesen Master kundenspezifisch auszurichten, müssen im Allevo-Master lediglich die **auf SAP-Seite festgelegten**, vordefinierten Zell-, **Spalten- bzw. Zeilendefinitionen passend eingetragen** sein. Für die weitere Gestaltung stehen alle üblichen Excel-Funktionen zur Verfügung (insbesondere auch Formeln). Im Normalfall ist also keinerlei zusätzliche Programmierung in Excel erforderlich; sie ist aber je nach Anwendungsfall trotzdem möglich (z.B. zur für Eingabehilfen oder sonstigen Verbesserungen der Ergonomie).

Unterstützte Versionen:

- Allevo läuft zusammen mit SAP-ERP ab Version 6.0 (also Komponente SAP_BASIS ab Version 7.0). Für ältere ERP Versionen ab R/3 Release 4.6c steht Allevo Version 2.9 zur Verfügung.
- Allevo unterstützt alle aktuellen Excel Versionen ab 2007 mit Dateiformat XLSM. Für ältere Excel-Versionen bzw. XLS-Format bitte in unserem Support anfragen.

Die Performance bei Ausführung des Allevo hängt in hohem Maße ab vom Aufbau des kundenspezifischen Masters und der Kombination gewählter Objekte (z.B. Anzahl Kostenarten, Anzahl Objekte, Nebenplanungen...): bei komplexen Anforderungen sollte entsprechend die Performance bei Arbeit mit dem Allevo unbedingt mit Produktiv-Daten überprüft werden (schon im Zuge der Einführung).

Allevo bietet eine Reihe von Funktionen und Festwerten um die Performance ggf. zu optimieren: z.B. durch unterschiedliche Verfahren beim Lesen von Referenzdaten oder durch Verwendung von Aggregationsebenen (siehe Abschnitt 26).

Technische Voraussetzung abhängig vom eingesetzten Modus

- Im **Inplace-Modus** (siehe Hinweise weiter oben) nutzt Allevo die Funktionen der SAP Desktop Office Integration (DOI), um Excel als Teil eines SAP-Dialogs auszuführen und Daten zu übergeben. Die DOI ist im Basispaket von SAP Netweaver bzw. der SAP GUI für Windows enthalten. Die Excel-Schnittstelle wird z.B. auch im SAP Berichtswesen genutzt (GR55) bzw. bei jeder Ausgabe über ALV mit Wechsel in die Excel-Darstellung.

Bei Einbindung einer neuen Excel Version muss im Normalfall auch ein Update auf eine passende SAP GUI Version erfolgen, um mit der DOI bzw. Allevo arbeiten zu können. Die Mindestanforderungen sind in den SAP-Wartungsinformationen zur DOI beschrieben (siehe SAP-Hinweis 722513 und 147519). Entsprechend den Eigenschaften der DOI arbeitet Allevo auch in virtuellen Umgebungen (siehe dazu Hinweise in SAP-Hinweis 138869).

- Bei Aufruf des Allevo über den **Allevo Business Client (ABC)** erfolgt der Datenaustausch über eine RFC-Verbindung. Der ABC nutzt dafür den „SAP .NET Connector“. In diesem Fall ist die Version der SAP GUI nicht mehr relevant: die Liste vorhandener SAP Systeme kann aber von dort in die ABC Anmeldedaten übernommen werden (siehe ABC Handbuch).

Um unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten/Anforderungen in der Planung gerecht zu werden, lässt das Verhalten des Allevo über eine Vielzahl von Parametern ganz individuell gestalten. Solche Einstellungen erfolgen immer zu einem sog. „Allevo-Layout“, von dem beliebig viele im System angelegt sein können (zur Abbildung unterschiedlicher Szenarien). Dort ist z.B. hinterlegt, für welches Jahr und welche Version die Planung erfolgen soll und welcher Allevo-Master dafür verwendet wird. Details zu den Eigenschaften eines Layouts sind in Abschnitt 8 weiter unten beschrieben.

1.4 Glossar

SAP Dynpro	Das in ABAP geschriebene Programm, das durch einen Transportauftrag in SAP installiert wird.
Allevo-Master	Excel-Datei, in der die gewünschte Eingabeform definiert ist (angelegt als XLSM-Datei).
BAPI	Von SAP bereitgestellte Standardschnittstelle zum Schreiben und Lesen von Daten im SAP System. Wird von Allevo z.B. genutzt um Plandaten zu speichern.
Tabelle	SAP-Tabelle, die im Zuge der Installation des Allevo auf dem System des Kunden angelegt wird.
VBA	Programmierung innerhalb der Excel-Datei, die auch durch den Kunden zur Verbesserung der Ergonomie des Planungslayouts vorgenommen werden kann.
Namensraum	Eigener Namensbereich in SAP, der sicherstellt, dass die durch den Allevo verwendeten Entwicklungskomponenten eindeutig sind und nicht in Konflikt mit bereits durch den Kunden verwendeten Komponenten stehen. Allevo verwendet folgende Namensräume: <ul style="list-style-type: none"> • /ALLEVO/ für Transaktion

	<ul style="list-style-type: none">• /KERN/ für alle Allevo Programm-Entwicklungen• /KERN/ für Kunden-individuelle Entwicklungen
BDS	Der „Business Document Service“ ist eine SAP spezifische Dokumentenverwaltung, die auch für die Ablage des Allevo-Masters genutzt werden kann. Um die Dokumente hochzuladen bzw. anzupassen wird üblicherweise die Transaktion OAOR aufgerufen.
ALV	ABAP List Viewer
DOI	SAP Desktop Office Integration (Funktionen der DOI bilden die technologische Basis für den Inplace-Modus des Allevo)

2 Allgemeine Aspekte der Nutzung

2.1 SAP-Konformität

Die Planung mit Allevo ist völlig SAP-konform, d. h. es werden keine Konsistenzbrüche begangen. Was SAP nicht erlaubt, ist auch mit Allevo nicht möglich.

2.2 Allevo-Lizenzen

Die Lizenzierung erfolgt über einen Lizenzschlüssel, der bei den Festwerten einzutragen ist (s. LIC_KEY, siehe Details in Abschnitt 6.2.9). Der Schlüssel ist abhängig von der Installationsnummer des SAP-Systems, auf dem Allevo installiert wurde.

Der Lizenzschlüssel enthält eine Freischaltung für die erworbene Anzahl an Objekten (Kostenstellen, Aufträge, ...) sowie etwaiger Zusatzmodule. Für die Ermittlung der Zahl relevanter Objekte gelten folgende Regeln:

- Es werden alle Objekte berücksichtigt, die im Hauptplanjahr eingetragen sind; die Planversion bleibt dabei unberücksichtigt. Es werden die Einträge zu allen Layouts berücksichtigt.
- Es nur planungsrelevanten Objekte gezählt, nicht die tatsächliche Anzahl im System. Ein Objekt wird im Hinblick auf die Lizenz also nur berücksichtigt, wenn es den Status 3 erlangt hat (d.h. Plandaten wurden gespeichert).

Der Lizenzschlüssel ist unabhängig von der Zahl der im Allevo eingerichteten Layouts. Er muss deshalb bei den Festwerten zum *-Layout hinterlegt sein.

Hinweis:

Weitere Details zum Inhalt des Lizenzschlüssels sind im Abschnitt 6.2.9 beschrieben, u.a. mit einer Übersicht zu den freigeschalteten Allevo-Funktionen. Dort ist insbesondere auch eine detaillierte Gegenüberstellung aufrufbar zwischen den bisher geplanten Objekten (z.B. Kostenstellen) mit dem Maximalwert in der Lizenz.

Üblicherweise gilt ein Lizenzschlüssel generell, d.h. er beschreibt die Anzahl Objekte, die insgesamt geplant werden können. In diesem Fall muss der Schlüssel bei allen relevanten Kostenrechnungskreisen eingetragen sein.

Es können auch separate Lizenzschlüssel je Kostenrechnungskreis vergeben werden; das ist sinnvoll, wenn die Anzahl der Planungsobjekte getrennt nach Organisationseinheiten behandelt werden soll. Ein solcher Schlüssel kann dann nur zum jeweiligen Kostenrechnungskreis genutzt werden. Bitte beachten: Die Regel (ob getrennt oder übergreifend) ist für alle Kostenrechnungskreise gleich; es muss also ggf. für jeden Kostenrechnungskreis ein individueller Lizenzschlüssel erstellt werden.

Innerhalb der Statusverwaltung können Listen generiert werden, um die aktuelle Lizenzsituation zu überprüfen. Bei drohender Überschreitung wird eine Warnung ausgegeben (siehe auch Abschnitt 7.8).

Die Lizenz enthält auch Kennzeichen, um einzelnen Allevo-Module freizuschalten (z.B. für Reporting, CO/PA-Schnittstelle, HRC und auch die Funktionen in Allevo Actual und Architect). Diese Module sind bei Anwendung einer Produktiv-Lizenz nur aufrufbar, wenn die zugehörigen Kennzeichen auch freigeschaltet sind.

Allevo bietet über Zusatztabellen (Satelliten) die Möglichkeit, spezifische Fachthemen der Planungen abzubilden (z.B. Investitions-, Fuhrpark- oder Personalplanung) oder auch als Schnittstelle zum

CO/PA-Planung. Die Anzahl an Fachthemen mit den erforderlichen Satellitentabellen wird üblicherweise im Einführungsprojekt festgelegt und bei den Allevo-Einstellungen hinterlegt. Dafür ist spätestens beim Übergang in den Produktiv-Betrieb ein separater Lizenzschlüssel erforderlich; die Anzahl der genutzten Satelliten pro Fachthema wird als globaler Parameter gespeichert (siehe Hinweise im Abschnitt 6.2.10).

2.3 Planversionen, Plankostenarten

In SAP müssen die Planversionen eingerichtet und freigegeben sowie die entsprechenden Planjahre eröffnet sein.

Hinweis:	Insbesondere bei Aufträgen, die einen Planungshorizont über mehrere Jahre haben, ist auf die Freigabe aller Planjahre zu achten.
-----------------	--

Neue Kostenarten oder reine Plankostenarten müssen angelegt und exakt mit den in der Excel-Datei aufgeführten Kostenarten übereinstimmen.

2.4 Festlegung der (vorläufigen) Plantarife für das Planjahr

Damit über Allevo auch Leistungsverrechnungen geplant werden können, ist es notwendig, dass in SAP die angesprochenen Objekte „Kostenstelle/Leistungsart“ bereits angelegt sind (KL-Objekt). Dies geschieht durch versions- und geschäftsjahresgerechte Planung der Leistungsabgabe auf der sendenden Kostenstelle (KP26) oder durch Angabe des Tarifs und ggf. der Äquivalenzziffer.

Die Ermittlung des Werts erfolgt somit erst nach Buchung in SAP. Sofern der Wert, also die Be- oder Entlastung, auch im Allevo-Master angezeigt werden soll, müssen folglich die Plandaten durch erneutes Auslesen aktualisiert werden. Hierzu gibt es eine Aktualisierungsfunktion (s. Abschnitt 6.3.2).

Hinweis:	Alternativ können die Tarife im Master hinterlegt und somit die Werte über Formeln direkt in Excel ermittelt werden.
-----------------	--

	Es ist auch möglich, mit Allevo die Tarife zur Leistungsart zu planen. Dabei ist jedoch auf die zeitliche Abhängigkeit der Entlastungsbuchung, die das KL-Objekt erzeugt, und der Belastungsbuchung, die das KL-Objekt als Referenz benötigt, zu achten.
--	--

2.5 Währung

Die Planung erfolgt im Normalfall in **Kostenrechnungskreiswährung**. Alternativ ist Planung in **Objekt- oder Transaktionswährung** möglich (siehe Einstellungen zur „Spaltendefinitionen“).

Alternativ ist auch die Planung in Objektwährung möglich. Hier gibt es jedoch gewisse Einschränkungen im Hinblick auf das Wiederauslesen der variablen (leistungsartenabhängigen) Kostenplanung, da SAP die Differenzierung von fixen und variablen Werten nur in der Kostenrechnungskreiswährung speichert.

Hinweis:	Alternativ können durch ein Aktualisieren der Plandaten die bewerteten Mengenplanungen angezeigt werden.
-----------------	--

Rundung: entsprechend der aktuell eingestellten Währung und der dort hinterlegten Anzahl von Dezimal-Stellen rundet Allevo die eingegebenen Planwerte (vor Übergabe an SAP); ohne gültige Angabe zu Dezimalstellen wird auf zwei Stellen gerundet.

2.6 Sprachen

Allevo wird zweisprachig in Deutsch und Englisch ausgeliefert.

Bei Anmeldung in einer Dritt-Sprache entscheiden SAP Basiseinstellungen, in welcher Sprache die Allevo-Dialogtexte oder Meldungen erscheinen. Die Steuerung erfolgt z.B. über den SAP Profilparameter `zcsa/second_language` oder die „Auffüllen Sprache“ in Transaktion SMLT (siehe auch SAP-Hinweis 1156507).

Allevo kann natürlich auch in weitere Sprachen übersetzt werden: insbesondere für die zentralen Planungstransaktionen, die Statusverwaltung und für Programm-Meldungen kann das hilfreich sein. Die Übersetzung in weitere Sprachen erfolgt üblicherweise kundenspezifisch über die SAP-Standardtransaktion SE63; auf Wunsch kann aber auch einen Allevo-spezifische Übersetzungstransaktion (/KERN/TRANSL_TEXTS) zur Verfügung gestellt werden.

Bei allen Übersetzungen in eine Dritt-Sprache ist zu beachten, dass SAP interne Puffer für die jeweilige Sprache nutzt. Möglicherweise wird also bei einer Neuansmeldung in der Zielsprache das Ergebnis der Übersetzung nicht gleich angezeigt; sondern erst nach Update des Puffers.

Hintergrund:

Dynpro- und Menütexte werden beim ersten Laden eines SAP-Programms zugewiesen und gepuffert (in sog. „Sprachen-Laufzeitrepräsentation“). Ändern sich in der Zwischenzeit sprachabhängige Texte, muss ein manueller Eingriff erfolgen, um SAP zu veranlassen, diese Texte neu einzulesen. Das gilt auch für Übersetzungen, die nachträglich über oben erwähnte Transaktion erfolgen.

Dieses Update der Laufzeitrepräsentation kann über Report RSLANG20 erfolgen: betrifft aber dann alle Einträge in der aktuellen Laufzeitrepräsentation in der gewählten Sprache. Durch Eingabe von /\$CUA bzw. /\$DYN im SAP Kommando-Feld sollten danach auch die CUA- und Dynpro-Puffer zurückgesetzt werden (ggf. auszuführen für alle relevanten Applikationsserver).

Die genannten Aktionen sollten nur in Abstimmung mit der Basis durchgeführt werden. Eine ausführliche Anleitung dazu ist in SAP-Hinweis 110910 zu finden.

Umlaute

In Schlüsselfeldern wie Kostenarten oder Leistungsarten sind Umlaute eher selten, kommen aber vor. Im Fall von Unicode-Systemen ist zu beachten, dass beim Datenaustausch zwischen SAP und Excel mehr als ein Zeichen je Umlaut reserviert werden muss. Das kann dann zum Verlust einzelner Zeichen führen, wenn der relevante Text das hinterlegte Datenbankfeld ohnehin schon komplett ausfüllt (ggf. wird Inhalt am Ende abgeschnitten).

Hinweis:

Dieses Verhalten der SAP Desktop Integration gilt auch für Daten in Satelliten-Tabellen. Wenn also z.B. bei Texten im Satellit auch Umlaute zu erwarten sind, sollten die zugehörigen Felder von vorn herein mit mehr Zeichen angelegt werden.

3 Programmstart und Planungstransaktionen

3.1 Allevo Cockpit

Allevo ist ein leistungsstarkes Programmpaket und besteht folglich auch einer Vielzahl von Transaktionen. Seit Version 3.4 sind alle Transaktionen im Namensraum /ALLEVO/ abgelegt (vorher war es /KERN/). Für eine Übergangszeit werden diese alten Transaktion aus Gründen der Kompatibilität noch weitergeführt).

Wichtig:

Wenn Transaktionen eines reservierten Namensraumes wie /ALLEVO/ direkt im SAP-Kommandofeld eingegeben werden, muss immer ein /N vorangestellt werden. Dies ist eine technische Rahmenbedingung, die keinesfalls Allevo-spezifisch, sondern durch die SAP-Vorgabe für Namensräume bedingt ist.

Es empfiehlt sich also, häufig genutzte Transaktionen als SAP Favoriten anzulegen.

Allevo verfügt eine zentrale Einstiegsseite, die nahezu alle im Programmpaket enthaltenen Transaktionen zusammenfasst. Die Startseite wird nach Eingabe des Transaktionscodes /ALLEVO/COCKPIT geöffnet.

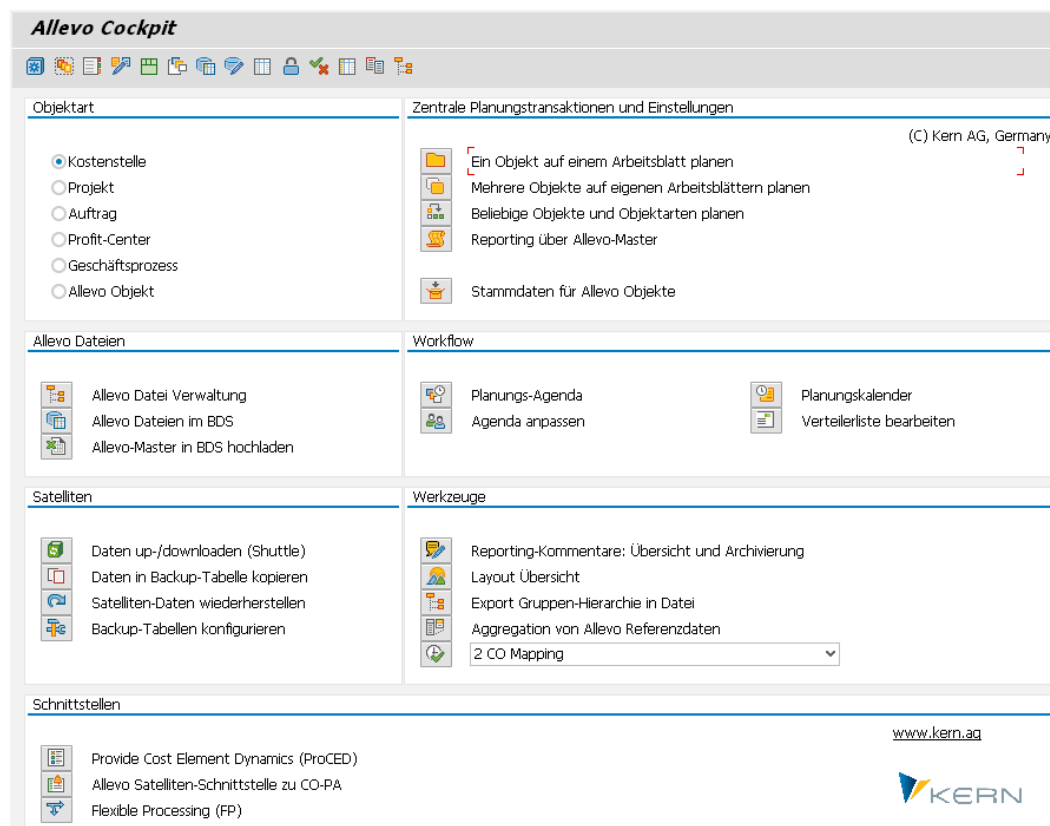


Abbildung 3-1: Allevo Cockpit

Über die Programm-Icons oder mittels Doppelklick auf die Texte gelangt man zu den verschiedenen Funktionen und Modulen im Allevo-Programmpaket; weniger zentrale Allevo-Transaktionen sind in den verschiedenen Menüpunkten des Cockpits zu finden. Die zugehörigen Einzeltransaktionen werden in den weiteren Abschnitten hier im Handbuch näher erläutert.

Die aktuell unterstützten Objektarten sind im Bereich oben links gelistet.

- KS Kostenstellen
- PR Projekte/PSP-Elemente
- OR Aufträge
- PC Profit-Center
- BP Geschäftsprozess
- KX Allevo Objekt

Die Auswahl der relevanten Objektart ist Grundlage für den Start der Einzeltransaktionen im Abschnitt „Zentrale Planungstransaktionen und Einstellungen“ (oben rechts). Die zugehörigen Programmfunktionen werden in den nachfolgenden Abschnitten bzw. in den weiteren Kapiteln des Handbuchs beschrieben.

Hinweis

Vorgeschlagen wird die Objektart, die bei Parameter /KERN/IPPOBART_CP in den Benutzervorgaben hinterlegt ist oder alternativ die Objektart, zu der mindestens ein Allevo-Layout angelegt ist. Danach merkt Allevo sich die letzte Auswahl.

Beliebige Transaktion als Werkzeug hinzufügen

Nahezu alle Standard-Transaktionen des Allevo sind über Menüpunkte im Cockpit erreichbar. Darüber hinaus lassen sich im Abschnitt „Werkzeuge“ auch Kunden-individuelle Transaktionen einbinden oder sonstige SAP-Transaktionen, die im Allevo Umfeld sinnvoll aufzurufen sind.

Welche Einträge in Liste der Werkzeuge erscheinen sollen, wird eingestellt über das Menü „Cockpit >> Transaktion als Werkzeug hinzufügen“: ein Eintrag dort kann allgemein gelten oder wahlweise auch nur für einzelne Benutzer. Die hinterlegte Liste wird auch von der Agenda ausgewertet: entsprechend ist auch eine Klassifikation zum Aufruf vorzunehmen (Cockpit, Agenda oder beides).

Hinweis

Das Cockpit ist gedacht als Hilfsmittel für den Controller, um den Zugriff auf die vielfältigen Allevo-Funktionen zu vereinfachen. Es ist natürlich auch die ideale Ausgangsbasis um einen Überblick über diese Funktionen erhalten (z.B. im Rahmen eines Workshops).

Beim allen Funktion überprüft das Cockpit explizit auch die Berechtigung für den Zugriff auf die jeweils aufgerufene Transaktion. Alternativ kann das Cockpit über Transaktion /ALLEVO/COCKPIT_ALL gestartet werden: dann müssen Transaktionen nicht einzeln berechtigt sein (gilt natürlich nur für die KERN-Namensräume).

3.2 Allevo-Planungstransaktion nach Objektarten**3.2.1 Grundfunktionen**

Je nach Objektart bietet Allevo individuelle Transaktionen, um die jeweiligen Planungen durchzuführen. Beispielsweise wird das Programm für die Planung einer einzelnen Kostenstelle mit der Transaktion /ALLEVO/KS aufgerufen (gleichbedeutend mit früherer Transaktion /KERN/IPPKS).

Hinweis:

Allevo bedient primär die CO Gemeinkostenplanung; aus diesem Grunde ist der Kostenrechnungskreis im Allevo ein zentrales Organisationsmerkmal. Er wird vor Einstieg in eine Allevo Transaktion abgefragt, bzw. aus Benutzerparameter „CAC“ übernommen (oder der Kostenrech-

nungskreis, für den Allevo eingerichtet ist).

Im oben erwähnten Beispiel einer Transaktion für Kostenstellenplanung erfolgt der folgende Programmdialog.

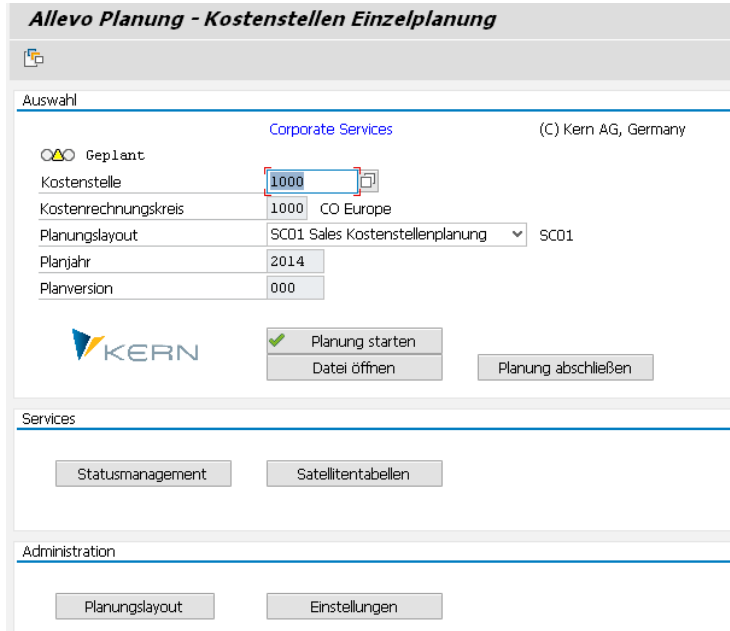


Abbildung 3-2: Startdialog für „Kostenstellen Einzelplanung“

Im oberen Bereich wählt der Planer ein Planungslayout aus der Drop-Down-Liste sowie das gewünschte Objekt (hier eine Kostenstelle) aus. Planjahr und Planversion werden automatisch aus dem gewählten Layout übernommen.

Abhängig vom Layout können sich auch die Eingabemöglichkeiten ändern; z. B. für die Objektauswahl mit Mehrfachselektion oder über Gruppen.

Hinweis:

Über den Festwert USER_ELEMENTS kann die F4-Auswahlliste für Objekte (hier Kostenstellen) kundenspezifisch eingeschränkt werden (z.B. in Abhängigkeit von den aktuell hinterlegten Berechtigungen).

Nicht immer ist das Planungsobjekt, das in der Einstiegsmaske zum Allevo eingetragen wird, auch das wirkliche Planungsobjekt: teilweise hat es nur repräsentativen Charakter. In diesem Fall kann es sinnvoll sein, auch eine abweichende Bezeichnung zu vergeben, die ggf. für den Planer aussagekräftiger ist (siehe Festwert TEXT_OBJTYPE).

Der untere Bereich „Administration“ erscheint nur für die Rollen „Statusverwalter“ und „Administrator“ (s. Kapitel 20). Alle anderen Benutzer sehen nur die Angaben im oberen Bereich „Auswahl“. Die Erläuterungen zu den einzelnen Administrationsmenüs finden Sie in folgenden Abschnitten

- |Statusmanagement| : Abschnitt 7
- |Satellitentabellen| : Abschnitt 14
- |Planungslayout| : Abschnitt 7.9
- |Einstellungen| : Abschnitt 6

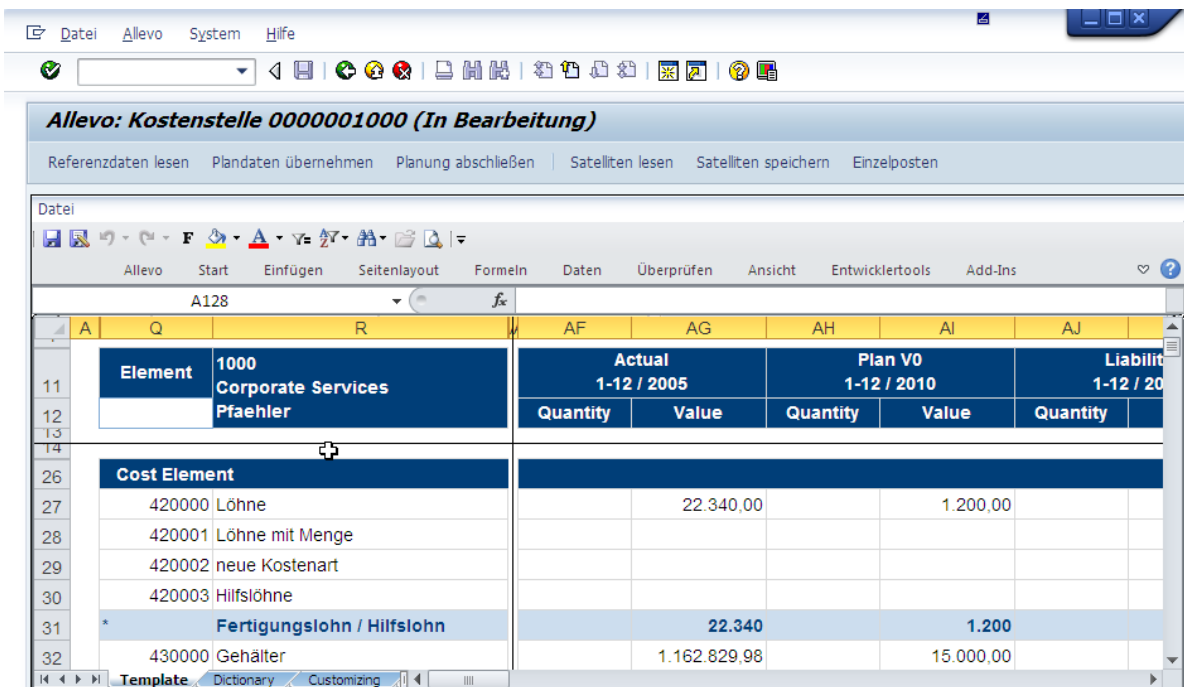
Der Zugriff auf die einzelnen Menüs kann für Allevo-Administratoren in Abhängigkeit vom Planungs-layout eingeschränkt werden (s. Abschnitt 20).

Analog zu Selektionsmasken bei SAP-Reports lassen sich auch die Eingaben für die Allevo-Planungstransaktionen als Varianten speichern. Diese Allevo-Varianten werden immer individuell zum Mitarbeiter abgelegt und können folglich auch nur von diesem Mitarbeiter aufgerufen werden.

Hinweis

Die Varianten der verschiedenen Allevo-Planungstransaktionen werden automatisch auch in die benutzerspezifische Planungs-Agenda übernommen (siehe Beschreibung im Abschnitt 3.4).

Über die Schaltfläche „Start Excel“ wird die Excel-Planungsoberfläche zusammen mit dem Allevo-Master aufgerufen, der im gewählten Layout hinterlegt ist. Die Funktionen des Allevo-Masters sind im separaten Allevo-Handbuch für Excel beschrieben (für diesen Aufruf muss aber zum Einstiegsobjekt ein Eintrag im Allevo-Statusmanagement hinterlegt sein).



The screenshot shows the Allevo Excel planning interface for cost center 000001000. The table displays data for Actual (1-12 / 2005) and Plan V0 (1-12 / 2010) across columns AF, AG, AH, AI, and AJ. The table is structured as follows:

Element	1000 Corporate Services Pfaehler	Actual 1-12 / 2005	Plan V0 1-12 / 2010	Liabilit 1-12 / 20
		Quantity	Value	Quantity
Cost Element				
420000	Löhne		22.340,00	1.200,00
420001	Löhne mit Menge			
420002	neue Kostenart			
420003	Hilfslöhne			
*	Fertigungslohn / Hilfslohn		22.340	1.200
430000	Gehälter		1.162.829,98	15.000,00

Abbildung 3-3: Excel-Planungsoberfläche mit Allevo-Master

Folgende Einzeltransaktionen stehen für die z. Z. unterstützten Objektarten zur Verfügung:

- /ALLEVO/KS (früher /KERN/IPPKS) Kostenstellen
- ALLEVO/OR (früher /KERN/IPPOR) Aufträge
- /ALLEVO/PR (früher /KERN/IPPPR) Projekte/PSP-Elemente
- /ALLEVO/PC (früher /KERN/IPPPC) Profit-Center
- ALLEVO/BP (früher /KERN/IPBP) Geschäftsprozess
- ALLEVO/KX (früher /KERN/IPPKX) Allevo-eigene Objektart

Bei Eingabe im SAP-Kommandofeld muss /N vorangestellt sein (siehe Hinweis weiter oben).

Um **mehrere Objekte gleichzeitig in einem Planungslayout bearbeiten** zu können, bietet Allevo die sog. **„Multi-Transaktionen“** an (siehe unter Abschnitt 3.2.3): auf der Excel-Seite werden in diesem Fall mehrere Seiten gleichzeitig erzeugt (z. B. eine Seite je Kostenstelle). In diesem Fall muss zusätzlich ein „M“ an das Ende der obengenannten Einzeltransaktionen gestellt werden: also z. B. /KERN/IPPKSM für die Planung mehrerer Kostenstellen.

Für die objektübergreifende Planung stehen sog. „MultiObject“-Transaktionen zur Verfügung. In diesem Fall erweitert sich der Transaktionsname um das Kürzel „MO“: also z. B. /KERN/IPPKSMO, wenn eine Kostenstelle als Einstiegsobjekt verwendet werden soll, aber z.B. gleichzeitig auch die zugehörigen Aufträge geplant werden sollen (siehe Abschnitt 3.2.4).

Allevo berücksichtigt die in SAP hinterlegten Berechtigungen: insbesondere wird schon beim Einstieg in die Allevo-Planung geprüft, ob der Anwender für die Planung der entsprechenden SAP-Objekte berechtigt ist (z. B. für Kostenstellen im Rahmen einer Kostenstellen-Planung). Über eine Allevo-Transaktion kann also nur gelesen und geplant werden, was dem Anwender auch über die ursprünglichen SAP-Transaktionen erlaubt ist. Allerdings ist darüber hinaus eine feinere Steuerung von Prüfungen möglich (siehe Kapitel 24 zu den Fragen der Berechtigungen im Allevo).

Eine Liste aller Planungstransaktionen befindet sich in Abschnitt 23.4.

3.2.2 Allevo Single

Eine Liste der relevanten Transaktionen ist bereits im vorhergehenden Abschnitt zu finden: der Start dieser „Single“-Transaktionen erfolgt im Normalfall nach Auswahl eines einzelnen Objektes (z.B. einer Kostenstelle). Über die Schaltfläche „Start Excel“ wird das gewählte Objekt an Excel übergeben und der hinterlegte Allevo-Master aufgerufen.

Alternativ kann eine Objektauswahl aber auch erst auf Excel-Seite erfolgen (Panel / Tree-Funktion, siehe Abschnitt 3.5). In diesem Fall entscheidet die Selektion in der Allevo-Einstiegstransaktion nur darüber, welche Objekte auf der Excel-Seite zur Auswahl angeboten werden (z. B. alle Objekte einer Gruppe).

Aktuell nicht mehr unterstützt wird eine Objektauswahl, die bis Allevo 3.4 über VBA Funktionen in Excel realisiert war.

3.2.3 Allevo MultiPage

Um mehrere Objekte gleichzeitig in einem Planungslayout bearbeiten zu können, verfügt Allevo über die sog. **„Multi-Transaktionen“**: auf der Excel-Seite werden in diesem Fall mehrere eigenständige Arbeitsblätter gleichzeitig angelegt (diese Funktion wird deshalb auch als **„MultiPage“-Modus** bezeichnet).

Im Eingabedialog können alternativ ein Von/Bis-Bereich oder eine SAP-Objektgruppe eingegeben werden (siehe Abbildung 3-4).

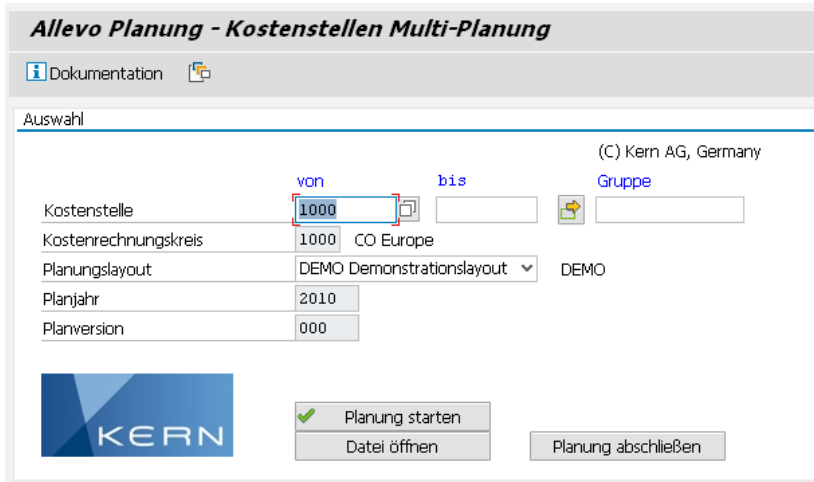


Abbildung 3-4: Standard-Selektion bei der Multi-Planung

Allevo öffnet den Allevo-Master innerhalb von SAP und erzeugt für jedes Objekt der Gruppe ein Arbeitsblatt. Grundlage ist ein im Allevo-Master angelegtes Vorlagenblatt. Je nach Wunsch kann der Allevo-Master auch mit einem Summenblatt versehen werden, das die Ergebnisse aller Objekte auf einem Arbeitsblatt zusammenfasst. Dieses Summenblatt ist jedoch für das Lesen und Schreiben der Daten ohne Relevanz.

Hinweis:	Die Objektgruppe wird durch Allevo stets vollständig aufgelöst. Es werden also z.B. auch solche Kostenstellen berücksichtigt, die innerhalb der Gruppe in weiteren Untergruppen eingebunden sind (Pflege z.B. über KAH2 für Kostenstellen). Es ist aus Gründen der Performance natürlich darauf zu achten, dass die Gruppen nicht zu groß werden (siehe Hinweis weiter unten).
	Allevo berücksichtigt auch Gruppen, die als sogenannte „Selektionsvarianten“ hinterlegt sind (Anlage z.B. über Transaktion KM1V für Kostenstellen oder OKOV für Aufträge). Wie üblich muss der Eintrag im Allevo-Eingabefeld mit einem Punkt beginnen. Diese Selektionsvarianten können auch Teil der festen Gruppenselektionen sein.
	Im Standardfall müssen alle selektierten Objekte einen gültigen Allevo Status haben: nur dann steht auch auf Excel-Seite die Funktion „Plandaten übernehmen“ zur Verfügung. Gesteuert über Festwert MULTI_WITHCLOSED können aber auch abgeschlossene Objekte aufgenommen werden. Alternativ kann Festwert STATUS_READ_ALL mit verschiedenen Optionen genutzt werden, um bestimmte Objekte für die Planung zu verwenden und andere nur zu lesen. Für Details siehe Abschnitt 3.2.6.
	Ab Allevo 3.5 kann der MultiPage-Modus auch zusammen mit Objektauswahl über Tree im In-place Panel oder ABC verwendet werden: bei Auswahl einer Gruppe wird also eine entsprechende Anzahl an Blättern erzeugt. In diesem Fall ist auch Planung möglich.

Für den Aufruf der Anwendung muss zusätzlich ein „M“ an das Ende der in der Übersicht genannten Einzeltransaktionen gestellt werden, also z. B. Transaktion

/ALLEVO/KSM (früher /KERN/IPPKSM) für Kostenstellen

Grundsätzlich stehen die bereits zum Single erläuterten Funktionen zur Verfügung. Statt einer einzelnen Kostenstelle oder eines einzelnen Auftrags ist jetzt eine Auswahl mehrerer Objekte in der Selektion

tionsmaske möglich: entweder als Von/Bis-Angabe, über eine Mehrfachselektion oder durch Angabe einer Gruppe.

Auch bei MultiPage-Funktionen müssen alle relevanten Objekte zur Planung freigegeben sein und der Anwender muss die notwendigen Planberechtigungen besitzen: es werden immer nur Excel-Blätter für diejenigen Objekte angelegt, bei denen diese Bedingungen erfüllt sind. Allerdings kann der Eintrag zum Status auch automatisch angelegt werden (siehe Festwert STATUS_READ_ALL). Wahlweise zeigt Allevo vor Aufruf von Excel eine Liste mit den beteiligten Objekten, ggf. auch mit denjenigen, die ausgeblendet wurden (siehe Festwert NO_MULTI_LIST). Bei Einstieg über eine Gruppe folgt die Sortierung der Excel-Blätter der hinterlegten Hierarchie (das lässt sich über Festwert SORT_OBJECTS anpassen).

Hinweis:

Die MultiPage-Funktionen beanspruchen durch das Vervielfältigen der Excel-Arbeitsblätter erheblich den Arbeitsspeicher. Bei älteren Excel-Versionen (bis 2003) und sehr vielen Objekten kann es zum Abbruch der Bearbeitung kommen durch den überlasteten Speicher; in diesem Fall können die Festwerte BUFFER_MULTI und READ_MULTI_AREAS hilfreich sein.

Die Datenübertragung zwischen SAP und Excel erfolgt schrittweise (Blatt für Blatt); insbesondere beim Lesen umfangreichen Referenzdaten ist Fortschrittsanzeige sinnvoll (siehe Festwert PROGRESS_POPUP bzw. PROGRESS_TIME).

Die MultiPage-Einstiegsmaske für Projekte/PSP-Elemente hat einige Besonderheiten gegenüber der Darstellung oben (mehr Details dazu im Abschnitt 3.2.5 weiter unten).

3.2.4 Allevo MultiObject

Einige Planungsszenarien machen es erforderlich, verschiedene Objektarten gleichzeitig und aus einem Planungsformular heraus zu planen, z. B. eine Kombination aus Kostenstellen und zugehörigen Aufträgen oder PSP-Elementen. Das ist mit Allevo MultiObject möglich.

Mit diesen Funktionen stehen Möglichkeiten zur Prozessgestaltung zur Verfügung, die über die SAP-Standards hinausgehen. Erfahrungsgemäß stehen dabei individuelle Kundenanforderungen im Vordergrund.

Die Namen der Transaktionen für den Start der MultiObject-Anwendung enthalten zusätzlich ein „MO“ am Ende. Also z.B. Transaktion:

/ALLEVO/KSMO (früher /KERN/IPPKSMO) für Kostenstellen

Auf Excel-Seite bieten die MultiObject-Transaktionen verschiedenen Darstellungsvarianten, die im Allevo-Excel-Handbuch ausführlich beschrieben sind. In erster Näherung lassen sich zwei Darstellungen unterscheiden:

- (1) Je Objektart wird ein eigenes Excel-Blatt verwendet, also z.B. Daten zu einer Kostenstelle auf dem ersten Blatt, die Daten zugehöriger Aufträge auf weiteren Blättern. Im Unterschied zur MultiPage-Anwendung können die einzelnen Blätter auch unterschiedlichen Aufbau haben (z.B. anderer Aufbau bei Kostenstellen als bei Aufträgen).
- (2) Bearbeitung in Form einer Liste mit allen Objektarten auf dem gleichen Excel Blatt: diese Variante wird im Weiteren als „MOM“ bezeichnet (= MultiObject Massen). Es ist die heute üblichste Form der Darstellung und kann auch als Alternative zur MultiPage-Anwendung gesehen werden: also mehrere Objekte gleicher Objektart in einer Liste, wobei passende Filter die Anzeige steuern (siehe auch Sonderform MOD weiter unten).

Eine ausführliche Beschreibung zur Anwendung von MultiObject-Funktionen befindet sich im Anwenderhandbuch „Allevo & Excel“.

Das zugehörige Selektionsbild zur MultiObject-Transaktion entspricht im Normalfall dem der Einzeltransaktionen: vorgegeben wird nur ein sog. „Einstiegsobjekt“. Die Kombination der wirklich planungsrelevanten Objekte erfolgt über zusätzliche Logik auf Excel-Seite (z. B. mit Hilfe von Daten in Satellitentabellen). In diesem Zusammenhang findet auch häufig das Zusatzmodul ProCED Anwendung (Ausnahme von dieser Regel bilden MOD Funktionen, siehe weiter unten).

Hinweis:

Wenn im MO gleichzeitig Daten für Profit-Center und andere Objektarten genutzt werden sollen, dann muss Einstieg über PC erfolgen, damit auch der Buchungskreis korrekt zugeordnet ist. Alternative für diese Kombination ist die von Allevo angebotene Profit-Center-Integration (siehe Kapitel 17).

Bei einer kombinierten Planung über mehrere Objektarten werden diejenigen Allevo-Steuerungsparameter genutzt, die zum Einstiegslayout hinterlegt sind (z.B. Festwerte, Zeilen-/Spaltendefinitionen, 1:n Kostenartengruppen). In Sonderfällen kann es trotzdem sinnvoll oder notwendig sein, für die angesprochenen Objektarten ein Layout mit gleichem Kürzel anzulegen (z.B. wenn 1:n Gruppen zur abweichenden Objektart genutzt werden sollen). Zum gleichnamigen Layout führt Allevo dann auch die Statusinformationen (siehe auch Festwert STATUS_READ_ALL für Statuseinträge ohne manuelle Pflege).

Hinweis:

Für alle im MultiObject-Modus geplanten Objekte müssen entsprechende Lizenzen vorhanden sein. Beispiel: Für die kombinierte Planung von Kostenstellen und Aufträgen werden die Lizenzen für den Kostenstellen-Allevo UND den Auftrags-Allevo benötigt.

Bei Arbeit im MultiObject-Modus kann auf Excel-Seite auch direkt das Kürzel einer Objekt-Gruppe eingetragen sein (z.B. nach Auswahl einer Kostenstellengruppe im Baum statt einer einzelnen Kostenstelle). Allevo liest dann die Daten aller enthaltenen Objekte in Summe; ähnlich wie bei 1:n Planung. Für diese Funktion muss MULTI_WITH_GROUPS gesetzt sein: er stellt sicher, dass Gruppen nicht versehentlich als Objekt-Nummern interpretiert werden (mit der Gefahr, dass falsche oder keine Daten gelesen werden).

Aus der Kombination unterschiedlicher Objekte/Objektarten im MultiObject-Modus ergeben sich sehr individuelle Anforderungen bezogen auf Berechtigungsprüfungen (siehe Abschnitt 23.8.3) und Sperrfunktionen gegen gleichzeitigen Zugriff auf Planungsobjekte (siehe Abschnitt 3.8).

Zu Besonderheiten beim Einstieg in die Bearbeitung von Projekten/PSP-Elementen siehe nächster Abschnitt.

Sonderfall „MOD“ (MultiObjectDynamic):

Der MOD ist eine Spezialausprägung der oben unter (2) erwähnten Listendarstellung: in diesem Fall werden alle relevanten Objekte bzw. Kostenarten dynamisch auf der SAP-Seite erzeugt und dann automatisch in die Zeilen des Allevo-Masters eingetragen (inkl. der Summenzeilen z. B. auf Gruppenebene).

Entsprechend erfolgt auch die Auswahl der planungsrelevanten Objekte und ggf. auch Kostenarten direkt durch den Anwender (bei Einstieg in die MultiObject-Transaktion).

Diese Anwendung wird über Festwert DYN_KSTAR_SAT gesteuert (ist also abhängig vom Layout) und erfordert auf der SAP-Seite eine erweiterte Selektionsmaske, insbesondere für die Auswahl der Kostenarten.

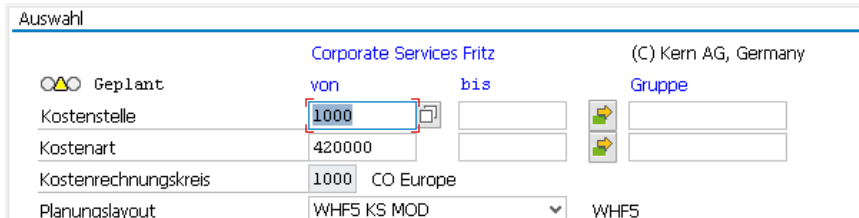


Abbildung 3-5: Selektionsmaske beim Sonderfall „MultiObject MOD“

Die weiteren Funktionen des MOD insbesondere die Einrichtung eines passenden Allevo-masters sind im Allevo Excel Handbuch beschrieben; der MOD ist nicht für Objektart PR verfügbar.

Hinweis:

Wie beschrieben erweitert der Festwert DYN_KSTAR_SAT die MO-Einstiegsmaske um Eingabemöglichkeiten für Mehrfachselektion und Gruppen. Die vom Anwender eingegebenen Parameter werden an alle Allevo-Folgefunktionen weitergeleitet und bildet damit auch die ideale Voraussetzung zur Erfassung von Daten für Allevo Zusatzmodule und Schnittstellen, die auf Satelliten beruhen.

Die MOD-Variante bildet damit „universellsten“ Einstieg in die Datenerfassung über Excel.

3.2.5 Einstieg für Projekt / PSP Element (Besonderheiten)

Bei Arbeit mit Objektart PR ist üblicherweise das PSP-Element die Ebene, auf der die Planung erfolgt; zusätzlich spielt aber das Projekt und die hinterlegte Hierarchie für den Einstieg eine wichtige Rolle: neben der Standard-Objektselektion über PSP Elemente bzw. Vorgabe einer Gruppe. Entsprechend sind auch die Selektionsbilder beim Allevo-Einstieg anders aufgebaut. Hier der Einstieg zum MultiObject-Modus:

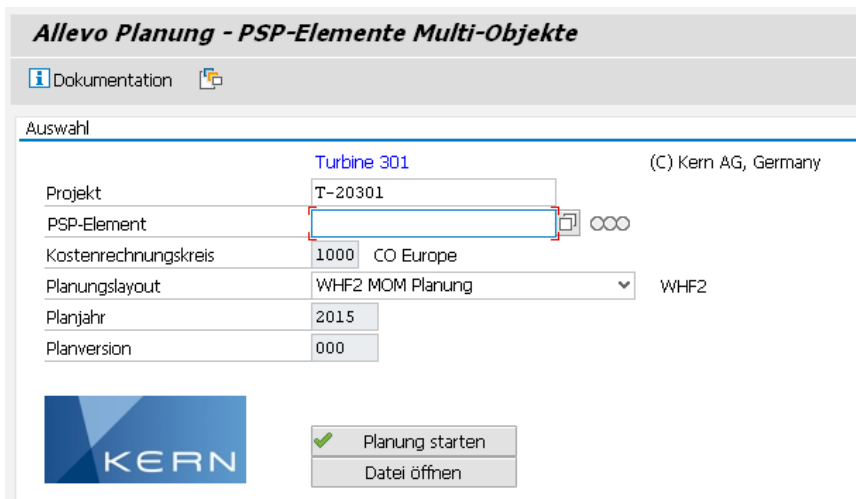
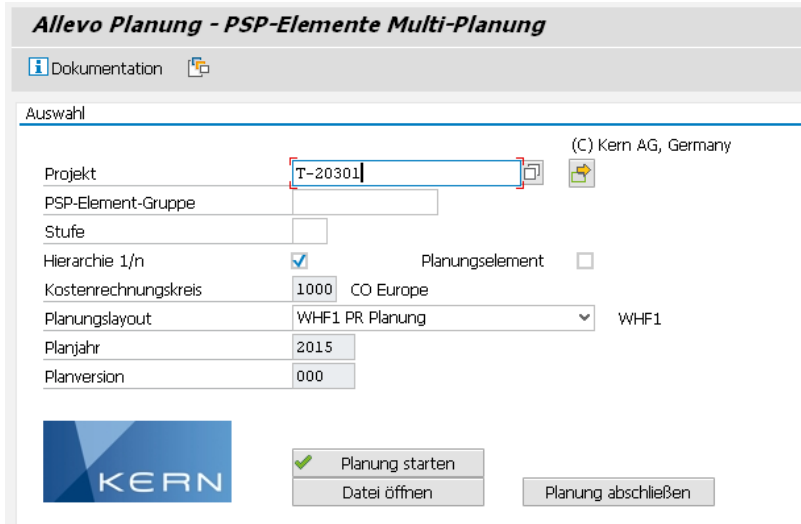


Abbildung 3-6: Selektionsbild bei MultiObject-Planung für Projekte

Im Standardfall wählt der Anwender das Planobjekt. Bei Einstieg über ein Projekt ermittelt Allevo selbständig ein repräsentatives Objekt (PSP-Element), das für die Erfassung der Plandaten oder auch Lesen von Satellitendaten verwendet wird. In Ausnahmefällen kann es sogar sinnvoll sein, über eine

PSP-Elementgruppe einzusteigen. Welche Felder letztendlich im Dialogbild angeboten werden, lässt sich über Festwert PROJ_HIDE_FIELD steuern.

Noch etwas komplexer ist die Darstellung bei der zugehörigen MultiPage-Transaktion.



Allevo Planung - PSP-Elemente Multi-Planung

Dokumentation

Auswahl

(C) Kern AG, Germany

Projekt	T-20301	
PSP-Element-Gruppe		
Stufe		
Hierarchie 1/n	<input checked="" type="checkbox"/>	Planungselement <input type="checkbox"/>
Kostenrechnungskreis	1000	CO Europe
Planungslayout	WHF1 PR Planung	WHF1
Planjahr	2015	
Planversion	000	

KERN

Planung starten
Datei öffnen
Planung abschließen

Abbildung 3-7: Selektionsbild bei der MultiPage-Planung für Projekte

Die Planung eines gesamten Projektes, d. h. der PSP-Elemente eines Projektes, ist sehr stark von der Struktur des Projektes abhängig. So ist es denkbar, dass z. B. jedes einzelne PSP-Element des Projekts zu planen ist oder auch nur auf einer bestimmten Stufe. Folglich lässt sich die Liste relevanter PSP-Elemente über zwei Zusatz-Optionen einschränken:

- Vorgabe einer Stufe, auf der die Auflösung eines Projektes erfolgen soll; auf Excel-Seite werden entsprechend viele Blätter erzeugt. Hinweis: der Parameter „Stufe“ wird nur berücksichtigt, wenn Aufruf der Planung für ein Projekt erfolgt, bei Eingabe einer PSP-Elementgruppe hat der Parameter „Stufe“ keine Auswirkung.
- Die Vorgabe bei „Planungselement“ legt fest, dass ein Excel-Blatt nur für PSP-Elemente angelegt werden soll, bei denen das Planungskennzeichen im Stammsatz gesetzt ist.

Ist die Option „Hierarchie 1:n“ im Selektionsbild gesetzt, werden beim Lesen von Daten auch die Werte aller PSP-Elemente addiert, die dem jeweils ausgewählten PSP-Element untergeordnet sind. Die möglichen Varianten sind ausführlich in Abschnitt 6.5.7 beschrieben.

Festwerte erlauben es, Vorschlagswerte für alle drei Steuerungs-Parameter einzurichten oder den Inhalt fest vorzugeben (siehe PSP_MULTI und PSP_MULTI_LEVEL). In der Dokumentation sind auch weitere Details zu diesen Allevo-Funktionen beschrieben.

3.2.6 Objektauswahl mit Zusatzmerkmalen

Die in den letzten Abschnitten genannten Allevo-Einstiegstransaktionen unterscheiden sich vor allem durch die Auswahl der Objekte, die gleichzeitig im Allevo-Master bearbeitet werden können. Insbesondere bei Auswahl mehrerer Objekte (z.B. über eine Gruppe) lässt sich die Liste der Objekte, die an Excel übergeben werden, durch weitere Merkmal beeinflussen.

Wichtigstes Merkmal ist Eintrag eines Objektes in der Allevo-Statusverwaltung: im Standardfall werden nur diejenigen Objekte (z.B. Kostenstellen) an Excel übergeben, die eine gültigen Status haben:

also mindestens Status 1 = offen, aber noch nicht abgeschlossen (4 und höher). Objekte ohne Status werden also nicht an Excel übergeben.

Über Festwert STATUS_READ_ALL lässt sich dieses Allevo-Standardverhalten ändern:

- Im „Extremfall“ werden alle Objekte übergeben unabhängig vom Status. Damit werden im Grunde alle Objekte einer Gruppe planbar.
- Wahlweise können aber auch bestimmte Objekte an Excel übergeben werden, um zugehörige Referenzdaten zu lesen; sie sollen aber selbst nicht planbar sein.

Für Details siehe F1-Hilfe zum Festwert. Für eine spezielle Behandlung beim Lesen von Objekten, die bereits abgeschlossen sind, kann alternativ der Festwert MULTI_WITHCLOSED hilfreich sein.

Für welche Objekte sich Allevo letztendlich entschieden hat, wird in einer Liste angezeigt vor Aufruf der Planung. Falls die Liste nicht gewünscht ist, kann Festwert NO_MULTILIST hilfreich sein.

Im Standardfall geht Allevo davon aus, dass die übergebenen Objekte auch wirklich für die Planung gedacht sind (und nicht nur zur Darstellung von Referenzdaten); das gilt insbesondere im MultiPage-Modus: folglich erscheint bei Übergabe von Plandaten an SAP eine Meldung, wenn zum aktuellen Objekt keine Plandaten gefunden wurden (in der Annahme, hier ist etwas übersehen worden). Siehe Festwert SUPPRESS_EMPTYWARNING, um dieses Verhalten anzupassen.

Der Planer kann gleichzeitig für alle gewählten Objekte die Planung abschließen; auch hier berücksichtigt Allevo wieder nur die wirklich geplanten Objekte. Für spezielle Anwendungen im MO-Modus, bei denen das Einstiegsobjekt nur repräsentativen Charakter hat (also keine eigenen Plandaten trägt), kann Festwert CLOSE_OBJECT_MO hilfreich sein.

3.2.7 Dynamischer Versioneinstieg

In den bisherigen Bildschirmen zum Einstieg in die Allevo-Planung sind die Angaben zu Planjahr und Version nicht änderbar: sie werden aus Einstellungen zur Spaltendefinition CX_WW übernommen und sind damit für den Planer fest vorgegeben. Das entspricht auch dem normalen Anwendungsfall der Planung über Allevo.

In Einzelfällen kann es sinnvoll sein, diese Parameter für die Eingabe freizuschalten bzw. dem Planer über eine Dropdown-Liste alternative Einträge anzubieten:

- Diese Funktion ist gesteuert über zwei Festwerte (FLEX_VERSION und FLEX_YEAR).
- Alternativ kann eine kundenspezifische Logik über eine Badi-Implementierung berücksichtigt werden.

In beiden Fällen werden Planjahr bzw. Version zu Eingabefeldern (die Eingaben werden aber nicht über Selektionsvarianten gespeichert, siehe Abschnitt 3.2).

Hinweis

Eine Kombination aus Planjahr/Version muss im Customizing für die Planung freigeschaltet sein (gilt auch bei Dynamischem Versioneinstieg). Andernfalls schaltet Allevo automatisch in den Reporting-Modus.

Ausnahme dieser Regel: bei KX Objekten bleibt der Planungs-Modus aktiv, wenn ein Allevo-Status eingetragen ist. In diesem Fall werden Daten ja ohnehin in Allevo-eigene Tabellen geschrieben unabhängig von sonstigen SAP Funktionen.

3.2.8 Objektauswahl über PopUp in der Excel-Inplace-Sicht

Bei den bisher genannten Allevo-Planungstransaktionen (z.B. /ALLEVO/KS) erfolgt die Auswahl eines Layouts und eines Objektes über das Einstiegsbild. Ergänzend dazu kann der Anwender auch im geöffneten Allevo-Master auf ein anderes Objekt oder auch ein anderes Layout wechseln (Aufruf über Icon in der SAP Symbolleiste, siehe nachfolgende Abbildung).

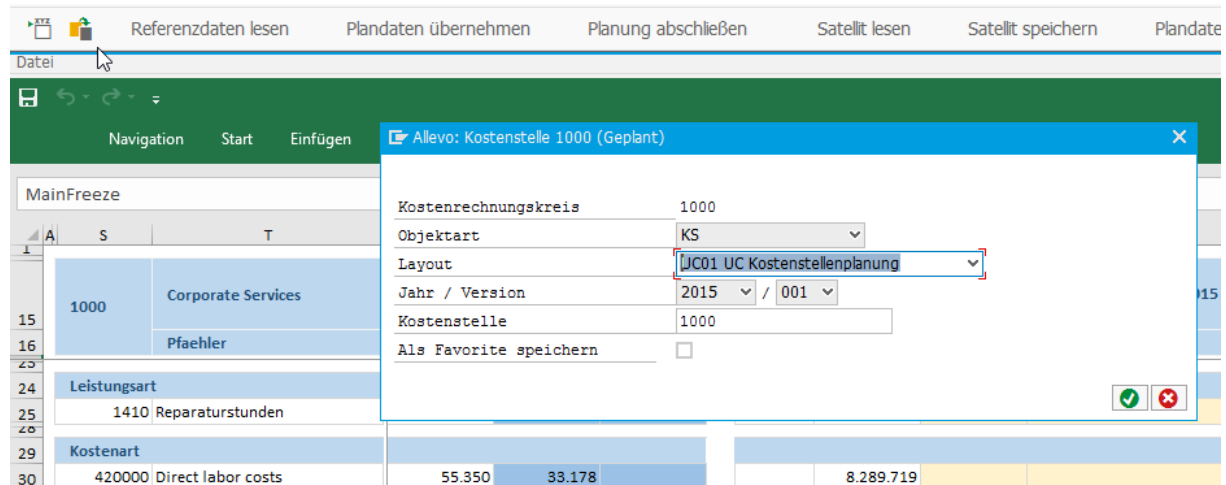


Abbildung 3-8: PopUp zur Objekt- und Layout-Auswahl im Inplace-Modus

Ein Wechsel von Kostenrechnungskreis oder Objektart ist an dieser Stelle nicht vorgesehen: das wird erst möglich bei Aufruf über Transaktion /ALLEVO/TAKEOFF, die von vornherein keine Begrenzung vorsieht (siehe Hinweise weiter unten).

Die Auswahl an Layouts ist äquivalent wie beim Einstieg in die vorher gewählte Einstiegstransaktion; abhängig vom gewählten Modus (z.B. Einzel oder MultiPage) bzw. den hinterlegten Festwerten erscheinen die weitere Selektionsfelder. Zusätzlich kann jedes Feld individuell ausgeblendet werden (siehe Festwert FLEX_SCREEN_FIELDS).

Bei einem Layout-Wechsel lädt Allevo den hinterlegten Mastern grundsätzlich neu. Im Modus Einzel bzw. MO ohne Layout-Wechsel bleibt der Master aktiv: dann werden stattdessen die bisherigen Daten über ein Excel-Makro zurückgesetzt. Im MultiPage-Modus wird immer neu geladen, denn bei vielen Blättern ist Rücksetzen nicht performant (das Verhalten lässt sich über Festwert OBJ_PANEL_PARAM anpassen).

Das PopUp erlaubt es, die aktuelle Selektion als Favorit zu speichern: diese Einträge sind in der Agenda unter der Überschrift „Favoriten“ geführt (Agenda-intern geführt mit Sortierkennzeichen ZFAV). Wenn der Schalter „Als Favorit speichern“ gesetzt ist - und bestätigt mit Enter - öffnet sich im PopUp ein weiteres Feld zur Beschreibung des Favoriten. Die Favoriten-Funktion ist äquivalent zum Speichern einer Variante im Einstiegsbild.

3.3 Reporting Modus

Im Allevo-Reporting steht die bewährte Schnittstelle zwischen SAP und Excel auch für den Berichtsprozess zur Verfügung. In diesem Modus werden Daten nur gelesen: Ausnahme sind spezielle Reporting-Kommentare, die erstellt und auch in SAP gespeichert werden können (z.B. für regelmäßige Abweichungsanalysen mit Rückmeldung bzw. Begründung).

Der Aufruf des Allevo-Reportings erfolgt über eigene Transaktionen; damit ist eine separate Berechtigungssteuerung möglich. Das Einstiegsbild dieser Transaktionen erlaubt es, aktuelle Auswertungsparameter wie Jahr/Version für einzelne Excel-Spalten direkt vorzugeben (gilt nur für Inplace-Modus; der ABC unterscheidet verhindert im Reporting-Modus nur das Erfassen von Plandaten).

Der Reporting-Modus ist ausführlich im Kapitel 21 beschrieben.

3.4 Planungs-Agenda

3.4.1 Funktionsübersicht

Die Varianten der unterschiedlichen Allevo-Planungstransaktionen können je Benutzer in einer übergreifenden Liste dargestellt werden, die im Weiteren als „Planungs-Agenda“ bezeichnet wird.

Hinweis Ursprünglich war die Agenda nur für Aufruf von Allevo-Transaktionen vorgesehen. In aktuellen Versionen können aber beliebige SAP-Transaktionen eingebunden werden um z.B. Schritte auszuführen, die im Gesamtprozess einer Planung vorzusehen sind (z.B. Plankopie erstellen über KP97).

Wahlweise können Anwender ihre Einträge selbst anlegen, oder das zentrale Controlling stellt sie zur Verfügung (z.B. über Excel-Upload). Möglich ist:

- persönliche Agenda, d.h. individuelle Einträge jeder Planer
- Gruppen-Agenda durch Definition von Referenz-Anwendern

Die zugehörige Transaktion lautet /ALLEVO/AGENDA.

Allevo Start Transaktion

Planungsaufgaben von: Werner Hertleif
 Filter in act. Liste:

Liste der Allevo Planungsaufgaben: start mit Doppelklick

St...	KKrs	Kurz Name	Beschr. Aufgabe/Variante	Jahr	V...	St	St	Layout	Langtext	TA code
⚠	1000	1000	Corporate Services	2006	0	3	ESR	ESR	Demo/Test	KS
◇	1000	1110	Beleg mit Ist Einzelposten	2011	0	1	WHF1	Test XLS	Werner Hertleif	KS
◇	1000	1230	Energie	2011	0	1	WHF1	Test XLS	Werner Hertleif	KS
⚠	1000	Divers	Variante Christian	2010	0	2	TREE	Single mit Excel Tree	Auswahl	KS
⚠	1000	H1010	H1010 mit Tree	2010	0	2	4 TREE	Single mit Excel Tree	Auswahl	KS
◇	1000	1000-2000	Corporate Services	2009	0	1	3	*		KSM
◇	1000	Divers	Test Mehrfachauswahl	2011	0	1	WHF1	Test XLS	Werner Hertleif	KSM
⚠	1000	Divers	Corporate test	2012	0	2	3 SEWK	Kostenartenmaster	SEW	KSMO
⚠	1000	H1010	Anzeige mit Tree	2010	0	2	4 TREE	Single mit Excel Tree	Auswahl	KSREP
⚠	1000	Divers	Mehrfachauswahl Order	2007	0	3	WHF1	Test Order	WHF	ORM
⚠	1000	Divers	Mehrfachauswahl Prof.Center	2011	0	2	WHF1	Profit Center	WHF1	PCM
◇	1000	Divers	Mehrfachauswahl Projekt/PSP	2006	0	1	3 WHF3	Projekte	W.Hertleif	PRM

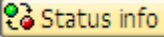
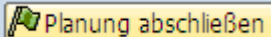
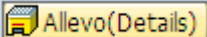
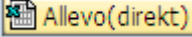


Abbildung 3-9: Planungs-Agenda

Jede Zeile in dieser Liste entspricht einer Variante, die der aktuelle Anwender zu einer Allevo-Transaktion angelegt hat. Per Doppelklick auf eine Zeile gelangt man direkt in die Excel-Planungsoberfläche: Objekt, Layout und alle anderen Daten werden automatisch übernommen.

Die Planungs-Agenda zeigt folgende Informationen:

Kurz Name	Zusammenfassung der zur Variante gewählten Objektauswahl; z. B. die Kostenstelle, oder Kostenstelle Von/Bis (bei Mehrfachselektion als „Divers“ bezeichnet). Bei Auswahl einer Gruppe steht hier der Gruppenname.
Beschr. Aufgabe/Variante	Individuelle Beschreibung (im Änderungsmodus nachträglich editierbar)
Status	Allevo-Status des relevanten Objekts. Somit ist gleich erkennbar, wie weit die jeweiligen Planungsaufgaben bereits abgearbeitet wurden. Bei mehreren Objekten (z. B. bei Gruppe) wird der geringste und höchste Status gezeigt.
Layout	Allevo-Layout mit zugehöriger Beschreibung
TA code	Kürzel der zugehörigen Planungstransaktion (z. B. KSM = Kostenstelle Multi). Auch Reporting-Transaktionen sind eingebunden (z. B. KSREP = Kostenstellen-Reporting). Sonderfunktionen: AGI = Agenda Info- /Textzeile AGT = Aufruf einer beliebigen SAP Transaktion.

In der Planungs-Agenda stehen folgende Zusatzfunktionen in Form von Programm-Icons zur Verfügung:

	Wechselt zur Allevo-eigenen Statusverwaltung (siehe Kapitel 7)
	Schließt die Planung für alle in der markierten Zeile hinterlegten Objekte ab (ggf. auch für alle Objekte einer Gruppe)
	Startet die individuellen Allevo-Transaktionen; die Parameter können anschließend bei Bedarf geändert werden
	Direkter Start der Excel-Ansicht (analog Doppelklick auf eine Zeile)
	Hinzufügen einer neuen Aufgabe/Variante. Nach Auswahl erscheint die Eingabemaske. Nach dem Speichern erscheint die Bezeichnung der Variante unter der gespeichert wird, die man ggfs. anpassen kann. Es folgt eine Auswahlliste für die gewünschte Einzeltransaktion. Diese Liste kann über den Festwert TASK_VARIANT_ACT im *-Layout auf die für die Anwender relevanten Transaktionen eingeschränkt werden.
	Entfernt die markierte Zeile, die allerdings erst beim Verlassen der Planungs-Agenda endgültig gelöscht wird

Textpositionen

Die Agenda kann Textpositionen zur weiteren Beschreibung von Planungsaufgaben enthalten. In eingeschränktem Umfang (z.B. nicht abhängig von Jahr oder einer Version) kann eine solche Text-Position auch mit einem Status geführt werden: Doppelklick auf das zugehörige Icon in der ersten Spalte erlaubt es, die Aufgabe abzuschließen.

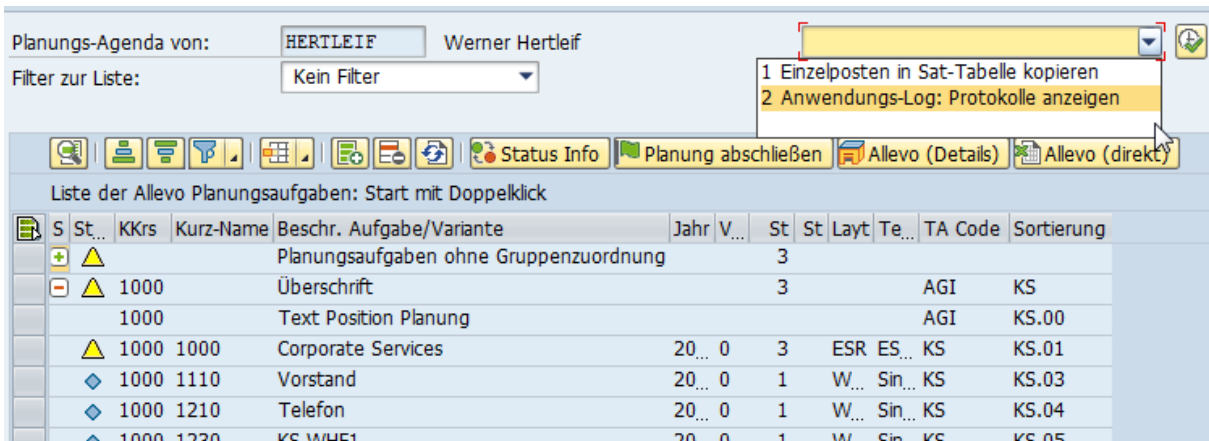
Textpositionen sind auch sinnvoll einzusetzen, wenn Teile der Liste zu Themenbereichen zusammengefasst werden sollen (siehe nachfolgende Hinweise).

Um diese Text-Positionen in die Agenda einzufügen, muss der Excel-Upload verwendet werden: das interne Kennzeichen für eine Textzeile zum „TA Code“ ist „AGI“ (siehe Beispiel im nächsten Abschnitt).

Sortierung und zweistufige Hierarchie

Im Standardfall erfolgt die Sortierung der Einträge nach Kostenrechnungskreis und Transaktionscode. Optional kann eine alternative Sortierung über ein zusätzliches Kennzeichen vorgegeben werden: das ist insbesondere auch dann sinnvoll, wenn Text-Positionen enthalten sind. Diese Zusatz-Sortierung kann nur über den Excel-Upload eingetragen werden.

Das Sortierkennzeichen kann zusätzlich eine zweistufige Hierarchie der Planungsaufgaben beschreiben, um z.B. Planungsaufgaben in Themenbereiche zusammen zu fassen, oder auch nur um Überschriften zu nutzen. Als Ergebnis hat der Planer ein Bild wie dieses:



The screenshot shows the 'Planungs-Agenda' for user 'Werner Hertleif'. A dropdown menu is open, showing options like '1 Einzelposten in Sat-Tabelle kopieren' and '2 Anwendungs-Log: Protokolle anzeigen'. Below the menu is a toolbar with icons for search, print, filter, and other functions. The main table displays a list of planning tasks with columns for status, cost center, name, description, year, volume, status, layout, type, TA Code, and sorting criteria.

S	St...	KKrs	Kurz-Name	Beschr. Aufgabe/Variante	Jahr	V...	St	St	Layt	Te...	TA Code	Sortierung
				Planungsaufgaben ohne Gruppenzuordnung			3					
		1000	Überschrift				3				AGI	KS
		1000	Text Position Planung								AGI	KS.00
		1000 1000	Corporate Services		20...	0	3		ESR	ES...	KS	KS.01
		1000 1110	Vorstand		20...	0	1		W...	Sin...	KS	KS.03
		1000 1210	Telefon		20...	0	1		W...	Sin...	KS	KS.04
		1000 1230	KS WHE1		20...	0	1		W...	Sin...	KS	KS.05

Abbildung 3-10: Zweistufige Planungs-Agenda mit Textpositionen

In Spalte „Sortierung“ können beliebige Zeichen eingetragen sein. Ein Punkt wird als Trennzeichen verwendet, um eine zweistufige Sortierung zu ermöglichen, wobei die Zeichen vor dem Punkt für alle Zeilen gleiche sein. Es sollte immer eine Kopfzeile ohne den Punkt als Trennzeichen vorhanden sein. Im Beispiel oben ist das die Textzeile „Überschrift“, bei der „KS“ also Sortierkriterium angegeben ist; die untergeordneten Positionen sind durchnummeriert.

Bei zweistufigem Aufbau werden die untergeordneten Ebenen über Doppelklick in der ersten Spalte ein- bzw. ausgeblendet. Das Beispiel in der letzten Abbildung zeigt auch zwei Textpositionen (z.B. die Überschrift). Diese Positionen tragen das Kürzel AGI bei „TA Code“.

Favoriten

Ab Version 3.5 unterscheidet Allevo zwischen „Aufgaben“, die zentral über Excel angelegt wurden, und „Favoriten“, die der Anwender selbst angelegt hat über das neue Inplace-PopUp zur Objektauswahl (über „Als Favorit speichern“ in dieser Objektauswahl, siehe Hinweise weiter unten).

Einträge zu Favoriten werden Agenda-intern geführt mit Sortierkennzeichen „ZFAV“, die untergeordneten Positionen werden automatisch durchnummeriert (also „ZFAV.0001“, „ZFAV.0001“...).

Diese Favoriten sind ansonsten äquivalent zum Speichern einer Variante im Einstiegsbild einer Allevo-Plantransaktion.

SAP Transaktionen einbinden

Die Agenda bietet zwei Varianten, um SAP Transaktionen einzubinden:

- Der Eintrag direkt in der Aufgabenliste empfiehlt sich, wenn eine Transaktion im Gesamtprozess der Planung regelmäßig aufgerufen wird (z.B. für Kopie Version). Die Pflege solcher Agenda-Positionen muss über den Excel-Upload erfolgen; das interne Kennzeichen für eine solche Transaktion ist „AGT“ (siehe nächster Abschnitt).
- Alternativ dazu lassen sich beliebige Transaktionen über eine Auswahlliste im Kopf des Bildschirms aufrufen (siehe Abbildung 3-10). Diese Einträge werden über Transaktion /ALLEVO/COCKPIT_IDL eingerichtet, wahlweise aufgerufen über das Cockpit. Die dort hinterlegte Liste wird auch im Cockpit selbst ausgewertet: entsprechend ist je Transaktion eine Klassifikation für die Art des Aufrufs vorzunehmen (Cockpit, Agenda oder beides). Ein Transaktionsaufruf kann allgemein gelten oder auch nur für einzelne Benutzer. Die Verwendung dieser Liste ist sinnvoll, wenn Transaktionen z.B. nicht unmittelbar einem Planungsschritt zuzuordnen sind.

In beiden Fällen überprüft Allevo die zugehörigen SAP-Berechtigungen.

3.4.2 Werkzeuge zur Bearbeitung der Agenda Einträge

Die Planungs-Agenda setzt sich aus den Varianten der Allevo-Einzeltransaktionen zusammen. Sie kann somit vom Planer selbst erstellt werden, sofern der zugehörige Festwert TASK_VARIANT_ACT gesetzt ist.

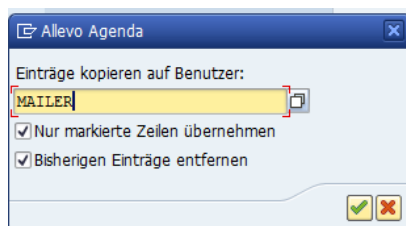
Alternativ kann das Controlling diese Liste zentral vorgeben, z. B. über einen Excel-Upload. Die dafür erforderlichen Funktionen sind über das Werkzeug-Icon in der Symbol-Leiste erreichbar (Berechtigungsgruppe ZIPP_SET ist dafür erforderlich).



Abbildung 3-11: Werkzeuge für Pflege Agenda-Einträge

Die angebotenen Funktionen:

- Die Funktion „Ref.User“ ist im nächsten Abschnitt beschrieben.
- Über „Daten kopieren“ können Agenda-Einträge an einen anderen Benutzer/Anwender übergeben werden (z.B. mit Funktion eines Stellvertreters). Es erfolgt also eine Kopie der eigenen Daten auf einen anderen Anwender.



Es werden die aktuell angezeigten Aufgaben kopiert, oder eine Auswahl davon. Wahlweise werden die vorherigen Einträge beim Ziel-Benutzer gelöscht.

Der Ziel-Anwender muss mit SAP Username im System vorhanden sein. Alternativ ist auch eine Kopie auf einen Referenz-User möglich (siehe nächster Abschnitt). Der zugehörige Name muss einmalig als Referenz-User eingetragen sein.

Sollen gleichzeitig mehrere User zugeordnet werden, so empfiehlt sich der Einstieg über ‚Agenda anpassen‘ im Cockpit. Hier wird eine Excel-Datei angezeigt (ZIPP_TASK) und diese kann hier ebenfalls bearbeitet werden. Falls das Benutzer-Feld leer ist, werden alle Agenden für alle User aufgelistet. Die dort hinterlegte Excel Tabelle ist eine strukturierte Tabelle. Änderungen sollten innerhalb dieser Tabelle vorgenommen werden. Ein Sichern speichert die Änderungen in einer Satellitentabelle ab; alle dort gemachten Änderungen sind jetzt für die jeweiligen User in ihrer individuellen Agenda verfügbar.

- Der „Excel-Upload“ erlaubt die Erfassung und Änderung von Agenda-Aufgaben über Excel-Inplace; dafür wird Transaktion /ALLEVO/START_MNT aufgerufen (siehe ausführliche Hinweise in Abschnitt 27.8). Ausgenommen von der Pflege über Excel sind Zeilen mit Mehrfachselektion: sie müssen direkt bei der jeweiligen Einzeltransaktion als Variante eingetragen werden.
- Die Funktion „Exportieren“ sichert Agenda-Einträge in eine Text-Datei (ggf. auch gleichzeitig für mehrere Anwender). Über „Importieren“ lässt sich die Sicherung zurückholen, wobei die gleichen Benutzernamen verwendet werden wie beim Export (die Daten können so ggf. auch in anderes SAP-System mit kopiert werden).

3.4.3 Referenz-User für Gruppen-Agenda

Die Zuordnung von Planungsaufgaben in der Agenda erfolgt üblicherweise spezifisch für jeden Anwender. In Einzelfällen kann es aber vorteilhaft sein, auf zentrale Aufgabenlisten zurückzugreifen, die bei Referenz-Anwendern hinterlegt sind (wenn z.B. die Planung in Teams erfolgt oder Aufgaben inhaltlich getrennt werden sollen). Das verringert ggf. den Aufwand für die Pflege der Einträge: es muss lediglich zusätzlich je Anwender ein Verweis auf die Referenz-User hinterlegt sein (Aufruf über Funktion „Ref.User“ in Abbildung 3-11).

Wenn ein Ref.User hinterlegt ist, werden dessen Aufgaben automatisch beim Einstieg in die Agenda-Transaktion übernommen. Der Name des Ref.Users wird automatisch im Feld „Planungsaufgabe für“ angezeigt (siehe Abbildung 3-9). Wenn mehrere Ref.User beim aktuellen Anwender hinterlegt sind (möglich ab Allevo 3.5), ist in diesem Feld eine F4-Auswahl hinterlegt. Einer dieser Referenz-User kann als Default markiert sein und wird dann automatisch beim Einstieg in die Agenda-Transaktion vorgeschlagen.

Wenn beim Anwender selbst auch Aufgaben hinterlegt sind (gleichzeitig zu Ref.User) muss in der Tabelle der Ref.User ein Bezug auch auf den eigenen Usernamen hinterlegt sein: dann kann der Anwender auch zwischen diesen Aufgabenlisten springen. Das Mischen von Aufgabenlisten mehrerer Referenz-User ist aktuell nicht vorgesehen.

Einträge mit Bezug auf Ref.User lassen sich temporär deaktivieren: das kann für Steuerungszwecke hilfreich sein; erlaubt es aber z.B. auch dem Controller, sich selbst temporär die verschiedenen Aufgabenlisten zuzuweisen, um Inhalt zu überprüfen.

Für das Ändern von Aufgaben zum Referenz-User ist in aktuellen Allevo Versionen die Berechtigungsgruppe ZIPP_SET oder ZIPP_CST erforderlich.

3.4.4 Agenda im Panel

In aktuellen Allevo Versionen ist die Agenda auch Teil des Allevo-Panels, das eine Objektauswahl direkt bei der Arbeit mit Excel erlaubt: gilt sowohl für die Arbeit mit dem ABC also auch mit dem Inplace-Panel:

- bei Wechsel auf einen anderen Agenda-Eintrag wird Excel nicht neu gestartet, sondern lediglich der im Layout hinterlegte Master neu geladen.
- In einem Layout mit Tree—Funktionen wird alternativ die Objekt-Selektion beim Einstieg (z.B. Kostenstellengruppe) aufgelöst und als Hierarchie dargestellt. Die zugehörigen Funktionen sind im folgenden Abschnitt beschrieben.

3.5 Inplace-Panel mit Objektauswahl über Agenda und Tree

Zentrale Funktion des Allevo ist die Anzeige und Bearbeitung von (Plan-)Daten über eine Excel-Inplace-Darstellung mit Arbeit im Allevo-Master. Nach Aufruf von Excel kann der Anwender verschiedenen Selektionsmerkmale ändern, ohne Excel verlassen zu müssen: dafür wurde weiter oben schon das PopUp zur Objektauswahl vorgestellt. Alternativ dazu bietet das Inplace-Panel eine komfortable Selektion über zwei Listen in einer ALV Anzeige.

3.5.1 Funktionsübersicht

Bei den traditionellen Allevo-Planungstransaktionen (z.B. /ALLEVO/KS) erfolgt die Auswahl eines Layouts und eines Objektes über das Einstiegsbild. Darauf ergibt sich der folgende Ablauf:

- Der Anwender wählt im Einstiegsbild das Planobjekt (z.B. eine Kostenstelle)
- Excel wird gestartet für die Bearbeitung im Inplace-Modus
- Zum Schluss wird Excel wieder geschlossen und für das nächste Objekt neu gestartet.

Wahlweise kann der Anwender aber auch direkt aus der Inplace-Darstellung heraus Selektionsmerkmale ändern, ohne dass Excel verlassen werden muss: dafür wurde weiter oben schon das PopUp zur Objektauswahl vorgestellt.

Alternativ dazu bietet das Inplace-Panel eine komfortable Selektion über zwei ALV Listen. Der Anwender bleibt also in der Excel-Oberfläche (gilt inhaltlich auch für den ABC, siehe zugehöriges Handbuch).

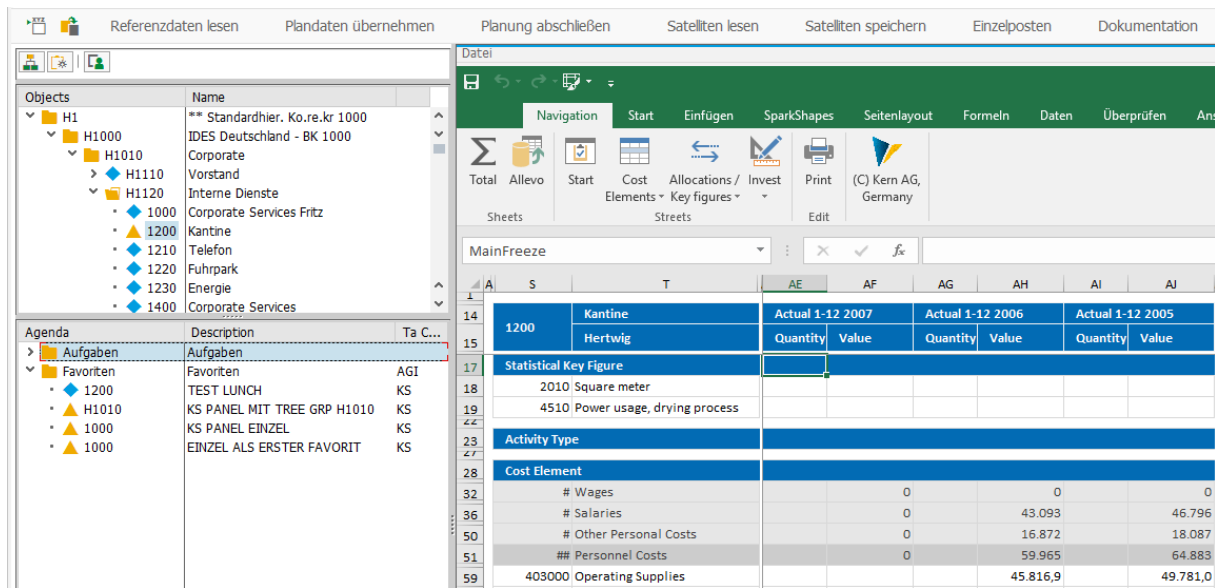


Abbildung 3-12: Allevo mit Inplace-Panel

Die Objektauswahl im Panel links vom Excel-Bearbeitungsbild kennt zwei Bereiche:

- Der obere Panel-Bereich „Objects“ zeigte eine hierarchische Objektliste („Tree-Funktion“). Die Aktivierung erfolgt über Festwert OBJ_SEL_IN_PANEL; dieser Panel-Bereich ist also nur bei entsprechenden Layouts vorhanden (eine ähnliche-Funktion war in früheren Versionen über einen VBA-Tree im Excel-Master abgebildet).
- Der unteren Panel-Bereich zeigt eine Liste der Agenda-Einträge, die beim Anwender hinterlegt sind.

Die Icons in den beiden Bereichen beschreiben den Status der Objekte (gelbes Icon = frei für Planung; blau = abgeschlossen oder nicht vorgesehen für Planung). Eine Stufe der Hierarchie (Gruppe) ist am Ordner-Symbol zu erkennen.

Die Panel-Funktionen stehen in den klassischen Allevo-Inplace-Transaktionen zu Verfügung und im neueren, objektart-übergreifenden Einstieg der Transaktion /ALLEVO/TAKEOFF, der weiteren unten beschrieben ist (siehe Abschnitt 3.6). Eigenschaften und Unterschiede bei Aufruf:

- Der Anwender kann das Panel über das Icon in der Symbolleiste ein und ausschalten.
- Bei aktivem Panel erlauben die Icons und das Ein- und Ausschalten der Bereiche für Objekt-Tree und Agenda.
- Beim Start einer klassischen Transaktion ist das Panel standardmäßig nicht eingeblendet, es sei denn der Aufruf erfolgt über ein Layout mit aktiver Tree-Funktion.
- Bei Transaktion /ALLEVO/TAKEOFF ist es eingeblendet, sobald beim Anwender eine Agenda hinterlegt ist. Andernfalls wird automatisch das PopUp zur Objektauswahl eingeblendet

Bzw. Objektauswahl sind Agenda und Objekt-Tree im Prinzip zweistufig zu sehen: bei Auswahl eines Agenda-Eintrags mit Tree-Layout öffnet Allevo den Bereich „Objects“ für die weitere Auswahl. Andernfalls wird Excel direkt gestartet (bzw. der Allevo-Master neu geladen).

Nach Auswahl eines Planungsobjektes (z.B. einer Kostenstelle) werden automatisch die zugehörigen Referenzdaten aus SAP gelesen. Abhängig vom Status schaltet Allevo automatisch in den sog. „Reporting-Modus“ (gilt auch für Auswahl einer Gruppe im Tree): in diesem Reporting-Modus ist der Button „Plandaten übernehmen“ nicht verfügbar.


3.5.2 Auswahl über Agenda

Die Grundfunktionen der Agenda wurden schon im vorhergehenden Abschnitt beschrieben.

Bei Start über eine klassische Allevo-Transaktion sind die Agenda-Einträge eingeschränkt entsprechend der Transaktion, die aufgerufen wurde (z.B. bei /ALLEVO/KSMO sind es nur die Einträge zur Arbeit mit Kostenstelle im MO-Modus).

Bei Einstieg über Transaktion /ALLEVO/TAKEOFF werden alle Agenda-Einträge angeboten.

Die Agenda unterscheidet zwischen „Aufgaben“, die zentral über Excel angelegt wurden, und „Favoriten“, die der Anwender selbst angelegt hat (siehe Inplace-PopUp zur Objektauswahl weiter oben).

Die Agenda unterstützt den Zugriff auf Referenz-User; bei Erstaufruf werden die Einträge zum Default-Referenz-User angezeigt (Wechsel auf Agenda eines anderen Ref.Users dann über Icon ).

3.5.3 Auswahl über Objekt-Tree (Hierarchie)

Wenn Festwert OBJ_SEL_IN_PANEL im Layout gesetzt ist, zeigt Allevo eine hierarchische Objektauswahl im oberen Bereich des Panels; beim Einstieg wählt der Anwender lediglich die Gruppe, deren Hierarchie dargestellt werden soll. Es sind zwei Fälle zu unterscheiden:

1. Der Gruppe ist in den Allevo-Einstellungen ein Planobjekt zugeordnet (z.B. eine Kostenstelle, wegen Details zu den sog. „1:n Funktionen“ siehe Abschnitt 6.5). Die untergeordneten Elemente der Gruppe sind im Tree nicht zu sehen, werden aber beim Lesen von Referenzdaten berücksichtigt. Nach Auswahl einer solchen Gruppe kann geplant werden (Button „Plandaten übernehmen“ steht zur Verfügung).
2. Die Gruppe ist ein wirklicher Teil der Hierarchie ohne 1:n Einstellung und enthält weitere, untergeordnete Gruppen oder Objekte.

Bei Auswahl einer Gruppe schaltet Allevo automatisch in den Reporting-Modus, so dass Button „Plandaten übernehmen“ nicht mehr verfügbar ist: Basis der Umschaltung ist wieder der hinterlegte Status, der bei einer Gruppe nicht gesetzt ist (also gleiches Merkmal Verhalten wie bei Objekten ohne gültigen Allevo Status). Die Daten der untergeordneten Objekte werden aggregiert gelesen (nach Überprüfung auf Lese-Berechtigungen). Diese Funktion ist also vor allem für Reporting-Zwecke von Interesse, denn sie lässt sich für beliebige Hierarchieebenen ausführen. Kann aber auch sinnvoll sein, um im Laufe der Planung die Auswirkungen auf übergeordneten Ebenen zu überprüfen.

Hinweis: das aggregierte Lesen zu einer Gruppe ist aktuell nur möglich, wenn die untergeordneten Objekte zur gleichen Objektart gehören (Objektart-Wechsel wird aktuell nicht unterstützt).

Bei Auswahl einer Gruppe im Fall (2) sind folgende Sonderfunktionen zu beachten:

- Im Standardfall schaltet Allevo in den Reporting-Modus, d.h. Button „Plandaten übernehmen“ ist nicht aktiv.

- Die Planung „zur Gruppe“ ist möglich, wenn im MultiObject-Modus zusätzlich der Festwert MULTI_WITH_GROUPS gesetzt ist. Dann erscheinen im Tree keine untergeordneten Objekte mehr zur Gruppe. Zur Gruppe, bzw. dem zugehörigen repräsentativen Objekt ist dann auch eine Planung möglich. Dadurch ist es auch möglich, z.B. Daten in Satelliten zu erfassen und anschließend für eine gesamte Gruppe von Objekten zu speichern (siehe Doku zum Festwert). Auf Excel Seite sollte dann aber auch sichergestellt sein, dass die Zeilen der Standardplanung gesperrt sind für Eingaben.
- Wenn in einer Spaltendefinition das Lesen über „Referenz bei Stat >= 3“ aktiv ist, dann sucht Allevo über den höchsten Status innerhalb der Gruppe (siehe auch Hinweise in Abschnitt 6.3).
- Satellitendaten werden nur gelesen, wenn Festwert GRP_READ_SATxx aktiv ist (mit „xx“ als Nummer des Satelliten). Hintergrund: zur Gruppe können sehr viele Objekt zugeordnet sein und eine entsprechend große Datenmenge in Satelliten relevant sein. Es ist also je Satellit zu entscheiden, ob Daten bei Darstellung zur Gruppe überhaupt erforderlich sind.
- Optional kann über Festwert GRP_READ_SATxx auch eine dynamische Aggregation der Satellitendaten erfolgen, sobald auf Gruppenebene gelesen wird. Der Festwert legt dabei fest, welche Spalten als Merkmale für die Aggregation verwendet werden sollen und in welchen Spalten eine Summenberechnung erfolgen soll. Diese Aggregation ist z.B. dann sinnvoll, wenn eine große Anzahl von Satellitenzeilen im Allevo-Master vorgehalten werden müsste bzw. eine Auflösung je Objekt ohnehin nicht erforderlich ist.
- Ab Allevo 3.5 kann die Auswahl über Objekthierarchie auch im MultiPage-Modus genutzt werden: bei Auswahl einer Gruppe im Tree wird also eine entsprechende Anzahl an Blättern zur Verfügung (Performance beachten!). In diesem Fall ist auch Planung möglich.

3.5.4 Lesen Referenzdaten

Beim Einstieg über Inplace-Panel wird Excel nicht gleich gestartet: die Objektauswahl erfolgt ja erst nach Doppelklick im Tree bzw. in der Agenda. Lediglich bei Start einer Transaktion mit nur einem Objekt im Einstiegsbild wird auch Excel direkt mit dem Allevo Master gestartet.

Bei Auswahl eines Objektes über Doppelklick im Tree oder der Agenda beachtet Allevo wieder den Festwert READ_ON_OPEN zum automatischen Lesen von Referenzdaten (das kann insbesondere in Test-Situationen hilfreich sein).

Bei Auswahl einer Gruppe schaltet Allevo automatisch in den Reporting-Modus, Übernahme von Plandaten ist nicht möglich (Ausnahmen siehe vorheriger Abschnitt).

3.5.5 Allevo Master und Wechsel Objekt oder Layout

Beim Wechseln eines Objektes im Tree/Panel werden die Daten im Allevo-Master zurückgesetzt (Ausnahme MultiPage-Modus).

Hinweis

Das zugehörige Makro auf Excel-Seite lautet "ResetPlanningRange". In aktuellen Allevo Versionen gibt es darüber hinaus 2 Events ("BEF_RESET" und "AFT_RESET"), um zusätzliche Funktionen auszuführen, z.B. Ein-/Ausschalten Splasher.

Alternativ zum internen Rücksetzen der Daten kann Allevo den Master auch komplett neu in Excel geladen; so kann z.B. das aufwändige Rücksetzen einer komplexen Excel-Datei umgangen werden

(manchmal sogar ein Performance Vorteil). In den beiden folgenden Fällen wird der Master grundsätzlich neu geladen:

1. Bei Aufruf im MultiPage-Modus, wo möglicherweise eine Vielzahl an Excel-Blättern vorhanden sind (im Normalfall ein Performance-Gewinn gegenüber dem Zurücksetzen vieler Blätter im Masters, die ja anschließend individuell neu erzeugt werden müssen).
2. Wenn mit dem Objektwechsel auch der Übergang auf ein anderes Layout erfolgt (z.B. aufgerufen über Favoriten im Panel).

Zusätzlich kann das Neuladen des Masters auch im Einzel oder MO sinnvoll sein; z.B. wegen Performance bei einem komplexen MO Master. Diese Einstellung lässt sich in Festwert OBJ_PANEL_PARAM vornehmen.

3.5.6 Wechsel der Objektart (Objektart-übergreifender Tree)

Der Allevo-Tree kann auch Objekte mit unterschiedlichen Objektarten enthalten. Es wird dadurch z.B. möglich, die Planung über Kostenstellen zu starten und im Tree dann auch die zugeordneten Aufträge oder PSP-Elemente zu sehen.

Diese Kombination unterschiedlicher Objektarten innerhalb einer Hierarchie lässt aktuell auf folgenden Wegen erreichen:

- Zuordnung von SAP Objekten wie Kostenstellen oder Aufträge innerhalb einer Gruppe der Allevo Objekt Hierarchie (KX). Weitere Details siehe Kapitel 5.
- Automatische Zuordnung untergeordnete SAP Objekte, z.B. Aufträge zur Kostenstelle über Festwert OBJ_TREE_WITH_OR. Basis bilden alle Objekte, die mit aktivem Status im gleichnamigen Layouts eingetragen sind.
- Individuelle Zuordnungen lassen sich auch über einen Kunden-eigenen Badi realisieren.

Hier die Darstellung im früheren VBA Tree.

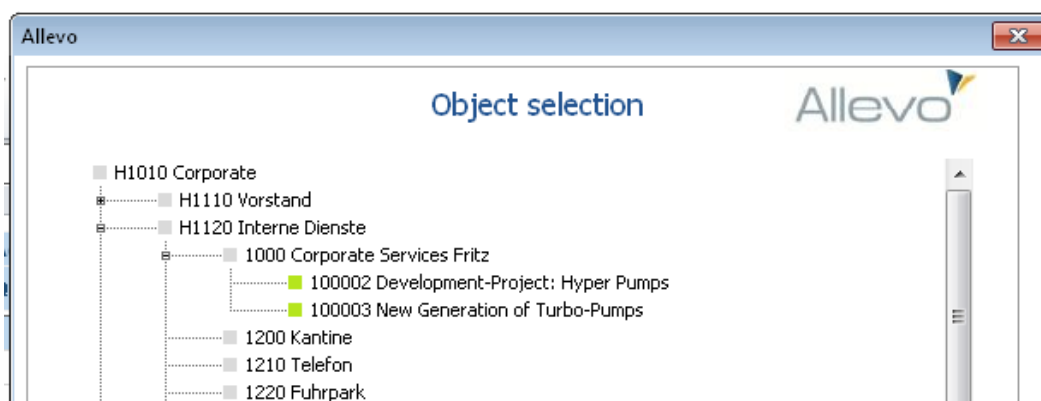


Abbildung 3-13: Tree mit Wechsel der Objektart (hier Darstellung im VBA Tree)

Im Beispiel der Abbildung sind zwei Aufträge zur Kostenstelle 1000 zugeordnet. Sie werden automatisch als die relevante Planungsebene markiert.

Allevo berücksichtigt den Status der Objekte: um einen Status bei abweichender Objektart zu pflegen (im Beispiel hier also für die Aufträge), muss ein gleichnamiges Layout zu dieser Objektart vorhanden sein (ohne weitere Einstellung, nur für Eingabe der Statusinformationen). Der Status wird immer direkt über dieses Layout gelesen; nicht aus dem * Layout. Wenn keine individuelle Statuspflege er-

forderlich ist, kann alternativ Festwert STATUS_READ_ALL verwendet werden: dann ist auch Layout in der abweichenden Objektart nicht erforderlich; wie üblich werden bei Übernahme Plandaten die zugehörigen Objekte (hier Aufträge) trotzdem mit Status versehen.

Bei Auswahl eines untergeordneten Objektes (in unserem Beispiel ein Auftrag) gelten immer die Einstellungen / Festwerte, die im Layout zum Einstiegsobjekt hinterlegt sind (hier also zur Kostenstelle). Dort müssen alle relevanten Einstellungen hinterlegt sein.

Hinweis

Für diese Regel kann es Ausnahmen geben, insbesondere wenn eine Einstellung zur jeweils anderen Objektart nicht korrekt hinterlegt werden kann.

Beispiel: Beim Profit-Center ist die Satzart relevant (1-stellig), bei Kostenstelle oder Auftrag ist es der Werttyp (2-stellig). In aktuellen Allevo Versionen sind aber schon Eingaben für beide Merkmale in der Spaltendefinition möglich.

Bitte die Anforderungen bei Bedarf zunächst mit unserer Beratung abstimmen.

3.5.7 Anwendungsfälle Tree/Panel

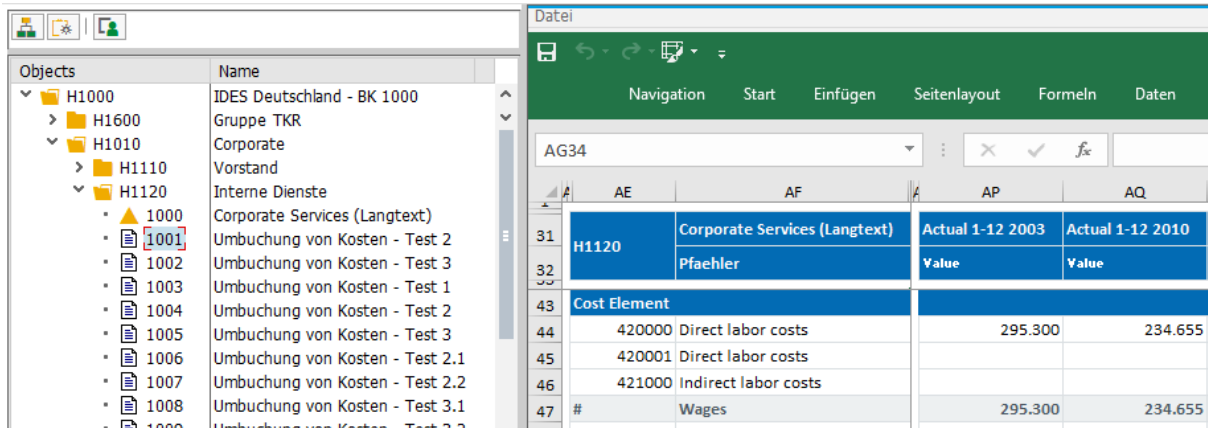
Über eine Vielzahl von Festwerte lässt sich Verhalten des Allevo beeinflussen (siehe Liste relevanter Festwerte im nächsten Abschnitt). Um die Übersicht zu verbessern hier ein paar Hinweis auf Standard Anwendungsfälle im Inplace-Panel (gelten aber äquivalent auch für den ABC). Hier eine kurze Übersicht:

- (1) Lesen zur Gruppe mit Übergang in Reporting-Modus
- (2a) Plandaten erfassen zur Gruppe (über 1:n Funktionen)
- (2b) Plandaten erfassen zur Gruppe (über MULTI_WITH_GROUPS)
- (3) Tree und MultiPage Layout
- (4) Tree und MOD Layout

Festwert OBJ_SEL_IN_PANEL aktiviert die Darstellung einer Objekthierarchie als im Panel (z.B. Darstellung Kostenstellen-Hierarchie äquivalent zu KSH3). Über Festwert OBJ_PANEL_PARAM steuert weitere Details zum Verhalten; primär das Neuladen eines Masters wie schon weiter oben beschrieben.

(1) Lesen zur Gruppe mit Übergang in Reporting-Modus

Dies entspricht dem Standardfall bei Arbeit mit der Objekthierarchie mit untergeordneten Gruppen, die wirklicher Teil der Hierarchie sind und bei denen keine Allevo spezifischen 1:n-Einstellung hinterlegt sind. Unterhalb der Gruppen können Objekte zugeordnet sein oder weitere Gruppe mit tieferen Ebenen.



AE	AF	AP	AQ
31	H1120 Corporate Services (Langtext)	Actual 1-12 2003	Actual 1-12 2010
32	Pfaehler	Value	Value
43	Cost Element		
44	420000 Direct labor costs	295.300	234.655
45	420001 Direct labor costs		
46	421000 Indirect labor costs		
47	# Wages	295.300	234.655

Abbildung 3-14: Lesen zur Kostenstellengruppe im Inplace-Tree

Bei Auswahl einer Gruppe schaltet Allevo automatisch in einen „Anzeige“-Modus, bei dem der Button „Plandaten übernehmen“ nicht mehr verfügbar ist (gleiches Verhalten wie bei Objekten ohne gültigen Allevo Status). Allevo überprüft in diesem Fall auch nur die Lese-Berechtigungen.

Hinweis

Auf Excel-Seite bleiben die Felder üblicherweise eingabebereit. Deshalb weist zusätzlich ein PopUp darauf hin, wenn der Anzeige-Modus aktiv wird und keine Daten in SAP gespeichert werden können (gleiche Funktion wie bei Übergang auf ein Objekt ohne Status-Info).

Das Kürzel der Gruppe wird als „Objekt“ an Excel übergeben: Allevo erkennt selbstständig, dass Daten zur Gruppe gelesen werden sollen (Summe der untergeordneten Objekte). Der Festwert MULTI_WITH_GROUPS darf in diesem Fall NICHT gesetzt sein, da Allevo sonst versuchen würde, ein repräsentatives Objekt zur dieser Gruppe zu finden um in den Plan-Modus umzuschalten.

Das Lesen zur Gruppe ist vor allem für Reporting-Zwecke von Interesse, denn sie lässt sich für beliebige Hierarchieebenen ausführen. Sie kann aber auch sinnvoll sein, um im Zuge der Planung die Auswirkungen auf übergeordneten Ebenen anzuzeigen: ein PopUp informiert den Anwender, wenn Umschaltung vom (planbaren) Objekt auf die Reporting-Ebene der Gruppe erfolgt.

Lesen zur Gruppe in Allevo Objekt Hierarchie

Das aggregierte Lesen zu einer Gruppe ist nur möglich, wenn die untergeordneten Objekte zur gleichen Objektart gehören: es werden also Kostenstellen in der Summe zu einer Allevo Objekt Gruppe nicht beachtet. Grundsätzlich ist aber ein Wechsel der Objektart innerhalb der Allevo-Objekt-Hierarchie möglich: Doppelklick auf einer Kostenstellengruppe in der Allevo Objekt Hierarchie zeigt die Summen aller Kostenstellen dieser Gruppe (Kostenstellengruppe und Objektart müssen wie üblich in den zugehörigen Excel Spalten eingetragen sein, siehe MO_AO und MO_AOTYP).

Bei Wechsel auf ProfitCenter-Gruppen innerhalb der Allevo Objekt Hierarchie werden Referenzdaten unabhängig vom Buchungskreis gelesen.

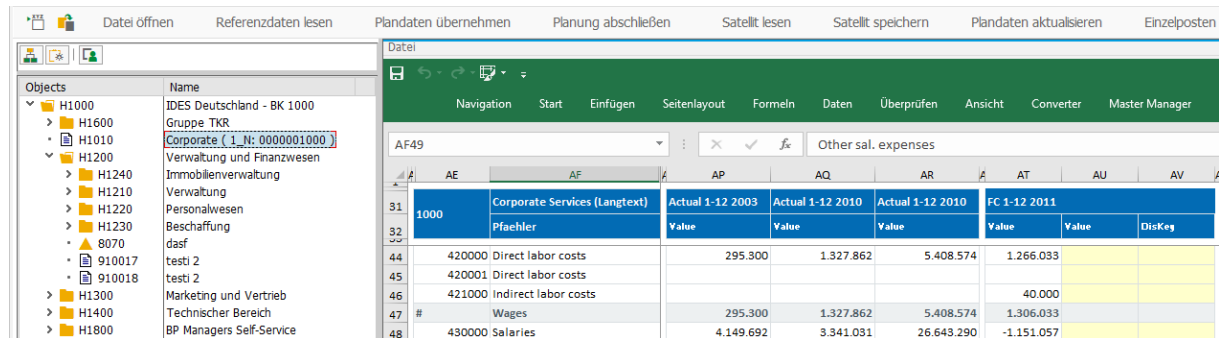
Lesen Satelliten Daten zur Gruppe

Im Standardfall liest Allevo nur die Daten zum repräsentativen Objekt einer Gruppe. Damit ist sichergestellt, dass die Datenmenge übersichtlich bleibt. Mit Hilfe von Festwert GRP_READ_SATxx lässt sich das Lesen individuell steuern (von „keine Daten lesen“ bis Lesen der Satelliten-Daten für alle Objekte einer Gruppe).

Festwerte: GRP_READ_SATxx für Lesen Satellitendaten; MULTI_WITH_GROUPS sollte NICHT gesetzt sein (siehe Anwendungen weiter unten).

(2a) Plandaten erfassen zur Gruppe (über 1:n Funktionen)

Die Erfassung von Plandaten auf Ebene von Gruppe ist im SAP System aus grundsätzlichen Erwägungen nicht möglich. Allevo bietet dafür ersatzweise eine sog. „1:n“ Funktionen, bei denen ein repräsentatives Objekt stellvertretend für die Gruppe steht und die Plandaten aufnimmt (z.B. eine Kostenstelle als Planobjekt einer Kostenstellengruppe). Details zu den notwendigen Einstellungen für 1:n Funktionen sind im Abschnitt 6.5. beschrieben.



	AE	AF	AP	AQ	AR	AT	AU	AV
31	1000	Corporate Services (Langtext)	Actual 1-12 2003	Actual 1-12 2010	Actual 1-12 2010	FC 1-12 2011		
32		Pfähler	Value	Value	Value	Value	Value	DisKey
44		420000 Direct labor costs	295.300	1.327.862	5.408.574	1.266.033		
45		420001 Direct labor costs						
46		421000 Indirect labor costs				40.000		
47	#	Wages	295.300	1.327.862	5.408.574	1.306.033		
48		430000 Salaries	4.149.692	3.341.031	26.643.290	-1.151.057		

Abbildung 3-15: Planung zur Gruppe über repräsentative Kostenstelle

Wenn die 1:n Einstellungen gepflegt sind zu einer Gruppe, zeigt Allevo im Tree weiterhin das Kürzel der Gruppe (allerdings mit Zusatzhinweis auf 1:n im Text). Die untergeordneten Objekte einer solchen Gruppe werden im Tree NICHT mehr angezeigt.

Allevo übergibt im Hintergrund das repräsentative Objekt an Excel, überprüft die Planberechtigung zu diesem Objekt und erlaubt dann die Planung (Button „Plandaten übernehmen“ steht zur Verfügung). Beim Lesen von Referenzdaten alle Objekte der Gruppe berücksichtigt: dafür sind keine weiteren Einstellungen erforderlich.

Eine äquivalente Funktionalität mit Bezug auf Einstellungen im SAP Berichtswesen lässt sich über Festwert READ_GROUPS_FROM_SAP einrichten. Auch in diesem Fall ist die Planung zum hinterlegten repr. Objekt möglich und Gruppen werden im Tree wie 1:N Objekte behandelt (untergeordnete Objekte einer Gruppe werden im Tree nicht mehr angezeigt).

Festwerte:

GRP_READ_SATxx falls Sattelitendaten für alle beteiligen Objekte zu lesen sind.

READ_GROUPS_FROM_SAP für 1:n-Funktion über Zuordnungen im SAP Berichtswesen.

(2b) Plandaten erfassen zur Gruppe (über MULTI_WITH_GROUPS)

Alternativ zur 1:n Funktion in (2a) lässt sich Festwert MULTI_WITH_GROUPS nutzen, um den Allevo auch bei Auswahl einer Gruppe im Tree in den Plan-Modus zur schalten. Im Hintergrund muss allerdings auch wieder ein repräsentatives Objekt hinterlegt sein: entweder über die Allevo 1:n Funktionen oder die äquivalenten SAP Einstellungen im SAP Reporting.

Wenn der Festwert gesetzt ist, bleibt die Tree-Struktur erhalten wie unter Anwendung (1) gezeigt (siehe Abbildung 3-12). Vorteil: es lassen sich auch untergeordnete Objekte einer Gruppe anwählen. Der Anwender kann also Daten je Objekt erfassen oder alternativ zur Gruppe. Das kann z.B. hilfreich sein, wenn nur Satelliten Daten erfasst werden sollen (abwechselnd zwischen Objekt- und Gruppen-Ebene).

(3) Tree im MultiPage Layout

In einer MultiPage-Transaktion erzeugt Allevo automatisch für jedes Objekt ein eigenes Blatt zur Bearbeitung im Allevo-Master (für Details siehe Abschnitt 3.2.3). Auch dieser Modus lässt sich mit dem Aufruf über Tree / Panel kombinieren.

Bei Doppelklick auf eine Gruppe im Tree erzeugt Allevo keine Summen, sondern übergibt stattdessen eine Liste der beteiligten Objekte an Excel und erzeugt entsprechend viele Blätter. Allevo schaltet auch nicht in den Anzeige-Modus; sondern erlaubt die Datenerfassung. Ergänzend kann der Anwender in diesem Modus auch ein einzelnes Objekt auswählen und bearbeiten. Dieser MultiPage-Modus erlaubt also beide Varianten: Bearbeitung eines Objektes auf einem Excel-Blatt oder aller Objekte einer Gruppe auf entsprechend vielen Excel-Blättern (incl. Summenblatt dort).

Wenn 1:N Zuordnungen zu einer Gruppe hinterlegt sind, ersetzt Allevo diese Gruppe automatisch durch das repräsentative Objekt; auf Excel-Seite wird dann auch nur ein Blatt erzeugt.

Im MultiPage-Layout wird der Allevo-Master bei jedem Objektwechsel im Tree automatisch neu geladen, ohne dass Festwert Festwert OBJ_PANEL_PARAM dafür gesetzt sein muss (siehe Abschnitt 3.5.5 weiter oben).

Allevo Objekt Hierarchie

Innerhalb einer Allevo Objekt Hierarchie steht der MultiPage-Modus für Gruppen aller Objektarten zur Verfügung. Bei Auswahl einer KX Gruppe werden aber nur untergeordnete Allevo Objekte beachtet: eine Objektart übergreifende Auflösung ist dort noch nicht NICHT realisiert (auf Excel-Seite werden also nur Blätter zum Allevo-Objekt erzeugt).

Bei Wechsel in die ProfitCenter-Planung im Tree mit Allevo Objekt Hierarchie gibt es noch Einschränkungen; z.B. muss auf Ebene der PC Gruppe ein Buchungskreis über Funktionen in Excel bereit gestellt werden für das Lesen von Referenzdaten.

Festwerte: Allevo erkennt den MultiPage-Modus am Transaktions-Code. OBJ_PANEL_PARAM hat hier keine Bedeutung.

(4) Tree und MOD Layout

Wenn im Layout zu einer MultiObject-Transaktion die Funktionen des MOD aktiv sind, übergibt Allevo automatisch eine Liste mit allen Objekten an Excel zur weiteren Bearbeitung im Allevo-Master (Details zum MOD Modus sind im Allevo Excel Handbuch beschrieben).

Auch dieser Modus lässt sich mit dem Aufruf über Tree / Panel kombinieren.

Allevo erkennt selbständig anhand hinterlegter Festwerte im Layout, ob die MOD Funktionen aktiv sind. Entsprechend wird bei Doppelklick auf eine Gruppe im Tree keine Summe mehr gebildet: stattdessen werden alle beteiligten Objekte ermittelt und an Excel übergeben. Alternativ kann der Anwender über den Tree auch ein einzelnes Objekt auswählen.

Die Kombination Tree und MOD erlaubt also zwei Bearbeitungs-Varianten: Ändern einzelner Objekte oder Anzeige für alle Objekte einer Gruppe (Darstellung in Excel erfolgt in beiden Fällen auf Objektebene).

Alternative: Festwert GRP_LEVEL_RESOLVE ist gesetzt; dann werden die IDs untergeordneter Gruppen an Excel übergeben. Um Daten zu diesen Gruppen zu lesen, muss MULTI_WITH_GROUPS gesetzt sein.

Anzeige-Modus: bei Auswahl einer Gruppe im Tree öffnet Allevo den MOD-Master aktuell immer im Anzeige-Modus; es ist also z.Z. keine Datenerfassung möglich (siehe aber auch MULTI_WITH_GROUPS).

Wenn 1:N Zuordnungen zu einer Gruppe hinterlegt sind, ersetzt Allevo diese Gruppe im Tree automatisch durch das repräsentative Objekt und übergibt dieses Objekt an Excel.

In Einzelfällen kann es sinnvoll sein, die MOD Funktionen OHNE Hauptplanbereich zu nutzen, um stattdessen nur Daten in Satelliten zu erfassen (z.B. sinnvoll für die Arbeit mit Allevo Zusatzmodulen wie Architect und Actual).

Objektarten Wechsel in Allevo Objekt Hierarchie

Der MOD kann Gruppen aktuell NUR mit Bezug auf die Objektart auflösen, wie sie durch die MO-Einstiegstranskation vorgegeben; ein MOD zur Kostenstellengruppe im KX Tree wird also nicht unterstützt.

Satelliten Daten zu allen Objekten der Gruppe

Üblicherweise liest Standardfall liest Allevo nur die Daten zum repräsentativen Objekt einer Gruppe. Damit ist sichergestellt, dass die Datenmenge

Festwerte: DYN_KSTAR_SAT u.a. zur Aktivierung der MOD-Funktionen; diese steuert auch das Verhalten im Tree.

3.5.8 Relevante Festwerte für Panel/Tree

Die folgenden Festwerte sind relevant für die Arbeit mit Panel/Tree:

- OBJ_SEL_IN_PANEL: der Festwert aktiviert die Darstellung der ALV-Objekt-Hierarchie. Diese Funktion ist primär für die Arbeit im Single und MO-Modus vorgesehen (über den Tree wird ja üblicherweise ein einzelnes Objekt ausgewählt). Der Festwert sorgt auch dafür, dass bei Einstieg über eine der klassischen Allevo-Transaktionen eine erweiterte Selektionsmaske erscheint, zur Auswahl einer Einstiegsgruppe oder Mehrfachselektion.
- OBJ_PANEL_PARAM Zusatzparameter zur Steuerung von Panel-Funktionen (z.B. Neu-Laden des Masters bei jedem Objektwechsel)
- USER_ELEMENTS: Der Inhalt im Tree kann mit einem Filter versehen werden, damit z.B. nur Objekte aufgelistet werden, bei denen ein gültiger Allevo-Status hinterlegt ist, oder nur solche, für die der Anwender die notwendigen SAP Berechtigungen hat.
- OBJ_TREE_WITH_OR u.a.: Die Tree-Struktur kann Objekte enthalten, die von der Objektart abweichen, die beim Einstieg gewählt wurde; also z.B. die Aufträge, die einer Kostenstelle zugeordnet sind (siehe Abschnitt weiter oben).
- STATUS_ICON: der Tree zeigt den Allevo-Status der jeweiligen Objekte über Icons an. Der Festwert erlaubt es, diese Icons individuell zuzuordnen (wie in der Statusverwaltung).
- MAP_FIELDxx: Ob Allevo aktuell im Reporting- oder Planungsmodus arbeitet, kann als Information auch auf Excel Seite hilfreich sein (z.B. für unterschiedliche Darstellung von Daten abhängig vom jeweiligen Modus). Festwert MAP_FIELDxx kann diese Info von SAP an Excel übergeben.
- BEENDEN_TEXT: Im Planungsmodus fragt Allevo bei jedem Objekt-Wechsel im Tree, ob die aktuellen Daten aus Excel gespeichert werden sollen (aktuell noch ohne check, ob sich in Excel auch wirklich was geändert hat). Der Inhalt der Abfrage lässt sich über BEENDEN_TEXT konfigurieren bzw. auch komplett ausschalten. Also ähnliches Verhalten wie beim Verlassen der Planung in den klassischen Aufrufen; allerdings wird als Default bei Wechsel im Tree das Speichern in SAP abgefragt (nicht Speichern der Excel-Datei).

- GRP_READ_SATxx: Wird eine Gruppe im Tree als Einstieg für weitergehende MultiObject-Funktionen genutzt (z.B. für MOD) sind evtl. untergeordneten Gruppen als „Objekt“ im Master eingetragen: um auch die kumulierten Referenzdaten für solche Gruppen zu lesen, muss zusätzlich der Festwert MULTI_WITH_GROUPS gesetzt sein. Für das Lesen der relevanten Satellitendaten ist Festwert GRP_READ_SATxx zu beachten.
- REPORT_MODE wenn das Panel auch in den Reporting-Transaktionen verwendet werden soll, muss festgelegt sein, in welchem Modus der Master aufgerufen werden soll (z.B. um Summen zur Gruppe zu erhalten oder Aufruf im MultiPage-Modus um einzelne Blätter je Objekt zu erhalten).
- READ_GROUPS_FROM_SAP: Gruppen-Zuordnungen aus SAP Einstellungen übernehmen (alternativ zu Allevo 1:n Funktionen). Wenn diese Funktionen auf Ebene von Objektgruppen aktiv sind über Eintrag in Spalte „Wert bis“, werden Gruppen im Tree wie 1:N Objekte behandelt (untergeordnete Objekte einer Gruppe werden im Tree nicht mehr angezeigt).

Einschränkung für Offline Planung: ein Download von Offline-Dateien ist auch in einem Layout mit Inplace Tree möglich; der Upload muss allerdings über ein eigenes Layout ohne Tree erfolgen (siehe auch Festwert BUTTON_DAT_OPEN).

Festwert OBJ_SEL_IN_EXCEL aktivierte in früheren Versionen die Datenbereitstellung für den VBA Tree. Aus Gründen der Kompatibilität mit älteren Versionen des Allevo-Masters ist dieser Festwert noch verwendbar. Es kann also ein solcher Allevo-Master aufgerufen werden (Master bis Allevo 3.4 mit VBA Tree). Der Festwert darf nicht zusammen mit OBJ_SEL_IN_PANEL verwendet werden.

3.6 Zentral-Einstieg in die Allevo-Planung (Ta /ALLEVO/TAKEOFF)

Die Transaktion /ALLEVO/TAKEOFF ist unabhängig von der Objektart und unterscheidet auch beim Einstieg nicht mehr nach Single, MultiPage und MultiObject-Modus. Sie bietet damit mehr Flexibilität. Zur Objektauswahl und aller weiteren Merkmale stehen zwei Werkzeuge zur Verfügung:

1. Das Inplace-Panel mit Objekthierarchie und Agenda des Anwenders
2. Ein universelles PopUp zur Objektauswahl, das schon im letzten Abschnitt beschrieben wurde.

Die Funktionen haben große Ähnlichkeit mit der Arbeit im ABC, hier allerdings im Inplace-Modus.

Bei Aufruf über diese Transaktion ist ein Wechsel zwischen beliebigen Layouts und Objektarten möglich, für die der Planer berechtigt ist. Besonderheiten:

- Bei dieser Transaktion muss Allevo selbst entscheiden, in welchem Modus ein Master aufgerufen werden soll (Single, MP oder MO); die Einstellung erfolgt zu den Stammdaten im jeweiligen Layout (Feld ABC Modus).
- Bei einem Objektwechsel muss Allevo entscheiden, ob der Master neu geladen werden muss (z.B. bei Wechsel in anderes Layout) oder nur die Daten gelöscht werden im aktuellen Layout. Letztes nutzt die gleiche Reset-Funktion in Excel wie schon beim VBA Tree.
- Allevo kann mit Kombinationen aus Tree und MultiPage/MOD umgehen (falls solche Kombination überhaupt sinnvoll sind): es kann also eine Gruppe im Tree als Basis für den Aufruf eines MP Allevo dienen.
- Wenn keine Agenda beim Anwender hinterlegt ist, erscheint statt automatisch das PopUp zur Auswahl von Layout und Objekt.

Hinweis:	<p>Im PopUp zur Objektauswahl können alle Felder der Objektselektion individuell ausgeblendet werden (siehe Festwert FLEX_SCREEN_FIELDS).</p> <p>Anwendungsfall: der Einstieg in die Allevo-Planung soll aus Prozess-Gründen immer nur über definierte Objektgruppen erfolgen soll, nicht aber durch Auswahl einzelner Objekte oder Mehrfachselektion.</p>
-----------------	--

3.7 SAP Planungsobjekte im Allevo (CO-Objektarten)

Allevo unterstützt die gängigen SAP Objektarten der CO-Planung, sowie eine Allevo-eigene Objektart (siehe nächster Abschnitt). Über diese Objektarten können verschiedene Planungs-Szenarien kombiniert werden. Hier eine Liste der unterstützten SAP Objektarten:

KS	Kostenstelle (0101)
OR	Auftrag (0103)
PR	Projekt / PSP-Elemente (0110)
PC	Profit-Center (0106)
BP	Geschäftsprozess (0107)

In Klammern genannt ist jeweils die äquivalente Setclass, die Allevo bei einzelnen Funktionen benötigt (z.B. beim Speichern von Daten in Satellitentabellen). Allevo sorgt bei Bedarf automatisch für die notwendige Konvertierung.

Häufig sollen Informationen aus dem Stammsatz eines Objektes in der Allevo-Planung angezeigt werden (z.B. Beschreibungen, zugeordnete Organisationsebenen). Zu diesem Zweck bietet Allevo eine Reihe von Parametern, die einen frei definierbaren SAP Feldinhalt an Excel übergeben können (siehe Festwert MAP_FIELDxx).

Hinweis:	Für die Objektart GP = Geschäftsprozess stehen einzelne Allevo-Funktionen heute noch nicht zur Verfügung (z.B. Tarif-/Kapazitäts-Planung); deshalb bitte die Anforderungen im Einführungsprojekt überprüfen.
-----------------	--

3.8 Sperren bei Planungsobjekten / Satelliten

Mit jedem Aufruf des Allevo wird das gewählte Einstiegsobjekt für die Bearbeitung durch andere Allevo-Anwender gesperrt (gilt für Einzel und repräsentatives Objekt im MultiObject); im MultiPage-Modus werden alle Objekte gesperrt, die beim Einstieg eingetragen sind (z.B. über Gruppe).

Allevo nutzt dafür SAP Standardfunktionen für Sperrobjekte (siehe Transaktion SM12). Eine Liste aktuell gesperrter Objekte steht im Allevo Cockpit unter Menü „Springen >> Gesperrte Objekte anzeigen“ zur Verfügung.

Bei MultiObject-Transaktionen ist die bisher beschriebene Logik nur bedingt anwendbar, denn dort wird die Liste der bearbeiteten Objekte häufig über Funktionen auf Excel-Seite bestimmt oder (abhängig vom Einstiegsobjekt) über Daten aus ProCED definiert. In diesem Fall lässt sich nur das Einstiegsobjekt direkt über SM12 sperren. Um diese Einschränkung zu umgehen nutzt Allevo bei Arbeit im MO-Modus eine zusätzliche Allevo-spezifische Protokolltabelle /KERN/IPP_MOLOCK:

- Dieses Protokoll enthält einen Eintrag für jede aufgerufene Kombination aus Planungsobjekt und Planungselement (also Kostenart und Stat.Kennzahl). Diese Liste erst NACH dem Lesen von Referenzdaten erstellt, denn es sollen ja alle Kombinationen berücksichtigt werden, die in Excel hinterlegt sind.
- Werden Referenzdaten für eine dieser Kombinationen auch von einem anderen Anwender gelesen, dann bringt Allevo eine entsprechende Warn-Meldung: es wird also nicht die gesamte Planung geblockt. Der Anwender muss selbst entscheiden, ob er weiterarbeiten will.

Ausnahme: Wenn optional über Festwert MO_LOCK_OFF die Abfrage beim Einstieg ausgeschaltet ist, kann Allevo die Weiterbearbeitung auch eine über Fehlermeldung sperren.

- Das Protokoll in /KERN/IPP_MOLOCK wird auch für die Einstiegsobjekte nachfolgender Anwender überprüft. Auch dort erscheint ggf. eine Warnung; nur die Arbeit mit dem gleichen repräsentativen Objekt bleibt im Standardfall gesperrt (Ausnahmen siehe MO_LOCK_OFF).

Diese Funktionen gelten nur bei Aufruf der Planung: ist über die Layout-Zugriffssteuerung das Planen unterbunden (nur „Lesen“ aktiv), oder ist Aufruf über Reporting-Transaktion erfolgt, dann verzichtet Allevo auf diese Sperren. Es können ggf. also mehrere Anwender mit gleicher Objektselektion starten.

Hinweis:	In Sonderfällen kann die Allevo-Protokollierung / Sperren unerwünscht sein; in diesem Fall kann Festwert MO_LOCK_OFF hilfreich sein (bei Bedarf ist sogar Aufhebung der SM12 Sperre möglich).
	Je nach Wahl des Einstiegsobjektes ist es bei dieser Art Sperre sogar möglich, ein Objekt über verschiedene Layouts gleichzeitig zu bearbeiten, so lange sich diese Layouts in den Kostenarten unterscheiden.

Ergänzend dazu siehe auch Hinweise zu Allevo-Berechtigungsprüfungen und Festwert AUTH_PLAN_START

SAP-Planungstransaktionen parallel aufrufen

Werden parallel zum Allevo auch Daten über andere SAP-Planungstransaktionen erfasst, so erfolgt eine Allevo-Abfrage auf Sperren nur direkt beim Speichern der Plandaten, denn diese Prüfung kann nur über den jeweils aufgerufenen SAP BAPI erfolgen. Wenn also diese parallele Arbeit schon abgeschlossen ist, überschreibt Allevo ggf. die dort geplanten Werte.

Generell wird bei Einsatz des Allevo empfohlen, Plandaten nicht parallel über andere Transaktionen zu erfassen.

Satellitendaten

Als Sperrobjekte in SM12 geführt sind auch Satelliten-Tabellen, für die aktuell Änderungen im Modul „Shuttle“ vorgenommen werden. Wird gleichzeitig die Bearbeitung eines solchen Satelliten über den Allevo-Master gestartet, erhält der Anwender wieder einen Warnhinweis. Die Warnung erscheint auch im umgekehrten Fall: wenn also Shuttle gestartet wird und die ausgewählte Satellitentabelle schon bei anderen Anwendern in Bearbeitung ist (über eine Allevo-Planungstransaktion oder auch über andere Shuttle-Aufrufe).

3.9 Meldungen zur Programmausführung

Bei Ausführungen von Planungsfunktionen liefert Allevo je nach Situation ausführliche Protokolle oder Fehlermeldungen, die z.B. bei Übernahme von Plandaten aufgetreten sind. Über Festwerte lässt sich der Detaillierungsgrad der Meldungen einstellen:

- MESSAGE_LEVEL steuert, wie detailliert Ausführungsprotokolle angezeigt werden sollen
- NO_MULTI_LIST steuert die Anzeige der MultiPage-Objektliste
- SORT_OBJECTS ändert die Sortierung der Excel-Blätter
- MO_CLOSED deaktiviert MultiObject-Warnmeldung zu abgeschlossenen Objekten
- MO_LOCK_OFF deaktiviert MultiObject- und SM12-Sperren und deren Anzeige
- NO_MO_COOBJ_LIST steuert die MultiObject-Ausgabeliste für Berechtigungsprüfungen
- NO_KSTAR_LIST steuert die Ausgabeliste für Berechtigungsprüfungen zu Kostenarten
- STATUS_READ_ALL Behandlung von Objekten ohne explizite Angabe zum Status
- SUPPRESS_EMPTYWARNING Warnungen auf Objekte ohne Plandaten unterdrücken (z.B. bei Import aus Offline-Datei)
- WARNUNG_PLANEN definiert Vorgehen beim Planen ohne Lesen Referenzdaten
- WARNUNG_VORLAGE Warnhinweise bei Status 3

3.10 Festwerte zur Programmausführung

In den vergangenen Abschnitten wurden schon diverse Festwerte genannt, die hilfreich sind bei der Ausführung der Allevo-Planungstransaktionen. Hier eine Übersicht (für Ausgabe von Meldungen siehe letzter Abschnitt):

- USER_ELEMENTS Anzeige der F4-Objektauswahl anpassen; Filter für Liste im Tree
- TEXT_OBJTYPE Text ändern mit der Beschreibung zum Einstiegsobjekt
- STATUS_READ_ALL Behandlung von Objekten ohne explizite Angabe zum Status
- MULTI_WITHCLOSED Abgeschlossene Objekte bei Übergabe der Objekte beachten
- SORT_OBJECTS Sortierung der Blätter im MultiPage-Modus
- PROGRESS_POPUP Erweiterte Fortschrittsanzeige
- PROGRESS_TIME Zeitverhalten der Standard- Fortschrittsanzeige
- DYN_KSTAR_SAT Dynamische Kostenartenliste im MO
- DYN_KSTAR_VALUES Einschränkung zur Auswahl Kostenarten bei Arbeit mit DYN_KSTAR_SAT
- PROJ_HIDE_FIELD Selektionsfelder für Projekte / PSP Elemente ein/ausblenden
- FLEX_VERSION Flexible Auswahl Versionen
- TEXT_VERSION Text auf dem Allevo Einstiegsbild anpassen für „Planversion“

- FLEX_YEAR Flexible Auswahl für Planjahre
- MULTI_WITH_GROUPS Lesen und Planen zur Objekt-Gruppe
- OBJ_SEL_IN_EXCEL Objektauswahl auf Excel-Seite über Tree (obsolete)
- OBJ_SEL_IN_PANEL Objektauswahl über Tree im Inplace-Panel
- OBJ_TREE_WITH_xx Objektart-übergreifender Tree
- FLEX_SCREEN_FIELDS Felder im PopUp zur Objektauswahl individuell ausblenden
- BEENDEN_TEXT PopUp beim Verlassen der Planung einrichten (auch bei Objektwechsel im Tree)

4 Allevo Studio

4.1 Funktionsübersicht

Abhängig von den Kundenanforderungen kann Allevo komplexe Abläufe im Planungs-Prozess abbilden. Beispiele zu unterschiedlichen Schritten:

- Grundeinrichtung und nachträgliche Anpassungen (Customizing).
- Zyklische Anpassungen, wie z.B. Monats- oder Jahreswechsel
- Durchführung einzelner Schritte während der Planung

Welche Schritte jeweils erforderlich sind, lässt sich komfortabel über das Allevo Prozess Studio beschreiben mit folgenden Grundfunktionen:

- Darstellung der Prozess-Schritte in hierarchischer Form
- Kundenspezifische Dokumentation jedes Schrittes über HTML Text-Editor mit Export als Gesamtdokumentation.
- Einbindung aller Allevo Funktionen und Aufruf beliebiger SAP Transaktionen
- Nachvollziehbare Abarbeitung der Prozess-Schritte über „Erledigt“-Status

4.2 Aufruf und Bearbeitungsfunktionen

4.2.1 Übersicht

Das Allevo Prozess Studio wird über Transaktion /ALLEVO/STUDIO bzw. den entsprechenden Eintrag im Allevo Cockpit aufgerufen; hier die Bearbeitungsmaske am Beispiel einer Investitionsplanung:

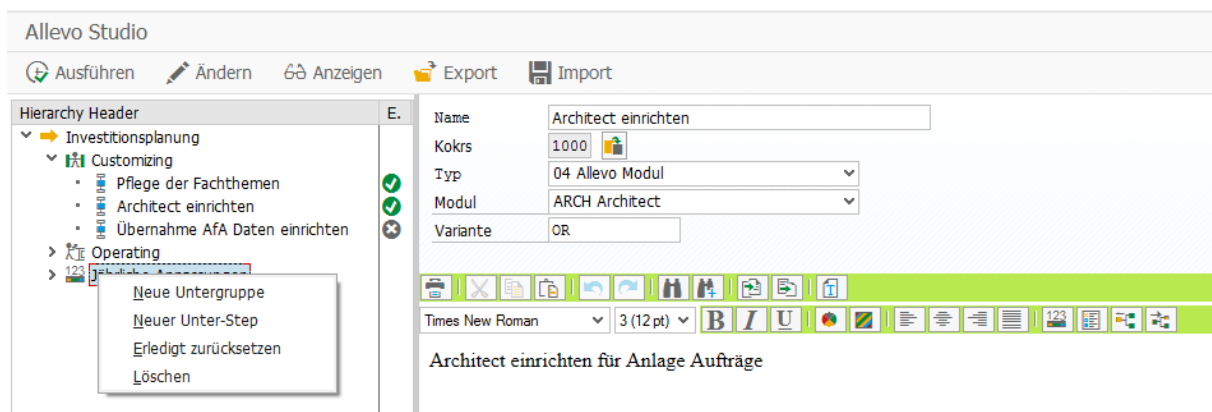


Abbildung 4-1: Allevo Prozess Studio

Die Baumstruktur links kann aus beliebig vielen Hierarchieebenen bestehen; dabei werden zwei Grundfunktionen unterschieden:

- Gruppen für die organisatorische Zusammenfassung und
- Ausführungsschritte (Steps) für die eigentliche Durchführung von Aufgaben (Aufruf Transaktionen etc.). Die Funktion [Ausführen] hat folglich auch nur hier eine Bedeutung.

Beide Elemente (Gruppen und Steps) werden über das Kontext-Menü der Baum-Darstellung angelegt. Drag&Drop-Funktionen lassen sich nutzen, um Einträge nachträglich zu verschieben bzw. zu kopieren.

Gruppen und Steps besitzen eine Kurzbezeichnung und einen HTML-Langtext: beides wird gespeichert in der aktuellen Anmeldesprache. Beide Elemente können explizit einem Kostenrechnungskreis zugeordnet sein (sonst gilt default, der aktuell beim Anwender eingestellt ist).

Gruppen sind klassifiziert über Kategorien, die ebenfalls kundenspezifisch einzurichten sind. Diese Kategorien bieten die Möglichkeit, den organisatorischen Rahmen der Aufgaben zu beschreiben (z.B. Customizing, regelmäßige Anpassungen...). Die Anlage von Kategorien ist im Normalfall der erste Schritt bei Einrichtung des Allevo Studios (siehe Details weiter unten).

4.2.2 Steps anlegen und ändern

Steps sind die eigentlichen Ausführungsschritte: sie können auf beliebiger Ebene innerhalb der Hierarchie zugeordnet sein und führen einen Abarbeitungsstatus (Eigenschaft für „Erledigt“, siehe Hinweise weiter unten).

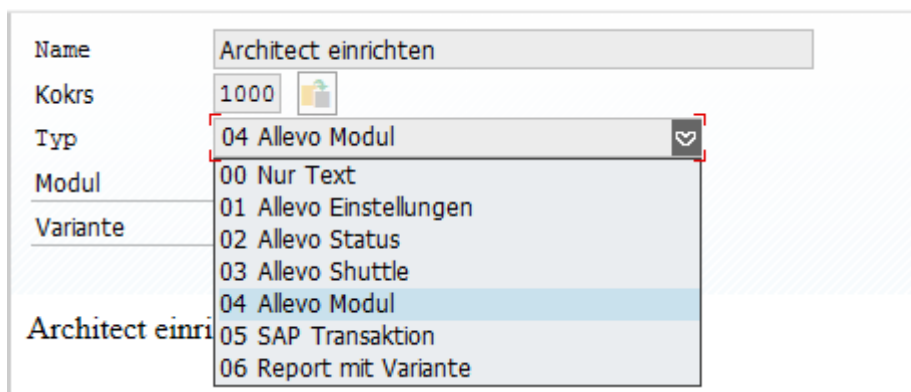


Abbildung 4-2: Allevo Prozess Studio

Abhängig von der gewünschten Funktion stehen verschiedene Ausführungstypen zur Auswahl:

- „Nur Text“ beschreibt einen Step, bei dem keine weitere SAP interne Funktion hinterlegt ist und kann z.B. einer Tätigkeit beschreiben, der außerhalb des SAP Systems durchzuführen ist (z.B. Vorbereitung von Excel Daten).
- Für den Aufruf Allevo-interner Funktionen stehen verschiedenen Ausführungstypen zur Verfügung. Dadurch wird es z.B. möglich, direkt in Einstellungen für ein vordefiniertes Layout zu springen (wird dann in zusätzlichen Feldern abgefragt). Beim Shuttle ist es dagegen die Vorgabe Objektart und Satellit.
- Das Allevo Studio erlaubt es, beliebige SAP Transaktionen einzubinden. Bei Report-Transaktionen kann optional die Variante mitgegeben werden.

Drag&Drop

Im Allevo-Studio soll die Darstellung der Knoten im Baum auch die Reihenfolge repräsentieren, mit der Aufgaben zu erledigen sind (es gibt keine weitere interne Sortierung).

Die Reihenfolge der Knoten bzw. deren Zuordnung in Gruppen lässt sich über Mausfunktionen komfortabel Baum ändern (verschieben, kopieren, löschen). Es folgt eine entsprechende Abfrage zum Ziel.

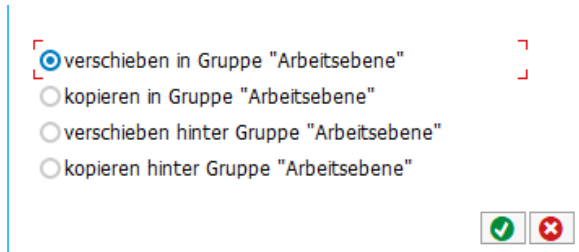


Abbildung 4-3: Allevo Prozess Studio: Drag&Drop Funktionen

Das Kopieren / Verschieben ist insbesondere auch hilfreich, wenn zusätzliche Zweige über Import-Funktion angehängt worden sind.

4.2.3 Steps ausführen

Über Button [Step ausführen] im Allevo Studio wird die eingetragenen Funktionen / Transaktionen nur aufgerufen und das jeweilige Einstiegsbild angezeigt (z.B. mit Vorbelegung von Parametern über eine Variante).

Die hinterlegten Programmfunktionen / Transaktionen werden also NICHT direkt ausgeführt (Ausnahme ist Zusatzoption bei Start Allevo Transaktion mit Variante; siehe nächster Abschnitt).

4.2.4 Sonderfall(1): Allevo Transaktion mit Variante

Bei Typ 07 = „Allevo Transaktion“ nutzt das Studio die von der Agenda bekannten Funktionen, um z.B. Layout und Objekt mitzugeben. Im Hintergrund wird ein Referenz-User mit dem Namen STUDIO verwendet. Wenn es noch keine Agenda-Einträge zur diesen User gibt, bitte die folgenden Schritte bei Neuanlage eines Steps beachten:

- Anlegen Step mit Typ 07, Eintrag der Allevo Transaktion und Speichern des Steps ohne Angabe zur Variante.
- Ausführung des Steps springt in das Einstiegsbild der Allevo Transaktion, dort bitte die relevanten Selektionsparameter auswählen und als Favorit speichern (Ablage erfolgt automatisch mit Kennung STUDIO). Bei Bedarf weitere Favoriten anlegen.
- Zurück im Allevo Studio steht nur die gewünschte Variante in der F4-Auswahl zur Verfügung und lässt sich zum aktuellen Step speichern.

Allevo Transaktionen mit Variante lassen sich auch direkt ausführen inkl. Aufruf von Excel (siehe Flag „Selektion überspr.“). Diese Funktion zum direkten Start von Excel ist äquivalent zum Aufruf über die Allevo Agenda.

4.2.5 Sonderfall(2): Aufruf Allevo Shuttle

Bei Typ 03 = „Allevo Shuttle“ zeigt das Studio nur diejenigen Satelliten zur Auswahl an, die im aktuellen Kostenrechnungskreis, bzw. der gewählten Objektart, aktiv sind: es muss also Layout dazu ge-

ben. Zusätzlich muss der der aktuelle Anwender für diese Layouts eine Zugriffs-Berechtigung haben (gleiche Logik wie bei Einstieg in den Shuttle selbst).

4.2.6 Langtexte erfassen und ausgeben

Je Gruppe und Step kann ein Langtext eingegeben werden, der intern im HTML Format gespeichert wird (in Anmeldesprache). Button [Ändern] schaltet um zwischen dem Anzeige-Modus und Bearbeitungsfunktionen.

Zur Erfassung der HTML-Texte nutzt Allevo den sog. „BTF-Editor“ im SAP System: dort stehen grundlegende Bearbeitungsfunktionen zur Verfügung mit unterschiedlichen Schriftarten, Formatierungen, Absätzen, Aufzählungen und Einfügen von Grafik. Die Texte lassen sich exportieren / importieren oder direkt drucken. Auch Links auf externe HTML-Seiten lassen sich einfügen.

Hinweis:	Der BTF-Editor ist aus technischer Sicht ein Teil der SAP GUI Auslieferung („SAPBTFEditor.dll“). Die Funktionen sind folglich auch abhängig von der jeweiligen Gui-Version; entsprechende SAP Hinweise sind über Komponente BC-SRV-BTF zu finden.
-----------------	---

Zur Anzeige der HTML-Seiten verwendet Allevo den SAP internen HTML Viewer ohne weitere Steuerungsfunktionen; bei Aufruf eines Links öffnet Allevo automatisch den Browser, der auf dem lokalen PC als Default installiert ist.

Übergeordnet bietet Allevo eine Funktion, um Texte aller Knoten innerhalb einer Gruppe an den lokalen Browser zu übergeben für weitere Verarbeitung: siehe Button [HTML-Export]. Darüber stehen weitergehende Funktionen zur Verfügung (z.B. Ausdruck der Dokumentation eines Allevo-Projektes).

4.2.7 Steps erledigen

Um den aktuellen Stand der Bearbeitung transparent zu halten, kann jeder Step auf erledigt gesetzt werden (über Kontext-Menü): in der Baumdarstellung ändert sich das Icon in Spalte „Erledigt“. Dort ist auch der Anwender mit letztem Änderungsdatum hinterlegt.

Die Funktion „Erledigt zurücksetzen“ kann übergreifend für jeden Zweig in der Baumdarstellung ausgeführt werden (z.B. bei Starte einer neuen Planungsrunde). Bei Bedarf kann das auch der oberste Zweig sein.

4.3 Export-/Import-Funktionen als ZIP Datei

Allevo kann Inhalte der Dokumentation als ZIP-Datei exportieren und ggf. in anderes System wieder importieren. Es ist darauf zu achten, dass die beteiligten Studio-Versionen gleich sind. Der Umfang beim Export richtet sich nach der Art des Aufrufs:

- Button [Export] in der Symbolleiste exportiert die gesamte Struktur mit allen Inhalten.
- Der Eintrag für Export im Kontext-Menü berücksichtigt nur den aktuell markierten Zweig.

Beim Import gilt ein äquivalentes Verhalten:

- Button [Import] fügt die den Inhalt der ZIP-Datei auf oberster Ebene ein. Wenn im Zielsystem schon Daten vorhanden sind, fügt Allevo die neuen Einträge unten an (es werden also keine Einträge überschrieben).

- Der Eintrag für Import im Kontext-Menü berücksichtigt nur den aktuellen Zweig und fügt die Daten unterhalb dieses Zweigs ein.

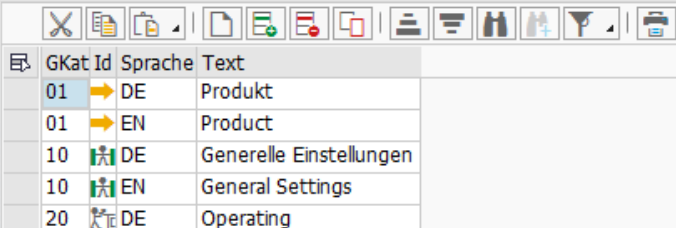
Per Drag&Drop lassen sich neu eingelesenen Zweige dann einfach in vorhandene Prozess-Beschreibungen übernehmen. Falls danach Teile der Doku im Zielsystem gelöscht werden soll, kann dies komfortabel über Kontext-Menü erfolgen (ggf. auch für komplette Zweige).

4.4 Kategorien zur Gruppe einrichten

Gruppen sind klassifiziert über Kategorien, mit der Möglichkeit, den organisatorischen Rahmen der Aufgaben zu beschreiben (z.B. Customizing, regelmäßige Anpassungen...). Die Anlage von Kategorien ist im Normalfall der erste Schritt bei Einrichtung des Allevo Studios; Aufruf der Funktion im Allevo Studio erfolgt über Menü „Studio >> Kategorien zur Gruppe“ oder Transaktion /ALLEVO/ST_GCAT.

Allevo Tabellenpflege: Generierte Tabelle zum View /KERN/IPPST_VGCT

Upload Download Prüfen



GKat Id	Sprache	Text
01	DE	Produkt
01	EN	Product
10	DE	Generelle Einstellungen
10	EN	General Settings
20	DE	Operating

Abbildung 4-4: Allevo Studio mit Kategorien zur Gruppe

Die zweistelligen Kürzel der Kategorien sind frei wählbar; haben also keine vorgegebenen Funktionen. Das eingetragene Icon wird später in die Baumdarstellung übernommen. Einträge müssen für jede Sprache erfolgen, die verwendet werden soll.

5 Allevo-eigene Objektart („Allevo Objekt“)

Über die Allevo-eigene Objektart „Allevo-Objekt“ lassen sich Planungsprozesse vollständig unabhängig von den bekannten SAP-Objekten lösen. Für diese Objektart werden Allevo-eigene Stammdaten geführt, wobei jeder Stammsatz einer eigenen Objektkategorie zugeordnet ist.

Allevo Objekte lassen sich in Gruppen zusammenfassen; ähnlich wie bei Kostenstellengruppen. Allerdings können in diesen Gruppen auch beliebige andere SAP Objektarten eingebunden sein: also z.B. Kostenstellen und auch Kostenstellengruppen. Daraus ergeben sich mächtige Funktionen für Objektart-übergreifende Arbeit mit dem Allevo.

Mögliche Anwendungsfälle für das Allevo Objekt:

- Anbindung von Schnittstellenfunktionen über Satelliten (z.B. für die CO/PA-Schnittstelle oder Erstellung von FI Belegen). Dafür mussten in früheren Allevo-Versionen immer reale SAP-Objekte verwendet werden (z.B. Kostenstelle).
- Vorab-Planung zu Objekten, die es zum gewünschten Zeitpunkt in SAP noch nicht gibt (z.B. Auftrag oder Projekt) mit nachfolgender Übernahme von Plandaten in echte SAP Objekte.
- Freie Planung / Kalkulation unabhängig von SAP Regeln, Ablage der Daten in Satellitentabellen oder anderen Allevo-eigenen Tabellen (siehe auch Abschnitt 11.11).
- Einstieg für Objektart-übergreifende Planungen, z.B. repräsentativ für organisatorische Einheiten im Unternehmen und Bereitstellung passender Objekte in der Allevo-Planungsmaske.
- Einstieg für spezifische Reporting-Funktionen über CO-unabhängige Bereiche (z.B. Vertriebscontrolling über verantwortliche Mitarbeiter). In diesem Zusammenhang können insbesondere auch die Allevo-Zusatzfunktionen zur Bereitstellung von Daten über Satelliten hilfreich sein.

5.1 Funktionsübersicht

Entsprechend den oben genannten Anwendungsfällen kann das Allevo-Objekt auch unterschiedliche Inhalte haben; Beispiele:

- Name eines SAP Anwenders, der eine bestimmte Allevo Funktion ausführen soll.
- Planobjekte, die es im System noch nicht gibt
- Objektebenen, die im SAP nicht als Objekte vorhanden sind (z.B. Buchungskreis im Zuge von FI Planungen)
- Vorhandene SAP Objekte (z.B. Innenaufträge...), die für Allevo weiter spezifiziert werden sollen.

Daraus folgen einige Eigenschaften der Allevo-eigenen Objektart:

- Eigene Stammdatentabellen
- „KX“ als Kürzel der Objektart; entsprechend lautet z.B. die Einstiegstransaktion für Einzelplanung /ALLEVO/KX, die Setclass ist „KERN“
- Weitere Klassifikation nach Objektkategorie entsprechend den Anwendungsfällen wie oben beschrieben (z.B. repräsentativ für vorläufigen Auftrag oder als Benutzer-spezifischer Einstieg).

- Innerhalb eines Allevo-Layouts sollte nur mit einer Objektkategorie gearbeitet werden (entsprechend Eintrag bei Festwert VIRT_OBJECT_CAT). Diese Kategorie steuert z.B. die Oberfläche bei Aufruf der relevanten Allevo-Planungstransaktion.

Über den Festwert kann zusätzlich die Berechtigung vergeben werden, ein neuen Allevo Objekt direkt aus der Einstiegsmaske der Planung anzulegen. Ablauf in diesem Fall: der Anwender gibt eine ungültige Objektnummer ein, es erscheint Sicherheitsabfrage zur Neuanlage und dann ggf. der Absprung in die Erfassung von Stammdaten zum Allevo Objekt.

- Organisatorischen Zuordnung im Stammsatz zum Allevo Objekt werden wie üblich an Excel übergeben und stehen damit für weitergehende Funktionen zur Verfügung (z.B. Buchungskreis in CC_BUKRS als Basis für Funktionen in der Bilanzplanung).
- Im Stammsatz des Allevo Objekts kann ein tatsächliches CO-Objekt zugeordnet sein und damit der Bezug zur „realen“ SAP-Welt hergestellt werden.

Wichtig:

Daten zum Allevo Objekt KX werden mit den vorgestellten Eigenschaften immer nur in Allevo-spezifischen Tabellen abgelegt, also im Namensraum /KERN/. Es gibt keine Übergabe an SAP Funktionen oder Tabellen.

Folglich stehen die eingegebenen Planungsdaten auch nicht in SAP Berichten zur Verfügung.

Auch von bestimmten Allevo-Funktionen wird Objektart KX nicht behandelt (z.B. nicht in PROCED). Solche Ausnahmen gibt es auch für Funktionalitäten im Allevo-Master: z.B. keine Unterstützung für LAP-Regeln & Zeilendefinitionen M & N. Der erforderliche Funktionsumfang sollte also im Einführungsprojekt definiert werden.

5.2 Stammdaten zum Allevo Objekt

5.2.1 Individuelle Eingabe

Man erreicht die Stammdatenpflege zum Allevo Objekt über das Cockpit, das Menü der jeweiligen Planungstransaktion oder direkt über Transaktion /ALLEVO/OBJ_MD.

Stammdaten Allevo Objekt	
Allevo Objekt	WHF1
Bezeichnung	Auftrag 1
Objektkategorie	WHF Simulation Auftr ...
Gesperrt	<input type="checkbox"/>
Grunddaten	
Objektwährung	EURO
Kostenrechnungskreis	1000
Buchungskreis	1000
Profit-Center	
Geschäftsbereich	
Funktionsbereich	
Segment	
Verantw. Benutzer	
Verantwortlicher	HERTLEIF
Kommentar	Hinweise für Planer
Übergabe Daten an SAP	
Objektart	
Objekt in SAP	
Übergabe aktivieren	<input type="checkbox"/>

Abbildung 5-1: Stammsatz zum Allevo Objekt

Ein Stammsatz kennt die folgenden Eigenschaften (gelten im aktuellen Kostenrechnungskreis, siehe Abbildung 5-1):

- Für die Objektnummer ist z.Z. nur eine externe Nummernvergabe vorgesehen (d.h. manuelle Eingabe).
- Bezeichnung zum Allevo Objekt
- Die Zuordnung zu einer Objektkategorie wird empfohlen. Eine Auswirkung: die F4 Wertehilfe bei Einstieg in die Planungstransaktion zeigt nur Objekte derjenigen Kategorie, die im aktuellen Layout eingestellt ist (siehe Eigenschaften weiter unten).
- Über „Gesperrt“ lässt sich ein Objekt temporär für die Bearbeitung im Allevo sperren (erscheint dann z.B. nicht mehr in Statusverwaltung).
- Die Währungseinheit wird an Excel übertragen und als Objektwährung verwendet (beim Planen und Lesen).
- Der Buchungskreis wird an Excel übertragen und kann z.B. bei Anwendung von FP genutzt werden.
- Das zugeordnete Profitcenter wird behandelt wie bei einer Kostenstelle und auch so an Excel übergeben (z.B. relevant, wenn die Planung mit Profit Center Integration erfolgen soll).
- Die weiteren organisatorischen Zuordnungen (Geschäftsbereich bis Segment) haben aktuell nur informatorischen Charakter; sie können aber in kundenspezifischen Anwendungen sehr hilfreich sein (siehe Hinweis weiter unten).
- Ein „Verantw. Benutzer“ hat Funktionen wie im Stammsatz zu Kostenstellen (also z.B. Übergabe an Allevo-Master und Auswertung in Festwert USER_ELEMENTS)

- Kommentar als zusätzliche Möglichkeit, um Anmerkungen zum Objekt zu erfassen.

Allevo erlaubt es, eine Referenz auf ein echtes SAP Objekt herzustellen und so z.B. Plandaten auf eine Kostenstelle oder Innenauftrag zu überführen (Kopie). Diese Funktion wird über den Schalter zur „SAP Übergabe“ aktiviert. Die relevante SAP-Objektart und das Planungsobjekt müssen eingetragen sein. Bei aktiver Übergabefunktion werden alle Plandaten zusätzlich auch zum hinterlegten SAP Objekt gespeichert (unter Nutzung der üblichen SAP BAPIs).

Hinweis:

Alle Angaben und organisatorischen Zuordnungen aus dem Stammsatz stehen über Festwert MAP_FIELDS auch auf Excel-Seite zur Verfügung.

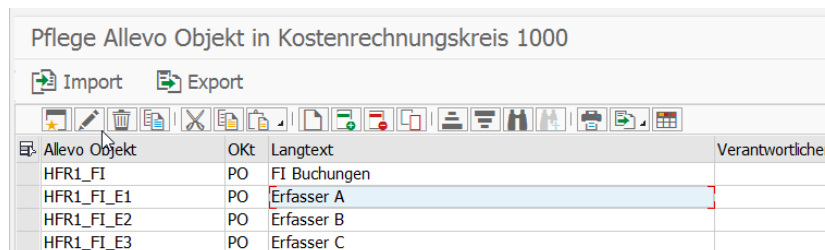
Das kann hilfreich sein, wenn das Allevo Objekt repräsentativ für eine Organisationseinheit im SAP System genutzt wird; z.B. stellvertretend für einen Buchungskreis, um übergreifende Funktionen in Planung und Reporting zu ermöglichen.

Hilfreich sind die zusätzlichen Informationen im Stammsatz ggf. auch bei Kunden-spezifischen Anforderungen, die über BAdI gelöst werden sollen (z.B. als zusätzliche Filter).

Die Stammdaten zu Allevo-Objekten sind in Tabelle /KERN/IPPVIRTOBJ abgelegt.

5.2.2 Allevo Objekte über ALV Liste anzeigen / anpassen

Im Einstiegsbild der Transaktion /ALLEVO/OBJ_MD öffnet Button „Objektliste“ eine ALV-Liste aller aktuelle hinterlegten Allevo Objekte.



Allevo Objekt	OKT	Langtext	Verantwortlicher
HFR1_FI	PO	FI Buchungen	
HFR1_FI_E1	PO	Erfasser A	
HFR1_FI_E2	PO	Erfasser B	
HFR1_FI_E3	PO	Erfasser C	

Abbildung 5-2: Allevo Objekt über ALV Grid eingeben

Hier sind auch die üblichen Import- und Export-Funktionen über Textdatei hinterlegt (z.B. für Kopie zwischen verschiedenen SAP Systemen).

In der Symbolleiste zum ALV Grid erlaubt das zweite Symbol eine Umschaltung in den Editiermodus. Damit stehen die gängigen ALV-Funktionen auch Eingaben zur Verfügung (incl. Copy&Paste z.B. auch Excel Listen).

5.3 Eigenschaften der Objektkategorie

Die Objektkategorie ermöglicht es, Allevo Objekte für unterschiedliche Anwendungsfälle zu nutzen (siehe Liste weiter oben); aktuell sind folgende Angaben hinterlegt:

- Ein dreistelliges Kürzel bezeichnet die Objektkategorie.
- Die Spalten „Kommentar“ und „Langtext“ enthalten allgemeine Beschreibung ohne weitere steuernde Funktionen.
- Die „Bezeichnung“ zur Objektkategorie wird in das Einstiegbild der Allevo-Planungstransaktionen übernommen.

Um in einem Layout nur die Allevo Objekte einer bestimmten Kategorie zu behandeln, muss Festwert VIRT_OBJECT_CAT gesetzt sein.

5.4 Gruppen zur Allevo-eigenen Objektart (Hierarchie)

Allevo Objekte lassen sich in Gruppen zusammenfassen; ähnlich wie bei Kostenstellengruppen. Allerdings können in diesen Gruppen auch beliebige SAP Objektarten enthalten sein: z.B. Kostenstellen und auch Kostenstellengruppen. Daraus ergeben sich mächtige Funktionen für die Objektart-übergreifende Arbeit mit dem Allevo.

Hinweis: Die Gruppen eignen sich deshalb vor allem für die Auswahl von Planobjekten über den Tree im Inplace-Panel oder im ABC. Siehe auch Hinweise weiter unten zu kombinierten Objektarten.

Man erreicht die Pflege zur Allevo Objektgruppe/Hierarchie über das Cockpit bzw. über die Stammdatenpflege zum Allevo Objekt; oder direkt über Transaktion /ALLEVO/OBJ_GROUP.

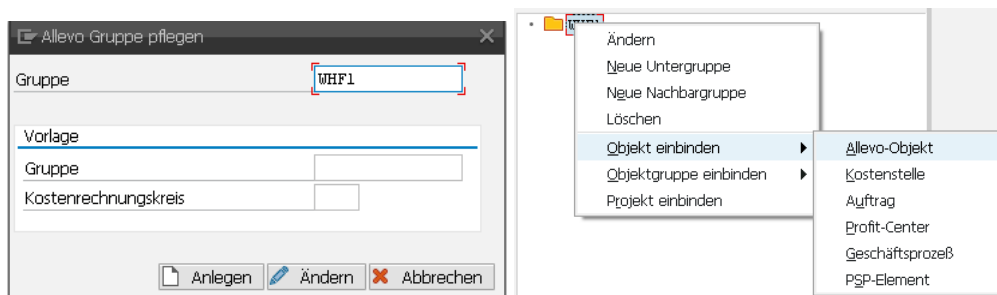


Abbildung 5-3: Einstieg in die Pflege von Allevo Objektgruppen

Gruppen zum Allevo Objekt sind dem aktuellen Kostenrechnungskreis zugeordnet. Die Neuanlage kann mit Bezug auf eine vorhandene Gruppe erfolgen (gibt aber nur in Einzelfällen Sinn, wenn z.B. Gruppen aus einem anderen Kostenrechnungskreis kopiert werden sollen).

Das Gruppenfeld im Einstiegsbild kann auch leer gelassen werden: dann bildet Allevo eine Hierarchie zum aktuellen Kostenrechnungskreis. Folglich heißt der Topknoten dann auch "Kostenrechnungskreis xxxx" und kann nicht geändert werden.

Eine Allevo Objektgruppe kann eine beliebige Hierarchie bilden über Allevo Objekte und andere CO-Objektarten, die für die Planung über Allevo relevant sind. Die Einbindung einer untergeordneten Gruppe kann über folgende Optionen erfolgen:

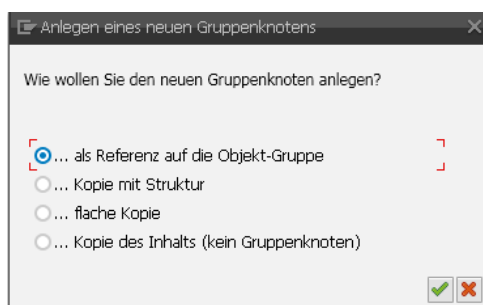


Abbildung 5-4: Allevo Objektgruppe: Einbindung untergeordnete Gruppe

Je nach Option wird eine Kopie der Inhalt erstellt oder eine Referenz auf die ursprüngliche Gruppe eingefügt: im letzteren Fall z.B. Änderungen am Inhalt einer Kostenstellengruppe automatisch in die Allevo Gruppe übernommen.

Jede Gruppe kann in der Allevo Hierarchie mit einem Kurz- und Langtext beschrieben sein.

Die Gruppen stehen bei den folgenden Allevo Funktionen zur Verfügung:

- Einstieg über Allevo Objekt bei Planung und Reporting
- Allevo ABC (Gruppen-Liste für Allevo Objekte)
- Objektgruppen (1:n) für Allevo Objekte
- Allevo Master zur Objektgruppe für Allevo Objekte
- Tree für Allevo Objekte (ABC und Inplace, aber ohne Projekte)
- Allevo-Berechtigung für Allevo Objekte
- Festwerte READ_GROUPS_FROM_SAP und MULTI_WITH_GROUPS
- Statusverwaltung für Allevo Objekte
- MOD für Allevo Objekte
- Shuttle

Kombination unterschiedlicher Objektarten

Die Objektart-übergreifenden Eigenschaften sind vor allem für die Darstellung einer gemischten Hierarchie im Inplace Tree und auch im ABC gedacht und heute auch schon möglich (abgesehen von eingebundenen Projekten). Der Allevo-Anwender kann also bei der Planung oder im Reporting über Excel beliebig zwischen den vorgesehenen Objektarten wechseln.

Andere Stellen des Allevo berücksichtigen grundsätzlich nur die Auflösung zur Haupt-Objektart KX. Beispiel: bei Auswahl einer KX Gruppe in der Statusverwaltung listet Allevo auch nur die zugeordneten Allevo Objekte. Zugeordnete Objekte anderer Objektarten (z.B. Kostenstellen) werden ignoriert. Das gilt z.B. auch für Shuttle oder Aufruf im MultiObject-Modus.

Mittelfristig werden aber weitere Funktionen folgen, z.B. für die Arbeit im MultiObject-Modus mit Einstieg als MOD

5.5 Allevo Objekt und Anzeige von Ist-Daten

Ein Allevo-Objekt hat aus verständlichen Gründen keine eigenen Ist-Daten. Es kann aber hilfreich sein, auf Daten vorhandener SAP Objekte zurückzugreifen. Dieser Anwendungsfall wird z.Z. immer Kundenspezifisch eingerichtet, den Datentransfer übernimmt also ein Kundenspezifischer Report oder Badi.

Anwendungsbeispiel: Das Allevo-Objekt in der Langfristplanung repräsentativ für eine Gruppe von Profit-Centern; der Report zur Übernahme von Ist-Daten würde in diesem Fall auch zur Gruppe aggregieren und diese Daten dann z.B. in die /KERN/ACOSP Tabelle übernehmen (siehe Transaktion /ALLEVO/ACOSX_UPLOAD).

Je nach Anwendungsfall kann ein Allevo-Objekt hilfreich sein für spezifische Reporting-Anwendungen. In diesem Fall können Ist-Daten z.B. über Satelliten bereitgestellt werden; siehe Funktionen der Datenübernahme wie in Kapitel 14.15 beschrieben.

5.6 Plandaten zum Allevo Objekt speichern

Der Planungsprozess zum Allevo Objekt orientiert sich an bekannten CO-Funktionen; es werden also z.B. Kostenartengruppen bei den 1:n-Funktionen hinterlegt (keine Kontengruppen). Dafür werden die gängigen Planungsfunktionen unterstützt (also Kostenarten, Stat. Kennzahlen, Leistungsarten).

Hinweis:

Aus wenn die üblichen CO-Begriffe verwendet werden; in manchen Anwendungsfällen bietet das Allevo-Objekt zusätzliche Freiheiten; z.B. muss eine „Kostenart“ als Planungselement nicht im System hinterlegt sein. Es kann auch ein frei definierter Eintrag aus Excel gespeichert werden (z.B. als Topf für bisher nicht vorgesehene Kostenanteile oder eine frei definierte Gruppe).

Nachteil: Fehler, die sich z.B. aus einer falschen Schreibweise ergeben, werden vielleicht nicht gleich erkannt.

Plandaten zum Allevo Objekt werden automatisch in die Allevo-eigenen Summensatztabellen geschrieben, wie sie auch über Festwert USE_ALLEVO_TABLES angesprochen werden können (also z.B. /KERN/ACOSP).

Analog zu Funktionen in SAP Transaktion KP97 lassen sich Daten zwischen unterschiedlichen Planversionen kopieren (Transaktion /ALLEVO/COPY_ACOSX).

Wahlweise kann im MultiObject-Master wieder ein Wechsel auf andere CO-Objekte oder auch Profit-Center erfolgen, wenn dies im Anwendungsfall gewünscht ist. Ggf. muss ein Layout mit gleichem Namen auch für PC angelegt sein, um z.B. die Auflösung von Kontengruppen zu ermöglichen.

6 Programmeinstellungen für Allevo

6.1 Funktionsübersicht Allevo Einstellungen

Über das Menü |Einstellungen| gelangt man zu verschiedenen Parametern des Systems. Hier wird z. B. definiert, aus welchen Jahren und Versionen die Daten gelesen werden, in welchen Jahren und Versionen die Daten zu planen sind und welche der zahlreichen Zusatzfunktionen und Varianten des Planungsworkflows genutzt werden.

Der Aufruf der Einstellungen ist nur mit Berechtigungsgruppe „Allevo-Administrator“ möglich.

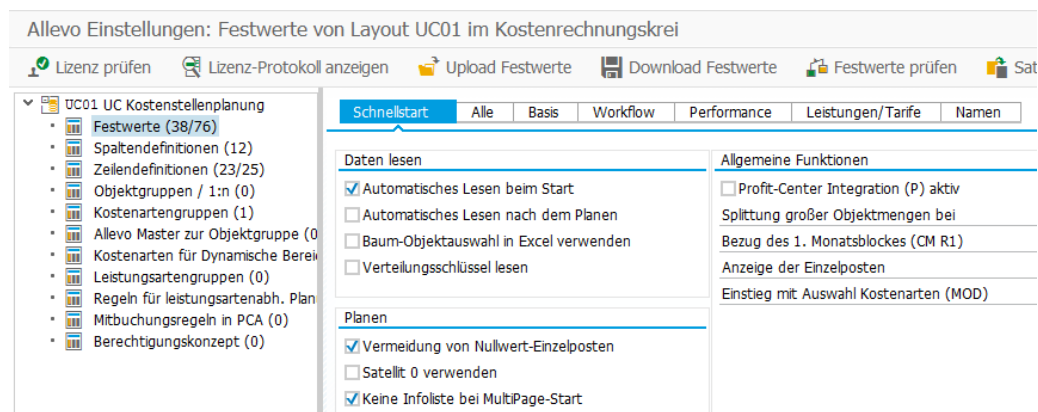


Abbildung 6-1: Übersicht der Einstellungen mit Navigationsbaum

Beim Aufruf der Einstellungen erscheint der Navigationsbaum mit untergeordneten Themenbereichen, in denen verschiedene Systemparameter zusammengefasst sind.

Allevo-Einstellungen gelten jeweils für einen Kostenrechnungskreis, eine Objektart (z.B. KS für Kostenstelle) und dem gewählten Planungslayout. Zentrale Einstellungen können im sog. *-Layout“ hinterlegt sein, die auch an das gerade aktuelle Layout durchgereicht werden.

Die Zahlen in Klammern bei jedem Zweig der Abb. Oben zeigen an, wo bereits Einstellungen hinterlegt sind (ggf. einzeln für das jeweils aktuelle Layout und das übergeordnete *-Layout).

Bei jedem Themenbereich sind Prüf-Routinen hinterlegt und zur Kontrolle der Eingaben. Eine Gesamtprüfung über alle Einstellungen ist über das Cockpit aufrufbar und empfiehlt sich z.B. nach einem Allevo-Update um auf Änderungen reagieren zu können.

Allevo Einstellungen sind nicht an das SAP-Customizing angeschlossen: Änderungen werden also nicht über SAP-Aufträge transportiert oder aufgezeichnet. Allevo-Einstellungen lassen sich aber komfortabel mit Hilfe von Download- und Upload-Funktionen in ein anderes SAP-System übertragen (die Übertragung nutzt Text-Dateien, die auf dem lokalen PC zwischengespeichert werden).

Hinweis:

Diese Funktion finden sie unter |Planungslayout| auf dem Einstiegsbildschirm. Der Up-/Download kann auch Modul-übergreifend erfolgen über Transaktion /ALLEVO/SET_UP_DOWN (siehe Hinweise im Abschnitt 6.12 und Abschnitt 26)

6.2 Festwerte

6.2.1 Funktionsübersicht Festwerte

Allevo bietet eine Vielzahl von Festwerten, die es erlauben, Programmfunktionen nach bestimmten Kriterien zu beeinflussen (ähnlich dem Customizing im SAP-System). Die Festwerte können ganze Programmfunktionen ein- bzw. ausschalten oder deren Ablauf über zusätzliche Merkmale beeinflussen. Einige Beispiele:

- Über die Festwerte können die Texte einiger Allevo-Schaltflächen kundenspezifisch vorbelegt werden.
- Einige Festwerte beeinflussen die Art, wie Allevo die Daten aus dem SAP-System liest, und können damit z. B. für Performance-Optimierungen genutzt werden.
- Aufgrund der Spalten- und Zeilendefinitionen ist Allevo im Hinblick auf die Gestaltung der Excel-Planungsoberfläche enorm flexibel (z. B. welche Daten gelesen und dargestellt werden sollen). Über die Festwerte können zudem die entsprechenden Verarbeitungsregeln ganz individuell gestaltet werden.

Aufgrund der Vielzahl möglicher Einstellungen bietet Allevo eine „Schnellstart-Erfassung mit Zugriff auf ausgewählte Einstellungen und zusätzlich eine technische Sicht auf alle hinterlegten Festwerte.

Die Einstellung erfolgen üblicherweise zum aktuellen Layout; übergreifende Einstellungen können im sog. * Layout eingetragen sein: sie gelten damit übergreifend je Kostenrechnungskreis und Objektart.

Für ausgewählte Einstellungen bietet Allevo eine globale Erfassungs-Maske (z.B. für Fachthemen-Lizenznummer für Zuordnung von Satelliten).

6.2.2 Erfassung über „Schnellstart (Quickstart)“

Nach Aufruf des Ordners für Festwerte erscheint das folgende Erfassungsbild.

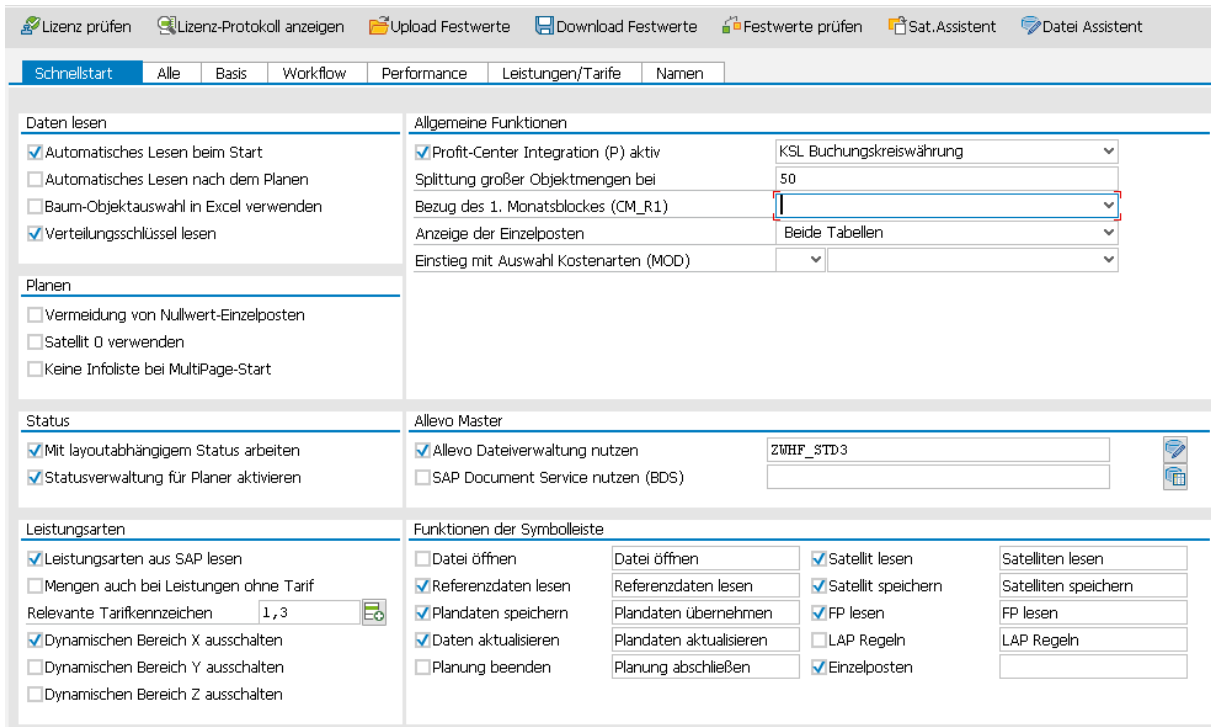


Abbildung 6-2: Schnellstart Allevo-Festwerte

Die Einstellmöglichkeiten sind nach Themengebieten sortiert. Zur Bedeutung der Einstellungen siehe F1-Dokumentation. Hinter jeder Einstellung ist ein Festwert hinterlegt mit einer eher technischen Sicht, die in den folgenden Abschnitt erläutert wird.

6.2.3 Festwerte in der techn. Sicht

Alle übrigen Registerkarten zeigen die Allevo Festwerte in einer technischen Sicht: entweder als komplette Liste (Registerkarte „Alle“) oder nach Themen aufgegliedert.

Parameter	Wert von	Wert bis	Text
ACTIVE_FP			Aktive Satelliten für Modul FP
ACTIVE_PROCED			Aktive Satelliten für Modul ProCED
ACTIVE_SAT	111	---	Aktive Satelliten
AEQUIFF_READ			Mengen bei Leistungen planen
AUTHORIZATION		ZWHF_AUTHORITY3	Allevo-eigene Berechtigungen aktivieren
AUTHORIZATION_SHUTTLE	X		Shuttle-Berechtigung aktivieren
BDS_ENABLED			BDS für Allevo Vorlage verwenden
BEENDEN_TEXT	Text bei Beenden		Text im Popup beim Beenden von Allevo (m
BEENDEN_TEXT_DE	DE: Text bei Beenden		
BUFFER_MULTI			Optimieren des Speicherverbrauchs im All
BUTTON_COMMENT			Button-Text zum Speichern von Kommentare
BUTTON_COMVIEW			Button-Text für Anzeige von Kommentaren
BUTTON_CUST1	Test Cust Button	ZWHF_CUST_BUTTON_TEST	Kundenspez. Schaltfläche(1)
BUTTON_DAT_OPEN	Datei öffnen	X	Bezeichnung der Schaltfläche: Datei öffn
BUTTON_FP_READ	FP lesen		Bezeichnung der Schaltfläche: Flexible P
BUTTON_LINEITEM	Einzelposten		Button-Text Einzelpostenliste
BUTTON_LSVAR	LAP Regeln	X	Bezeichnung der Schaltfläche: Regelplanu
BUTTON_PLANDAT	Plandaten übernehmen		Bezeichnung der Schaltfläche Daten in SA
BUTTON_PLAN_END			Bezeichnung der Schaltfläche Planung abs
BUTTON_PLAN_READ	Plandaten aktualisieren	X	Bezeichnung der Schaltfläche: Plandaten
BUTTON_REFDAT			Bezeichnung der Schaltfläche: Daten aus
BUTTON_SAT_READ	Satelliten lesen		Bezeichnung der Schaltfläche: Satelliten
BUTTON_SAT_SAVE	Satelliten speichern		Bezeichnung der Schaltfläche: Satelliten
BUTTON_SAVE_AS	Save as PDF	P	'Speichern als' Button
CHECK_KSTAR_GRP	X	OAS_SALAR	Prüfung ob alle Objekte mit Buchung im Master verwendet sind

Abbildung 6-3: Allevo-Einstellungen: Liste aller Festwerte

Jeder Festwert kann mit zwei Merkmalen versehen werden: in der Spalte „Wert von“ ist es häufig ein Aktivierungsschalter „X“, in der Spalte „Wert bis“ dann Hinweise zur Ausprägung. Diese generelle Regel kann aber individuell abweichen: es ist deshalb wichtig, die hinterlegte F1 Hilfe je Festwert zu Rate zu ziehen um die richtigen Informationen einzugeben.

Die F1-Hilfe kann als CHM-Hilfedatei im Netzwerk des Kunden hinterlegt sein; alternativ ist Umleitung auf die Kern-Homepage möglich als Standardfunktion (zur Einrichtung siehe Abschnitt 22.7.1).

Der Verwendungsnachweis zu einem Festwert zeigt alle Layouts, in denen ein Festwert ebenfalls aktiviert ist. Diese Funktion ist beispielsweise dann hilfreich, wenn generelle Anpassungen zu einem Festwert geplant sind.

6.2.4 Sonderfunktionen im Register „Alle“

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind sämtliche relevanten Festwerte auf der Registerkarte „Alle“ in alphabetischer Reihenfolge gelistet. Bei Aufruf eines benannten Layouts sind hier zusätzlich auch die Einträge zu finden, die Allevo aus dem allgemeingültigen *-Layout übernimmt: diese Zeilen sind in der Liste grau hinterlegt (siehe Abbildung 6-3 weiter oben).

Über eine Filterfunktion (siehe Icon in der ALV-Symboleiste) lässt sich die Liste auf die wirklich verwendeten Festwerte eingrenzen („Wert von“ oder „Wert bis“ ist gesetzt).

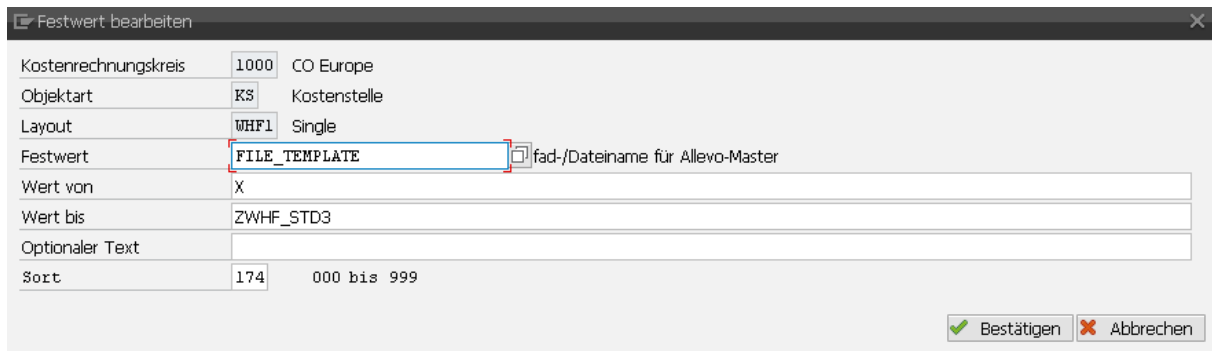
6.2.5 Festwerte nach Themengebieten

Jeder neu angelegte Festwert erhält (automatisch) eine Nummer, die zum einen die Sortierung beeinflusst und zum anderen eine Zuordnung zu Themengebieten ermöglicht, die sich auch in den Bezeichnungen der Registerkarten widerspiegeln. Sie ermöglichen eine grobe Klassifikation nach den folgenden Themengebieten:

Alle	Alphabetische Auflistung aller für das aktuelle Layout aktiven Festwerte Die Liste enthält auch die Festwerte aus dem *-Layout, die bei der Programmausführung relevant sind (jeweils grau hinterlegt).
Basis	Grundeinstellungen, z. B. die Eintragung des Lizenzschlüssels und die generelle Aktivierung der genutzten Satelliten.
Workflow	Einstellungen, die den Workflow während des Planungsprozesses steuern.
Performance	Einstellungen zur Verbesserung der Performance bei Nutzung des Allevo-Multi (s. Abschnitt 18).
Leistungen/Tarife	Einstellungen zur Anzeige von Tarifen.
Namen	Vergabe der Namen für Schaltflächen und Satellitentabellen.

6.2.6 Festwert neu anlegen

Mithilfe der üblichen ALV-Funktionen in der Icon-Leiste kann ein Festwert hinzugefügt werden.



Kostenrechnungskreis	1000	CO Europe
Objektart	KS3	Kostenstelle
Layout	WHF1	Single
Festwert	FILE_TEMPLATE	fad-/Dateiname für Allevo-Master
Wert von	X	
Wert bis	ZWHF_STD3	
Optionaler Text		
Sort	174	000 bis 999

Abbildung 6-4: Allevo-Festwert bearbeiten

Über das Datenfeld „Festwert“ kann eine F4-Wertehilfe mit allen für Allevo bisher vorgesehen Festwerten aufgerufen werden. Grundsätzlich handelt es sich aber um ein Feld für Freitext-Eingabe: der Name muss also in der F4-Hilfe nicht hinterlegt sein.

Hinweis:

Sinnvoll ist diese Funktion z.B. für kundenspezifische Erweiterungen, wenn dort Abläufe ebenfalls über Festwert-Parameter gesteuert werden sollen (z.B. Aktivierung einer BAdI Funktion). Üblicherweise werden dafür Festwerte im Z- oder Y- Namensraum verwendet.

Das Feld „Sort“ bestimmt die Reihenfolge, in der die Festwerte auf der gewählten Registerkarte erscheinen sollen. Wird keine Zahl eingetragen übernimmt Allevo einen intern hinterlegten Vorschlag, so dass z.B. alle Festwerte mit Bezeichnungen zu Buttons automatisch auf Registerkarte „Namen“ erscheinen.

Unter „Optionaler Text“ kann eine Beschreibung zum Festwert hinterlegt werden.

Der Name eines Festwertes kann nachträglich nicht geändert werden: bitte ggf. den alten Eintrag löschen.

6.2.7 Suchen von Festwerten bei Programmausführung

Während der Programmausführung überprüft Allevo, ob ein Festwert gesetzt ist und passt die Ausführung entsprechend an. Die Suche nach einem Festwert erfolgt standardmäßig mit folgender Regel:

- Ist ein Festwert im aktuellen Layout hinterlegt, werden die Merkmale von dort übernommen.
- Wird er dort nicht gefunden, sucht Allevo im *-Layout weiter.

Ist eine Funktion nur in einem einzelnen Layout gewünscht, empfiehlt sich also die Definition direkt im entsprechenden Planungslayout. Gilt eine Funktion für alle Layouts einer Objektart des aktuellen Kostenrechnungskreises, sollte der Eintrag vorzugsweise unter dem *-Layout erfolgen.

Es gibt aber auch Ausnahmen, also Festwerte, die Allevo nur im *-Layout erwartet und die auch nur von dort gelesen werden. Eintragungen in speziellen Layouts werden bei diesen Festwerten ignoriert. Einige Beispiele dazu (die Festwerte werden bei Up-/Download ignoriert):

- Lizenznummer (LIC_KEY),
- allgemeine Aktivierung der RFC-Destination (RFC_DEST)
- Aktivierung der erweiterten Rechteprüfung (LIST_RIGHT_CHECK)

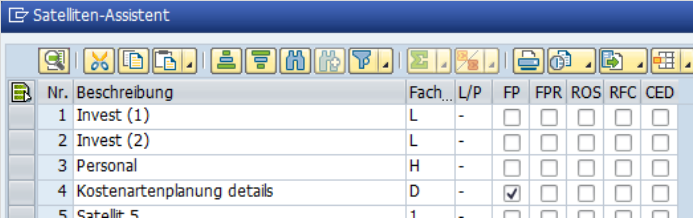
Auch der Festwert ACTIVE_SAT hat eine Sonderrolle:

- Auf der Ebene des *-Planungslayouts wird festgelegt, welche Satelliten im Kostenrechnungskreis überhaupt verwendet werden dürfen.
- Auf der Ebene des speziellen Planungslayouts können maximal die Satelliten aktiviert werden, die im *-Planungslayout aktiviert sind.

Der Festwert ACTIVE_SAT muss folglich immer im *-Planungslayout gepflegt sein, damit er überhaupt in den benannten Layouts verwendet werden kann.

6.2.8 Standardfunktionen für Eingabe Festwerte

In der Erfassungsmaske für Festwerte stehen standardmäßig die folgenden Bearbeitungsfunktionen über die Symbolleiste zur Verfügung:

Lizenz prüfen	Zeigt den Inhalt der aktuellen Lizenz (Anzahl Kostenstellen etc.)
Lizenz Prot. anzeigen	Protokoll zur Analyse von Lizenzüberschreitungen anzeigen
Upload Festwerte	Übernahme der Festwerte aus einer Textdatei (siehe auch Abschnitt 6.12)
Download Festwerte	Sichern der Festwerte in eine Textdatei; es können alle oder nur einige Festwerte gesichert werden (siehe auch Abschnitt 6.12)
Festwerte prüfen	Die Prüfung zeigt z.B. Festwerte, die ungültigen Inhalte haben oder auf falscher Ebene definiert wurden (einzelne Festwerte sind z.B. nur im * Layout vorgesehen). Die Prüfung kann insbesondere auch nach einem Allevo-Update sinnvoll sein.
Sat. Assistent	<p>Es gibt Festwerte, die als Parameter für jeden Satelliten gesetzt werden müssen (z. B. die generelle Aktivierung eines Satelliten über ACTIVE_SAT). Bei diesen Parametern wird üblicherweise eine Folge von 0 und 1 in einem Textfeld eingetragen. Der Satelliten Assistent ermöglicht die komfortable Pflege dieser spezifischen Parameter in einer zentralen Bildschirmmaske: dadurch bleibt die Pflege auch bei Anwendung vieler Satelliten übersichtlich.</p>  <p>Parameter im Satelliten-Assistent:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschreibung des Satelliten; ohne Eintrag gilt die Beschreibung, die zentral zum Satelliten hinterlegt ist (siehe Abschnitt 14.2) ▪ Zuordnung des Fachthemas, in dem der Satellit genutzt werden soll. Eingaben sind nur im *-Layout möglich; zur Auswahl stehen die Kürzel der Fachthemen, die zuvor im System angelegt wurden (siehe auch nächster Abschnitt). Die Angaben werden in Festwert wie ACTIVE_SAT gesichert. ▪ Akt = Satelliten aktivieren. Diese Spalte wird nur im benannten Layout gezeigt um einen Satelliten für das aktuelle Layout zu aktivieren (Einträge werden ge-

	<p>sichert in Festwert ACTIVE_SAT).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ L/P = bestimmt die Satelliteneigenschaft zum Lesen und Schreiben (siehe „Wert bis“ bei ACTIVE_SAT). ▪ FP = Satellit für „FP = Flexibel Processing“ nutzen (Festwert ACTIVE_FP, siehe auch FP Handbuch) ▪ FPR = Satellit für FP-Lesen zu nutzen (Festwert ACTIVE_FP) ▪ ROS = Lese-Reihenfolge ändern. Aus diesem Satelliten werden Daten sehr früh gelesen; insbesondere vor den Werten zu Kostenarten (siehe READ_ORDER_SAT). Daten aus dem Satellit können dann z.B. den Aufbau eines Allevo-Masters bestimmen. ▪ RFC = Daten werden über eine RFC-Destination gelesen und geschrieben (siehe auch Doku zu Festwert RFC_DEST) ▪ CED = Satellit für ProCED zu nutzen (wie ACT_PROCEED)
Datei. Assistent	<p>Es gibt eine Reihe von Festwerten, die den Zugriff auf Dateien organisieren, die für die Arbeit mit Allevo erforderlich sind (z. B. der Zugriff auf den Allevo-Master oder auf Dateiverzeichnisse bei Offline-Planung). Diese Festwerte beginnen üblicherweise mit „FILE“ im Namenskürzel und verwenden sog. „Symb. Namen“ für den Zugriff.</p> <p>Die Zuordnung dieser symbolischen Namen zu den tatsächlichen Pfad- und Dateinamen im Netzwerk erfolgt über den Button „Datei. Assistent“. Die Funktionen sind ausführlich in Kapitel 22 beschrieben.</p>

6.2.9 Allevo Lizenzen (Module und Objekte)

Die Lizenzierung des Allevo erfolgt über Lizenzschlüssel, die bei Festwert LIC_KEY einzutragen sind (für eine generelle Einführung siehe Abschnitt 2.2): der generelle Lizenzschlüssel steht in Spalte „Wert von“.

Hinweis:	Wenn zusätzlich zu Allevo-Standardfunktionen der Planung auch sog. Fachthemen eingebunden sind, ist ein zusätzlicher Lizenzschlüssel erforderlich für die Beschreibung des Inhaltes und die Anzahl der zugeordneten Satelliten. Diese Schlüssel wurde mit Allevo 3.3 eingeführt; ab Allevo 3.4 wird der Schlüssel im globalen Festwert LIC_KEY_SUBJECTS gespeichert (siehe Hinweise weiter unten).
-----------------	--

Ein Lizenzschlüssel gilt immer spezifisch für eine Objektart: er muss immer im *-Layout eingetragen sein und gilt damit für den aktuellen Kostenrechnungskreis. Ein Lizenzschlüssel kann wahlweise so ausgestellt werden, dass er nur in jeweils einem Kostenrechnungskreis verwendet werden kann (um z.B. Anzahl der Planobjekte individuell je Kostenrechnungskreis zuzuordnen).

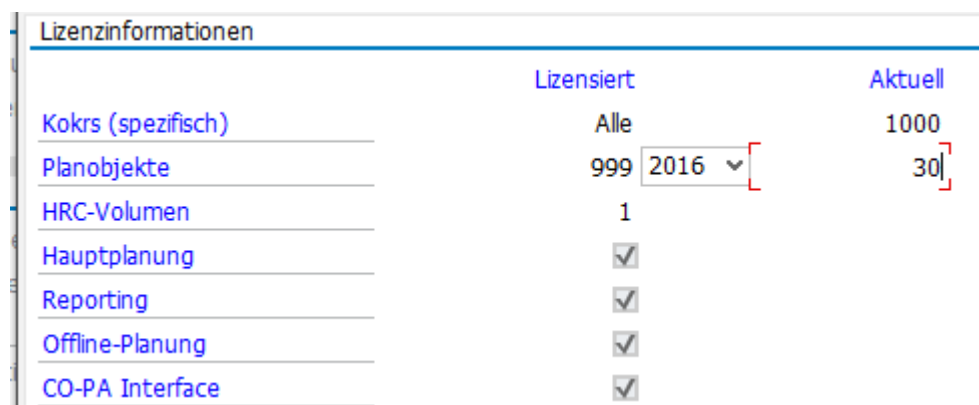
Hinweis:	<p>Beim Speichern des Festwertes wird überprüft, ob weitere Kostenrechnungskreise für die Arbeit mit Allevo eingerichtet sind. Ggf. wird gefragt, ob die Lizenz in andere Kostenrechnungskreise übernommen werden soll; wahlweise auch nur in diejenigen, die über den gleichen „alten“ Lizenzschlüssel verfügen</p> <p>Nachträglich kann über Menü Festwerte >> Lizenz auf alle KoKrs übertragen die Lizenz auf *-Festwerte anderer Kostenrechnungskreise kopiert werden.</p>
-----------------	--

Wenn der Festwert LIC_KEY noch nicht existiert, schaltet Allevo automatisch in den sog. „Workshop-Modus“ und speichert den Festwert mit Lizenzschlüssel „WORKSHOP“. In diesem Modus stehen alle Allevo-Funktionen zur Verfügung (999 Objekte sind freigeschaltet); allerdings wird der Anwender gelegentlich an den laufenden Testmodus erinnert. Dieser Workshop-Modus steht in einer Produktiv-Umgebung NICHT zur Verfügung.

Menü „Festwerte >> Lizenz auf alle Kokrs übertragen“ erlaubt es, die aktuelle Lizenz in beliebige Kostenrechnungskreise zu kopieren (es erscheint vorher eine Auswahlmöglichkeit zu den im System hinterlegten Kostenrechnungskreisen); ggf. wird automatisch der LIC_KEY Eintrag in den Festwerten angelegt.

Anzeige und Überprüfung Lizenzumfang

Die Objekt-Lizenz beschreibt die max. Zahl an Objekten, die in einem Jahr geplant werden können. Eine Lizenzüberschreitung entsteht also dann, wenn über den Allevo mehr Objekte geplant werden, als vorgesehen. Die Schaltfläche |Lizenz prüfen| oder der entsprechende Eintrag im Menü „Festwerte“ zeigt den Umfang der aktuell eingetragenen Lizenz (z.B. freigeschaltete Module): dort wird insbesondere die Anzahl lizenzierter Objekte verglichen mit den aktuell bereits über Allevo geplanten Objekten (jeweils pro Jahr).



	Lizenziert	Aktuell
Kokrs (spezifisch)	Alle	1000
Planobjekte	999	30
HRC-Volumen	1	
Hauptplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	
Reporting	<input checked="" type="checkbox"/>	
Offline-Planung	<input checked="" type="checkbox"/>	
CO-PA Interface	<input checked="" type="checkbox"/>	

Abbildung 6-5: Popup „Lizenzigenschaften“

Die Abbildung hier zeigt die Anzahl der aktuell geplanten Objekte (hier 30) für das Jahr 2016 im Vergleich zur Zahl der lizenzierten Objekte (hier 999). Ermittlung der Angaben:

- Die Prüfung bezieht sich auf den Lizenzschlüssel, der im aktuellen *-Layout eingetragen ist (hier im Beispiel erfolgt Einstieg über Kostenrechnungskreis 1000).
- Allevo ermittelt im zweiten Schritt alle Kostenrechnungskreise, bei denen der gleiche Lizenzschlüssel eingetragen ist und bildet eine Summe über alle Objekte. Im Beispiel oben ist das die Zahl „30“. Wenn der Lizenzschlüssel abhängig vom Kostenrechnungskreis ausgestellt wurde, wird folglich auch nur der Kostenrechnungskreis vom Einstieg herangezogen.
- Die Prüfung bezieht sich auf das aktuell in CX_WW eingestellte Jahr; es kann wahlweise aber im PopUp geändert werden.

Welche Objekte letztendlich für die Zählung relevant sind, zeigt eine Liste mit Details, die im PopUp „Lizenzigenschaften“ der Abbildung 6-5 über Funktionstaste F2 (Icon „Details“) abgerufen werden:

- Die erste Übersicht nennt jedes relevante Objekt (z.B. Kostenstellen) abhängig vom Kostenrechnungskreis und zum aktuell gewählten Jahr (also die Basis für die Angabe „30“).

- In dieser Liste steht über F8 eine nochmals genaue Aufteilung nach Layouts bzw. aktuellem Status zur Verfügung. Es ist die gleiche Darstellung wie bei direktem Aufruf über Transaktion /KERN/IPP CHECKSTATUS.

Weitere Übersichten zur Anzahl aktiver Objekte sind über die Statusverwaltung abrufbar (siehe Abschnitt 7.8).

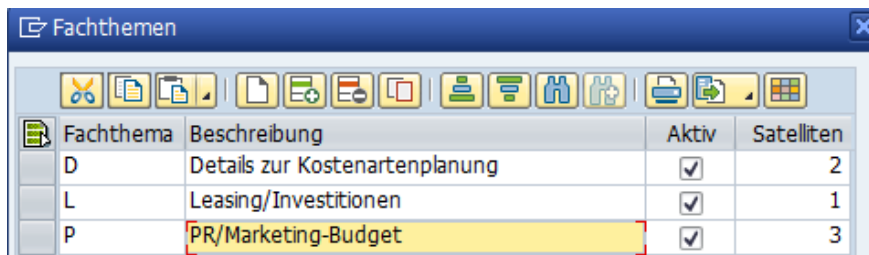
Anzeige Lizenz-Protokoll

In der Festwerte-Pflege zum * Layout zeigt die Schaltfläche |Lizenz-Protokoll| eine Liste von Hinweisen, die bei laufenden Lizenzprüfungen aufgetreten sind (z.B. Warnung, wenn eine Lizenz zeitlich begrenzt ist).

6.2.10 Allevo Lizenzen für Fachthemen (Fachplanung)

Allevo unterstützt die Arbeit mit individuellen Fachthemen als Sammelbegriff für beliebige Nebenrechnungen, Detailplanungen etc. Beispiele können sein: Marketing-Aktionen, Investitions-, Personal- oder Fuhrparkplanung. Die Umsetzung erfolgt über individuelle Satellitentabellen im SAP System. Folglich besteht ein Fachthema technisch gesehen aus der Zuordnung von Satelliten zum gewünschten Fachthema.

Die Definition der Themen und Zuordnung der Satelliten erfolgt über Menü „Festwerte >> Pflege der Fachthemen“. Die Einträge hier haben generellen Charakter: sie sind insbesondere unabhängig von Kostenrechnungskreis und Objektart.



Fachthema	Beschreibung	Aktiv	Satelliten
D	Details zur Kostenartenplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	2
L	Leasing/Investitionen	<input checked="" type="checkbox"/>	1
P	PR/Marketing-Budget	<input checked="" type="checkbox"/>	3

Abbildung 6-6: Definition Fachthemen und Zuordnung Anzahl Satelliten

Allevo enthält eine Reihe von vordefinierten Themen, die zur Auswahl stehen; es können aber auch freie Definitionen erfolgen. Je Fachthema wird die Anzahl der Satelliten eingetragen, die Plandaten zum Fachthema enthalten sollen.

Auf Basis der Liste der Fachthemen wird anschließend über den „Sat. Assistent“ definiert, welcher Satellit im Einzelnen genutzt werden soll. Das erfolgt in zwei Schritten:

- Der Eintrag im *-Layout legt fest, welche Satelliten aktiv genutzt werden sollen und zu welcher Fachplanung sie gehören. Hier wird auch schon festgelegt, wenn Satelliten wirkliche Plandaten enthalten sollen und wo nur gelesen werden soll (letztere sind nicht lizenzpflichtig).
- Nur Satelliten, die im *-Layout eingetragen sind, lassen sich im zweiten Schritt auch zum jeweiligen benannten Layout aktivieren.

Hinweis:

Wenn keine Fachthemen angelegt sind, wird ein Satellit durch Eingabe einer „1“ in der Spalte zum Fachthema aktiviert (Eintrag im *-Layout).

Beim Speichern der Festwerte überprüft Allevo die Anzahl der Satelliten je Fachthema und vergleicht sie mit der Lizenz, die im globalen Festwert LIC_KEY_SUBJECTS eingetragen ist.

6.2.11 Globale Festwerte

Für ausgewählte Festwerte/Einstellungen bietet Allevo eine globale Erfassungs-Maske; z.B. ist dort die Lizenznummer für Fachthemen gespeichert (denn Verwendung von Satelliten kann nur übergreifend sein).

Der Aufruf der Erfassungsmaske erfolgt über Cockpit-Menü oder Transaktion /ALLEVO/GLOB_CONST.

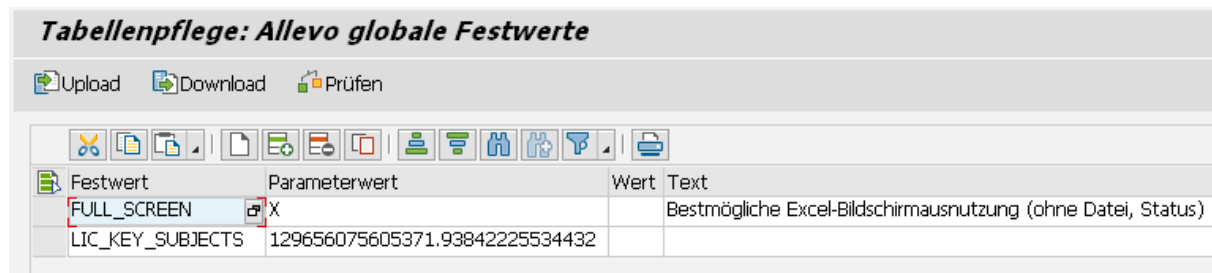


Abbildung 6-7: Globale Festwerte eintragen

Wird ein solcher Festwert explizit innerhalb eines Layouts gesetzt, so übersteuert er den globalen Eintrag.

6.3 Spaltendefinition (Spaltengruppe)

6.3.1 Übersicht

Die Spaltendefinitionen sind ein wesentliches Element in der Steuerung des Planungslayouts. Die hier auf der SAP-Seite gepflegten Spaltendefinitionen schlagen die Brücke in das Excel-Planungslayout und legen so fest, welche Jahre, Perioden und Versionen beim Lesen und Schreiben der Daten von und nach Excel angesprochen werden (deshalb auch teilweise der Begriff „TimeSets“).

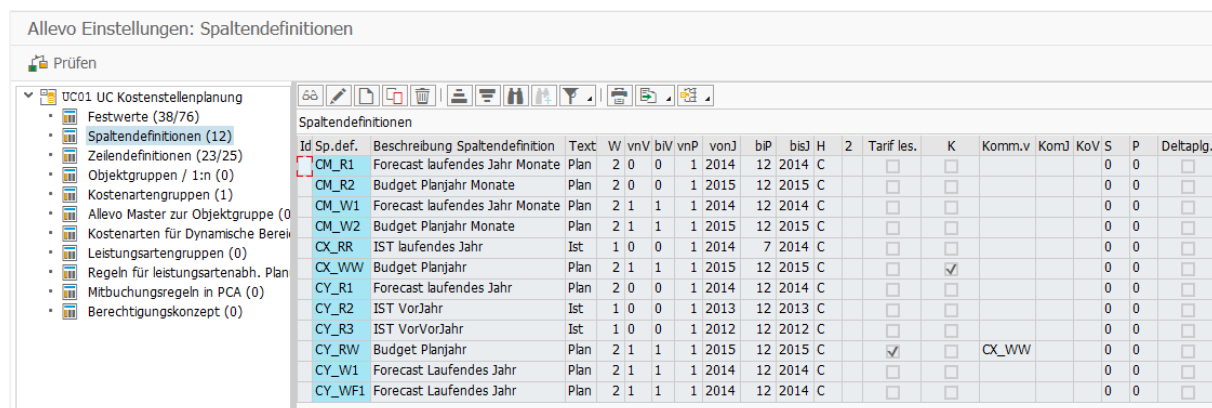


Abbildung 6-8: Spaltendefinitionen für das Auslesen und Schreiben

Allevo liefert im Standard nur die wesentlichen Spaltendefinitionen aus, z. B. für das Lesen der Ist-Daten des laufenden Jahres oder zur Festlegung des Planjahres und der Planversion. Die zugehörigen Parameter sind in der „Festwerte-Datei“ zum Allevo enthalten; der Import zum aktuellen Layout kann wie bei sonstigen Einstellungen erfolgen (siehe Abschnitt 6.12).

Die ausgelieferten Spaltendefinitionen können aber beliebig vervielfältigt werden.

Ab Allevo 3.4 gibt es auch bei den Spaltendefinitionen eine „Vererbung“, d.h. es werden die Einträge aus dem * Layout an benannte Layouts durchgereicht, wenn das entsprechende Kürzel dort nicht vorhanden ist (also äquivalente Logik wie bei Festwerten). Einträge aus dem * Layout lassen sich nur dort ändern und nicht im aktuellen Layout. Einträge aus dem * Layout werden andersfarbig dargestellt: die 12 Spaltendefinitionen im Screenshot liegen allerdings alle im aktuellen Layout.

Hinweis:	Es ist möglich, Spaltendefinitionen zu kopieren, auch diejenigen aus dem * Layout. Die Kopie wird immer im aktuellen Layout angelegt und kann ggf. auch das gleiche Kürzel haben, wie die ursprüngliche Angabe im * Layout (so ergibt sich eine nachträgliche Individualisierung).
-----------------	--

In besonderen Anwendungsfällen lassen sich einzelne Eigenschaften der Spaltendefinitionen dynamisch während der Arbeit mit Allevo anpassen. Beispiele:

- Die Festwerte FLEX_YEAR und FLEX_VERSION ermöglichen den sog. „flexiblen Versionseinstieg“ um Jahr und / oder Version für das Hautplanjahr zu ändern.
- Im Allevo Reporting können Eigenschaften direkt beim Einstieg geändert werden.
- Über Festwert DYNAMIC_COLDEFS werden geänderte Eigenschaften aus Excel übernommen (siehe auch Abschnitt „Eigenschaften von Spalten ändern“ im Allevo Excel Handbuch). Damit wird es möglich, direkt aus der Planungsoberfläche heraus auf Referenzdaten von individueller Versionen oder Zeitbereichen zuzugreifen.

Zu jeder Spaltendefinition können spezielle Einschränkungen zu Werttypen und Vorgängen hinterlegt sein.

Hinweis:	<p>Üblicherweise definieren die Merkmale einer Spaltendefinition den Inhalt einer Spalte im Excel Blatt: (daher auch der Begriff); die zugehörigen Kürzel stehen dann im Kopf einer Excel-Spalte. In neueren Allevo-Versionen kann dieses Kürzel aber auch in der Zeile stehen. In aktuellen Allevo-Versionen ist aber auch eine Darstellung über Zeilen möglich, z.B. um Monatsblöcke mit Ist- und Planwerten untereinander zu sehen.</p> <p>Auf Excel Seite erhalten die Spaltendefinitionen zusätzlich ein Suffix um den Inhalt einer Zelle im Detail festzulegen (also z.B. „_Q“ für Übertragung einer Menge und „_V“ für Wert, die möglichen Einträge sind im Datenelement /KERN/IPPCOLTYPE hinterlegt). Alle weiteren Details zur Anwendung im Allevo-Master sind im Allevo Excel Handbuch erläutert.</p>
-----------------	---

6.3.2 Merkmale einer Spaltendefinition

Die Spaltendefinitionen tragen Namen, die auch auf der Excel-Seite Verwendung finden. Zum Beispiel heißt die Spaltendefinition für das Lesen der Ist-Daten des laufenden Jahres CX_RR. Auf der Excel-Seite wird noch eine Erweiterung angehängt, je nachdem, ob in der Spalte Werte, Mengen oder Tarife behandelt werden (näheres dazu im Excel-Handbuch zu Allevo).

Eine Spaltendefinition besteht also üblicherweise aus zwei Buchstaben als Einleitung, einem Unterstrich „_“ als Trennzeichen und maximal drei weiteren Buchstaben zur Beschreibung der Bedeutung. Die folgenden Namenskonventionen sind üblich:

- Ein führendes C steht für Column. Es handelt sich also um eine Definition für eine Spalte in Abgrenzung zu den Definitionen für Zellen oder Zeilen.

- Ein nachfolgender Buchstabe Y zeigt, dass die Spaltendefinition für Jahreswerte genutzt werden soll. Ein M soll bedeuten, dass es sich um eine Monatsplanung handelt. Ein X zeigt an, dass die Spaltendefinition sowohl für die Jahres- als auch die Monatsplanung relevant ist.
- Das R nach dem Trennzeichen „_“ verweist auf die lesende Funktion der Spalte, ein W auf die schreibende Funktion.
- Alle weiteren Buchstaben bzw. Zahlen dienen der Eindeutigkeit.

Hinweis:

Die oben genannten Regeln entsprechen einem Standard des Allevo für die Namen der Spaltendefinitionen, da in früheren Programm-Versionen die Namen mit Einschränkungen vergeben werden mussten (z.B. Aufbau nach dem Muster CY_Rn oder CM_Rn für Lesen, mit „n“ als Zahl zwischen 1 und 99).

Heute sind aber auch Schlüssel wie CY_RAA oder CY_RP1 möglich; also Kürzel die ggf. sprechender sind. Die Gültigkeit eines Schlüssels wird immer auf ABAP-Seite überprüft. Es werden also folgenden Kürzel von Allevo akzeptiert: CX_RR, CX_WW, CY_RW, CY_Rxx, CY_Wxx, CM_Rxx und CM_Wxx (mit „xx“ als beliebige Kombination von Ziffern/Zahlen).

Mit Allevo 3.5 wurde auch die strenge Trennung zwischen Lesen und Schreiben aufgehoben: trotzdem kann es sinnvoll sein, die bisherigen Standards wie R und W beizubehalten, um schneller erkennen zu können.

Über Klick auf das Bearbeiten-Icons (🔧) in der Symbolleiste werden die Parameter der aktuellen markierten Spaltendefinition geändert (siehe Abbildung 6-9).

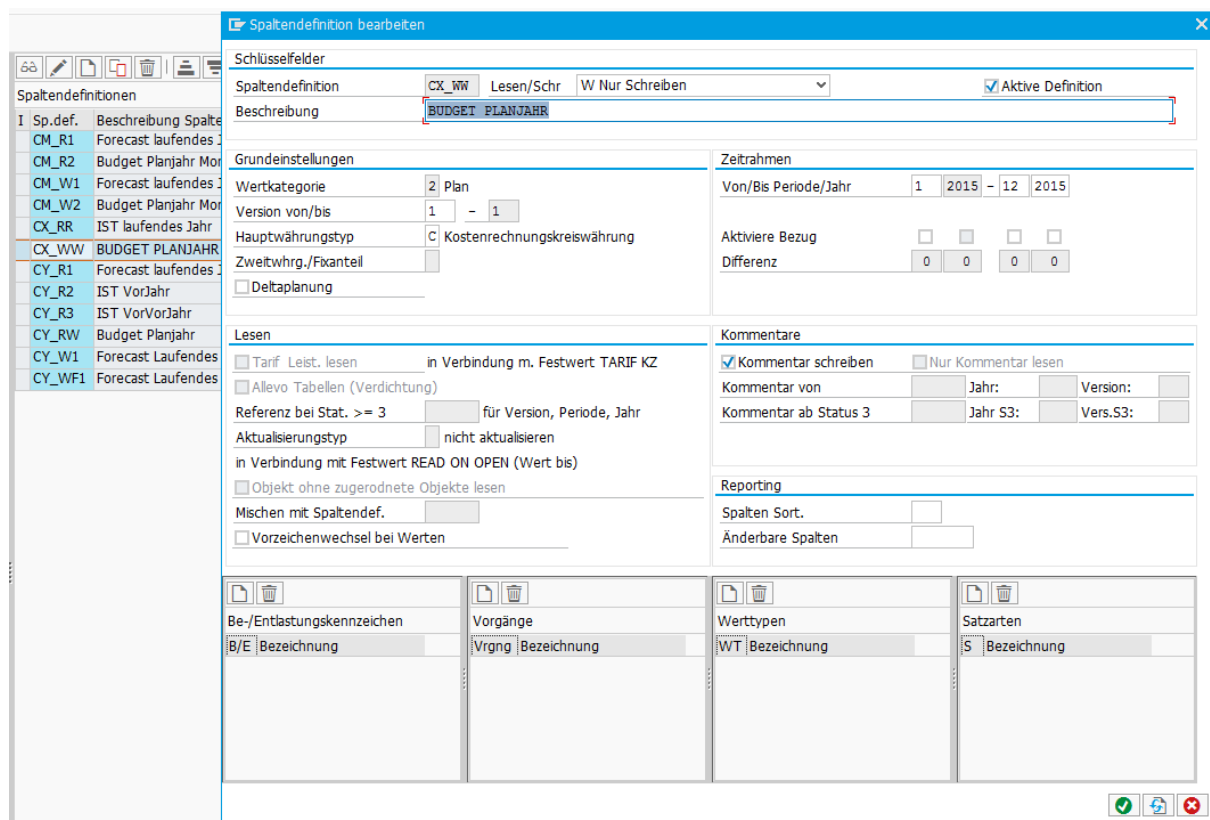


Abbildung 6-9: Einstellungen zur Spaltendefinition

Eine Spaltendefinition kann explizit für das Lesen eingerichtet sein, für das Schreiben oder wahlweise auch beides: letzteres empfiehlt sich immer dann, wenn eingegebene Daten wieder gelesen werden

sollen für Anzeige in Excel (in früheren Allevo-Versionen mussten dafür zwei getrennte Spaltendefinitionen angelegt werden).

Beim Lesen von Referenzdaten kann Allevo die Selektion individuell einschränken über Vorgänge, Werttypen u.a. (siehe Abschnitt 6.3.5 weiter unten). In der folgenden Tabelle werden sonstige Merkmale detailliert beschrieben.

Bezeichnung	Bemerkung
Spaltendefinition	Name der Spaltendefinition (Namenskonvention siehe weiter oben)
Lesen/Schr.	<p>R = nur Lesen</p> <p>W = nur Schreiben</p> <p>X = Lesen & Schreiben möglich</p> <p>Die letzte Option ist sinnvoll, wenn eingegebene Daten auch wieder gelesen werden sollen für Anzeige in Excel (sie ist nur mit Balloon Variante im Allevo-Master möglich). Einschränkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konkrete Zuweisung eines Planjahres und einer Version erforderlich • Lesen über 2. Spaltendefinition wird unterdrückt
Aktive Definition	Nur wenn die Option aktiv ist, können Daten über diese Spaltendefinition über den Allevo-Master angesprochen werden (kann also z.B. genutzt werden um Spaltendefinitionen temporär abzuschalten).
Beschreibung	<p>Freitext zur allgemeinen Beschreibung der Spaltendefinition.</p> <p>Dieser Text wird in der Reporting-Maske angezeigt; Spaltenüberschriften auf Excel-Seite werden üblicherweise individuell zusammengesetzt.</p>
Wertkategorie	Wertkategorien sind eine vordefinierte Gruppierung von SAP-Werttypen. Hier ist festgelegt, welche Art von Information in der Spalte verarbeitet werden soll (Plandaten, Ist-Daten, Obligo oder Budget; siehe auch Abschnitt 6.3.4).
Version von/bis	Angabe zu den Versionen, aus denen gelesen werden soll. Für schreibende Spalten darf nur eine Version gepflegt sein.
Hauptwährungstyp	<p>Auswahl der Währung, in der die Werte angezeigt bzw. verarbeitet werden sollen. Zur Auswahl stehen (hier in Klammern mit den zugehörigen Feldgruppen in COSP / COSS):</p> <p>C = Kostenrechnungskreiswährung (WKG)</p> <p>O = Objektwährung (WOG) entsprechend Eintrag im Stammsatz zum akt. Objekt</p> <p>T = Transaktionswährung (WTG)</p> <p>Bei Verwendung der Transaktionswährung (Währungstyp T) kann der Währungsschlüssel für Primärkosten fest vorgegeben werden (siehe Festwert TRANS_CURRENCY).</p> <p>In der Profit-Center Rechnung gelten abweichende Bedeutungen, zusätzlich ist ein vierter Währungstyp G möglich (siehe Allevo Profit-Center Handbuch).</p>

	<p>Bei Anwendung der PC-Integration mit Zeilendefinition P kann alternativ der Währungstyp über Festwert PC_INT bestimmt werden (siehe F1-Doku).</p> <p>Rundung: entsprechend der ermittelten Währung und der dort hinterlegten Anzahl von Dezimal-Stellen, rundet Allevo die eingegebenen Planwerte (vor Übergabe an SAP); ohne gültige Angabe zu den Dezimalstellen wird auf zwei Stellen gerundet (Mengenfelder mit drei Stellen). Alternativ kann eine individuelle Rundung natürlich auch immer auf Excel Seite erfolgen.</p>
Zweitwhrg. / Fixanteil	<p>Beim Auslesen der Daten kann in Excel eine zweite Wertspalte bereitgestellt werden, um die Daten in einer alternativen Währung anzuzeigen (über Spaltensuffix „_V2“; siehe dazu Allevo Excel-Handbuch).</p> <p>Ein Eintrag „F = Fixer Anteil“ ermöglicht alternativ das Auslesen von fixen Anteilen in Kostenrechnungskreiswährung, sofern diese Information in den Sumsensatztabellen (COSP, COSS) vorliegen. Bei der Ist-Kosten-Splittung stehen diese Angaben unter dem Wertetyp 3 in Tabelle COSS (auch für Primärkosten). Es ist also eine entsprechende Erweiterung der Werttypen in den Zeilen- und Spaltendefinition erforderlich.</p>
Deltaplanung	<p>Normalerweise gilt für die Planung das Prinzip, dass der zuletzt geplante Wert den endgültigen Planwert darstellt.</p> <p>Mit der Option „Deltaplanung“ gilt die Regel, dass der bereits im SAP-System vorhandene Planwert um den neuen Planwert ergänzt wird. Diese Vorgehensweise bedarf einer exakten organisatorischen Steuerung der Planungsprozesse.</p> <p>Die Einstellung ist nur für schreibende Spalten relevant.</p>
Von/Bis Periode / Jahr	<p>Angabe der Periodizität für das Lesen und Schreiben. Für schreibende Spalten muss das Bis-Jahr dem Von-Jahr entsprechen.</p> <p>Allevo unterstützt Sonderperioden 13 bis 16 beim Lesen von Ist-Daten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie werden automatisch im Jahreswert berücksichtigt entsprechend der Vorgabe in der Spaltendefinition. • Bei Monatsdarstellung in Excel werden die Daten periodengenau übergeben; ggf. müssen in Excel zusätzliche Spalten angelegt sein. In früheren Allevo-Version wurden nur 12 Spalten auf Excel-Seite unterstützt: dort addierte Allevo die Sonderperioden zum Wert in Periode 12. <p>Ab Version 3.4 sind Sonderperioden auch beim Lesen und Schreiben von Plandaten möglich. Diese Funktion kann insbesondere bei Ablage der Plandaten in den /KERN/ACOSx-Tabellen hilfreich sein (z.B. bei Arbeit mit Allevo Objekten).</p> <p>Sonderperioden in der Standard-Jahresplanung (z.B. für Kostenstellen) müssen im SAP Customizing eingerichtet sein; eine entsprechende Meldung aus dem BAPI macht ggf. darauf aufmerksam (die Monatsplanung unterstützt max. 12 Perioden).</p> <p>Hinweis: mit Hilfe von Festwert FLEX_YEAR und FLEX_VERSION unterstützt Allevo auch einen sog. „Flexiblen Versionseinstieg“. In dem Fall werden Angaben der Spaltendefinition beim Aufruf der Planung durch aktuelle Vorgaben des Anwenders überschrieben (siehe Abschnitt 3.2.7).</p> <p>Bei Ausführung einer Allevo-Transaktion für das Reporting mit Lesen von Satellitendaten können die Angaben zu Jahr/Version von CX_RR nach CX_RR kopiert werden (siehe</p>

	Details im Abschnitt zum Allevo Reporting).
Aktiviere Bezug / Differenz	<p>Statt einer absoluten Angabe für Periode und Jahr können auch relative Angaben auf eine andere Spaltendefinition erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • für schreibende Definitionen erfolgt Bezug auf CX_WW • für lesenden Definitionen erfolgt Bezug auf CX_RR <p>Die relativen Bezüge können beliebiges Vorzeichen haben.</p> <p>Bei den „Ankerpunkten“ CX_WW und CX_RR ist ein relativer Bezug auf eine gleichnamige Spaltendefinition im * Layout möglich (siehe Hinweise im nächsten Abschnitt).</p>
Tarif Leist. lesen	<p>Für das Lesen der Leistungsverrechnung (nur im Ist) kann hier die Anzeige der Tarife auf Ebene der Kostenart/Sender/Leistungsart aktiviert werden. Dafür müssen Spaltendefinitionen mit passendem Suffix im Excel-Planungsmaster eingetragen sein: „_PV“ (Tarif variabel), „_PF (Tarif fix)“, „_PU“ (Tarifeinheit) und „_PI“ (Plan-Tarifkennzeichen).</p> <p>Ergänzend bestimmt der Festwert TARIF_KZ, wie die Merkmale Tarifkennzeichen und Tarifeinheit beim Lesen der Tarife berücksichtigt werden sollen.</p> <p>Für weitere Details siehe F1 Doku zum Festwert und Allevo-Excel-Handbuch.</p>
Allevo Tabellen (Verdichtung)	<p>Ein großer Vorteil von Allevo ist die direkte Integration in das SAP-ERP System. In Sonderfällen kann es aber sinnvoll sein, von dieser Regel abzuweichen. Zwei Anwendungen werden zurzeit unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Lesen und Schreiben von Daten über Allevo-eigene Tabellen erlaubt z.B. die freie Kalkulation / Planung über die Allevo-eigene Objektart (siehe 3.8 bzw. Festwert USE_ALLEVO_TABLES). • Alternativ kann es zur Steigerung der Performance vorteilhaft sein, beim Lesen auf Daten zurück zu greifen, die in aggregiertem Zustand vorliegen (z.B. auf Ebene von Objekt- oder Kostenartengruppen). Der Eintrag hier legt fest, ob die Daten zur Spaltendefinition aus Verdichtungsebenen gelesen werden sollen (siehe Kapitel 26).
Referenz bei Status >= 3	<p>Ab Status 3 des Planungsobjekts kann vorgesehen werden, dass über eine abweichende Spaltendefinition ausgelesen werden soll. Dafür ist ein Verweis auf eine andere Spaltendefinition einzutragen</p> <p>Hintergrund: Diese Funktion kann bei einer Mehrjahresplanung sinnvoll sein. Beispiel: Bei Status 1 und 2 wird für die Spaltendefinition CY_R1 aus dem Jahr 2016 mit der Version M1 ausgelesen, in der die Werte aus der Planung im Vorjahr stehen. Geplant wird über die Spaltendefinition CX_WW in das gleiche Jahr, aber in die Version M2. Sofern schon einmal Plandaten nach SAP übertragen wurden und damit der Status 3 erreicht wurde, mag es sinnvoll sein, unter der lesenden Spaltendefinition CY_R1 nicht mehr den alten Stand 2016/M1, sondern den aktuellen Stand 2016/M2 auszulesen. Das kann durch Eintrag von CX_WW in dieser Spalte der Spaltendefinition CY_R1 erreicht werden.</p> <p>Hinweis: die Referenz muss vom gleichen Typ sein; also z.B. Monatsdefinition zugeordnet zu Monatsdefinition.</p> <p>Sonderfälle:</p> <p>(A) Darstellung von Daten auf Ebene von Objektgruppen (z.B. im Allevo-Reporting-</p>

	<p>Funktionen bei Auswahl über Tree). Wenn gleichzeitig die Funktion „Referenz bei Stat >= 3“ aktiv ist, verwendet Allevo folgende Regel zum Ermitteln der relevanten Statusinformation bei dieser Gruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> wenn mindestens ein Objekt geplant ist (ab Status 3) wird über die eingetragene Referenz gelesen (im Normalfall also die geplanten Daten), sonst über die ursprünglichen Angaben in der aktuellen Spaltendefinition (im Normalfall die Ist-Daten). <p>(B) Sprung auf andere Objektart</p> <p>Im Allevo MultiObject können Objekte unterschiedlicher Objektarten in einem Master angesprochen werden (z.B. Kostenstelle und zugehörige Aufträge). Allevo beachtet in diesem Fall immer den Status des jeweils gelesenen Objektes (also z.B. zum Auftrag, obwohl Einstieg über Kostenstelle erfolgt). Ggf. erfolgt also Wechsel auf die andere Spaltendefinition, obwohl zum Einstiegsobjekt noch keine Plandaten erfasst wurden).</p> <p>(C) Profit-Center-Integration über Zeilendefinition P</p> <p>In diesem Fall wird abweichend zu Fall (B) das Hauptobjekt für die Ermittlung der Statusinformation verwendet (zum beteiligten Profit-Center wird kein eigener Status geführt).</p>
<p>Aktualisierungstyp</p>	<p>Allevo bietet die Möglichkeit, Daten in der Excel-Planungssicht automatisch zu aktualisieren, wenn Plandaten gespeichert worden sind. Das kann insbesondere bei der Planung von Leistungen und Leistungsaufnahmen sinnvoll sein, die erst nach der Speicherung der Daten in SAP durch die dort hinterlegten Tarife bewertet werden.</p> <p>Die Funktion wird aktiviert über Parameter „Wert-bis“ im Festwert READ_ON_OPEN. Gelesen werden dann alle Spaltendefinitionen, die einen Eintrag zum Aktualisierungstyp haben. Zur Auswahl stehen:</p> <p style="padding-left: 40px;">Leer = Keine Aktualisierung</p> <p style="padding-left: 40px;">1 = Nur aktualisieren, wenn Status 3</p> <p style="padding-left: 40px;">2 = Immer aktualisieren</p> <p>Die Einschränkung auf einzelnen Spaltendefinitionen ist vor aus Performancegründen sinnvoll. Normalerweise ist sie auch nur für Spalten sinnvoll, die Plandaten auslesen. Ausnahme davon ist gemischtes Lesen von Ist/Plan innerhalb Monatsplanung über. Dann muss auch zur Ist-Spalte CX_RR der passende Aktualisierungstyp gesetzt sein (siehe F1 Hilfe zu Festwert YEAR1_PERIOD).</p>
<p>Lesen ohne zugeordnete Objekte</p>	<p>Verzicht auf Ausführung von 1:N Auflösungen beim Lesen von Referenzdaten</p> <p>Hintergrund: Üblicherweise werden Plandaten nur zum repräsentativen Objekt gespeichert, wenn eine 1:N Gruppe hinterlegt ist. Folglich können beim Lesen von Plandaten die übrigen Objekte der Gruppe ignoriert werden. Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> Insbesondere bei vielen Planspalten und großen Gruppen kann die Funktion eine Performance-Verbesserungen mit sich bringen. Die Einstellung vermeidet, dass sich Werte sich immer weiter kumulieren, falls Planwerte nicht nur auf dem repräsentativen Objekt stehen. <p>Auch Festwerte, welche die Allevo Lesefunktionen auf zugeordnete Objekte erweitern</p>

	<p>(z.B. KOSTL_WITH_OR) bleiben ohne Wirkung, wenn der Schalter hier in der Spaltendefinition gesetzt ist.</p> <p>Hinweis: im Grunde die gleiche Wirkung hat auch „Wert bis“ in Festwert PSP_WITH_OBJECTS aus früheren Allevo Versionen.</p> <p>Wichtig: Allevo berücksichtigt diesen Schalter in allen Anwendungsfällen, die zentral über 1:N Funktionen abgebildet sind. Also z.B. auch beim Lesen von Referenzdaten zu Gruppen im Allevo Panel (er darf also in diesen Fällen nicht gesetzt sein, sonst werden Daten nur zum repräsentativen Objekt der Gruppe gelesen).</p>
Mischen mit Spaltendef.	Allevo addiert die Werte der eingetragenen Spaltendefinition zur aktuellen den aktuellen Daten (also z.B. Mix. aus Ist- und Planwerten in einer Jahresspalte). Sinnvolle Ergebnisse sind im Normalfall nur zu erwarten, wenn sich die zugehörigen Zeitbereiche nicht überlappen.
Vorzeichenwechsel bei Werten	Ein Vorzeichenwechsel (früher Festwert SWITCH_SIGN) kann als Eigenschaft bei Zeilen- und Spaltendefinitionen mitgegeben werden. Wenn der Schalter auf beiden Seiten gesetzt ist, kombiniert Allevo beide Angaben. Ist der Schalter nur auf Seite von Spaltendefinitionen gesetzt, gilt er automatisch für alle Zeilen.
Kommentar schreiben	Gilt nur für schreibende Spaltendefinitionen. Die Funktion der Planungskommentare wird aktiviert. Daten werden abhängig von der Buchungskombination (z.B. Objekt, Kostenart), dem Jahr und der Version, und mit Bezug auf die Spaltendefinition gespeichert (siehe Allevo-Tabelle /KERN/IPPCOMMENT). Für abweichende Definitionen bitte die entsprechenden Festwerte beachten (z.B. GROUP_COMMENT).
Nur Kommentar lesen	Gilt nur für lesende Spaltendefinitionen, die ausschließlich zur Verarbeitung von Kommentaren eingerichtet wurden (siehe „Kommentar von“).
Kommentar von	Es wird auf die Spaltendefinition Bezug genommen, unter der ein Kommentar geschrieben wurde. Dabei kann in den nachfolgenden Feldern auch der Bezug zum Jahr und der Version erfolgen (siehe auch Festwert READ_COMMENT_SEQ für weitere Optionen).
Kommentar ab Status 3	Ab Status 3 kann Referenz auf eine alternative Spaltendefinition erfolgen um den Kommentar zu lesen (äquivalent zu Eintrag bei „Referenz bei Stat.>= 3“).
Reporting: Spaltensort.	Für den Aufruf über eine Allevo Reporting Transaktion definiert dieser Parameter, in welcher Reihenfolge die Spaltendefinitionen in der Startmaske zum Reporting gelistet werden. Die Spaltendefinition muss aktiv sein.
Reporting: Änderbare Spalten	<p>Für den Aufruf über eine Allevo Reporting Transaktion kann der Anwender einige Parameter direkt in der Start-Maske eintragen (z.B. Jahr oder Version).</p> <p>Welche Parameter das sind, definiert der Eintrag im Feld über eine siebenstellige Kombination aus 0 und 1. Wählbar sind: Wertkategorie (1), Version-von (2), Version-bis (3), Periode-von (4), Jahr-von (5), Periode-bis (6) und Jahr-bis (7). In Klammern ist jeweils die Stelle im Eingabefeld genannt: eine Kombination 1000100 ermöglicht also die Eingabe für „Wertkategorie“ und „Jahr-von“ bei Ausführung der Reporting-Transaktion.</p>

Grundsätzlich gilt, dass die Spaltengruppen frei definiert und auch vervielfältigt werden können.

Eine spezielle Bedeutung hat die Spaltendefinition CX_WW: sie definiert den Fokus der Planung im aktuellen Layout; also z.B. das Hauptplanjahr und die zugehörige Planversion. Daraus ergeben sich einige Abhängigkeiten und Folgefunktionen:

- Planjahr und Version werden in der Startmaske des Allevo angezeigt (nur änderbar in einem Sonderfall, der als „Flexibler Versionseinstieg“ bezeichnet wird).
- Hauptplanjahr und Version sind auch ausschlaggebend für die Statusverwaltung. Auch wenn mehrere Jahre gleichzeitig geplant werden, wird der Status nur über diese beiden Angaben gesteuert.
- Diese beiden Angaben sind relevant für das Lesen und Schreiben von Satellitendaten. Bei Aufruf einer Allevo-Transaktion für das Reporting können die Angaben aus CX_RR automatisch nach CX_WW kopiert werden (siehe Festwerte FLEX_VERSION und FLEX_YEAR).
- Nur für die Einstellungen in CX_WW kann eine leistungsartenabhängige Planung über Excel (s. Kapitel 12) durchgeführt werden.
- Über die CX_WW-Einstellung werden auch die ersten 12 Monate der monatsgenauen Planung geplant.

Auch die folgenden Spaltendefinitionen haben eine durch Allevo vorgegebene Bedeutung.

- CY_RW wird verwendet für das Auslesen von Plandaten, die über CX_WW erfasst wurden.
- CX_RR steht für das Auslesen der Ist-Daten des laufenden Jahres. Die Spaltendefinition wird auch verwendet, wenn für die Monatsplanung im ersten Jahr Ist-Daten auszulesen sind (s. Optionen zum Festwert YEAR1_PERIOD).
- CM_R1 steht für das Auslesen von Daten zur Monatsplanung des ersten Jahres, sofern dort nicht die Ist-Daten gemäß CX_RR angezeigt werden sollen (s. Optionen zum YEAR1_PERIOD).
- CM_R2 steht für das Auslesen von Daten für die Monatsplanung des zweiten Jahres (s. Optionen zum Festwert YEAR2_PERIOD).
- CM_W2 legt die Definitionen für das monatsgenaue Planen im zweiten Jahr fest (für das erste Jahr wird CX_WW verwendet).

6.3.3 Relative Bezüge und Vererbung

Der Aufruf eines Allevo-Planungsmasters kann immer nur über ein benanntes Layout erfolgen. Wenn im Master eine Spaltendefinition angesprochen wird, die es im zugehörigen Layout nicht gibt, sucht Allevo automatisch nach entsprechendem Eintrag im * Layout.

Eine äquivalente Logik existiert ja auch bei Festwerten: allerdings werden die referenzierten Spaltendefinitionen (noch) nicht in der Pflgetransaktion für Stammsätze zum benannten Layout angezeigt.

Über diese „Vererbung“ von Eigenschaften aus dem * Layout können auch die Ankerpunkte CX_WW und CX_RR mit einem Referenz-Bezug bei Jahr und Periode arbeiten, wobei die sich die Referenz auf gleichnamige Spaltendefinitionen im * Layout bezieht.

Hinweis:

Die beschriebenen Funktionen können z.B. den Übergang in neues Planjahr vereinfachen. Im Extremfall kann eine Änderung im * Layout ausreichen.

6.3.4 Allevo-spezifische Wertkategorien

SAP ordnet CO-Daten nach vielen, teils sehr spezifischen Werttypen (z.B. „01 = Plan“, „04 = Ist“, „11 = Statistisches Ist“).

Zu Vereinfachung des Lesens über eine Spaltengruppe bietet Allevo eine vereinfachte Handhabung mit Hilfe eines übergeordneten Merkmals „Wertkategorie“: es ist eine Allevo-spezifische Kombination aus CO-Werttypen und PCA-Satzarten und wird direkt als Merkmal einer Spaltendefinition zugewiesen (z.B. „1“ für Istdaten und „2“ für Plandaten). Die Kategorie beschreibt also die Merkmale, die beim Lesen von Referenzdaten relevant sind.

In der folgenden Tabelle sind diejenigen Werttypen und Satzarten aufgelistet, die Allevo standardmäßig beim Lesen von Referenzdaten für eine Spaltengruppe nutzt, wenn es dort keine individuelle Zuordnung gibt (wie weiter unten beschrieben).

Wertkategorie	CO Werttypen (Default)	PCA Satzart (Default)
1 = Ist	4	0, 2
2 = Plan	1	1, 3
3 = Obligo	21, 22, 23, 26	Nicht relevant
4 = Budget	Keine (Anwendung nur möglich über kundenspezifische Erweiterungen)	Nicht relevant

In Ausnahmefällen kann es sinnvoll sein, die Default-Vorgaben zu ändern bzw. zu ergänzen.

Hinweis: Die Zuordnung von Werttypen (CO) bzw. Satzarten (PCA) zu den Allevo-Wertkategorien ist in Tabelle /KERN/IPPVALCAT hinterlegt. Spalte PRESET kennzeichnet dort die Defaults. Diese Tabelle wird normalerweise gefüllt über die Festwerte-Datei der Allevo-Auslieferung.

Die Verwendung dieser Default-Zuordnung wird in den meisten Fällen ausreichend sein. Bei Bedarf kann können aber individuell Einträge je Layout Spaltengruppe vorgenommen werden (wie folgenden Abschnitt beschrieben).

6.3.5 Referenzdaten einschränken über Zusatzmerkmale

6.3.5.1 Übersicht

Je Spaltengruppe kann eine Einschränkung der Lesefunktion auf bestimmte CO-Vorgänge und/oder Werttypen eingetragen werden. Dies erfolgt nach Auswahl einer Gruppe in den unteren Tabellen über die entsprechenden Pflegemenüs.

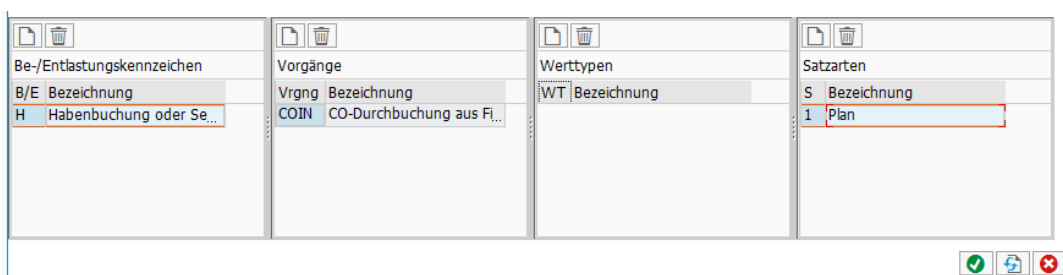


Abbildung 6-10: Einschränkung nach Vorgang, Werttyp und Satzart je Spaltengruppe

Wenn hier keine Einträge vorhanden sind, gelten folgende Regeln:

- Zum Vorgang und Be-/Entlastungskennzeichen gibt es KEINE Eingrenzung (es wird also z.B. über ALLE Vorgänge gelesen).
- Für den Werttyp gelten die Default-Einträge wie im Abschnitt vorher beschrieben (z.B. Werttyp „1“ bei Planspalten, „4“ bei Ist-Spalten).

Einstellungen zu Be-/Entlastungskennzeichen, Vorgängen und Werttypen können sowohl auf Spalten- als auch auf Zeilenebene erfolgen. Für die Zelle gilt dann die Schnittmenge aus der Zeilen- und Spaltendefinition.

Wichtig:

In der Konsequenz kann also auch eine leere Schnittmenge entstehen, sodass die Zelle nach dem Lesen der Daten leer bleibt. Der Festwert TEST kann das Vorhandensein von leeren Schnittmengen prüfen.

Zugehörige Datenbanktabellen:

- /KERN/IPPCOLBKNZ Be-/Entlastungskennzeichen
- /KERN/IPPCOLWRCTY Satzarten (PC)
- /KERN/IPPCOLVGNG Vorgänge
- /KERN/IPPCOLWTPP Werttypen (CO)

Individuelle Einträge werden ggf. auch beim Hochladen einer Festwerte-Datei eingefügt.

6.3.5.2 Be-/Entlastungskennzeichen je Spaltengruppe

Werden bei dem Be-/Entlastungskennzeichen zur Spaltengruppe keine Einträge vorgenommen, bedeutet das lediglich, dass keine Einschränkungen für die Spaltengruppe vorliegen. In diesem Fall liest zur Spaltengruppe also für alle Be-/Entlastungskennzeichen.

Wenn getrennt nach Soll- und Haben-Buchungen gelesen werden soll (z.B. für Darstellung über getrennte Spalten oder Zeilen im Allevo-Master), dann ist das entsprechende Kürzel zu hinterlegen.

Wichtig: bei Objektart PC muss zusätzlich Festwert PC_BEKNZ gesetzt sein.

6.3.5.3 Vorgänge je Spaltengruppe

Werden bei einer Spaltengruppe zu den Vorgängen keine Einträge vorgenommen, bedeutet das lediglich, dass keine Einschränkungen beim Lesen vorliegen.

6.3.5.4 Werttypen (CO) / Satzarten (PC) je Spaltendefinition

Für den Werttyp gelten die Default-Einträge wie im Abschnitt vorher beschrieben (z.B. Werttyp „1“ bei Planspalten, „4“ bei Ist-Spalten). Aus diesen Default-Einstellungen ergibt sich, dass statistische Plandaten (z.B. für Erlöse zur Kostenstelle) vom Allevo nur gelesen werden, wenn zusätzlich der Werttyp 10 individuell zur jeweiligen Spaltengruppe eingetragen ist.

Äquivalent zum CO-Werttyp verwendet SAP im Rahmen der PC-Rechnung das Merkmal „Satzart“ (z.B. 0 = Ist, 1 = Plan). Allevo erlaubt die Pflege von Werttyp und Satzart gleichzeitig in einem Pflege-

dialog (siehe Abbildung oben). Das ist wichtig insbesondere bei MultiObject-Anwendungen, wenn im Allevo-Master ein Wechsel von einer CO-Objektart (z.B. KS) auf Objektart PC erfolgt.

6.3.6 Massenpflege für Basisparameter der Spaltendefinition

Die Transaktion /ALLEVO/COLDEF_MNT erlaubt es, grundlegende Parameter in Spaltendefinitionen über eine Excel-Oberfläche zu ändern. Gedacht ist die Transaktion vor allem für Anpassungen, die in Vorbereitung einer neuen Planungsrunde anfallen (also z.B. ändern von Planjahr, Version, ...). Sie bietet sich insbesondere an, wenn viele Layouts gleichzeitig in Verwendung sind bzw. viele Spaltendefinitionen angepasst werden sollen (Anlegen / Löschen von Spaltendefinitionen ist auf diesem Wege NICHT möglich, siehe Hinweise unten).

Änderungen in den Spaltendefinitionen können einzeln je Layout oder übergreifend erfolgen.

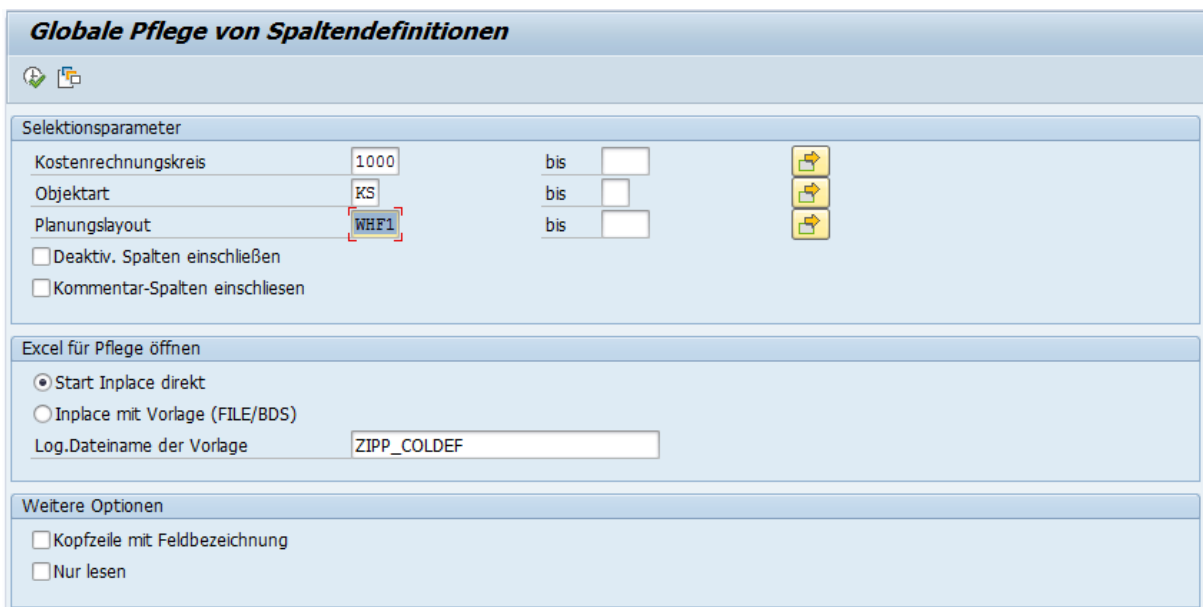


Abbildung 6-11: Globale Pflege von Spaltendefinitionen

Im Standardfall werden nur aktive Spalten berücksichtigt, auch Kommentar-Spalten werden ignoriert.

Nach Eingabe der gewünschten Selektionsparameter wird Excel im Inplace-Modus aufgerufen.

LINE	KOKRS	OBART	LAYOUT	COLKEY	READ_C	ACTIVE	VALCAT	RFRESH	REFST3	VERSFR	VERSTO	PERIFR	YEARFR	PERITO	YEARTO	P_FR_X	P_FR_O	Y_FR_X	Y_FR_O
1	1000	KS	WHF1	CM_R1		X	2			0	0	1	2013	12	2013			0	0
2	1000	KS	WHF1	CM_R2		X	1			0	0	2	2006	16	2006			0	0
3	1000	KS	WHF1	CX_RR		X	1			0	0	1	2010	12	2010			0	0
4	1000	KS	WHF1	CY_R1		X	2			0	0	1	2006	12	2006			0	0
5	1000	KS	WHF1	CY_R2		X	1			0	0	1	2012	12	2012			0	0
6	1000	KS	WHF1	CY_R3		X	1			0	0	1	2005	12	2005			0	0
7	1000	KS	WHF1	CY_RW		X	2	2		0	0	1	2006	12	2010			0	0
8	1000	KS	WHF1	CM_W1		X	2			0	0	1	2013	12	2013			0	0
9	1000	KS	WHF1	CM_W2		X	2			0	0	1	2006	12	2006			0	0
10	1000	KS	WHF1	CX_WW		X	2			0	0	1	2006	12	2006			0	0

Abbildung 6-12: Liste der gewählten Spaltendefinitionen

Die Excel-Mappe zeigt automatisch alle relevanten spalten, wenn Selektionsoption „Start Inplace direkt“ aktiv ist. Wahlweise kann auch eine Vorlage im BDS oder der Allevo-Dateiverwaltung hinterlegt sein um z.B. Formeln oder individuelle VBA Funktionen zu hinterlegen (aber auch in diesem Fall muss sichergestellt sein, dass alle Spalten hinterlegt sind und die Liste leer ist). Die Vorlage kann nicht für Upload-Funktionen verwendet werden.

Der Datenaustausch zwischen SAP und Excel erfolgt über den Bereich DATEN.

Wichtig: Es können nur vorhandene Spaltendefinitionen in den angebotenen Merkmalen geändert werden; bitte folgende Eingaberegeln beachten:

- Das Anlegen / Löschen von Spaltendefinitionen ist NICHT vorgesehen (muss immer über Einstellungen zum Layout erfolgen).
- Index-Merkmale wie Kostenrechnungskreis, Objektart, Layout und Spaltendefinition dürfen NICHT geändert werden.

Diese Regeln werden bei Übergabe der Daten an SAP überprüft; ggf. kann nicht nach SAP gespeichert werden.

6.4 Zeilendefinitionen

6.4.1 Übersicht

Die Zeilendefinitionen regeln das Lesen und Schreiben der Daten auf Zeilenebene, also für die jeweilige Kostenart, Leistungsart oder statistische Kennzahl (näheres hierzu finden Sie im Excel-Handbuch zu Allevo).

Die Einstellungen auf der SAP-Seite betreffen primär das Lesen der Referenzdaten (s. Abschnitt 9.1). Eine ausführliche Beschreibung zu den Inhalten der vordefinierten Zeilendefinitionen ist im Allevo-Excel-Handbuch zu finden.

Zeilen								
I	ZS	Text	T	BEKNZ	WRTPP	List of CO activities	M	Z
A		Primärkosten	<input type="checkbox"/>	H,S	01,04		<input type="checkbox"/>	
B		Primärkosten mit Mengen	<input type="checkbox"/>	H,S	01,04		<input type="checkbox"/>	
C		Interne Leistungsverrechnung	<input type="checkbox"/>	S	01,04		<input type="checkbox"/>	
D		Interne Leistungsverr. mit Tarifen	<input type="checkbox"/>	S	01,04		<input type="checkbox"/>	
E		Interne Leistungsverrechnung Entlastung	<input type="checkbox"/>	H	01,04		<input type="checkbox"/>	
F		Auftragsabrechnung primär	<input type="checkbox"/>	S	01,04	KOAO,KOAP,RKP8	<input type="checkbox"/>	
G		Auftragsabrechnung sekundär	<input type="checkbox"/>	S	01,04		<input type="checkbox"/>	
H		Auftragsabrechnung sekundär mit Tarifen	<input type="checkbox"/>	S	01,04		<input type="checkbox"/>	
I		Sekundär allgemein	<input type="checkbox"/>	S	01,04		<input type="checkbox"/>	
I1			<input type="checkbox"/>	H			<input type="checkbox"/>	

Abbildung 6-13: Übersicht der Zeilendefinitionen

Auch bei Zeilen bei den Spaltendefinitionen gilt die „Vererbung“, d.h. es werden die Einträge aus dem * Layout an benannte Layouts durchgereicht, wenn das entsprechende Kürzel dort nicht vorhanden ist (äquivalente Logik wie bei Festwerten). Einträge aus dem * Layout lassen sich nur dort ändern und nicht im aktuellen Layout. Einträge aus dem * Layout werden andersfarbig dargestellt.

Hinweis: Zeilendefinitionen werden üblicherweise beim Import von Festwerten im SAP System angelegt. Ohne diesen Import simuliert Allevo selbst die Grundfunktionen (z.B. zum Lesen von

Primärkosten über A, wenn Daten für über diese Zeilendefinition von Excel angefordert werden).

Wie schon bei den Spaltendefinitionen gilt auch hier, dass die Zeilendefinitionen auf SAP-Seite definiert und auf der Excel-Seite entsprechend angewendet werden. Es gelten äquivalente Merkmale wie z.B.:

- Vorgänge (VRGNG)
- Be- und Entlastungskennzeichen (BENKZ)
- Werttyp (WRTTP)

Allevo zeigt schon in der Übersicht, wo sollte Merkmal hinterlegt sind (siehe letzte Abbildung).

Hinweis: Die Unterscheidung nach Ist- und Plandaten (ggf. auch Einschränkung über Vorgänge) erfolgt in erster Linie über die Einträge bei den Spaltendefinitionen. Weitere Einschränkungen auf Ebene der Zeilendefinition können also dazu führen, dass die Schnittmenge einer einzelnen Zeilendefinition mit einer einzelnen Spaltendefinition leer ist. Es erscheinen dann keine Werte oder Mengen.

Um ein Protokoll etwaige leere Schnittmengen anzuzeigen kann der Festwert TEST verwendet werden (siehe zugehörige F1-Hilfe).

Eine Sonderstellung hat die Zeilendefinition T für die Arbeit mit Kommentaren (sie wird nicht in den Stammdaten geführt).

6.4.2 Merkmale einer Zeilendefinition

Zeilendefinitionen besitzen verschiedene Eigenschaften, die vor allem das Lesen von Referenzdaten steuern. Solche Funktionen waren in früheren Allevo Versionen über Festwerte realisiert: diese Festwerte sind teilweise auch in der Detailsicht zur Zeilendefinition noch genannt, um einen einfacheren Bezug herzustellen (siehe auch F1 Hilfe dazu).

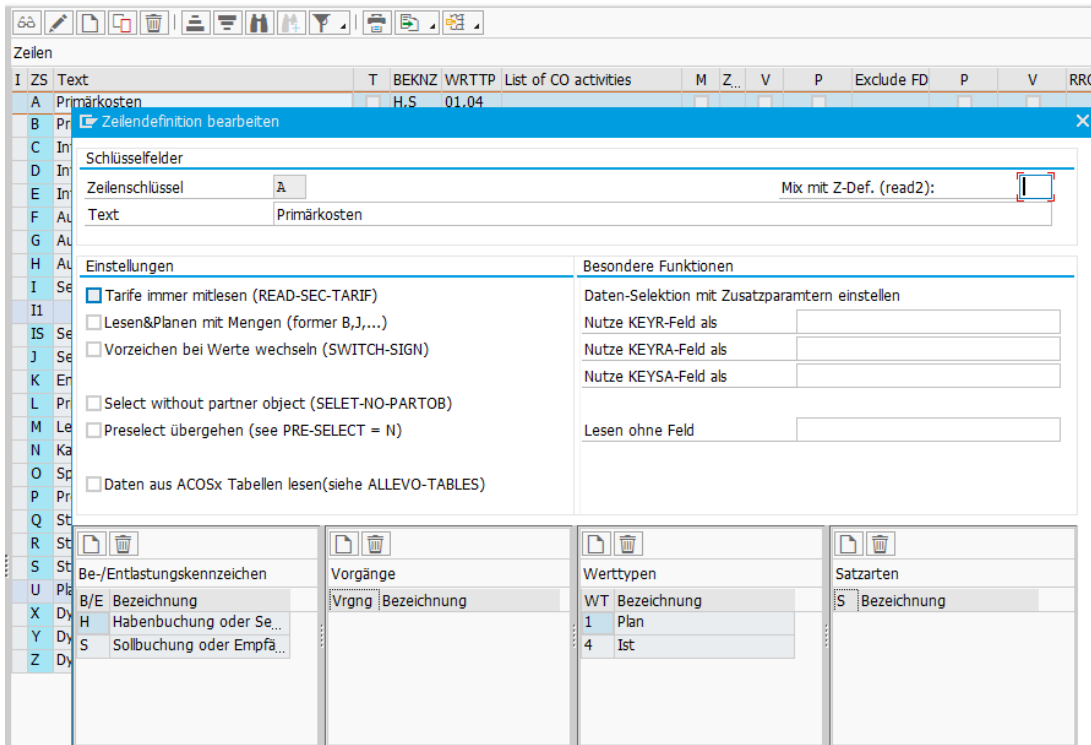


Abbildung 6-14: Eigenschaften von Zeilendefinitionen

Allevo kann gleichzeitig Daten über zwei getrennte Zeilendefinitionen lesen und die Werte addieren: die zweite Definition ist im Feld „Mix mit Z-Def.(read2)“ einzutragen, oder in Spalte „Read2“ im Excel-Master (wie es bei früheren Versionen üblich war). Wichtig: ein Eintrag in Excel hat höhere Priorität und übersteuert den Eintrag auf SAP Seite; es wird also NICHT dreifach gelesen.

Sonderfall Objektart PC: hier ist doppeltes Lesen nur über den Eintrag im Feld „Mix mit Z-Def.(read2)“ möglich; aus Kompatibilität mit früheren Allevo-Versionen wird ein Eintrag in Excel-Spalte „Read2“ ignoriert.

Hinweis:

Das mehrfache Lesen ist sinnvoll sein, wenn Kostenarten primär und sekundär gebucht sind und die Summe angezeigt werden soll (also z.B. Kombination aus Zeilendefinition A und I).

Anwendungsbeispiel mit Unterscheidung Plan/Ist:

Im Normalfall entscheidet die Spaltendefinition, ob Ist- oder Planzahlen zu lesen sind. Jetzt kann es zusätzlich gewünscht sein, dass abhängig davon auch mit unterschiedlichen Merkmalen der Zeilendefinition gelesen werden soll. Lösung: Lesen über zwei Zeilendefinitionen, die sich in den gewünschten Merkmalen unterscheiden und zusätzlich bei den Werttypen (in einem Fall nur für Ist, im andern nur für Plan).

Zeilendefinitionen steuern primär das Lesen von Referenzdaten: traditionell sind diese Funktionen fest an den ersten Buchstaben einer Definition gebunden (z.B. A für Lesen von Primärkosten). Ein Teil der Funktionen lässt sich aber heute als Merkmal einer aktivieren (z.B. "Mengen mitlesen": diese war früher eine Eigenschaft der Zeilendefinition „B“ und „J“). Bei Update auf 3.5 oder höher werden diese Merkmale automatisch für die bisherigen Zeilendefinitionen gesetzt.

Zeilendefinitionen besitzen verschiedene Eigenschaften, die in früheren Allevo Versionen über Festwerte realisiert waren: diese Festwerte sind teilweise auch in der Detailsicht zur Zeilendefinition noch genannt, um einen einfacheren Bezug herzustellen (siehe auch F1 Hilfe zum jeweiligen Eintrag).

Die zugehörigen Festwerte selbst verlieren aber ihre Bedeutung und sind auch in der F1 Doku als „obsolet“ gekennzeichnet. Solche Eigenschaften werden bei einem Allevo-Update aus den bisherigen Festwerten übernommen. Beispiele:

- Der Festwert READ_SEC_TARIF beeinflusst das Lesen von Tarifen; das ist jetzt der neue Schalter "Tarife immer mitlesen".
- Ein Vorzeichenwechsel (früher Festwert SWITCH_SIGN) kann als Eigenschaft bei Zeilen- und Spaltendefinitionen mitgegeben werden. Wenn der Schalter auf beiden Seiten gesetzt ist, bildet Allevo eine Kombination der jeweiligen Angaben. Ist der Schalter nur auf Seite von Zeilendefinitionen gesetzt, gilt er automatisch für alle Spalten, die Werte führen (gilt generell nicht bei Mengenspalten).

Ein großer Vorteil von Allevo ist die direkte Integration in das SAP-ERP System. In Sonderfällen kann es aber sinnvoll sein, von dieser Regel abzuweichen und Allevo eigene Tabellen für das Lesen und Schreiben von Daten zu verwenden (z.B. die freie Kalkulation / Planung). Sie Funktion wird aktiviert über den Schalter „Daten aus ACOSx Tabellen lesen“ (siehe auch Abschnitt 3.8 bzw. Festwert USE_ALLEVO_TABLES).

Allevo kann bei der Selektion von Referenzdaten individuelle Datenbankfelder abfragen (z.B. Lesen mit Einschränkung über Funktionsbereich), wobei der Inhalt der Selektion über Spaltenschlüssel auf Excel-Seite vorgegeben wird. Diese Funktionen sind ausführlich im nächsten Abschnitt beschrieben.

6.4.3 Lesen Referenzdaten einschränken über Zusatzmerkmale

6.4.3.1 Übersicht

Ähnlich wie bei Spaltengruppen kann auch je Zeilendefinition eine Einschränkung der Lesefunktion über Zusatzeigenschaften erfolgen (gleiche Eingabemaske, sie Abbildung 6-10).

Zugehörige Datenbanktabellen:

- /KERN/IPPROWBKNZ Be-/Entlastungskennzeichen
- /KERN/IPPROWRCTY Satzarten (PC)
- /KERN/IPPROVVGNG Vorgänge
- /KERN/IPPROWWTTP Werttypen (CO)

Individuelle Einträge werden ggf. auch beim Hochladen einer Festwerte-Datei eingefügt.

Alternativ zu diesen Merkmalen besteht die Möglichkeit, eine Einschränkung über beliebige Felder der SAP Summensatztabellen zu machen, wobei das Merkmal über Excel-Schlüssel vorgegeben wird (z.B. über CY_KEYR).

6.4.3.2 Be-/Entlastungskennzeichen für Zeilen

Werden bei den Zeilendefinitionen zu den Be-/Entlastungskennzeichen keine Einträge vorgenommen, bedeutet das lediglich, dass keine Einschränkungen für die Zeilendefinition vorliegen. In diesem Fall liest die Zeilendefinition also für alle Be-/Entlastungskennzeichen.

Wenn getrennt nach Soll- und Haben-Buchungen gelesen werden soll (z.B. für Darstellung über getrennte Spalten oder Zeilen im Allevo-Master), dann ist das entsprechende Kürzel zu hinterlegen. Wichtig: bei Objektart PC muss zusätzlich Festwert PC_BEKNZ gesetzt sein.

6.4.3.3 Vorgänge für Zeilen

Werden bei den Zeilendefinitionen zu den Vorgängen keine Einträge vorgenommen, bedeutet das lediglich, dass keine Einschränkungen für die Zeilendefinition vorliegen. In diesem Fall liest die Zeilendefinition also alle Vorgänge.

6.4.3.4 Werttypen (CO) / Satzarten (PC) zur Zeilendefinition

Alle Zeilendefinitionen sind üblicherweise mit Werttyp „1“ für Lesen von Plandaten oder „4“ für das Lesen von Ist-Daten vorbelegt. Diese Zuordnung ergibt sich z.B., wenn die Festwerte-Datei der Allevo-Standardauslieferung in das * Layout eingelesen wird. Diese Zuordnung kann individuell je Layout und Zeilendefinition geändert werden (d. h. man kann für eine Zeilendefinition z. B. nur statistische Werttypen definieren).

Hinweis:	Ohne Angabe zum Werttyp berücksichtigt Allevo jene Werttypen, die durch die jeweilige Spaltengruppe vorgegeben sind (dort ist aber per Default immer eine Einschränkung hinterlegt; siehe hinweise weiter oben)
-----------------	---

Anwendungsfall: die Zeilendefinitionen A und B lesen Primärkosten, im Standardfall aber ohne statistisch gebuchte Werte. Um also z.B. Erlöse zu lesen, müssen neben „1“ und „4“ auch die Werttypen „10“ und „11“ eingetragen sein.

Äquivalent zum CO-Werttyp verwendet SAP im Rahmen der PC-Rechnung das Merkmal „Satzart“ (z.B. 0 = Ist, 1 = Plan). Allevo erlaubt die Pflege von Werttyp und Satzart gleichzeitig in einem Pflegedialog. Das ist vorteilhaft insbesondere bei MultiObject-Anwendungen, wenn im Allevo-Master ein Wechsel von einer CO-Objektart (z.B. KS) auf Objektart PC erfolgt.

6.4.3.5 Einschränkung über Excel-Schlüssel wie CY_KEYR (u.a.)

Beim Lesen von Referenzdaten bietet Allevo Funktionen, die es erlauben individuelle Datenbankfelder abzufragen (z.B. Lesen Einschränkung auf Funktionsbereich). Der Inhalt der Abfrage / des Feldes kann aus Excel vorgegeben werden über Spaltenschlüssel wie CY_KEYR, CY_KEYRA oder CY_KEYSA.

Diese Funktionen wurden in früheren Allevo-Versionen über Festwerte gesteuert: heute können die relevanten Datenbankfelder direkt als Eigenschaft einer Zeilendefinition eingetragen werden (siehe ausführliche F1 der zugehörigen Festwerte, z.B. für READ_WITH_KEYR).

In Sonderfällen der PC Planung lassen sich diese Felder inzwischen auch bei der Planung verwenden.

Beispiel:

- Beim Lesen von Referenzdaten aus Quelltable Cosp soll zusätzlich der Buchungskreis im Feld BUKRS beachtet werden entsprechend dem jeweils aktuellen in Spalte CY_KEYR im Allevo-Master.
- Dafür muss „Bukrs“ in der Zeilendefinition eingetragen sein bei „Nutze KeyR-Feld als“ (bzw. in Festwert READ_WITH_KEYR bei älteren Versionen).
- Beim Lesen aus GLPCT bzw. FAGLFLEXT wird in diesem Fall sogar automatisch das Datenbankfeld RBUKRS verwendet (da BUKRS dort nicht existiert).

In aktuellen Allevo-Versionen wird beim Lesen von Referenzdaten eine Format-Konvertierung vorgenommen entsprechend dem Feld, das als Selektion-Parameter verwendet wird. Vorher musste auf Excel Seite der relevante Wert in SAP-interner Formatierung vorgehalten werden.

Eine Einschränkung über CM/CY_KEYRA steht auch beim Schreiben und Lesen von Kommentaren zur Verfügung.

6.5 Objektgruppen mit aggregierten Daten (1:n-Einstellungen)

6.5.1 Planung/Reporting über Objektgruppen

Hinweis: Die nachfolgenden Ausführungen werden beispielhaft beschrieben mit Bezug auf Kostenstellen, gelten aber ebenso für Aufträge und Profit-Center, in erweiterter Form auch für Projekte.

Häufig existieren Kostenstellen, die zwar im Ist gebucht werden, deren Planung aber aus Gründen der Vereinfachung über mehrere Kostenstellen aggregiert vollzogen werden soll. Für eine homogene Gruppe dieser Kostenstellen wird dann in der Regel eine zusätzliche Kostenstelle als reine Plankostenstelle geschaffen, auf der nur Planwerte, jedoch keine Ist-Werte gebucht werden.

Durch die Zusatzfunktion „1:n“ wird eine Kostenstellengruppe genau einer Plankostenstelle zugeordnet. Sofern der Planer diese Kostenstellengruppe planen möchte, wählt er die definierte Planungskostenstelle aus. D.h., während der Planungsvorbereitungen ist durch das zentrale Controlling auch nur für diese Kostenstelle der Status 1 zu setzen; alle anderen Kostenstellen der Gruppe bleiben gesperrt und können somit nicht geplant werden.

Im Master muss das repräsentative Objekt eingetragen sein (Ausnahme siehe unten): sobald der Planer Allevo ausführt, werden beim Lesen der Ist-Daten die Daten über die vollständige Gruppe kumuliert und in Allevo angezeigt. Das Schreiben der Plandaten erfolgt jedoch nur auf der Plankostenstelle.

Hinweis: Eine ähnliche Funktion bietet SAP auch für das Berichtswesen; z.B. in KSH2 mit Kontextmenü zur Gruppe, dann „Einstellungen für Berichte“. Dort kann eine repräsentative Kostenstelle eingetragen werden. Auf Wunsch lassen sich diese Zuordnungen aus dem SAP Berichtswesen automatisch in die 1:n Einstellungen des Allevo übernehmen.

Die 1:n Funktion gilt grundsätzlich auch beim Lesen von Planwerten. Da die zugeordneten Objekte aber eigentlich keine Plandaten führen können (oder besser „sollten“), kann für Spaltendefinitionen mit Plandaten normalerweise auf die 1:n Auflösung verzichtet werden. Das kann insbesondere bei großen Gruppen eine Performance-Verbesserung bringen (siehe Merkmale zur Spaltendefinition).

Auch eine Kombination der 1:n-Planung mit den dynamischen Lesefunktionen (Abschnitt 9.2) ist möglich, d. h. die Dynamik berücksichtigt auch Buchungen für Objekte, die nicht geplant, sondern über die Gruppenzuordnung nur gelesen werden.

Sonderfall Allevo MultiObject

In diesem Fall können mehrere Objektarten gleichzeitig über einen Master geplant werden können: Die Inhalte von Steuerungsparametern (wie z.B. Festwerten) sind in diesem Fall beim Einstiegslayout hinterlegt, also zur Einstiegs-Objektart. Eine Ausnahme bilden die hier beschriebenen 1:n Objektgruppen: sie müssen zur jeweiligen Objektart eingetragen sein (zu einem Layout mit dem gleichem Namen wie das MO-Layout zur Einstiegsobjektart).

Beispiel: Einstieg über Kostenstellen bei gleichzeitiger Planung von Innenaufträgen. Falls zum Innenauftrag eine Gruppe genutzt werden soll, muss diese im gleichnamigen OR Layout hinterlegt sein.

Anwendungsbereiche

Die 1:n Funktionen des Allevo wurden in erster Linie zur Unterstützung der Allevo-Planungsfunktionen entwickelt; darauf zielen auch die meisten Hinweise in der Dokumentation hier. Die zugehörigen Programmfunktionen werden aber auch in anderen Anwendungsfällen durchlaufen, z.B.:

- Auswahl einer Gruppe im Tree mit Aggregation aller relevanten Daten (siehe Abschnitt 3.3)
- MultiObject-Modus mit Eintrag einer Gruppe im Allevo-Master statt eines konkreten Planobjektes (siehe Festwert MULTI_WITH_GROUPS)

Diese Funktionen stehen primär für Reporting-Zwecke zur Verfügung. Die Zuordnung eines Planobjektes zur Gruppe (also z.B. einer Kostenstelle) bei den 1:n Stammdaten ist dann nicht erforderlich: Allevo durchläuft aber automatisch die gleichen Funktionen der Gruppenauflösung.

6.5.2 Einrichtung der 1:n Funktionen

Die 1:n-Gruppen werden durch den Administrator definiert (per Doppelklick auf den Ordner |1:n-Einstellungen|). Hier kann der Administrator festlegen, wie Plankostenstellen und Gruppen zugeordnet sind.

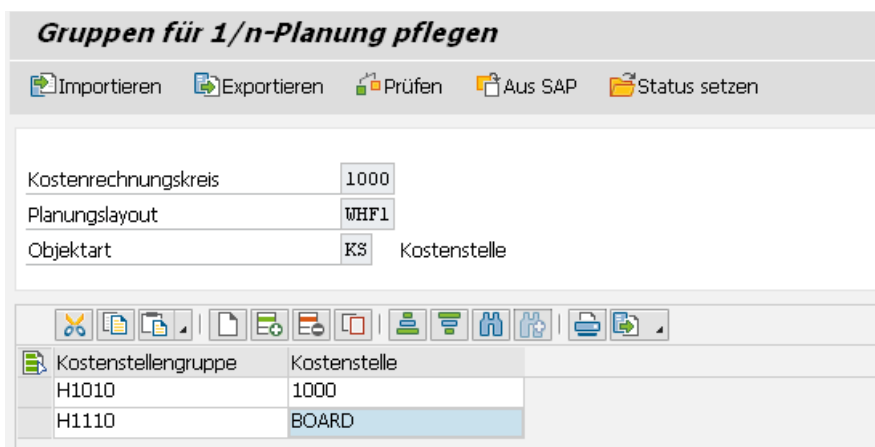


Abbildung 6-15: Definition von Plankostenstellen zur jeweiligen Gruppe

Die Eingabezeile besteht aus Gruppe und zugeordneter Plankostenstelle als repräsentatives Objekt: sie muss in der jeweiligen Gruppe enthalten sein (wird beim Speichern überprüft).

Hinweis: Ab Version 3.4 berücksichtigt Allevo auch 1:n Zuordnungen im * Layout gleichwertig mit den Zuordnungen im aktuellen Layout (die Zuordnungen können also wahlweise auch Layout-übergreifend erfolgen). Die Einträge sind gespeichert in Datenbanktabelle /KERN/IPPCOOBJGR.

Da alle hier eingetragenen Kostenstellen im Normalfall auch für die Planung vorgesehen sind, kann über Button |Status setzen| der Allevo-Status „01“ für alle Einträge gesetzt werden.

Auch das SAP Berichtswesen kennt die Zuordnung einer „repräs. Kostenstelle“ (z.B. in Transaktion KSH3, Kontext-Menü und dort „Einstellungen für Berichte“). Um diese Einstellungen auch im Allevo nutzen zu können, stehen 2 Alternativen zur Auswahl:

1. Mit Hilfe von Button |Aus SAP| lassen sich die SAP Zuordnungen übernehmen in die Allevo Tabelle. Die Einträge werden also kopiert: das verringert den Pflegeaufwand und trotzdem bleiben Anpassungen für das SAP-Berichtswesen noch getrennt von der Allevo-Planung.
2. Alternativ kann Festwert READ_GROUPS_FROM_SAP genutzt werden, um die SAP Zuordnungen direkt bei der Planung auszulesen: die Allevo-eigenen 1:n Zuordnungen sind dann überhaupt nicht mehr erforderlich.

Allevo berücksichtigt auch Gruppen, die als sogenannte „Selektionsvarianten“ hinterlegt sind (Anlage z.B. über Transaktion KM1V für Kostenstellen). Wie üblich muss der Eintrag zur Gruppe mit einem Punkt beginnen. Diese Selektionsvarianten können auch Teil der festen Gruppenselektionen sein.

6.5.3 Eintrag 1:n Gruppe im Allevo-Master (Excel)

Im Allevo-Master enthält die Spalte „MO_AO“ üblicherweise die Angabe zur Objektnummer. Das gilt auch bei Planung über die 1:n Funktionen. Standardmäßig muss in Spalte MO_AO also z.B. die Kostenstelle stehen und nicht das Kürzel der Gruppe. Dieses Verhalten ist anders als bei 1:n Kostenartengruppen (siehe Abschnitt 6.5).

Wenn allerdings der Festwert MULTI_WITH_GROUPS aktiv ist, kann alternativ auch das Kürzel der Gruppe auf Excel-Seite eingetragen sein. Das ist insbesondere dann sinnvoll, wenn Anwender eher die Gruppenkürzel und Bezeichnungen kennen. Plandaten werden aber weiterhin zum repräsentativen Objekt gespeichert.

Hinweis:

Eintrag einer Gruppe auf Excel-Seite steht ab Allevo 3.3.20 zur Verfügung; Allevo verhält sich dann äquivalent wie bei Behandlung von 1:n Kostenartengruppen.

6.5.4 Auflösung 1:n Gruppe während der Planung

Bei einzelnen Objektarten kann die Zuordnung zu Gruppen zeitabhängig im SAP System hinterlegt sein (z.B. KS, PC). Da der relevante Zeitbereich durch Parameter der Spaltendefinition vorgegeben ist, erstellt Allevo eine individuelle Liste zugeordneter Objekte für jede Spaltendefinition. Abhängig von der Umgebung beim Kunden werden die planungsrelevanten Daten z.B. einer Kostenstellengruppe also ggf. für unterschiedliche Kostenstellen gelesen.

Die Auflösung je Spaltendefinition kann bei großen 1:n-Gruppen die Performance des Allevo beeinträchtigen. In diesem Fall kann Festwert USE_COLDEF_GROUP hilfreich sein, um mit durchgängig gleicher Objektliste zu arbeiten. Die Auflösung einer Gruppe berücksichtigt dann den gesamten Zeitbereich, der durch die Spaltendefinitionen abgedeckt ist.

Bei Aufruf der Planung überprüft Allevo die SAP-Planberechtigungen für jedes Objekt der 1:n Gruppe; im Reporting-Modus (also z.B. auch bei Aufruf einer Gruppe aus dem Tree) erfolgt die Prüfung auf Berechtigungen für Ansicht/Lesen. Bei fehlender Berechtigung wird das jeweilige Objekt nicht berücksichtigt: es kann also je nach Anwender zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen. Dieses Standardverhalten zur Berechtigungsprüfung lässt sich über Festwert USE_1N_AUTH anpassen.

6.5.5 Besonderheiten im Reporting

Die 1:n Zusatzfunktion des Allevo ist standardmäßig nicht aktiv, wenn Allevo über eine Reporting-Transaktion aufgerufen wird. Für weitere Details siehe Abschnitt 21.5 bzw. Festwert ONE_TON_REPORTING.

6.5.6 Objektgruppen mit 1:n Zuordnung aus SAP Berichten übernehmen

Die SAP Einstellungen für das Berichtswesen enthalten ähnliche Zuordnungen zwischen Gruppen und repräsentativen Objekten, wie dies im Allevo erfolgt. Siehe z.B. Transaktion KSH3 mit Start über eine Hierarchie, dann Aufruf Kontextmenü für eine Kostenstellengruppe mit Eintrag „Einstellungen für Berichte“.

Um doppelte Pflege zu vermeiden, kann Allevo wahlweise diese Zuordnungen übernehmen bzw. lesen (siehe Details im Abschnitt 27.13 bzw. Dokumentation zum Festwert READ_GROUPS_FROM_SAP).

Diese SAP-Zuordnungen können auch den Inhalt von Platzhaltern vorbelegen (z.B. bei Anwendungen für Offline-Prozess).

6.5.7 Besonderheiten bei 1:n-Einstellungen für Projekte

Innerhalb der Projektplanung existieren vier verschiedene Anwendungsfälle mit 1:n Funktionen, denn hier ist die Beziehung zwischen den Planungselementen üblicherweise über die Projektstruktur definiert und seltener über eine PSP-Elemente-Gruppe. Je nach Anwendungsfall werden automatisch die zugehörigen PSP-Elemente gelesen oder der Anwender kann es auf der Einstiegsmaske selbst vorgeben.

- **1:n-Planung über PSP-Element-Gruppen**

Analog zur Kostenstellenplanung wird je PSP-Element eine Gruppe zugeordnet. Dabei kann es sich um eine PSP-Element-Gruppe handeln (siehe Transaktion CJSG bzw. KJH2) oder um eine Selektionsvariante (anzulegen über die Transaktion CJ8V).

Die 1:n-Einstellungen zur Gruppe werden nur berücksichtigt, sofern nicht einer der nächsten Fälle zum Tragen kommt.

- **Allevo Einzelplanung: Einstieg über Projekt**

Wird über Transaktion /ALLEVO/PR die Einzelplanung von PSP-Elementen aufgerufen und wird dort eine Projektnummer eingegeben, dann verwendet Allevo das erste PSP-Element des Projekts als repräsentatives Planungselement für alle PSP-Elemente im Projekt.

In diesem Fall findet das automatische 1:n-Lesen über alle PSP-Elemente des Projekts statt.

- **Allevo MultiPage: 1:n-Planung abhängig von Stufe im Projekt**

Wird über Transaktion /ALLEVO/PRM die MultiPage-Planung des Projekts aufgerufen, kann wahlweise ein Projekt oder eine PSP-Element-Gruppe für den Einstieg genutzt werden: in beiden Fällen erzeugt Allevo eine Liste der zugehörigen PSP-Elemente um sie auf einzelnen Excel-Blättern darzustellen.

Bei Auswahl eines Projektes lässt sich die Liste der PSP-Elemente auf eine bestimmte Stufe einschränken (siehe gleichnamiges Feld in der Selektionsmaske). Ist in diesem Fall zusätzlich die Option „Hierarchie 1:n“ im Einstiegsbild gesetzt, dann aktiviert Allevo automatisch das 1:n-Lesen ab der gewählten Stufe: ein PSP-Elemente auf der gewählten Stufe steht also repräsentativ für die untergeordneten Elemente (Daten der untergeordneten PSP-Elemente werden gelesen und auf dieser Stufe kumuliert).

- **1:n-Planung über Positionen im Investitionsprogramm**

Wird über Transaktion /ALLEVO/PRMO die Planung im MultiObject-Modus aufgerufen, dann steuert der Festwert ONETON_IMZO optional das 1:n-Lesen über Positionen im Investitionsprogramm (siehe Hilfe zum Festwert).

Ist der Festwert aktiv, werden zum PSP-Element alle weiteren PSP-Elemente ausgelesen, die zur gleichen Position im Investitionsprogramm gehören.

Diese Funktion ist auch anwendbar im MultiPage-Modus (Transaktion /ALLEVO/PRM), es darf dann aber nicht mit 1:n zur Stufe gearbeitet werden.

Auf Ebene der PSP Elemente werden standardmäßig immer nur die Werte angezeigt, die direkt zum PSP-Element erfasst worden sind. Über den Festwert PSP_ACT_CUMULATE wird erreicht, dass eine Gesamtsumme gebildet wird inklusive der Werte aller untergeordneten PSP-Elemente.

Für PSP-Elemente gibt es noch eine weitere Sonderfunktion, wenn es um die Beziehung zwischen PSP-Elementen und zugehörigen Aufträgen geht (bzw. Netzplänen zu Vorgängen). Details dazu sind in der Dokumentation zu Festwert PSP_WITH_OBJECTS beschrieben; die Funktion kann mit allen vier erwähnten 1:n-Funktionen kombiniert werden.

6.6 Kostenartengruppen (1:n Einstellungen)

6.6.1 Planung auf Basis von „repräsentative Kostenarten“

Häufig besteht der Anspruch, sich bei der Planung stärker an den Kostenartengruppen als an einzelnen Kostenarten zu orientieren. Um auch in diesem Fall Planungen vornehmen zu können, nutzt Allevo sog. „repräsentative Kostenarten“ (siehe dazu Abschnitt 11.7 für weitere Details zur Anwendung).

Hinweis:

Die Aussagen hier zu Kostenartengruppen gelten inhaltlich gleich auch für Kontengruppen im Falle der Profit-Center Planung. Siehe auch besondere Hinweise zur Arbeit im MultiObject-Modus weiter unten.

Bei Auflösung der Gruppen überprüft Allevo, ob die zugehörigen Stammsätze vorhanden sind; also z.B. als Kostenarten in Tabelle CSKB, bei PC und KX werden zusätzlich Stammsätze zum Konto berücksichtigt (Tabelle SKA1).

Für Anzeige der zugehörigen Kostenarten-/Kontengruppen bzw. Hierarchie in SAP siehe Transaktion KAH3 und KDH3.

6.6.2 Kostenartengruppen eintragen

In dem Programmmenü |Kostenartengruppen| sind die passenden Zuordnungen von Kostenartengruppen und repräsentativer Kostenart zu definieren (bzw. Kontengruppen und Konten bei Objektart PC).




Abbildung 6-16: Zuordnung der Plankostenarten zu Kostenartengruppen

Die Eingabezeile besteht üblicherweise aus Gruppe und zugeordneter Plankostenart.

Hinweis: Ab Version 3.4 berücksichtigt Allevo auch 1:n Zuordnungen im * Layout gleichwertig mit den Zuordnungen im aktuellen Layout (die Zuordnungen können also wahlweise auch Layout-übergreifend hinterlegt sein).

Bei MultiObject-Anwendungen mit Wechsel in der Objektart bitte auch die Hinweise weiter unten beachten.

Es können aber auch Gruppen ohne Zuordnung einer Plankostenart eingetragen sein: in diesem Fall kann über die Gruppe nur gelesen werden (Funktion gilt ab Allevo 3.0). Die versehentliche Eingabe von Plandaten wird dadurch verhindert. Die Eingabe von Kommentaren ist allerdings weiterhin über die Zeilendefinition T im Allevo-Master möglich.

Auch das SAP Berichtswesen kennt die Zuordnung von „repräs. Kostenart“ (siehe z.B. Transaktion KAH3, Kontext-Menü und dort „Einstellungen für Berichte“). Um diese Einstellungen auch im Allevo nutzen zu können, stehen 2 Alternativen zur Auswahl:

1. Mit Hilfe von Button |Aus SAP| lassen sich die SAP Zuordnungen übernehmen in die Allevo Tabelle. Die Einträge werden also kopiert: das verringert den Pflegeaufwand und trotzdem bleiben Anpassungen für das SAP-Berichtswesen noch getrennt von der Allevo-Planung.
2. Alternativ kann Festwert READ_GROUPS_FROM_SAP genutzt werden, um die SAP Zuordnungen direkt bei der Planung auszulesen: die Allevo-eigenen 1:n Zuordnungen sind dann überhaupt nicht mehr erforderlich.

Im Standardfall werden Kommentare zur Kostenartengruppe gespeichert. Sie lassen sich auch über die Gruppe im SAP Berichtswesen anzeigen (siehe Abschnitt zur Bericht-Bericht-Schnittstelle). Wenn die Kommentare stattdessen zur Plankostenart gespeichert werden sollen (wie die Planwerte), muss Festwert NO_GROUPCOMMENT gesetzt sein.

Hinweis: Während der Planung muss Allevo die Kostenartengruppen auflösen und beim Lesen der Referenzdaten Summen über alle beteiligten Kostenarten bilden. Die Auflösung großer Gruppen

kann sich auf die Performance auswirken. In diesem Fall kann Festwert KAGRP_BUFFER hilfreich sein.

6.6.3 Besonderheit bei MultiObject-Planung mit Profit-Center

Wenn im Allevo-MultiObject verschiedenen Objektarten gemischt sind, übernimmt Allevo die Kostenarten-/Kontengruppen aus der Einstiegstransaktion: diese Regel gilt ab Version 3.3, in früheren Versionen mussten die Gruppen für gleichnamige Layouts bei allen Objektarten eingetragen sein. Die Gruppen müssen also im Standardfall nur noch für bei einer Objektart hinterlegt sein.

Ein Sonderfall und damit anspruchsvoller ist die Situation bei Arbeit im MultiObject-Modus, wenn dort ein Wechsel zwischen ProfitCenter-Planung und CO-Objektarten erfolgt.

Hintergrund:	<p>Häufig werden Gruppen für Konten bzw. Kostenarten mit gleichem Namen und gleichem Inhalt im SAP System angelegt; das gewährleistet vergleichbare Auswertungsmöglichkeiten. Es kann aber auch Abweichungen geben; z.B.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Es werden gleiche Namen der Gruppen verwendet, aber innerhalb der PC-Rechnung sind andere Konten zugeordnet als Kostenarten im CO. 2) Es sind komplett andere Gruppen angelegt; also auch abweichende Namen und Struktur. <p>Allevo kann beide Fälle berücksichtigen.</p>
---------------------	--

Mit dem Hintergrund sind die folgenden Hinweise zu beachten:

- In früheren Allevo-Versionen mussten dafür gleichnamigen Gruppen mit gleichem Inhalt angelegt sein (es mussten die gleichen Kostenarten / Konten enthalten sein), denn Allevo referenzierte intern nur eine Gruppe-Auflösung.
- Ab Allevo 3.4 werden aber Kontengruppen- bzw. Kostenartengruppen neu aufgelöst, wenn ein Wechsel zwischen PC und CO-Objektart erfolgt. Dadurch ist sichergestellt, dass eine Gruppe auch bei abweichendem Inhalt mit den jeweils relevanten Kostenarten/Konten gelesen wird.
- Wenn im MO-Modus gearbeitet werden soll und gleichzeitig unterschiedliche Namen bei den Gruppen vorliegen, muss das jeweilige Layout doppelt angelegt sein (für PC und die relevante CO-Objektart). Sonst wäre Eingabe in der Tabelle mit den 1:n Verknüpfungen nicht möglich. Allevo schaut z.B. beim Lesen von Referenzdaten automatisch nach einem gleichnamigen Layout in der jeweils anderen Objektart.

Die Kombination ist auch erlaubt bei Anwendungen im Zusammenhang mit Allevo Objekten (also z.B. Kombination von KX und PC im MOWO-Anwendungsfall).

6.6.4 MultiObject-Planung über MOD

Der MOD ist eine Sonderform des MultiObject mit dem Ziel, Objekte und Kostenarten bereits in der Startmaske des Allevo frei auswählen zu können. Das Planungsformular generiert anschließend automatisch eine Struktur aus der Kombination der Objekte und Kostenarten und berücksichtigt dabei an den geeigneten Stellen auch Zeilen für Zwischensummen (siehe ausführliche Beschreibung im Allevo Excel Handbuch).

Wenn bei aktiver MOD Funktion auch Kostenartengruppen über 1:n hinterlegt sind, werden diese Gruppen nicht aufgelöst, sondern direkt mit dem Namen der Gruppe im Excel-Blatt eingetragen (es werden im zweiten Schritt dann auch die Summen zur Gruppe in einer einzigen Zeile gelesen).

6.6.5 Kostenartengruppen mit 1:n Zuordnung aus SAP Berichten übernehmen

Die SAP Einstellungen für das Berichtswesen enthalten ähnliche Zuordnungen zwischen Gruppen und repräsentativen Kostenarten wie dies im Allevo erfolgt. Siehe z.B. Transaktion KAH3 mit Start über eine Hierarchie, dann Aufruf Kontextmenü für eine Kostenartengruppe mit Eintrag „Einstellungen für Berichte“.

Um doppelte Pflege zu vermeiden, kann Allevo wahlweise diese Zuordnungen übernehmen bzw. lesen (siehe Details im Abschnitt 27.13 bzw. Dokumentation zum Festwert `READ_GROUPS_FROM_SAP`).

6.7 Gruppen (für Findung Allevo-Master)

In Einzelfällen kann es sinnvoll sein, innerhalb eines Layouts unterschiedliche Master zu verwenden, z.B. abhängig von den gewählten Objekten. Für diese Funktion können Objekte zu Gruppen zusammengefasst und unter Menü |Gruppen| eingetragen werden (z.B. als Kostenstellengruppen).

Wenn der Planer eine Kostenstelle auswählt, kontrolliert Allevo, ob die Kostenstelle zu einer dieser Gruppen gehört. Falls ja, wird ein Allevo-Master geladen, der für diese Gruppe hinterlegt ist: für die Findung nutzt Allevo einen Symb. Dateinamen, der sich automatisch um das Kürzel der Gruppe erweitert (z.B. bei Anwendung mit Festwert `BDS_ENABLED`).

Hinweis:

Die Funktion arbeitet nur, wenn der Symb. Dateiname automatisch von Allevo gebildet wird, wie in Abschnitt 22.4.2 beschrieben. Dafür muss die Spalte „Wert bis“ bei `BDS_ENABLED` und bei `FILE_TEMPLATE` leer sein (siehe auch F1-Doku zum Festwert). Die zugehörigen Master müssen natürlich unter dem erzeugten Namen im BDS bzw. Allevo-Dateisystem hinterlegt sein.

Es ist auch darauf zu achten, dass die Kostenstellen nicht in mehreren der ausgewählten Gruppen enthalten sind, da sonst keine Eindeutigkeit mehr besteht.

6.8 Einschränkungen für Dyn. Bereiche (nach Kosten-/Leistungsart)

Allevo ermöglicht auch die Nutzung von sogenannten dynamischen Bereichen im Excel-Planungslayout. Das betrifft vor allem das Auslesen von Daten aus der Leistungsverrechnung (s. Abschnitt 9.2).

Dynamische Bereiche können recht performance-intensiv sein, da hier Leseoperationen mit teils offenen Selektionsvorgaben erfolgen. Aus diesem Grund kann in diesem Ordner eine Einschränkung auf relevante Kostenarten vorgenommen werden.

Alternativ ist ab Allevo 3.4 auch eine Einschränkung über Empfänger-Leistungsarten möglich. Da dieses Filter aber erst nach dem Lesen der gebuchten Zeilen erfolgt, ist kein merklicher Performance-Gewinn zu erwarten. Das Filter über Leistungsarten ist aber sinnvoll, wenn z.B. nur ein Teil der im SAP System gebuchten Leistungsarten für die Planung verwendet werden soll (mit Verkürzung der Liste in Excel).

Die Filter werden beim Aufbau der Zeilen zum Dynamischen Bereich in Excel durchlaufen; relevant sind also die Zeilendefinitionen X, Y und Z.

6.9 Regeln für leistungsartenabhängige Planung (LAP)

Dieser Bereich ist nur relevant, wenn die Planung leistungsartenabhängig erfolgt und dafür die Regelplanung des Allevo genutzt wird.

Für die Pflege der Stammdaten zum Regelwerk muss eine vorbereitete Excel-Datei im System hinterlegt sein: der Aufruf erfolgt wahlweise über die Allevo Dateiverwaltung oder die SAP Dokumentenverwaltung im BDS (siehe auch Abschnitte 22.4 und 22.5). Für den Symb. Dateinamen gilt eine vorgegebene Namenskonvention nach dem Schema: **ZIPP_LS_XXXX** (wobei XXXX den jeweils aktuellen Kostenrechnungskreis repräsentiert).

Die Definition selbst kann entweder in Abhängigkeit des Planungslayouts erfolgen, oder aber durch Hinterlegung als Default-Werte im *-Layout (im ALV Tree aus dem Einstiegsbild wird die Anzahl jeweiligen Einträge angezeigt). Die Eingabe erfolgt über drei Excel Bereiche mit folgenden Inhalten / Komponenten:

- „Activity Type“: Welche Kostenstellen erbringen welche Leistungsart?
- „Share“: Verhältnis der Leistungsarten
- „FixVar“: Aufteilung in fixe und variable Anteile

Die zugehörigen Datenbanktabellen im SAP System sind /KERN/IPPLSTARS, /KERN/IPPANTEIL und /KERN/IPPFIXVAR.

Die Arbeit mit leistungsartenabhängige Planung im Allevo und dem zugehörigen Regelwerk ist ausführlich im Abschnitt 12.3 beschrieben.

6.10 Mitbuchungsregeln in PCA

Dieses Administrationsmenü definiert die Zuordnungsregeln bei Nutzung der Profit-Center-Integration (s. Abschnitt 17.4). Die Zuordnungen müssen nur erfolgen, wenn eine Planung auf Kostenarten des Typs 11 (Erlöse) vorgesehen ist.

Hinweis:

Die Mitbuchungsregel ermöglicht bei Verwendung der entsprechenden Zeilendefinition die Buchung des Zeilenwerts auf ein anderes Objekt als das, was gerade geplant wird. Dieses andere Objekt kann vom Typ PR, OR oder KS sein. Die Zuordnung vom Planobjekt zum Mitbuchungsobjekt, erfolgt in diesem Menü (muss eine eindeutige Zuordnung sein).

Wenn also z. B. bestimmte Kostenarten statt auf der Kostenstelle auf einem speziell zur Kostenstelle gehörenden Auftrag geplant werden sollen, könnte dies integriert aus der Kostenstellenplanung heraus geschehen.

Der Festwert PC_INT muss aktiv sein.

6.11 Berechtigungskonzept

Allevo verfügt über eine redundante Berechtigungsverwaltung für den Zugriff auf Kostenstellen, Aufträge oder Projekte. Die Nutzung des Allevo-eigenen Berechtigungskonzepts ist vor allem dann sinnvoll, wenn die Berechtigungen in SAP selbst nicht bis auf die organisatorische Ebene, d. h. auf die einzelne Kostenstelle, ausgeprägt sind.

Mehr dazu finden Sie in Kapitel 24.

6.12 Werkzeug für die Verwaltung und Sicherung der Einstellungen

6.12.1 Export / Import Festwerte und Einstellungen als Textdatei

Über das Menü |Planungslayout| im Allevo-Startdialog gelangt man zu den allgemeinen Programmeinstellungen für die Planungslayouts und Festwerte.

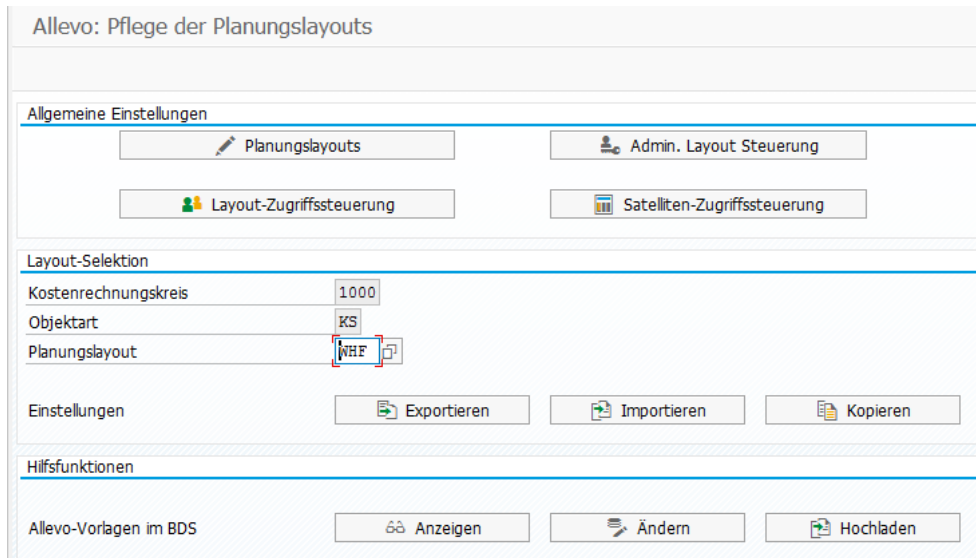


Abbildung 6-17: Verwaltung aller Festwerte und Programmoptionen

Die Einstellungen für die Festwerte beziehen sich auf das aktuell eingestellte Layout. Folgenden Funktionen stehen hier zur Verfügung:

- |Editieren| wechselt in den Bearbeitungsmodus der Festwerte (analog zu der Funktion, wie in Abschnitt 6.2 beschrieben)
- |Löschen| entfernt alle Festwerte des aktuellen Layouts
- |Exportieren| erzeugt eine Textdatei der Festwerte und Einstellungen; z. B. um Daten zu sichern und ggf. in ein anderes System über |Importieren| wieder einzuspielen. Mithilfe dieses Down- und Uploads können die im Testsystem vorgenommenen Einstellungen unkompliziert auf das Produktivsystem übertragen werden (siehe Details weiter unten).
- |Kopieren| überträgt die Festwerte auf ein anderes Layout im gleichen System.

Hinweis:

Die Festwerte bzw. die Einstellungen können auch auf Layouts einer anderen Objektart übertragen werden. Dabei ist allerdings zu beachten, dass die Funktionen bei einigen Festwerten individuell auf eine Objektart abgestimmt sind (und damit im Ziellayout ggf. überflüssig werden).

Export der Festwerte/Einstellungen als Textdatei (Download)

Der Export erfolgt im Normalfall für das jeweils aktuelle Layout. Alternativ können alle vorhandenen Layouts je Kostenrechnungskreis/Objektart exportiert werden. Der Inhalt des Exports lässt sich themenbezogen einschränken (z. B. nur Festwerte, Spalten-Parameter).

Import der Festwerte/Einstellungen als Textdatei (Upload)

Beim Import wird zunächst der gesamte Inhalt in den internen Speicher geladen; danach kann der Anwender aus der Liste der Layouts auswählen, die in der Datei gefunden wurden.

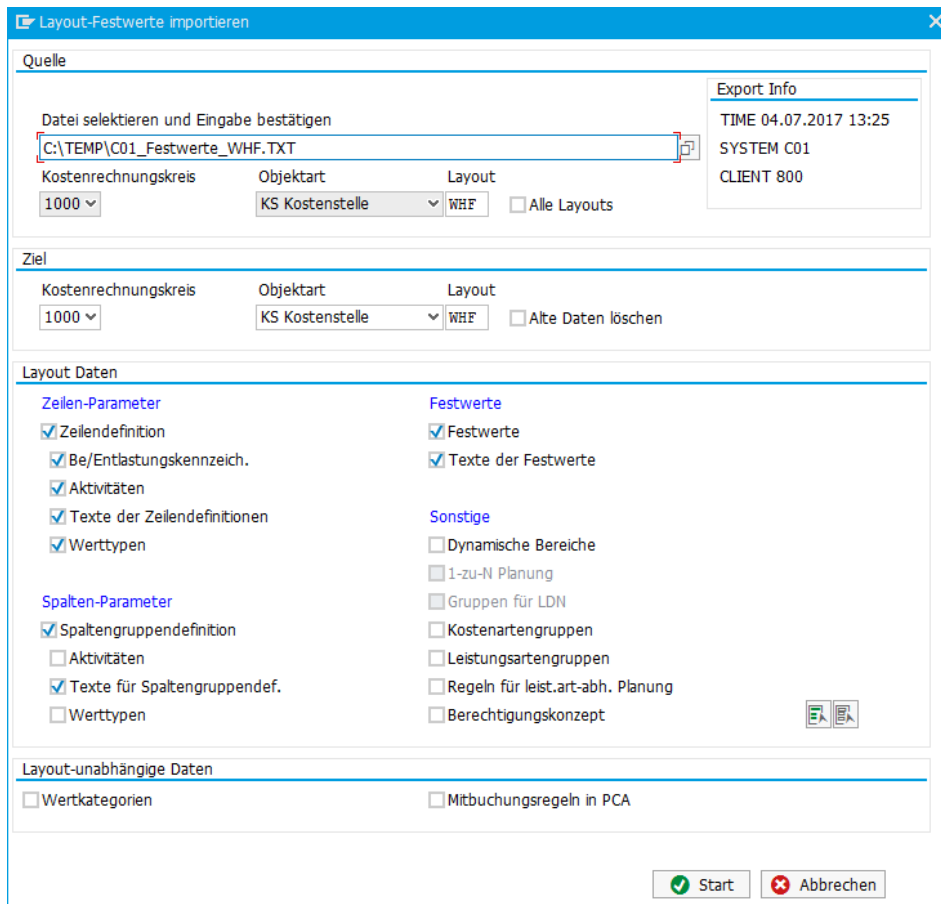


Abbildung 6-18: Programmdialog beim Import der Festwerte

Oben rechts sind die Daten des Quellsystems eingeblendet. Eine Quelldatei kann Daten zu unterschiedlichen Layouts enthalten. Dementsprechend muss zusätzlich das gewünschte Layout, das importiert werden soll, ausgewählt werden. Als Ziel kann wahlweise auch ein Layout mit abweichendem Namen verwendet werden (es wird ggf. auch direkt neu angelegt).

Beim Import sind folgende Punkte zu beachten:

- Welche Festwerte/Einstellungen importiert werden sollen, kann einzeln im Bereich „Layout Daten“ eingestellt werden. Als Vorbelegung sind diejenigen Layout-Daten aktiviert, für die in der jeweiligen Textdatei Einträge gefunden wurden (entspricht also dem, was exportiert wurde).
- Bei der Aktivierung von „Layout-unabhängigen Daten“ werden beim Import immer alle vorhandenen Daten aus der Textdatei eingelesen ohne Bezug auf das aktuelle Layout. Der Import ist z. B. beim Übergang von einem System in ein anderes sinnvoll.
- Beim Kopieren werden im Standardfall alle Festwerte/Einstellungen aktualisiert, die in der Textdatei aufgeführt sind (aktuelle Ausnahmen sind LIC_KEY, RFC_DEST und LIST_RIGHT_CHECK, die nur im *-Layout anwendbar sind).

- Sind im Ziellayout schon andere Festwerte/Einstellungen vorhanden, bleiben diese bestehen. Für eine echte 1:1-Kopie der Inhalte einer zu importierenden Textdatei muss die Option „Alte Daten löschen“ gesetzt sein.

Hinweis:

Der Import von Festwerten enthält Plausibilitäts-Prüfungen, und entfernt eigenständig Einträge, die im aktuellen Layout keinen Sinn ergeben. Gelöscht werden:

- Festwerte, die nur im * Layout relevant sind
- Alte Festwerte, die in der aktuellen Allevo Version nicht mehr relevant sind
- Festwerte mit ungültigem Namen (Z- und Y-Festwerte werden aber importiert)
- Festwerte mit leeren Parametern

Nach anderen Prüfungen erscheint PopUp um die Übernahme zu bestätigen (z.B. bei Satelliten, die im Zielsystem nicht aktiv sind).

6.12.2 Festwerte/Einstellungen kopieren

Es stehen die gleichen Selektionsparameter wie beim Import/Export zur Verfügung.

6.12.3 Modul-übergreifender Up-/Download von Einstellungen

Mit Hilfe von Transaktion /ALLEVO/SET_UP_DOWN bzw. entsprechenden Menü-Eintrag im Allevo-Cockpit können Einstellungen von verschiedenen Allevo-Modulen gleichzeitig in eine Datei gesichert und später wieder hochgeladen werden. Es werden jeweils alle Einstellungen übertragen (also z.B. alle Einstellungen zu einem Layout). Diese mächtige Funktion ist im Abschnitt 27.11 beschrieben.

7 Planungsstatus verwalten (Statusmanagement)

7.1 Funktionsübersicht

Allevo bietet die folgenden Statusinformationen zum Planungsobjekt:

Status	Bedeutung	Bemerkung
1	Offen	Dieser Status ist durch den Statusverwalter zu vergeben, damit das Objekt mit Allevo geplant werden kann.
2	In Bearbeitung	Dieser Status wird automatisch gesetzt, wenn der Planer erstmalig die Referenzdaten zum Objekt gelesen hat (mit Allevo).
3	Bereits geplant	Dieser Status zum Objekt wird automatisch gesetzt, sobald der Planer erstmalig Plandaten über Allevo an SAP übergeben hat (Button „Plandaten übernehmen“). Der Status wird auch gesetzt, wenn lediglich Satelliten-Daten übergeben werden (Status zum Einstiegsobjekt). Ein individuelles Verhalten lässt sich über Festwert STATUS_READ_ALL einstellen (siehe zugehörige F1 Hilfe zum Festwert).
4	Abgeschlossen	Dieser Status kann vom Statusverwalter oder Planer gesetzt werden, wenn die Planung für das Objekt abgeschlossen ist. In diesem Status können keine weiteren Planwerte geschrieben werden. Mit einer Ausnahme: ein Anwender mit Berechtigungsgruppe ZIPP_ST5 (Prüfer) kann nachträglich noch Änderungen vornehmen. Falls das nicht gewünscht ist, bitte Festwert AUTH_ST5_REDUCE beachten.
5	Geprüft	Dieser Status wird manuell vergeben durch einen User, der über die Berechtigung ZIPP_ST5 verfügt (Prüfer, s. Abschnitt 23.5). Der Prüfer kann den Status im Standardfall auch wieder zurücksetzen. Falls das nicht gewünscht ist, bitte Festwert AUTH_ST5_REDUCE beachten.
6	Freigeben	Dieser Status wird manuell durch einen User vergeben, der über die Berechtigung ZIPP_ST6 verfügt (s. Abschnitt 23.5).

An verschiedenen Stellen im Programm wird der Allevo-Status über passende Icons dargestellt; im Standardfall sind es die bekannten SAP Ampel-Icons. Die Zuordnung kann aber individuell über Festwert STATUS_ICON erfolgen.

Allevo kann den Planungs-Status individuell zu jedem Layout führen oder zentral Kostenrechnungskreis für alle Layouts (siehe Abschnitt 7.4).

Grundsätzlich muss zum Haupt-Planjahr und der Planversion mindestens der Status 1 hinterlegt sein, damit ein Objekt für die Planung aufrufen werden kann (Planjahr/-version entsprechend Spaltendefinition CX_WW, siehe Abschnitt 6.2.9). Diese Abfrage auf Status gilt auch bei mehrjähriger Planung; die weiteren Kombinationen aus Geschäftsjahr/Version sind nicht relevant.

Hinweis:	Diese Regel gilt insbesondere auch bei Aufruf von MultiObject-Transaktionen, die es erlauben über Grenzen der Objektart hinweg zu planen. Für abweichende Objektart muss dann ein eigenes Layout angelegt sein (gleicher Name wie das Einstiegslayout). Alternativ kann Festwert STATUS_READ_ALL genutzt werden, um die Planung ohne Eintrag in
-----------------	--

der Statusverwaltung zu aufzurufen. Allevo erzeugt den notwendigen Status-Eintrag dann selbst, sobald Planwerte zu einem Objekt übergeben werden.

Weitere Statusinformationen werden entweder vom Programm selbst vergeben (z.B. bei Übernahme von Plandaten) oder individuell gesetzt (z.B. bei Abschluss der Planung). Die Verwendung einzelner Funktionen ist an spezielle Berechtigungen gebunden (z.B. für zusätzliche Prüfungen über Status 5 und 6).

7.2 Aufruf Statusmanagement

Das Bearbeitungsbild zum Allevo-Statusmanagement kann von verschiedenen Stellen aufgerufen werden; in allen Fällen muss beim Anwender die Berechtigungsgruppe ZIPP_STT hinterlegt sein (oder eine übergeordnete Gruppe). Einige Aufrufstellen:

- Auf Basis der Berechtigung erscheint z.B. im Einstiegsdialog einer Allevo-Planungstransaktion der Bereich „Services“ mit der Schaltfläche |Statusmanagement| (zu sehen in Abbildung 3-2).
- Für Planer, die mehrere Objekte zu planen haben, allerdings nicht über die Berechtigung für die Statusverwaltung verfügen, lässt sich der Aufruf über einen eigenen Button einrichten (gesteuert über Festwert STATUS, siehe Abschnitt 7.9).
- Die Statusverwaltung kann auch direkt über das Cockpit oder Transaktion /ALLEVO/STATUS aufgerufen werden mit Vorgabe von Kostenrechnungskreis und Objektart. In der Layout-Auswahl werden nur diejenigen Layouts angeboten, bei denen der Status Layout-spezifisch zugeordnet ist. Der Aufruf berücksichtigt auch den Zugang für Planer (siehe Dokumentation zum Festwert STATUS).

In allen Fällen öffnet sich die in Abbildung 7-1 gezeigte Ansicht.

7.3 Bearbeitungsbild „Statusmanagement“

7.3.1 Funktionsübersicht

Innerhalb der Statusverwaltung werden die Planungsobjekte (z.B. Kostenstellen) mit ihrem Planungsstatus angezeigt:

- zum einen als Liste mit Status je Objekt,
- zum anderen in komprimierter Form mit Anzahl der Objekte je Status (also z.B. Anzahl Objekte mit Status 4 = Abgeschlossen).

Statusmanagement


Aktualisieren | Status setzen | Abschliessen | Geprüft | Freigeben | Status kopieren | Statusübersicht

Statusanzeige
 Planungslayout: UC02 UC Kostenstelle... | UC02 | Org.Info: KS / 1000
 Planjahr: 2014 | Planversion: 0 | Ref.Datum: 31.12.2014
 Gruppenauswahl | Vony/bis: []

Kostenstelle	Beschreibung	Verantwortl.(Name)	Status	LED	Kostenstelle	Profitcenter	Ve
4280	Qualitätskontrolle	Knipper	2	○△○	1400		
4290	Konstruktion Lift/Turbinen	Radon	2	○△○	1300		
4295	Montage Lifte	Riebel	1	●○○	1300		
4296	Vormontage Turbinen	Riebel	1	●○○	1300		
4297	Endmontage Turbinen	Riebel	1	●○○	1300		
4298	Konstruktion	Herr Mauer	1	●○○	1300		
4300	Instandhaltung	Diehl	1	●○○	1400		
4350	Instandhaltung Fremdfirmen	Diehl	1	●○○	1400		
4400	Qualitätssicherung	Mai	1	●○○	1400		
4500	Forschung & Entwicklung	Nunemann	3	○△○	1400		
4600	Kostenstelle für Qualitätssicherung	Herr Keller	1	●○○			

Statusübersicht

Status	Anzahl	Icon
Alle	11	
Inaktiv (0)	0	○○○
Offen (1)	8	●○○
Gelesen (2)	2	○△○
Geplant (3)	1	○△○
Abgeschlossen (4)	0	○○■
Geprüft (5)	0	○●○
Freigegeben (6)	0	○●○
Aktiv	11	



■ g Inaktiv (0)
 ■ e Offen (1)
 ■ d Gelesen (2)
 ■ b Geplant (3)
 ■ c Abgeschlossen (4)
 ■ f Geprüft (5)
 ■ a Freigegeben (6)

Abbildung 7-1: Statusverwaltung, hier inklusive Berechtigung für Prüfung und Freigabe

Die Listendarstellung der selektierten Objekte zeigt im Standard einen Verantwortlichen (entsprechend Stammsatz und den aktuellen Status. Die Darstellung erfolgt über ein ALV-Grid; entsprechend lässt sich der Aufbau an individuelle Anforderungen anpassen und als Anzeigevariante speichern. Eine Variante dieser Liste ist immer benutzerspezifisch; gespeichert mit Option „Voreinstellung“ gilt sie für jede Objektart.

Beispiele für Zusatzinformationen, die mit Hilfe der bekannten ALV-Funktionen eingeblendet werden können:

- Angaben zur letzten Änderung einer Statuszeile nach Anwender, Datum und Uhrzeit; incl. Angaben, die sich auf die letzte Plandatenübergabe beziehen (es ist also erkennbar, wann zuletzt auf das aktuelle Objekt geplant wurde).
- Organisatorische Zuordnungen wie Profit-Center, Kostenstelle und Buchungskreis und Gültigkeitszeitraum
- Angabe einer Gruppen-ID, wenn eine 1:n Gruppe hinterlegt ist.

Über einen BAdI lassen sich zusätzlich kundenindividuelle Angaben einfügen. Alternativ kann der Anwender über Menü „Springen >> Stammdaten“ direkt den Stammsatz zum aktuell markierten Objekt anzeigen (z.B. über KS03 für Kostenstellen).

Nach Erstselektion der Objekte (siehe Ablauf weiter unten) werden rechts im Bereich „Statusübersicht“ die Anteile je Status zusammengefasst. Über die zugehörigen Buttons lässt sich die Auswahl weiter einschränken; z.B. nur Anzeige von Objekten, die bereits „Aktiv“ sind oder schon „Abgeschlossen“. Wird ein solches Zusatzfilter gesetzt, ist der Button anschließend grau hinterlegt. Im Standardfall ist nach Selektion der Objekte kein Zusatzfilter gesetzt (entspricht Anzeige nach Button „Alle“). Per Festwert STATUS_FILTER lässt sich das Zusatzfilter aber auch vorbelegen.

Beispiel: Häufig werden alle Planungsobjekte vor Start der Planung einmalig in die Statusverwaltung

übernommen (aktiviert). Bei späteren Aufrufen ist dann nur noch der aktuelle Status aktivierter Objekte von Interesse: in diesem Fall macht es Sinn, beim Einstieg direkt das Zusatzfilter „Aktiv“ zu nutzen.

Allevo kann den Status individuell zu jedem Layout führen oder alternativ gemeinsam für alle Layouts innerhalb von Kostenrechnungskreis und Objektart. Der Status ist immer abhängig von Planjahr und Planversion, die sich aus Spaltendefinition CX_WW ergeben (siehe auch Abschnitt 4.2).

7.3.2 Selektion der Objekte

Für die Selektion der Objekte innerhalb der Statusverwaltung stehen wieder die gängigen Auswahlkriterien wie Gruppe bzw. Von/Bis zur Verfügung. Vorbelegungen dieser Parameter werden üblicherweise vom aufrufenden Programm übernommen.

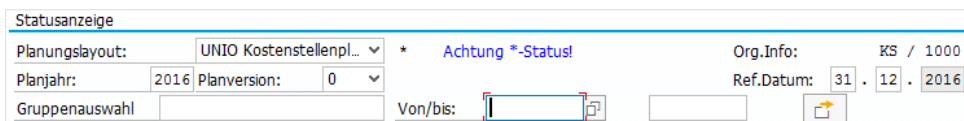


Abbildung 7-2: Status in Abhängigkeit vom Planjahr und der Planversion

Üblicherweise wird man den Status ändern für Planjahr und –version, wie es im Layout durch CX_WW vorgegeben ist. Zur Auswahl und damit Einschränkung der Liste stehen aber auch z.B. alle anderen Versionen, die aktiv im System hinterlegt sind. Das kann z.B. hilfreich sein, wenn Allevo mit dem flexiblen Versionseinstieg arbeitet, wo der Anwender abweichende Gültigkeitsbereiche wählen kann (siehe über Festwert FLEX_VERSION).

Hinweis:

Eine besondere Situation entsteht auch bei Planung über das Zusatzmodul FP; in Sonderfällen werden dort selbständig Statuseinträge für ein Layout mit Namen FP und auch für gleichnamige Version erzeugt. Wenn dafür Einträge in der Statustabelle vorhanden sind, zeigt Allevo dieses Layout auch in der Auswahlbox zum Layout an (oder sonstige Layouts, für die ein Status hinterlegt ist).

Folgende weiteren Filter werden bei Erstellung der Objekt-Liste automatisch beachtet:

- Kostenstellen und Profit-Centern überprüft Allevo mit Bezug auf das „Ref. Datum“ (siehe Abbildung oben rechts): dieses Datum muss im den Gültigkeitsbereich des Stammsatzes liegen. Üblicherweise verwendet Allevo den letzten Tag im gewählten Jahr; das Datum kann bei Bedarf aber auch geändert werden, um z.B. nur die Kostenstellen zu sehen, die am Anfang des Jahres gültig waren (das geänderte Datum muss innerhalb des gewählten Planjahres geändert werden).
- Bei Kostenstellen überprüft Allevo zusätzlich, ob Plansperren gesetzt sind (bei Bedarf kann eine detaillierte Auswertung und Anzeige zu Plansperren auch über Menü „Werkzeuge > Selektions-einstellungen“ erfolgen).
- Bei Innenaufträgen beachtet Allevo das Löschkennzeichen und überprüft im Einzelfall, ob relevante Vorgänge (RKP1, RKP2 oder RKP3) erlaubt sind, was wiederum vom System-/Anwenderstatus des Auftrags abhängt. Auf diese Weise werden z.B. auch abgeschlossene Aufträge unterdrückt.
- Bei PSP-Elementen muss das Planungskennzeichen im Stammsatz gesetzt sein.

Diese Einschränkungen zur Selektion sind insbesondere hilfreich, wenn in Vorbereitung der Planung neue Objekte mit einem Status versehen werden sollen. In der Bearbeitung der Planung liegt der Fokus dann eher auf der Beobachtung aller Objekte, die schon einen Status haben. Allevo kombiniert bei der Auswahl beide Vorteile: initial gelten die Zusatzfilter, wie oben beschrieben; es werden aber Objekte mit solchen Zusatzfiltern eingeblendet, sobald dort ein Status vorhanden ist.

Hinweis: Sofern in den *-Festwerten der Festwert LIST_RIGHT_CHECK aktiviert wurde, werden in der Statusverwaltung nur die Objekte angezeigt, für die der Anwender eine SAP-Anzeigeberechtigung hat (Details zur Berechtigungsprüfung s. Abschnitt 23.8).
Diese Funktion steht aber nicht für PSP-Elemente zur Verfügung.

Zusätzliche Selektionseinstellungen

Für besondere Anwendungsfälle bietet die Statusverwaltung erweiterte Selektionsmöglichkeiten im Menü „Werkzeuge >> Selektionseinstellungen“:

- (1) „Freigegebene Objekte“ entspricht der Standard-Selektion beim Aufruf der Statusverwaltung. In diesen Fall werden Objekte nicht von der Selektion ausgeschlossen, die im Normalfall für die Planung nicht relevant sind (z.B. Ausschluss von Kostenstellen, die eine Plansperre im Stammsatz führen).
- (2) „Gesperrte Objekte“ zeigt eben die Objekte, die im Standardfall (1) übergangen werden.
- (3) „Objekte mit Status“ liefert eine Liste aller Objekte, die aktuell mit einem Status versehen sind (unabhängig von Selektionsparametern, die vorher im Hauptbild gesetzt worden sind).

7.3.3 Status ändern

Um Änderungen an Status-Information vorzunehmen ist Berechtigungsgruppe ZIPP_STT erforderlich (bzw. übergeordnete Gruppe). In dieser Allevo-Rolle „Statusverwalter“ kann ein Anwender Planungsobjekte zur Planung freigeben, den Planungsstatus ändern und auch zurücksetzen (das sind Statusangaben zwischen 1 bis 4). Die folgenden Eingabemöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Ändern Status zum einem Objekt direkt in der zugehörigen Spalte des ALV Grid.
- Durch Selektion einer oder mehrerer Zeilen und Betätigen der Schaltfläche |Status setzen| kann der Status auch von mehreren Planungsobjekten gleichzeitig geändert werden. In beiden Fällen stehen allerdings nur Status 1 bis 4 zur Auswahl (auch in der F4-Wertehilfe). Achtung: es werden alle markierten Einträge unabhängig vom vorherigen Status geändert (und damit ggf. auch für die Lizenzzählung hochgesetzt).
- Um Objekte kontrolliert abzuschließen, sollte Button |Abschließen| angewendet werden. In diesem Fall werden nur diejenigen Objekte auf Status 4 gesetzt, die vorher schon geplant worden sind (also Status 3 hatten); Objekte mit Status unter 3 werden zurückgesetzt, also auch aus der Statusliste entfernt. Wichtig: zum Schluss stehen also nur noch die Objekte in der Statusliste, die wirklich geplant wurden.

Das Verhalten an dieser Stelle ist also äquivalent zu den Funktionen, die direkt in der Planung oder dem Allevo-Einstieg zur Verfügung stehen (innerhalb der Statusverwaltung ist aber eine individuellere Selektion möglich).

- Status 5 (geprüft) und Status 6 (freigegeben) kann nur über die gleichnamigen Schaltflächen vergeben werden; der jeweilige Status wird für alle gerade markierten Zeilen gesetzt (auch hier abhängig vom vorherigen Status).

Hinweis:

Die Vergabe von Status 5 und 6 ist für Anwendungsfälle gedacht, die eine gesonderte Prüfung der Planungsergebnisse vorsehen. Entsprechend werden die Schaltflächen |Geprüft| und |Freigegeben| auch nur dann angezeigt, wenn die Berechtigungen ZIPP_ST5 bzw. ZIPP_ST6 beim aktuellen Benutzer vorhanden sind (und berechtigt zum Setzen und Rücksetzen des jeweiligen Status).

Siehe auch Festwert AUTH_ST5_REDUCE, um Rücksetzen Status 5 nur eingeschränkt zu erlauben.

7.3.4 Status kopieren

Um die Planung in einem anderen Geschäftsjahr oder einer anderen Version auf einfache Weise einzurichten, können mit Hilfe der Schaltfläche |Status kopieren| alle Planungsobjekte, die aktuell zur Planung vorgesehen sind (Status größer 0) in eine andere Kombination aus Planjahr und Version übertragen werden (wahlweise auch in anderes Layout).

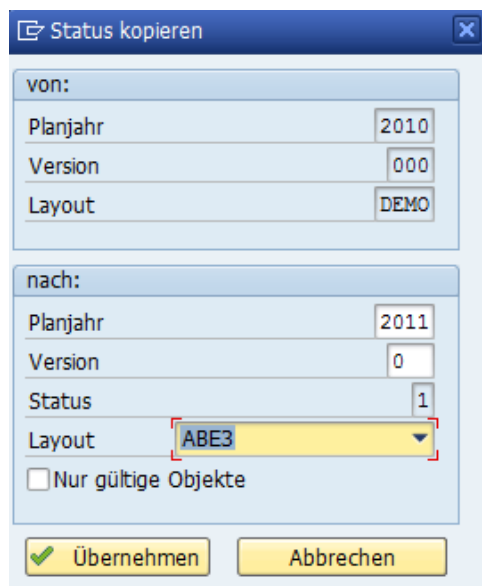


Abbildung 7-3: Status kopieren

Es kann eine beliebige Planversion als Ziel eingetragen sein: auch solche, die nicht aktiv im SAP System hinterlegt sind (Allevo gibt ggf. eine Warnung aus).

Üblicherweise sind die Angaben bei Ziel-Planjahr und -Version für zukünftige Planungen vorgesehen: also wird man im Ziel einen Status 1 fest vorgeben (die Objekte sind also dort automatisch zur Planung freigegeben).

In Ausnahmefällen (z.B. bei zusammenhängenden Planungsschritten) kann es aber auch sinnvoll sein, den bereits vorhandenen Status zu übernehmen: für diesen Fall ist im Feld für Status ein „S“ einzutragen (= „Status aus Quelle kopieren“).

Ist beim Kopieren die Option „Nur gültige Objekte“ gesetzt, dann überprüft Allevo, ob in der ursprünglichen Liste Objekte enthalten sind, die im neuen Planjahr nicht mehr relevant sind: Kriterium

ist dabei der Gültigkeitsbereich bei Kostenstellen und Profit-Centern, bei Aufträgen und PSP-Elementen wird der System Status überprüft (Abfrage auf „I0046 abgeschlossen“).

Hinweis: Die Kopierfunktion lässt sich über Festwert STATUS_COPY mit einer Zusatzberechtigung versehen um unbeabsichtigten Aufruf zu verhindern (wenn Zugriff auf Statusverwaltung z.B. für viele Mitarbeiter freigeschaltet ist).

7.4 Status spezifisch zum Allevo-Planungslayout

Im Auslieferungszustand des Allevo wird der Status unabhängig vom Planungslayout geführt. Durch Aktivierung des Festwerts STATUS im jeweiligen Planungslayout (Eintrag eines X in der Spalte „Wert von“) kann jedoch der Status auch in Abhängigkeit vom Planungslayout geführt werden.

Die Statusverwaltung zeigt an, ob der Status zentral geführt ist oder vom Planungslayout abhängt (s. Abbildung 7-4 und Abbildung 7-5).

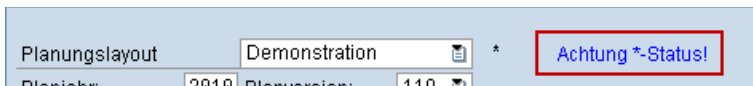


Abbildung 7-4: Allgemeiner Status mit Hinweis "-Status"

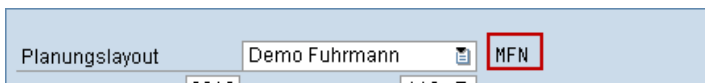


Abbildung 7-5: Status in Abhängigkeit des Planungslayouts

Ob der Status für das jeweilige Planungslayout oder zentral geführt werden soll, ist meist eine Entscheidung innerhalb der Projektphase.

Bei einer nachträglichen Änderung mit Übernahme von benannten Layouts auf ein gemeinsames Layout müssen ggf. vorhandene Statusinformationen zusammengeführt werden. Dabei kann der Zusatzreport /KERN/IPP_STATUS_MERGE hilfreich sein, denn hierbei wird der jeweils höchste gefundene Status übernommen.

7.5 Status fortschreiben in anderes Layout

Zur Abbildung von Workflow-Funktionen können Änderungen am Status in einem Layout Einfluss auf den Status in einem anderen Layout nehmen (z.B. um Objekte im Folge-Layout für die Planung freizuschalten, wenn die vorgelagerte Planung beendet ist).

Wie der Eintrag beim Folgelayout aussehen soll, wird Einträge in einer Steuerungstabelle definiert; die Tabelle wird gefüllt über Menü „Springen > Folgestatus“:

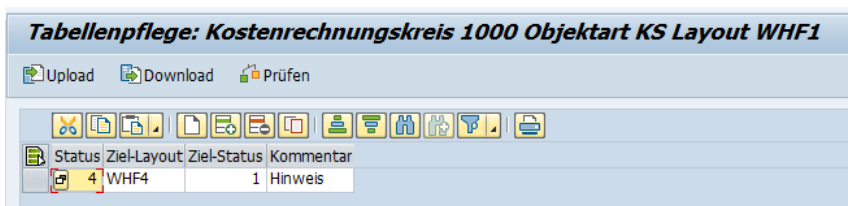


Abbildung 7-6: Status in Abhängigkeit des Planungslayouts

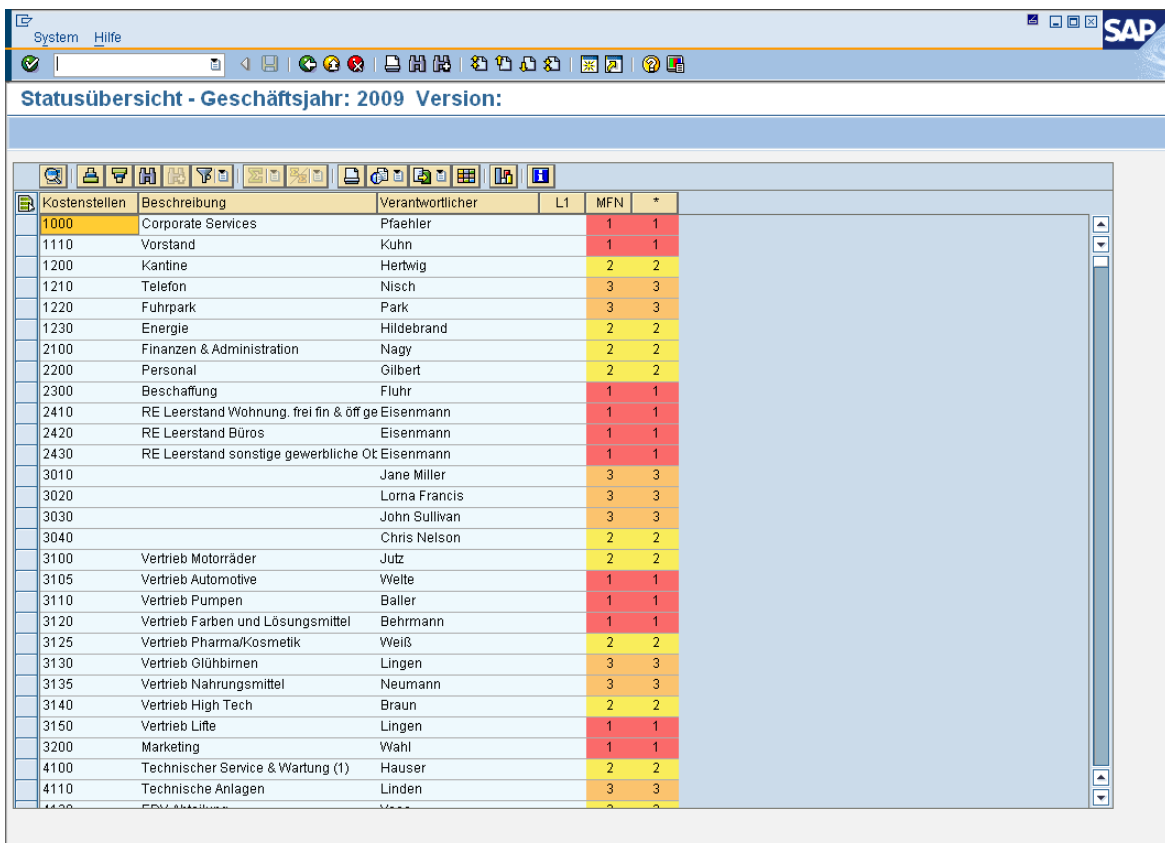
Im Beispiel hier wird eine Kostenstelle automatisch für die Planung in Layout WHF4 geöffnet (Status 1), wenn der Planer diese Kostenstelle im aktuellen Layout WHF1 abschließt. Der Status-Eintrag im Folge-Layout erfolgt beim dortigen Hauptplanjahr (und natürlich auch zur Version dort).

Hinweis:

Für diese Funktion muss der Festwert STATUS aktiv sein (d.h. Layout-bezogener Status). Einträge im Folge-Layout werden nur angelegt bzw. geändert, wenn eine vorhergehende Statusänderung über die Excel-Planungsoberfläche ausgelöst wurde (direkte Änderung in der Statusverwaltung triggert keine Einträge im Folge-Layout).

7.6 Statusübersicht bei Layout-abhängigem Status

Ist für Planungslayouts jeweils ein eigener Status geführt, dann besteht gelegentlich die Anforderung, den jeweiligen Status in einer Übersicht anzuzeigen. Der Aufruf erfolgt über die Schaltfläche |Statusübersicht| innerhalb der Statusverwaltung. Die Schaltfläche erscheint nur, wenn der Benutzer über Berechtigungen gemäß der Gruppen ZIPP_ST5 und ZIPP_ST6 verfügt.



The screenshot shows the SAP Status Overview interface for the business year 2009. The table lists various cost centers (Kostenstellen) with their descriptions, responsible persons, and status information for two planning layouts (L1 and MFN). The status is indicated by a color-coded cell (red for 1, yellow for 2, orange for 3).

Kostenstellen	Beschreibung	Verantwortlicher	L1	MFN	*
1000	Corporate Services	Pfaehler	1	1	
1110	Vorstand	Kuhn	1	1	
1200	Kantine	Hertwig	2	2	
1210	Telefon	Nisch	3	3	
1220	Fuhrpark	Park	3	3	
1230	Energie	Hildebrand	2	2	
2100	Finanzen & Administration	Nagy	2	2	
2200	Personal	Gilbert	2	2	
2300	Beschaffung	Fluhr	1	1	
2410	RE Leerstand Wohnung, frei fin & öff ge	Eisenmann	1	1	
2420	RE Leerstand Büros	Eisenmann	1	1	
2430	RE Leerstand sonstige gewerbliche Ot	Eisenmann	1	1	
3010		Jane Miller	3	3	
3020		Lorna Francis	3	3	
3030		John Sullivan	3	3	
3040		Chris Nelson	2	2	
3100	Vertrieb Motorräder	Jutz	2	2	
3105	Vertrieb Automotive	Wette	1	1	
3110	Vertrieb Pumpen	Baller	1	1	
3120	Vertrieb Farben und Lösungsmittel	Behrmann	1	1	
3125	Vertrieb Pharma/Kosmetik	Weiß	2	2	
3130	Vertrieb Glühbirnen	Lingen	3	3	
3135	Vertrieb Nahrungsmittel	Neumann	3	3	
3140	Vertrieb High Tech	Braun	2	2	
3150	Vertrieb Life	Lingen	1	1	
3200	Marketing	Wahl	1	1	
4100	Technischer Service & Wartung (1)	Hauser	2	2	
4110	Technische Anlagen	Linden	3	3	

Abbildung 7-7: Statusübersicht für verschiedene Planungslayouts

Es handelt sich um eine reine Anzeigefunktion; aufgelistet werden die gleichen Objekte, wie in der ursprünglichen Selektion, jetzt aber mit den Statusinformationen aus anderen Layouts. Es ist also sofort erkennbar, welche Objekte auch in anderen Layouts bearbeitet werden und ob sie ggf. gleichen oder abweichenden Planungsstatus haben.

7.7 Statureinträge löschen (z.B. aus vergangenen Planjahren)

Das Statusmanagement hat primär die Aufgabe, den Ablauf des Planungsprozesses zu steuern. Nach Abschluss der Planung sind die Einträge vielleicht noch sinnvoll als Basis für die Planung in der nächsten Planungsphase (Allevo bietet entsprechende Kopierfunktionen).

Grundsätzlich sind nach Abschluss der Planung die zugehörigen Einträge auch nicht mehr relevant (oder zumindest mit einem gewissen zeitlichen Abstand). Deshalb bietet das Allevo-Statusmanagement eine Funktion um Alteinträge zu löschen (Menü „Werkzeuge >> Einträge aus Statustabelle löschen“) mit folgenden Optionen:

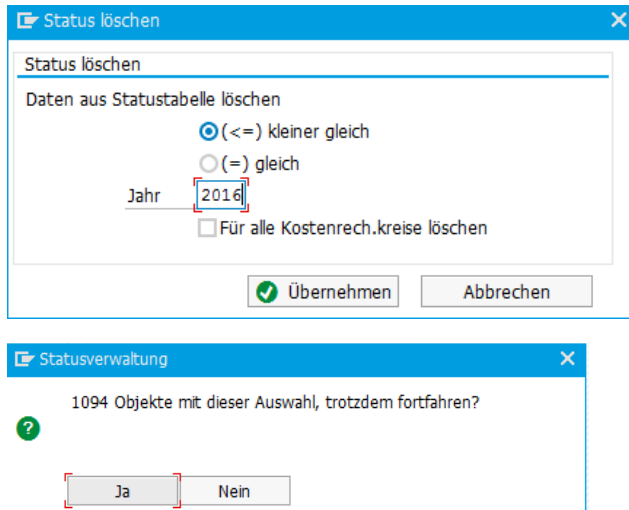


Abbildung 7-8: Einträge aus Statustabelle löschen mit Bestätigung

Es lassen sich alle Einträge zum aktuellen Layout löschen für ein spezifisches Jahr oder alle vorherigen Jahre.

Achtung: Allevo entfernt die Einträge unwiderruflich; es ist also entsprechend vorsichtiger Umgang mit der Löschfunktion geboten. Insbesondere bei einem Statusmanagement über * Layout sollte sichergestellt sein, dass kein aktives Layout mehr mit dem gewählten Planjahr arbeitet.

7.8 Lizenzüberwachung und -warnungen

Die Anzahl der Objekte in der Statusverwaltung ist auch relevant für die Lizenzierung des Allevo mit folgenden Regeln:

- Allevo bildet eine Summe über alle Objekte, die einen Status 3 (= planen) oder höher eingetragen sind.
- Es werden alle Kostenrechnungskreise berücksichtigt, in denen ein Allevo-Layout eingerichtet ist.
- Jedes Objekt wird nur einmal pro Jahr berücksichtigt, auch wenn es über mehrere Layouts angesprochen wird.

Üblicherweise werden neue Planungsobjekte mit dem Status 1 hinzugefügt: diese Objekte sind also nicht direkt für die Lizenz-Prüfung relevant (der gilt ja erst ab Status 3). An der Anzahl neuer Objekte ist aber erkennbar, ob mit fortschreitender Planung vielleicht doch die Lizenzgrenze überschritten wird. Allevo prüft deshalb beim Speichern auch die Objekte mit Status 1 und gibt ggf. eine Warnung aus.

Hinweis:

Änderungen im Planungsstatus können auch über das Zusatzmodul FP erfolgen; normalerweise wird dabei ein Layout mit Namen „FP“ angesprochen und auch eine Version „FP“ (siehe auch FP Handbuch). In der Statusverwaltung steht dieses Layout automatisch zur Auswahl, sobald Statuseinträge vorhanden sind.

Eine Gesamtübersicht zur aktuellen Lizenzsituation zeigt das Cockpit über Menü |Cockpit – Lizenzübersicht|. Eingeschränkt auf Kostenrechnungskreis und Objektart ist diese Auswertung auch in der Statusverwaltung abrufbar mit Aufruf über Menü |Werkzeuge – Warnungen anzeigen|. Die folgenden Berichte stehen dort zur Auswahl:

1. „Aktiv je Kostenrechnungskreis“ zeigt die Lizenznummern je Kostenrechnungskreis und die Ausnutzung der Objekte für das aktuell gewählte Jahr. Klick auf die Lizenznummer zeigt alle Details zum Lizenzumfang; von dort ist ein Absprung möglich hinunter auf eine Liste aller lizenzrelevanten Objekte.
2. „Aktiv je Version und Layout“ zeigt Details zu Ausnutzung der Lizenz im aktuellen Jahr, gezeigt werden alle Layouts und hinterlegte Versionen, bei denen Statuseinträge hinterlegt sind (Summenzeilen sind gelb hinterlegt).
3. „Alle aktivierten Planungsobjekte“ zeigt die gleiche Aufstellung wie (2) als Gesamtliste über alle Jahre, Layouts, Versionen...

Die Übersicht enthält folgende Detailinformationen in den Spalten:

- „Aktiv (St >= 3)“ zeigt die Anzahl der lizenzrelevanten Einträge
- „Lizensiert“ zeigt die Anzahl der Objekte, die in der aktuellen Lizenz hinterlegt sind
- „Aktiviert (St >= 1)“ nennt die Anzahl der Objekte, die aktuell in der Statustabelle eingetragen sind.

Die Auswertungen sollen helfen, kritische Situationen rechtzeitig zu erkennen.

Hinweis:	Üblicherweise erhalten Administratoren einmal pro Tag eine Warnung, wenn Lizenzprobleme entstanden sind oder entstehen könnten (z. B. durch neu hinzugekommene Objekte). Über Festwert ACT_LICENSE_WARNING lässt sich diese Funktion anpassen.
-----------------	--

7.9 Eigenes Statusmenü für den Planer

Für Planer, die mehrere Objekte zu planen haben, allerdings nicht über die Berechtigung für die Statusverwaltung verfügen, kann ein eigenes Statusmenü aktiviert werden (über Spalte „Wert bis“ bei Festwert STATUS; siehe F1-Hilfe zu diesem Festwert).

In diesem Fall erscheint im oberen Teil des Allevo-Startdialogs ein zusätzlicher Button |Statusübersicht|.

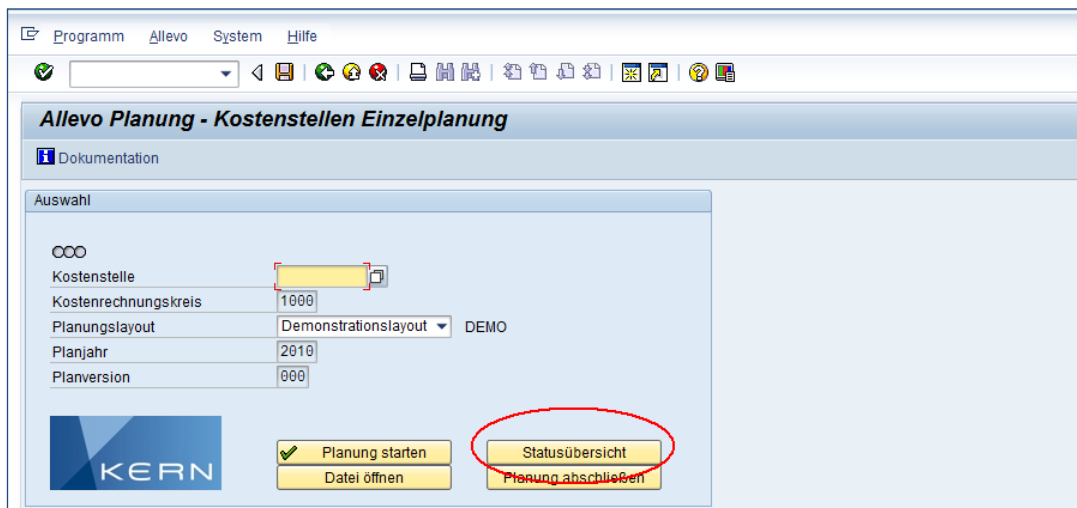


Abbildung 7-9: Eigenes Statusmenü für den Planer

In diesem Modus sieht der Planer nur die Objekte, für die er eine SAP-Planungsberechtigung hat. Je nach Festlegung im Festwert kann er Einträge beliebig ändern oder nur Status 4 setzen (= abgeschlossen).

7.10 Anzeige Status in der Allevo Planungssicht

Im Allevo-Startbild und auch der Planungsmaske wird üblicherweise der Status des jeweiligen Einstiegsobjektes gezeigt (z.B. CC_STATUS im Excel Master).

Im Fall eines MultiObject kann es aber wichtig sein, den Allevo-Status zu jedem aufgelisteten Planungsobjekt zu kennen. Der Festwert READ_STATUS aktiviert eine solche Funktion.

7.11 Festwerte im Umfeld der Statusverwaltung

Die folgenden Festwerte haben Auswirkungen auf Funktionen im Statusmanagement oder bei Anzeige von Statusinformationen:

- STATUS Aufruf Statusverwaltung für Planungslayout steuern
- READ_STATUS Anzeige Status in der Allevo Planungssicht
- STATUS_COPY Parameter für das Kopieren von Statusinformationen
- STATUS_FILTER Default Filter in der Statusverwaltung
- STATUS_READ_ALL Lesen von Objekten ohne gültigen Allevo-Status
- STATUS_SEND_EMAIL Email senden nach Freigabe der Planung
- STATUS_ICON Icons für Darstellung Allevo-Status festlegen
- AUTH_ST5_REDUCE Rücksetzen Status 5 nur eingeschränkt erlauben
- ACT_LICENSE_WARNING Warnungen einrichten für Infos bei Lizenz-Zählung

8 Allevo-Planungslayouts

8.1 Funktionsübersicht zum Planungslayout

Allevo bietet eine sehr weitreichende Variabilität, wenn es darum geht, für verschiedene Zwecke bestimmte Planungslayouts einzusetzen und damit auf unterschiedliche Excel-Planungsdateien zuzugreifen. Generell gilt, dass Allevo systembedingt nach Kostenrechnungskreis und Objektart differenziert, es ist für also jede genutzte Kombination von Kostenrechnungskreis und Objektart ein separates Planungslayout vorzusehen.

Mit welchem Allevo-Master im Planungslayout gearbeitet wird, lässt sich individuelle nach den jeweiligen Anforderungen einstellen. Hier einige Merkmale der Findung:

- Allevo kennt sog. „benannte“ Planungslayouts und ein übergeordnetes Layout je Kostenrechnungskreis und Objektart (ohne definiertes Namenskürzel). Einstellungen können wahlweise im benannten Layout vorgenommen werden, oder im übergeordneten Layout, wobei Einstellungen ggf. dann durchgereicht werden.
- Ein Allevo-Excel-Master kann in unterschiedlichen Layouts eingebunden sein; umgekehrt können aber auch unterschiedliche Master in einem einzigen Layout angesprochen werden (z.B. abhängig von einer Kostenstellengruppe, siehe Abschnitt 6.7).
- Je Layout können unterschiedliche Berechtigungen vergeben werden (z.B. zur getrennten Planung von Personalkosten).
- Die verwendeten Satelliten werden je Planungslayout aktiviert und auch diese können wieder mit individuellen Berechtigungen versehen sein.

Für das Einrichten neuer Layouts bietet Allevo vielfältige Hilfsfunktionen (wie z.B. Up/Download von Einstellungen oder Kopie von Daten aus vorhandenem Layout). Wenn ein Allevo-Master mit passender Festwerte-Datei bereits vorliegt, kann der Allevo-Wizard die Einrichtung eines neuen Layouts übernehmen.

Allevo bietet eine Auswertung der Layouts nach zentralen Merkmalen (siehe Abschnitt 8.9).

8.2 Eigenschaften der Allevo-Planungslayouts

Mit der Auswahl eines Objekts, z. B. einer Kostenstelle, ist manchmal noch nicht klar, welche betriebswirtschaftliche Aufgabenstellung zu erfüllen ist. Denkbare Differenzierungen der Aufgabenstellungen sind z. B. die Bearbeitung des Budgets und des Forecasts, deren Planungen unterschiedliche Jahre und Versionen betreffen, oder die Trennung der Planungsprozesse nach betriebswirtschaftlichem Inhalt (z. B. Sachkosten und Personalkosten).

Allevo bietet hierfür die Möglichkeit der individuellen Definition beliebig vieler Planungslayouts. Jedes Planungslayout verfügt dabei über eigene Einstellungen. Dem Planer werden anhand einer Auswahlmöglichkeit verschiedene Excel-Planungslayouts angezeigt, die verschiedene Aufgabenstellungen abbilden.

Die Einrichtung verschiedener Planungslayouts erfolgt über die Schaltfläche |Planungslayout| im Abschnitt „Administration“ des Startdialogs (s. Abbildung 3-2). Hierfür hat nur der Administrator einen Zugang (Berechtigungsgruppe ZIPP_LAY bzw. ZIPP_ADM). Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Ansicht:

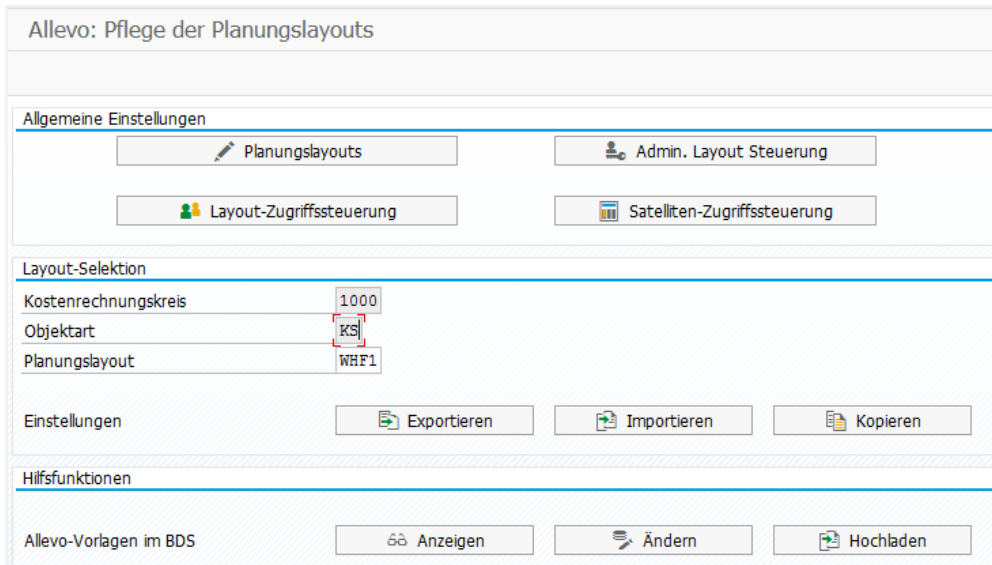


Abbildung 8-1: Optionen für die Definition der Planungslayouts

Von hier aus sind alle grundlegenden Funktionen der Layout-Administration erreichbar (Anlage Layouts, Vergabe von Berechtigungen, Up-/Download von Festwerten...). Die zugehörigen Funktionen werden in den nun folgenden Abschnitten beschrieben.

Hinweis: Für den Aufruf der Funktionen von |Admin. Layout Steuerung| und |Satelliten-Zugriffssteuerung| im oberen Block ist zusätzlich die Berechtigungsgruppe ZIPP_ZMM erforderlich (s. auch Abschnitt 23).

8.3 Basisdaten zum Layout anlegen und ändern

Die Grunddaten eines Allevo-Planungslayouts bestehen aus einem vierstelligen Kürzel, einer Beschreibung sowie Angaben zum Anwendungsmodus (also z.B. MultiPage-Modus).

Die Bearbeitung dieser Grundeigenschaften eines Planungslayouts erfolgt durch Klick auf den Button |Planungslayout| mit der folgenden Übersicht:

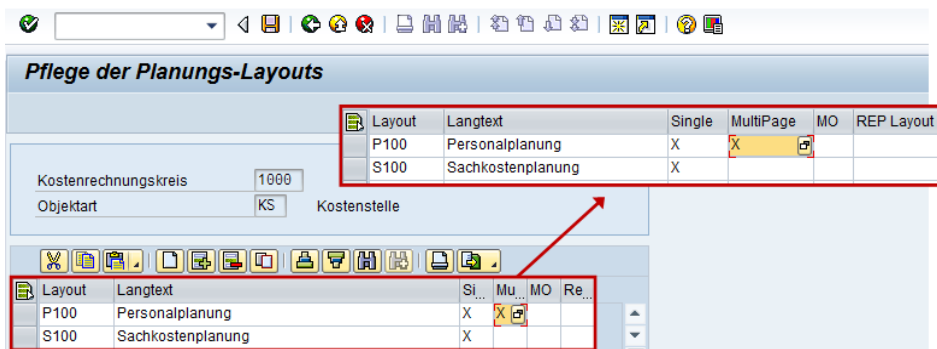


Abbildung 8-2: Definition der Planungslayouts

Allevo-Layouts werden über ein vierstelliges Kürzel angesprochen und werden bei Anlage automatisch zur Objektart der Einstiegstransaktion und zum aktuellen Kostenrechnungskreis zugeordnet. Die Beschreibung zum Layout ist sprachabhängig hinterlegt und wird bei Neuanlage automatisch in der aktuellen Anmeldesprache gespeichert. Bei späterer Auswahl eines Layouts (z.B. als F4-Wertehilfe) sucht Allevo in erster Stufe über die Anmeldesprache, dann EN bzw. beliebige Sprache.

Die Einträge in den Spalten Single, MultiPage, MultiObject (MO) und Reporting (REP) steuern die Layout-Auswahlliste bei Einstieg in eine der Allevo-Transaktion. Ohne Eintrag bei diesen Merkmalen erscheint das zugehörige Layout automatisch für alle Planungstransaktionen, nicht aber bei einer Reporting-Transaktion.

Hinweis:

Bei Start der Planung über den ABC muss an dieser Stelle eine eindeutige Definition vorgenommen werden (z.B. nur Spalte „Multi“ markiert für MultiPage-Modus).

Ab Version 3.4 wird der „ABC Modus“ über eigene Merkmalspalte festgelegt. Nur wenn dort kein Eintrag vorhanden ist, sucht der ABC nach einem geeigneten Modus in den Standardspalten (siehe auch ABC Handbuch).

Einzel	Multi	MO	Rep	ABC Modus
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Einzel
 MultiPage
 MultiObjekt
 Reporting
 HRC Reporting

Diese ABC Modus ist auch für den Allevo-Inplace-Modus relevant, wenn Aufruf über das Panel erfolgt (ab Allevo 3.5).

Zu jedem Layout in dieser Tabelle muss ein Allevo-Master als Excel-Datei hinterlegt sein, der dann die tatsächliche Planungsoberfläche enthält. Mehr dazu in Kapitel 22.

Die individuelle Leistungsfähigkeit eines Layouts ergibt sich natürlich erst aus den zugeordneten Festwerten bzw. sonstigen Einstellungen. Aus diesem Grunde ist es häufig sinnvoll, ein vorhandenes Layout zu kopieren oder über Import einer Festwert-Datei neu zu erstellen (um dann anschließend die relevanten Parameter zu ändern). Diesen Weg nutzt auch der Allevo Wizard.

Layout löschen

Um eine Layout zu löschen, wird die zugehörige Zeile einfach aus der ALV-Liste entfernt. Am Ende der Bearbeitung überprüft Allevo die fehlenden Layouts mit Sicherheitsabfrage. Auf Wunsch werden alle Daten / Einstellung in den Allevo-Tabellen gelöscht, die vorher dem Layout zugeordnet waren (nicht nur der Stammsatz).

In früheren Versionen blieben die zugehörigen Einstellungen im Hintergrund erhalten (z.B. Festwerte, aber auch Statusinformationen); wahlweise konnte das Layout also durch Neueintrag des Kürzels wiederhergestellt werden. Um nachträglich die Daten dieser alten Layouts zu finden, bietet Allevo eine Checkfunktion: auf Wunsch lassen sich dann die Daten zum solchen Alt-Layouts nachträglich löschen.

8.4 Daten zum Layout einlesen über Allevo Wizard

Diese Funktion vereinfacht die Neuanlage eines Layouts, durch einlesen einer vorhandene Festwerte-Datei. Der Planungsmaster wird in diesem Fall über die Allevo-Dateiverwaltung angesprochen; der zugehörige Symb. Pfad wird automatisch angelegt. Als Konsequenz kann das Layout ohne weitere Konfigurationsschritte sofort für die Planung verwendet werden (z.B. auch in Vorbereitung eines Workshops).

Der Aufruf des Wizard erfolgt über das Menü „Bearbeiten“ im Allevo-Cockpit.

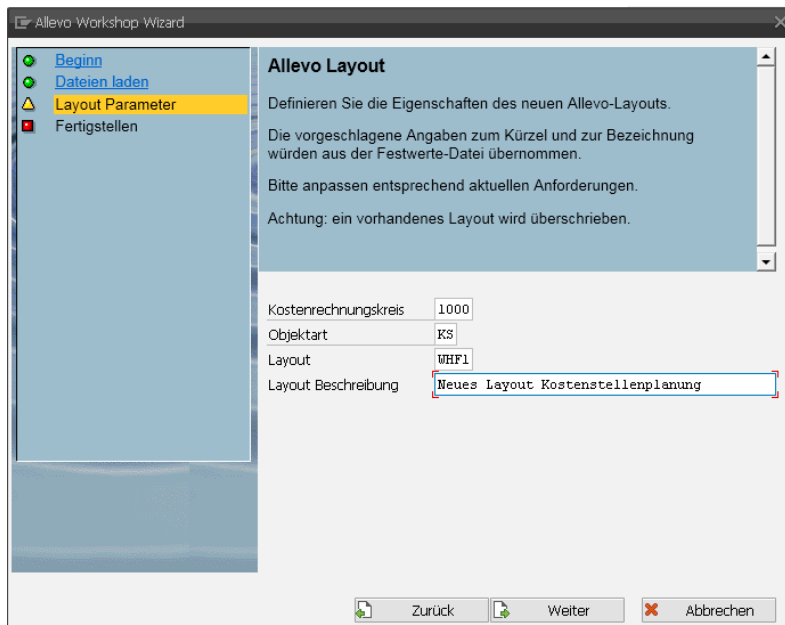


Abbildung 8-3: Allevo Wizard zur Anlage Planungslayout

Im ersten Schritt ist ein Pfad für den Zugriff auf den Allevo-Master und zum Einlesen einer Festwertedatei eingetragen; im zweiten Schritt können Kürzel und Bezeichnung zum Layout vergeben werden (Defaults stammen aus der importierten Festwertedatei). Der Wizard ist zum schnellen Anlegen eines neuen Layouts gedacht; wenn ein Layout bereits vorhanden ist, erscheint ein Warnhinweis.

8.5 Zugriffssteuerung zum Planungslayout

Allevo nutzt das Berechtigungsobjekt ZIPP_LAY, um den Zugriff auf Planungslayouts zu steuern: dieses Berechtigungsobjekt wird nur dann vom Allevo ausgewertet, wenn es von der Berechtigungsadministration im System angelegt worden ist (siehe Abschnitt 23.5).

Ergänzend dazu lässt sich die Zugriffsberechtigung auch direkt über Allevo-Einstellungen steuern und liegt damit in Händen des Controllings. Das kann insbesondere dann von Vorteil sein, wenn der Zugriff temporär im Planungsprozess geändert werden soll.

Die Zugriffsberechtigungen auf Planungslayouts können für einzelne Mitarbeiter vergeben werden oder über eine passende SAP-Benutzerrolle. Entsprechend den beiden Schaltflächen |Layout-Zugriffssteuerung| und |Admin.-Layout Steuerung| werden zwei Ebenen unterschieden (siehe Abbildung 8-1):

- Berechtigung für Planungsaufgaben

Diese Funktion beschränkt den Zugriff für die Nutzung von Planungslayouts. Beispiel: ein Planer darf das Layout für Sachkosten aufrufen, nicht aber das für Personalkosten. Im Allevo-Einstiegsbild erscheinen immer nur die Layouts mit gültiger Zugriffsberechtigung.

- Berechtigung zur Layout-Administration

Hierüber wird definiert, wer Aufgaben der Layout-Administration ausführen darf; gemeint sind Änderungen an den Allevo-Einstellungen (z.B. für Bearbeitung |Festwerte|, |Kostenartengruppen|, |1:n-Planung| etc.).

Diese Zugriffs-Berechtigungen werden je Layout vergeben: entweder auf Ebene des Benutzers oder über Rollen.

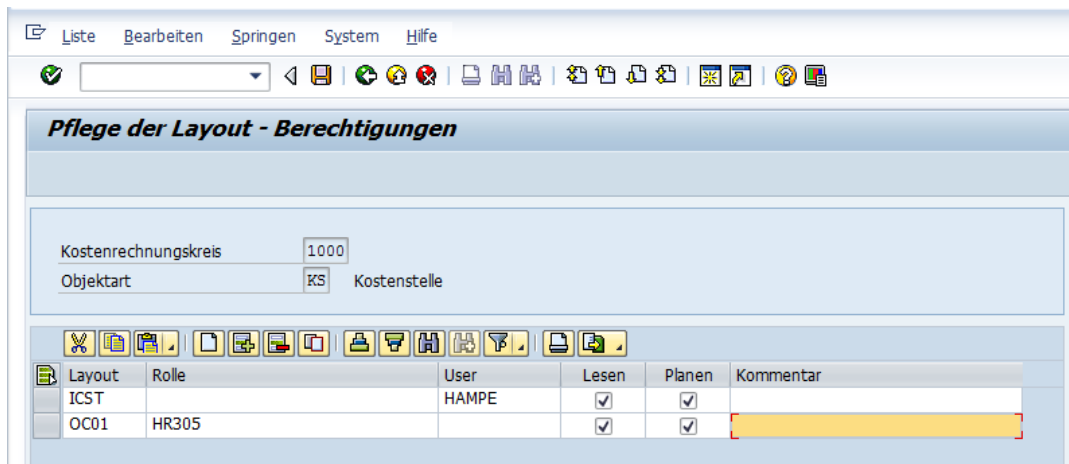


Abbildung 8-4: Zugriffssteuerung zum Planungslayout

Abbildung 8-4 zeigt die Erfassungsmaske mit Berechtigungen für Planungsaufgaben: dort wird unterschieden nach Lesen und Planen. Im Modus „Lesen“ fehlt ggf. der Button für „Plandaten übernehmen“ in der Excel-Eingabemaske.

Hinweis:

Wenn der Schalter in Spalte „Planen“ fehlt (also nur Lesen-Modus gesetzt ist) werden bei Aufruf über eine Planungstransaktion trotzdem die üblichen SAP Berechtigungsprüfungen durchlaufen, d.h. Planberechtigung ist weiterhin erforderlich. Die Steuerung hier unterscheidet sich also vom sogenannten Reporting-Modus.

Mindestens eine der beiden Schalter muss gesetzt sein, sonst erscheint das Layout nicht im Allevo-Einstiegsbild zur Auswahl: ist beim aktuellen Anwender nur ein Layout im Zugriff, wird es automatisch im Auswahlfeld der Einstiegstransaktion vorgeschlagen.

Ein Hinweis im Kommentarfeld kann insbesondere hilfreich sein, wenn Zugriffs-Berechtigungen temporär geändert werden.

Hinweis:

Einträge sind nur dann erforderlich, wenn Einschränkungen explizit gewünscht sind. Sofern zu einem Planungslayout kein Eintrag erfolgt, sind alle Planer bzw. alle Administratoren zur Nutzung des Planungslayouts berechtigt. Sobald allerdings ein Eintrag vorliegt, bezieht sich die Zugriffsberechtigung nur auf vorhandene Einträge.

Die Zugriffsberechtigungen gelten zusätzlich zu den in SAP definierten Berechtigungen auf Ebene von Objekten. Die SAP-Planungsberechtigungen werden also nicht umgangen.

Als Layout kann auch das Sonderzeichen * eingetragen sein: dann gilt die aktuelle Berechtigungs-Zeile automatisch für alle vorhandenen Layouts.

8.6 Zugriffssteuerung für Satelliten

Wie beim Layout kann auch der Zugriff auf Satelliten individuell je Benutzer oder über eine SAP-Berechtigungsrolle eingeschränkt werden. Die Prüfung erfolgt beim Zugriff auf eine Satellitentabelle während der Planung über Allevo, bei Abfrage von Daten in der Bericht-Schnittstelle und bei Up-/Download von Satelliten-Daten im Zusatzmodul „Allevo-Shuttle“.

Hinweis:	<p>Eine Einschränkung beim Zugriff auf Satelliten ist häufig gewünscht im Zuge der Personalplanung (datenschutzrechtliche Bestimmungen).</p> <p>In diesem Zusammenhang ist gelegentlich sogar eine getrennte Ablage von Satelliten-Daten gewünscht (also in anderem SAP-System, vorzugsweise dem HR-System). Für diesen Anwendungsfall bietet Allevo auch spezielle Remote-Funktionen beim Zugriff auf Satelliten (siehe Abschnitt 14.9).</p>
-----------------	---

Berechtigungen für den Zugriff auf Satelliten werden über Schaltfläche |Satelliten-Zugriffssteuerung| vergeben (siehe Abbildung 8-1). Der Eintrag im Feld „Berechtigungstyp“ definiert, ob der Zugriff getrennt nach Satellitenpflege (und Shuttle) bzw. für Planungsaufgaben (inkl. Reporting) eingeschränkt werden soll. Satelliten-Tabellen ohne Zugriffsberechtigung erscheinen ggf. nicht in den Auswahllisten (siehe auch Abschnitt 14.10 bzw. Shuttle-Handbuch).

8.7 Festwerte kopieren und anpassen

Jeder Eintrag, der in der Tabelle unter Abschnitt 8.3 vorgenommen wird, benötigt eigene Festwerte und eigene Parameter in den Zeilendefinitionen, d. h. jedes Planungslayout verfügt über eigene Festwerte und Parameter. Über diesen Weg wird eine größtmögliche Flexibilität der Nutzung hergestellt.

Bei Verwendung der Kopierfunktion (s. Abbildung 8-1) können die Festwerte und die Zeilendefinitionen sehr komfortabel auf das neu erstellte Planungslayout übernommen werden. Sofern die Festwerte für das neue Layout zu ändern sind, kann dies direkt aus diesem Menü erfolgen.

Hinweis:	Die Grundeinstellung der Festwerte – vor der Definition weiterer Planungslayouts – wird durch den Eintrag „*“ unter Planungslayout kopiert.
-----------------	---

Alle weiteren Funktionen für die Festwerte sind ausführlich in Abschnitt 6.12 erläutert.

8.8 Layout bei Einstieg in die Planungstransaktion

Nachdem alle Einstellungen vorgenommen wurden, steht das Layout auch in der Einstiegsmaske der Planung zur Verfügung (s. Abbildung 8-5). Der Planer wählt das Planungslayout entsprechend der betriebswirtschaftlichen Aufgabenstellung – sei es Personalplanung, Sachkostenplanung mit identischen Einstellungen oder die Hochrechnung mit einer anderen Planversion im Hintergrund.

Hinweis:	Der Planer sieht im Eingabeformular nur die Planungslayouts, für die er auch entsprechende Zugriffsberechtigungen besitzt (s. Abschnitt 8.5).
-----------------	---

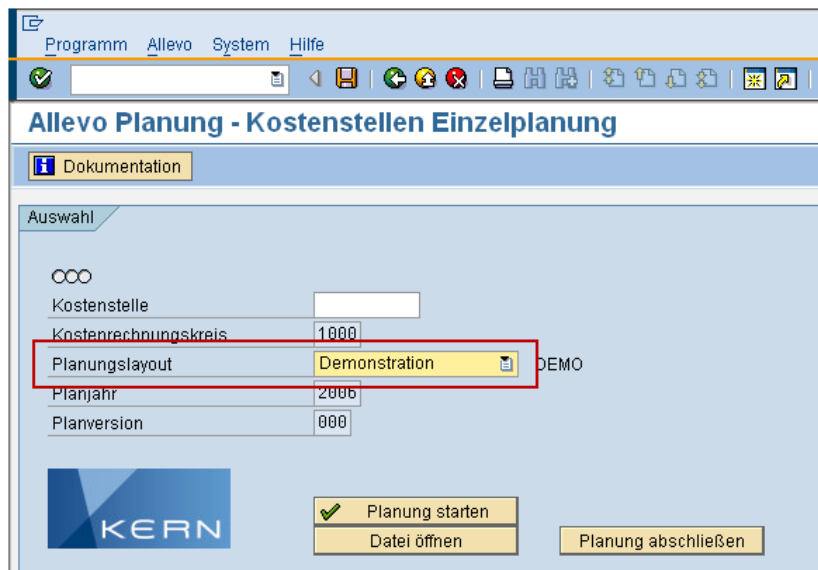


Abbildung 8-5: Nutzung verschiedener Planungslayouts

8.9 Layout Übersicht

Die vielfältigen Möglichkeiten, Allevo zu nutzen, führen unter Umständen auch zu einer großen Zahl an Layouts, um die zugehörigen Funktionen einzurichten. Unter Umständen geht dabei gelegentlich die Übersicht verloren, insbesondere, wenn zentrale Parameter geändert werden sollen.

Unterstützung bietet Allevo in diesem Fall über Transaktion /ALLEVO/LAYOUT_INFO bzw. entsprechenden Eintrag im Cockpit-Menü: erzeugt wird darüber eine Liste mit zentralen Parametern und Merkmalen der verwendeten Layouts. Einige Themen:

- Layout-Stammdaten
- Anzahl Objekte mit Status-Informationen
- Anzahl Satelliten und deren Anwendung
- Anzahl zugeordneter Gruppen (über 1:n Funktionen)

Aktuell hat diese Liste nur Anzeigefunktionen; deshalb werden keine expliziten Berechtigungsprüfungen im Programm durchgeführt.

Ergänzend zur Layout-Übersicht bietet die Transaktion /ALLEVO/SAT_INFO einen Verwendungsnachweis für Satelliten: dort sind alle Layouts gelistet, in denen Satelliten eingebunden sind (siehe Abschnitt 14.12).

9 Datenübertragung zwischen SAP und Excel

9.1 Referenzdaten lesen

Die Lesefunktion ermöglicht die Anzeige historischer Daten (Referenzdaten) in der Excel-Datei, wie es regelmäßig im Planungsprozess gewünscht ist. Die Darstellung in Excel erfolgt in Spalten, die durch die Allevo-Spaltendefinitionen definiert sind. Für jedes Jahr, zusätzlich differenziert nach Plan/Ist/Budget/Obligo bzw. Menge/Wert/Tarif, gibt es eine eigene Spalte und somit eine eigene Spaltendefinition.

So können für nahezu beliebige Jahre und Versionen Vergangenheitsdaten gelesen werden. Für das monatgenaue Arbeiten stehen mehrere Blöcke à 12 Monate zur Verfügung.

Sowohl beim Lesen der Daten als auch für das Planen können einzelne Spaltendefinitionen auf Monate, Quartale oder Halbjahre eingeschränkt werden. Im Normalfall werden diese Angaben vom Controlling definiert und damit fest vorgegeben für die Durchführung der Planung. Je nach Planungsprozess kann die Auswahl (z.B. für Jahr und Version) aber auch durch den Planer selbst erfolgen; entweder bei Start einer Planungstransaktion oder auch direkt durch Änderungen auf Excel-Seite. Diese individuellen Optionen sind über Festwerte gesteuert (siehe z.B. Festwert FLEX_VERSION oder DYNAMAMIC_COLDEFS).

9.2 Dynamische Lesefunktionen / Bereiche

Im Bereich der manuellen Planung von Sekundärkosten (Leistungsverrechnung und sekundäre Auftragsabrechnung) reicht die Kostenart allein nicht aus, um die Planung durchzuführen: Es bedarf der zusätzlichen Angabe der Senderbeziehung, also der Senderkostenstelle und Senderleistungsart.

Oftmals ist es jedoch sehr schwierig, bei der Gestaltung des Planungsformulars (Allevo-Master) alle denkbaren Senderbeziehungen aufzuführen: zu hoch ist die Anzahl der möglichen Kombinationen.

Aus diesem Grund bietet Allevo die Möglichkeit, im Allevo-Master für die Belastungen aus Leistungsaufnahmen und sekundären Auftragsabrechnungen die Zeilen dynamisch zu erzeugen – und zwar während des Lesens der Referenzdaten zum ausgewählten Objekt. Dabei generiert Allevo für jede Buchungsbeziehung aus der Vergangenheit automatisch eine neue Zeile in Excel unter Angabe der Kostenart, der Senderkostenstelle und der Senderleistungsart.

In diesem Zusammenhang wird von den dynamischen Bereichen gesprochen. Für die interne Leistungsverrechnung unterscheidet Allevo drei Anwendungsfälle:

- Z für Leistungsaufnahmen
- Y für Leistungsaufnahme mittelbar über Auftragsabrechnung und
- X für Ist-Entlastungen aus Leistungsverrechnung an Kostenstellen.

Die Einrichtung der zugehörigen Funktionen (z.B. dynamischen Bereiche) im Allevo-Master ist detailliert im Allevo-Excel-Handbuch beschrieben.

Ab Allevo 3.3 können die dynamischen auch für externe Leistungsbeziehungen genutzt werden (siehe ausführliche Beschreibung im Abschnitt 25).

Hinweis:

Die Nutzung der dynamischen Bereiche kann performance-intensiv sein, da hier Leseoperationen ohne strikte Selektionsvorgaben erfolgen. Aus diesem Grund können über die Einstellun-

gen im Ordner |Dynamische Bereiche| (s. Abschnitt 6.8) die Kostenarten vorgegeben werden, die bei der Dynamik zu berücksichtigen sind.

Bei Anwendung des MOD werden Daten für alle Kostenstellen der Eingangsselektion gelesen (gilt ab Version 3.5; vorher nur zur repräsentativen Kostenstelle).

9.3 Währungen

Das Auslesen der Daten kann in verschiedenen Währungstypen erfolgen (z.B. Kostenrechnungskreiswährung oder Objektwährung); ggf. auch parallel. Die Steuerung erfolgt über das entsprechende Merkmal im Stammsatz zur Spaltendefinition.

9.4 Istwerte; fix und variabel

Bei Bedarf können die Istwerte auch getrennt nach fixen und variablen Bestandteilen ausgelesen werden. Die notwendigen Einstellungen werden ebenfalls über die Spaltendefinitionen vorgenommen (Definition zu „Zweitwhrg./Fixanteil“).

Hinweis:

Voraussetzung: Das SAP-System schreibt die Differenzierung in fixe und variable Bestandteile in die Summensatztabellen fort.

Sofern dies über die Splittung erfolgt, ist darauf zu achten, dass die Splittung über den Vorgang KSI1/KSP1 (Ist/Plan primär) abgebildet werden. Der Vorgang steuert auch die gesplitteten Primärkosten in die COSS. Sie sind dort mit dem Wertetyp 2 (Plan) bzw. 3 (Ist) auszulesen.

9.5 Leistungsarten einer Kostenstelle aus SAP lesen

Für den Fall, dass zu einer Kostenstelle die Leistungsarten zu planen sind, können diese beim Aufruf der Kostenstelle über Allevo aus dem System ausgelesen werden.

Als Kriterium gilt das Vorliegen eines Tarifs zur Leistungsart der Kostenstelle im Einklang mit der vorgesehenen Kombination für das Planjahr und die Planversion gemäß Spaltendefinition CX_WW, d. h., wenn bereits eine Tarifplanung (ggf. auch vorläufig) vorliegt, wird auch eine Leistungsart zur Kostenstelle ausgelesen (auf Basis der SAP-Tabelle COST).

Die Aktivierung der Funktion erfolgt über Festwert LSTAR_FROM_SAP: danach werden alle identifizierten Leistungsarten der aktuellen Kostenstelle an den Allevo-Master übergeben (Eintrag in Zeilen mit Zeilendefinition M, inklusive Leistungsartentext).

Hinweis:

Es sollten daher im Allevo-Master mindestens so viele Zeilen für die Leistungsplanung vorgesehen werden, wie maximal auf einer Kostenstelle erscheinen können. Die Leistungsarten werden in alphabetischer Reihenfolge eingefügt.

In der Spalte des Allevo-Masters mit der Definition CY_KEYS (Senderleistungsart; eigentlich nur für die Leistungsaufnahmeplanung notwendig) wird das Tarifkennzeichen angezeigt, unter dem der Tarif vorliegt.

Sofern für die Kombination aus Kostenstelle und Leistungsart die Regelplanung aktiv gesetzt wurde (s. Abschnitt 12.3), wird das Tarifkennzeichen zudem um ein X ergänzt (ausschlaggebend dafür ist das Vorliegen einer Definition in der Tabelle „Activity Type“, die zur Regelplanung gehört). Diese Anzeige kann von Nutzen sein, wenn die Tarife mit dem Kennzeichen 3 (manuelle Planung) auch über Allevo geplant werden sollen.

9.6 Kostenstelle mit Kosten aus zugeordneten Objekten (OR, PR)

Allevo bildet in diesem Fall eine Summe aus den direkten Kosten zur Kostenstelle und den Kosten zugehöriger Aufträge oder PSP-Elemente (entsprechend Zuordnung im Stammsatz). Eine Einschränkung ist z.B. über die Objektklasse möglich. Die Funktion ist gesteuert über folgende Festwerte:

- KOSTL_WITH_OR Kostenstellen und zugeordnete Aufträge auslesen
- KOSTL_WITH_OR_EX Definition individueller Selektionsmerkmalen im Auftrag
- KOSTL_WITH_PR Kostenstellen und zugeordnete PSP-Elemente auslesen

9.7 Projekte mit Kosten aus zugeordneten Objekten (OR)

Die im letzten Abschnitt beschriebenen Funktionen gibt es in ähnlicher Form auch für Projekte gesteuert über folgende Festwerte:

- PSP_ACT_CUMULATE Ist Kosten mit Werten aus untergeordneten PSP-Elementen
- PSP_WITH_OBJECTS und PSP_WITH_OBJECTS_OR, um PSP-Elemente und zugeordnete Objekte auszulesen

Weitere Details dazu sind im Abschnitt 6.5.7 beschrieben.

9.8 Mengen für Primärkosten auslesen

Es können auch auf Primärkostenarten geführte Mengen ausgelesen und geplant werden. Dafür ist die Zeilendefinition B zu verwenden. Es gilt Abschnitt 11.9 analog.

Hinweis:	Auf Monatebene können Primärkosten nicht gleichzeitig mit Mengen gehandhabt werden.
-----------------	---

9.9 Übergabe Tarife zur Leistungsverrechnung

Neben den bereits genannten Lesefunktionen besteht die Möglichkeit zur Anzeige der Plantarife der Leistungsverrechnung. Auf Excel-Seite sind die folgenden Erweiterungen der Spaltendefinitionen zu verwenden:

„_PV“ = Tarif variabel

„_PF“ = Tarif fix

„_PU“ = Tarifeinheit

„_PI“ = Plan-Tarifkennzeichen (ab 3.5.33)

Passend zur Wertkategorie, die in der jeweiligen Spaltendefinition hinterlegt ist, werden entweder Ist- oder Plantarife gelesen (lässt sich bei Bedarf anpassen über Festwert TARIF_WRTTP).

Hinweis:	<p>Passend zur Wertkategorie, die in der jeweiligen Spaltendefinition hinterlegt ist, werden entweder Ist- oder Plantarife gelesen Planwert (siehe auch Festwert TARIF_WRTTP).</p> <p>Bei der Wertkategorie „Ist“ der Spaltendefinition werden auch die Ist-Werte zu den Tarifen gelesen, ansonsten ist es der Planwert (siehe auch Festwert TARIF_WRTTP).</p>
-----------------	--

9.10 Binnenumsatzeliminierung

Über Festwert IBV_ELIM wird die Allevo-Binnenumsatzeliminierung aktiviert.

Auswirkung für CCA: für die Zeilendefinitionen F, G, I und J (Sekundärkosten, Lesen über die Kostenart) werden beim Lesen von Referenzdaten diejenigen Datensätze eliminiert, bei denen Sender und Empfänger einer Verrechnung gleichzeitig Elemente der Selektion sind.

In der Profit-Center-Rechnung in die Funktion verfügbar für die Zeilendefinitionen A, B, C und D, sowie zusätzlich für P bei Profit-Center-Integration. Die Aktivierung erfolgt unabhängig von den Einstellungen für CCA.

Für weitere Details siehe Dokumentation zum Festwert IBV_ELIM.

9.11 Referenzdaten über Zusatzmerkmale einschränken

Allevo erlaubt eine Eingrenzung der gelesenen Daten über Zusatzmerkmale, die sehr individuell in Excel vorgegeben werden können (z.B. Eingrenzung auf einen spezifischen Funktionsbereich). Für die Übergabe von Excel an SAP nutzt Allevo Spaltenschlüssel mit besonderer Bedeutung; aktuell sind dies CY_KEYR und CY_KEYS A.

Die Festwerte READ_WITH_KEYR bzw. READ_WITH_KEYS A steuern, welche Zusatzmerkmale beachtet werden sollen und für welche Zeilendefinitionen diese gelten sollen. Zusatzmerkmale können sein: spezielle Merkmale wie Funktionsbereich, Partnerfunktionsbereich und Kostenstellengruppe, oder aber ein beliebiges Feld der relevanten Datenbanktabelle.

Für Details siehe F1-Doku zum Festwert READ_WITH_KEYR. Die zusätzlichen Einschränkungen können insbesondere bei Anwendungen im Profit-Center-Bereich sinnvoll sein (siehe zugehöriges PC Handbuch).

10 Einzelposten anzeigen

10.1 Übersicht

In der Inplace-Variante des Allevo kann der Planer über die entsprechende Schaltfläche einen Einzelpostenbericht aufzurufen.

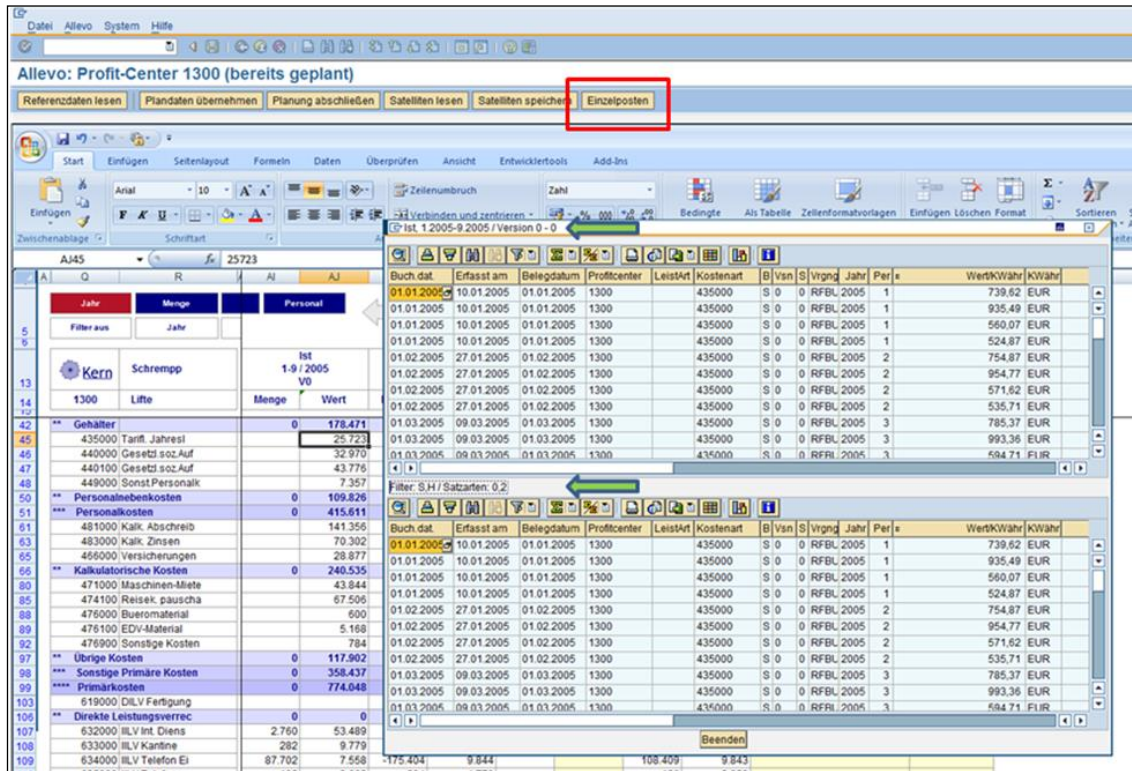


Abbildung 10-1: Einzelpostenbericht (hier für einen Profit-Center)

Diese Funktion generiert den Einzelpostenbericht nur für die Spalte, in der die Excel-Zelle aktiv ist. Die Anzeige der Einzelposten kann für Plan, Ist und Obligo aufgerufen werden. Der angezeigte Bericht teilt sich dabei in zwei Bereiche:

- Oben werden die Einzelposten angezeigt, wie sie auch im äquivalenten SAP-Bericht erscheinen würden.
- Unten werden die Einzelposten angezeigt, die für die Berechnung des Gesamtwertes der aktuellen Zelle ausschlaggebend sind. Hier greifen zusätzlich die Filter, die über die Zeilen- und Spaltendefinition in Allevo gesetzt wurden (z.B. Vorgänge oder Be-/Entlastungs-kennzeichen).

Wenn im Master zwei unterschiedliche Zeilendefinitionen für das Lesen aktiv sind (Spalte „read“ und „read2“), dann werden auch die Inhalte der Einzelpostenliste in zwei Schritten selektiert entsprechend den beiden Zeilendefinitionen.

In den Kopfzeilen der jeweiligen Berichtshälften werden die Selektionskriterien angezeigt (grüne Pfeile).

Hinweis:

Die Liste zum Einzelpostenbericht hat eine Vielzahl von Spalten, wobei die Zusammenstellung auch von der jeweiligen Objektart abhängt. Hier sollte - zur Unterstützung der Endanwender -

eine sinnvolle Vorauswahl getroffen und als ALV-Variante gespeichert werden. Allevo trennt standardmäßig die ALV-Varianten abhängig davon, ob Werte für Plan, Ist oder Obligo dargestellt werden.

Optional lassen sich ALV-Varianten auch abhängig von der Objektart speichern (siehe Festwert LINEITEM_LAYOUTS). Das ist insbesondere bei MultiObject-Anwendungen sinnvoll, wenn unterschiedliche Objektarten in einem Allevo-Master zusammengefasst sind.

Einzelne Spalten in der Einzelpostenliste sind mit einem Unterstrich gekennzeichnet: dort ist ein Link auf den jeweiligen SAP-Ursprungsbeleg hinterlegt, um Aufruf über den SAP Belegfluss zu ermöglichen (z. B. über Nummer zum CO- oder Einkaufsbeleg). Für die Anzeige der Ursprungsbelege sind Zusatzberechtigungen erforderlich wie bei den Transaktionen zur Beleganzeige (z.B. für Anzeige über FB03).

Wenn der Absprung auf die Ursprungsbelege z.B. aus Gründen des Datenschutzes nicht gewünscht ist, bitte Festwert LINEITEM_EXCLUDE beachten.

Hinweis:

Für Offline-Anwendungen kann es sinnvoll sein, Informationen zu Einzelposten direkt in den Allevo-Master zu übertragen. Dafür steht Transaktion /ALLEVO/SAT_LITEMS zur Verfügung (für Details siehe Abschnitt 15.12).

10.2 Festwerte zur Einzelpostenanzeige

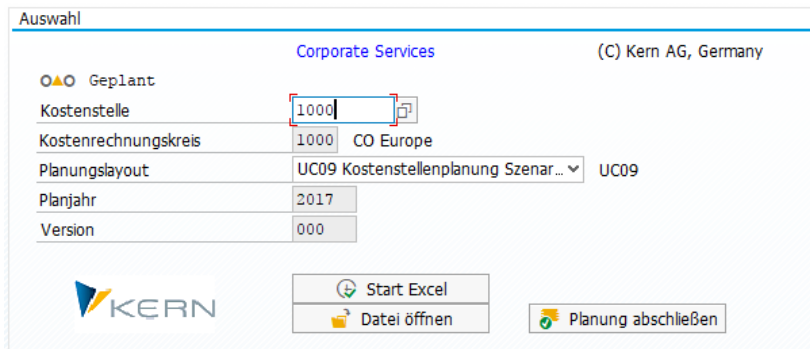
Über folgende Festwerte ist eine individuelle Steuerung der Einzelpostenanzeige möglich:

- BUTTON_LINEITEM enthält den Text zum Button |Einzelposten| und kann wahlweise den Button auch komplett ausblenden.
- LINEITEM legt fest, welche der beiden Tabellenbereiche erscheinen sollen.
- NO_LINEITEM_BUSTRANS steuert die Unterscheidung zwischen Primär- und Sekundärkosten.
- LINEITEM_EXCLUDE ermöglicht es, den Aufruf von Ursprungsbelegen für bestimmte Dokumenttypen zu unterbinden.
- LINEITEM_LAYOUTS erlaubt es, ALV Varianten abhängig von der Objektart zu speichern

11 Allevo Planungs-/Bearbeitungsfunktionen

11.1 Aufruf der Planung mit Bearbeitung im Allevo-Master

Der Planer ist die Person, die die Planung der Planungsobjekte wie Kostenstellen, Innenaufträge oder PSP-Elemente durchführt. Er hat die Möglichkeit, die Excel-Planungsdatei über die SAP-Transaktion aufzurufen und die Plandaten seines Planungsobjekts nach SAP zu übertragen.



The screenshot shows a web-based input form for planning. At the top, it says 'Auswahl' and 'Corporate Services (C) Kern AG, Germany'. Below that, there's a status indicator 'Geplant'. The main form has several fields: 'Kostenstelle' with the value '1000', 'Kostenrechnungskreis' with '1000 CO Europe', 'Planungslayout' with a dropdown menu showing 'UC09 Kostenstellenplanung Szenar...', 'Planjahr' with '2017', and 'Version' with '000'. At the bottom, there are three buttons: 'Start Excel', 'Datei öffnen', and 'Planung abschließen'. The KERN logo is also visible in the bottom left corner.

Abbildung 11-1: Eingabeformular nach Aufruf durch den Planer

Im einfachsten Fall hat der Planer nach Aufruf der relevanten Planungstransaktion lediglich die Nummer eines Objektes einzutragen (also Kostenstelle, Innenauftrags oder PSP-Elements¹, siehe Abbildung 11-1).

Der Kostenrechnungskreis stammt aus den Benutzervorgaben oder kann über den Menüpunkt |Allevo| gesetzt werden. Alle weiteren sichtbaren Angaben werden durch den Administrator vorgegeben und dem Planer nur zur Information angezeigt.

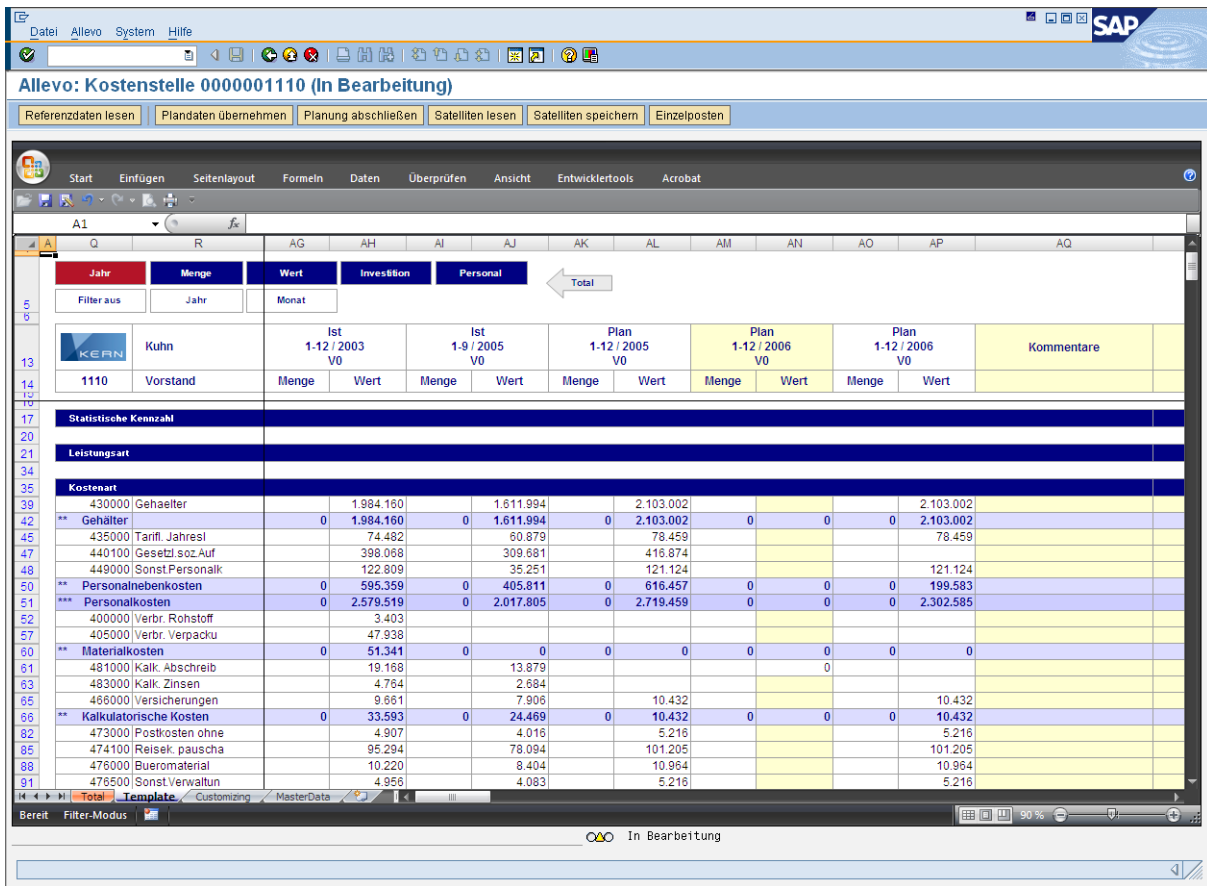
Nach dem Betätigen der Schaltfläche |Start Excel| erscheint das Excel-Planungslayout (s. Abbildung 11-2 mit Beispiel einer Kostenstelle).

Hinweis: Es ist nur die Planung solcher Objekte möglich, die zuvor als Stammsatz in SAP angelegt und für die Planung durch einen Allevo-Status freigegeben wurden.

Die Texte auf dem Buttons im Screenshot oben lassen sich individuell anpassen (siehe z.B. Festwert BUTTON_START_EXCEL bzw. Liste weiter unten).

Alternativ kann der Planer auch eine vorhandene Planungsdatei öffnen, die er z.B. offline bearbeitet hat. Dazu wählt er |Datei öffnen| und greift damit auf die lokal gespeicherte Planungsdatei zurück. Auch in diesem Fall muss das Planobjekt eingegeben werden und Allevo überprüft, ob die Angaben zu den Daten passen, die in der gespeicherten Datei hinterlegt sind.

¹ Statt des PSP-Elements kann auch das Projekt angegeben werden. Der Allevo sucht sich dann das PSP-Element, das repräsentativ für das Projekt geplant werden soll (s. auch 6.5.7.)



AG	AH	AI	AJ	AK	AL	AM	AN	AO	AP	AQ		
1110	Vorstand	Menge	Wert	Menge	Wert	Menge	Wert	Menge	Wert	Menge	Wert	Kommentare
Statistische Kennzahl												
Leistungsart												
Kostenart												
430000	Gehälter	1.984.160	1.611.994	2.103.002	2.103.002	0	0	0	2.103.002			
**	Gehälter	0	1.984.160	0	1.611.994	0	2.103.002	0	2.103.002			
435000	Tariff. Jahresl	74.482	60.879	78.459	78.459				78.459			
440100	Gesetzl. soz. Auf	398.068	309.681	416.874	416.874							
449000	Sonst. Personalk	122.809	35.251	121.124	121.124							
**	Personalleistungskosten	0	595.359	0	405.811	0	616.457	0	0	0	199.583	
***	Personalkosten	0	2.579.519	0	2.017.805	0	2.719.459	0	0	0	2.302.585	
400000	Verbr. Rohstoff	3.403										
405000	Verbr. Verpacku	47.938										
**	Materialkosten	0	51.341	0	0	0	0	0	0	0	0	
481000	Kalk. Abschreib	19.168	13.879						0			
483000	Kalk. Zinsen	4.764	2.684									
456000	Versicherungen	9.661	7.906	10.432	10.432							
**	Kalkulatorische Kosten	0	33.593	0	24.469	0	10.432	0	0	0	10.432	
473000	Postkosten ohne	4.907	4.016	5.216	5.216							
474100	Reisek. pauscha	95.294	78.094	101.205	101.205							
476000	Bueromaterial	10.220	8.404	10.964	10.964							
476500	Sonst. Verwaltun	4.956	4.083	5.216	5.216							

Abbildung 11-2: SAP-Menüfelder in der Planungsansicht (hier Allevo für Kostenstellen)

Nachdem der Planer mit |Referenzdaten lesen| die jüngste Historie seiner Kostenstelle aufruft, kann er nun die Planung vornehmen. Dies erfolgt durch Eintrag der Planwerte in die dafür vorgesehenen Zellen. Durch Betätigen der Schaltfläche |Plandaten übernehmen| kann der Planer die Daten nach SAP übertragen, auch mehrmals, d. h. mit jeder Ausführung dieser Funktion werden die Planwerte in SAP auf den durch die Excel-Datei repräsentierten Stand gebracht.

Bei Ausführung von |Plandaten übernehmen| setzt Allevo den Planungsstatus auf 3. Zusätzlich vermerkt Allevo in der Statustabelle, wann zum letzten Mal Daten übergeben wurden. Bitte beachten:

- Im MultiPage Modus gilt die Regel für alle Objekte, bei denen gültige Plandaten gefunden wurden.
- Im MultiObject-Modus wird der Status für alle beteiligten Objekte fortgeschrieben. Das ist auch dann der Fall, wenn für die abweichende Objektart (z.B. Planung von Aufträgen in einem Kostenstellenlayout) kein gleichnamiges Layout vorhanden ist (d.h. entsprechende Einträge in der Statustabelle werden trotzdem erzeugt).

Mit |Planung abschließen| dokumentiert der Planer, dass seine Planung für das aktuelle Objekt beendet ist. Allevo überprüft immer, ob schon Plandaten erfasst wurden: es muss also Status „3 = geplant“ hinterlegt sein. Nach Aufruf der Funktion ändert sich der Status auf „4 = abgeschlossen“ und der Planer kann danach keine Veränderungen mehr vornehmen (siehe auch Abschnitt 7 zum Allevo-Planungsstatus). Sonderfälle:

- im MultiPage-Modus werden die Haupt-Objekte aller Excel-Blätter abgeschlossen,

- im MultiObject-Modus werden nur die repräsentativen Objekte abgeschlossen; angehängte Objekte werden nicht abgeschlossen; insbesondere auch nicht bei Objektart-übergreifender Planung.
- beim MOD werden alle Objekte der Einstiegsselektion (also z.B. einer Objektgruppe) abgeschlossen (wenn vorher Status 3 gesetzt war).

Die beschriebenen Schaltflächen (und weitere) können über zugehörige Festwerte mit anderen Bezeichnungen versehen oder auch komplett ausgeblendet werden. Eine Übersicht über die verfügbaren Funktionen zeigt die folgende Tabelle.

Allevo-Funktionen (Schaltflächen können ggf. ausgeblendet oder umbenannt sein)	
Start Excel	Aufruf von Excel mit Laden des Allevo Masters. Dieser Button ist natürlich nur im Einstiegsbild einer Allevo-Plantransaktion sinnvoll (siehe Festwert <code>BUTTON_START_EXCEL</code> für einen individuell Text).
Referenzdaten lesen	Über diesen Befehl werden die in SAP vorhandenen Daten zum aktuellen Objekt gelesen (also z. B. der Kostenstelle) und in die Excel-Planungs-datei übernommen. Welche Daten gelesen werden, ist durch die Einstellungen zum aktuellen Layout bestimmt (insbesondere die verwendeten Zeilen- und Spaltendefinitionen, siehe Abschnitt 6). Nach erstmaligem Lesen der Ist-Daten wird der Status der Planung automatisch auf „In Bearbeitung“ gesetzt (Festwert <code>BUTTON_REFDAT</code>).
Plandaten übernehmen	Übermittelt alle Plandaten der Excel-Planungsdatei in die relevanten SAP-Tabellen (also auch die Daten im Satelliten). Die Plandaten stehen direkt in klassischen SAP-Berichten zur Verfügung (Festwert <code>BUTTON_PLANDAT</code>). Wahlweise kann Allevo die Datenübergabe in einem ersten Schritt simulierten, um bei Fehlermeldungen entsprechend reagieren zu können (siehe Festwert <code>PLAN_TESTRUN</code>). Festwert <code>WARNUNG_PLANEN</code> definiert, was passieren soll, wenn der Planer vorher keine Referenzdaten gelesen hat. Der Button für „Plandaten übernehmen“ wird automatisch ausgeblendet, wenn Allevo in den Reporting-Modus wechselt (siehe Abschnitt 23.8.2).
Planung abschließen	Hierüber wird die Planung vom Benutzer abgeschlossen; danach ist z.B. eine Kostenstelle für weitere Aufrufe im Layout der aktuellen Allevo-Planungstransaktion gesperrt (Festwert <code>BUTTON_PLAN_END</code>). Die Sperre kann durch die Rolle des Statusverwalters wieder aufgehoben werden (s. Abschnitt 7). Abhängig von Festwert <code>STATUS_SEND_EMAIL</code> wird das Controlling per Mail über den Abschluss informiert. Im MultiPage-Modus werden alle Objekte im Master abgeschlossen (also z.B. eine gesamte Gruppe). Im MultiObject-Modus wird nur „Objektartenrein“ abgeschlossen, damit Planung ggf. später wieder geöffnet werden kann. Beispiel: bei Einstieg über KS werden zugehörige Aufträge nicht abgeschlossen (gilt ab Version 3.3). Festwert <code>CLOSE_OBJECT_MO</code> ist zu beachten, wenn das Einstiegsobjekt keine eigenen

Allevo-Funktionen (Schaltflächen können ggf. ausgeblendet oder umbenannt sein)	
	Plandaten führt.
Satelliten lesen	<p>Es besteht die Möglichkeit, unabhängig von den sonstigen Referenzdaten nur die Inhalte einer Zusatztabelle zu lesen. Sofern der Button gedrückt wird, erscheint eine Auswahlliste der aktiven Zusatztabellen. Zudem kann eine Version ausgewählt werden (Festwert BUTTON_SAT_READ).</p> <p>Siehe Festwert SAT_BUT_READ_ALL um mehrere Satelliten gleichzeitig zu lesen.</p>
Satelliten speichern	<p>Über diesen Button werden die Inhalte eines Satellitenbereichs von Excel nach SAP übertragen, ohne dass sonstige Plandaten an SAP übergeben werden (Festwert BUTTON_SAT_SAVE). Zusatzmodule des Allevo werden nur in Einzelfällen ausgeführt; z.B. keine Ausführung der Planung über FP oder die COPA Schnittstelle; allerdings können Funktionen von Allevo Actual oder Architect erfolgen durchlaufen werden.</p> <p>Siehe Festwert SAT_BUT_SAVE_ALL um mehrere Satelliten gleichzeitig zu schreiben.</p>
Einzelposten	<p>Über diesen Button wird der Einzelpostenbericht zu einer bestimmten Kostenart aufgerufen. Der Cursor muss dafür auf einem Plan- oder Ist-Wert stehen (Festwert BUTTON_LINEITEM, siehe Festwert LINEITEM um die Gestaltung der Einzelpostenliste zu konfigurieren).</p> <p>Allevo kann zusätzlich Einzelposten in Satelliten übernehmen und dann auch in der Offline-Planung bereitstellen.</p>
Daten aktualisieren	Erscheint erst bei Status 3. Führt einen Refresh der Plandaten durch (Festwert BUTTON_PLAN_READ).
FP lesen	Erscheint erst bei Aktivierung des Zusatzmoduls „Flexible Processing“ für die Lesefunktion (Festwert BUTTON_FP_READ).
Datei öffnen	Vorhandene Excel-Datei öffnen (Festwert BUTTON_DAT_OPEN).
Speichern unter	<p>Speichern des aktuellen Allevo-Masters als Offline- bzw. Backup-Datei inklusive Referenzdaten und aktuellen Plandaten (Festwert BUTTON_SAVE_AS). Der vorgeschlagene Pfad und Dateiname kann über Festwert FILE_BACKUP vorbelegt werden.</p> <p>Diese Funktion wird im Standardfall auch aufgerufen, wenn die Allevo-Planungssicht über F3 verlassen wird.</p> <p>Die Datei kann für die weitere Planung im Offline-Modus genutzt und später über „Datei öffnen“ wieder in den Allevo hochgeladen werden.</p>
LAP Regeln anzeigen	Über diese Funktion werden die SAP-Tabellen angezeigt, die das Regelwerk zur leistungsartenabhängigen Planung enthalten (Festwert BUTTON_LSVAR).
Dokumentation	Anzeige einer kundenspezifischen Dokumentation zum Planungsprozess (Festwert BUTTON_DOCU).
Kommentare speichern	Nur im Reporting-Modus: Speichern Kommentare

Allevo-Funktionen (Schaltflächen können ggf. ausgeblendet oder umbenannt sein)	
	(Festwert BUTTON_COMMENT).
Kommentare-Übersicht	Nur im Reporting-Modus: Übersicht Reporting-Kommentare (Festwert BUTTON_COMVIEW).
Kundenspez.Funktionen	<p>Aktuelle bietet Allevo zwei Schaltflächen, um kundenspezifische Anforderungen abzubilden (siehe Festwert BUTTON_CUST1 und BUTTON_CUST29).</p> <p>Die dort hinterlegten werden bei Bedarf im Rahmen des Einführungsprojektes als individuelle ABAP-Entwicklung umgesetzt. Alternativ steht Festwert EMBEDDED_INTERFACE zur Verfügung, um spezielle Allevo Funktionen einzubinden, zu deren Aufruf kein spezieller Button vorgesehen ist (z.B. zur Ausführung von Funktionen über Allevo Architektur).</p>

Über die Festwerte, die in der Liste oben genannt sind, lassen sich zwei zentrale Eigenschaften der Schaltflächen einstellen:

- Es kann ein individueller Text hinterlegt sein abweichend von den Standard-Texten, die in der Liste oben genannt sind. Die Bezeichnung kann auch sprachabhängig sein.
- Je nach Anwendungsfall kann es sinnvoll sein, Schaltflächen komplett auszublenden; das kann wahlweise auch abhängig vom SAP Benutzernamen erfolgen.

Für weitere Details siehe F1-Hilfe zu den Festwerten beginnend mit „BUTTON_XXX“.

Bei jedem Aufruf einer der oben genannten Funktionen, kann Allevo wahlweise der Stand der Dateneingabe auf Excel-Seite abfragen (Ausführung Makro auf Excel-Seite), um ggf. auch die Ausführung einer Funktion abzubrechen. Damit besteht z.B. die Möglichkeit, individuelle Excel-Funktion für Vollständigkeits-Prüfungen zu nutzen.

Aufruf über Allevo Navigation auf Excel-Seite (Sonderfall):

- Im Normalfall trennt Allevo strikt zwischen Funktionen auf Excel-Seite (z.B. aufgerufen über die Navigation) und solchen auf SAP-Seite, die über Buttons in der SAP Symbolleiste abgerufen werden (siehe Liste oben). Bei dieser Arbeitsweise sind immer die Buttons auf der SAP Seite führend; es werden also z.B. die Referenzdaten an Excel übergeben und nicht etwa von dort abgerufen.
- In Einzelfällen kann es jedoch sinnvoll sein, beide Welten zu koppeln, d.h. Funktionen der SAP Seite über ein Element im Excel-Menüband anzustoßen. Anwendungsbeispiel: auf Excel Seite werden abschließende Berechnungen durchgeführt, die sofort an SAP übergeben werden sollen.
- Eine solche Kopplung lässt sich über Festwert FUNCT_CALL_FROM_EXCEL einrichten (siehe F1-Hilfe für weitere Details).

Beim Verlassen Planungssicht (z.B. über Taste F3) fragt Allevo, ob der aktuelle Bearbeitungsstand in einer (offline) Excel-Datei gespeichert werden soll. Das entspricht der Funktion wie bei „Speichern unter“ beschrieben. Mit Hilfe von Festwert BEENDEN_TEXT können in diesem Dialog auch andere Abfragen und Funktionen hinterlegt sein.

Hinweis:	Standardmäßig werden Zahlen der Allevo Wertfelder in Dezimalzahlen mit zwei Nachkommastellen umgewandelt (beim Planen von Jahres- und Monatswerten). Die Umwandlung kann mit-
-----------------	---

	hilfe des Festwerts NO_ROUNDING verhindert werden.
	Allevo hält sich im Standardfall an die SAP Vorzeichenregel für Betragsfeldern: Kosten haben positives Vorzeichen, Erlöse negatives Vorzeichen. Ein Vorzeichenwechsel ist möglich über Eigenschaften in den Zeilen- und Spaltendefinitionen: ggf. wird bei jedem Datentransfer zwischen SAP und Excel das Vorzeichen gedreht für die Darstellung in Excel (in früheren Allevo Versionen war dies der Festwert SWITCH_SIGN).

11.2 Planungsdaten Offline bearbeiten

Im vorigen Kapitel wurde beschrieben, wie die Planung direkt in SAP erfolgt, wenn Excel direkt über eine SAP Transaktion gestartet wurde. Über Button „Speichern unter“ kann dabei der Planer einen bereits geöffneten Master als lokale Excel-Datei speichern und dann offline seine Planungen fortsetzen. Dort enthalten sind dann alle relevanten Referenzdaten.

Im zweiten Schritt lassen sich die Daten dieser Planungsdatei dann wieder in den Allevo hochladen; dafür stehe im Einstiegsbild der Planungstransaktion (s. Abbildung 11-2) die Funktion |Datei öffnen| zur Verfügung. Auch in diesem Fall muss das passende Planobjekt wieder eingetragen sein. Allevo überprüft, ob alle Angaben zu den Daten passen, die in der gespeicherten Datei hinterlegt sind: danach öffnet Allevo die Planungsdatei und es stehen die gleichen Funktionen zur Verfügung, wie im letzten Abschnitt beschrieben (inklusive Übernahme der Plandaten).

Hinweis:	Die Planungsdatei muss beim Import so abgelegt sein, dass SAP einen gültigen Dateipfad erkennt; sonst erscheint Fehlermeldung aus der SAP Desktop Integration. Es sollten z.B. keine Sonderzeichen (wie Punkt) im Namen enthalten sein. Da der Import jede Planungsdatei zunächst in das temporäre Windows-Verzeichnis kopiert, gilt hier die gleiche Regel zum Pfad (s. Windows Umgebungsvariable %TEMP%).
-----------------	---

Wird Allevo nur teilweise im Offline-Modus eingesetzt, dann besteht natürlich die Gefahr, dass ein Objekt (z. B. eine Kostenstelle) direkt im System von Mitarbeiter 1 geändert wird, während ein andere Mitarbeiter Plandaten per Offline-Datei erfasst, später einspielt und damit die vorherigen Eingaben überschreibt. In dieser Situation kann Festwert WARNUNG_VORLAGE hilfreich sein.

Wenn Planungen regelmäßig offline vorgesehene sind, ist das individuelle Speichern und Hochladen von Dateien natürlich ein arbeitsintensiver Vorgang. Um diesen Aufwand zu verringern, stehen spezielle Allevo-Zusatztransaktionen für die Offline-Planung zur Verfügung. Sie erlauben es, alle relevanten Excel-Dateien in einem Schritt zu generieren und auch Daten aus beliebig vielen Dateien wieder nach SAP einzuspielen (siehe Details in Kapitel 18).

11.3 Inhalte für Kostenstellen-, Auftrags- und Projektplanung

Allevo unterscheidet die folgenden Planungsgebiete:

Gebiet	Inhalt	Kostenstellen	Aufträge	PSP-Elemente
Statistische Kennzahlen	Fest- oder Summenwerte	x	x	x
Leistungsplanung (Leistungsabgabe)	Leistungsart, Mengen, ggf. Tarife	x		
Primärkosten	Kostenart, Werte, Mengen (opt.)	x	x	x

Gebiet	Inhalt	Kostenstellen	Aufträge	PSP-Elemente
Leistungsaufnahme (Belastung)	Kostenart, Senderobjekte, Leistungsart, Mengen	x	x	x
Auftragsabrechnung (Belastung), Primärkostenanteil	Kostenart, Werte	x	x	x
Auftragsabrechnung (Belastung), Sekundärkostenanteil	Kostenart, Senderobjekte (Ursprungsobjekt), Leistungsart, Mengen	x	x	x

Für alle Planungsgebiete besteht die Möglichkeit, pro Kennzahl, Leistungsart und Kostenart einen Planungskommentar zu hinterlegen. Zudem kann für jedes Objekt ein allgemeiner Kommentar gespeichert werden.

Im Planungsprozess ist es zudem oft üblich, dass die Mengen oder Werte zu einer Leistungs- oder Kostenart durch vorangehende Kalkulationen oder Auflistungen abgeleitet werden. Hier ermöglicht Allevo die individuelle Nutzung der vollen Excel-Funktionalität. Im Rahmen der Sonderfunktion „Satelliten“ (s. Abschnitt 14) ist es möglich, auch solche Informationen gezielt in eine zentrale Tabelle nach SAP zu übertragen und so dem Controlling auf komfortablem Wege zugänglich zu machen.

In der Regel werden über Allevo nur absolute Planwerte erfasst. Mit der Buchung über die hinterlegten SAP Funktionen überprüft Allevo dann selbständig die Differenz zum zuvor geplanten Wert und bucht den Delta-Beleg in die Planeinzelposten. Wenn der Delta-Betrag den Wert Null hat (z.B. weil der gleiche Wert mehrfach übergeben wurde, dann werden im Standardfall auch Null-Werte in den Einzelposten erzeugt. Um diese eigentlich unnötigen Belege zu vermeiden, ist Festwert NO_ZERO_DELTA zu beachten (siehe ausführliche F1-Dokumentation dazu).

Hinweis: Für die Planung der Profit-Center wird an dieser Stelle auf das separate Handbuch verwiesen.

11.4 Planungshorizonte

Es können nahezu beliebig viele Jahre/Versionen gleichzeitig aus einem Excel-Planungs-Layout heraus geplant werden (auch über beliebig viele Monate).

Sofern leistungsartenabhängig zu planen ist und dieses direkt über das Excel-Planungs-layout erfolgen soll, können nur für das erste Jahr (gemäß Spaltendefinition CX_WW) die Mengen und Werte je Leistungsart übergeben werden. Alle anderen Jahre werden dann unabhängig geplant.

Bei der leistungsartenabhängigen Planung über das Regelwerk (s. Abschnitt 12.3) besteht diese Einschränkung nicht.

11.5 Verteilung Planwerte auf Monate/Perioden (Verteilungsschlüssel)

Es gibt mehrere Alternativen für die Planung von Monatswerten:

- Eingabe Jahreswert mit Angabe eines SAP-Verteilungsschlüssels
- Direkte Eingabe von Monatswerten im Allevo-Master

- Splasher-Funktion im Allevo-Master zur Verteilung von Jahreswerten auf Monate bei aktiver Planung auf Basis der Monatswerte (siehe Excel-Handbuch).

Der SAP Verteilungsschlüssel wird in einer separaten Spalte zu jedem Schlüsselwert (z. B. Kostenart) gepflegt. Durch Verwendung einer Erweiterung zur Spaltendefinition (Suffix „_DKV“ für variabel und „_DKF“ für fix) können die Verteilungsschlüssel abhängig von Jahr und Version genutzt werden (also z. B. CX_WW_DKF für Verteilungsschlüssel Fix im Hauptplanjahr).

Hinweis:	Der genannten Erweiterungen zur Spaltendefinition ersetzen die in früheren Allevo-Versionen übliche Spaltendefinition CY_DISKEY. In einem Upgrade-Projekt muss folglich der Master angepasst werden.
-----------------	--

Beispiele für SAP Verteilungsschlüssel:

1 = Gleichmäßige Verteilung

2 = Analoge Verteilung (Default im Allevo)

3 = Prozentuale Verteilung (Multiplikation je Periode mit bisherigem Wert)

Wenn über die Spaltendefinition kein Verteilungsschlüssel aus Excel mitgegeben wird, verwendet Allevo den SAP Verteilungsschlüssel „2 = Analoge Verteilung“ mit folgenden Auswirkungen:

- Wenn bereits vorher Planwerte gebucht waren, wird diese Monatsverteilung als Grundlage für Verteilung des neuen Planwertes genommen
- Ohne vorherige Planwerte erfolgt gleichmäßige Verteilung (also wie bei 1).

Im einfachsten Fall ist der Verteilungsschlüssel fest im Master eingetragen. Alternativ kann Allevo einen vorhandenen Verteilungsschlüssel aus SAP lesen. Diese Funktion wird über den Festwert READ_DISKEY für Werte und Mengen bzw. READ_DISKEY_ALL für das Lesen der „Gesamt“-Verteilungsschlüssel gesteuert.

Hinweis:	Bei den Statistischen Kennzahlen ist der Verteilungsschlüssel nur für den Kennzahlentyp „Summenwert“ relevant. Bei den Kennzahlen vom Typ „Festwert“ wird der Jahreswert für jeden Monat gebucht (gemäß SAP; Einstellung des Typs erfolgt im Stammsatz der Kennzahl).
	Für die einzelne Kostenart gilt das Prinzip „Entweder-Oder“. Für eine betroffene Kombination aus Jahr/Version wird entweder monatsgenau oder per Jahreswert geplant. Allerdings kann durchaus im ersten Jahr monatsgenau, fürs zweite Jahr auf Quartalsbasis und für die nachfolgenden Jahre auf Jahresbasis geplant werden. Diese Entscheidung kann auch je Kostenart getroffen werden.
	Im Allevo-Master steht eine Funktion für die bidirektionale Planung zur Verfügung: damit ist eine wechselseitige Eingabe in Excel sowohl in der Jahresspalte als auch in der Monatsspalte möglich. Verteilungsinformationen bleiben auch bei Korrektur der Jahresspalte erhalten. Die Funktion kommt ohne Formeln aus (siehe Abschnitt „Splasher“ im Excel-Handbuch).

11.6 Umrechnungskurs

Beim Buchen von Monatswerten in Objektwährung berücksichtigt Allevo den Plan-Umrechnungskurses, der zur ersten Periode der aktuellen Spaltendefinition hinterlegt ist; im Normal-

fall also das also der 1.Jan. des jeweiligen Planjahres. Änderungen innerhalb des Jahres werden aktuell in der Monats-Planung NICHT beachtet (das ist ein Unterschied zur KPO6 und gilt z.B. für Umrechnung in Kostenrechnungskreiswährung).

Als Workaround besteht die Möglichkeit mit getrennten Spaltendefinition für Monatsbereiche zu Arbeiten; z.B. für Perioden 1-6 und 7-12, wenn der Wechsel im Plan-Umrechnungskurs im Juli erfolgt.

Ein aktueller Umrechnungskurz kann über den Parameter CURRATE auch an Excel übergeben werden; siehe Festwert EXCH_RATE_PARAM bzw. Abschnitt „Globale und Lokale Objektinformationen“ im Allevo-Excel-Handbuch.

11.7 Planung über Kostenartengruppen (1:n)

Häufig besteht der Anspruch, sich bei der Planung stärker an den Kostenartengruppen als an einzelnen Kostenarten zu orientieren. Hier bietet Allevo eine interessante Zusatzfunktionalität, um auch in diesem Fall Planungen vornehmen zu können. Allevo nutzt sog. „repräsentative Kostenarten“, die bei den Einstellungen zum Layout hinterlegt sein können (siehe Abschnitt 6.6 mit Details für die Einrichtung; alle Funktionen hier gelten synonym auch für Konten).

Hinweis:	Alternativ kann auch Festwert READ_GROUPS_FROM_SAP genutzt werden, um SAP eigene Gruppenzuordnungen für die Planung zu nutzen (entsprechend den SAP-Einstellungen für das Berichtswesen). Für Details siehe F1 Doku zum Festwert. Die Allevo-spezifischen 1:n Einträge zu repräsentativen Kostenarten können dann entfallen.
-----------------	---

Im Excel-Planungslayout wird an Stelle einer einzelnen Kostenart der Schlüssel für die Kostenartengruppe eingetragen mit folgender Auswirkung:

- Beim Lesen der Referenzdaten aggregiert Allevo automatisch die Daten aller Kostenarten der jeweiligen Gruppe.
- Die Planung erfolgt später auf die zugeordnete Plankostenart entsprechend Allevo-Zeilendefinition.

Im MultiObject-Modus kann es einen Wechsel zwischen CO-Objektart und Profit-Centern geben; diesen Wechsel beachtet Allevo auch bei Interpretation von Kostenarten- bzw. Kontengruppen (z.B. bei Auflösung der Gruppen in Kostenarten/Konten zum Lesen von Referenzdaten). Wenn beiden Typen von Gruppen unterschiedlich im SAP-System angelegt sind, müssen ggf. die Gruppen bei den Allevo Einstellungen separat gepflegt sein (siehe Hinweise dazu im Abschnitt 6.6). Beispiele:

- Wenn die Gruppe zur Kostenart den gleichen Namen hat, wie das Konto, muss der Eintrag nur bei der Objektart im Einstieg hinterlegt sein. Allevo löst intern die beiden Gruppen aber getrennt voneinander aus, um die wirklich zugeordneten Kostenarten/Konten zur erhalten.
- Wenn die Gruppe zur Kostenart ein anderes Kürzel hat als das Konto, müssen passende Einträge bei beiden Objektarten erfolgen.

Hinweis:	Die Planung auf Gruppenebene macht in der Regel nur Sinn bei Planung von Primärkosten sowie primärer Auftragsabrechnungskosten. Bei der Einbindung von Sekundärkostenarten ist auf deren Planungskontext zu achten.
-----------------	---

Paralleles Buchen über SAP Transaktion:

Wenn Plandaten auch über SAP-eigene Transaktionen erfasst werden (z.B. KPO6), muss das auch dort zur repräsentativen Kostenart erfolgen. Andernfalls würde Allevo beim nächsten Lesen der Referenz-

daten eine Summe zum Planwert bilden und bei weiteren Korrekturen durch den Anwender den gesamten Planwert zusätzlich auf die repräsentative Kostenart schreiben (Delta-Buchung ist nicht vorgesehen).

Reporting Funktion:

Bei Pflege der 1:n Zuordnungen kann die Angabe der repräsentativen Kostenart auch komplett entfallen, wenn zur jeweiligen Kostenartengruppe nur Daten gelesen werden sollen. Die versehentliche Eingabe von Plandaten wird dadurch verhindert. In diesem Sonderfall ist die Eingabe von Kommentaren aber weiterhin über die Zeilendefinition T im Allevo-Master möglich.

11.8 Planung über Objektgruppen (1:n)

Für die Planung der Objektgruppen (Kostenstellen, Aufträge oder PSP-Elemente) steht eine ähnliche Funktion zur Verfügung. Die Planung erfolgt in diesem Fall über ein repräsentatives einzelnes Objekt:

- Im Gegensatz zur Planung auf Kostenartengruppen wird üblicherweise dieses repräsentative Objekt (also z.B. die einzelne Kostenstelle) auch im Allevo Master als Planungsobjekt eingetragen (Spalte MO_AO). Gelesen werden aber die Werte aller Objekte in der Gruppe.
- In aktuellen Allevo Versionen kann alternativ auch das Kürzel der Gruppe auf dem Excel-Blatt eingetragen sein (siehe Festwert MULTI_WITH_GROUPS).

Es sollte organisatorisch sichergestellt sein, dass immer nur Plandaten zum repräsentativen Objekt eingetragen werden. Andernfalls würde Allevo beim nächsten Lesen der Referenzdaten eine Summe zum Planwert bilden und bei weiteren Korrekturen durch den Anwender den gesamten Planwert zusätzlich auf das repräsentative Objekt schreiben (Delta-Buchung ist nicht vorgesehen). Der Hinweis gilt insbesondere auch für den Fall, dass parallel noch Daten über SAP-eigene Transaktionen erfasst werden (z.B. KP06).

Abschnitt 6.5 beschreibt mit Details die Einrichtung und Ausführung der Allevo 1:n Funktionen.

11.9 Mengenplanung für Primärkosten

Bei Nutzung der Zeilendefinition B können für Primärkosten auch Mengen geplant werden. Voraussetzung ist, dass die Kostenart Mengen führen darf (siehe Schalter "Menge führen" im Stammsatz zur Kostenart). Zusätzlich muss eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Im Stammsatz zur Kostenart ist eine Mengeneinheit hinterlegt oder
- Die Mengeneinheit wird beim Buchen mitgegeben. Allevo nutzt in diesem Fall den Schlüssel CY_KEYR für die Übergabe von Excel an SAP. Wichtig: die je Kostenart übergebene Mengeneinheit muss durchgängig gleich sein (kein Wechsel nach Eingabe der ersten Planwerte).

Mengen können sowohl leistungsartenabhängig als auch -unabhängig geplant werden.

Hinweis:

Der SAP-Hinweis „352610 – Mengen: Fortschreibung im CO-Summensatz“ beschreibt, unter welchen Restriktionen die Führung von Mengen auf einer Kostenart nachträglich aktiviert werden kann.

11.10 Kommentare zur Planung erfassen

Allevo bietet leistungsfähige Funktionen und Varianten zur Erfassung von Kommentaren während der Planung:

- (A) Blattkommentar als ausführlicher Text zur aktuellen Blatt
- (B) Planungskommentar zur Eingabe je Buchungszeile und Einbindung in das SAP Berichtswesen
- (C) Satelliten mit dem Vorteil einer sehr individuellen Gestaltung

Alle bisher genannten Kommentare stehen über die Bericht-Bericht-Schnittstelle auch in SAP Auswertungen zur Verfügung (siehe Kapitel 14.12).

Eine weitere Option zum Speichern von Kommentaren steht zur Verfügung, wenn im Allevo-Master eine Excel-Tabelle mit dem Namen „ZZObjectFields“ angelegt ist. Diese Daten lassen sich z.Z. aber nicht auf SAP Seite auswerten. Siehe dazu Abschnitt „Beliebige Objekt-relevante Daten in SAP speichern“ im Allevo-Excel-Handbuch.

Eine spezifische Kommentarfunktion bietet Allevo in den Reporting-Transaktionen (siehe Kapitel 21).

11.10.1 Blattkommentar

Der Excel-Bereich CC_COMMENT erlaubt es, einen Langtext zu erfassen, der zum jeweils aktuellen Objekt gespeichert wird (z.B. zur Kostenstelle).

Ausnahme ist die MOD Variante im MultiObject-Modus: Wenn der Einstieg über eine Gruppe erfolgt, wird zu dieser Gruppe gespeichert (bei Änderungen im Aufbau der Gruppe bleiben die Kommentare also erhalten).

Im MultiPage-Modus ist es ggf. ein Kommentar je Blatt und Objekt.

Die Langtexte werden mit max. 5000 Zeichen in Allevo-Tabelle /KERN/IPPLTEXT gespeichert.

11.10.2 Planungskommentar

Detaillierte Planungskommentare werden je Buchungskombination erfasst (also z.B. zu Objekt und Kostenart). Die Steuerung erfolgt über Schreib-Spaltendefinitionen: dadurch sind auch mehrere Kommentare innerhalb einer Excel-Zeile möglich (Eingabe in Excel über Suffix „_N“ zur Spaltendefinition).

Eine Zeilendefinition T legt auf Excel-Seite fest, dass keine Werte behandelt werden sollen, sondern nur Texte (oder Werte z.B. nur in Monatsspalten).

Gespeichert werden die Eingaben Allevo-Tabelle /KERN/IPPCOMMENT mit Bezug auf die jeweilige Spaltendefinition; weitere Merkmale wie Jahr und Version werden aus der jeweils aktuellen Spaltendefinition abgeleitet. Der Text zum Kommentar darf max. 255 Zeichen enthalten. Sonderfälle:

- Je nach Planungsvorgang (z.B. bei Zeilendefinition C) wird ein Kommentar mit Senderobjekt als Zusatzmerkmal gespeichert (z.B. Kostenstellung und Leistungsart, also als KL Objekt). Solche Tex-

te werden ggf. beim Lesen über eine andere abweichende Zeilendefinition nicht gefunden (siehe Festwert LSTAR_COMMENT_OFF um Merkmal Senderobjekt zu übergehen).

- Wahlweise kann ein Kommentar auch mit Zusatzinformationen zum Sender gespeichert werden; also z.B. Kombination aus Senderkostenstelle und Senderleistungsart (Tabellenfeld KLOBJEKT, siehe Festwert LSTAR_COMMENT_ON).
- Andere Zusatzmerkmale (wie z.B. der Funktionsbereich) werden bei Allevo über den Festwert READ_WITH_KEYR für die Planung aktiviert (bzw. Zeilendefinition, siehe F1 Doku zum Festwert); ein entsprechender Merkmalswert in CY_KEYR wird dann auch beim Speichern und Lesen von Kommentaren berücksichtigt.

Planungskommentare in Tabelle /KERN/IPPCOMMENT lassen sich wie Satelliten direkt in die SAP Bericht-Schnittstelle einbinden und auswerten (siehe Kapitel 14.12).

Die Arbeit mit Planungskommentare lässt sich über die relevanten Spaltendefinitionen individuell steuern. Die folgenden Festwerte bieten weitere Optionen:

- NO_GROUPCOMMENT steuert die Eingabe von Planungs-Kommentare auf Ebene von Gruppen also z.B. 1:N Kostenartengruppen bzw. bei Einstieg über Gruppe im MOD.
- GROUP_COMMENT steuert die Anzeige von Kommentaren in der Bericht-Schnittstelle, wenn Auswertung dort über Kostenartengruppe erfolgt.
- READ_COMMENT_SEQ steuert die Findung der relevanten Angaben zu Jahr und Version beim Lesen der Kommentare
- USE_EXTENDED_COMMENT Kommentare mit Sonderfunktionen zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Buchungselementen wie Kostenart und stat. Kennzahl.
- LSTAR_COMMENT_OFF Allevo Kommentar ohne Senderobjekt/Leistungsart speichern
- LSTAR_COMMENT_ON Allevo Kommentar mit Sender-Angaben speichern
- BUTTON_COMMENT Beschriftung des Buttons: Kommentare speichern

11.10.3 Satelliten

Natürlich lassen sich auch Satelliten zum Speichern beliebiger Kommentare verwenden. Hier kann insbesondere das zeilengenaue Lesen hilfreich sein (z.B. mit Bezug auf Kostenart oder sonstiges Buchungselement).

Die Inhalte der genannten Tabellen lassen sich auch im Shuttle anzeigen bzw. bearbeiten; z.B. auch Kopieren in anderes Jahr, andere Version (Aufruf über Cockpit oder Funktion |Satellitentabellen| im Einstiegsbild der Allevo-Planungstransaktionen).

11.11 Allevo-eigenen Tabellen mit Plan- und Ist-Daten

Im Standardfall bucht Allevo die Plandaten im ERP-System über BAPIs, die SAP für solche Anwendungen zur Verfügung stellt. Die Ergebnisse stehen damit auch direkt im SAP-Berichtswesen zu Verfügung.

Eine Alternative bilden Plandaten, die zunächst nur in Satellitentabellen erfasst werden, und erst in einem zweiten Schritt über Zusatzmodule wie FP oder die CO/PA-Schnittstelle im SAP-System gebucht werden. Die Satelliten können bei diesem Verfahren für weitere Konsolidierungsschritte genutzt werden: letztendlich erfolgt die Buchung aber auch wieder über BAPIs oder sonstige SAP-Standardfunktionen.

In besonderen Fällen kann es aber sinnvoll sein, Allevo-Plandaten völlig unabhängig von den sonstigen SAP-Funktionen zu speichern. Die Daten erscheinen in diesem Fall weder in den üblichen SAP-Summensatztabellen noch in den Einzelposten und folglich auch nicht im SAP-Berichtswesen.

Hinweis:	Auf diese Weise können also Planungsszenarien aufgebaut werden, die völlig unabhängig sind von sonstigen Rahmenbedingungen im SAP-System, z.B. freie Kalkulationen, Planung ohne relevante Stammdaten. Genutzt wird die Funktion z.B. im Rahmen der FID Planung (siehe Kapitel 25) oder der Allevo-eigenen Objektart KX (siehe Abschnitt 3.6).
-----------------	---

Für diese Anwendungsfälle speichert Allevo die Plandaten in eigenen Tabellen, die in hohem Maße den ursprünglichen Summensatz-Tabellen von SAP entsprechen (die mit /KERN/ACOS* beginnen, also z.B. /KERN/ACOSS äquivalent zur SAP-Tabelle COSS). Natürlich werden die Daten auch wieder von dort gelesen.

Die Funktion zur Arbeit mit Allevo-eigenen Tabellen wird aktiviert über Festwert USE_ALLEVO_TABLES; die Aktivierung kann abhängig von Zeilen- und Spaltendefinitionen erfolgen: zur Zeilendefinition ist es ein Parameter im Festwert, die Aktivierung einer Spaltendefinition erfolgt im Stammsatz über Schalter „Allevo Tabellen (Verdichtung)“. Weitere Details sind in der F1-Hilfe zum Festwert USE_ALLEVO_TABLES beschrieben.

Funktionen beim Lesen:

- Gelesen wird aus den /KERN/ACOSx-Tabellen.
- Bei Tarifen (Tabelle /KERN/ACOST) wird mit den Standard-Merkmalen Werttyp = 01 und Tarifkennzeichen = 004 gelesen. Zusätzlich wird aber auch Einstiegsobjekt als Selektionsmerkmal beachtet (über Partnerobjekt): dadurch wird eine Objekt-bezogene Tarifiermittlung möglich.
- Das Lesen mit wechselndem Bezug ist möglich über Eintrag bei „Referenz bei Status >= 3“ zur Spaltendefinition. Dabei ist auch ein Wechsel zwischen SAP- und Allevo-Tabellen möglich: es können also z.B. Ist-Daten zunächst aus SAP-Tabellen gelesen werden; nach der ersten Planung dann die Plandaten aus den Allevo-eigenen Tabellen.

Für das Lesen von Daten kann es auch sinnvoll sein, die Allevo-eigenen Tabellen zunächst mit Daten zu füllen, wie sie im jeweiligen Anwendungsfall erforderlich sind (wie z.B. im Rahmen der FID Planung, siehe Kapitel 25).

Ab Allevo 3.4 kann zur Performance-Verbesserung auch Festwert PRE_SELECT genutzt werden: die Selektion erfolgt über die Allevo-eigenen Tabellen (ACOSx), die üblichen Allevo-Tabellen für Kommentare und zusätzlich über die SAP-Tabellen mit Profit-Center Daten.

Funktionen beim Planen:

- Es werden alle Werte in die Allevo-eigenen Tabellen geschrieben (Jahre, Monate, Primär- und Sekundär-Kosten). Jahreswerte werden immer gleich verteilt.
- Bei Sekundärkosten wird der Tarif ebenfalls geschrieben, wenn er bei Jahren > 0 und bei Monaten mit dem Spaltentyp PF übergeben wird. Es werden nur Gesamt-Werte behandelt (= Fix-Werte).
- Wenn mit Mengen geplant wird, ermittelt Allevo automatisch eine passende Mengeneinheit (siehe Hinweise weiter unten)
- Das Belastungskennzeichen ist immer 'S'.
- Es wird mit den folgenden Vorgangsarten gebucht: "RKP1" bei Primärkosten, "RKP3" bei Sekundärkosten und "RKP2" bei Tarifen.
- Der Währungstyp wird aus der Schreib-Spaltendefinition übernommen; für Währungstyp T muss zusätzlich Festwert TRANS_CURRENCY gesetzt sein.
- Bei Zeilendefinition C können Buchungen auch ohne Partnerobjekt erfolgen.

Findung einer Mengeneinheit bei Sekundärkosten in der folgenden Reihenfolge (Findung lässt sich über Festwert TEST analysieren):

1. Lesen aus Stammsatz zur Leistungsart, wenn die Leistungsart mitgegeben wird bzw. wenn Einträge der Kostenart zugeordnet sind (solange Mengeneinheit eindeutig ist).
2. Übernahme aus Plankostenart falls im ersten Schritt nicht gefunden.
3. Lesen aus der Allevo-spezifischen Tabelle /KERN/IPPSECUNIT (dort kann individuell eine Zuordnung der Mengeneinheit zur Kostenart hinterlegt sein; Einträge werden erstellt über Transaktion /KERN/IPPSECUNIT).

Bisher nicht unterstützte Funktionen

Bei Verwendung der Allevo-eigenen Tabellen stehen einzelnen Planungsfunktionen des Allevo nicht zur Verfügung; z.B.:

- keine LAP-Regelplanung.
- Aufruf von Einzelposten ist nicht möglich.

Im Projekt sollte deshalb zunächst der relevante Funktionsumfang ermittelt werden.

12 Leistungsartenabhängige Planung für Kostenstellen (LAP)

12.1 Übersicht

Die leistungsartenabhängige Planung ist nur für Kostenstellen relevant, da Aufträge und PSP-Elemente selbst keine Leistungen erbringen. Es handelt sich dabei um die direkte Zuordnung von Kosten zu den durch die Kostenstelle erbrachten Leistungen während des Prozesses der manuellen Planung. Als Alternative bietet SAP hier auch die Splittung oder die Formelplanung, bei der die Zuordnung nicht im Detail geplant, sondern auf Basis hinterlegter Regeln berechnet wird.

In Abhängigkeit der durch die Kostenstelle erbrachten Leistungen können folgende Vorgänge durch Allevo geplant werden:

- Statistische Kennzahlen
- Primärkosten (Werte und Mengen)
- Auftragsabrechnung über Werte (primär) und Mengen (sekundär)
- Interne Leistungsverrechnung (Mengen)

In Allevo stehen mehrere Verfahren zur Verfügung, um eine leistungsartenabhängige Planung vorzunehmen. Sie unterscheiden sich darin, wie und wo die Zuordnung der Kosten, der Leistungsaufnahmen und der Statistischen Kennzahlen zu den Leistungsarten erfolgt:

- Beim **Direkten Verfahren** erfolgt die Zuordnung im Allevo-Master, also auf dem Excel-Planungsformular. Dort können die einzelnen Werte je Leistungsart direkt eingetragen oder aber per Formel abgeleitet werden. Beim Speichern der Planung werden dann die Werte, die in Excel unter der jeweiligen Leistungsart erscheinen, entsprechend in SAP gebucht.
- Die **Regelplanung** basiert auf dem Prinzip, dass in einem Unternehmen feste Kalkulationsregeln für die leistungsartenabhängige Planung existieren. Diese Regeln können in Allevo hinterlegt werden. Auf der Excel-Seite ist dann keine Differenzierung der Kosten, der Leistungsaufnahmen oder der Statistischen Kennzahlen nach Leistungsart erforderlich. Vielmehr wird beim Speichern der Plandaten durch Anwendung des Regelwerks automatisch die Zuordnung vorgenommen. Eine aufwändige Differenzierung in Excel entfällt also.
- Als dritte Variante besteht die Möglichkeit, vorhanden Daten aus SAP-Summensatz-Tabellen als **Referenzdaten** zu nutzen und die notwendigen Regeln daraus abzuleiten. Solche Referenzdaten können z.B. Alt-Daten aus früheren Buchungen sein oder auch Daten zu einer Planversion, die speziell hierfür geführt wird. Die Funktion wird über Festwert READ_ADP aktiviert. Die Referenzdaten können wahlweise auch vorhandene Regelwerke ergänzen (jeweilige Priorität wird im Festwert definiert; siehe Dokumentation dazu).

Hinweis:

Im Allevo-Master sind die jeweiligen Kostenarten in der Spaltendefinition CY_ADP bzw. CM_ADP für die leistungsartenabhängige Planung zu aktivieren (s. auch Excel-Handbuch).

12.2 Direktes Verfahren: Zuordnung über Excel

Dieses Verfahren sollte gewählt werden, wenn kein stabiles Regelwerk für die Aufteilung der Kosten etc. auf die Leistungen einer Kostenstelle existiert, z. B.:

- Der Planer entscheidet selbst über die Höhe der Kosten je Kosten- und Leistungsart und trägt diese entsprechend im Excel-Planungsformular ein.
- Die Höhe der Kosten je Leistungsart kann zwar per Formel abgeleitet werden, ist jedoch von anderen Komponenten der Planung abhängig (z. B. von den aktuell geplanten Leistungsmengen). Die Aufteilungsregeln für die Leistungsarten sowie für die fixen und variablen Bestandteile ergeben sich also erst während des Planungsvorgangs und können so nicht als feste Regeln vorgegeben werden.

Sofern Jahreswerte geplant werden, wird zwischen fixen und variablen Werten/Mengen unterschieden. Beiden Bereichen kann ein eigener Verteilungsschlüssel mitgegeben werden.

Im Rahmen einer monatsgenauen Planung ist auch die Planung von fixen und variablen Werten/Mengen möglich. Bitte beachten Sie dazu die Aussagen im Allevo-Excel-Handbuch.

Hinweis:	Die leistungsartenabhängige Planung im Direkten Verfahren ist nur für ein Geschäftsjahr möglich. Sie greift in Bezug auf das Planjahr und die Planversion auf die Einstellungen zur Spaltendefinition CX_WW zurück (s. Abschnitt 6.2.9).
	Das Verfahren wird nicht empfohlen, wenn die Planung gleichzeitig monatsgenau auf verschiedene Leistungsarten und differenziert nach fixen und variablen Bestandteilen erfolgen soll. Hier gibt es einfache Restriktionen bei der Gestaltung des Excel-Layouts.
	Sofern eine monatsgenaue Planung auf nur einer Leistungsart je Kostenart erfolgt, kann das allerdings über die Monatsplanung für zwei Jahre erfolgen. Dabei stellen die ersten zwölf Monate die fixe Planung dar, die zweiten zwölf Monate die variablen Anteile. Zu beachten ist hier der Festwert YEAR2_PERIOD. In Excel sind die Schlüsselspalten CM_FV1 und CM_FV2 zu definieren (s. auch Allevo-Excel-Handbuch)
	Beim Wiederauslesen der bereits geplanten Daten von SAP nach Excel sind die Einstellungen gemäß CY_RW ausschlaggebend.

12.3 Regelplanung: Zuordnung über ein Regelwerk

Dieses Verfahren sollte dann gewählt werden, wenn ein stabiles Regelwerk existiert, so dass im Vorfeld der Planung über die nachfolgenden Komponenten entschieden werden kann (bei Änderungen während des Planungsprozesses siehe Abschnitt 12.6):

- Welche Kostenstellen erbringen welche Leistungsart?
- Nach welchem Verhältnis erfolgt die Aufteilung der Kosten auf die Leistungsarten der Kostenstelle?
- Nach welchem Verhältnis erfolgt die Aufteilung der Kosten je Leistungsart in fixe und variable Bestandteile?

Hinweis:	Mit der Regelplanung kann auch monatsgenau und über mehrere Geschäftsjahre gearbeitet werden. Die Regeln gelten allerdings jahresübergreifend.
-----------------	--

Das Verfahren der Regelplanung wird über den Festwert LSTAR_VARIATOR aktiviert (Eintrag eines X in der Spalte „Wert von“).

Zusätzlich muss eine vorbereitete² Excel-Datei im System hinterlegt sein, die für die Erfassung der Regeln genutzt wird. Der Zugriff auf diese Datei erfolgt wahlweise über die Allevo Dateiverwaltung oder den SAP Business Document Service (siehe auch Abschnitte 22.4 und 22.5). Es gilt eine vorgegebene Namenskonvention entsprechend folgendem Schema: **ZIPP_LS_XXXX** (wobei XXXX den jeweils aktuellen Kostenrechnungskreis repräsentiert).

Die eigentliche Definition der Regeln erfolgt über das Allevo-Menü |Einstellungen| im Ordner |Regeln für leistungsartenabh. Planung|. Hier sollte die hinterlegte Excel-Datei erscheinen.

Die Definition selbst kann entweder in Abhängigkeit des Planungslayouts erfolgen, oder aber durch Hinterlegung als Default-Werte im *-Layout. Dabei folgt sie den drei unten beschriebenen Komponenten.

Tipp:

Legen Sie die Regeln in Abhängigkeit vom Layout an. Dann steht dem Planer während des Planungsprozesses ein Änderungsmodus zur Verfügung (s. Abschnitt 12.6).

Hinweis:

Im Excel-Template (Allevo-Master) sind die Spaltendefinitionen CY_ADP bzw. CM_ADP einzusetzen (s. Allevo-Excel-Handbuch).

12.3.1 Komponente 1: Welche Kostenstellen erbringen welche Leistungsart?

Es wird die Tabelle „Activity Type“ auf dem Excel-Blatt „ADP“ gefüllt, indem für jede Kostenstelle die zugehörigen Leistungsarten angegeben werden.

Tipp:

Der Aufbau der Tabelle entspricht dem Tarifbericht in SAP (Transaktion KSBT). Wenn also vorbereitend zur Planung die Tarife zu den Kostenstellen und Leistungsarten hinterlegt werden, ist dieser Bericht eine gute Download-Quelle für die Definition des Regelwerks.

Hinweis:

Die Tabelle „Activity Type“ muss vollständig sein. Eine Kostenstelle, die hier nicht explizit unter Angabe ihrer Leistungsarten aufgeführt ist, wird stets unabhängig geplant.

12.3.2 Komponente 2: Verhältnis der Leistungsarten

Es wird die Tabelle „Share“, die über die Navigation in Excel geöffnet wird, mit Daten gefüllt.

In dieser Tabelle wird entschieden, in welchem Verhältnis die Aufteilung der Kosten auf die zuvor gepflegten Leistungsarten der Kostenstelle vorgenommen wird. Dies kann ggf. auch in Abhängigkeit von der zu planenden Kostenart bzw. -gruppe (für Leistungsverrechnung die Leistungsart; Statistische Kennzahl) geschehen.

Die Tabelle hat folgenden Aufbau:

Feld	Inhalt
------	--------

² Die Excel-Datei wird von der Kern AG bereitgestellt.

LAYOUT	Layout, für das die Regeln angelegt werden.
KOSTL	<p>Kostenstelle, für die die nachfolgende Regel gilt. Dabei muss für jede Leistungsart, die in der Tabelle „Activity Type“ zur Kostenstelle gepflegt wurde, ein Eintrag vorgenommen werden.</p> <p>Im Feld Kostenstelle kann entweder die konkrete Kostenstelle eingetragen werden oder aber ein *, wenn der Eintrag für alle Kostenstellen gilt, die nicht separat definiert werden.</p>
TYP	<p>a) Eintrag eines K, wenn es um die Aufteilung von Kosten geht: Dann ist im folgenden Feld KSTAR_LSTAR_STAT die Kostenart (oder *) einzutragen.</p> <p>b) Eintrag eines KG, wenn es um die Aufteilung von Kosten geht und die Abhängigkeit von der Kostenartengruppe definiert wird: Dann ist im folgenden Feld KSTAR_LSTAR_STAT die Kostenartengruppe einzutragen.</p> <p>c) Eintrag eines L, wenn es um die Aufteilung von Leistungsaufnahmen geht: Dann ist im folgenden Feld KSTAR_LSTAR_STAT die empfangende Leistungsart (oder *) einzutragen.</p> <p>d) Eintrag eines S, wenn es um die Aufteilung von Statistischen Kennzahlen geht: Dann ist im folgenden Feld KSTAR_LSTAR_STAT die Statistische Kennzahl (oder *) einzutragen.</p> <p>Für die Sachverhalte (a), (b) und (d) müssen jeweils die korrekten Einträge vorhanden sein. Ein * ist hier unzulässig.</p>
KSTAR_LSTAR_STAT	Kostenart, (empfangende) Leistungsart oder Statistische Kennzahl, für die die Regel angelegt wird. * ist möglich, wenn die nachfolgende Aufteilungsregel für alle Kostenarten (Leistungsarten, Kennzahlen) gilt, die nicht einzeln definiert wurden.
LSTAR	Leistungsart, für die der Anteil im Feld ANTEIL eingetragen wird. Es sind die Leistungsarten, die auch in der Tabelle IPP_LSTAR zur jeweiligen Kostenstelle gepflegt wurden. Wenn es nur jeweils eine Leistungsart je Kostenstelle gibt und diese zu 100% die Kosten erhält, kann auf den Eintrag verzichtet werden. * ist unzulässig.
ANTEIL	Prozentanteil (Wert zwischen 0 und 100). Die Summe über alle Leistungsarten zur Kostenstelle darf höchstens 100 ergeben. Sofern die Summe nicht 100 ergibt, wird der Restbetrag als unabhängige Kosten gebucht.

Hinweis:

Grundsätzlich gilt, dass der Eintrag * als Platzhalter für alle Werte steht. Da die *-Einträge in den zwei Feldern KOSTL und KSTAR_LSTAR_STAT erfolgen können, ist jedoch zu beachten, dass die Konkretisierung von links (KOSTL) nach rechts (LSTAR) erfolgt.

Beispieleinträge:

LAYOUT	KOSTL	TYP	KSTAR_SENDER	LSTAR	ANTEIL	Bemerkung
PROD	1000	K	*	P-HOUR	40	Allgemeine Regel für

PROD	1000	K	*	S-HOUR	60	alle Kostenarten
PROD	1000	K	400000	P-HOUR	50	Abweichung von der allgemeinen Regel für Kostenart 400000
PROD	1000	K	400000	S-HOUR	50	
PROD	*	K	500000	P-HOUR	10	Achtung: Diese Regel greift nicht mehr für Kostenstelle 1000, da diese bereits im Feld KOSTL konkretisiert wurde, so dass der Default-Eintrag * im Feld KOSTL für die Kostenstelle 1000 nicht mehr angenommen wird.
PROD	*	K	500000	S-HOUR	90	

12.3.3 Komponente 3: Aufteilung in fixe und variable Anteile

Es wird die Tabelle „FixVar“, die über die Navigation in Excel geöffnet wird, mit Daten gefüllt.

In dieser Tabelle wird entschieden, wie sich die Kosten und Leistungsaufnahmen, die einer Leistungsart zugeordnet wurden, in fixe und variable Bestandteile aufteilen. Dies kann ggf. auch in Abhängigkeit der zu planenden Kostenart (oder aufnehmenden Leistungsart) erfolgen.

Die Tabelle hat folgenden Aufbau:

Feld	Inhalt
LAYOUT	Layout, für das die Regeln angelegt werden.
KOSTL	<p>Kostenstelle, für die die nachfolgende Regel gilt. Dabei muss für jede Leistungsart, die in der Tabelle „Activity Type“ zur Kostenstelle gepflegt wurde, ein Eintrag vorgenommen werden.</p> <p>Im Feld Kostenstelle kann entweder die konkrete Kostenstelle eingetragen werden, eine Kostenstellengruppe oder aber ein *. Die Gruppe (SAP-Gruppe) ist durch ein führendes * zu ergänzen.</p>
TYP	<p>a) Eintrag eines K, wenn es um die Aufteilung von Kosten geht: Dann ist im folgenden Feld KSTAR_LSTAR die Kostenart (oder *) einzutragen.</p> <p>b) Eintrag eines KG, wenn es um die Aufteilung von Kosten geht und die Abhängigkeit von der Kostenartengruppe definiert wird: Dann ist im folgenden Feld KSTAR_LSTAR die Kostenartengruppe einzutragen.</p> <p>c) Eintrag eines L, wenn es um die Aufteilung von Leistungsaufnahmen geht: Dann ist im folgenden Feld KSTAR_LSTAR die empfangende Leistungsart (oder *) einzutragen.</p> <p>Für die Sachverhalte (a) und (c) müssen jeweils die korrekten Einträge vorgenommen werden. Ein * ist hier unzulässig.</p> <p>Für Statistische Kennzahlen können keine variablen Anteile existieren, daher stets Bu-</p>

Feld	Inhalt
	chung als fixer Anteil, ohne dass ein Eintrag nötig ist.
KSTAR_LSTAR	Kostenart oder (empfangende) Leistungsart, für die die Regel angelegt wird: * ist möglich, wenn nachfolgende Aufteilungsregel für alle Kostenarten (Leistungsarten) gilt, die nicht einzeln definiert wurden.
LSTAR	Leistungsart, für die die Aufteilung vorgenommen wird. Sofern keine Leistungsart zur Kostenstelle gepflegt wird, werden 100 Prozent auf den fixen Anteil gebucht.
FIX	Prozentanteil (Wert zwischen 0 und 100), der auf den fixen Anteil entfällt. Die Differenz zu 100 wird automatisch als variabler Anteil gebucht.
VS_FIX	SAP-Verteilungsschlüssel, mit dem der Jahreswert (fixer Anteil) gebucht wird. Fehlt ein Eintrag, gilt der Schlüssel 1.
VS_VAR	SAP-Verteilungsschlüssel, mit dem der Jahreswert (variabler Anteil) gebucht wird. Fehlt ein Eintrag, gilt der Schlüssel 1.

12.4 Regelplanung: Lesen über Referenzdaten in SAP Tabellen

Allevo bietet als dritte Variante die Möglichkeit, vorhanden Daten aus SAP-Summensatz-Tabellen als **Referenzdaten** zu nutzen und die notwendigen Regeln daraus abzuleiten. Solche Referenzdaten können z.B. Alt-Daten aus früheren Buchungen sein oder auch Daten zu einer Planversion, die speziell hierfür geführt wird.

Abhängig vom der der aktuellen Plandaten werden die Verteilungsschlüssel (Jahre auf Monte) aus den folgenden SAP Tabellen gelesen:

- COKP = Steuerungsdaten Plan primär (für Primär-Kosten mit Plandaten in COSP)
- COKS = Steuerungsdaten Plan sekundär (für Sekundär-Kosten mit Plandaten in COSS; es wird nur zum Ursprungsobjekt gelesen).
- COKR = Steuerungsdaten Statistische Größen (bei Stat. Kennzahlen mit Plandaten in COSR)

Die Funktion wird über Festwert READ_ADP aktiviert. Die Referenzdaten können wahlweise auch das vorhandene Regelwerke ergänzen (jeweilige Priorität wird im Festwert definiert; siehe Dokumentation dort).

12.5 Kombination des Direkten Verfahrens mit der Regelplanung

Es ist möglich, beide Verfahren zu kombinieren. Dafür muss grundsätzlich der Festwert LSTAR_VARIATOR, also die Regelplanung, aktiviert sein.

Welches der beiden Verfahren Anwendung findet, wird auf Ebene der einzelnen Kostenart entschieden. Dafür ist in den Spalten mit den Definitionen CY_ADP und CM_ADP die entsprechende Steuerungszahl einzutragen (1-4; mehr dazu s. im Allevo-Excel-Handbuch).

Wahlweise kann Allevo die vom Anwender eingetragenen Werte zu Spaltenschlüssel CY_ADP / CM_ADP in SAP speichern, um sie beim nächsten Aufruf der Allevo-Planung wieder in die jeweilige Excel-Zelle einzutragen (siehe Festwert SAVE_ACTDEP dazu).

12.6 Regelplanung: Änderungen während des Planungsprozesses

Es ist möglich, dass auch der Planer während seiner Arbeit in der Excel-Datei Zugriff auf die Regeln erhält. Dieser Zugriff kann lesend und schreibend und in Abhängigkeit der drei Regelkomponenten definiert werden (s. o.).

Im Festwert LSTAR_VARIATOR (in der Spalte „Wert bis“) ist dafür ein dreistelliger Code einzutragen, der aus den Ziffern 0, 1 oder 2 besteht.

- Ziffer 0 = keine Ansicht
- Ziffer 1 = Anzeigemodus
- Ziffer 2 = Änderungsmodus

Die erste Stelle des Codes steht für die Regelkomponente 1, die zweite für die Komponente 2 und die dritte für die Komponente 3. Wird also ein Code von **112** in der Spalte „Wert bis“ eingetragen, bedeutet dies, dass der Planer für seine Kostenstelle die Regelkomponenten 1 und 2 ansehen und für die Komponente 3 auch Änderungen vornehmen darf. In diesem Fall kann er während des Planungsprozesses die Aufteilungsregeln fix/variabel für seine Kostenstelle also in Abhängigkeit der Kostenart und der Leistungsart ändern oder spezifizieren.

Hinweis:	Es werden dem Planer nur solche Regeln angezeigt, die auch unter dem gewählten Planungslayout angelegt wurden. Sind die Regeln als Default-Werte unter einem *-Layout oder einer *-Kostenstelle angelegt, so sind sie für den Planer nicht sichtbar.
	Nimmt der Planer einen Eintrag vor, so wird dieser stets in Abhängigkeit des Planungslayouts und seiner Kostenstelle gespeichert. Er ersetzt also ggf. die Default-Regeln, die mit einem * definiert waren.

12.7 Festwerte zur Leistungsartenabhängigen Planung

Siehe Liste im Allevo-Excel-Handbuch bei „Zeilendefinitionen und leistungsartenabhängige Planung“.

13 Allevo-Master

Der Allevo-Master legt fest, was in welcher Form zu planen ist. Er determiniert die Planungsvorgaben und legt damit fest, welche Angaben für die Kostenstelle relevant sind (d. h. Statistische Kennzahl, Leistungsarten und Kostenarten).

Ausschlaggebend für die Übertragung nach SAP oder das Auslesen von SAP sind nur die in den Schlüsselspalten definierten Kennzahlen, Leistungsarten und Kostenarten. Die in den Schlüsselfeldern eingetragenen Daten müssen exakt mit den in SAP vorhandenen Stammsätzen übereinstimmen³.

Hinweis:	Eine automatische Übernahme der relevanten Kostenarten, Leistungsarten, Senderobjekte in Abhängigkeit von den spezifischen Kostenstellen/Aufträgen/PSP-Elementen etc. mit einem dynamischen Aufbau des Allevo-Masters ist in der Regel nicht möglich. Es ist also der Allevo-Master, der die Vollständigkeit und den Umfang der Planung bestimmt. (Eine alternative Lösung bietet ProCED; siehe dazu ProCED-Handbuch)
	Es gibt die Möglichkeit, die Daten der Leistungsverrechnung und der Auftragsabrechnung (jeweils die Belastungen) in Abhängigkeit des ausgewählten Objekts auszulesen und den Allevo-Master dynamisch anhand der gefundenen Datensätze anzupassen (sogenannte Y- und Z-Bereiche; siehe Abschnitt 9.2).
	Beim Überspielen der Daten von Excel nach SAP überprüft Allevo, ob die Kostenarten, Leistungsarten etc. auch als Stammsatz in SAP vorhanden sind. Falls nicht, erscheint eine Fehlermeldung.

13.1 Allgemeiner Aufbau

Der Aufbau des Planungsformulars in Excel (Allevo-Master) folgt bestimmten, durch das Programm vorgegebenen Strukturen. Er wird in dem separaten Allevo-Excel-Handbuch eingehend erläutert.

Mit dem Installationspaket wird eine Beispieldatei ausgeliefert, die sich sehr gut als Grundlage für den Aufbau des kundenindividuellen Allevo-Masters eignet.

Die nachfolgenden Erläuterungen sind genereller Natur; sie gelten gleichermaßen für Kostenstellen, Aufträge und PSP-Elemente.

13.2 Änderungen im Aufbau des Masters

Solange die Konventionen für die Benennung und Verwendung der Excel-Namen eingehalten werden, können die Zeilen und Spalten beliebig geändert, hinzugefügt oder entfernt werden. Es ist jedoch unbedingt darauf zu achten, dass keine notwendigen Excel-Namensdefinitionen gelöscht werden.

Kommt z. B. eine neue Kostenart für die Planung hinzu, ist einfach eine neue Zeile im Allevo-Master hinzuzufügen, mit der relevanten Zeilendefinition zu versehen und die Kostenart einzutragen.

Hinweis:	Zusätzliche Spalten können z. B. genutzt werden, um durch reine Verwendung von Excel-Formeln die Plan- oder Forecast-Daten abzuleiten.
-----------------	--

³ Führende Nullen müssen jedoch nicht eingetragen werden.

13.3 Excel-Blatt- und Arbeitsmappenschutz

Über den Blattschutz kann sichergestellt werden, dass der Planer wichtige Einträge im Allevo-Master nicht verändert oder steuerungsrelevante Daten erst gar nicht sieht.

Das Setzen des Blattschutzes für das zentrale Planungslayout darf ausschließlich über das spezielle Arbeitsblatt „Customizing“ erfolgen, mit dem jeder Allevo-Master ausgeliefert wird. In diesem Arbeitsblatt kann neben weiteren Daten auch das Passwort für den Blattschutz eingetragen werden.

Der Arbeitsmappenschutz stellt sicher, dass weder Blattnamen noch ausgeblendete Arbeitsblätter wieder eingeblendet werden können.

Hinweis:	Sofern der Blattschutz über das Excel-Standardmenü vergeben wird, werden die Allevo-Lesefunktionen blockiert.
	Zu den Excel-Schutzmechanismen finden Sie weitere Informationen im separaten Allevo-Excel-Handbuch.

13.4 Excel-Funktionen und Excel-Makros

Grundsätzlich bleiben alle Excel-Funktionalitäten auch unter SAP erhalten. Somit stehen neben dem Blattschutz auch weitere klassische Excel-Funktionen wie Gültigkeiten, Bedingte Formatierungen, Formeln, Zeilen-/Spalten-/Blatt-Ausblendung, Filter, Gliederung etc. weiterhin zur Verfügung. Zudem können eigene Excel-Makros genutzt werden, die in einem eigenen VBA-Modul anzulegen sind.

Hinweis:	Wenn Excel-Funktionen durch den Blattschutz eingeschränkt werden, sollten diese Funktionen über ein Makro angesteuert werden. In diesem Fall ist das Makro so zu gestalten, dass vor der eigentlichen Funktion der Blattschutz ausgesetzt und nach der Funktion der Blattschutz wieder gesetzt wird.
	Aufwändige Makros sollten grundsätzlich ohne Ereignisse (wie z. B. „change“ oder „activate“) auskommen, da diese den Ablauf der Allevo-Programmroutrinen stören können. Falls diese Ereignisse dennoch benötigt werden, ist deren Verwendung mit der Kern AG abzustimmen.

14 Allevo-Satellitentabellen und Fachthemen

14.1 Funktionsübersicht

Im Excel-Planungslayout kann eine nützliche Zusatzfunktion im Zusammenwirken mit der normalen Planung von Kostenarten usw. eingerichtet werden: die Satelliten!

In der Regel dienen Satellitentabellen als Hilfsmittel, um für bestimmte Kostenarten, Leistungsarten oder Kennzahlen über Detailpläne die Mengen- und Wertkomponenten zu ermitteln. Beispiele:

- Details zur Kostenartenplanung und Leistungsarten-abhängige Planung
- Leasing- und Investitionsplanung (incl. Ableitung der Abschreibungen)
- Instandhaltungsaufgaben und Fuhrparkplanung
- Gehaltskosten und Mitarbeiterzahlen aus einer Personalplanung
- Ressourcen-Einsätzen
- Marketing-Budgets
- Schnittstelle zu SAP CO/PA

Hinweis:

Die einzelnen Anwendungsfälle dieser Controlling-spezifischen Nebenrechnungen werden im Allevo-Umfeld als „Fachthema“ oder als „Fachplanung“ bezeichnet. Jedes Fachthema ist Teil der Allevo-Lizenz (siehe zugehörige Hinweise weiter oben). Ein Fachthema wird technisch über max. 9 Allevo-Satelliten abgebildet.

Das Interessante an diesen Satelliten ist, dass die in diesen Detailplänen erfassten Daten ebenfalls zentral in SAP gespeichert und auch wieder zurück nach Excel gelesen werden können. Eine Layout-übergreifende Änderungen der Daten kann über das Allevo-Menü |Satellitentabellen| erfolgen oder die Shuttle-Transaktion /ALLEVO/SHUTTLE (mit vielen spezifischen Bearbeitungsfunktionen). Natürlich stehen diese Daten auch für sonstige kundenspezifische Auswertungen zur Verfügung.

Es können bis zu 99 Satelliten im Allevo angesprochen werden: ein Satellit besteht aus zwei Ziffern, also Zahlenbereich 01 bis 99. Eine Sonderfunktion hat Satellit 00, auf den wir an dieser Stelle noch nicht eingehen wollen. Je Satellit ist genau eine Datenbanktabelle im SAP System zugeordnet, bei der die ersten 7 Felder einen vorgegebenen Aufbau haben: über diese Index-Felder erfolgen im Allevo die Datenbankzugriffe für das Lesen- und Schreiben von Daten. Im Standardfall arbeitet

- Satellit 01 mit Tabelle /KERN/IPPSAT01,
- Satellit 02 mit Tabelle /KERN/IPPSAT02, usw.

Diese Standard-Satellitentabellen besitzen im Auslieferungszustand nur die vorgeschriebenen Index-Felder: alle weiteren Felder werden kundenspezifisch über einen Append angefügt. Dadurch ist sichergestellt, dass die beim Kunden erforderlichen Datenstruktur genau eingehalten wird (siehe Hinweise zu Append-Feldern in nachfolgenden Abschnitten).

Hinweis:

Abweichend dazu können ab Allevo 3.5 auch andere Tabellen aus dem Namensraum /KERN/ oder /KERN/ zugewiesen werden, soweit sie im Index dem vorgeschriebenen Feld-Aufbau entsprechen.

Diese Tabellen können auch im Auslieferungszustand schon mehr als die Index-Felder enthalten um Standardanwendungsfälle abzubilden (z.B. Standard-Fall der Investitionsplanung)..

Im Allevo-Master sind je Satellit zwei Excel-Bereiche zu definieren: die Verbindung zwischen diesen Satellitenbereichen in Excel und der entsprechenden Tabelle in SAP wird über Schreib-/Lesefunktionen des Allevo bereitgestellt.

Generell gilt, dass die Satellitenbereiche im Allevo-Master flexibel definiert werden können; das gilt sowohl für die Anzahl und Benennung der Spalten, als auch für die Anzahl der Zeilen. Um eine Synchronisation der jeweiligen Bereiche im Allevo-Master mit der in SAP angelegten kundeneigenen Tabelle herzustellen, sind die im Allevo-Master getroffenen Felddefinitionen in SAP abzubilden. Das erfolgt durch eine so genannte Append-Struktur zur jeweiligen Tabelle in SAP und kann durch den Kunden selbst vorgenommen werden.

Hinweis:

Die Einrichtung von Satellitentabellen ist ein zentraler Aspekt bei Implementierung der Planung mit Allevo-Fachthemen. Um ein spezifisches Fachthema abzubilden, können bis zu 9 Satelliten zugeordnet werden (schreibend). Die Anzahl ist auch in der Lizenz je Fachthema hinterlegt.

Die Transaktion /ALLEVO/SAT_INFO bietet einen Verwendungsnachweis über alle bereits genutzten Satelliten; diese Auswertung ist auch über das Cockpit erreichbar (zu Details siehe Abschnitt 14.12).

Generelle Hinweise:

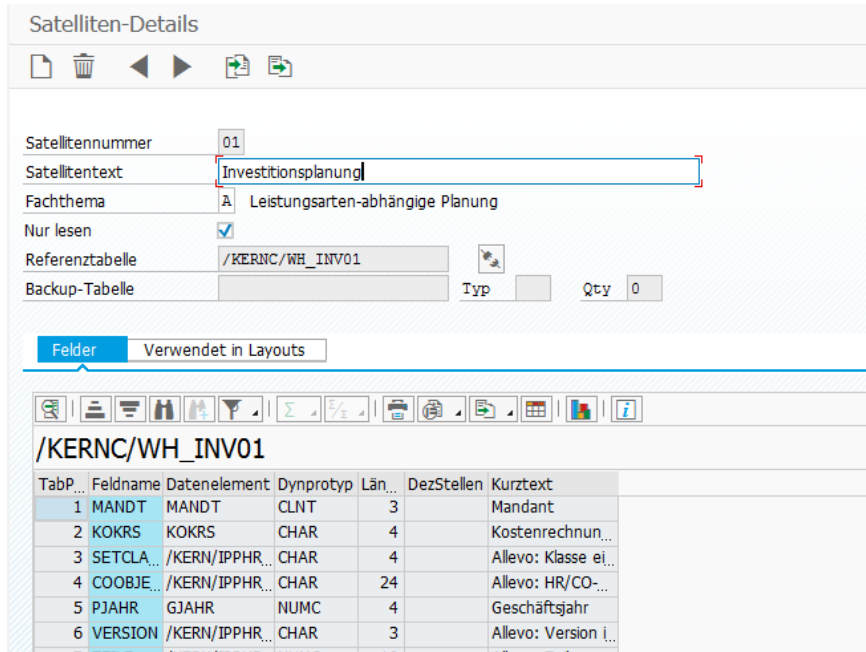
- Aus den anfangs genannten Anwendungsfällen ergibt sich, dass die Bedeutung eines Satelliten erst durch Konfiguration im Allevo-Einführungsprojekt festgelegt wird (z.B. durch Einrichtung eines Tabellen-Append für die Ablage der gewünschten Informationen). Deshalb haben Standard-Satellitentabelle bei Auslieferung auch nur eine neutrale Bezeichnung im SAP Dictionary (z.B. „Allevo: Satellitentabelle 12“), im Projekt kann eine individuelle Bezeichnung vergeben werden. Bei Zuordnung zu einer Fachplanung kann eine individuelle Bezeichnung vergeben werden (siehe nächster Abschnitt).
- Die Allevo-Satelliten werden mit Daten gefüllt, die teilweise als zentrale Komponenten im Planungsprozess anzusehen sind. Folglich ist der Schaden groß, wenn hier z. B. durch Fehlbedienung oder falsche Uploads Datenverluste eintreten. Deshalb bietet Allevo eine spezifische Funktion für Satelliten-Backup und –Restore (siehe Abschnitt 14.15).
- Daten in Satellitentabellen können über zusätzliche Schnittstellenfunktionen automatisch bereitgestellt werden; z.B. Daten aus CO/PA, Übernahme aus ALV Reports oder auch BW DataSources (siehe Details zu Lesefunktionen in Abschnitt 15).
- Für die komfortable Anwendung innerhalb der Planung können Zusatzinformationen beim Lesen der Daten in den Allevo-Felder hinzugelesen werden; wie z.B. Text zur Materialnummer (siehe Abschnitt 15.13).

Gelegentlich fallen im Planungsprozess auch Daten an, deren Aufbau nicht vorbestimmt ist (z.B. individuelle Nebenrechnung zu Kostenstelle): der Anwender entscheidet also selbst, wie die Nebenrechnung aufgebaut ist. Für diese Anwendung bietet Allevo eine Alternative zur Satellitentabelle, die im Allevo-Excel-Handbuch beschrieben ist: siehe dort Abschnitt „Beliebige Objekt-relevante Daten in SAP speichern“ bzw. F1-Hilfe zur Festwert NO_LAYOUT_FOR_FIELDS. In dem Fall ist keinerlei Customizing auf SAP Seite erforderlich.

Hinweis: Die Bearbeitung der Daten im Satelliten kann an verschiedenen Stellen im System folgen (z. B. über den Allevo-Master oder auch das Zusatzmodul „Shuttle“). Um kritische Inhalte zu schützen, können dem Satelliten explizit Berechtigungen zugewiesen werden. Das kann je Anwender oder je Gruppe erfolgen (siehe Abschnitt 8.6 und Abbildung 8-1 zur Layout-Verwaltung).

14.2 Satelliten-Eigenschaften (Satelliten-Cockpit)

Eigenschaften eines Satelliten werden über Transaktion /ALLEVO/SAT_DETAILS eingetragen (Aufruf ggf. auch über Cockpit „Satelliten >> Satelliten Cockpit“).



TabP...	Feldname	Datenelement	Dynprotyp	Län...	DezStellen	Kurztext
1	MANDT	MANDT	CLNT	3		Mandant
2	KOKRS	KOKRS	CHAR	4		Kostenrechnun...
3	SETCLA...	/KERN/IPPHR...	CHAR	4		Allevo: Klasse ei...
4	COOBJE...	/KERN/IPPHR...	CHAR	24		Allevo: HR/CO...
5	PJAHR	GJAHR	NUMC	4		Geschäftsjahr
6	VERSION	/KERN/IPPHR...	CHAR	3		Allevo: Version i...
7	ZEP...	/KERN/IPPHR...	NUMC	10		Allevo: Zeilen...

Abbildung 14-1: Satelliten-Details / Satelliten-Cockpit

Der Aufruf dieser Transaktion muss der erste Schritt sein, wenn ein Satellit neu im Allevo verwendet werden soll. Wechsel auf einen Satelliten, der bereits registriert ist, kann über F4 erfolgen (oder Icon in der Symbolleiste). Die hinterlegte F4-Auswahl ist auch an allen anderen Stellen im Allevo eingebunden für die Auswahl eines Satelliten.

Eigenschaften, die im Satelliten-Cockpit hinterlegt sind:

- Beschreibender Text zum Satelliten: die individuelle Bezeichnung gibt den Inhalt des Fachthemas wieder, für das der Satellit beim Kunden genutzt wird. Die Bezeichnung wird auch in den Aufrufstellen für Satelliten angezeigt. Wahlweise kann die Bezeichnung auch über einen Festwert SATxx_TAB_NAM je Allevo-Layout vergeben werden, falls ein individueller Text je Objektart und Kostenrechnungskreis gewünscht ist: diese Funktion wird aber nur noch aus Kompatibilitäts-Gründen unterstützt (siehe Doku zum Festwert SATxx_TAB_NAM).
- Zuordnung zu einem Fachthema (siehe Abschnitt 6.2.10).
- Schalter „nur Lesen“ legt fest, dass der Inhalt einer Satellitentabelle nur gelesen werden kann; aus dem Allevo-Master heraus können keine Plandaten aktiv gespeichert werden (ein solcher Satellit ist nicht lizenzpflichtig).

- Abweichend von den Allevo Standard-Satellitentabellen (/KERN/IPPSAT01 bis 99) kann eine Referenztable (Schattentabelle) zugeordnet werden, in der Allevo dann alle Daten speichert. Die F4 Auswahl zeigt nur solche /KERN/ und /KERNC/ Tabellen, die exakt den geforderten Index-Aufbau haben (siehe Abschnitt 14.5).

Eine Änderung der zugehörigen Tabelle erfordert Berechtigungsgruppe ZIPP_ZMM.

- Anzeige einer Backup-Tabelle, die über Transaktion /ALLEVO/SAT_BKR einzurichten ist (siehe Abschnitt 14.15).

Die genannten Eigenschaften eines Satelliten werden in Tabelle /KERN/IPPSATSUBJ gespeichert (Ausnahme sind Angaben zum Backup).

Hinweis:

Ab Allevo 3.5 wird jeder verwendete Satellit in dieser Tabelle mit einem Eintrag geführt; vorher waren es nur Satelliten mit Zuordnung zu einem Fachthema.

Bei Update auf eine aktuelle Version füllt Allevo selbstständig die Tabelle mit allen Satelliten, die in den Allevo Layouts aktiviert sind. Diese Funktion kann auch manuell ausgeführt werden über Menü „Satelliten >> Akt. Satelliten importieren“.

Die Transaktion bietet zwei zusätzliche Übersichten:

- Die Liste der Felder in der angesprochenen Satellitentabelle kann hilfreich sein bei Einrichtung des Allevo-Masters (z.B. mit Nummer jedes Feldes).
- Verwendungsnachweis zu den Layouts, in denen ein Satellit bisher angesprochen wird (vergleichbar mit Angaben in der Satelliten-Übersicht, siehe Abschnitt 14.12).

14.3 Append-Felder zur Satellitentabelle in SAP

14.3.1 Übersicht

Allevo wird im Standard mit 20 Satellitentabellen ausgeliefert (nummeriert von 0 bis 19); zudem kann bei Bedarf eine Erweiterung auf bis zu 100 Satelliten erfolgen (also 0 bis 99). Bevor ein Satellit zur Planungshilfe einsatzfähig ist, muss er jedoch zunächst eingerichtet werden: Diese Regel gilt zumindest für die Standard-Satellitentabellen im Namensbereich /KERN/IPPSATxx : ab Allevo 3.5 können auch andere Tabellen eingebunden werden, die bereits eine ausgeprägte Feld-Struktur haben (siehe Hinweise weiter unten).

Begonnen wird üblicherweise mit dem Design der Satellitentabelle in Excel. Wenn die benötigten Spalten und die zu verwendenden Datentypen vorliegen, kann die Append-Struktur ergänzend zur entsprechenden Tabelle in SAP eingerichtet werden (siehe Abbildung 14-2). Die Satellitentabellen sind bereits in ihrer Grundstruktur – nämlich den Schlüsselfeldern – in SAP angelegt und benannt.

Anhand der zusätzlichen Append-Struktur wird später die eindeutige Zuweisung der Tabellenfelder zwischen SAP und Excel vorgenommen.

Die Append-Struktur einer Satellitentabelle beginnt stets mit dem Feld 8 (Index 8). Die ersten sieben Felder sind für die Schlüsselfelder vorgesehen. Bei der Einrichtung der Append-Struktur ist auf die genaue Abbildung der Datentypen (Datum, Zahl, ...) zu achten, damit die Daten korrekt gespeichert werden können.

Zeile	Projekt	Investitions-typ	Zeilen	Höhe	Anlagen-klasse	Menge	Preis	Wert
	ZZ_PROJECT	ZZ_INV_TYPE			ZZ_INV_CAT	Z_QUANTIT	ZZ_PRICE	ZZ_VALUE
	CHAR	CHAR			CHAR	DEC	DEC	DEC
	40	20			20	15	15	15
	0	0			0	3	3	3
	Projekt	Investitionstyp	Zeilen	Höhe	Anlagenklasse	Menge	Preis	Wert

7	8	9	10	11	12	13
1			0	0		
2			0	0		
3			0	0		
4			0	0		
5			0	0		
6			0	0		

Feld	Key	Incl...	Datenelement	Daten...	Länge	DezS...	Kurzbeschreibung
MANDT	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	MANDT	CLNT	3	0	Mandant
KOKRS	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	KOKRS	CHAR	4	0	Kostenrechnungskreis
SETCLASS	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	SETCLASS	CHAR	4	0	Klasse eines Sets
COOBJECT	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	/KERN/IPPHRCOOB	CHAR	24	0	Allevo: HR/CO-Planungsobjekt
PJAHR	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	GJAHR	NUMC	4	0	Geschäftsjahr
VERSION	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	VERSN	CHAR	3	0	Version
ZEILE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	/KERN/IPPHRZEILE	NUMC	10	0	Allevo: Zeilennummer in Satellitentabelle
.APPEND	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ZSAT01_01	STRU	0	0	Append zur Sat01
.INCLUDE	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ZINVESTPLANUNG	STRU	0	0	Allevo Investitionsplanung
ZZ_PROJECT	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		CHAR	40	0	Massnahme
ZZ_INV_TYPE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		CHAR	20	0	Typ der Maßnahme
ZZ_INV_CAT	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		CHAR	20	0	Anlagenklasse
ZZ_QUANTITY	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		DEC	15	3	Menge
ZZ_PRICE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		DEC	15	3	Preis
ZZ_VALUE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		DEC	15	3	Wert Anschaffung

Abbildung 14-2: Append-Struktur der SAP-Tabelle und Excel-Namen der Satellitentabellen

Die SAP-Datentypen CURR und INT in Append-Strukturen werden bei der Nutzung von externen Schnittstellen nicht immer ausreichend unterstützt. Zur Vermeidung von Problemen wird empfohlen, zum Beispiel den Datentyp DEC oder NUMC zu verwenden.

Um zur Satellitentabelle einen Appends im SAP-System anzulegen, bestehen zwei Varianten:

- Manuelle Eingabe über die SAP Standardtransaktion SE11.
- Anlage über Allevo-eigene Transaktion

Die Erweiterung von Satellitentabellen über Appends wird üblicherweise durch Basismitarbeiter in einem Entwicklungssystem vorgenommen und über SAP Transporte in die relevanten Zielsysteme transportiert. In allen Fällen sind die üblichen Entwicklerberechtigung erforderlich, z.B. Berechtigungsobjekt S_DEVELOP für die Anlage des Appends und Berechtigungsobjekt S_CTS_ADMI für Zugriff auf den benötigten Transportauftrag.

14.3.2 Anlage-Satelliten Append (manuell über SE11)

Die manuelle Anlage eines Appends erfolgt im Standardfall mit Transaktion SE11 in einem Entwicklungssystem. Da diese Aufgabe üblicherweise Basismitarbeitern übernehmen, dürfte die Vorgehensweise bekannt sein.

Hinweis

Statt die Felder direkt im Append zu definieren, kann per Include auch eine vorhandene Struktur eingebunden werden. Diese Struktur kann dann auch in mehreren Tabellen verwendet werden (was z.B. auch ein Allevo-spezifisches Backup von Sat.-Tabellen erleichtert, siehe Abschnitt 14.15). Die Erstellung einer solchen Struktur erfolgt wieder über Transaktion SE11.

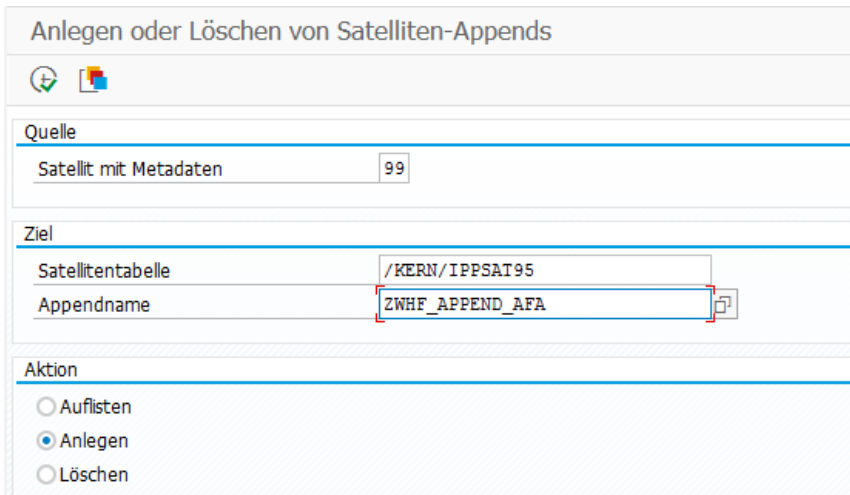
14.3.3 Allevo Transaktion zur Anlage von Satelliten Appends

Alternativ zu SE11 bietet Allevo die Transaktion /ALLEVO/SAT_APPEND: sie erlaubt es Appends für mehrere Satelliten nacheinander anzulegen, wobei der Aufbau, also die Liste der Append-Felder (Meta-Daten) aus einer eigenen Datenbanktabelle genommen werden. Das erspart individuelle Eingaben der Felder über SE11.

Wichtig:

In SAP Produktivsystemen kann Transaktion /ALLEVO/SAT_APPEND nicht verwendet werden. Es werden die gleichen Berechtigungsprüfungen ausgeführt wie bei SE11, z.B. Berechtigungsobjekt S_DEVELOP für die Anlage des Appends und S_CTS_ADM für die Aufnahme in den Transport.

Hier das Einstiegsbild der Transaktion:



The screenshot shows the SAP transaction interface for creating or deleting satellite appends. The title is "Anlegen oder Löschen von Satelliten-Appends". Below the title are icons for refresh and help. The "Quelle" (Source) field is set to "Satellit mit Metadaten" with a value of "99". The "Ziel" (Target) section contains two fields: "Satellitentabelle" (Satellite Table) set to "/KERN/IPPSAT95" and "Appendname" (Append Name) set to "ZWHF_APPEND_AFA". The "Aktion" (Action) section has three radio buttons: "Auflisten" (List), "Anlegen" (Create, selected), and "Löschen" (Delete).

Abbildung 14-3: Einstiegsbild bei Anlage von Satteliten-Appends

Abschnitt „Quelle“: wenn hier ein Satellit eingetragen ist, werden die Metadaten zur Anlage von Appends (z.B. Append-Name und zugehörige Felder) von dort gelesen. Der Aufbau dieses steuernden Satelliten ist weiter unten beschrieben.

Abschnitt „Ziel“: Eingabe der Satellitentabelle, für die ein Append angelegt werden soll. Wenn die Steuerung über einen Satelliten mit Metadaten erfolgt (siehe Quelle), dann kann der Eintrag hier entfallen, denn Tabellen- und Append-Name müssen in den Metadaten mitgegeben werden.

Abschnitt „Aktion“: Die zentrale Funktion von Transaktion /ALLEVO/SAT_APPEND ist das Anlegen eines neuen Appends und die Definition der zugehörigen Datenbankfelder. Für jeden angegebenen Satelliten öffnet Allevo das gleiche Bearbeitungsbild wie in der Standardtransaktion SE11. Vorteil hier: die gewünschten Append-Felder sind schon eingetragen, incl. der relevanten Datendefinitionen (entsprechend Metadaten). Die weitere Bearbeitung ist äquivalent zu SE11:

- Speichern des Appends erfordert Angabe zum Paket und ggf. Transportauftrag.
- Beim Aktivieren des Appends werden die gleichen Prüfungen wie in SE11 durchlaufen.

Basierend auf der Metatabelle können nacheinander mehrere Satelliten mit Appends versehen werden; nach Verlassen der Append-Bearbeitungsmaske sucht Allevo den jeweils nächsten Satelliten in der Metatabelle (siehe „Quelle“).

Zusatzfunktionen

- „Anzeige“: vorhandener Felder in Append-Strukturen je Satellitentabelle auflisten
- „Löschen“: diese Funktion ist sehr mächtig; sie entfernt alle Daten aus dem gewählten Satelliten und entfernt danach den Append (danach ist wieder eine Neuanlage möglich).

Metadaten für Anlagen von Satelliten-Appends

Wie anfangs erwähnt, beginnt das Design der Satellitentabelle üblicherweise in Excel. Der Vorteil der Allevo Transaktion /ALLEVO/SAT_APPEND liegt insbesondere darin, dass die so entworfene Tabellenstruktur inkl. der benötigten Datentypen direkt als Vorlage für die Anlage von Satelliten-Appends verwendet werden kann (hier als Metadaten bezeichnet). Damit entfallen auch Fehler, die sich möglicherweise bei individueller Einrichten über SE11 einschleichen (zusätzlich natürlich zur Zeitersparnis: vor allem dann, wenn mehrere Satelliten-Appends gleichzeitig bearbeitet werden sollen).

Beim Metasatelliten muss die Tabelle /KERN/U_APPC01_A hinterlegt sein. Über einen passenden Allevo-Master werden die Daten in diese Tabelle geschrieben. Hier ein Ausschnitt bei Darstellung im Shuttle:

/KERN/PPHF	/KERN/IP	/KERN/IPP_SATNAME	CHAR	TABFDF	FIELDNAME	ROLLNA	DATATY	DDLENG	DECIMALS	DDTEXT
NUMC	NUMC	CHAR	CHAR	NUMC	CHAR	CHAR	CHAR	NUMC	NUMC	CHAR
10	2	30	30	60	4	30	30	4	6	60
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
ZEILE	SATID	SATNAME	APPNAME	APPTX	POS	FIELD	ROLL	TYPE	LENGTH	DECIMALS	TEXT
0000000001		/KERN/PPSAT95	ZRRETEST_APPEND	Automated	0001	ZZIPP_PRCTR	PRCTR				
0000000002		/KERN/PPSAT95	ZRRETEST_APPEND		0002	ZZIPP_PPRCTR		CHAR	000010		Partner Profit Center
0000000003		/KERN/PPSAT95	ZRRETEST_APPEND		0003	ZZIPP_SPART	SPART				
0000000004		/KERN/PPSAT95	ZRRETEST_APPEND		0004	ZZIPP_KDGRP	KDGRP				
0000000005		/KERN/PPSAT95	ZRRETEST_APPEND		0005	ZZIPP_ARTNR	ARTNR				
0000000006		/KERN/PPSAT95	ZRRETEST_APPEND		0006	ZZIPP_VY		DEC	000015	000003	Value year
0000000007		/KERN/PPSAT95	ZRRETEST_APPEND		0007	ZZIPP_V01		DEC	000015	000003	Value period 01
0000000008		/KERN/PPSAT95	ZRRETEST_APPEND		0008	ZZIPP_V02		DEC	000015	000003	Value period 02
0000000009		/KERN/PPSAT95	ZRRETEST_APPEND		0009	ZZIPP_V03		DEC	000015	000003	Value period 03

Zentrale Parameter sind der Name der Satellitentabelle im Spalte SATNAME und der Name des gewünschten Appends in APPNAME (dafür ist die Namenskonvention beim Kunden einzuhalten). Die weiteren Felder beschreiben primär die Felder im Zielsatelliten mit Position, Feldname, Bezeichnung und den Datendefinitionen.

Für den Append-Namen und -Text ist die Zeile mit Positionsnummer 1 wichtig. Hier muss auch das Feld MD_RELEASE auf „1“ gesetzt sein für die Freigabe des ganzen Satelliten.

Für die komfortable Pflege der Metadaten kann ein Allevo-Master zur Verfügung gestellt werden (bei Bedarf bitte im Support erfragen).

Ablauf bei Anlage über Satellit mit Metadaten

Die Transaktion /ALLEVO/SAT_APPEND liest alle Metadaten, bei denen das Feld MD_RELEASE auf „1“ gesetzt ist: überprüft wird jeweils der Eintrag in der ersten Zeile jeder Satellitentabelle.

Je Satellit aus der Liste legt Allevo den gewünschten Append an und öffnet das Bearbeitungsfenster wie in SE11: dort sind automatisch schon alle Felder aus den Metadaten eingetragen.

Der Anwender kann Änderungen vornehmen oder die vorgeschlagenen Felder bestätigen; Eingabe von Paket und Transport erfolgen nach den Vorgaben wie in den SAP Standard-Transaktionen.

Einschränkungen bei Ta /ALLEVO/SAT_APPEND

Eine Funktion zum automatisierten Ändern von Feldern im Satellitenappend (über Metadaten) steht aktuell nicht zur Verfügung. Bei Anzeige der Appendfelder kann der Anwender aber wie in SE11 auf den Änderungsmodus wechseln und dann individuell Anpassungen vornehmen.

14.4 Kopiervorlagen für Satelliten-Appends

Für gängige Anwendungen mit Satelliten-Tabellen enthält das Allevo-Auslieferungspaket vordefinierte Strukturen, die als Kopiervorlage für die Definition von Append-Feldern genutzt werden können. Enthalten sind z.B. Beispiele für die Investitionsplanung und Schnittstellen zum Zusatzmodul ProCED.

Diese Strukturen sind als Datentyp in SE11 aufrufbar. Der Name entspricht dem folgenden Muster: „/KERN/IPP_SAT_PROCED_??“, also z.B. „/KERN/IPP_SAT_PROCED_PR“ als Vorlage für die Anbindung von ProCED mit PSP-Elementen.

Wichtig: die Strukturen sind nur als Kopiervorlage zu verwenden, um z.B. gleich die richtigen Felddefinitionen zu sehen. Sie sollten NICHT direkt in den Append eines Satelliten aufgenommen werden, da Änderungen in zukünftigen Allevo-Versionen sehr wahrscheinlich sind. Alternativ stehen „Ground Tables“ zur Verfügung für die Abbildung von Allevo-Standardprozessen.

14.5 Satelliten mit „Ground Tables“ („Schattentabellen“)

Im Standardfall haben die Allevo-Satellitentabellen die Namen /KERN/IPPSAT01 bis /KERN/IPPSAT99: dort enthalten sind notwendigen Index-Felder; die eigentlichen Datenstrukturen werden über Append-Felder beim Kunden ergänzt (siehe Abschnitt weiter oben).

Alternativ kann ein Satellit auch auf eine andere Datenbanktabelle zugreifen, wenn diese im /KERN/ oder /KERN/ - Namensbereich liegt und die vorgesehenen Index-Felder vorhanden sind. Diese Tabellen können auch im Auslieferungszustand schon Datenfelder für Standardanwendungen enthalten, z.B. für Standard-Fall einer Investitionsplanung. Die Zuordnung eines Satelliten zu einer Ground Table erfolgt über das Satelliten Cockpit (Berechtigungsgruppe ZIPP_ZMM erforderlich).

Einzigste Bedingung für diese Tabellen: die ersten 7 Indexfelder müssen 100% so aufgebaut sein wie in sonstigen Satellitentabellen. Diese Tabellen können direkt in produktive Allevo-Anwendungen übernommen werden: Änderungen am Aufbau werden kompatibel erfolgen, damit der Datenaustausch zum Allevo-Master auch bei Updates erhalten bleibt (dort ist es ja üblich, die Spalte in der Satellitentabelle als Schlüssel für den Zugriff zu verwenden: es darf also auf SAP Seite auch keine Verschiebungen im Feldaufbau geben).

14.6 Standard Anwendungen (UseCases) abgebildet über „Ground Tables“

Das Auslieferungspaket des Allevo enthält bereits eine Reihe von Datenbanktabellen, die für Standardanwendungen mit Satelliten verwendet werden können (durch Einbindung als Satellitentabelle). Diese Tabellen werden als „Ground Tables“ bezeichnet. Die einzelnen Tabellen sind durchnummeriert entsprechende den jeweiligen Anwendungsfällen. Der letzte Buchstabe beschreibt den Auslieferungsstand des jeweiligen Anwendungsfalles (höchster Buchstabe = letzter Auslieferungsstand).

Hier einige Beispiele:

Tabellenname	Beschreibung
/KERN/U_APPC01_A	Satelliten-Appends anlegen über Metadaten Für Details siehe Abschnitt 14.3.
/KERN/U_ALV01_A /KERN/U_ALV02_A	Tarifbericht der SAP Transaktion KSBT über Satelliten bereitstellen Darstellung Verteilungsschlüssel (siehe Ta /ALLEVO/DK_LIST).
/KERN/U_COPA01_A /KERN/U_COPA02_A /KERN/U_COPA03_A	COPA Interface lesen/schreiben COPA Interface (buchhalterisch) COPA Interface (phasing) Siehe Allevo COPA Handbuch für Details
/KERN/U_DEPR01_A /KERN/U_DEPR02_A	Übernahme von Daten aus der SAP AfA Simulation für 12 bzw. 24 Monate
/KERN/U_ECP_A	Anwendung von Ease Easy Cost Planning (ECP) Für Details siehe Abschnitt 15.9.
/KERN/U_INV01_A	Basisfelder für Investitions-Planung
/KERN/U_LINE01_A	Übernahme von Einzelposten (eingeschränkte Feldliste). Für Details siehe Abschnitt 15.12
/KERN/U_MCE01_A /KERN/U_MCE02_A /KERN/U_MCE03_A /KERN/U_MCE04_A	Materialkalkulation (Kostenelemente) Materialkalkulation (BOM) Materialkalkulation (Positionen) Materialkalkulation (Liste) Zur Funktion zur Übernahme von Daten der SAP-Materialkalkulation siehe Abschnitt 15.7 und CK13N.
/KERN/U_MODC01_A /KERN/U_MODS01_A	MOD für Dyn. Kostenarten Liste bzw. Statistische Kennzahlen. Die Tabellen erlauben es, einen dynamischen Aufbau im Allevo-Master zu erzeugen, der auf Daten im Satelliten beruht, also z.B. als „fixe“ Kostenartenliste, die aber abhängig von Org.-Strukturen ist.

	<p>Wahlweise können die Tabellen auch bei den Standard-MOD Funktionen eingebunden werden. Vorteil: die zugehörigen MOD Satelliten sind direkt erkennbar und nicht nur über Festwert.</p> <p>Für Details siehe Allevo Excel Handbuch</p>
<p>/KERN/U_NAVS01_A /KERN/U_NAVS02_A</p>	<p>Satelliten basierte Navigation Sheet Settings und View Settings:</p> <p>Die Tabellen erlauben es, die Navigation im Allevo Master über Satellitendaten zu steuern, z.B. um eine Navigation abhängig von Organisationsstrukturen oder Versionen zu erhalten.</p> <p>Für Details siehe Allevo Excel Handbuch</p>
<p>/KERN/U_PRCDO1_A /KERN/U_PRCDO3_A</p>	<p>Datenbereitstellung über ProCED für Objektart OR bzw. PR.</p> <p>Für Details siehe Allevo ProCED Handbuch.</p>

14.7 Satelliten-Bereiche im Allevo-Master (Excel)

Um Daten aus Satellitentabellen nach Excel zu übertragen, müssen im Allevo-Master entsprechende Namensbereiche vorhanden sein. Es sind zwei Excel-Bereiche je Satellitentabelle: Kopfbereich und Schreib-/Lesebereich (s. auch Abbildung 14-2).

SAP-Tabelle	Kopfbereich (Excel)	Schreib-/Lesebereich (Excel)
/KERN/IPPSAT00	SAT00HR	SAT00RW
/KERN/IPPSAT01	SAT01HR	SAT01RW
/KERN/IPPSAT02	SAT02HR	SAT02RW
...
/KERN/IPPSAT99	SAT99HR	SAT99RW

Die genannten Satellitenbereiche mit Suffix „HR“ und „RW“ spiegeln die einfachste Anwendung wieder. In besonderen Fällen können weitere Bereiche erforderlich sein (siehe ausführliche Beschreibung im Allevo-Excel-Handbuch).

Beispiel:	Ein Allevo-Master kann parallel auch im Zusatzmodul „Shuttle“ für den Up- und Download von Satelliten-Daten genutzt werden. Für diesen Anwendungsfall muss ein weiterer Schreib-/Lesebereich unter dem Namen SATxyRWS vorhanden sein, in dem auch alle Index-Felder des Satelliten enthalten sind (siehe Shuttle Handbuch für Details).
------------------	---

14.7.1 Kopfbereich für Definition Spaltendarstellung (Excel)

Die Kopfzeile dient dazu, Excel-Tabellenfelder und Spalten der Satellitentabellen zusammen zu bringen. Die Zuordnung erfolgt über die Reihenfolge, mit der die Append-Felder zur Satellitentabelle in SAP angelegt worden sind (Index).

Die Kopfzeile ist im Normalfall eine Zeile hoch und liegt außerhalb des eigentlichen Datenbereichs. Sie geht über alle Spalten, aus denen Daten nach SAP geschrieben werden sollen, einschließlich der Spalte mit den Zeilennummern (Index 7). Es ist daher darauf zu achten, dass diese Spalte Teil der Excel-Tabelle bleibt.

Die Zuweisung der jeweiligen Spalte geschieht über die Position eines Feldes in der Append-Struktur. Diese Indizes werden in die Kopfzeile über der entsprechenden Spalte der Satellitentabelle eingetragen (siehe Abbildung 14-2). Die Reihenfolge der Spalten in der Excel-Satellitentabelle ist daher beliebig und lässt sich auch nachträglich ändern, ohne dass der Append in SAP geändert werden müsste. Sollte beim obigen Beispiel (s. Abbildung 14-2) der Wunsch bestehen, die Spalte „Zugang“ an den Anfang zu verschieben, müsste lediglich der Index 11 der Kopfzeile mit verschoben werden.

Beispiel:	An Position 8 der Append-Struktur dient das Feld ZZ_PROJECT zur Erfassung eines Projektvorhabens. Folglich muss die Zahl 8 in der Excel-Vorlage über der Spalte „Projekt“ stehen, in der später die Texte eingetragen werden (also in die Kopfzeile).
------------------	---

14.7.2 Satellitenbereich für Lesen und Schreiben der Daten (Excel)

Der Schreib- und Lesebereich umfasst alle Zeilen und Spalten der Tabelle, die zur Speicherung vorgesehen sind. Die Zeilennummern (Index 7) müssen darin enthalten sein, nicht jedoch die anderen Schlüsselfelder der Tabelle.

In diesem Bereich liegen auch Felder, die nicht direkt, sondern über Formeln (z. B. „Menge x Preis“) gefüllt werden. Auch der Inhalt dieser Felder kann in SAP gespeichert werden.

Hinweis:	Beim Einlesen der Tabellen von SAP nach Excel werden die Felder, die Formeln enthalten, nicht überbeschrieben. Der Inhalt wird aber über die automatische Berechnung der Formel sofort neu ermittelt.
-----------------	---

	Es ist zulässig, im Wege der Excel-Funktionalität die Excel-Namensdefinitionen aufzuteilen und so den Umfang einer Tabelle auszudehnen (z. B. können Spalten mit zusätzlichen Informationen eingefügt werden, die aber nicht für die Speicherung in SAP vorgesehen sind). Die Spalten, die gespeichert werden sollen, benötigen ein Feld in der Append-Struktur und den dazugehörigen Index in der Kopfzeile.
--	---

14.8 Hinweise zum Arbeiten mit den Satellitendaten

Der Programmablauf bei Übernahme von Daten aus den Excel-Satellitenbereichen in die SAP-Tabellen ist stets gleich: Veranlasst der Planer die Datenübernahme durch das Betätigen der Schaltfläche |Plandaten übernehmen|, so prüft Allevo, ob in der betreffenden SAP-Tabelle schon Daten zur Kostenstelle vorhanden sind. Ist dies der Fall, so werden alle kostenstellenbezogenen Daten zuerst gelöscht, bevor die aktuellen Einträge aus der Excel-Planungsdatei neu in die Tabelle geschrieben werden. Auf diese Weise ist die Datenkonsistenz zwischen der Excel-Planungsdatei und den SAP-Tabellen gewährleistet.

Hinweis:	Abweichungen von dieser Regel können sinnvoll sein, die wieder über Festwerte gesteuert sind (siehe Liste weiter unten). Insbesondere für die Anwendung im MultiObject-Modus können auf diese Weise Daten über mehrere Objekte gleichzeitig gelesen und geschrieben werden.
-----------------	---

Bei der Arbeit mit Satelliten sind folgende Punkte zu beachten (bitte auch Reihenfolge der Eingabe beachten):

- Jeder Satellit muss einem Fachthema zugeordnet sein (ab Allevo Version 3.3 und zugehörige Lizenzverwaltung).
- Alle benutzten Tabellen müssen im *-Layout über Festwert ACTIVE_SAT aktiv gesetzt sein. Damit ist beschrieben, mit welcher Objektart die Satelliten genutzt werden sollen (je Kostenrechnungskreis). Zusätzlich sind die für das jeweilige Planungslayout genutzten Tabellen im gleichnamigen Festwert des Planungslayouts zu aktivieren. In beiden Fällen steht der „Sat. Assistent“ für eine komfortable Eingabe zur Verfügung.
- Im gleichen Festwert (des Planungslayouts) kann in der Spalte „Wert bis“ auch angegeben werden, ob die Tabelle nur gelesen oder nur geplant werden soll (siehe dazu F1-Hilfe zum Festwert). Eine Einschränkung im *-Layout (z.B. „nur lesen“) gilt automatisch auch für die benannten Layouts (bei abweichendem Eintrag erscheint Warnung). Für Allevo Lizenz sind nur die Satelliten relevant, die für Planung vorgesehen sind.
- Über den Festwert READ_ORDER_SAT wird bestimmt, ob der Leseprozess zu einer Satelliten vor oder nach dem Leseprozess zu den Kostenarten erfolgt.
- Über Festwert FOPEN_READSAT lässt sich das Lesen von Satellitendaten beim Öffnen einer Offline Datei steuern (unabhängig von sonstigen Referenzdaten).
- Die Daten der Satelliten werden, in Analogie zu SAP, versions- und geschäftsjahresbezogen gespeichert (gemäß den Einstellungen bei CX_WW), d. h. auch über die Schaltfläche |Satelliten speichern| wird stets in die angegebene Planversion gespeichert.
- Pro Satellit können kundenindividuelle Funktionen hinterlegt sein (realisiert über Badi). Der Aufruf kann jeweils vor dem Lesen bzw. Schreiben erfolgen, oder danach. Zusatzfunktionen wie Aufruf von FP oder Aufruf der CO/PA-Schnittstelle erfolgt nach dem Speichern eines Satelliten.
- Satelliten und Zusatzfunktionen werden immer in Reihenfolge der Satelliten-Nummer abgearbeitet (also Sat.01, Sat.02...). Das ist insbesondere zu beachten, wenn übergreifende Funktionen hinterlegt sind, bei denen Daten eines Satelliten mit Bezug auf Daten in anderen Satelliten verarbeitet werden (ggf. muss Satellit mit Bezugsdaten die geringere Nummer haben, damit er zuerst gespeichert wird).
- Es werden nur solche Datensätze von Excel nach SAP übertragen, die in der Spalte nach der Zeilennummer einen Wert oder sonstigen Eintrag haben. Dabei ist es unerheblich, ob diese Spalte einem Feld des Appends zugeordnet wurde oder einfach nur eine Hilfsspalte ist.
- Die Daten in den Satelliten sind nicht abhängig vom gewählten Planungslayout (siehe Abschnitt 8.2), d. h., sofern die Satellitentabelle durch zwei verschiedene Allevo-Master bei sonst identischer Selektion⁴ angesprochen wird, überschreiben sich die Einträge gegenseitig.
- Der Satellitenbereich in Excel muss mindestens alle Felder enthalten, die als Append-Struktur in SAP angelegt wurden.⁵ Es ist allerdings möglich, dass der Excel-Bereich darüber hinaus noch wei-

⁴ D. h. Objektnummer, Kostenrechnungskreis, Geschäftsjahr und Version stimmen überein.

tere Felder enthält (z. B. für eine Kalkulation). Außerdem können in Excel die Felder, die nicht angezeigt werden sollen, ausgeblendet werden.

- Es ist möglich, mehrere Satellitenbereiche auf einem Excel-Blatt einzurichten.
- Zellen mit Formeln werden im Lese- und Schreibbereich nicht mit Daten überschrieben, so dass die Formeln erhalten bleiben. Für den Fall, dass während des laufenden Planungsprozesses im Allevo-Master eine Formeländerung vorgenommen wurde, kann es so jedoch zur Inkonsistenz der in der Excel-Datei dargestellten Daten mit den SAP-Daten kommen.
- Beim Übertragen der Daten von SAP nach Excel werden im Standard die Daten aus der aktuell in den Festwerten unter CX_WW eingestellten Planversion gelesen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, über die Schaltfläche |Satelliten lesen| Daten einer anderen Version anzeigen zu lassen. Diese Funktionalität kann z. B. für den Forecast-Prozess genutzt werden, in dem man sich als Ausgangspunkt für den Forecast die Daten der Budgetversion anzeigen lässt.
- Über Festwert SATxxSELECT (mit xx als Platzhalter für jeweilige Sat.-Tabelle) kann die Selektion der Daten angepasst werden, um z.B. unabhängig von einer Objekt-Nummer oder einer Version zu lesen. Das empfiehlt sich insbesondere, wenn Stammdaten in einer Sat.-Tabelle abgelegt werden, die übergreifenden Merkmale haben (z.B. Texte oder Übersetzungen). Diese Funktion wird normalerweise nur für das Lesen genutzt: die zugehörigen Daten werden über die Satellitenpflege (Shuttle) eingegeben. In Ausnahmefällen kann aber auch ein Schreiben sinnvoll sein: dann müssen die fehlenden Felder im Satelliten-Index über Excel versorgt werden (also z.B. die Versions-Nummer, wenn Versions-übergreifend gelesen wurde).
- In manchen Situationen ist es sinnvoll, Satelliten-Daten vor Übergabe an Excel zu aggregieren. Beispiel: der Planungsmaster wird über eine Kostenstellengruppe aufgerufen (1:n Funktion oder bei Auswahl im Tree); entsprechend erscheinen alle Daten in der Planungsmaske summiert zur Gruppe. In diesem Fall kann es vorteilhaft sein, wenn bereits auf SAP Seite die passenden Summen gebildet werden (nicht erst in Excel). Diese Steuerung kann über Festwert GRP_READ_SATxx erfolgen, wobei xx wieder ein Platzhalter für die Nummer des Satelliten ist. Der Festwert legt fest, welche Spalten als Merkmal für die Aggregation verwendet werden sollen, und für welche Spalten jeweils die Summenberechnung erfolgen soll. Die Gruppierungsfunktion kann auch dazu genutzt werden, Daten die mehrerer Planungsobjekte gleichzeitig nach Excel zu übernehmen und dann auch zurück zu schreiben (z.B. bei Mehrfachselektion im MOD).
- „Merge“-Funktion: beim Lesen von Satellitendaten kann es sinnvoll sein, die Daten aus zwei Tabellen zu mischen. Beispiel: ein Satellit enthält Plandaten, die regelmäßig über Vorgaben aus einem anderen Satelliten ergänzt werden sollen (ohne dass bereits eingegebene Planwerte gelöscht werden). Es sollen also beim Lesen der Satellitentabelle mit den Planwerten nur die Inhalte bestimmter Spalten durch Daten einer zweiten Tabelle ersetzt werden. Für Details siehe Abschnitt 14.13 weiter unten)
- In einem Satelliten sind häufig Referenzen auf Stammsätze oder sonstige Belege im SAP System hinterlegt (z.B. Material oder Kundennummer). Für die Anzeige in Excel ist es dann natürlich hilfreich, auch passende Beschreibungen zu haben (also z.B. Materialkurzbezeichnung oder Name

⁵ Wenn ein Satellitenbereich in Excel nicht alle Felder des SAP-Append enthält, werden diese Felder beim Speichern in SAP mit „leer“ überschrieben.

des Kunden). Um solche Angaben automatisch bereit zu stellen stellt Allevo zusätzliche Funktionen zur Verfügung (siehe Abschnitt 15.13)

- Im * - Layout kann über Ordner |Festwerte|, Registerkarte |Namen| eine individuelle Beschreibung zur Bedeutung eines Satelliten hinterlegt werden (alternativ zur Beschreibung bei den Fachthemen). Voreingestellt sind Default-Werte. Die Namensvergabe ist jedoch für die Lauffähigkeit des Programms unerheblich und ändert auch nicht die technischen Namen der Tabellen in SAP. Diese individuellen Beschreibungen sind aber hilfreich bei Allevo-internen Funktionen wie z.B. Auswahl einen Satelliten im Shuttle oder bei Nutzung der Schaltflächen |Satelliten lesen| und |Satelliten speichern| im Allevo Planungsdialog. (in früheren Allevo Versionen war eine individuelle Beschreibung je Layout möglich, diese Funktion wird nicht mehr unterstützt).

14.9 Vertrauenswürdige Daten in Satellitentabellen (Remote Zugriff)

Insbesondere im Rahmen einer Personalplanung kann es wegen datenschutzrechtlicher Bestimmungen gewünscht sein, die zugehörigen Personal-Detaildaten nur in einer Satellitentabelle außerhalb des CO-Mandanten zu speichern. Dafür bietet Allevo zwei Lösungsmöglichkeiten:

- (A) Abspeichern der Daten in einem separaten Mandat: diese Funktion ist gesteuert über den Festwert SATxx_CLIENT (siehe Dokumentation dort)
- (B) Zugriff über eine RFC Verbindung: in diesem Fall kann die Satellitentabelle auch in einem komplett getrennten SAP-System liegen.

Für die Einrichtung der Remote-Lösung (B) ist ein Zusatztransport notwendig, den die Kern AG bereitstellt. In diesem Fall sind max. 50 Remote-Satellitentabellen möglich, anstatt der 100 beim lokalen Einsatz; es handelt sich um die Tabellen /KERN/IPPSAT01 bis /KERN/IPPSAT50.

Zusätzlich sind folgende Einrichtungs-Schritte notwendig:

1. Im Quellsystem, in das sich der User per SAP-Login anmeldet und auf dem Allevo gestartet wird, ist unter der Transaktion SM59 eine RFC-Destination einzurichten.
2. Die Allevo-Festwerte (*-Festwerte) werden um den Parameter RFC_DEST erweitert. In der Spalte „Wert von“ ist der genaue Schlüssel der Destination gemäß SM59 einzutragen. Diese Einstellung gilt für alle Planungslayouts; eine Abhängigkeit vom Planungslayout ist nicht möglich!
3. In der Spalte „Wert bis“ ist eine Zahlenkombination, bestehend aus den Zahlen 0 und 1, einzutragen. Jede Stelle repräsentiert eine der Satellitentabellen, und zwar

Stelle 1: Satellit 01

Stelle 2: Satellit 02

... usw.

Eine 1 bedeutet, dass diese Tabelle mit dem Remotesystem kommuniziert; eine 0 bedeutet, dass die Tabelle mit dem Quellsystem kommuniziert.

Die Eingabe kann wieder komfortabel über den „Sat. Assistent“ innerhalb der Festwertpflege erfolgen (Spalte „RFC“).

4. Der Aufbau der Tabellen sollte möglichst in beiden System gleich sein (Remote und lokal, also gleicher Aufbau des Append). Ein vollständig identischer Aufbau ist aber nicht mehr gefordert, da

SAP beim Zugriff selbst Namensgleichheit der Felder prüft (es werden ggf. nicht alle Felder beschrieben / gelesen, der Zugriff bricht aber nicht ab).

Sobald diese Einrichtungen vorgenommen wurden, werden die Daten aus der Satellitentabellen im Remotesystem gelesen und auch dort gespeichert. Im Quellsystem werden keine Daten verwaltet. Ein Zugriff über die Funktion |Satellitentabellen| (s. Abschnitt 14.10) ist dann nicht mehr möglich.

Hinweis:	<p>Es kann nur ein Remotesystem angesprochen werden, d. h. die Tabellen können nicht auf mehrere Remotesysteme verteilt werden.</p> <p>Der RFC-User muss im Remote-System mindestens die Allevo Planer Berechtigungen haben (also z.B. Group ZIPP_PLA für Berechtigungsobjekt S_PROGRAM).</p> <p>Die Remote abgelegten Satelliten haben in Einzelfällen Einschränkungen im Vergleich zu einer lokalen Installation (z.B. keine Implementierung eines BAdI vor dem Lesen und Schreiben von Daten).</p>
-----------------	---

14.10 Satellitenpflege/Shuttle: Daten anzeigen und bearbeiten

Über das Menü |Satellitentabellen| im Allevo-Startdialog wird Allevo-Modul „Shuttle“ aufgerufen. Für eine ausführliche Beschreibung siehe Handbuch zum Allevo Shuttle.

Zusätzlich lassen sich hier auch Allevo-Kommentare anzeigen und ggf. auch bearbeitet werden, wie z.B. Kopie in anderes Jahr, andere Version (inkl. Blatt-Kommentare).

Hinweis:	Ab Version Allevo Version 3.3 ist der Shuttle hier eingebunden. Bei älteren Versionen wurden hier individuelle Bearbeitungsfunktionen aufgerufen (sog. „Satellitenpflege“, siehe auch frühere Handbuchversionen).
-----------------	---

14.11 Sonderstellung von Satellit 00

Neben den zuvor beschriebenen Satelliten gibt es noch eine weitere Satellitentabelle – den Satellit 00 (/KERN/IPPSAT00). Diese Satellitentabelle hat die besondere Eigenschaft, dass sie bereits beim Öffnen der Excel-Planungsdatei in SAP ausgelesen wird. Die anderen Tabellen werden erst nach Betätigen des Buttons |Referenzdaten lesen| behandelt.

Der Satellit 00 kann daher gut verwendet werden, wenn zentrale Steuerungsmerkmale über eine Satellitentabelle verwaltet werden sollen, die nach dem Öffnen der Excel-Planungsdatei dynamisch die Definitionen steuern (z. B. für das Lesen). Ein weiteres Einsatzgebiet ist die Definition der objekt-übergreifenden Gruppen bei der Nutzung des MultiObject.

Hinweis:	Die Satellitentabelle 00 kann nur einmal je Excel-Planungsdatei angesprochen werden. Die Nutzung wird über den Festwert SAT00_ACTIVE aktiviert. Dabei ist in der Spalte „Wert bis“ auch das Excel-Arbeitsblatt zu nennen, auf dem die Tabelle platziert ist.
	Die Verwendung des Satelliten 00 ist primär für das MultiObject konzipiert. Da die Tabelle nur einmal je Allevo–Master eingesetzt werden kann, ist eine Nutzung im Zusammenhang mit MultiPage auf dem zu vervielfältigenden Planungstemplate nicht möglich.
	Der Festwert SAT00_SELECT bietet flexible Steuerungsmöglichkeiten bei der Selektion.

14.12 Verwendungsnachweis Satelliten

Satelliten mit den dort abgebildeten Fachthemen bilden eine wichtige Komponente im Allevo Planungsprozess. Durch die Vielfalt der Anwendungen, die darüber realisiert werden können, ist eine gute Dokumentation hilfreich. Hilfreich kann dabei die Transaktion /ALLEVO/SAT_INFO sein: sie bietet einen Verwendungsnachweis über alle bereits genutzten Satelliten.

Die Auswertung ist auch über das Cockpit erreichbar und kann spezifisch für einen Satelliten oder alle bisher aktivierten Satelliten erfolgen; die folgende Abbildung zeigt das Selektionsbild.

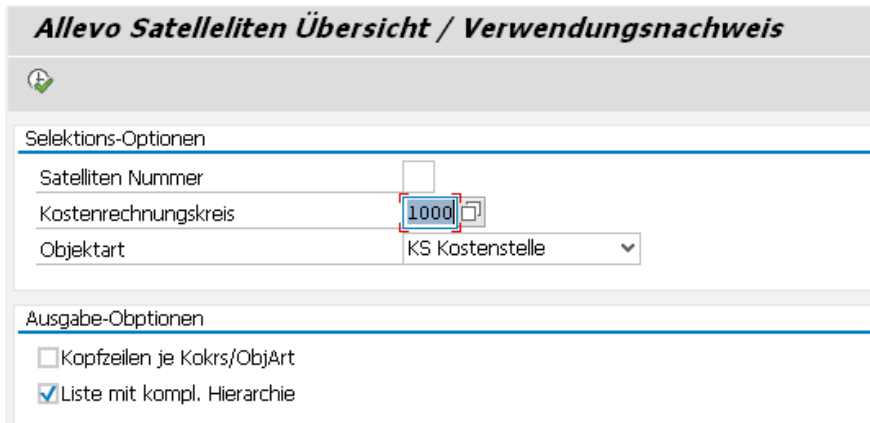


Abbildung 14-4: Selektionsbild für Satelliten-Verwendungsnachweis

Die Auswertung besteht aus einer hierarchischen Liste mit je einer Kopfzeile pro Satellitentabelle; auf Wunsch kann eine Kopfzeile je Kostenrechnungskreis und Objektart erzeugt werden. Wahlweise werden alle Zeilen bei Ausgabe der Auswertung eingblendet (Option „Liste mit kompl. Hierarchie“).

Der Verwendungsnachweis gibt z.B. Antworten auf folgende Fragen:

- Welche Satelliten werden bisher von Allevo verwendet?
- Unter welchen Layouts bzw. Kostenrechnungskreis und Objektart sind die einzelnen Satelliten eingebunden?
- Welche Satelliten haben reine Lesefunktionen und wo ist schreibender Zugriff vorgesehen?
- In welchen Zusatzmodulen ist ein Satellit eingebunden (FP, ProCED, CO/PA)
- Unter welchen Bezeichnungen sind die Satelliten in den Layouts geführt?

Die Liste nennt auch den Namen und die Bezeichnung des Satelliten-Appends. Der zugehörige Aufbau (Dictionary-Struktur) kann über die Auswertung „Export System Info“ im Allevo-Cockpit ermittelt werden (oder als Kopfdaten bei Aufruf von „Excel Initial“ im Shuttle).

Ergänzend zur Satelliten-Übersicht bietet die Transaktion /ALLEVO/LAYOUT_INFO eine Layout-Übersicht mit Anzahl der eingebundenen Satellitentabelle (siehe Abschnitt 8.9).

14.13 Satelliten-Daten zusammenführen („Merge“)

Beim Lesen von Satellitendaten kann es sinnvoll sein, die Daten aus zwei Tabellen zusammenzuführen.



Beispiel: ein Satellit enthält Plandaten, die regelmäßig über Vorgaben aus einem anderen Satelliten ergänzt werden sollen (ohne dass bereits eingegebene Planwerte gelöscht werden). Es sollen also beim Lesen der Satellitentabelle mit den Planwerten (Ziel) nur die Inhalte bestimmter Spalten durch Daten eines zweiten Satelliten (Quelle) ersetzt werden.

Diese Funktion kann auf zwei Wegen ausgeführt werden:

- Direkt beim Lesen von Satelliten-Daten im Excel-Dialog. Dafür muss Festwert SATxx_MERGEyy eingerichtet sein, mit xx bzw. yy als Nummer der beteiligten Satellitentabellen (für Details siehe F1 Doku zum Festwert).
- Einmalige Zusammenführung über Transaktion /ALLEVO/SAT_MERGE mit den gleichen Funktionen wie im Festwert.

Hier das Selektionsbild bei Ausführung über die Transaktion.

Zusammenführen von Daten aus zwei Satelliten

Quelle

Satellitennummer	08	CO-PA mit Phasing über VTWEG
Geschäftsjahr	2014	
Version	1	

Ziel

Satellitennummer	08	CO-PA mit Phasing über VTWEG
Geschäftsjahr	2018	
Version	1	

Selektionskriterien für beide

Kostenrechnungskreis	1000	
Objektart	KS Kostenstelle	
Kostenstelle		bis
Setname		

Vergleichskriterien

Vergleichsfelder	ZZIPP_PC,ZZIPP_PARTNERPC,ZZIPP_ARTIKEL,ZZIPP_KDGRP,ZZIPP_
Aktualisierungsfelder	ZZIPP_VV010,ZZIPP_VV030,ZZIPP_VV160,ZZIPP_VVOQT

Optionen

Nur vorhandene Daten aktual.

Abbildung 14-5: Satelliten-Daten zusammenführen („Merge“)

Die zugehörigen Parameter werden direkt im Selektionsbild der Transaktionen eingetragen:

- Daten werden aus dem Quell-Satelliten in den Ziel-Satelliten übernommen. Es können auch die gleichen Satelliten eingetragen sein; sie Selektionsparameter müssten sich in diesem Fall sinnvollerweise in Jahr oder Version unterscheiden (wie im Beispiel der Abbildung oben).
- Für Auswahl der relevanten Objekte stehen die üblichen Selektionsparameter inkl. Angabe einer Gruppe zur Verfügung.
- Bei „Vergleichsfelder“ muss eine Liste von Satelliten-Feldern eingetragen sein, die als zentrale Merkmale eine Satellitenzeile beschreiben (komma-separiert). Über diese Vergleichsfelder wird für eine Zeile in Quellsatelliten die passende Zeile in Zielsatelliten gefunden. Wenn diese Felder nicht eindeutig sind, werden ggf. mehrere Zeilen in der Zieltabelle gleichzeitig ein Update erhalten. Im Unterschied zur Festwert-Funktion müssen hier auch relevante Index-Felder des Satelliten enthalten sein (also z.B. COOBJECT, wenn dieses Feld beim Vergleich berücksichtigt werden soll).

- Bei „Aktualisierungsfelder“ muss eine Liste von Satellitenfeldern stehen, die im Zielsatelliten ein Update erhalten sollen: deren Inhalte werden also durch Daten aus dem Quellsatelliten überschrieben.
- Die Option „nur vorhandene Zeilen aktual.“ erlaubt es, die Transaktion in einem reinen Update-Modus auszuführen: es werden also nur Daten in den Feldern des Zielsatelliten aktualisiert und keine neuen Zeilen eingefügt.

Für weitere Details siehe ausführliche Dokumentation zum Festwert SATxx_MERGEyy.

14.14 Festwerte für die Arbeit mit Satelliten

Die folgenden Festwerte beziehen sich direkt auf die Arbeit mit Satelliten:

- ACTIVE_SAT mit Liste der aktivierten Festwerte
- ACTIVE_SAT_SORT Reihenfolge Lesen/Schreiben von Satellitendaten ändern
- SAT00_ACTIVE Aktivierung Satellit „00“
- SATxx_TAB_NAM Name der Zusatztable (üblicherweise im * Layout gesetzt).
- READ_ORDER_SAT bestimmt Reihenfolge im Leseprozess
- READ_AFTER_PLAN_SAT Satelliten-Daten nach Planen erneut lesen
- FOPEN_READSAT bestimmt Lesen bei Offline Dateien
- SATxxSELECT für definiertes Ausschalten von Selektionsparametern zum Schlüssel
- SAT00_SELECT definiertes Ausschalten von Selektionsparametern für Satellit „00“
- GRP_READ_SATxx für das selektive Lesen und Aggregation von Daten
- NO_SATFIELD_CHECK Datenprüfungen zur Satellitentabelle deaktivieren
- BUTTON_SAT_READ Aktiviert das Lesen von Satellitendaten unabhängig von Referenzdaten
- BUTTON_SAT_SAVE Aktiviert das Speichern Satellitendaten ohne Übergabe sonstiger Plandaten
- SAT_BUT_READ_ALL Daten aus alle Satelliten gleichzeitig lesen
- SAT_BUT_SAVE_ALL Daten für alle Satelliten gleichzeitig speichern
- SATxx_CLIENT Satellitendaten in separatem Mandaten
- SATxx_COPA Direkter Aufruf der Allevo Schnittstelle zu CO/PA

14.15 Satelliten-Backup/-Restore

Die Allevo-Satelliten werden heute mit Daten gefüllt, die teilweise als zentrale Komponenten im Planungsprozess anzusehen sind. Folglich ist der Schaden groß, wenn hier z. B. durch Fehlbedienung oder falsche Uploads die Daten verloren gehen. Manchmal ist es auch aus anderen Gründen sinnvoll, einen bestimmten Zustand wiederherzustellen.

Über die Allevo-Funktionen für Backup/Restore ist es möglich, den Inhalt beliebiger Satellitentabellen in eine Satelliten-Tabelle zu sichern. Die Zieltabelle muss den gleichen Aufbau haben wie die Quellta-
belle (also gleichen Aufbau des Appends). Die Backup-Zieltabellen sind nicht lizenzpflichtig.

Allevo kennt zwei Backup Verfahren:

1. Beim Voll-Backup wird der Inhalt einer Satellitentabelle komplett in die Zieltabelle kopiert. Dieser Sicherungslauf muss explizit gestartet werden (oder als Hintergrund-Job laufen (z. B. für die tägliche Sicherung im Planungsprozess)).
2. Beim Backup „Je Objekt“ wird in der laufenden Arbeit mit Allevo jeder Schreibvorgang auf eine Satellitentabelle im Hintergrund protokolliert und der vorherige Stand in die Backup-Tabelle gesichert.

Es kann jeweils nur ein Verfahren verwendet werden (Festlegung erfolgt je Satellit).

Allevo speichert Angaben zu Ausführungs-Datum und -Uhrzeit bei jedem Backup: bei Verfahren (1) ist es ein Eintrag zur gesamten Sicherung, bei Verfahren (2) gibt es das Protokoll individuell je Objekt. Entsprechend unterscheidet sich auch das Vorgehen bei Wiederherstellung von Datenständen.

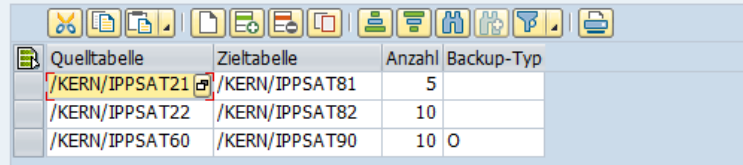
Allevo erlaubt maximal 99 gesicherte Sicherungsstände; die Anzahl lässt sich je Satellitentabelle einstellen.

14.15.1 Einstellungen für Satelliten-Backup

Über die Transaktion /ALLEVO/SAT_BKR müssen zunächst alle Satellitentabellen definiert werden, für die ein Backup vorgesehen ist.

Tabellenpflege: Einstellungen für das Satelliten-Backup

Upload Download Prüfen



Quelltable	Zieltabelle	Anzahl	Backup-Typ
/KERN/IPPSAT21	/KERN/IPPSAT81	5	
/KERN/IPPSAT22	/KERN/IPPSAT82	10	
/KERN/IPPSAT60	/KERN/IPPSAT90	10	O

Abbildung 14-6: Einrichten von Satellitentabellen für das Backup

Die Definition besteht aus einer Zuordnung von Quelltable und Zieltabelle: die Zieltabelle kann selbst eine Satellitentabelle sein; alternativ sind kundenspezifische Tabellen im Namensraum /KERN/, Z- und Y- möglich (ab Allevo 3.5). Wichtig ist die korrekte Struktur der Zieltabelle (siehe Hinweis weiter unten).

Der Eintrag in Spalte „Anzahl“ legt fest, wie viele Backups Allevo gleichzeitig in der Zieltabelle vorhalten soll (maximal 99 Backup-Läufe sind möglich).

Der Backup-Typ entscheidet fest, nach welchem Verfahren gesichert werden soll: als Voll-Backup oder dynamisch bei jeder Änderung eines Objektes.

Wichtig:

Quelltable und Zieltabelle müssen den gleichen Aufbau, also die gleiche Append-Struktur aufweisen. Es ist demnach empfehlenswert, im Append mit einem Verweis auf eine gemeinsame Struktur zu arbeiten, statt mit individuell definierten Feldern. Solche Strukturen werden

	über Transaktion SE11 angelegt und lassen sich dann über eine INCLUDE-Anweisung in beide Satelliten-Appends einbinden. Erweiterungen sind dann automatisch vorhanden.
Hinweis:	In der Zieltabelle wird die Nummer eines Backups zusammen mit dem Kürzel des Objektes in der Spalte COBJECT gespeichert.

14.15.2 Backup erstellen

Wenn eine Satellitentabelle für Backup „Je Objekt“ eingerichtet ist, wird bei jeder Änderung eines Objektes im Allevo der vorherige Stand in die definierte Backup-Tabelle gespeichert. Diese Funktion ist sofort aktiv, sobald die Einstellungen für Backup vorgenommen wurden (siehe letzter Abschnitt).

Beim Verfahren mit Voll-Backup wird die Sicherung über Transaktion /ALLEVO/SAT_BACKUP gestartet. Als einziger Selektionsparameter ist der Name der Satellitentabelle erforderlich: über F4 werden die Satelliten zu Auswahl angeboten, für die in Transaktion /ALLEVO/SAT_BKR das Voll-Backup eingestellt ist.

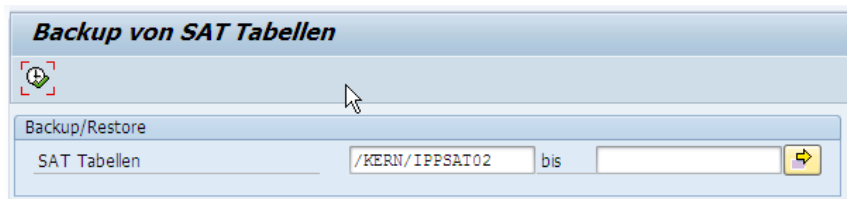


Abbildung 14-7: Voll-Backup für Satellitentabelle erstellen

Es wird immer der gesamte Inhalt der Satellitentabelle(n) gesichert (also über auch alle Jahre und Versionen).

Hinweis:	Bei einem Voll-Backup werden alle Sicherungen mit Datum und Uhrzeit in Tabelle /KERN/IPPSAT_BLG protokolliert. Bei Backup je Objekt ist das Protokoll in /KERN/IPPSAT_OBL zu finden (dort mit weiteren Details wie z.B. die Objekt-Nummer). Die Einträge der jeweiligen Protokoll-Datei stehen beim Restore als Selektionsparameter zur Verfügung.
-----------------	---

14.15.3 Satelliten Daten wiederherstellen

Je nach Anwendungsfall kann es sinnvoll sein, frühere Stände eines einzelnen Objektes oder den gesamten Stand zu einem bestimmten Zeitpunkt zurück zu holen. Auch hier unterscheidet sich das Vorgehen, abhängig davon, mit welchem Verfahren die Backups vorher durchgeführt worden sind.

Die Wiederherstellung von Daten wird in beiden Fällen über Transaktion /ALLEVO/SAT_RESTORE gestartet. Abbildung 14-8 zeigt beispielhaft die Selektionsparameter für eine Satellitentabelle mit Voll-Backup.

Daten einer SAT-Tabelle wieder herstellen	
	
Daten zurücksichern in...	
Satelliten Tabelle	<input type="text" value="/KERN/IPPSAT22"/>
Dateninhalt	
Kostenrechnungskreis	<input type="text" value="1000"/>
Setklasse	<input type="text" value="0101 KS"/>
Kostenstelle	<input type="text"/> bis <input type="text"/>
Geschäftsjahr	<input type="text"/> bis <input type="text"/>
Version	<input type="text"/> bis <input type="text"/>
	  
Backup/Restore	
Backup Datum	<input type="text"/>
Backup Uhrzeit	<input type="text" value="00:00:00"/>
Lognummer	<input type="text" value="0"/>

Abbildung 14-8: Restore-Satellitentabelle

Es muss der Name der Satellitentabelle eingetragen sein, für die Daten zurückgeholt werden sollen. Nach Auswahl von Kostenrechnungskreis und Objektart (als Mindest-Einschränkung) lässt sich das Datum eines Sicherungslaufes über F4 auswählen.

Die die weiteren Parameter im Abschnitt „Dateninhalt“ sind optional: es können also Daten für alle Objekte oder nur Teile davon zurückgeholt werden.

Bei Wiederherstellung von Daten, deren Backup nach dem zweiten Verfahren erfolgt ist (je Objekt) muss zunächst explizit ein Objekt eingetragen sein, um mit F4 auf die Protokoll-Tabelle der letzten Sicherung zugreifen zu können. Alternativ kann ein freies Datum eingetragen werden: dann versucht das Wiederherstellungsprogramm über die einzelnen Protokolle den Stand dieses Tages wiederaufzubauen.

Wichtig:

Entsprechend den Selektionsparametern werden immer alle Daten, die zur Selektion passen, in der Satelliten-Tabelle überschrieben oder gelöscht. Die Funktionen sollten also mit gebührender Vorsicht genutzt werden.

Allevo erstellt für jede Wiederherstellung ein Protokoll (Tabelle /KERN/IPPSAT_RLG bzw. /KERN/IPPSAT_ORL).

15 Satelliten einsetzen: Daten bereitstellen und verarbeiten

15.1 Funktionsübersicht

Die Allevo-Satelliten-Technik bietet vielfältige Möglichkeiten, um Daten bereit zu stellen, die während der Planung relevant sind: entweder mit aktiver Dateneingabe (z.B. Nebenplanung Investitionen) oder als reine Info-Provider für Zusatzinformation im lesenden Modus (z.B. relevante Zusatzinformationen zu Stammdaten).

Um solche Informationen individuell zusammenzustellen, kann z.B. ein Excel-Upload über den Shuttle hilfreich sein, oder ein kundenindividuelles Programm verwendet werden, das z.B. Daten aus verschiedenen SAP Quell-Tabellen in einer Satellitentabelle zusammenzuführt.

Als Alternative bietet Allevo eine Reihe von Schnittstellen-Programmen, um Daten aus vorhandenen SAP Belegen zu übernehmen, an die sich dann weitere Allevo-Funktionen anknüpfen. Mögliche Quellen:

- Ist-Einzelposten (insbesondere für Darstellung bei Offline-Planung)
- AfA-Simulation / Abschreibungssimulation je Kostenstellen übernehmen
- Übernahme aus einer BW DataSource / Extraktor
- Daten aus ALV Anzeige von beliebigem Report oder Query übernehmen
- Übernahme Daten der Materialkalkulation (entsprechend CK13N)
- Übernahme aus CO relevanten Stammsätzen
- Daten aus SAP Easy Cost Planning im Projektsystem lesen und bearbeiten

Die folgenden Abschnitte beschreiben die zugehörigen Transaktionen mit ihren spezifischen Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten. In allen Fällen erfolgt der Transfer nach Excel (also in die Bearbeitung über den Allevo-Master) mit Hilfe der Allevo-Satelliten-Technik.

Zusätzlich bietet der Allevo diverse Funktionen, um eine kunden-individuelle Datenbereitstellung in Satelliten ermöglichen; z.B. über kundenspezifische BAdI-Implementierung oder Datenübernahme-Reports. Die Anforderungen sind ggf. im Allevo-Einführungsprojekt abzustimmen.

Bei Bereitstellung der Daten kann es hilfreich sein, die SAP Hintergrundverarbeitung zu nutzen (z.B. um tagesaktuelle Infos in nächtlichen Läufen zur Verfügung zu stellen).

Zusatzinfos/-texte für Stammdaten auffüllen

Bei Allevo-Schnittstellen mit Lesefunktionen werden häufig Referenzen auf Stammsätze oder sonstige SAP-Belege in einen Satelliten übernommen (z.B. Material oder Kundennummer). In diesem Fall kann es sinnvoll sein, zusätzliche Angaben wie z.B. beschreibende Texte automatisch zu ergänzen. Diese generelle Allevo-Funktion ist im Abschnitt 15.13 weiter unten beschrieben.

Lesefunktionen für MultiObject

Im MO-Modus werden Satelliten häufig genutzt, um eine Planungsstruktur individuell entsprechend den Kundenanforderungen aufzubauen (z.B. um nur diejenigen Buchungskombinationen einzublenden, die schon Werte tragen). Eine solche Unterstützung bietet z.B. die Sonderfunktion des MOD bzw. ProCED (siehe Excel- bzw. ProCED-Handbuch). Darauf beziehen sich auch die besonderen Eigenschaften des Satelliten 00 (siehe Abschnitt 14.11).

15.2 „SatelliteOnly“: Bearbeitung Satellitendaten ohne Hauptplanung

In einzelnen Allevo-Anwendungsfällen werden Daten nur noch über Satelliten erfasst oder ausgewertet. Das Einstiegsobjekt, wie z.B. ein Allevo Objekt, dient dann nur noch als Organisationskriterium, trägt aber selbst keine Plandaten im üblichen Sinne (z.B. komplett ohne Standardplanung auf Kostenarten). Bei Übergabe der Satellitendaten von Excel an SAP (Funktion „Plandaten übernehmen“) wird der Status zum Einstiegsobjekt überprüft bzw. geändert wie bei Übergabe „echter“ Plandaten: ggf. wird zum Einstiegsobjekt der Status 3 gesetzt. Der Bearbeitungs-Fortschritt bleibt auf diese Weise erkennbar. Die Status-Fortschreibung gilt auch, wenn STATUS_READ_ALL gesetzt ist.

15.3 Reporting Funktionen über Allevo Satelliten

Die oben Allevo-Funktionen zur Datenübernahme können die Planung inhaltlich ergänzen oder auch Basis für ein individuelles Reporting sein unabhängig von den Planungsfunktionen.

Im Falle von Reporting-Funktionen übernimmt nicht selten der Satellit selbst die zentrale Rolle zur Übergabe und Darstellung der Ergebnisse (z.B. zusammen mit grafischen Aufbereitungen). Wahlweise erfolgt die Ausgabe wieder über MultiPage-Modus oder über Listen im MultiObject-Modus: um im zweiten Fall die Ausgabe über mehrere Objekte zu erreichen, kann der Einstieg über die MOD-Variante des Allevo sinnvoll sein. Das erlaubt eine flexible Selektion der beteiligten Objekte auf SAP Seite. Wenn nur die Daten im Satelliten von Bedeutung sind, kann der Hauptplanungsbereich im Allevo-Master komplett weggelassen werden; es reicht die MOD Festwerte auf SAP Seite zu setzen für die erweiterte Objekt-Selektion beim Einstieg zu erreichen (zu den MOD Funktionen siehe Allevo-Excel-Handbuch).

Häufig bietet sich die Verwendung von Allevo-Objekten an, um die Daten nach den wesentlichen Merkmalen zu gruppieren (z.B. Anzeige je Buchungskreis).

15.4 Grundlegenden Funktionen (Schema, Festwerte, Vorschau)

Ein Satellit kann Daten für diverse Anwendungsfälle enthalten (z.B. Daten zu Stammdaten, Abschreibungssimulation, Einzelposten); entsprechend ist auch Quelle der Daten unterschiedlich. Die Inhalte der zugehörigen Allevo-Datenbereitstellungsfunktionen sind in den nachfolgenden Abschnitten beschrieben.

Diese übergeordneten Funktionen werden über in der Symbolleiste der einzelnen Datenübernahmetransaktion aufgerufen, hier am Beispiel der Übernahme von Daten aus ALV Report:

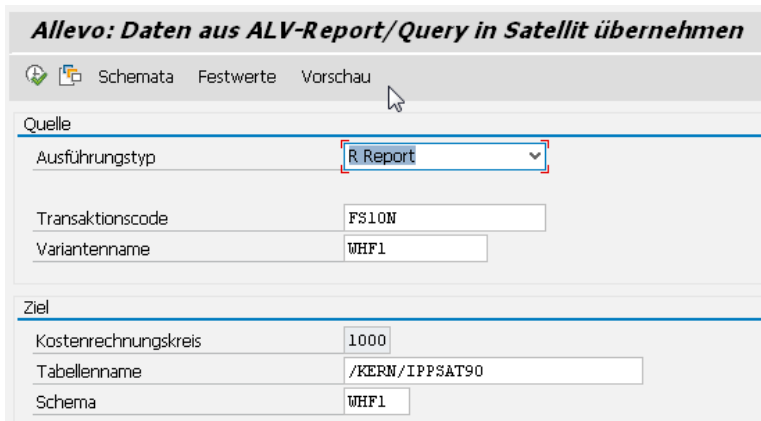


Abbildung 15-1: Grundfunktionen für Steuerung Datenübernahme (Schema, Festwerte, Vorschau)

Diese Datenbereitstellungsfunktionen greifen auf zentrale Funktionen zu, die hier zunächst aufgeführt werden sollen. Erstes Ziel ist die Zuordnung relevanter Informationen aus der Quelle zu den Feldern der Satellitentabelle für die nachfolgende Übergabe an Excel.

15.4.1 Schema, Festwerte und Feldzuordnungen (Mapping)

Üblicherweise wird Je Anwendungsfall ein **Schema** definiert, das grundlegend nur aus einem Kürzel besteht und passender Beschreibung des Anwendungsfalls. Das Schema wird angelegt auf Ebene von Satellit und Kostenrechnungskreis.

Über **Festwerte** wird definiert, welche Datenfelder der Quelle übernommen werden sollen und welches die zugehörigen Zielfelder im Satelliten sein sollen (Mapping). Die Zuordnung dieser Festwerte erfolgt auf Basis von Kostenrechnungskreis, Satellit und Schema.

Hinweis:

Je nach Schnittstellenfunktion startet Allevo zunächst einen Testlauf für die eingebundene Transaktion, zum einen um die grundsätzliche Verknüpfung z.B. zum hinterlegten Report zu überprüfen, zum anderen um von dort die Struktur der angelieferten Daten zu holen (als Basis für das nachfolgende Mapping). Dieser Testlauf sollte natürlich mit einer sinnvollen Selektionsvariante erfolgen, die im Einstiegsbild der Allevo Transaktion hinterlegt sein muss.

Hier ein Beispiel zur Übernahme von ALV Daten aus einem Report:

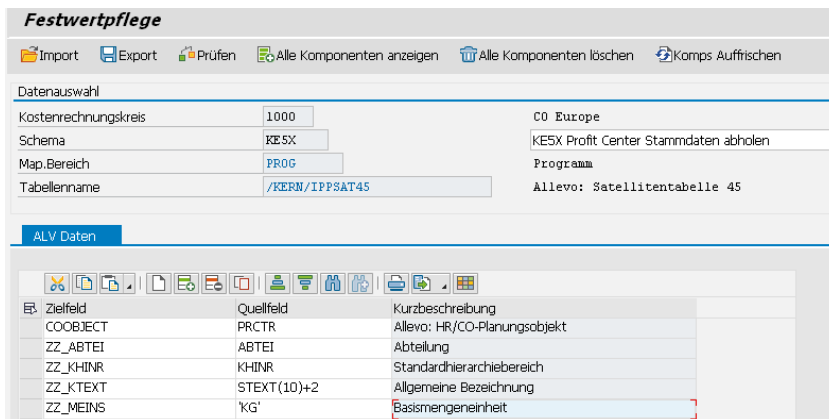


Abbildung 15-2: Festwerte mit Mapping zur Datenübernahme in Satelliten

Im Kopfbereich ist u.a. ein „Map. Bereich“ angegeben: das zugehörige Kürzel repräsentiert den Ausführungstyp, über den die Feldzuordnung aktuell aufgerufen worden ist. Diese Angabe ist z.B. wichtig, wenn Lesefunktionen automatisch aus der Allevo Planung aufgerufen werden sollen (siehe Festwert SATxx_PROC_BEF_RD bzw. EMBEDDED_INTERFACE).

Die Spalte links zeigt die Felder der Satellitentabelle, die gefüllt werden sollen. Dahinter die zugeordneten Komponenten der jeweils aktuellen Schnittstellenfunktion: Im Beispiel oben stehen die Quellfelder zur Auswahl, die von der ALV Liste in Transaktion KE5X bereitgestellt werden. Die Beschreibung der Felder wird aus den Satellitenfeldern übernommen. Besonderheiten zum Mapping, die von der jeweiligen Schnittstellenfunktion abhängen, sind in den nachfolgenden Abschnitten beschrieben.

Wie in der Abbildung zu sehen ist, können zum Quellfeld auch einfache ABAP-Bearbeitungsfunktionen für Zeichenketten hinterlegt sein: so lassen sich z.B. auch Teile vom Inhalt eines Quellfeldes übernehmen (siehe z.B. Satellitenfeld ZZ_KTEXT mit Übernahme von 10 Zeichen aus STEXT, beginnend ab dem dritten Zeichen). Alternativ können hier auch fixe Werte eingetragen sein als Vorbelegung eines Satelliten-Feldes (Eintrag in Hochkomma wie bei ABAP üblich, z.B. ‚PC‘).

Eine Komponente kann in mehrere verschiedene Satellitenfelder übernommen werden: das kann insbesondere dann hilfreich sein, wenn eine Komponente über die genannten ABAP-Bearbeitungsfunktionen für Zeichenketten behandelt wird (um z.B. Teile einer Komponente in verschiedene Felder der Satellitentabelle aufzuteilen).

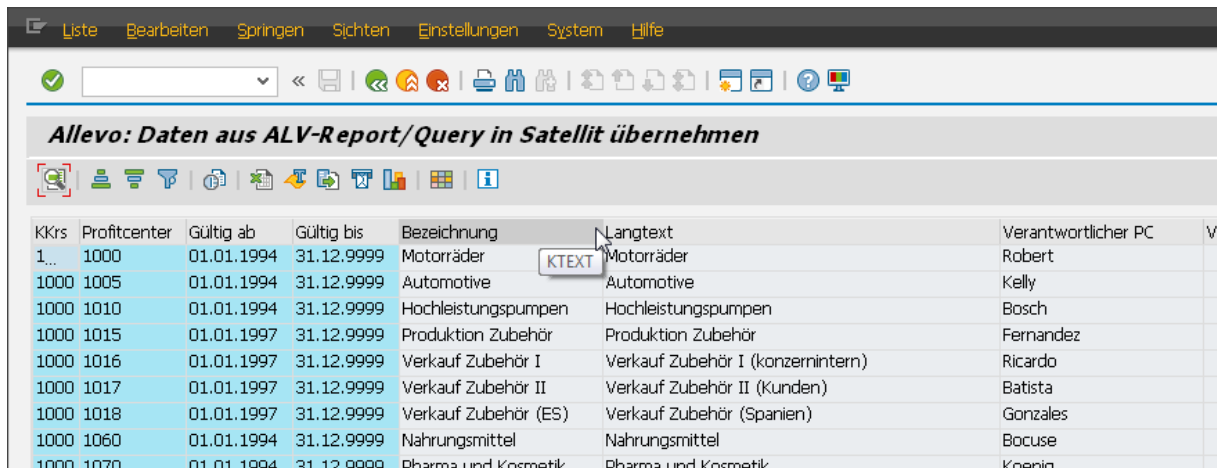
Die Felder im Satelliten können auch mit festem Inhalt belegt werden, wie das bei ZZ_MEINS im Beispiel oben zu sehen ist.

Auch die Indexfelder des Satelliten (z.B. Jahr und Version) können über Feldzuordnungen gefüllt werden. Im Normalfall wird man sie aber fest vorbelegen (wie im Beispiel oben bei GJAHR); ohne Mapping werden automatisch die Felder mit den Angaben aus dem Einstiegsbild der jeweiligen Übernahmetransaktion gefüllt. Wenn ein Index-Feld zum Schluss leer bleibt (z.B. kein Inhalt bei COBJECT), dann wird die jeweilige Zeile gelöscht.

Hinweis:	Eine besondere Rolle spielt häufig das Feld COBJECT mit dem repräsentativen Objekt, über das Allevo die Daten später in die Excel Planungsmaske übernimmt. Im Beispiel oben wird das Feld mit dem Profitcenter aus Transaktion KE5X gefüllt. Wenn die zugehörige Komponente in der Quelle keine Daten enthält, füllt Allevo das Feld wieder mit dem Eintrag im Selektionsbild (falls es dort eine Angabe gibt).
-----------------	--

15.4.2 Vorschau für Quelldaten

Über den gleichnamigen Button bietet Allevo eine Vorschaufunktion, um die Daten der eingebundenen Schnittstellenfunktion in ursprünglicher Form anzuzeigen.



KKrs	Profitcenter	Gültig ab	Gültig bis	Bezeichnung	Langtext	Verantwortlicher PC
1...	1000	01.01.1994	31.12.9999	Motorräder	Motorräder	Robert
1000	1005	01.01.1994	31.12.9999	Automotive	Automotive	Kelly
1000	1010	01.01.1994	31.12.9999	Hochleistungspumpen	Hochleistungspumpen	Bosch
1000	1015	01.01.1997	31.12.9999	Produktion Zubehör	Produktion Zubehör	Fernandez
1000	1016	01.01.1997	31.12.9999	Verkauf Zubehör I	Verkauf Zubehör I (konzernintern)	Ricardo
1000	1017	01.01.1997	31.12.9999	Verkauf Zubehör II	Verkauf Zubehör II (Kunden)	Batista
1000	1018	01.01.1997	31.12.9999	Verkauf Zubehör (ES)	Verkauf Zubehör (Spanien)	Gonzales
1000	1060	01.01.1994	31.12.9999	Nahrungsmittel	Nahrungsmittel	Bocuse
1000	1070	01.01.1994	31.12.9999	Pharma und Kosmetik	Pharma und Kosmetik	Koenig

Die Vorschau selbst ist wieder eine ALV Liste. Der Tool-Tipp zur Spaltenbezeichnung zeigt den Feldnamen der aktuellen Spalte für die Zuordnung zum gewünschten Satelliten Feld (Mapping-Komponente). Die Vorschau zeigt nur Felder, die in der ALV Variante der aufgerufenen SAP-Auswertung zu Verfügung stehen; ggf. ist dort zunächst eine ALV Variante einzurichten (sie muss dann im Einstiegsbild des aufgerufenen Reports hinterlegt sein).

Hinweis: Die Vorschau ist ohne jegliche Einrichtungsschritte aufrufbar (also z.B. ohne Definition eines Satelliten).
Das ist auch das wichtigste Ziel dieser Vorschau-Funktion. Ein Anwender sieht, welche Daten abrufbar sind, bevor Einrichtungsschritte notwendig sind.

15.4.3 Zugriffsberechtigungen und Ausführung über Report-Variante

Für die Datenübernahme mit den im Folgenden beschriebenen Funktionen (z.B. durch Auslesen von ALV Ausgaben eines ABAP Reports) bietet Allevo keine eigene Berechtigungssteuerung. Aber natürlich werden Berechtigungsprüfungen berücksichtigt, die in den aufgerufenen Programmen (Reports) hinterlegt sind. Der Aufruf erfolgt in vielen Fällen über die zugeordneten SAP Transaktionen: für diese Transaktionen muss natürlich eine Berechtigung vorliegen um Daten zu übernehmen.

Die Allevo Funktionen der Datenübernahme sind selbst auch wieder Reports für die der Anwender individuelle Varianten hinterlegen kann. Wenn solche Variante nur von spezifischen Mitarbeitern ausgeführt werden sollen, ist es zu empfehlen, über PFCG eine passende, individuelle Transaktion zu vergeben (im PFCG Menü ist „Transaktionscode für Berichte / ABAP Report“ zu wählen).

15.5 Daten übernehmen von SAP Auswertungen mit ALV

15.5.1 Übersicht und Voraussetzungen

Allevo bietet Funktionen, um Daten von der ALV-Ausgabe eines Reports, einer Query oder eines Recherche-Berichts in eine Satelliten-Tabelle zu übernehmen. Demzufolge sind drei Ausführungsarten vorgesehen:

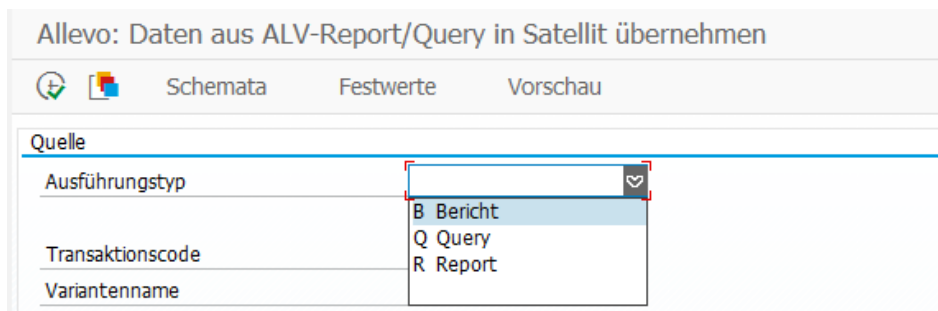


Abbildung 15-3: Ausführungsarten bei ALV Datenübernahme

Für diese Übernahme-Funktionen müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die hier beschriebenen Funktionen stehen nur bei SAP Auswertungen zur Verfügung, bei denen die Ausgabe auf ALV eingestellt ist. In vielen SAP Reports ist das heute der Fall: eine Übersicht gibt SAP Hinweis 747469. In den aufgerufenen Auswertungen muss dann auch „SAP List Viewer“ als Ausgabemedium ausgewählt sein.
- Report/Query/Recherche-Bericht müssen ihre Daten über ALV ausgeben (List-Viewer).
- Je Report/Query/Bericht muss eine Parameter-Transaktion zugeordnet sein. Diese Transaktion wird von Allevo aufgerufen und nach Ausführungsberechtigungen überprüft. Für die Ausführung eines Reports oder einer Query muss also keine allgemeine Berechtigung für SA38 bzw. SQ01 vorliegen. Eine solche Transaktion wird z.B. automatisch erzeugt bei Zuordnung einer Query zu einer Benutzerrolle in PFCG.
- Bei Ausführung einer Query muss der Anwender der jeweils relevanten Query-Benutzergruppe zugeordnet sein.
- Die Liste der Datenfelder wird aus Eigenschaften des Reports bzw. der Query abgeleitet. Diese SAP-Funktionalität stand in der ersten Netweaver Version 7.0 noch nicht zur Verfügung: erforderlich ist EHP1 oder Installation von SAP Hinweis 946699.

Einbindung Reports

Teilweise sind weitere Einstellungen erforderlich, damit Ausgabe über ALV erfolgt. Beispiele:

- Reports der Materialwirtschaft berücksichtigen teilweise den Benutzerparameter ME_USE_GRID (= ALV Grid Control im Einkaufsreporting); im FI-Bereich kann FIT_ALVC erforderlich sein.
- In anderen Fällen ist zusätzliches Customizing erforderlich, siehe z.B. „Vorschlagswerte für Transaktionen“ im Customizing zum Berichtswesen Einkauf.

Einbindung Query

- Die hier beschriebenen Schnittstellenfunktionen beziehen sich auf Queries, die über Transaktion SQ01 erstellt worden sind (nicht auf „QuickViews“ der Transaktion SQVI).
- Allevo unterstützt Queries in den beiden Arbeitsbereichen „Standard“ (für mandantenabhängige Anwendungen) und „Global“ (mit Anschluss an das SAP Transportwesen).
- Für Ausführung der Query über die Allevo-Schnittstelle muss zur Query eine Parameter-Transaktion zugeordnet sein auf Basis der SAP Transaktion START_REPORT. Die Angaben zu Berichtsgruppe und Query sind in den jeweiligen Parametern zu hinterlegen. Als Muster können alle

Transaktionen dienen, die SAP automatisch bei Zuordnung einer Query zur Benutzerrolle in PFCG erzeugt (siehe F4 Auswahl der Parameter-Transaktionen in der Allevo Schnittstelle). Hier als Beispiel die Parameter der SAP Transaktion S_PH9_46000221:

Name of screen field	Value
D_SREPOVARI-REPORTTYPE	AQ
D_SREPOVARI-REPORT	/SAPQUERY/H2G
D_SREPOVARI-EXTDREPORT	BIRTHDAYLIST
D_SREPOVARI-VARIANT	
D_SREPOVARI-NOSELSCRN	

- Die Erstellung von Parameter-Transaktionen kann über SE93 erfolgen oder einfacher durch Zuordnung der Query zu einer Benutzerrolle in Transaktion PFCG: SAP erzeugt dann selbst eine passende „Y_“ Transaktion mit allen relevanten Parametern und trägt sie in das Benutzermenü ein.

Einbindung Recherche-Berichte

Die Erstellung einer passenden Transaktion zum Recherche-Berichte kann am einfachsten direkt über PFCG erfolgen (wie für Query). Berichtstyp ist „Recherche/Drilldown“: SAP fragt dann nach dem Anwendungsbereich und Zusatzparametern wie Bericht und Variante. Zu Schluss wird eine passende „Y_“-Transaktion erzeugt mit allen relevanten Parametern und im Benutzermenü eingetragen.

Beispiele für Anwendungsbereiche von Recherche-Berichten

- Profit Center Plan Ist Vergleiche
- Cash Flow Berichte
- Bilanzkennzahlen / -berichte (Bilanz/GuV)
- Public Sector Management (PSCD)
- Investitionsmanagement
- Immobilienmanagement

15.5.2 Variante zur aufgerufenen SAP Transaktion erstellen

Alle Parameter, die für ALV Datenübernahme relevant sein sollen, sollten in einer Selektionsvariante zum aufgerufenen Report hinterlegt sein (bzw. Query oder Bericht). Das gilt insbesondere für die relevanten Organisationsmerkmale.

Insbesondere ist zu beachten, dass die Allevo-Schnittstelle zur Datenübernahme mit Bezug auf einen Kostenrechnungskreis arbeitet: es ist also empfehlenswert, mindestens eine Selektionsvariante je Kostenrechnungskreis zu erstellen, in der die passenden Selektionsparameter hinterlegt sind (z.B. passende Buchungskreise in einer Mehrfachselektion). Es sollte auch sichergestellt sein, dass die gewählten Selektionsparameter auch wirklich zur Variante gespeichert werden.

Hintergrund: beim Speichern einer SAP Variante lässt sich für jeden Selektionsparameter festlegen, ob er gespeichert werden soll. Hier ein Auszug aus dem zugehörigen SAP Dialog:

Objekte des Selektionsbildes											
Selektionsbild	Feldname	Typ	Feld schützen	Feld ausblenden	'BIS' Feld ausblenden	Feld ohne Werte abspeichern	GPA ausschalten	Mußeingabefeld	Selektionsvariable	Option	Nam
1,000	Buchungskreis	S	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
1,000	Anlagen selektieren	P	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
1,000	Anlagennummer	S	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
1,000	Unternummer	S	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Abbildung 15-4: Grundfunktionen beim Speichern einer SAP Report Variante

Damit diejenigen Parameter, die beim Aufruf aus der Allevo Transaktion relevant sein sollen, auch vom aufgerufenen Report-Variante verwendet werden, darf der Schalter in Spalte „Feld ohne Werte abspeichern“ NICHT gesetzt sein.

Hinweis:

Wenn im Beispiel oben der Schalter „Feld ohne Werte abspeichern“ gesetzt ist, verwendet SAP den aktuellen Buchungskreis, der im ABAP-Parameter BUK hinterlegt ist: im Normalfall ist das der Buchungskreis, der beim letzten Aufruf eine beliebigen SAP Transaktion genutzt wurde. Der Aufruf aus Allevo würde also je nach vorheriger Situation völlig unterschiedliche Ergebnisse liefern.

ALV-Anzeigevariante

Häufig kann im Einstiegsbild einer SAP Transaktion auch eine ALV Anzeigevariante mitgegeben werden: diese Anzeigevariante sollte sinnvoll gesetzt sein, denn sie entscheidet letztendlich darüber, welche Felder bei der Allevo-Datenübernahme zur Verfügung stehen. Ohne Angabe im SAP Einstiegsbild gilt auch für Allevo eine Default ALV Anzeigevariante, wie sie im aufgerufenen Report hinterlegt ist.

Die Liste der verfügbaren Felder in einer ALV Anzeigevariante wird bei manchen Auswertungen auch durch die Vorgaben im Selektionsbild eingeschränkt. Beispiel: die Selektion erfolgt testweise für nur eine Kostenstelle, bei der manche Spalten leer sind. Eine solche Spalte steht möglicherweise auch in der Spalten-Auswahl im AKV nicht zur Verfügung (obwohl es für andere Kostenstellen durchaus Daten geben würde).



15.5.3 Funktionen der Allevo Einstiegstransaktion

Die ALV-Datenübernahme kann aufgerufen werden über das Allevo Cockpit oder direkt über Transaktion /ALLEVO/RD_PRG_ALV. Dort enthalten sind zwei grundlegende Funktionen:

- Einrichtung einer Feldzuordnung (Mapping); damit das Ergebnis der Übernahme mit den richtigen Parametern in die Satellitentabelle geschrieben werden kann
- Ausführen des Reports bzw. der Query und speichern der ermittelten Daten in die Satellitentabelle

Sowohl dem Report, also auch der Query muss eine Ausführungs-Transaktion zugeordnet sein. Darüber erfolgt automatisch eine SAP-Berechtigungsprüfung. Der Aufruf der Allevo-Transaktion liefert das folgende Einstiegsbild:

Allevo: Daten aus ALV-Report/Query in Satellit übernehmen



 Schemata Festwerte Vorschau

Quelle

Ausführungstyp:

Transaktionscode:

Variante:

Ziel

Kostenrechnungskreis:

Table Name:

Schema:

Default-Werte

Objektart:

Profitcenter:

Geschäftsjahr:

Version:

Optionen zur Ausführung

Daten zu Jahr/Vers. löschen

Anzeige Sat.-Daten vor Sichern

Null Inhalte filtern

Feldname:

Abbildung 15-5: Einstieg ALV Datenübernahme (hier mit Liste Profit-Center Stammdaten)

Der Ausführungstyp differenziert zwischen Report, Query und Recherche-Bericht. Bitte die folgenden Punkte beachten:

- Allevo erwartet in allen Fällen die Eingabe einer Transaktion, die den zugehörigen Report bzw. die Query startet (für Berechtigungsprüfung). Im Beispiel oben wird über Transaktion KE5X ein Report mit Profit-Center Stammdaten abgerufen.
- Zur Transaktion (bzw. dem hinterlegten Report/Query) sollte eine Selektionsvariante hinterlegt sein. Dann wird bei Ausführung der Allevo-Transaktion der hinterlegte Report/Query unsichtbar für den Anwender ausgeführt, um zum Abschluss die Daten in die Satellitentabelle zu übernehmen.
- In Einzelfällen (z.B. für Tests) kann der Aufruf von Report/Query auch ohne Variante sinnvoll sein: das öffnet sich das Selektionsbild für Eingaben des Anwenders. In diesem Fall muss auch der aufgerufene Report/Query manuell über F8 zur Ausführung gebracht werden: bei Rückkehr mit F3 übernimmt Allevo das Ergebnis des letzten Programmlaufs.
- Je Satellitentabelle können mehrere Schemata hinterlegt sein: damit ist prinzipiell auch eine Befüllung des Satelliten über verschiedenen Quellen möglich (um bei unserem Beispiel zu bleiben z.B. eine Liste mit Stammdaten zu Kostenstellung und Profit-Center). In diesem Fall sind auch die Festwerte (Komponenten der Schnittstelle) zum Schema gespeichert. Wie üblich sind alle Festwerte zusätzlich nach Kostenrechnungskreis abgelegt.

Vergabe von Default-Werten:

- Satelliten-Schlüsselfelder (wie JAHR und Version) können über das Festwert-Mapping ermittelt werden; die Inhalte werden dann z.B. aus den ALV-Daten des aufgerufenen Reports übernommen.
- Ohne Mapping bzw. bei fehlendem Inhalt übernimmt Allevo die Default-Angaben aus dem Selektionsbild. Auf diese Weise können z.B. alle Daten sehr einfach unter einer bestimmten Version oder einem repräsentativen Objekt gespeichert werden. Diese Regel gilt grundsätzlich auch für den Kostenrechnungskreis: der Inhalt von Feld KOKRS im Satelliten kann also auch durch einen Eintrag im Mapping überschrieben werden.

Optionen zur Ausführung:

Im Normalfall löscht Allevo bei der Programmausführung nur die Daten zu denjenigen Objekten, die durch den aktuellen Programmaufruf angesprochen werden. Vorteil: das Programm auch nacheinander für unterschiedliche Objekte ausgeführt werden.

Wahlweise können aber auch alle Daten zur vorgegebenen Kombination aus Jahr und Version gelöscht werden, bevor Allevo die Daten in die Satellitentabelle schreibt (Option „Daten zu Jahr/Vers. Löschen“). Damit ist sichergestellt, dass keine Altdaten in der Tabelle stehen bleiben.

Allevo kann das Ergebnis einer ALV Übernahme in einer Vorschau anzeigen, bevor die zugehörigen Daten in den Satelliten geschrieben werden („Anzeige Sat.-Daten vor Sichern“). Wahlweise kann der Anwender bei dieser Option den Vorgang auch noch abbrechen.







Null Inhalte filtern

Bei diesem Filter können beliebige Felder des Satelliten eingetragen werden. Mindestens eines dieser Felder muss einen Inhalt haben: nur dann übernimmt Allevo die zugehörige Zeile im den Satelliten und vermeidet so die Übernahme überflüssiger Informationen. Anwendungsbeispiel: die ALV Ausgabe hat Kommentar- oder Summenzeilen, die nicht im Satellit erscheinen sollten (dort sind ggf. Spalten leer, die sonst Werte tragen).

15.5.4 Festwerte für Feldzuordnungen (Mapping)

Sobald im Einstiegsbild ein Satellit und ein Report bzw. eine Query eingetragen sind, können die benötigten Feldzuordnungen vorgenommen werden (Aufruf über Button „Festwerte“, zu den Grundfunktionen siehe Abschnitt 15.4 weiter oben).

Festwertpflege

 Import
  Export
  Prüfen
  Alle Komponenten anzeigen
  Alle Komponenten löschen
  Koms Auffr

Datenauswahl

Kostenrechnungskreis	1000	CO Europe
Schema	KE5X	
Map.Bereich	PROG	Programm
Tabellenname		
Strukturname	/KERN/IPPSAT45	Allevo: Satellitentabelle 45

ALV Daten

Zielfeld	Quellfeld	Kurzbeschreibung
COBJECT	PRCTR	Allevo: HR/CO-Planungsobjekt
ZZ_ABTEI	ABTEI	Abteilung
ZZ_KHINR	KHINR	Standardhierarchiebereich
ZZ_WAERS	WAERS	Währungsschlüssel

Abbildung 15-6: Feldzuordnung ALV Datenübernahme

Die Spalte links enthält die Felder der Satellitentabelle, in die geschrieben werden soll. Die Quellfelder in der zweiten Spalte werden automatisch aus dem Report bzw. der Query ermittelt.

Ermitteln der ALV-Quellfelder

Damit Allevo die im ALV verwendeten Informationen/Komponenten als Festwert anzeigen kann, muss der hinterlegte Report/Query einmal aufgerufen werden. Sinnvollerweise sollte dafür in der Einstiegsmaske schon eine passende Variante hinterlegt sein. Der Aufruf erfolgt automatisch beim ersten Einstieg in die Festwertpflege.

Die ermittelten Felder/Komponenten werden nach diesem Erstaufruf zwischengespeichert für die weitere Arbeit (Tabelle /KERN/IPPMAPCOMP) und stehen danach in der F4 Feldauswahl des Mappings zur Verfügung. Hilfreich kann auch die Anzeige über Button [Quellstruktur] sein: hier zeigt Allevo alle Komponenten zusammen mit den Datendefinitionen, die im ALV hinterlegt sind (z.B. als Basis für Anlage Satelliten-Append).

Hinweis: Damit die Ermittlung der ALV-Quellfelder möglich ist, müssen die Voraussetzungen erfüllt sein, wie sie im einleitenden Abschnitt genannt sind.

Den Button [Quellstruktur] gibt es aktuell noch nicht in anderen Schnittstellen, denn dort sind ja überwiegend passende Strukturen im ABAP Dictionary hinterlegt, aus denen die Datendefinitionen zu entnehmen sind.

Ein Update der Liste mit den ALV-Komponenten kann jederzeit über Button [Komp. auffrischen] in der Festwertpflege erfolgen.

Erst nach dem ersten Aufruf erscheint die übliche Erfassungsmaske für Festwerte. Die Darstellung erfolgt auf einer oder in zwei Registerkarten (Kopf- und Positionsdaten): abhängig davon, ob die Daten im ALV des aufgerufenen Reports ein- oder zweistufig erfolgt (siehe Hinweise im nächsten Abschnitt).

Der technische Name eines Feldes ergibt sich auch hier wieder über den Tool-Tipp in der Allevo-Vorschau-Funktion.

Hinweis:

Alternativer Weg um die technische Namen der Felder bei ALV Ausgabe zu erkennen:

Üblicherweise wird bei Aufruf der F1-Hilfe im ALV-Ausgabe-Screen nur die hinterlegte Komponente genannt, nicht aber der Feldname, der für das Allevo-Mapping erforderlich ist. Man erkennt also an den ausgegebenen Werten nicht gleich, welche Komponente im Allevo relevant ist.

Hilfreich ist in diesem Fall eine Grundfunktion des ALV bei den Layout-Einstellungen; siehe ALV-Menü „Einstellungen >> Anzeigevarianten >> Aktuelle“; dann im Dialog für „Layout ändern“ das Kontextmenü aufrufen mit „Technische Feldnamen an“.

15.5.5 Mehrzeilige und mehrstufige ALV-Ausgabeform

Allevo unterstützt auch ALV-Varianten mit mehrzeiligem Aufbau (z.B. üblich bei Ausgabe AfA-Simulation aber AR18): die Felder der Ausgabe werden unabhängig von der Zeilenzuordnung in die Liste der Allevo-Komponenten übernommen. Entsprechend sind auch bei der Allevo-Vorschaufunktion alle Felder in Spalten und nicht mehr zeilenorientiert.

Sonderfall: einzelne Felder (z.B. Währungsschlüssel) können bei mehrzeiliger Darstellung auch mehrfach ausgegeben werden, also in unterschiedlichen Zeilen: auf Allevo-Seite erscheint der Wert aber nur in einer Spalte.

Bei mehrstufiger (zweistufiger) ALV-Ausgabe erzeugt Allevo automatisch zwei Registerkarten im Mapping.

Hintergrund: die zweistufige Ausgabe entspricht einer hierarchischen Darstellung im ALV. Abhängig davon stehen auch in der Allevo-Schnittstelle die zugehörigen Daten über eine oder zwei Tabellen zur Verfügung (Kopf- und Positionsdaten): es werden ggf. automatisch zwei Registerkarten für die Eingabe der zugehörigen Festwerte angeboten. Bei Ausführung der Schnittstelle mit Übergabe von Daten an den Satelliten wird immer eine Zeile je Position erzeugt: Allevo sorgt eigenständig dafür, dass Angaben aus einer Kopftabelle wiederholt werden.

15.5.6 Programmausführung

Im Ausführungsmodus werden Report oder Query mit der gewählten Selektionsvariante gestartet. Das Ergebnis wird mit den gewählten Feldzuordnungen automatisch in die Satelliten-Tabelle geschrieben.

Wenn die Abfrage über ein zweistufiges ALV erfolgt, wird immer eine Zeile je Position erzeugt: Allevo sorgt eigenständig dafür, dass Angaben aus einer Kopftabelle entsprechend oft wiederholt werden.

Die Zuordnung von Festwerten kann auch für Satelliten-Indexfelder erfolgen: es können also leere Einträge entstehen, wenn dort keine gültigen Daten über das ALV bereitgestellt werden. Diese Zeilen werden von Allevo ignoriert (das kann ja nur vorkommen, wenn weder das Mapping noch das Einstiegsbild für einen gültigen Wert sorgen).

Bzgl. Weiterer Optionen für das Löschen vorheriger Daten und Filter auf die neuen Daten siehe Hinweise weiter oben.

Berechtigungsprüfung: Allevo sucht nach einer Transaktion zum relevanten Report und überprüft die zugehörige Berechtigung.

Vorschau-Funktion

Die Vorschau-Funktion unterstützt Allevo aktuell nur für die einstufige Ausgabe eines Reports oder einer Query.

15.6 Allevo spezifische Report für Datenbereitstellung über ALV

Abhängig vom jeweiligen Planungsprozess kann es sinnvoll sein, zusätzliche Daten aus dem SAP System zu lesen und über Satelliten bereit zu stellen. Wenn die gewünschten Informationen über SAP Standard-Berichte nicht zur Verfügung stehen, können Allevo spezifische Reports hilfreich sein: entweder Kundenspezifisch oder als Standardfunktionen wie im Folgenden aufgelistet.

Für die Speicherung im Satelliten stehen üblicherweise passende Ground Tables zur Verfügung; damit entfällt im Normalfall die Anlage eines Kundenspezifischen Appends zur Satellitentabelle. Die Übernahme von Daten in einen Satelliten erfolgt wie üblich mit Hilfe von Transaktion /ALLEVO/RD_PRG_ALV (siehe vorhergehender Abschnitt).

15.6.1 Verteilungsschlüssel lesen und über ALV / Sat bereitstellen

Die zugehörige Transaktion ist /ALLEVO/DK_LIST: Selektionsparameter ist der Verteilungsschlüssel und die zugehörige Sprache. Ggf. wird eine Zeile je Sprache ausgegeben.

Besonderheit dieser Auswertung: die Darstellung der Anteile je Periode werden in 12 Spalten nebeneinander dargestellt. Eine grundlegende Satelliten-Struktur ist in Ground-Table /KERN/U_ALV02_A hinterlegt.

15.6.2 Ermittlung von Anlagenbewegungen (z.B. Zugänge)

Die Allevo spezifische Transaktion /ALLEVO/ASSET_ACQ erlaubt die Auswertung von Anlagenbewegungen (z.B. Zugänge) per ALV und damit Übernahme in einen Satelliten (ähnlich zu SAP Transaktion S_ALR_87012050 als Report-Writer Bericht ohne ALV Ausgabe). Die Transaktion ist insbesondere auch hilfreich, wenn Informationen erforderlich sind, die z.B. über RASIMU02 nicht zur Verfügung stehen (z.B. zu Bewegungsarten); die primär ausgewertete Tabelle ist ANLZ.

Die Liste der Zugänge kann insbesondere zu einzelne Aufträgen oder Kostenstellen erfolgen. Hier beispielhafte Ausgabe:

Allevo Anlagen Bewegungen (Zugänge)																	
Belegnr	Belegdatum	Buch.dat.	Jahr	BME	Menge	Text	Referenz	Ref.V.	Buchungsbetrag	B.	N-AFA auf Beweg.	S-AFA auf Beweg.	Aktivdatum	Klasse	Anlagenbezeichnung	Gültig ab	Anlage
49764	14.03.2008	29.02.2008	2008			WBS I/6000-1		AUAK	838.000,00	336	0,00	0,00	29.02.2008	1100	Workshop 1 - Produktion	01.01.1900	1147
50867	31.07.2008	31.07.2008	2008			PSP I/6500-1		AUAK	1.081.020,00	336	0,00	0,00	31.07.2008	1100	Werkshalle 1 - Produktion	01.01.1900	1148
49765	14.03.2008	31.03.2008	2008			WBS I/6000-2		AUAK	1.873,10	115	0,00	0,00	29.02.2008	2100	CNC production line	01.01.1900	2304
49762	14.03.2008	29.02.2008	2008			WBS I/6000-2		AUAK	6.250.000,00	115	0,00	0,00	29.02.2008	2100	CNC production line	01.01.1900	2304
50863	31.07.2008	30.06.2008	2008			PSP I/6500-2		AUAK	6.250.000,00	115	0,00	0,00	30.06.2008	2100	CNC-Fertigungszentrum	01.01.1900	2305

Abbildung 15-7: Darstellung Anlagenzugänge

15.6.3 Sachkontenliste mit Stammsatz-Informationen (z.B. Sperren)

Die Allevo spezifische Transaktion /ALLEVO/READ_GL_MD erlaubt die Ausgabe von Informationen zum Kontenstammsatz (Tabelle SKA1), insbesondere Angaben zu aktuellen Sperren.

Lesen SAP Konto-Stammdaten für Export an Sat. / Excel

KTP1	Sachkonto	B	Sachkonto	Konzernkto	Angelegt am	Angelegt von	EK	KtoG	Musterkonto	PartGs	L	A	B	P	Suchbegriff	Funktionsbereich	S	Kurztext	Sachkontenlangtext
INT	415000		0000415000	310100	23.06.1992	SAP	X	GL								0680	DE	Kosten Fremdbezug	Kosten aus Fremdbezug
INT	415001		0000415001	310100	10.02.1994	SAP	X	PL				X	X	X		0100	DE	Kosten Fremdbezug	Kosten aus Fremdbezug
INT	415100		0000415100	310100	28.01.2003	JANNING	X	GL									DE	Fremdleistung/Std	Fremdleistung/Stunden
INT	415101		0000415101	310100	24.07.2009	DEVELOPER	X	GL									DE	Fremdleistung/Std	Fremdleistung2/Stunden

Abbildung 15-8: Darstellung Sachkontenliste mit Sperren

Anwendungsbeispiel: nach Übernahme in einen Satelliten stehen Sperren im aktuellen Kontenplan für den Planungsprozess zur Verfügung.

15.7 Daten aus AfA-Simulation in Satelliten übernehmen

15.7.1 Funktionsübersicht und Voraussetzungen

Im Rahmen von Allevo-Planungsprozessen ist regelmäßig der Zugriff auf Abschreibungsdaten für Anlagen erforderlich, die häufig über den SAP Report RASIMU02 ermittelt werden (Transaktion AR18 = Abschreibungssimulation / AfA-Simulation).

Hintergrund: mit diesem Report ist es möglich, zukünftigen Abschreibungen zu simulieren. Die Angabe eines Berichtsdatums bestimmt, bis zu welchem (zukünftigen) Geschäftsjahr die Simulation erfolgen soll bzw. für welches Geschäftsjahr die periodengenaue Simulation erfolgen soll.

Allevo bietet deshalb Funktionen, um das Ergebnis einer AfA-Simulation in eine Satellitentabelle zu übernehmen als Basis weiterer Planungsfunktionen. Es bietet sich an, mehrere Satelliten zu verwenden, wenn unterschiedliche Anwendungen gewünscht sind, z.B.:

- Ermittlung monatlicher AfA-Werte über ersten Satelliten
- Ermittlung neuer Anlagenzugänge im laufenden Jahr mit zweiten Satelliten.

Eigenschaften der Lösung:

- Abschreibungsdaten stehen als Monats- und Jahreswert zur Verfügung (z.Z. für 3 Jahre).
- Die Daten werden automatisch den hinterlegten Kostenstellen zugeordnet.
- Wahlweise kann eine Kumulation auf Ebene von Anlageklassen erfolgen (siehe Hinweise zur Zuordnung von Kostenarten weitere unten).

Die Übernahme der AfA-Daten kann aufgerufen werden über das Allevo Cockpit oder die zugehörige Einstiegstransaktion /ALLEVO/RD_DEPR (gleichbedeutend mit /KERN/IPP_RD_DEPR in früheren Allevo Versionen).

Alle Parameter, die für die korrekte Abschreibungsberechnung erforderlich sind, müssen in der Selektionsvariante des RASIMU02 hinterlegt sein. Allevo übergibt keine eigenen Parameter beim Aufruf.

Technische Voraussetzungen

Die SAP-Funktionalität zur Übernahme von Daten aus einem ALV Report stand in der ersten Netweaver Basis Version 7.0 noch nicht zur Verfügung: erforderlich ist mindestens EHP1 oder die

individuelle Installation von SAP Hinweis 946699. Allevo überprüft die Funktion vor Aufruf der Feldzuordnungen/Festwerte.

In aktuellen ERP Versionen bietet SAP alternativ den Report RASIMU_ALV01, der es erlaubt, weitere Felder aus den Tabellen zum Anlagenstamm zu übernehmen (siehe SAP Hinweis 427827). Um die zugehörige Transaktion AR18N einzubinden, sollte die allgemeine ALV Übernahme im Allevo verwendet werden (siehe Abschnitt weiter unten).

Prüfung der SAP Transaktionsberechtigung

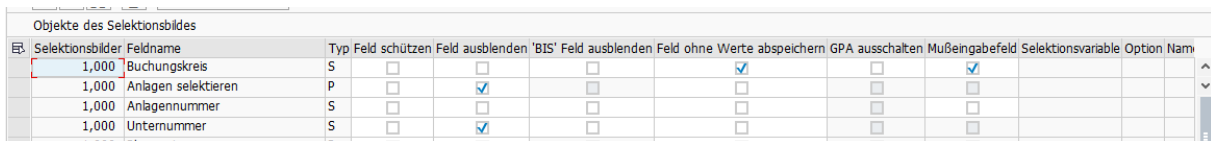
Der Aufruf der Schnittstelle ist nur möglich, wenn der aktuelle Anwender auch Berechtigung auf SAP Transaktion AR18 hat.

15.7.2 Variante zum Report RASIMU02 erstellen

Alle Parameter, die für die korrekte Abschreibungsberechnung erforderlich sind, müssen in der Selektionsvariante des RASIMU02 hinterlegt sein. Das gilt insbesondere für die Angabe zum Buchungskreis, als zentrales Organisationsmerkmal im Selektionsmerkmal zum Programm RASIMU02: es muss sichergestellt sein, dass der Buchungskreis in der Allevo relevanten Variante gespeichert wird.

Die Übernahme in die Allevo Satellitentabelle erfolgt immer bezogen auf einen Kostenrechnungskreis: es ist also empfehlenswert, mindestens eine Selektionsvariante je Kostenrechnungskreis zu erstellen, in der die zugehörigen Buchungskreise hinterlegt sind (z.B. über Mehrfachselektion).

Hintergrund: beim Speichern einer Variante lässt sich für jeden Selektionsparameter festlegen, ob er gespeichert werden soll. Hier ein Auszug aus dem zugehörigen SAP Dialog:



Objekte des Selektionsbildes		Typ	Feld schützen	Feld ausblenden	'BIS' Feld ausblenden	Feld ohne Werte abspeichern	GPA ausschalten	Mußeingabefeld	Selektionsvariable	Option Nam
1,000	Buchungskreis	S	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
1,000	Anlagen selektieren	P	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
1,000	Anlagennummer	S	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
1,000	Unternummer	S	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Abbildung 15-9: Grundfunktionen beim Speichern einer SAP Report Variante

Diejenigen Parameter, die beim Aufruf aus der Allevo Transaktion relevant sein sollen, müssen in der verwendeten Report-Variante gespeichert sein. Der Schalter in Spalte „Feld ohne Werte abspeichern“ darf also NICHT gesetzt sein.

Hinweis:	Wenn der Schalter „Feld ohne Werte abspeichern“ gesetzt ist, verwendet SAP den aktuellen Buchungskreis, der im ABAP-Parameter BUK hinterlegt ist: im Normalfall ist das der Buchungskreis, der beim letzten Aufruf eine beliebigen SAP Transaktion genutzt wurde. Die Allevo-Übernahme von AfA Daten würde also je nach vorheriger Situation völlig unterschiedliche Ergebnisse liefern.
-----------------	--

15.7.3 Selektionsbild der Transaktion /ALLEVO/RD_DEPR

Die Einstiegstransaktion /ALLEVO/RD_DEPR zur Übernahme von AfA-Daten nutzt Grundfunktionen, wie sie im vorherigen Abschnitt beschrieben wurden, zum Beispiel:

- Anlage und Auswahl eines Schemas zum Satelliten, in dem die Festwerte hinterlegt sind (ab Allevo 3.4.19; vorher war nur ein Standard-Schema STD vorgesehen).
- Einrichtung einer Feldzuordnung (Festwerte); damit das Ergebnis einer Abschreibungsberechnung mit den relevanten Parametern in die Felder einer Satellitentabelle geschrieben werden kann.
- Aufruf von SAP Report RASIMU02 mit einer definierten Selektionsvariante und speichern der ermittelten Daten in die Sat.-Tabelle.

Hinweis: Alle Parameter, die für die korrekte Abschreibungsberechnung erforderlich sind, müssen in der Selektionsvariante des RASIMU02 hinterlegt sein. Allevo verwendet keine eigenen Parameter beim Aufruf.

Nach Aufruf der Transaktion erscheint das folgende Selektionsbild:


Allevo: AfA-Simulationsdaten in einen Satellit laden

Schemata
 Festwerte
 Vorschau

Variante von RASIMU02

Variantenname: WHF1

Mapping

Kostenrechnungskreis: 1000 

Satellit: 68 AfA-Verbuchung OMYA (MGI)

Schema: WHF1 Test Rasimu02 Übernahmen

Satellitenschlüssel

Objektart: KS Kostenstelle

Kostenstelle: 1000

Geschäftsjahr: 2010

Version: 5

Zusatz Infos / Verdichtung / Filter

Update Felder mit Zusatz-Infos

Aggregation: Nicht aktiv

Vorzeichenumkehr Abschr.-Werte

Entf. Zeilen unter Gesamtwert:

Andere Optionen

Anzeige Sat.-Daten vor Sichern

Daten für Jahr/Vers. löschen: Löschen auf Basis CO-Objekt

Abbildung 15-10: Einstieg für Übernahme von Daten aus AfA-Simulation

Die wichtigsten Parameter bei Ausführung der Schnittstelle und Übernahme der Daten in einen Satelliten:

- Name der Selektionsvariante, mit der RASIMU02 aufgerufen werden soll.

- Satellitentabelle für die Ablage der Daten; es wird immer je Kostenrechnungskreis gespeichert. Gegebenenfalls muss das auch in der Report Variante zu RASIMU02 berücksichtigt sein (also z.B. Aufruf über passende Buchungskreise).
- Schema zum Satelliten (vorher anzulegen über Button [Schemata]). Mehrere Schemata je Satellit können z.B. sinnvoll sein, wenn mehrere Jahre nacheinander gelesen werden sollen (siehe auch Mischen-Funktion bei „Andere Optionen“)
- Angaben wie Objektnummer (z.B. Kostenstelle), Geschäftsjahr und Version werden übernommen in die zugehörigen Index-Felder des Satelliten, wenn keine Zuweisung über Festwerte erfolgt.

Hinweis zur Findung COBJECT: Abschreibungsdaten sind üblicherweise einer Kostenstelle zugeordnet, die dann auch automatisch in das Feld COBJECT der Satellitentabelle übernommen werden sollte. Die Schnittstelle bietet dafür z.B. die Felder KOSTL oder KOSTLV (also Verantwortliche Kostenstelle). Wenn das Mapping keine Objektnummer liefert, nutzt den Vorschlag aus dem Einstiegsbild (bei leerem Default-Eintrag würden Zeilen ohne Objekt-Zuordnung entfernt).

In aktuellen Allevo-Versionen lassen sich Abschreibungsdaten wahlweise auch zur Aufträgen (Komponente CAUFN) oder zu einem Allevo Objekt speichern: die letzte Option könnte z.B. zur Übernahme der AfA-Daten je Buchungskreis sinnvoll sein.

Abschnitt „Zusatz Infos / Verdichtung / Filter“

Die Option „Update Felder mit Zusatz-Infos“ im Selektionsbild erlaubt es, Daten hinzu zu lesen, die in Allevo Transaktion /ALLEVO/SAT_TXT_RULE eingerichtet sind (= Regeln für Zusatz-Infos). Dort können auch Felder im Satelliten-Index angesprochen werden: es kann hier also z.B. auch ein individuelles COBJECT abgeleitet werden.

Option „Aggregation“ erlaubt es, Daten der AfA-Simulation auf Summenzeilen zu aggregieren, bevor sie in den Satelliten übernommen werden (beim Summieren berücksichtigt werden alle numerischen Felder). Für die Bildung der Summenzeile sind passende Merkmale festzulegen. Zur Auswahl stehen folgende Optionen:

- „Nicht aktiv“: das Ergebnis aus RASIMU02 wird 1:1 in den Satelliten übernommen.
- „X Summieren nach Anl.Kl/Kst.Art“ erlaubt die Aggregation der Satelliten-Daten nach Objekt, Anlagenklasse und Kostenart (falls letztere über das Mapping ermittelt wurde, sonst sind nur Objekt und Anlagenklasse relevant).
- „A = Summieren über beliebige Felder“ erfordert die explizite Angabe von Feldern im Satelliten, die als Merkmal für die Aggregation relevant sein soll. Bei Auswahl dieser Option öffnet Allevo ein weiteres Eingabefeld, in dem diese Felder als kommaseparierte Liste einzutragen sind.

Anwendungsfall: diese Option erlaubt z.B. die Aggregation über ein beliebiges Organisation-Kriterien unabhängig von der ursprünglichen Objektart (also z.B. Buchungskreis bzw. Allevo Objekt).

Sortierung: wenn eine der Optionen zur Aggregation aktiv ist, das werden die zugehörigen Zeilen automatisch nach den relevanten Feldern aufsteigend sortiert (also z.B. sortiert nach Objekt, Anla-

genklasse und Kostenart). Durch die Reihenfolge der Felder kann also auch eine individuelle Sortierung der Datensätze erreicht werden vor Übernahme in einen Satelliten.

Die „Vorzeichenumkehr Abschr. Werte“ betrifft alle Komponenten, deren Feldnamen mit AFA* beginnen, sowie Feld KUM_AFA. Hintergrund: in der ursprünglichen Datenübernahme haben die AfA-Daten negative Vorzeichen; werden in SAP-CO aber als Aufwände mit positivem Vorzeichen erwartet (der Schalter erspart also entsprechende Formeln in Excel).

Ein Eintrag bei „Entf. Zeilen unter Gesamtwert“ erlaubt es, besonders kleine AfA-Beträge zu unterdrücken.

Die genannten Funktionen werden in der Reihenfolge ausgeführt, in der sie auf dem Selektionsbild aufgeführt sind. Es können also z.B. Zusatzinfos hinzugelesen werden, die Basis für Weiterverarbeitung in einem weiteren Schritt sind (inkl. Zuweisung COBJECT und anschließende Sortierung der Satelliten Daten).

Abschnitt „Andere Optionen“

- „Anzeige Sat.-Daten vor Sichern“ erlaubt die manuelle Überprüfung der gelesenen Daten bevor diese in den Satelliten gespeichert werden (also eine Art Vorschau auf die bereits übernommenen Daten).
- Die Optionen für das Löschen / Mischen von Daten im Satelliten sind im Abschnitt 15.7.9 weiter unten beschrieben.

Alle Parameter für die Ausführung der AfA-Simulation über RASIMU02 müssen in der aufgerufenen AfA-Selektionsvariante hinterlegt sein. Dabei ist zu beachten:

- Die Allevo-Schnittstelle speichert Daten zu einem vorgegebenen Kostenrechnungskreis. Entsprechend müssen auch die Parameter in der Selektionsvariante gewählt sein (also z.B. mit Einschränkung auf relevante Buchungskreise).
- Im Selektionsbild der AfA-Variante muss die Option „Anlagen auflisten“ gesetzt sein.
- Der RASIMU02 bietet im Selektionsbild die Option „Auswertungszeitraum“ mit den Wahlmöglichkeiten für „Monat, Quartal, Halbjahr und Jahr“. Allevo geht im Standardfall davon aus, dass eine der ersten Optionen gewählt wird (also z.B. Monat). Bei Auswahl „Jahr“ werden die Übergabeparameter (Komponenten im Feld-Mapping) von SAP mit anderen Inhalten versehen, als es Bezeichnungen der Festwerte / Komponenten erwarten lassen. Das könnte zu Missverständnissen in der Bedeutung der Felder führen, schränkt aber die Funktion der Schnittstelle nicht ein.

Einige Allevo-Festwerte mit Jahreswerten ergeben sich aus Programm-internen Berechnungen also Summe über Monatswerte.

Hinweis:	<p>Der SAP Report erlaubt auch die Übernahme bewerteter Anlagenzugänge (Basiswerte) zu den ermittelten Abschreibungen.</p> <p>Um in diesem Kontext auch die Übernahme von Anlagenbewegungen (z.B. Zugänge) in einen Satelliten zu ermöglichen, bietet Allevo die Transaktion /ALLEVO/ASSET_ACQ (ähnlich zu SAP</p>
-----------------	--

Transaktion S_ALR_87012050).

15.7.4 Feldzuordnungen (Festwerte)

Hier wird definiert, welche Felder der Schnittstelle in einen Satelliten übernommen werden sollten. Zu den Grundfunktionen siehe Abschnitt 15.4 weiter oben).

Die Zuordnung dieser Festwerte erfolgt auf Basis von Kostenrechnungskreis und Satellitentabelle (siehe Button „Festwert“ im Einstiegsbild).

Hinweis: Mit Aufruf der Feldzuordnungen startet Allevo einen Testlauf für RASIMU02, um die grundsätzliche Funktionalität der ALV Schnittstelle zu überprüfen. Das sollte mit einer sinnvollen Selektionsvariante erfolgen, die dann auch im Einstiegsbild der Allevo Transaktion hinterlegt sein muss.

Es erscheint die bei Allevo übliche Zuordnungstabelle zwischen den Komponenten der Schnittstelle und den Feldern der Satellitentabelle.

Zielfeld	Quellfeld	Kurzbeschreibung
AFA24	AFA24	
AKTIV	AKTIV	Aktivierungsdatum der Anlage
ANLKL	ANLKL	Anlagenklasse
ANLN1	ANLN1	Anlagen-Hauptnummer
ANLN2	ANLN2	Anlagenunternummer
BUKRS	BUKRS	Buchungskreis
BZCHNG	BZCHNG	Text
CAUFN	CAUFN	Innenauftrag
COBJECT	KOSTL	Allevo: HR/CO-Planungsobjekt
EAUFN	EAUFN	Investitionsauftrag
ERGSO	ERGSO	AM: Bilanzposition (Soll)

Abbildung 15-11: Feldzuordnung Abschreibungsdaten

Die Spalte links enthält wieder die Felder der Satellitentabelle, in die geschrieben werden soll; die zweite Spalte enthält die Felder (Komponenten) der Schnittstelle zum Abschreibungsreport. Bitte beachten:

Die angebotenen Komponenten sind in Struktur /KERN/IPP_S_MAP_DEPR02 hinterlegt (Aufruf über Transaktion SE11 für direkte Anzeige im ABAP Dictionary). Es handelt sich um eine Teilmenge der Komponenten, die bei ALV Ausgabe über den SAP Report zur Verfügung stehen; ergänzt um weitere Angaben z.B. aus dem Stammsatz zur Anlage wie Inventar- und Seriennummer (Inhalte der Tabelle ANLA).

Hinweis:

Abhängig von den Ausführungsparametern des RASIMU02 werden unterschiedliche Komponenten des ALV mit Daten gefüllt. Welche das sind, lässt sich über direkten Aufruf des RASIMU ermitteln:

- In der ALV Ausgabe zum RASIMU wechseln auf „Einstellungen >> Anzeigevariante >> Aktuelle“. Das zugehörige PopUp zeigt alle Felder, die in der aktuellen Ansicht zur Verfügung stehen. Im Kontext-Menü ermöglicht Option „Tech. Feldnamen an“ die Anzeige der Komponenten mit ihren Feldnamen.
- Es bietet sich natürlich an, den Inhalte von Spalten, die vorher nicht angezeigt wurden, aus der Liste „ausgeblendete Felder“ zu übernehmen um deren Inhalt in der ALV Ausgabe zu überprüfen.

Füllen von Index-Feld COBJECT: Die Kostenstelle (Schnittstellenkomponente KOSTL) muss als repräsentatives Objekt in die Satellitentabelle übernommen werden. Darauf basiert auch die Aggregationsfunktion im Zusammenspiel mit der Anlagenklasse. Ist das Feld bei Datenübernahme nicht gefüllt, übernimmt Allevo die Kostenstelle aus dem Einstiegsbild der Transaktion (ohne diesen Default werden Zeilen mit leerer Kostenstelle ignoriert).

ALV-Anzeigevariante

Im Einstiegsbild der AfA-Simulation (Report RASIMU02) kann eine ALV Anzeigevariante mitgegeben werden: diese Anzeigevariante sollte sinnvoll gesetzt sein, denn sie entscheidet letztendlich auch darüber, welche Felder in der Allevo-Schnittstelle zur Verfügung stehen.

Selektion Anzeigevariante

Anzeigevariante	<input type="text" value="/IDES01"/>
Summenbericht	<input type="checkbox"/>

Ohne Angabe im SAP Einstiegsbild gilt auch für Allevo die im aufgerufenen Report hinterlegte Default ALV Anzeigevariante.

15.7.5 Ausführung AfA-Simulation über Zeitraum „Jahr“

Die Beschreibung der Schnittstellen-Komponenten (letzte Spalte in Abbildung oben) ist primär auf unterjährige Simulation abgestimmt, also Aufruf von RASIMU02 mit „Monat, Quartal oder Halbjahr“ im Selektionsparameter „Auswertungszeitraum“ (Beispiel: AFA01 = Geplante Abschreibung Monat 01).

Wird der Report jedoch mit dem Auswertungszeitraum „Jahr“ gestartet, so sind einzelne Felder mit Inhalten gefüllt, die eine abweichende Bedeutung haben. Beispiele dafür:

- AFA01 = AfA kumuliert Jahresanfang
- AHK01 = Normalabschreibung Jahresanfang
- ZAHK01 = Normalabschreibung Jahresanfang kumuliert
- BCHW01 = Restbuchwert Jahresanfang
- AFA02 = AfA zusätzlich im Auswertungsjahr

- AHK02 = Anschaffungswert kumuliert Jahresende
- ZAHK02 = Anschaffungswert zusätzlich im Auswertungsjahr
- BCHW02 = Restbuchwert Jahresende

Diese abweichende Bedeutung muss natürlich bei Einrichtung der Festwerte beachtet werden. Zusätzlich sind einige Allevo-intern berechnete Komponenten bei Jahres-Auswertungen nicht sinnvoll einsetzbar (z.B. AFA_Y1 bis AFA_Y3 für berechnete Jahreswerte); sollten also auch nicht im Mapping berücksichtigt werden.

15.7.6 Zusätzliche Infos hinzulesen

Die Schnittstelle bietet zwei Wege, um Daten zur Ausgabe hinzuzufügen, die ursprünglich nicht vom Report RASIMU02 bereitgestellt werden:

1. Allevo eigene Komponenten in Struktur /KERN/IPP_S_MAP_DEPR02, die direkt von der Schnittstelle mit Inhalt gefüllt werden, wenn die zugehörigen Festwerte einem Satellitenfeld zugeordnet sind.
2. Zusatz-Infos, deren Findung in Allevo Transaktion /ALLEVO/SAT_TXT_RULE hinterlegt ist (= Regeln für Zusatz-Infos bereitstellen).

Beide Zusatzfunktionen können auch Felder im Satelliten-Index ansprechen. Insbesondere kann auch der Inhalt von Feld COBJECT über eine solche Zusatzfunktionen ermittelt werden, die damit wieder Basis der Aggregation über Anlagenklasse ist.

Allevo erzeugt die relevanten Zeilennummern erst direkt bei Ablage der Daten in der Satellitentabelle.

(1) Allevo eigene Komponenten (Festwerte)

Die folgenden Informationen werden individuell von der Allevo-Datenübernahme-Schnittstelle bereitgestellt, da sie in der ALV Ausgabe des RASIMU02 nicht zur Verfügung stehen:

- AFA_Y1, AFA_Y2, AFA_Y3 für Jahreswerte (z.B. als Summe aus AFA01 bis AFA12).
Eine Feldzuordnung auf diese Komponenten ist folglich nur bei Auswertungs-Zeitraum „Monat“ sinnvoll
- ANLN1, ANLN2 Anlagen Haupt-/Unternummer;
die Angaben sind in der Schnittstelle nur als zusammengesetzte Objektnummer im Feld OBJCT verfügbar.
- INVNR_ANLA Inventar-Nummer der Anlage (aus ANLA, Stammsatz der Anlage)
- AM_SERNR Serial-Nummer der Anlage (ANLA)
- KTOGR Kontenfindung / Gruppierung (ANLA)
- KTOPL Kontenplan (über T001, Stammsatz Buchungskreis)
- KTGR TX Bezeichnung Kontenfindung

- KTNAFG Aufwandskonto Normalabschreibungen
KTNZUS Ertragskonto für Zuschreibungen auf Normalabschreibungen
KTNAFB Wertberichtigungskonto Normalabschreibungen
(alle Inhalte aus Tabelle T095B, siehe nächster Abschnitt)
- REPCODE Berichtsdatum aus dem Kopf eines RASIMU02 Aufrufs
- DEPR_AREA Bewertungsbereich

(2) Funktion „Update Felder mit Zusatz-Infos“

Diese Option erlaubt es, Daten hinzuzufügen, deren Findung in Allevo Transaktion /ALLEVO/SAT_TXT_RULE hinterlegt ist (= Regeln für Zusatz-Infos bereitstellen). Hier eine mehrstufige Findung als Beispielanwendung:

58	CAUFN	1	W	ANLA	Auftrag	EAUFN	BUKRS	ANLN1	ANLN2		
58	COBJECT	2	W	AUFK	Kostenstelle	KOSTV	CAUFN				

Abbildung 15-12: Ermittlung Kostenstelle über Zusatzinfos zur Anlage

Im vorliegenden Fall erfolgt die Ermittlung von COBJECT in zwei Stufen:

- Schritt (1) ermittelt die Nummer eines Investitionsauftrags, die im Feld EAUFN einer Anlage hinterlegt ist, und schreibt sie in Feld CAUFN des Satelliten.
- Schritt (2) ermittelt die verantwortliche Kostenstelle KOSTV aus diesem Auftrag und übergibt sie als COBJECT.

Wenn auf diesem Wege keine Kostenstelle ermittelt werden kann, übernimmt Allevo wie immer den Default-Eintrag zum COBJECT aus dem Einstiegsbild.

15.7.7 Ermittlung Kostenart (z.B. für Aufwandskonto)

Für die korrekte Verarbeitung von AfA-Daten innerhalb der Allevo-Planung ist die Zuordnung zur einer Kostenart hilfreich. Aus diesem Grunde bietet die Datenübernahme eine automatisierte Ermittlung der Kostenart in KTNAFG über die oben genannten Komponenten KTOPL, KTOGR und DEPR_AREA und den Daten in Tabelle T095B. Ergänzend bzw. alternativ dazu kann auch das Ertragskonto für Zuschreibungen (KTNZUS) verwendet werden oder das Wertberichtigungskonto (KTNAFB).

Wichtig: die genannten 3 Komponenten müssen im Mapping gesetzt sein, um die Kontenfindung durchzuführen. Die Kostenart in KTNAFG ist auch Basis der Aggregation auf Ebene von Anlagenklasse (gilt auch für KTNZUS / KTNAFB, falls dazu ein Mapping hinterlegt ist).

Die Zuordnung der relevanten Kostenarten kann alternativ natürlich auch im Allevo-Master erfolgen, um Kunden-individuelle Anforderungen abzudecken (dann sollte natürlich vorher keine Aggregation erfolgen).

Hinweis:	Wenn man die Kostenart bei der Übernahme hinzulesen möchte, sollte die hinterlegte RASIMU02-Variante nicht auf Hauptnummern verdichten, weil möglicherweise Unternummern zu unterschiedlichen Anlagenklassen einer Hauptnummer zugeordnet sind und damit falsche
-----------------	--

Kostenarten gefunden werden.

15.7.8 Besonderheit zur Vorschau-Funktion

Die Vorschau zur AfA-Datenübernahme kennt zwei Darstellungsvarianten:



- Die erste Darstellungsoption zeigt die Daten so, wie sie über die aktuelle Selektionsvariante des RASIMU02 bereitgestellt werden. Abhängig von dieser Variante kann sich der Spaltenaufbau unterscheiden (z.B. abhängig von Vorgabe für Jahr / Periode): somit ist erkennbar, welche Informationen maximal zur Verfügung stehen.
- Die zweite Variante zeigt die Daten nach Übertragung in die Allevo spezifische Tabellenstruktur mit allen Komponenten, die auch im Mapping zur Verfügung stehen (also basierend auf /KERN/IPP_S_MAP_DEPR02). Hier sind zusätzlich die Felder gefüllt, die Allevo selbst in der Schnittstelle füllt (z.B. Jahressummen, aber auch ANLN1 und ANLN2 mit Anlagen-Haupt/Unternummer, siehe auch Hinweis weiter oben).

In beiden Fällen hat die Umwandlung in Satellitendaten noch nicht stattgefunden. Die Optionen „Update Felder mit Zusatz-Infos“ und „Summieren nach Anl.Kl./Kst.Art“ werden also nicht durchlaufen.

Der technische Name eines Feldes ergibt sich wieder über den Tool-Tipp zur Vorschau (siehe grundsätzliche Hinweise zur Vorschau-Funktion weiter oben). Welche Spalten in der Vorschau Funktion angezeigt werden hängt auch von der ALV Anzeigevariante der AfA-Simulation (siehe Hinweis weiter oben).

Hinweis:

Hier ein zusätzlicher Hinweis, wie der technische Name einer Spalte auch bei direkter Ausführung des RASIMU02 zu erkennen ist.

Üblicherweise wird bei Aufruf der F1-Hilfe im ALV-Ausgabe-Screen nur die hinterlegte Komponente genannt, nicht aber der Feldname, der für das Allevo-Mapping erforderlich ist. Man erkennt also an den ausgegebenen Werten nicht gleich, welche Komponente im Allevo relevant ist.

Hilfreich ist in diesem Fall eine Grundfunktion des ALV bei den Layout-Einstellungen; siehe ALV-Menü „Einstellungen >> Anzeigevarianten >> Aktuelle“; dann im Dialog für „Layout ändern“ das Kontextmenü aufrufen mit „Technische Feldnamen an“.

15.7.9 Löschen / Mischen vorhandener AfA-Daten

Über Abschnitt „Andere Optionen“ im Einstiegsbild stehen die folgenden Varianten für das Löschen / Mischen vorhandener Daten zur Verfügung.

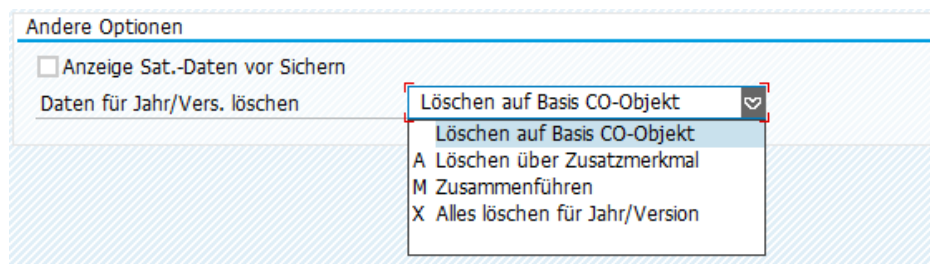


Abbildung 15-13: Löschen / Mischen vorhandener AfA Daten

Zur Auswahl stehen folgende Optionen:

- „Löschen auf Basis CO-Objekt“ entfernt Daten im Satelliten für alle aktuell angesprochenen Objekte, wie z.B. Kostenstellen (natürlich unter Beachtung von Jahr und Version).
- Die Option „X“ löscht alle AfA-Daten im Satelliten entsprechend Jahr und Version aus dem Einstiegsbild.
- Option „A = Löschen über Zusatzmerkmal“ erlaubt es, ein beliebiges Feld im Satelliten zur überprüfen und relevante Satellitenzeilen zu entfernen.

Anwendungsbeispiel: es werden AfA-Daten für Kostenstellen zu einem definierten Buchungskreis ermittelt (hinterlegt in der Report-Variante). Um sicher zu stellen, dass vorher alle Kostenstellen zu diesem Buchungskreis aus dem Satelliten entfernt werden, muss der Buchungskreis in einem Feld der Satellitentabelle hinterlegt sein. Der Name dieses Feldes wird zusätzlich im Einstiegsbild eingetragen.

- Option „M = Zusammenführen (Merge)“ erlaubt es, die AfA-Daten mehrerer Programmaufrufe in gleiche Zeilen der Satellitentabellen zu übernehmen, wenn das Mapping der einzelnen Aufrufe unterschiedliche Felder im Satelliten verwendet (das ist abzubilden über getrennte Schema).

Anwendungsbeispiel zum Mischen: Die AfA-Simulation liefert periodenbezogene Daten jeweils nur für ein einziges Geschäftsjahr. Um Daten aus mehrere Geschäftsjahren periodengenau zu übernehmen, kann RASIMU02 mehrfach wie folgt aufgerufen werden (jeweils mit passendem Berichtsdatum):

- Das erste Schema schreibt wie üblich in den Satelliten (ggf. mit Löschen vorhandener Daten).
- Das zweite Schema schreibt in den gleichen Satelliten, aber in abweichende Felder für die relevanten AfA Daten (zweiter Periodenblock). Abhängig von sonstigen Merkmalen sollen diese Daten natürlich jene Satellitenzeile ergänzen, die im ersten Lauf erzeugt wurden.
- Für den zweiten Lauf (und weitere) muss die Option M gesetzt sein. Dann öffnet sich im Einstiegsbild ein weiteres Feld zur Eingabe derjenigen Satellitenfelder, die als „Schlüsselfelder für Merge“ verwendet werden sollen. Eingabe erfolgt als kommaseparierte Liste. Diese Felder müssen jeweils eine Satellitenzeile eindeutig identifizieren: im Normalfall werden z.B. die Satellitenfelder für Anlagen-Haupt-/Unternummer enthalten sein. Wird keine passende Zeile gefunden, erzeugt die Schnittstelle neue Zeilen. Im folgenden Beispiel werden Daten über das COBJECT (also z.B. Kostenstelle) und Anlagenklasse gemischt.

Andere Optionen	
<input type="checkbox"/> Anzeige Sat.-Daten vor Sichern	
Daten für Jahr/Vers. löschen	M Mischen
Schlüsselfelder für Merge	COBJECT,ANLKL

Wichtig: aktuell muss Feld COBJECT immer in der Liste der Schlüsselfelder für Mischen enthalten sein.

15.7.10 Programmausführung

Im Ausführungsmodus wird Report RASIMU02 mit der gewählten Selektionsvariante gestartet (siehe Abbildung 15-11). Allevo überprüft die Berechtigung auf Transaktion AR18. Die wichtigsten Parameter im Selektionsbild:

- Name der Selektionsvariante mit der RASIMU02 aufgerufen werden soll.
- Satellitentabelle für die Ablage der Daten (gespeichert je Kostenrechnungskreis).
- Abschreibungsdaten können wahlweise zu Kostenstellen, Aufträge oder einem Allevo Objekt gespeichert werden. Üblicherweise wird das zugehörige Feld COBJECT im Satelliten-Schlüssel über das Mapping auf den AfA-Daten abgeleitet (z.B. aus verantwortlicher Kostenstelle). Die Objektnummer im Selektionsbild wird nur dann verwendet, wenn aus sonstigen Wegen keine Angabe gefunden wurde (bzw. wenn über das Mapping keine Kostenstelle zugeordnet ist).
- Die Angaben bei Jahr und Version beziehen sich auf die zugehörigen Spalten in der Satellitentabelle.
- Wahlweise kann Kumulation je Objekt, Kostenart und Anlagenklasse erfolgen: dafür sollte die automatische Kontenfindung für Komponente KTNAFG aktiv ist (sonst erfolgt Aggregation nur auf Ebene von Objekt und Anlagenklasse).
- Wenn ein Gesamtwert eingetragen ist, wird er für jede Zeile überprüft und ggf. eine Zeile unterhalb dieses Limits nicht in die Satellitentabelle geschrieben.

Das Ergebnis wird mit den gewählten Feldzuordnungen in die Sat.-Tabelle geschrieben. Alle alten Einträge im Satelliten mit Jahr und Version im aktuellen Kostenrechnungskreis werden vorher gelöscht.

Wichtig: Zeilen ohne gültig Angaben im Index (z.B. kein Eintrag zum COBJECT oder Jahr) werden beim Speichern ignoriert (also nicht in die Satellitentabelle geschrieben).

15.8 SAP Materialkalkulation in Satelliten übernehmen

Allevo bietet Funktionen, Daten der Materialkalkulation in einem Satelliten zu übernehmen und damit für weitergehende Planungen in Excel bereitzustellen. Anwendungsbeispiele könnten sein:

- Abschätzung von Auslastung und Bedarfen basierend auf geplanten Verkäufen (z.B. in Verbindung mit Allevo COPA-Schnittstelle), oder Ableitung von Werten für die Leistungsplanung.
- Überschlägige Kalkulation / Nachkalkulation in abhängig von geplanten Leistungen/Tarifen.

Allevo bietet die Formen der Darstellung zur Materialkalkulation ähnlich wie in SAP Transaktion CK13N:

- LI Liste von Materialien mit Kalkulationsdaten mit Informationen wie Kalkulationsnummer, -art, -datum, -version und -status.
- IT Einzelnachweis mit allen Kostenkomponenten zum aktuellen Material (Mengengerüst); untergeordnete Materialien werden nicht aufgelöst.
- EX Stücklistenauflösung mit kompletter Auflösung der Kalkulationsstruktur (Bewertete Strukturstückliste); die Stufe der Auflösung untergeordneter Komponenten lässt sich individuell vorgeben.
- CC Kostenelemente mit fixen Kosten und Gesamtkosten in einer Kalkulation, gegliedert z.B. nach Rohstoffen, Frachtkosten, Fremdleistungen etc. (abhängig vom hinterlegten Elementeschema mit Zusammenfassung von Kostenarten zu Kostenelementen).

Hier beispielhaft die Darstellung einer Materialkalkulation in Excel.

ITEM	CA	PRODI	LOTSIZE	COST_ELE	Text Kstar	CO_AREA	CU	CO_AF	QUANTIT	PRICE_0	ACTIVITY_T	WORK_CENT	COST_CENT
E	P-100	100	0000625000	Direkte Leistungsverr. Rüsten		EUR		H	1422	1310	0000004230		
E	P-100	100	0000620000	Dir. Leistungsverr. Maschinenkosten		EUR		H	1420	1310	0000004230		
E	P-100	100	0000619000	Dir. Leistungsverr. Fertigungsstunden	493,69	EUR		H	16,67	1421	1310	0000004230	
M	P-100	100	0000890000	Verbrauch Halbfabrikate	13.597,80	EUR		ST	100,00				
M	P-100	100	0000400000	Verbrauch Rohstoffe 1	163,84	EUR		M2	64,00				
M	P-100	100	0000400000	Verbrauch Rohstoffe 1	400,00	EUR		ST	800,00				
E	P-100	100	0000625000	Direkte Leistungsverr. Rüsten	4,63	EUR		H	1422	1320	0000004230		
E	P-100	100	0000620000	Dir. Leistungsverr. Maschinenkosten		EUR		H	1420	1320	0000004230		
E	P-100	100	0000619000	Dir. Leistungsverr. Fertigungsstunden	1.234,21	EUR		H	41,67	1421	1320	0000004230	
E	P-100	100	0000625000	Direkte Leistungsverr. Rüsten	6,93	EUR		H	1422	1906	0000004230		
E	P-100	100	0000620000	Dir. Leistungsverr. Maschinenkosten	443,77	EUR		H	16,67	1420	1906	0000004230	
E	P-100	100	0000619000	Dir. Leistungsverr. Fertigungsstunden	493,69	EUR		H	16,67	1421	1906	0000004230	
E	P-100	100	0000625000	Direkte Leistungsverr. Rüsten	16,79	EUR		H	1422	1904	0000004230		
E	P-100	100	0000620000	Dir. Leistungsverr. Maschinenkosten	569,17	EUR		H	8,33	1420	1904	0000004230	
E	P-100	100	0000619000	Dir. Leistungsverr. Fertigungsstunden	442,54	EUR		H	8,33	1421	1904	0000004230	
M	P-100	100	0000400000	Verbrauch Rohstoffe 1	5.120,00	EUR		ST	200,00				
E	P-100	100	0000625000	Direkte Leistungsverr. Rüsten		EUR		H	1422	1905	0000004230		

Abbildung 15-14: Darstellung einer Materialkalkulation in Excel





15.8.1 Funktionsübersicht

Das Programm zur Übernahme von Daten aus der Materialkalkulation wird aufgerufen über das Allevo-Cockpit (Menü „Satelliten“) oder Transaktion /ALLEVO/READ_MAT_CE. Dort enthalten sind zwei grundlegende Funktionen:

- Anlage Schema und Einrichtung von Feldzuordnungen (Mapping), damit die Daten der Materialkalkulation mit den passenden Angaben in die Satellitentabelle geschrieben werden.
- Aufruf der zugehörigen SAP-BAPIs zum Lesen der Kalkulation für eine vorgegebene Auswahl an Materialien und Speichern der ermittelten Daten in einer Satelliten-Tabelle.

Bei Aufruf des Programms zeigt sich das folgende Selektionsbild:


Allevo: Materialkalkulation in Satelliten übertragen


 Schemata
  Festwerte
  Vorschau

Vorgang

Ausführungstyp

Mapping

Kostenrechnungskreis 

Satellit Actual CK13N Liste EX

Schema Komplette Auflösung

Satellitendaten

Planungsjahr

Version

Planungsobjekt

Daten für Jahr/Vers. löschen

Anzeige Sat.-Daten vor Sichern

Materialien

Selektionstyp

Material bis

Werk bis

Materialeigenschaften

Materialart bis

Warengruppe bis

Beschaffungsart bis

Kalkulationsdaten

Kalkulation

Kalkulationsvariante bis

Kalkulationsstatus bis

Kalkulationsversion bis

Gültig am

Elementesicht

Stücklistenauflösung

Auflösungstiefe

Kalkulationslosgröße

Filter

Positionstyp bis

Zeilen mit Menge 0 ignorieren

Kopf ignorieren in Baugruppen

Abbildung 15-15: Einstieg zur Übernahme von Daten aus Materialkalkulation

Abschnitt „Vorgang“: Der Ausführungstyp entscheidet über den Aufbau und Detailierungsgrad der Auswertung.

Abschnitt „Mapping“: Wie bei anderen Allevo-Schnittstellen können mehrere Schemata je Kostenrechnungskreis und Satellitentabelle verwendet werden. Damit wäre z.B. die Übernahme mit unterschiedlichen Ausführungstypen in den gleichen Satelliten möglich (damit also verschiedenen Darstellungsformen einer Materialkalkulation in einem Satelliten).

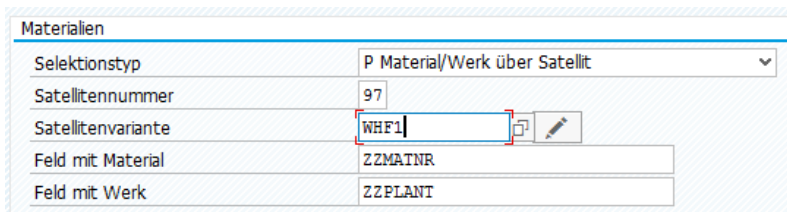
Abschnitt „Satellitendaten“: Die Selektion der relevanten Materialien („Einstiegsmaterial“) erfolgt im Normalfall über organisatorische Kriterien wie Werk oder Materialart, wobei die relevanten Kombinationen üblicherweise durch ein Allevo Objekt abgebildet werden: deshalb ist die Vorgabe zum repräsentativen Planungsobjekt in der Satellitentabelle aktuell begrenzt auf Objektart KX. Bei Ausführung des Programms werden zusätzlich die Angaben zu Planungsjahr und Version in die Index-Felder

der Satellitentabelle übernommen (es sei denn, bei den Festwerten ist eine individuelle Zuweisung hinterlegt).

Abschnitt „Materialien“: Die Selektion der Materialien, für die Daten der Materialkalkulation übernommen werden sollen, lässt sich sehr individuell einstellen: in der Abbildung oben ist z.B. eine direkte Eingabe vorgesehen mit Vorgabe von Werk und Material.

Hinweis: Bei allen Funktionen mit Stücklistenauflösung überprüft Allevo im ersten Schritt, ob zur jeweiligen Kombination aus Material und Werk ein Stammsatz und eine passende Stückliste vorhanden ist (Tabellen MARC und KEKO). Nur dann wird auch der BAPI zur Stücklistenauflösung aufgerufen.

Alternativ zur direkten Eingabe kann die Liste der Materialien auch über einen zweiten Satelliten vorgehalten werden, der ggf. auch schon Informationen zu Planmengen enthält. Mit Änderung im Selektionstyp für Materialien ändern sich auch die nachfolgenden Felder für Auswahl von passenden Merkmalen.



Materialien	
Selektionstyp	P Material/Werk über Satellit
Satellitennummer	97
Satellitenvariante	WHF1
Feld mit Material	ZZMATNR
Feld mit Werk	ZZPLANT

Abbildung 15-16: Vorgabe Material und Werk über Zusatzsatelliten

Die Daten in diesem steuernden Satelliten werden über eine Selektionsvariante angesprochen, die z.B. vorgibt, für welches Jahr und welche Version die geplanten Materialien übernommen werden sollen. Die Verwendung unterschiedlicher Varianten bietet z.B. Vorteile wenn auch unterschiedliche Zusammenstellungen von Materialien analysiert werden sollen (Zusatzhinweis: der hinterlegte Report /KERN/IPP_SAT_SELECTION besitzt selbst keine Funktionen, sondern dient nur zur Pflege der Selektions-Varianten).

Zusätzlich erforderlich ist eine Angabe mit den Felder in der zugehörigen Satellitentabelle, in denen das Wert bzw. Material eingetragen ist.

Abschnitt „Materialeigenschaften“: Die Auswahl der Materialien kann lässt sich über Materialart und Beschaffungsart weiter einschränken.

Abschnitt Kalkulationsdaten: Allevo beachtet z.B. die vorgegebene Kalkulationsvariante bzw. den zugehörigen Kalkulationsstatus. Werden passende Kalkulationen bei einem Material nicht gefunden, erscheint nach Ausführung des Programms ein Hinweis im Protokoll. Besondere Hinweise:

- Ohne Vorgabe eines Datums wird die aktuellste Kalkulation gelesen (in ersten Allevo Versionen war es immer die aktuellste Version: das vorgegebene Datum wurde nur genutzt, um Materialien zu finden, die zum angegebenen Datum eine Kalkulation besitzen).
- Werden mehrere Kalkulationen zum vorgegebenen Datum gefunden, dann liest Allevo die letzte gültige Kalkulation zum jeweiligen Material und Werk (höchstes Datum bei „gültig ab“ in Tabelle KEKO). Es ist also sichergestellt, dass immer nur die Daten einer Kalkulation an den Satelliten übergeben werden.

- Bei Findung einer passenden Kalkulation berücksichtigt Allevo auch den jeweiligen Kalkulationsstatus. Vorgaben im Selektionsbild sind insbesondere dann zu empfehlen, wenn die hinterlegten Kalkulationen noch Fehler enthalten: der SAP-Baustein zum Lesen der Daten würde im ungünstigen Fall bei einer solchen Kalkulation einfach abrechnen.

Abschnitt Stücklistenauflösung und Filter: Je nach Ausführungstyp zeigen sich weitere Selektionsoptionen, um die Übergabe der Daten in den Satelliten anzupassen. Die Abbildung oben enthält als Beispiel die Optionen zur detailliertesten Liste mit Auflösung aller Ebenen (EX = Stücklistenauflösung). Dort gelten spezielle Filter-Optionen:

- Bei einem Filter nach Positionstyp werden nur die vorgegebenen Kalkulationsanteile in den Satelliten geschrieben und damit an Excel übergeben (z.B. nur Eigenleistungen oder nur eingebundene Materialien).
- Die Stückliste kann auch Positionen enthalten, bei denen keine Mengen hinterlegt sind. Diese Positionen sind normalerweise für weitere Kalkulationsschritte nicht relevant: sie können wahlweise aus der Liste entfernt werden.
- Eine Besonderheit bilden Kopfzeilen in Baugruppen, denn dort sind Summen über alle Komponenten eingetragen. Wenn gleichzeitig die Komponenten in Excel angezeigt werden, kann das zur Mehrfachnennung von Beträgen führen. Deshalb können wahlweise diese Kopfzeilen weggelassen werden (dafür überprüft Allevo, ob eine Erzeugnis-Kalkulations-Nummer in Feld CSTG_NUM vorhanden ist).

Hinweis: in diesem Zusammenhang sinnvoll ist auch der Allevo spezifische Festwert COSTING_SOURCE zu sehen: dort enthalten ist bei allen Zeilen einer Erzeugnis-Kalkulation eine Referenz auf die übergeordnete Kalkulations-Nummer und das zugehörige Material.

15.8.2 Festwerte für Feldzuordnungen (Mapping)

Sobald im Einstiegsbild ein Satellit und ein Report bzw. eine Query eingetragen sind, können die benötigten Feldzuordnungen vorgenommen werden (Aufruf über Button „Festwerte“, zu den Grundfunktionen siehe Abschnitt 15.4 weiter oben).

Festwertpflege

Import Export Alle Komponenten anzeigen Alle Komponenten löschen BAPI Dokumentation

Datenauswahl

Kostenrechnungskreis	1000	CO Europe
Schema	WHF_EX	
Map.Bereich	MCEX	MCE Auflösung
Tabellenname	/KERN/IPP_S_MCE_EX	Structure for Mapping MCE Explosion
Strukturname	/KERN/IPPSAT67	Allevo: Satellitentabelle 67

MCE Auflösung

Zielfeld	Quellfeld	Kurzbeschreibung
ZPROD_MATNR	PRODUCT_MATERIAL	Materialnummer
ZPROD_MAKTX	PRODUCT_DESCRIPTION	Materialkurztext
ZPROD_LOTSIZE	PRODUCT_LOTSIZE	Losgröße der Erzeugniskalkulation
ZPROD_LOTS_UNIT	PRODUCT_LOTSIZE_UNIT	Mengeneinheit der Losgröße
ZPROD_KLVAR	PRODUCT_COSTING_VARIANT	Kalkulationsvariante
ZPRICE_QUAN_UNIT	PRICE_QUANTITY_UNIT	Mengeneinheit des Preises
ZPLANT	PLANT	Werk
ZPERCH_ORGANIZ	PERCHASING_ORGANIZATION	Einkaufsorganisation
ZPERCH_INFO_REC	PERCHASING_INFORMATION_RE...	Nummer des Einkaufsinfosatzes
ZORIGIN_GROUP	ORIGIN_GROUP	Herkunftsgruppe als Untergliederung der Kostenart
ZOPERATION	OPERATION	Vorgangsnummer
ZMATERIAL_VERS	MATERIAL_VERSION	Versionsnummer zum Feld MATERIAL
ZMATERIAL_GUID	MATERIAL_GUID	Externe GUID zum Feld MATERIAL
ZMATERIAL_EXT	MATERIAL_EXTERNAL	Lange Materialnummer zum Feld MATERIAL
ZMATERIAL	MATERIAL	Materialnummer

Abbildung 15-17: Feldzuordnung für Datenübernahme aus Materialkalkulation

Die Spalte links enthält die Felder der Satellitentabelle, in die geschrieben werden soll.

Die Quell-Felder in der zweiten Spalte werden über den hinterlegten SAP-BAPI bereitgestellt (sind also abhängig vom Ausführungstyp).

Die Liste der Quellfelder entspricht wieder den Schnittstellenparametern, die vom jeweiligen BAPI zur Verfügung gestellt werden. Eine Besonderheit bilden Quell-Felder, die mit „PRODUCT_“ beginnen: sie werden jeweils individuell aus den Eigenschaften des Materials übernommen, das zur Kostenermittlung aufgerufen wird (Einstiegsmaterial).

15.8.3 Programmausführung

Im Ausführungsmodus werden die Kalkulationsdaten in der gewünschten Darstellungsform gelesen und zum eingetragenen Allevo Objekt gespeichert (wahlweise könnte das Objekt aber auch über das Mapping gefunden werden, was aber bei den vorgesehenen Anwendungsfällen kaum sinnvoll erscheint). Vorher werden alle Daten gelöscht, die zu dem eingetragenen Objekt im Satelliten gespeichert waren (wieder nach Jahr und Version).

Materialien, für die keine passende Kalkulation hinterlegt ist, werden im Ausführungsprotokoll genannt.

Voraussetzung für die Selektion von Daten ist die Berechtigung zur Anzeige der Erzeugnis-Kalkulation (wie bei CK13N, Berechtigungsobjekt K_KEKO, siehe nächster Abschnitt).

15.8.4 Technische Hintergründe

Je nach Ausführungstyp werden unterschiedliche SAP-Funktionen für das Lesen der Kalkulationsdaten aufgerufen. Hier die zugehörigen Parameter:

Aufgerufener BAPI	<ul style="list-style-type: none"> • EX: BAPI_COSTESTIMATE_GETEXPLOSION • IT: BAPI_COSTESTIMATE_ITEMIZATION • LI: BAPI_COSTESTIMATE_GETLIST • CC: BAPI_COSTESTIMATE_GETDETAIL <p>Bitte auch die SAP Hinweise zu diesen Bausteinen beachten, z.B. für BAPI_COSTESTIMATE_GETEXPLOSION:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1900477 - Performance • 2352019 - Fehlender Wert nach Strukturauflösung.
SE11 Datenstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • /KERN/IPP_S_MCE_EX • /KERN/IPP_S_MCE_IT • /KERN/IPP_S_MCE_LI • /KERN/IPP_S_MCE_CC <p>In diesen Strukturen sind alle Komponenten enthalten, die über das Feldmapping einem Satelliten zugewiesen werden können. Die Strukturen geben damit auch einen ersten Überblick über die verwendbaren Komponenten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • /KERN/IPP_SAT_MAT_CK13 <p>Diese Struktur enthält Felder, die typischerweise bei Übergabe einer detaillierten Stücklistenauflösung sinnvoll sind; kann also als Muster dienen für Anlage eine Satelliten-Append (ggf. bitte kopieren, nicht direkt in den Append einbinden, da sich die Felder in zukünftigen Allevo Versionen noch ändern können).</p>
Berechtigung	<p>Die verwendeten BAPIs überprüfen das Berechtigungsobjekt K_KEKO mit Hilfe von Funktionsbaustein CK_F_K_KEKO_AUTHORITY_CHECK (= Berechtigungen in der Erzeugnis-Kalkulation). Diese Funktion überprüft u.a., ob eine Anzeige von Bewertungssichten für die aktuelle Kalkulationsvariante bzw. Organisationselemente (z.B. das Werk) zugelassen ist.</p> <p>Die gleiche Prüfung wird auch bei Transaktion CK13N durchlaufen.</p> <p>Siehe auch Doku zum jeweiligen BAPI.</p>
Besondere Festwerte	<p>COSTING_SOURCE: Allevo spezifische Festwert COSTING_SOURCE mit Referenz auf die übergeordnete Kopfzeile mit Kalkulations-Nummer und zugehörigem Material. Das Feld ist folglich in allen Zeilen gefüllt, außer in der ersten Zeile, die ja das Einstiegsmaterial widerspiegelt. Die Angabe ist insbesondere sinnvoll, wenn Kopfzeilen ausgeblendet werden.</p>

Über Button [BAPI Dokumentation] in der Festwertpflege steht die SAP Dokumentation zum jeweiligen BAPI bzw. den hinterlegten Feldern zur Verfügung.

15.9 Daten aus BW DataSource in Satelliten übernehmen (Extraktor)

15.9.1 Funktionsübersicht

Über Transaktion /ALLEVO/ BW_EXTRACT (bzw. KERN/IPP_BW_EXTRACT) werden Daten einer BW DataSource in eine Satelliten Tabelle übernommen. Enthalten sind zwei grundlegende Funktionen:

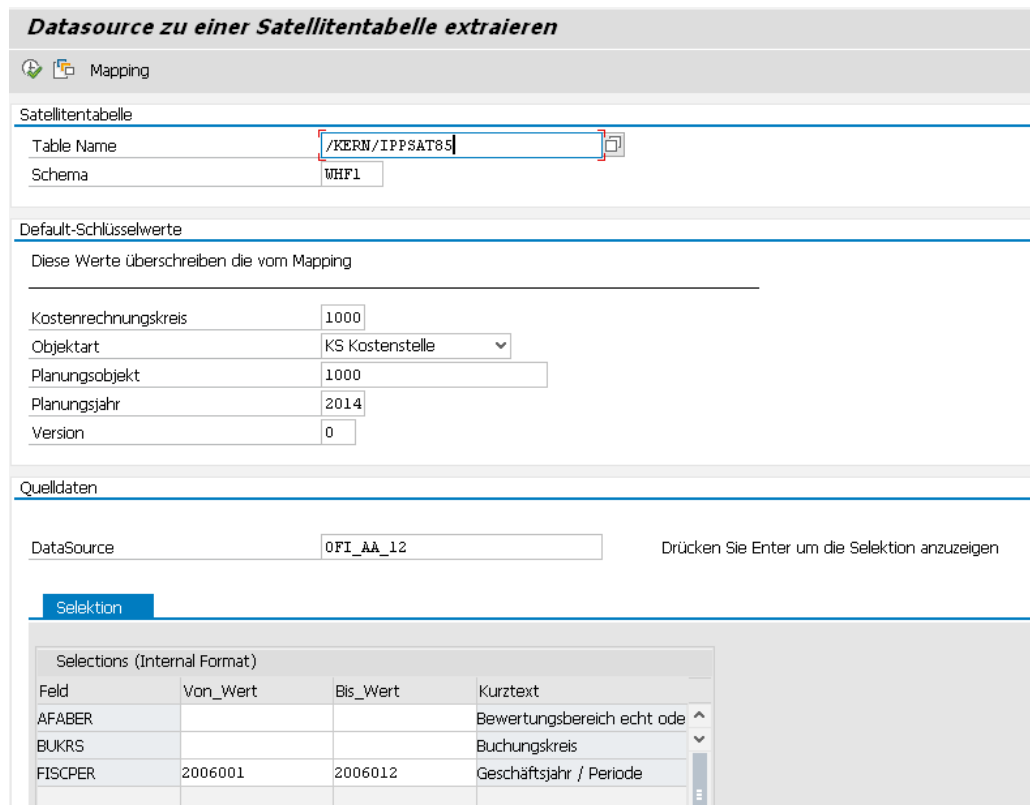
- Einrichtung einer Feldzuordnung (Mapping); damit das Ergebnis einer Datenextraktion mit den richtigen Parametern in eine Satellitentabelle geschrieben werden kann
- Ausführen der Extraktion und speichern der ermittelten Daten in die Sat.-Tabelle

Hinweis:

Aktuell lassen sich alle DataSource (Extraktoren) einbinden, bei denen ein Funktionsbaustein für die Datenbeschaffung hinterlegt ist (Extr. Methode F1). Siehe auch Definitionen in SAP Transaktion RSA1.

Um die Verwendbarkeit einer DataSource zu testen steht Transaktion RSA3 zur Verfügung

Aufruf der Transaktion liefert das folgende Einstiegbild



Datasource zu einer Satellitentabelle extrahieren

Mapping

Satellitentabelle

Table Name	/KERN/IPPSAT85
Schema	WHF1

Default-Schlüsselwerte

Diese Werte überschreiben die vom Mapping

Kostenrechnungskreis	1000
Objektart	KS Kostenstelle
Planungsobjekt	1000
Planungsjahr	2014
Version	0

Quelldaten

DataSource: OFI_AA_12 Drücken Sie Enter um die Selektion anzuzeigen

Selektion

Selections (Internal Format)			
Feld	Von_Wert	Bis_Wert	Kurztext
AFABER			Bewertungsbereich echt ode
BUKRS			Buchungskreis
FISCPER	2006001	2006012	Geschäftsjahr / Periode

Abbildung 15-18: Einstieg BW Datenextraktion

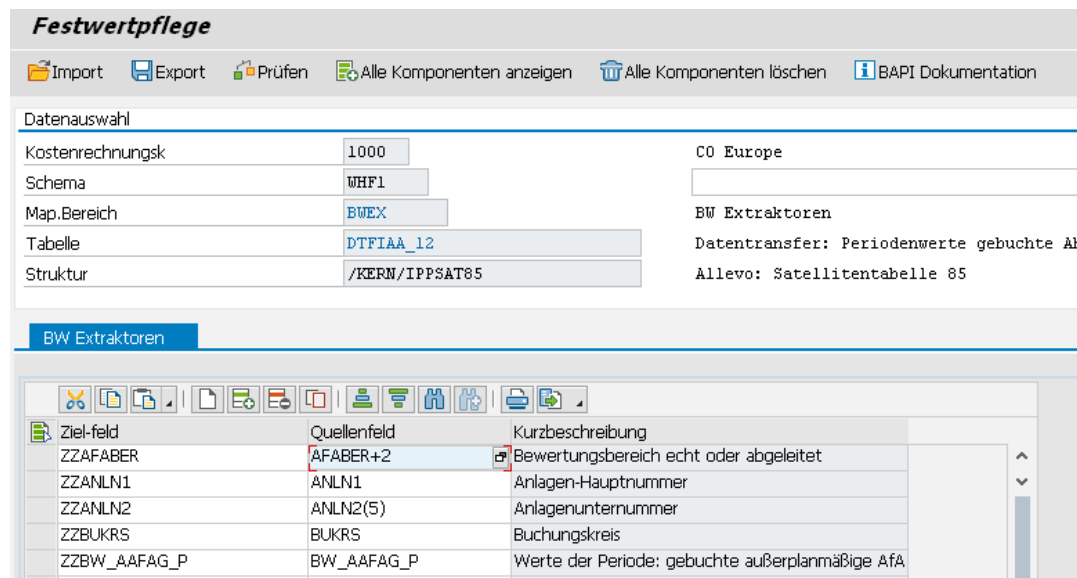
Die wichtigsten Parameter:

- Satellitentabelle für die Ablage der Daten

- Ein Schema für die Zuordnung der Felder von DataSource und Satellit. Hier können auch Zuordnungen für die Schlüsselfelder des Satelliten erfolgen (also Kostenrechnungskreis, Objektnummer etc.).
- Wahlweise können sich auch die Inhalte der Satelliten-Schlüsselfelder über das Mapping der Festwerte ergeben. Oder sie werden fest vorgegeben: dann übernimmt Allevo die Einträge aus den Default-Angaben: auf diese Weise können Daten z.B. sehr einfach unter einer bestimmten Version oder einem repräsentativen Objekt gespeichert werden.
- Der untere Bereich definiert die SAP DataSource (und damit auch den hinterlegten Extraktor). Abhängig davon werden die möglichen Selektionsparameter in einer Liste angeboten.

15.9.2 Feldzuordnungen (Mapping)

Hier wird definiert, welche Felder der Schnittstelle in einen Satelliten übernommen werden sollten (Button „Festwerte“). Zu den Grundfunktionen siehe Abschnitt 15.4 weiter oben).



Ziel-feld	Quellenfeld	Kurzbeschreibung
ZZAFABER	AFABER+2	Bewertungsbereich echt oder abgeleitet
ZZANLN1	ANLN1	Anlagen-Hauptnummer
ZZANLN2	ANLN2(5)	Anlagenunternummer
ZZBUKRS	BUKRS	Buchungskreis
ZZBW_AAFAG_P	BW_AAFAG_P	Werte der Periode: gebuchte außerplanmäßige AfA

Abbildung 15-19: Feldzuordnung DataSource

Die Spalte links enthält die Felder der Satellitentabelle, in die geschrieben werden soll. Dahinter die Quell-Felder der DataSource: diese Felder sind in der Struktur definiert, die im Kopfbereich des Screens als „Tabelle“ angegeben ist.

15.9.3 Programmausführung

Im Ausführungsmodus wird der Extraktor mit den gewählten Selektionsparametern gestartet (als Full-Upload). Das Ergebnis wird mit den gewählten Feldzuordnungen in die Sat.-Tabelle geschrieben.

15.10 Schnittstelle zu SAP Easy Cost Planning im Projektsystem

Die SAP Funktionen für Easy Cost Planning (ECP) ermöglichen eine mengen- und merkmalsbasierte Kostenplanung auf Ebene von Projektstrukturelementen. Komponenten der Planung sind in diesem Fall z.B. Materialien und Eigen-/Fremdleistungen. Das SAP System bewertet die Eingaben mit den hinterlegten Preisen / Tarifen und ordnet die Kosten nach PSP Element und Kostenart.

Der Aufruf von Funktionen zu ECP erfolgt über den SAP Project Builder mit Transaktion CJ20N oder direkt über CJ9ECP. Somit entspricht ECP in etwa einer Fachplanung, wie sie üblicherweise im Allevo mit Hilfe von Satelliten abgebildet wird.

Die Einrichtung der Schnittstelle erfolgt über Transaktion /ALLEVO/ECP oder den zugehörigen Eintrag im Cockpit-Menü des Allevo.

15.10.1 Funktionsübersicht

Allevo unterstützt die ECP Funktionen wie eine Fachplanung. Der zugehörige Planungsprozess könnte z.B. so aussehen:

- Vorhandene Kalkulationsdaten werden aus den SAP Tabellen gelesen und per Satellit an Excel übergeben.
- Änderungen und Ergänzungen in Excel werden mit der Allevo Funktion „Plandaten übernehmen“ an SAP ECP übergeben: bei der Gelegenheit wird eine Gesamtkalkulation durchlaufen (d.h. es werden Stücklisten aufgelöst und Preise gezogen).
- Mit Übergabe von ECP Daten an SAP erfolgt auch automatisch auch eine Fortschreibung auf Kostenarten zum PSP Element.
- Bei erneutem Lesen von Referenzdaten im Allevo stehen diese Daten dann auch wieder in Excel zur Verfügung.

Natürlich sind auch andere Planungsprozesse vorstellbar wie z.B. Pflege der gesamten ECP Kalkulation in Excel ohne vorheriges Lesen aus SAP. Allevo ändert auf SAP Seite nur die ECP-Daten, die auch in Excel bzw. im Satelliten geführt sind. Es können dabei natürlich auch neue Zeilen in Excel angelegt werden; um ggf. Zeilen der Kalkulation wieder zu entfernen, muss ein Zusatzmerkmal beim Schreiben gesetzt sein.

Die folgende Abb. zeigt ein einfaches Beispiel (Liste) zur übersichtlichen Änderung von Preisen in Excel:

POSID	POSN	TY	MATNR	INFNR	KOSTL	LSTA	LTEXT	MENGL	MEEH	TPREIS	WERTN	KSTAR
I/4004-3	00004	J					System optimization	1	ST			
I/4004-3-4	00001	E			0000004205	1421	Software	6	H	8776,98	52.662	0000619000
I/4004-3-4	00002	M	DPC9029				Monitor 17"	1	ST	1000,00	1.000	0000400000
I/4004-3-4	00003	F		5300000658				2	KG	12000,00	24.000	0000400000
I/4004-3-4	00004	M	DPC1020				Pentium 3 Prozessor 500 MHz	1	ST	150,34	150	0000410000
I/4004-3-4	00005	E			0000004205	1421	Lohnstunden	6	H	8776,98	52.662	0000619000
I/4004-3-4	00006	E			0000004205	1421	Lohnstunden	6	H	8776,98	52.662	0000619000

Abbildung 15-20: Daten von Easy Cost Planning (PR) in Excel

Das Handbuch hier beschreibt nur die Funktionen der Schnittstelle zu Allevo; der Anwender sollte mit den Funktionen und üblichen SAP Transaktionen des ECP vertraut sein (z.B. Arbeit mit Kalkulationsvariante).

Eigenschaften der Schnittstelle:

- Üblicherweise werden immer die Daten eines gesamten Projektes mit allen PSP gelesen und geschrieben. Die Ablage in der Satellitentabelle erfolgt wie übliche unter der PSP-Nummer im Feld COBJECT (wird über das Mapping der Schnittstelle zugewiesen). Diese Verfahren ist zu empfehlen, wenn Daten kontinuierlich zwischen beiden System ausgetauscht werden (Lesen und Schreiben); da auch die SAP Schnittstellenfunktionen auf Projekt-Ebene angesprochen werden.

- Alternativ können ECP Daten auch nur für einzelne PSP Elemente auf Excel Seite geändert werden: bei Übernahme der Plandaten beachtet Allevo nur die Zeilen, die explizit als geändert markiert worden sind (gesteuert über Komponente MD_RELEASE).
- Lesen und Schreiben kann wahlweise über getrennte Satelliten oder einen gemeinsamen Satelliten erfolgen. Es können unterschiedliche Feldzuordnungen beim Lesen und Schreiben verwendet werden. Auf jeden Fall müssen getrennte Schema angelegt sein (die Komponenten der SAP Schnittstellen haben teilweise ohnehin abweichende Namen; siehe Hinweis weiter unten).
- Die Allevo-Funktionen können den ursprünglichen SAP Dialog komplett ersetzen durch eine Bearbeitung, die über Excel und Satellitentabelle gesteuert ist: ECP Daten im gewählten Projekt werden dabei automatisch aus dem SAP Beleg gelesen und beim Speichern über Excel auch direkt wieder an den SAP Beleg übergeben (diese erweiterten Dialog-Funktionen sind über Allevo-Festwerte gesteuert).
- Vorkalkulation: wahlweise können Kalkulationen auch komplett in Allevo / Excel erfolgen, um diese zunächst nur im Satelliten zu speichern (mit späterer Übernahme nach SAP). Das kann für Vorkalkulation neuer Projekte sinnvoll sein.

15.10.2 Voraussetzungen

SAP Transaktionen zum Easy Cost Planning sind für verschiedene Objektarten verfügbar (z.B. auch Innenauftrag, Maßnahmenanforderung); die Allevo-Schnittstelle ist aber aktuell nur für Projekte implementiert, dem vermutlich häufigsten Anwendungsfall.

Die von Allevo aufgerufenen SAP Schnittstellenfunktionen zum ECP stehen erst ab SAP ERP 6.0, EHP3 zur Verfügung (Allevo überprüft die SAP Basis Version und meldet ggf. einen falschen Release-Stand).

Hinweis:	<p>Als Schnittstelle zu den SAP ECP sind im Allevo die Funktionsbausteine CNECP_READ (Lesen) und CNECP_MAINTAIN (Übergabe Plandaten) eingebunden. Bitte zugehörige SAP Hinweise beachten, zum Beispiel:</p> <p>352610 - Mengen: Fortschreibung im CO-Summensatz.</p> <p>Insbesondere die folgenden SAP Fehlerkorrekturen sollten implementiert sein: 2018532 / 1814305 Dump beim Lesen von Kalkulationen.</p>
-----------------	---

Es sind einige wenige Einstellungen im SAP Customizing zum Projektsystem erforderlich; siehe dort Abschnitt „Kosten >> Plankosten >> Easy Cost Planning“:

- Es muss eine „CO-Version für Easy Cost Planning“ eingestellt sein (Standard ist „000“).
- Es muss eine Kalkulationsvariante für Easy Cost Planning angelegt sein (Empfehlung ist die von SAP ausgelieferte Kalkulationsvariante PS06).
- Die Kalkulationsvariante muss einem Planprofil zugeordnet sein.
- Das Planprofil muss dem Projektprofil zugeordnet sein, das für das Easy Cost Planning vorgesehen ist.
- ECP muss für die Planung über mehrere CO-Versionen vorgesehen sein; das ist die Customizing Option „Mehrere CO-Versionen aktivieren“: die Aktivierung erfolgt je Kostenrechnungskreis;

über die hinterlegte Transaktion mit Report RCNPRECP werden die Tabellen PRECP1 und PRECP2 gefüllt.

- Die Option "Planung für Netzplanvorgänge mit dem Easy Cost Planning aktivieren" muss für die Datenübertragung an SAP gesetzt sein (entspricht Eintrag in Tabelle PRECPNA_TAB): die Fortschreibung von Allevo-ECP-Plandaten erfolgt aber aktuell nur auf Kostenarten zu PSP-Elementen, nicht auf Netzplanvorgänge.

Bitte beachten: zu allen Schritten zum Einrichten von ECP ist im SAP Customizing eine ausführliche Dokumentation hinterlegt.

Generell darf im Stammsatz zum Projektprofil (Registerkarte „Controlling“) das Kennzeichen „Planintegration“ nicht gesetzt sein, denn für planintegrierte Projekte kann die Kalkulationsmethode Easy Cost Planning nicht verwendet werden.

/KERN/U_ECP_A Anwendung von Ease Easy Cost Planning (ECP)

15.10.3 Einrichtung der Schnittstellenfunktionen

Für die weiteren Schritte zur Einrichtung der Schnittstelle muss ein Satellit vorhanden sein mit passenden Feldern, in denen die Daten der ECP Planung zwischengespeichert werden. In der Standard Auslieferung des Allevo ist schon eine Ground Table „/KERN/U_ECP_A“ für diese Anwendung vorgesehen. Die Tabelle kann natürlich auch als Muster für einen individuellen Append dienen.

Die Einrichtung der Schnittstelle erfolgt über Transaktion /ALLEVO/ECP oder den zugehörigen Eintrag im Cockpit-Menü des Allevo. Enthalten sind zwei grundlegende Funktionen:

- Einrichtung der Feldzuordnung (Mapping) für das Lesen und Schreiben Daten; eine oder zwei Satellitentabellen übertragen die gewünschten Daten zwischen Excel und SAP. Die Daten bleiben auf Wunsch auch permanent als Puffer in der Satellitentabelle gespeichert.
- Ausführen des Programms zum Lesen der Daten (von ECP in den Satelliten) oder zur Übernahme von Daten nach ECP. Dieser bidirektionale Datenaustausch wird aber im Normalfall direkt bei der Planung über Allevo getriggert (z.B. bei Übernahme Plandaten, siehe Abschnitt 15.10.8 weiter unten).

Aufruf der Transaktion liefert das folgende Einstiegbild:

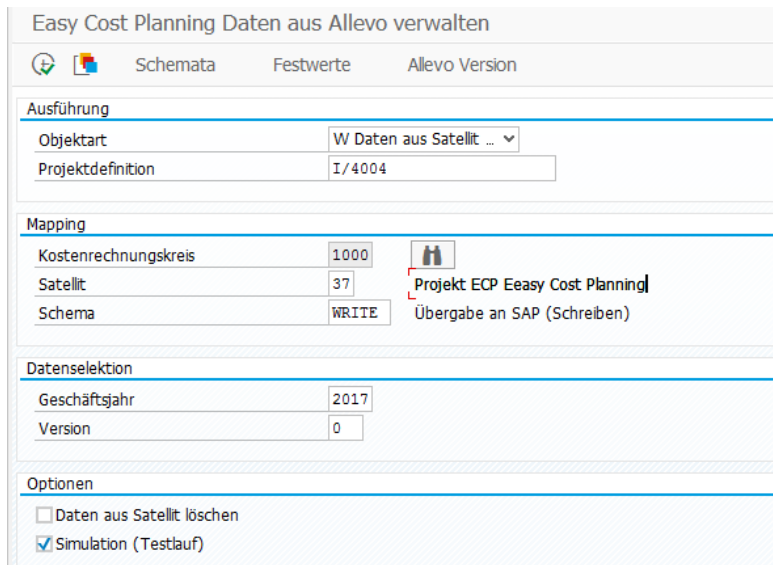


Abbildung 15-21: Einstiegsbild der Allevo Schnittstelle zu Easy Cost Planning (PR)

Die Angabe zur „Objektart“ differenziert zwischen lesender und schreibender Funktion (dass die Feldbezeichnung „Objektart“ nicht ganz trifft ist der Kompatibilität mit Allevo Architect geschuldet).

Beispiel für Datenaustausch mit dem SAP System projektweise:

- beim Lesen werden alle Daten zum Projekt in die Satellitentabelle gespeichert (Satellitenfeld COBJECT). Wenn über das Mapping nichts Anderes eingestellt ist, ermittelt Allevo das Repräsentatives Objekt zum Projekt (üblich das erste PSP Element im Projekt sein). Im Mapping könnte das COBJECT auch aus den einzelnen PSP Elemente abgeleitet werden: dann muss bei den Festwerten im Allevo Layout auch eine andere Zuordnung hinterlegt sein.
- Die Schreibfunktion der Allevo-Schnittstelle (d.h. Ändern der SAP ECP Daten) überprüft eigenständig, ob sich Daten der Kalkulation geändert haben und übergibt ggf. nur diese Zeilen an SAP. Eine solche Steuerung kann auch individuelle über Festwert MD_RELEASE erfolgen.

Die Programmausführung (und Zuordnung Festwerte) erfolgt abhängig von Kostenrechnungskreis und Satellit. Es müssen zwei Schema vorhanden sein (für Lesen und Schreiben).

Die Angaben für Geschäftsjahr und Version betreffen die zugehörigen Felder der Satellitentabelle: sie wirken als „Default-Werte“, wenn keine Zuordnungen bei den Festwerten hinterlegt sind.

Der Parameter „Simulation(Testlauf)“ gilt bei beiden Typen der Ausführung:

- bei R = Lesen werden keine Daten in die Satellitentabelle geschrieben; Allevo nennt aber die Zahl der gefundenen Zeilen in der ECP Planung zum aktuellen Projekt.
- bei W = Speichern werden die Daten aus der aktuellen Satellitentabelle übernommen und teilweise an SAP ECP übergeben.

Der Testlauf dürfte eine Bedeutung vor allem beim Schreiben haben, um z.B. Meldungen des ECP vor einer echten Übergabe zu kontrollieren.

Beim Schreiben werden die an SAP übergebenen Daten aus der Satellitentabelle gelöscht. Der Zugriff vom Allevo-Master ist also erst nach erneutem Lesen der ECP Daten möglich.

Die Transaktion /ALLEVO/ECP ist nicht nur der Einstieg für die Einrichtung der Schnittstellenfunktionen; das Lesen und Schreiben von ECP Daten kann hier auch im Dialog ausgeführt werden. Üblicherweise ist dieser Abgleich zwischen SAP Beleg und Daten im Satelliten aber direkt beim Aufruf der Excel-Bearbeitungsmaske gewünscht: die Aktivierung dieser Funktionen über Allevo-Festwerte ist Abschnitt 15.10.8 weiter unten beschreiben.

15.10.4 Feldzuordnungen (Mapping)

Sobald im Einstiegsbild ein Satellit und ein Report bzw. eine Query eingetragen sind, können die benötigten Feldzuordnungen vorgenommen werden (Aufruf über Button „Festwerte“, zu den Grundfunktionen siehe Abschnitt 15.4 weiter oben).

Datenauswahl

Kostenrechnungskreis	1000	CO Europe
Schema	WRITE	Übergabe an SAP (Schreiben)
Map. Bereich	MDEC	Easy Cost Planning
Satellit	37	Projekt ECP Eeasy Cost Planning
Struktur	/KERN/IPP_S_MDEC_W	Struktur für Übergabe Daten an Easy Cost

Übergabe an SAP (Sch)

Zielfeld	Quellfeld	Kurzbeschreibung
COST_ELEM	KSTAR	Kostenart
CURRENCY	FWAER	Währungsschlüssel
EKORG	EKORG	Einkaufsorganisation
FIXED	TPREIFX	PCP: Preis fix
INFNR	INFNR	Nummer des Einkaufsinfosatzes
ITEM_NUMBER	POSNR	Positionsnummer Einzelkalkulation
KOSTL	KOSTL	Kostenstelle
LSTAR	LSTAR	Leistungsart
MATNR	MATNR	Materialnummer
PSPID	PSPID	Projektdefinition
P_QUANTITY	PEINH	PCP: Preiseinheit (Bezugsmenge) des Preises
P_UNIT_OF_MEASURE	PMEHT	Mengeneinheit des Preises
QUANTITY	MENGE	Menge
TOTAL	TPREIS	PCP: Preis gesamt
TYPPS	TYPPS	Positionstyp
UNIT_OF_MEASURE	MEEHT	Basismengeneinheit
VERSION	VERSION	Version
WBS_NAME	POSID	Projektstrukturplanelement (PSP-Element)
WERKS	WERKS	Werk

Abbildung 15-22: Feldzuordnung Easy Cost Planning (Schreiben)

Die Spalten „Zielfeld“ und „Quellfeld“ beschreiben die Feldzuordnungen aus Sicht des „Schreibens“: es werden Daten der Satellitentabelle („Quellfeld“) an SAP übergeben: die Komponenten der zugehörigen SAP Funktion stehen folglich in Spalte „Zielfeld“. Beim Lesen von ECP-Daten aus SAP gilt die gleiche Spaltenteilung (auch wenn hier der Satellit eigentlich das Ziel ist): diese leicht missverständliche Situation ist technisch bedingt. Folglich gilt die Regel: die Felder der Satellitentabelle stehen immer in der rechten Spalte, Komponenten der Schnittstelle links. Kurzbezeichnungen werden aus der jeweiligen SAP Schnittstellenkomponente übernommen.

Grundsätzlich sollten alle Satellitenfelder, die im Schreib-Schema zur Übergabe an SAP vorgesehen sind, auch über das zugehörige Lese-Schema gefüllt werden. Hintergrund: anhand der Felder im Schreib-Schema überprüft Allevo, ob Angaben im Satelliten vom bisherigen Eintrag im SAP System abweichen. Nur Zeilen mit geänderten Daten werden an SAP übergeben.

Allevo macht keine Überprüfung auf Mussfelder. Ohne eine Feldzuordnung bei bestimmten Komponenten wird aber die Arbeit mit der Schnittstelle kaum möglich sein (Projekt-, PSP- und Positionsnummer, Positionstyp, Material / und oder Leistung, Preis...). Die letzte Abbildung kann als Anhaltspunkt für eine Grundeinrichtung dienen.

Hinweis:

Die Allevo-ECP-Schnittstelle basiert auf den SAP-Funktionsbausteinen CNECP_READ und CNECP_MAINTAIN: die Bausteine sind verfügbar in SAP ERP 6.0 ab EHP3 und dienen auch als Schnittstelle zum SAP Commercial Project Management (CPM). Über Button „BAPI Dokumentation“ in der Festwertpflege lässt sich die SAP Beschreibung abrufen.

Der Baustein CNECP_MAINTAIN für die Übergabe von Plandaten an SAP ECP scheint die Gültigkeiten einzelner Angaben schärfer zu prüfen als die SAP Dialogtransaktionen; z.B. bei Planung von Eigenleistungen über Kostenstelle/Leistungsart (die jeweiligen Kombination muss im aktuellen Kalenderjahr verfügbar sein entsprechend KP26 bzw. Tabelle COKL).

Die beiden SAP Funktionsbausteine für das Lesen und Schreiben von ECP Daten haben unterschiedliche Schnittstellenparameter; folglich unterscheiden sich auch die Komponenten im Allevo-Erfassungsbild für Festwerte. Die folgende Tabelle zeigt im Vergleich einige zentrale Komponenten der Schnittstelle.

Schreiben	Lesen	Bedeutung
PSPID	PSPID	Projektdefinition, interne Darstellung (entspricht PROJ-PSPID)
WBS_NAME	WBS_NAME	PSP Element (entspricht PRPS-POSID)
PS_POSNR	PS_POSNR	PSP Element, interne Darstellung (entspricht PRPS-PSPNR) Inhalt kann in COBJECT der Satellitentabelle übernommen werden, wenn Ablage je PSP Element erfolgen soll (was aber nur in Ausnahmefällen sinnvoll sein dürfte).
ITEM_NUMBER	POSNR	Positionsnummer in ECP Planung Über diese Angabe wird bei Übergabe von Daten an SAP ECP die Referenz zu vorhandenen Zeilen der Kalkulation hergestellt. Zeilen ohne Angabe zur ECP Positionsnummer werden neu angelegt.
TYPSS	TYPSS	Positionstyp. Allevo übernimmt in der Lesefunktion alle Positionen der SAP ECP Kalkulation (incl. Zuschläge, die über das SAP Kalkulationsschema ermittelt werden). Bei Übernahme der Plandaten (Schreiben) erfolgt Änderung in SAP ECP aktuell nur für die folgenden Positionstypen: M = Material (mit Angabe Werk in WERKS)

Schreiben	Lesen	Bedeutung
		E = Eigenleistung (über LSTAR und KOSTL) F = Fremdleistung (über INFNR Einkaufsinfosatz)
FLAG_DELETE_ITEM		Eintrag ‚X‘, wenn Datenzeile gelöscht werden soll.
MATNR	MATNR	Materialnummer
WERKS	WERKS	Werk
LSTAR	LSTAR	Leistungsart
KOSTL	KOSTL	Kostenstelle
INFNR	INFNR	Einkaufsinfosatz
DESCRIPT	DESCRIPT	Beschreibung zur Position (kann geändert werden)
QUANTITY	MENGE	Menge
UNIT_OF_MEASURE	MEEHT	Mengeneinheit
COST_ELEM	KSTAR	Kostenart
TOTAL	TPREIS	Gesamtpreis Transaktionswährung
FIXED	TPREIFX	Preis fix in Transaktionswährung
CURRENCY	FWAER	Transaktionswährung (Angabe und Mapping erforderlich, sobald Preise geändert werden sollen; sonst erfolgt keine Übergabe an SAP).

Die teilweise unterschiedlichen SAP-Feldnamen für Komponenten beim Lesen und Schreiben machen es erforderlich, getrennte Schemata für die beiden Funktionen anzulegen. Das ist im Normalfall auch aus anderen Gründen sinnvoll (wenn z.B. Änderungen/Eingabe nur für wenige Feldern erlaubt sein sollen).

15.10.5 Festwerte mit besonderen Steuerungsfunktionen beim Schreiben

Die ersten drei Komponenten im Allevo-Mapping beginnen mit „MD_“. Sie haben eine Sonderstellung und übernehmen spezifische Steuerungs-Aufgaben bei Übergabe von Satellitendaten an SAP.

- MD_RELEASE steuert die Freigabe von Datensätzen. Wenn dieses Feld aktiv als Festwert eingetragen ist, muss im zugehörigen Feld der Satellitentabelle eine „1“ eingetragen sein, um Daten an SAP ECP zu übergeben (sonst werden die Daten nur in der Satellitentabelle auf SAP Seite gespeichert). Die Komponente kann also verwendet werden, um die individuelle Freigabe von Plandaten zu ermöglichen.
- MD_DELETE erlaubt es, ECP-Daten auf SAP Seite zu löschen, wenn Daten vom Satelliten an ein PSP Element übergeben werden. Ohne ein Mapping auf diese Komponente erfolgt also immer nur ein Update. Zeilen mit ECP-Daten, die im Satelliten nicht mehr vorhanden sind, bleiben auf SAP Seite im ursprünglichen Zustand stehen.

- MD_OBJTYPE kann im Normalfall ignoriert werden und erscheint nur deshalb in der F4-Auswahl, weil bestimmte Grundfunktionen der ECP-Schnittstelle mit denen des Allevo Architect übereinstimmen. Dort erlaubt es die Komponente, Stammdaten verschiedener Objekttypen in einem einzigen Satelliten zu führen (der relevante Objekttyp hier wäre ‚EC‘).

15.10.6 Index-Felder des Satelliten

Felder im Index der Satellitentabelle werden beim Lesen von ECP Daten automatisch gefüllt, solange kein individuelles Mapping hinterlegt ist. Zugehörige Regeln:

- Der Kostenrechnungskreis KOKRS ergibt sich aus dem Einstiegsbild der Transaktion.
- Die SETCLASS ergibt sich aus der Objektart PR („0110“).
- Üblicherweise ist im Mapping das Feld COBJECT der Komponente PS_POSNR zugewiesen: es sind damit alle ECP Daten spezifisch je PSP Element im Satelliten gespeichert: diese Zuweisung ist insbesondere dann sinnvoll, wenn der Einstieg in die Allevo Plantransaktion mit Aufruf Excel über PSP Elemente erfolgt.

Ohne Zuweisung im Mapping bei COBJECT verwendet Allevo die interne ID des repräsentativen PSP Elements (entspricht im Grunde einer Zuordnung zum Projekt): das ist natürlich vorteilhaft, wenn auch der Einstieg in die Allevo Planfunktionen über ein Projekt erfolgt, damit auch in diesem Fall die richtigen ECP Daten gelesen und geschrieben werden.

- Jahr und Version ergeben sich aus den Angaben im Startbild (bzw. aus den aktuellen Allevo-Parametern bei direkter Einbindung des Lesens in eine Allevo Planungstransaktion).

15.10.7 Regeln bei Erfassung von Plandaten

Bei Neuanlage oder Änderungen von ECP Plandaten sind einige Regeln zu beachten (siehe auch Doku zur Funktion CNECP_MAINTAIN):

- Datenerfassung: je nach Positionstyp werden unterschiedliche Felder/Spalten für die Eingabe eines Merkmals verwendet (z.B. für MATNR = Material und LSTAR = Leistungsart). Das ist eine Abweichung gegenüber der Eingabeform im SAP Dialog des ECP: dort werden unterschiedliche Merkmale z.B. in einer Spalte „Resource“ geführt.
- Neuerfassung: für die Erfassung einer neuen Zeile sollte Feld ITEM_NUMBER leer bleiben. Eine Positionsnummer wird automatisch von SAP vergeben bei Übernahme der Plandaten; gleichzeitig wird die neue Zeile einsortiert in den bisherigen Aufbau der Kalkulation. Alternativ kann auch eine beliebige neue Zeilennummer vergeben werden: Die SAP Seite nummeriert aber neu durch, was leicht zu Verwirrung führen kann (die vorgegebenen Zeile bleibt also evtl. nicht bestehen).
- Änderungen: Zeilen mit vorhandener gültiger Zeilennummer werden automatisch in SAP aktualisiert.
- Löschen: um eine bereits vorhandene Zeile zu löschen, muss ein X bei Komponente FLAG_DELETE_ITEM übergeben werden. ECP Positionen (Zeilen), die in SAP hinterlegt sind, aber in Excel bzw. dem Satelliten nicht geführt sind, bleiben auf SAP Seite erhalten.

- **Materialposition:** die Findung einiger Eigenschaften in SAP ECP hängt davon ab, ob bestimmte Felder schon von Excel mitgegeben werden (z.B. Kostenart und Herkunftsgruppe). Wenn keine Vorbelegung über Excel erfolgt, ermittelt der SAP Schnittstellen-Baustein die relevanten Eigenschaften über den Materialstamm (z.B. Mengeneinheit oder „HKMAT Herkunft Material“ aus MBEW). Mit Vorgabe einer individuellen Kostenart über Excel versucht SAP entsprechende Eigenschaften aus dem Stammsatz dieser Kostenart zu übernehmen (und erzeugt entsprechende Einträge in Tabelle COKA). Zur Fortschreibung von Mengen im CO-Summensatz siehe auch SAP Hinweis 352610.

Anwendungsfall: um bei Positionstyp M die Mengeneinheit aus dem Materialstamm zu übernehmen, darf weder die Kostenart noch die Herkunftsgruppe aus Excel genommen werden.

- Wird eine Kostenart aus Excel mitgegeben, so muss diese zum Starttermin des Projektes gültig sein.
- **Eigenleistungen:** bei Planung über Kostenstelle/Leistungsart muss diese Kombination zum aktuellen Kalenderjahr in COKL verfügbar sein (Eingabe über KP26).
- **Fremdleistungen:** Einkaufsorganisation, Lieferant und Nummer zum Einkaufsinfosatz müssen übergeben werden.
- **Preise oder Werte anpassen:** bei solchen Änderungen (z.B. über Komponente TOTAL oder FIXED) muss zwingend auch die Währung in Komponente CURRENCY mitgegeben werden, sonst werden die Preise automatisch in SAP kalkuliert. Auf SAP Seite wird ggf. automatisch das Flag gesetzt für „Preis manuell geändert“.

15.10.8 Programmausführung

Der Datenaustausch zwischen Satellitentabelle und ECP erfolgt üblicherweise projektweise, es werden also alle ECP Daten eines Projektes gleichzeitig behandelt. Alternativ kann Einstieg auch je PSP erfolgen: in diesem Fall übergeht Allevo beim Lesen alles anderen PSP Elemente.

Dementsprechend erfolgt auch die Selektion der ECP-Daten je Projekt:

- Beim Lese-Modus (R) werden die ECP Daten mit den gewählten Feldzuordnungen in die Satelliten-Tabelle geschrieben.
- Allevo übernimmt in der Lesefunktion alle Positionen der SAP ECP Kalkulation (incl. Zuschläge, die über das SAP Kalkulationsschema ermittelt werden).
- Alle alten Einträge im Satelliten zum gewählten Projekte werden vorher gelöscht (für Jahr, Version aus Selektion).

Im Schreib-Modus (W) werden geänderte Zeilen der Satelliten-Tabelle an die SAP ECP Funktionen übergeben (auf Basis der Projektnummer). Bitte beachten:

- Die Zuordnung von Daten der Satellitentabelle zu den Zeilen der SAP ECP Kalkulation erfolgt über die ECP Positionsnummer (Feld PS_POSNR).
- Plan-Zeilen mit leeren Positionsnummern werden neu angelegt in SAP ECP; bei Bedarf werden dabei auch Stücklisten aufgelöst bzw. abhängige Komponenten wie Zuschläge hinzugefügt.

- Die Übernahme von Plandaten nach SAP ECP erfolgt aktuell nur für die Positionstypen M (Material), E (Eigenleistungen), F (Fremdleistungen) und V (Variable).
- Bei Ausführung der Kalkulation werden Tarife für Eigenleistungen zum aktuellen Datum ermittelt (Tarife sollten entsprechend angelegt sein).

Hinweis:

Planungen des ECP werden je nach SAP Customizing über unterschiedliche Einträge zum Vorgang gebucht (z.B. KEKP). Entsprechend diesen Merkmalen werden auch die Zeilen in Summensatztablelle COSP angelegt. Beim Lesen von Referenzdaten der Allevo-Standardplanung könnte bei Bedarf auch nach diesen Merkmalen unterschieden werden.

Bei Planung zum gesamten Projekt sollte Allevo im Multi-Object-Modus aufgerufen werden mit dem Projekt als Einstiegsobjekt.

Direkte Aktualisierung von ECP Daten im Allevo Planungs-Dialog

Die Transaktion /ALLEVO/ECP ist primär der Einstieg zur Einrichtung der Schnittstellenfunktionen; dort kann aber auch das Lesen und Schreiben von ECP Daten angestoßen werden (also der Abgleich zwischen SAP Beleg und Daten im Satelliten). Häufig ist dieser Abgleich aber direkt bei Aufruf der Allevo Planung mit Excel gewünscht: dafür müssen die beiden folgenden Festwerte aktiv sein:

- SATxx_PROC_BEF_RD aktiviert die Funktion zum Lesen von ECP Daten aus einem SAP Projekt (über Funktion /KERN/IPPPROCESS_WRITE)
- SATxx_PROC_AFT_WR aktiviert die Übernahme der in Excel geänderten ECP Daten nach dem Speichern der Satellitendaten (über Funktion /KERN/IPPPROCESS_READ)

Bei Anlage des Festwertes ist xx durch die Nummer des Satelliten zu ersetzen. Das zugehörige Funktionskürzel in Spalte „Wert von“ ist MDEC; in Spalte „Wert bis“ ist das Schema einzutragen (also z.B. ECP_R und ECP_W). Beispielsweise so:

SAT37_PROC_AFT_WR	MDEC	ECP_W
SAT37_PROC_BEF_RD	MDEC	ECP_R

Auswirkungen:

- Beim Lesen der Satellitendaten verzweigt Allevo automatisch in die Funktion zum Lesen der ECP Daten mit Übergabe entsprechend Feldmapping.
- Beim Speichern der Satellitendaten erfolgt automatisch ein Update der ECP Daten im Projekt incl. automatischer Neukalkulation (z.B. für Ermittlung von Zuschlägen). Beim erneuten Lesen des Satelliten werden diese Daten dann auch wieder an Excel übergeben.

Wenn nach Übergabe von ECP Daten an SAP automatisch das Ergebnis wieder gelesen werden soll (z.B. zur Überprüfung von SAP Kalkulationen), kann ein Allevo Customer Button hilfreich sein: siehe F1-Doku zu Festwert BUTTON_CUST1, Eintrag könnte sein „EXIT2,EXIT1“ für Schreib/Lese-Funktion in einem Aufruf.

Anwendungsfall: ECP Daten mit Musterkalkulation

Der Einstieg in den Allevo erfolgt über ein PSP-Element; auf Excel Seite soll zum PSP Element und den untergeordneten PSP Elementen eine Kalkulation erfolgen. Über Auswahl eine Musterkalkulation, die

z.B. in einem separaten Satelliten hinterlegt ist, erfolgt die Erst-Befüllung. Im Satelliten-Append ist eine Zusatzspalte angelegt, in der dasjenige PSP Element eingetragen ist, für die eine ECP Zeile gelten soll.

Allevo speichert alle Daten unter der PSP Nummer des Einstiegsobjektes. Bei Übergabe an SAP werden alle Zeilen zu diesem PSP verarbeitet: welches das jeweils relevante (untergeordnete) PSP Element ist, übernimmt die Schnittstelle aus der Zusatzspalte im Append.

15.11 Daten aus SAP Stammsätzen bereitstellen

15.11.1 Funktionsübersicht

Während der Planung sind zusätzliche Informationen aus SAP Stammsätzen häufig sehr hilfreich, die entsprechend an die Excel Oberfläche übergeben werden können (siehe z.B. Festwert MAP_FIELDxx).

Bei komplexeren Anforderungen ist es sinnvoll, Eigenschaften der Stammsätze mit Hilfe eines Satelliten zu übergeben. Das kann z.B. die Grundlage für Änderungsfunktionen sein, die über Allevo Architect ausgeführt werden.

Diese erweiterte Lese Funktion wird über Transaktion /ALLEVO/SAT_MD_RD bereitgestellt. Um jederzeit aktuelle Daten in Excel zu sehen, kann Festwert SATxx_PROC_BEf_RD verwendet werden.

Die Transaktion verwendet gleiche Grundfunktionen wie z.B. bei Übernahme von Abschreibungsdaten (siehe generelle Hinweise weiter oben). Beispiel:

- Anlage und Auswahl eines Schemas zum Satelliten, in dem die Festwerte hinterlegt sind.
- Einrichtung einer Feldzuordnung (Festwerte); damit Stammsätze mit den relevanten Parametern in die Felder einer Satellitentabelle geschrieben werden können.
- Aufruf von SAP Lesefunktionen für Stammdaten zur Übertragung der ermittelten Daten in die Satelliten-Tabelle.

Hinweis: aktuell unterstützt Allevo nur das Lesen von Stammdaten zu Projekten bzw. PSP-Elementen, mittelfristig werden diese Funktionen auch für weitere Objektarten zur Verfügung stehen.

15.11.2 Daten zum Projekt lesen

Allevo kann Stammdaten sowohl aus einer Projektdefinition lesen, als auch aus den zugehörigen PSP-Elementen und über einen Satelliten an Excel übergeben.

Anwendungsbeispiel: um vorhandene Projektstrukturen über Allevo Architect zu erweitern bzw. PSP-Elemente zu ändern, müssen diese für die Übertragung an Excel zunächst in eine Satellitentabelle als „Transfermedium“ zwischengespeichert werden.

Die Übernahme von Daten in einen Satelliten kann mit Hilfe der Dialog-Transaktion /ALLEVO/SAT_MD_RD erfolgen. Um jederzeit aktuelle Daten in Excel zu sehen, kann Festwert SATxx_PROC_BEf_RD verwendet werden.

Zugehörige Komponenten:

Stammdatentyp	PR Projekt
---------------	------------

Aufgerufener BAPI	BAPI_BUS2001_GETDATA Lesen Daten auf Projekt-Ebene BAPI_BUS2054_GETDATA Lesen Daten für PSP-Elemente
Datenstruktur in SE11	/KERN/IPP_S_MRPR_PR Daten zur Projektdefinition /KERN/IPP_S_MRPR_WB Daten zum PSP-Element
Direkte Einbindung in Allevo Plan-Transaktion	Festwert SATxx_PROC_BEf_RD mit „MRPR“ in Spalte „Wert von“ und dem Schema in Spalte „Wert bis“. Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> SAT36_PROC_BEf_RD mit MRPR und PR_R liest über Satellit 36 automatisch die Stammdaten für Projekte/PSP-Elemente mit den Feldzuordnungen, wie sie in Schema PR_R definiert sind. Um Änderungen bei den Satellitendaten direkt wieder in die SAP-Stammsätze zu übernehmen wäre zusätzlich der Festwert SAT36_PROC_AFT_WR erforderlich mit MDPH und PR_W (wenn PR_W das passende Schreibschema in Allevo-Architect ist). Siehe auch Hinweis zur Zuordnung COBJECT weiter hinten.

Einrichtung Feldzuordnung (Festwerte)

Vorraussetzung: eine Satellitentabelle mit passendem Append und Schema für die Feldzuordnungen ist vorhanden.

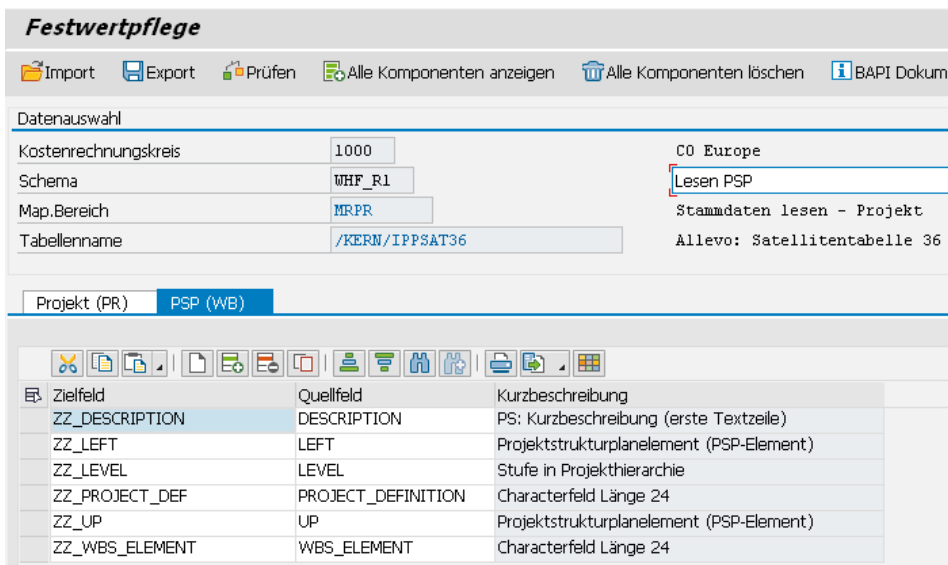


Abbildung 15-23: Feldzuordnung für das Lesen von Daten zum Projekt

Es gibt Feldzuordnungen mit Angaben zur Projektdefinition und zu den PSP-Elementen.

Für den korrekten Aufbau der Projekthierarchie im Satelliten muss auf dem Register „PSP (WB)“ für PSP-Elemente auch immer eine Feldzuordnung zur Projektnummer eingetragen sein (im Normalfall also der gleiche Eintrag wie auf der Registerkarte zum Projekt).

Für die weitere Verarbeitung über Allevo ist es wichtig, den Eintrag zum COBJECT im Satelliten korrekt zu wählen. Das kann über die folgenden Komponenten der Schnittstelle erfolgen.

Komponenten zur Darstellung Projektdefinition (Kürzel):	
PROJECT_DEFINITION	Kürzel der Projektdefinition (Externe Darstellung)
PSPNR	Interne ID der Projektdefinition
REPR_PSPNR	Interne ID des PSP Elements, das in Allevo als repräsentatives Objekt verwendet wird (im Normalfall das erste PSP im Projekt). Die Angabe ist insbesondere sinnvoll für den Eintrag im Satelliten-Indexfeld COBJECT, damit Daten die zugehörigen Daten auch in de Allevo-Planung korrekt gelesen werden (bei Einstieg über ein Projekt).
REPR_WBS	Externe Darstellung zu REPR_PSPNR, also des PSP Elements, das in Allevo als repräsentatives Objekt verwendet wird (ist häufig das gleiche Kürzel wie bei der Projektdefinition).
Komponenten zu Darstellung PSP-Element:	
WBS_ELEMENT	PSP-Element Nummer in externer Darstellung
PSPNR	Interne ID zum PSP Element
LEVEL	Stufe in der Hierarchie (insbesondere erforderlich bei Änderung von Daten über Allevo Architect).

Mapping für COBJECT im Satelliten

Die Feldzuordnung zum COBJECT ist wichtig beim Lesen der Satellitendaten nach Excel: wenn z.B. der Einstieg jeweils über ein Projekt erfolgt, ist zu empfehlen, das repräsentative PSP Element auch in COBJECT zu übernehmen (also Mapping mit REPR_PSPNR).

Bei Einbindung der PR Lesefunktionen über SATxx_PROC_BEF_RD in die Allevo-Inplace-Transaktionen kann das COBJECT auch direkt über die Schnittstelle gefüllt werden: dafür darf im aktuellen Schema aber kein Mapping zum COBJECT hinterlegt sein. Beim Lesen der PR Stammdaten übernimmt Allevo die PSP Nummer aus dem Einstiegsbild in das COBJECT des Satelliten, so dass alle Daten über die Standardlese-Funktionen zum Satelliten auch in Excel erscheinen. Anwendungsbeispiel: der Einstieg erfolgt über unterschiedliche PSP Elemente, in Excel soll jeweils die gesamte Projektstruktur zu sehen sein.

Ausführen der Lesefunktion

Allevo kann Daten für einzelne PSP-Elemente lesen oder gesamte Projekt.

Stammdaten in Sat.-Tabelle laden

Schemata Festwerte Version

Stammdatentyp
Stammdatentyp

Stammdatenselektion
PSP-Element
Projektdefinition

Mapping-Schema
Kostenrechnungskreis
Schema
Table Name

Satellitenschlüssel (Defaults)
Objektart
PSP-Element
Geschäftsjahr
Version

Abbildung 15-24: Projekt Stammdaten in Satellit laden

Die Übernahme der Stammdaten kann je Projekt erfolgen oder wahlweise über eine beliebige Liste von PSP Elemente. Das COBJECT wird aus dem Mapping übernommen (siehe Liste der Möglichkeiten oben). Der Eintrag aus dem Selektionsbild wird übernommen, wenn über die Feldzuordnungen kein Eintrag gefunden wird.

Hinweis:

Für Änderungsfunktionen über Allevo Architect sollte die Selektion immer Projektweise erfolgen, um die ganze Projektstruktur auch auf Excel-Seite zur Verfügung zu haben.

Die Selektion direkt über PSP-Elemente kann sinnvoll sein, wenn die Strukturierung nicht erforderlich ist, sondern nur Zusatzinfos als Hilfestellung zur Planung bereitgestellt werden sollen.

Die Satellitenschlüssel können wahlweise auch in einer anderen Objektart eingetragen werden. Beispiel für diese Anwendung: eine Liste vieler PSP-Elementen soll Projekt-übergreifend geändert werden. Der zusammenfassende Aufruf aus einer Allevo-Planungstransaktion könnte in diesem Fall über Allevo Objekt erfolgen.

Beispiel für einfache Liste zur Änderungen von PSP-Bezeichnungen:

Projektdefinitionen					
ZZ LEVEL	ZZ PROJECT DEF	ZZ WBS ELEMENT	ZZ DESCRIPTION	ZZ PR PROFILE	ZZ V
0	I/4004		Sales Workst.: Implementation "Nellos"	0002	
1	I/4004	I/4004	Test Ändern PSP	0002	
2	I/4004	I/4004-1	Organisation and Design	0002	
2	I/4004	I/4004-2	Planning in Detail and Excecution	0002	
3	I/4004	I/4004-2-1	PSP-Element I/4004-2-1	0002	
3	I/4004	I/4004-2-2	PSP-Element I/4004-2-2	0002	
2	I/4004	I/4004-3	Preparing for Implementation	0002	
3	I/4004	I/4004-3-1	Concepts	0002	
3	I/4004	I/4004-3-2	Concepts(2)	0002	
3	I/4004	I/4004-3-3	Implementation	0002	
3	I/4004	I/4004-3-4	System optimization	0002	

Abbildung 15-25: Darstellung Projektstruktur als Liste in Excel

15.12 Einzelposten bereitstellen für Offline-Funktionen

15.12.1 Hintergrund Einzelposten-Export

Wenn Allevo mit Offline-Funktionen für die Planung oder das Reporting genutzt wird, besteht keine Verbindung zum SAP-System: folglich können auch die Einzelposten nicht direkt abgerufen werden (siehe Anzeige über Popup, wie im Kapitel 10 beschrieben).

In diesem Fall bietet Allevo eine Lösung über Satelliten: dabei werden die relevanten Einzelposten per ABAP-Report in einen definierten Satelliten kopiert. Beim Erzeugen der Offline-Planungsdateien werden dann diejenigen Einzelposten an die Excel-Planungsdatei übergeben, welche der aktuellen Objekt-Selektion entsprechen (also z. B. zur gewählten Kostenstelle).

Der Einzelposten-Export steht aktuell nur für Ist-Daten zur Verfügung.

Hinweis:	Für die Navigation auf der Excel-Seite müssen natürlich auch entsprechende Makros im Master aktiv sein, um z. B. von einer Excel-Zelle direkt zu den passenden Einzelposten zu springen. Diese Funktionen sind üblicherweise kundenspezifisch und werden im Einführungsprojekt implementiert.
-----------------	---

Es stehen die gleichen Informationen wie in der allgemeinen Allevo-Einzelpostenliste (gleiche Felder) zur Verfügung. Aber natürlich ist in diesem Fall kein „Drill-Down“ möglich auf nachgelagerte SAP-Belege, wie bei der direkten Arbeit im SAP Inplace-Modus.

Performance: entsprechend der behandelten Thematik werden beim Einzelposten-Export viele Daten gelesen und in den Satelliten kopiert. Bei Ausführung des Reports stellt sich zwangsläufig die Frage der Laufzeit und zum Umfang der Daten im Hauptspeicher, so dass je nach Fall eine Ausführung im Dialog mehr möglich ist (insbesondere bei sehr großen Einstiegs-Gruppen). In diesem Fall sollte Ausführung im Hintergrund erfolgen. Im Satelliten sollten nur die Felder angelegt sein, die wirklich benötigt werden. Zu beachten ist auch die Selektionsoption für Ausführung blockweise.

15.12.2 Einzelposten-Export durchführen

Die Übertragung der Einzelposten in den gewünschten Satelliten kann mithilfe der Transaktion /ALLEVO/SAT_LITEMS erfolgen.

Einzelposten in eine Satellitentabelle laden

Vorschau

Vorgang

Ausführungstyp L Layout

Objektauswahl

Kostenrechnungskreis 1000

Objektart KS Kostenstelle

Alle Objekte mit Status
 1:n Beziehungen vom Layout
 Gruppe
 Gruppename

Kostenartenselektion

Kostenart bis

Gruppenname OAS

Ausführungsoptionen

Planungslayout WHF1

Spaltendefinition CX_RR bis

Alle Einzelposten gem. Periodenangabe
 Zusätzliche Einschränkungen der Spaltendef. berücksichtigen
 Anzeige Sat.-Daten vor Sichern

Alte Daten löschen

Bezogen auf Objektselektion
 Unabhängig von Objektselektion

Filter

Feld 1 BUKRS Buchungskreis 1000 bis 2000

Feld 2 bis

Abbildung 15-26: Einzelposten in Satellitentabelle laden

Das Übernahme Programm kennt zwei Ausführungsformen mit einer Unterscheidung bei der Art, wie die Felder der Einzelpostenliste in eine Satellitentabelle übernommen werden:

- Der neuere Typ „M = Mapping“ erlaubt eine flexible Zuordnung von Informationen aus der Einzelpostenliste zu den Feldern im Satelliten (verfügbar ab Allevo 3.5). Die zugehörigen Allevo-Standardfunktionen sind schon in vorhergehenden Abschnitten beschrieben worden (mit Einrichtung Schema, Feldzuordnungen etc.). Diese Verfahren ist sehr flexibel und sollte deshalb auch bei Neuinstallationen bevorzugt werden.
- Der Typ „L = Layout“ entspricht der ursprünglichen Form der Datenübernahme. Angaben zum Satelliten ergeben sich in diesem Fall aus den Einstellungen zum Layout-Festwert SAT_LINEITEMS. Die Feldnamen im Satelliten müssen in diesem Fall weitgehend mit denen der Einzelpostenliste übereinstimmen.

Die Übertragung der Daten in die Satellitentabelle erfolgt immer auf Basis eines Allevo-Layouts: dieses Layout definiert auch das Jahr und Version, untern denen die Daten im Satelliten gespeichert werden (also entsprechend CX_WW).

Für die Selektion der relevanten Objekte stehen drei Optionen zur Auswahl: in allen Fällen ermittelt das Programm eine Liste an Objekten, die zur Ermittlung der Einzelposten herangezogen werden wie in der Hauptplanung des Allevo (auch bei repräsentativen Objekten mit hinterlegten 1:N Gruppen werden Daten zum repräsentativen Objekt gelesen). Die möglichen Selektionsmerkmale:

- „Alle Objekte mit Status“ liest alle Objekte, die in der Statustabelle zum jeweiligen Layout hinterlegt sind (also mindestens Status 1). Wichtig: der Export berücksichtigt nur die Einzelposten entsprechend den Objekten in der Statusverwaltung; hinterlegte Gruppen werden ignoriert (siehe Allevo 1:N - Funktion). Allevo berücksichtigt aber Zuordnungen über sonstige Festwert, wenn diese im Layout hinterlegt sind: z.B. KOSTL_WITH_OR, um Einzelposten für zugeordnete Aufträge zu übernehmen (die Einzelposten werden unter der Nummer des Ankerobjektes in COBJECT gespeichert).
- „1:N Beziehungen vom Layout“ berücksichtigt alle Gruppen, die im Allevo Layout eingetragen sind: die dort hinterlegten Gruppen werden aufgelöst (unabhängig vom Status im Layout), um je Objekt die Einzelposten zu ermitteln und dort zuzuordnen. Es werden also NICHT die Einzelposten zu den repräsentativen Objekten hinterlegt. Hinweis: in früheren Allevo Versionen musste auch hier ein gültiger Status je Objekt hinterlegt sein. Diese Option zur Selektion ist sicher nur Sonderfällen sinnvoll.
- Die Option „Gruppe“ erfordert die Angabe einer einzelnen Gruppe im Feld dahinter (z.B. Kostenstellengruppe). Es werden alle Objekte dieser Gruppe ermittelt um dafür die Einzelposten zu ermitteln (unabhängig vom Status im Layout). Diese Option kann z.B. für Reporting Anwendungen sinnvoll sein, wenn ein Status nicht unbedingt erforderlich ist oder wenn mit STATUS_READ_ALL gearbeitet wird.

Diese Optionen können auch kombiniert werden über mehrere Aufrufe hintereinander. Dann sollten natürlich die vorherigen Daten nicht gelöscht werden, sondern nur die Einträge zur aktuellen Auswahl überschrieben werden (siehe Löschoption „Bezogen auf Objektselektion“).

Kostenartenselektion

Um die Datenmenge zu begrenzen, kann die Einzelpostenliste nach Kostenarten gefiltert werden: entweder durch Angabe von Einzelwerten zur Kostenart (auch mit von/bis-Selektion) oder über eine Kostenartengruppe. Siehe auch zusätzliche Filter weitere unten.

Ausführungsoptionen

Der Zeitraum, für den die Einzelposten zur Verfügung gestellt werden, ergibt sich über das eingetragene Layout bzw. die Auswahl von Spaltendefinitionen, denn dort sind die relevanten Angaben zum Jahr und zur Periode hinterlegt.

In der Allevo-Planungsmaske kann die Anzeige der Einzelposten in zwei unterschiedlichen Sichten erfolgen, die über Festwert LINEITEM einzurichten sind: entweder als Liste mit allen Einzelposten, die zu einer Kostenart gefunden werden, oder eingeschränkt entsprechend den Festlegungen in der jeweiligen Allevo-Spaltendefinition (und damit z.B. eingeschränkt über Werttypen und Vorgänge). Auch in dem hier beschriebenen Report zum Einzelpostenexport stehen diese beiden Optionen zur Auswahl: siehe Optionen „Alle Einzelposten lesen“ bzw. „Zusätzliche Einschränkungen der Spaltendef. berücksichtigen“.

Der Report bietet eine spezifische Vorschaufunktion, um die Daten vor Ablage im Satelliten zu überprüfen (siehe Option „Anzeige Sat.-Daten vor Sichern“).

Die Option „Block-Verarbeitung“ erlaubt es, die Einzelposten jeweils im Block von 100 Objekten zu bearbeiten (z.B. für 100 Kostenstellen). Dies kann insbesondere bei sehr großen Gruppen Vorteile in der Performance bringen.

Vorherige Daten löschen

Es kann hilfreich sein, die Einzelposten in mehreren Schritten in eine Satellitentabelle übernehmen. In diesem Fall muss natürlich sichergestellt sein, dass Daten aus vorherigen Läufen erhalten bleiben. Dafür kann Löschoption „Bezogen auf Objektselektion“ sinnvoll sein.

Filter

Wie oben schon erwähnt lässt sich der Einzelposten-Export auf bestimmte Kostenarten einschränken. Ergänzend dazu können zwei weitere Felder der Satelliten für eine weitere Einschränkung genutzt werden, jeweils mit Auswahl über Mehrfachselektion oder Minimal- und Maximal-Wert. Die Funktion kann z.B. hilfreich sein für eine Einschränkung nach Belegarten oder über organisatorische Einheiten. Bitte beachten:

- Die zum Filter eingetragenen Werte müssen dem Datenformat des gewählten Feldes entsprechen, ggf. ist internes Format vorzusehen (z.B. mit führenden Nullen). Allevo hat hier keine automatische Umwandlung.
- Das Filter hat keinen Einfluss auf die Performance beim Lesen der Daten: es soll lediglich die Anzahl Datensätze im Satelliten reduzieren.

Hinweis:

Eine Vielzahl von Einzelposten vergrößert natürlich die Excel-Datei, die im Zuge der Offline-Planung erzeugt wird. Insofern sollte einer Einschränkung der Datenmenge auf jeden Fall genügend Beachtung geschenkt werden. Die eingetragene Kostenartengruppe könnte z. B. eine Liste der Kostenarten enthalten, wie sie im Allevo-Master hinterlegt ist.

15.12.3 Exportfunktion einrichten für Variante M (über Mapping)

Der neuere Typ „M = Mapping“ erlaubt eine flexible Zuordnung von Informationen aus der Einzelpostenliste zu den Feldern im Satelliten (verfügbar ab Allevo 3.5). Die Auswahl der relevanten Satellitentabelle erfolgt direkt im Selektionsbild; die zugehörigen Standardfunktionen sind schon weiter oben beschrieben worden (Einrichtung Schema, Feldzuordnungen etc.). Diese Verfahren ist sehr flexibel und sollte deshalb auch bei Neuinstallationen bevorzugt werden.

Der Layout-Festwert SAT_LINEITEMS hat bei diesem Verfahren keine Bedeutung.

15.12.4 Exportfunktion einrichten für Variante L (über Layout Festwert)

Bei der ursprünglichen Ausführungsvariante des Reports muss im gewählten Layout der Festwert SAT_LINEITEMS aktiviert sein. Unter „Wert von“ ist die Nummer der Satellitentabelle einzutragen; „Wert bis“ beschreibt Präfix für die Definition passender Felder im Satelliten: diese Felder müssen einer vorgegebenen Namenskonvention folgen und denjenigen entsprechen, die auch in der üblichen Allevo-Einzelpostenliste zur Verfügung stehen (siehe nächster Abschnitt, für Details siehe F1-Doku zum Festwert). Es werden nur die Spalten gefüllt, die in der Satellitentabelle mit einem namensgleichen Feld gefunden werden.

Hinweis:

In den Tabellen-Appends werden üblicherweise die Felder mit einem einleitenden Kürzel wie „ZZ“ angelegt. Dieses Kürzel muss unter „Wert bis“ des Festwerts SAT_LINEITEMS eingetragen sein.

Beispiel: Bei Verwendung des Kürzels „ZZ“ muss im Append ein Feld ZZBLDAT angelegt sein, um das Belegdatum der Einzelpostenliste zu übernehmen.

15.12.5 Komponenten der Einzelpostenliste

Eine Liste gängiger Felder der Einzelpostenliste steht im ABAP-Dictionary als Struktur /KERN/IPP_SAT_LINEITEM zur Verfügung (siehe passender Allevo UseCase).

Zusätzlich ist eine Zusammenstellung der verfügbaren Felder je Objektart der Struktur /KERN/IPP_S_xx_OFFL_ITEM_ACT zu entnehmen mit „xx“ als Platzhalter für die jeweilige Objektart. Für KS stehen z.B. die verfügbaren Felder in der Struktur /KERN/IPP_S_KS_OFFL_ITEM_ACT (Anzeige kann über Transaktion SE11 erfolgen).

Alle genannten Strukturen sollten NICHT direkt über INCLUDE in den Append einer Satellitentabelle eingebunden werden, um Kompatibilität mit zukünftigen Allevo-Versionen sicher zu stellen: die Strukturen sind also nur als Kopier-Vorlage für die Definition der Felder im Satelliten vorgesehen. Ab Allevo 3.5 stehen passende Ground Table für die direkte Einbindung von Einzelposten zur Verfügung.

ProfitCenter-Rechnung

In diesem Fall ist die Export-Struktur nicht nur abhängig von der Objektart, sondern auch davon, ob die Allevo-Referenzdaten zum Klassischem oder Neuen Hauptbuch gelesen werden sollen. Die Unterscheidung erfolgt im Allevo-Layout über Festwert PC_READTABLE, die zugehörigen Datenbankstrukturen sind /KERN/IPP_S_PC_OFFL_ITEM_ACT und /KERN/IPP_S_PC_OFFL_ITEM_NGL.

Projekte / PSP Elemente

Insbesondere Bei PSP-Einzelposten mit verknüpften Objekten (OR/Netzpläne) ist auf die korrekte Zuordnung der Objektnummern zu achten, damit Allevo die Daten später auch korrekt aus dem Satelliten lesen kann (im Normalfall ist /KERN/PSPPEL als COBJECT zu verwenden). Feld /KERN/PLANOBJ enthält das ursprüngliche Objekt in externer Darstellung: z.B. Auftrags-Nummer bei Netzplänen bzw. Vorgang aus AFVC (Vorgangs-Anteil).

Kompatibilität mit S/4Hana:

Die oben genannten Dictionary-Strukturen besitzen teilweise Komponenten, die im /KERN/-Namenraum liegen: z.B. /KERN/KOSTL, statt Feld KOSTL wie in der ursprünglichen SAP Einzelposten-Tabellen. Diese abweichenden Feldnamen (ab Allevo 3.4) sind aus Gründen der Kompatibilität mit S/4Hana erforderlich.

Bei Arbeit mit Festwert SAT_LINEITEMS kann im Satelliten-Append weiterhin der ursprüngliche Feldname verwendet werden (und dem vereinbarten Präfix, also z.B. ZZKOSTL). Allevo sorgt selbst für die korrekte Zuweisung der Inhalte.

15.13 Zusatzinfos für Felder im Satelliten finden (TFR)

15.13.1 Hintergrund und Funktionsübersicht

Daten in Satellitentabellen können über Allevo-Schnittstellenfunktionen automatisch bereitgestellt werden (z.B. aus Abschreibungssimulation oder Daten aus CO/PA, siehe nachfolgendes Kapitel). Dabei sind auch häufig Referenzen auf Stammsätze oder sonstige Belege im SAP System enthalten (z.B. Material oder Kundennummer). Für die Anzeige in Excel ist es dann natürlich hilfreich, auch passende Beschreibungen zu haben, oder andere Zusatzinformationen (also z.B. Materialkurzbezeichnung oder Name des Kunden). Allevo bietet spezielle Funktionen, um solche Angaben automatisch hinzuzufügen: sie werden wahlweise beim Lesen der Daten und/oder beim Schreiben ausgeführt.

Einige Eigenschaften:

- Die Parameter zur Findung der Zusatztexte müssen in Feldern des Satelliten hinterlegt sein (oder gesteuert über konstante Werte)
- Die Findung kann sprachabhängig erfolgen.
- Der Aufruf der Funktion kann wahlweise beim Schreiben von Satellitendaten erfolgen, beim Lesen oder über eine Transaktion zur Auffüllen vieler Objekte gleichzeitig.

Um eine solche Funktion auszuführen muss Allevo wissen, in welcher SAP Tabelle die gewünschte Beschreibung zu finden ist und mit welchen Merkmalen dort gelesen werden soll. Diese Steuerungsinformationen sind in einer Allevo-eigenen Steuerungstabelle hinterlegt.

Hinweis:

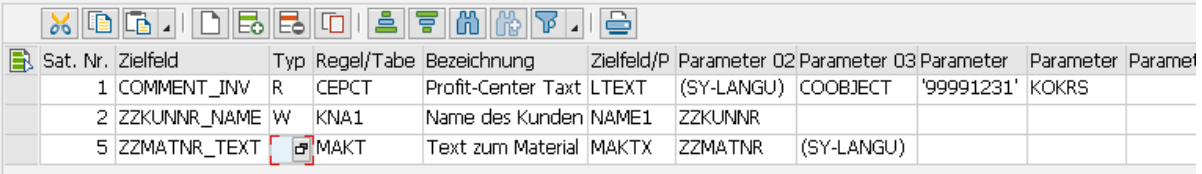
Anfangs waren diese Funktionen nur für das Finden beschreibender Texte gedacht. Deshalb ist auch heute teilweise noch das Kürzel „TFR = Text-Findungs-Regeln“ in Verwendung.

15.13.2 Steuerungstabelle einrichten

Basis dieser Funktion ist die Allevo-Steuerungstabelle /KERN/IPPTFRRULE: sie definiert für jedes relevante Schlüsselfeld, wie eine Zusatzinformation (z.B. eine zugehörige Beschreibung) zu finden ist. Passende Einträge werden über Transaktion /ALLEVO/SAT_TXT_RULE erfasst.

Tabellenpflege:

Upload Download Prüfen Bearbeiten



Sat. Nr.	Zielfeld	Typ	Regel/Tabe	Bezeichnung	Zielfeld/P	Parameter 02	Parameter 03	Parameter	Parameter
1	COMMENT_INV	R	CEPCT	Profit-Center Text	LTEXT	(SY-LANGU)	COBJECT	'99991231'	KOKRS
2	ZZKUNNR_NAME	W	KNA1	Name des Kunden	NAME1	ZZKUNNR			
5	ZZMATNR_TEXT		MAKT	Text zum Material	MAKTX	ZZMATNR	(SY-LANGU)		

Abbildung 15-27: Satelliten mit Zusatztexten für Schlüsselfelder

Die Regeln sind je Satellit einzutragen. Die relevanten Angaben:

- In Spalte „Zielfeld“ muss das Feld der Satellitentabelle eingetragen sein, in dem die Zusatzinformation gespeichert werden soll.
- Zu Spalte „Typ“ siehe Hinweise weiter unten bei „Programmausführung“.
- Der Schalter in Spalte „Konvertierung“ (neue ab 3.5.11) legt fest, ob Inhalte von Feldern der Satellitentabelle in ein internes Format konvertiert werden, bevor sie für die Datenbank-Selektionen übergeben werden (eine Konvertierung ist z.B. erforderlich, wenn diese Felder über Excel eingegeben wurden und deshalb vermutlich im externen Format gespeichert sind).

Bitte beachten: die Konvertierung über eine Vielzahl an Feldern und Zeilen im Satelliten kann sich negativ auf die Performance auswirken (ggf. ist Ausführungsvariante über Report sinnvoll statt online-Modus).

- In Spalte „Regel/Tabelle“ ist der Name der Tabelle einzutragen, in der eine Zusatzinformation abgelegt ist (aktuell muss es immer eine Tabelle sein, in einer zukünftigen Ausbaustufe sollen auch fest hinterlegte Regeln möglich sein).

- Das Feld „Bezeichnung“ ist ein freier Kommentartext; er hat für die weiteren Funktionen keine Bedeutung.
- Danach beginnt eine Liste von 10 Parametern, die für die Selektion relevant sind. Der erste Parameter ist im Augenblick immer das Feld der Datenbanktabelle, das gelesen und übertragen werden soll (Zielfeld).
- Die weiteren Parameter spiegeln Selektionsbedingungen wieder; sie müssen eingetragen sein entsprechend den Indexfeldern der aktuellen Tabelle: normalerweise wird Angaben aus dem aktuellen Datensatz des Satelliten als Selektionsbedingung übernehmen wollen (z.B. die eine Materialnummer oder Auftragsnummer). Als Parameter wird folglich ein passendes Feld des Satelliten eingetragen (ggf. F4-Auswahl). Ergänzend zum Feldnamen sind einfache ABAP-Operatoren als Suffix möglich (siehe Beispiel weiter unten). Alternativ lassen sich Konstanten (in Hochkomma) oder SAP System-Parameter (in Klammern) eintragen. Wichtig: es müssen immer alle Parameter entsprechend dem Hauptindex der zu lesenden Tabelle gefüllt sein. Wenn die Index-Felder nicht komplett zugewiesen sind, liest Allevo den ersten gefundenen Datensatz.

Der Eintrag in Spalte „Typ“ legt fest, wann eine Regel angewendet werden soll. Möglich sind folgende Einträge:

Kürzel	Text	Bemerkung
R	Lesen	Die Daten werden beim Lesen einer Satellitentabelle aufgefüllt (gilt für alle Module des Allevo, also z.B. in Planungsmaske und Shuttle). Diese Option hat Vorteile bei sprachabhängigen Zusatztexten, die dann z.B. in der Anmeldesprache in Excel erscheinen.
W	Schreiben	Die Daten werden beim Schreiben eines Satelliten aufgefüllt. Auch diese Option gilt für alle Module des Allevo (z.B. in Planungsmaske und Shuttle).
X	Lesen und Schreiben	Funktion R und W gleichzeitig
leer	Sonstige Fälle	Ein Satellit ohne expliziten Eintrag wird nur bei Ausführung der Transaktion KERN/IPP_UT_TFRRULE aufgefüllt.

Beispiele

Die Abbildung 27-6 weiter oben zeigt Anwendungsfälle mit Zusatztexten für Felder in drei Satellitentabellen.

- Der Eintrag in der ersten Zeile erlaubt es, die Bezeichnung eines Profit-Centers im Zielfeld COMMENT_INV der Satellitentabelle einzutragen. Gelesen wird aus der SAP-Tabelle CEPCT mit den Texten zum PC-Stammsatz (siehe Spalte Regel/Tabelle): das zugehörig Feld der Tabelle ist in der ersten „Parameter“-Spalten eingetragen. Alle weiteren Felder der werden bei der Selektion ausgewertet; die Reihenfolge muss mit dem Hauptindex der Stammdaten-Tabelle übereinstimmen. In diesem Fall sind es die ersten vier Felder von Tabelle CEPCT (ohne Feld MANDT):
 - (SY-LANGU) übergibt die aktuelle Sprache
 - COBJECT ist ein Feld der Satellitentabelle mit der ID des Profit Centers

- '99991231' ist eine feste Vorgabe zum Gültigkeitsdatum (siehe auch Hinweis weiter unten)
- KOKRS übernimmt den Kostenrechnungskreis aus dem gleichnamigen Feld der Satellitentabelle

Für Spezialfälle sind einfache ABAP-Operatoren der Zeichenverarbeitung verfügbar immer mit dem Ziel, die Schlüsselfelder korrekt mit Daten zu versorgen. Siehe Hinweise weiter unten.

In Sonderfällen kann eine erweiterte Selektion sinnvoll sein, bei der die Angabe eines einzelnen Wertes für die Selektion nicht ausreicht. Im Beispiel oben wird ja der Text zum Profit Center über ein vorgegebenes Datum gelesen. Dann muss zwangsläufig auch der relevante Text mit genau diesem Datum abgelegt sein (hier '99991231'). Deshalb kann alternativ auch ein Intervall eingegeben werden getrennt über einen Schrägstrich. Wenn mehrere Datensätze in diesem Intervall zu finden sind, verwendet Allevo den ersten Datensatz. Beispiele der Selektion:

- '20160412'/'20171231' erster Datensatz im vorgegebenen Datumsbereich
- (sy-datum)/'20991231' erster Datensatz ab heute und bis '20991231'
- (sy-datum)/ erster Datensatz ab heute
- /(sy-datum) erster Datensatz vor heute

Die hier genannten Optionen gelten für jeden Feld-Typ, nicht nur für Angaben zum Datum wie hier im Beispiel.

- Die zweite Zeile in Abbildung 27-6 ermittelt aus Tabelle KNA1 und Feld NAME1 den Namen eines Kunden und schreibt ihn in Feld ZZKUNNR_NAME der Satellitentabelle. Als Selektionsparameter wird nur die ID des Kunden in Feld ZZKUNNR verwendet, der im Satelliten hinterlegt sein muss (der Hauptindex von Tabelle KNA1 ist über die Kundennummer eindeutig gefüllt).
- Der letzte Eintrag liest einen sprachabhängigen Materialtext, wobei die aktuelle Sprache in diesem Fall als letzter Parameter übergeben wird (wie im Hauptindex zu MAKTX definiert).

Operatoren / Formatierungsoptionen

Ab Allevo 3.5.44 können Schlüsselfelder der Selektion auch mit zwei einfachen ABAP-Operatoren versehen werden, um z.B. nur Teile vom Inhalt eines Feldes zu verarbeiten.

⊞	Sat. Nr.	Zielfeld	Nr	Typ	Konvertier	Regel/Tabe	Bezeichnung	Quelle...	Key 1	K
	1	ZAUART	1	W	<input checked="" type="checkbox"/>	AUFK	Lesen Auftragsart	AUART	ORDER_INV+2	

Abbildung 15-28: Zusatz-Infos lesen mit zusätzlichem Operator zum Schlüsselfeld

Im Beispiel ist ORDER_INV ein Feld der Satellitentabelle über das die Tabelle AUFK gelesen werden soll. Das Suffix „+2“ sorgt dafür, dass die ersten zwei Zeichen des Eintrags in ORDER_INV entfernt werden: eine Objekt-Nummer OR0000100005 wird dadurch zu 0000100005 und passt als interne Nummer dann auch zum ersten Indexfeld AUFNR der AUFK.

Alternativ lassen sie auch die ersten Zeichen vom Inhalt eines Feldes ermitteln: so z.B. wäre die Angabe „ORDER_INV(2)“ geeignet um Zusatzinformationen zur Objektart OR zu lesen.

In allen Fällen sorgt die Option „Konvertierung“ dafür, dass der ermittelte Wert zum Schlüsselfeld vor der Selektion auf das notwendige interne Format geändert wird.

Aufbau der Selektionsparameter

Die Beispiele beschreiben schon recht gut, wie eine Selektion aufgebaut sein muss:

- In erster Linie müssen die erforderlichen Selektionsparameter über die Satellitentabelle selbst zur Verfügung gestellt werden. Wenn der Inhalt im Quellfeld nicht direkt für die Selektion verwendbar ist, kann die Anwendung von Operatoren sinnvoll sein.
- Konstanten (z.B. Datum in der ersten Zeile) werden wie bei ABAP üblich über Hochkomma geklammert.
- ABAP spezifische Systemparameter können über Klammern eingebunden werden (z.B. Komponenten der ABAP-Laufzeitvariablen „SY“).
- Freie Selektion: aktuell muss jeder Parameter im Index mit einem Inhalt versehen sein (entweder über Mapping auf das passende Feld im Satelliten oder über einen festen Wert wie oben im Beispiel für das Datum gezeigt). Wenn in Einzelfällen der Inhalt eines Feldes für die Selektion nicht relevant ist, kann der Eintrag eines Von/Bis-Wertes mit der maximalen Ausprägung helfen. Also z.B. '00'/'99' bei einem zweistelligen, numerischen Feld. Allevo übernimmt ggf. der Inhalt der ersten Zeile, die in der Datenbanktabelle gefunden wird. Eine freie Selektion z.B. über Sonderzeichen * wird aktuell noch nicht unterstützt.

Für den Zugriff auf die Stammdatentabelle stehen maximal 10 Parameter zur Verfügung: der erste Parameter enthält immer das Feld, dessen Inhalt selektiert werden soll. Die weiteren neun Parameter werden in die zugehörige WHERE-Bedingung übernommen (immer in der gleichen Reihenfolge, wie sie im Hauptindex der Stammdatentabelle zu finden ist, siehe Einträge dazu in SE11).

Hinweis:

Für das korrekte Lesen von Daten aus den angesprochenen Tabelle muss jedes Satelliten-Feld, das als Parameter in der WHERE-Bedingung angesprochen wird, im internen Format vorliegen (was z.B. bei Eingabe von Satellitendaten über Excel nicht der Fall ist). Ab Allevo 3.5.11 kann die notwendige Konvertierung über den gleichnamigen Schalter erzwungen werden.

Je Satellit können mehrere Feld-Zuweisungen erfolgen; in diesem Fall sind auch mehrere Zeilen in der Steuerungstabelle einzutragen. Allevo arbeitet die Zeilen nacheinander ab. Um eine spezifische Reihenfolge festzulegen, kann ab Allevo 3.5 die Spalte „Nr“ mit einer Zahl gefüllt werden. Das ist insbesondere sinnvoll, wenn das Ergebnis einer ersten Findung für weitere Schritte erforderlich ist. Beispiel: Lesen der Kostenstelle über ein Merkmal in der Satelliten-Zeile, dann lesen des Kostenstellentexte im zweiten Schritt.

15.13.3 Programmausführung

Wenn ein Satellit nicht für automatisches Auffüllen beim Lesen oder Schreiben eingerichtet ist, muss Transaktion /ALLEVO/SAT_TXT_UPD ausgeführt werden, um alle Datensätze entsprechend einer gewünschten Selektion zu aktualisieren.

Satellitentabelle über der TFR-Regeln aktualisieren





Nummer des Satelliten
 Kostenrechnungskreis
 Objektart
 Kostenstelle bis 
 Gruppe 
 Planjahr bis 
 Version bis 

Abbildung 15-29: Zusatzinfos im Satelliten aktualisieren (TFR-Regeln)

Der zugehörige Report liest die Datensätze einer Satellitentabelle über vorgegebenen Selektionsparameter und ergänzt die Bezeichnungen entsprechend den Regeln in Tabelle /KERN/IPPTFRRULE.

Sprachabhängige Zusatztexte werden in der Sprache der aktuellen Anmeldung in den Satelliten übernommen.

Die Findung passender Zusatzinfos wird nach den folgenden Regeln ausgeführt:

- Beim Lesen von Satellitendaten über Allevo Funktionen werden die TFR Infos hinzugelesen, wenn der Typ R oder X hinterlegt ist.
- Beim Schreiben von Satellitendaten werden die TFR Infos hinzugefügt, wenn Typ W oder X hinterlegt ist.
- Die Transaktion /ALLEVO/SAT_TXT_UPD zum direkten Update von Satelliten enthält Funktionen zum Lesen und Schreiben von Daten: beim Lesen werden TFR ausgeführt, wenn dort der Typ R oder X hinterlegt ist (wie bei anderen Lesefunktionen); beim Schreiben werden TFR Rules immer ausgeführt (also unabhängig vom Typ).
- Bei Allevo-Funktionen mit direkter Bearbeitung von Satellitentabellen (z.B. über /ALLEVO/TAB und Backup/Restore) werden die TFR-Rules grundsätzlich NICHT durchlaufen.

Reihenfolge der Aktualisierung

Je Satellit können mehrere Feld-Zuweisungen erfolgen: Allevo arbeitet die Zeilen Steuerungstabelle nacheinander ab. Um eine spezifische Reihenfolge festzulegen, kann ab Allevo 3.5 in Spalte „Nr“ mit einer Zahl gefüllt werden. Das ist insbesondere sinnvoll, wenn das Ergebnis einer ersten Findung für weitere Schritte erforderlich ist. Beispiel: Findung einer Kostenstelle über Merkmale in der Satellitenzeile, dann lesen des Kostenstellentexte im zweiten Schritt.

Je Feld können sogar mehrere Findungen hinterlegt sein: es können folglich auch Daten temporär ermittelt und im nachfolgenden Schritt wieder überschrieben werden.

16 Einbindung in Bericht-Bericht-Schnittstelle

16.1 Funktionsübersicht

Die Informationen, die während des Planungsprozesses in den Satellitentabellen auf der Excel-Seite erfasst werden, speichert Allevo zentral in SAP-ERP. Über das Menü |Satellitentabellen| in der Allevo-Startmaske oder den Shuttle kann der Allevo-Administrator die Inhalte der Satellitentabellen in SAP abrufen und editieren. Der Planer (und andere SAP-User) hat jedoch keinen Zugang zu diesen Daten, auch nicht zu solchen, die er selbst während der Planung erfasst hat (ausgenommen, er ruft die Daten wieder über die Planungsoberfläche auf).

In dieser Situation kann es hilfreich sein, Allevo-Funktionen als Detailsicht direkt in das SAP Berichtswesen einzubinden, ähnlich dem Aufruf der Einzelpostenberichte über die SAP-Bericht/Bericht-Schnittstelle.

Auf diese Weise können dann Allevo-spezifische Inhalte dargestellt werden:

- Planungskommentare, Details zur Investitions- oder Personalplanung, sowie die Inhalte weiterer Satellitentabellen können dadurch jederzeit über SAP-Standard-Berichte nachvollzogen werden.
- Ergänzend dazu kann auch die Allevo-Reporting-Transaktion direkt von hier aus aufgerufen werden.

16.2 Verwendungszweck und Funktionen

Ein Doppelklick auf die Zeile eines SAP-Berichts (z.B. in Transaktion GR55) öffnet die SAP Bericht/Bericht-Schnittstelle und es werden Allevo-spezifische Inhalte dargestellt. Bei der Allevo-Implementierung dieser Schnittstelle stehen zwei grundsätzliche Darstellungsformen zur Auswahl:

- Es werden Inhalte von Allevo-Zusatztabellen angezeigt, wie z.B. Kommentare oder Inhalte von Satellitentabellen.
- Zum gewählten Objekt (z.B. eine Kostenstelle) wird die passende Allevo-Reporting-Transaktion aufgerufen um Inhalte über den Allevo-Master anzuzeigen.

Der Aufruf berücksichtigt automatisch die relevante Objektart (Setklasse). Je nach Anwendungsfall werden auch weitere Selektionskriterien aus dem SAP-Bericht übernommen (wie z.B. Geschäftsjahr, Version, Kostenstelle, Kostenart).

Die Allevo-Implementierung der Schnittstelle berücksichtigt einzelne Kostenarten und eine Liste von Kostenarten, wie sie sich bei Doppelklick auf eine Zeile mit Kostenartengruppe ergibt. In diesem Fall werden z.B. die Kommentare für alle Kostenarten der Gruppe angezeigt. Wahlweise können aber auch alle Kommentare einer Gruppe angezeigt werden, wenn Doppelklick auf eine Zeile mit Kostenart erfolgt.

Andererseits besteht über Allevo auch die Möglichkeit, Kommentare direkt zu einer Kostenartengruppe zu erfassen und zu speichern: auch diese lassen sich anzeigen (siehe Hinweis weiter unten).

Flexibilität zeigt die Allevo-Schnittstelle auch in Bezug auf die Version (z.B. Lesen aus abweichender Version) und Eigenschaften, die über Grenzen der Objektart hinweggehen (also z.B. Lesen von Detail-Informationen zu allen Kostenstellen im aktuellen Profit Center).

Um die erwähnten Funktionen nutzen zu können, muss die SAP Bericht/Bericht-Schnittstelle für die gewünschten Allevo-Funktionen eingerichtet werden. Die erforderlichen Arbeiten sind in den folgenden Abschnitten beschrieben. Im Wesentlichen handelt es sich um zwei Schritte, die notwendig sind:

- Einrichten von Selektionsvarianten für Allevo-Report /KERN/IPCCA051R. Dieses Programm enthält alle Funktionen, die Allevo aktuell für die Bericht-Schnittstelle bereitstellt: der Name einer Variante hat deshalb Einfluss darauf, welche der angebotenen Funktionen beim späteren Aufruf wirklich ausgeführt werden soll.
- Für den Aufruf aus dem Berichtswesen muss jede Selektionsvariante mindestens einer Berichtsgruppe zugeordnet sein; eine Selektionsvariante kann in beliebig vielen SAP-Berichtsgruppen verwendet werden.

16.3 Variante für Report /KERN/IPCCA051R einrichten

Um die Bericht-Schnittstelle verwenden zu können, muss für Report /KERN/IPCCA051R eine passende Selektionsvariante angelegt werden. Der Aufruf dieses Reports kann über Transaktion /ALLEVO/REPVAR_MNT erfolgen, das Allevo Cockpit (Menü „Extras“) oder über SAP-eigene Transaktionen für die Ausführung eines Reports (z.B. SA38 und SE38).

Hinweis: Der Report wird an dieser Stelle nicht direkt ausgeführt. Der Aufruf dient nur dazu, passende Selektionsvarianten für den späteren Absprung aus der Berichts-Schnittstelle bereit zu stellen. Der Name der Varianten steuert dabei einen Teil der Funktion.

16.3.1 Parameter im Selektionsbild

Der Report hat folgendes Selektionsbild.

Allevo: Detailplanung

Schnittstellen Parameter

Kostenrechnungskreis	<input type="text" value="1000"/>				
Geschäftsjahr	<input type="text" value=""/>				
Version	<input type="text" value=""/>				
Kostenstelle	<input type="text" value=""/>	bis	<input type="text" value=""/>		
Auftrag	<input type="text" value=""/>	bis	<input type="text" value=""/>		
PSP-Element	<input type="text" value=""/>	bis	<input type="text" value=""/>		
Profitcenter	<input type="text" value=""/>	bis	<input type="text" value=""/>		
Kostenart	<input type="text" value=""/>	bis	<input type="text" value=""/>		
Leistungsart	<input type="text" value=""/>	bis	<input type="text" value=""/>		
Statist. Kennzahl	<input type="text" value=""/>	bis	<input type="text" value=""/>		

Individuelle Parameter

ALV Layoutvariante	<input type="text" value=""/>				
Setklasse	<input type="text" value=""/>				
Quell-Setklasse	<input type="text" value=""/>	Zus. Quell-Setklasse	<input type="text" value=""/>		
Planungslayout	<input type="text" value=""/>				
Selektieren von Version	<input type="text" value=""/>				

Dynamische Selektion

Abbildung 16-1: Selektionsparameter bei Report /KERN/IPCCA051R (Teil 1)

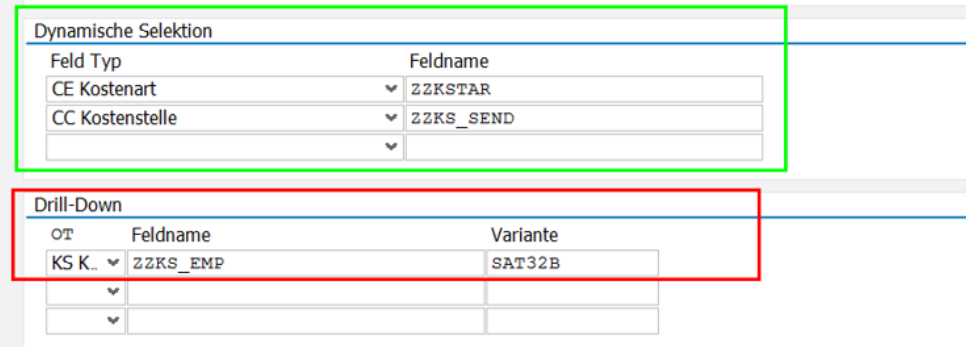
Die Angaben im Abschnitt „Schnittstellen Parameter“ sind an dieser Stelle noch recht unwichtig: die meisten Inhalte werden später (bei Aufruf über die Bericht-Schnittstelle) automatisch aus den Übergabe-Parametern der Bericht-Schnittstelle übernommen. Nur Pflichtfelder müssen beim Speichern einer Variante mit einem Wert versehen sein (das ist aktuell nur der Kostenrechnungskreis).

Die Angaben im Abschnitt „Individuelle Parameter“ werden nicht über die Schnittstelle mit Daten versorgt und können je nach Anwendungsfall mit einem sinnvollen Wert vorbelegt werden (einige Anwendungsfälle sind weiter unten erläutert):

- „ALV Layoutvariante“: Inhalte der Allevo-Tabellen – z.B. der Satellitentabellen - werden über ein ALV Grid angezeigt. Es kann sinnvoll sein, die Aufteilung der gewünschten Spalten fest vorzugeben (siehe Abschnitt 16.5).
- Über die „Setklasse“ lässt sich eine Einschränkung beim Lesen von Daten vorzunehmen (z.B. 0106 um nur für Profit-Center zu lesen). Wenn die Setklasse nicht gesetzt ist, ermittelt Allevo den passenden Eintrag anhand der Daten, die vom aufrufenden Report übergeben werden (also abhängig davon, ob Objektnummern zu Kostenstelle oder Auftrag... in den übergebenen Selektionsparametern genannt sind).
- „Quell-Setklasse“ und „Zus. Quell-Setklasse“ ermöglichen den Zugriff auf (Satelliten)-Daten, die unter einer anderen Objektart erfasst wurden (siehe Abschnitt 16.6).
- „Planungslayout“: Manchmal muss der Report auf Inhalte eines Allevo-Planungslayouts zugreifen (z.B. für Sprung in das Allevo-Reporting, siehe Abschnitt 16.3.3).
- „Selektieren von Version“: eine Angabe ist sinnvoll, wenn Daten mit einer anderen Planversion gelesen werden sollen, als dies im aktuellen Bericht eingestellt ist (z.B. bei versionsübergreifenden Kommentaren).

Angaben für „Dynamische Selektion“

Die folgende Abbildung zeigt zusätzliche Parameter für die Dynamische Selektion.



Dynamische Selektion	
Feld Typ	Feldname
CE Kostenart	ZZKSTAR
CC Kostenstelle	ZZKS_SEND

Drill-Down		
OT	Feldname	Variante
KS K.	ZZKS_EMP	SAT32B

Abbildung 16-2: Dyn. Selektion in Selektionsparameter zu Report /KERN/IPCCA051R

Hintergrund: wenn Detaildaten einer Satellitentabelle über die Bericht-Schnittstelle angezeigt werden, nutzt Allevo die Objektnummer (z.B. Kostenstelle), um alle Satelliten-Zeilen für diese Objektnummer zu lesen. Häufig sind im Satelliten aber auch Daten spezifisch je Kostenart hinterlegt, wobei die Kostenart in einem Feld des Satelliten-Appends enthalten ist, d.h. individuell je Allevo Installation. Folglich gibt es keine generelle Selektionsfunktion zur Kostenart, obwohl sie eigentlich über die Schnittstelle zur Verfügung steht (nach Auswahl durch den Anwender).

Um trotzdem eine weitere Filterung der angezeigten Satellitenzeilen zu ermöglichen, sind Einträge bei „Dynamischer Selektion“ erforderlich, mit jeweils zwei Angaben:

- Typ eines Feldes, das zusätzlich als Filter verwendet werden soll; zur Auswahl stehen nur Merkmale, die über die SAP Bericht Schnittstelle zur Verfügung stehen.
- Name des zugehörigen Feldes in der Satellitentabelle

Die Anwendung soll anhand der Beispiel-Einträge in Abbildung 16-1 erläutert werden:

- Die erste Zeile definiert über „Feld Typ“ die Kostenart als zusätzliches Filterkriterium; sie ist im Feld ZZKSTAR des Satelliten-Appendix zu finden.
- Zusätzlich sollen die Satellitendaten über Kostenstellen im Feld ZZKS_SEND gefiltert werden. Parallel dazu erkennt Allevo, dass dieses Merkmal (Kostenstelle) üblicherweise schon für die Selektion über Feld COBJECT im Index der Satelliten verwendet wird. Diese Bedingung der Selektion wird automatisch deaktiviert (das Filter bezieht sich also nur noch auf Feld ZZKS_SEND).

Hinweis:

Ein zusätzliches Filter über „Dynamischer Selektion“ berücksichtigt automatische Konvertierungen, die bei einem Merkmal hinterlegt sind. Die zugehörige Selektion berücksichtigt also interne und externe Darstellung möglicher Werte für dieses Merkmal (also z.B. Lesen über Kostenarten unabhängig von führenden Nullen).

Angaben bei „Drill-Down“

Diese Zusatzfunktion erlaubt eine geänderte Sicht auf Daten im Satelliten durch Doppelklick auf eine Spalte, die dann als abweichendes Merkmal der Filterung übernommen wird (Auswahl im ALV mit Anzeige von Satellitendaten). Diese Funktion ist im Abschnitt 16.7 weiter unten erläutert.

Name einer Selektionsvariante

Es ist ein „Variantenname“ (Kürzel der Variante) einzugeben, der mit Blick auf die Bericht-Schnittstelle eine besondere Bedeutung hat: der Name (bzw. Namensteile davon) bestimmen diejenigen Funktionen, die der Allevo-Report später bei Aufruf über die Schnittstelle ausführen soll (z.B. Anzeige von Kommentaren oder Anzeige von Inhalten einer Satellitentabelle). Entsprechend gibt es für diesen Variantennamen eine Allevo-spezifische Namens-Konvention, die abhängig von der gewünschten Funktion einzuhalten ist.

Folgende Grundfunktionen sind zu unterscheiden:

- Inhalt von Allevo-Satellitentabellen anzeigen.
- Absprung in Anzeige von Allevo-Planungskomentaren, Reporting-Komentaren bzw. Blatt-komentaren.
- Direkter Absprung in die Allevo-Transaktion für Reporting.

Wie bei sonstigen SAP-Reports wird eine Selektionsvariante über das Icon für „Speichern“ oder Tastenkombination „Strg+S“ erstellt.

16.3.2 Report-Variante zur Anzeige von Allevo-Tabelleninhalten

Die Steuerung über Varianten ermöglicht es, Inhalte von Allevo-Zusatztabellen in tabellarischer Form auf dem Bildschirm darzustellen. Unterstützt werden:

- Satellitentabellen
- Zeilenkommentare
- Blattkommentare
- Reporting-Kommentare

Die folgende Liste zeigt die vorgesehenen Allevo-Tabellen.

Satellit oder andere Allevo-Tabelle	Bestandteile im Namen (Kürzel) der Variante (* = beliebig)
Satellit 01, im Normalfall ist das die Tabelle /KERN/IPPSAT01	*SAT*01*
Satellit 01	*SAT*02*
...	...
Satellit 98	*SAT*98*
Satellit 99	*SAT*99*
/KERN/IPPCOMMENT	*COMMENT* bzw. *KOMMENT*
/KERN/IPPCOMMENT	*COMMENT*2* bzw. *KOMMENT*2*
/KERN/IPPREP01	*REP*01*
/KERN/IPPREP02	*REP*02*
/KERN/IPPLTEXT	*LTEXT*

Die linke Spalte nennt die Namen möglicher Allevo-Tabellen, die eingebunden werden können (Satellitentabellen, Kommentare oder Report-Kommentare).

Die rechte Spalte zeigt Namensbestandteile, die im Variantennamen enthalten sein müssen, damit die Berichts-Schnittstelle später Daten aus der richtigen Tabelle liest und anzeigt. Beispiele:

- wenn die Bestandteile „SAT“ und „02“ im Namen zu finden ist, liest der Report automatisch passende Daten aus der zugehörigen Satellitentabelle (z.B. /KERN/IPPSAT02): im einfachsten Fall ist also ein Variantename „SAT02“ passend.
- Bei Namensbestandteil *REP* werden die Allevo Reporting-Kommentare angezeigt (aktuelle Einträge bzw. Archiv).
- Bei *LTEXT* zeigt Allevo die Blattkommentare zum aktuellen Objekt. Für diese Funktion muss ein Allevo-Layout in der Variante eingetragen sein (ab Allevo Version 3.3 verfügbar).

Konkretes Beispiel einer Variante:



Variantenattribute	
 Bildzuordnung übernehmen	
Variantenname	SATELLITE_01
Bedeutung	Anzeige Daten Invest

Abbildung 16-3: Variante für Anzeige Daten aus Satellit 01

Es wird immer der erste sinnvolle Namensbestandteil übernommen; in diesem Sinne sollte der Variantenname eindeutig sein (d.h. im Variantennamen für das Lesen eines Satelliten sollte nicht gleichzeitig „01“ und „02“ vorkommen).

Hinweis: Aber es ist durchaus sinnvoll verschiedenen Selektionsvarianten für die gleiche Tabelle anzulegen, um beispielsweise mit unterschiedlichem Spaltenaufbau zu arbeiten (Namen wären dann z.B. „SAT01A“ und „SAT01B“: in beiden Fällen führt der Allevo-Report die Funktion aus, die zur Anzeige von Satellit 01 vorgesehen ist).

Welche Variante beim Aufruf über die Berichts-Schnittstelle ausgeführt wird, steuert eine Berichtsgruppe (siehe nächster Abschnitt).

Wie in der Liste oben zu sehen ist, bilden die Namensbestandteile zur Kommentartabelle /KERN/IPPCOMMENT einen Sonderfall. Hier stehen zwei Versionen zur Auswahl:

- Der erste Eintrag berücksichtigt automatisch die Kostenart beim Aufruf über die Berichts-Schnittstelle.
- Ist im Variantennamen zusätzlich eine „2“ zu finden, so wird die Kostenart ignoriert; im Bericht erscheinen folglich alle Kommentare unabhängig von der aktuellen Kostenart.

Hinweis: Über die Allevo-Planung können Kommentare auch direkt zu einer Kostenartengruppe erfasst und gespeichert werden.

Um diese Kommentare in der Berichts-Schnittstelle anzuzeigen, muss ein passender Steuerungsparameter im Allevo-Festwert GROUP_COMMENT aktiv sein.

Um diesen Festwert zu nutzen, muss dann auch das Planungslayout als Parameter der Selektionsvariante gespeichert sein (entsprechend Abbildung 16-1).

16.3.3 Report-Variante für Sprung in Allevo-Reporting Transaktion (Allevo-Master)

Als Grundfunktionen der Allevo-Berichts-Schnittstelle werden Tabelleninhalte aufgelistet. Alternativ dazu kann direkt ein Absprung in die Allevo Reporting-Transaktionen erfolgen (z.B. /KERN/IPPKSREP im Fall von Kostenstellen).

Für diesen Aufruf muss der Variantenname zwei Bestandteile enthalten: „ALLEVO“ und „01“. Bei den zugehörigen Selektionsparametern (s. Abbildung 16-1) muss außerdem ein Allevo-Layout eingetragen sein, dass für die Allevo-Reporting-Funktionen eingerichtet ist.

Die Schnittstelle übergibt Jahr und Version aus dem Berichtszeitraum an die beiden Allevo-Spaltendefinition CX_RR und CX_WW (falls vorhanden) und startet Excel-Inplace für das aktuelle Objekt, also z.B. die aktuelle Kostenstelle. Der Aufbau des hinterlegten Allevo-Masters definiert in diesem Fall, welche weiteren Informationen angezeigt werden.

Hinweis: Sinnvollerweise wird man im relevanten Allevo-Layout die übrigen Spaltendefinitionen mit relativem Bezug auf CX_RR bzw. CX_WW anlegen.

16.4 Zuordnung in der Berichtsgruppe

Nachdem die Varianten mit den vorgegebenen Namenskonventionen angelegt sind, müssen sie bei den relevanten Berichtsgruppen eingetragen werden, um den Aufruf über die SAP-Bericht/Bericht-Schnittstelle zu ermöglichen.

Die dafür relevante SAP Transaktion ist GR52: nach Auswahl einer Berichtsgruppe und Bestätigung über „Enter“ erscheint ein Bearbeitungsbild wie in Abbildung 16-4.

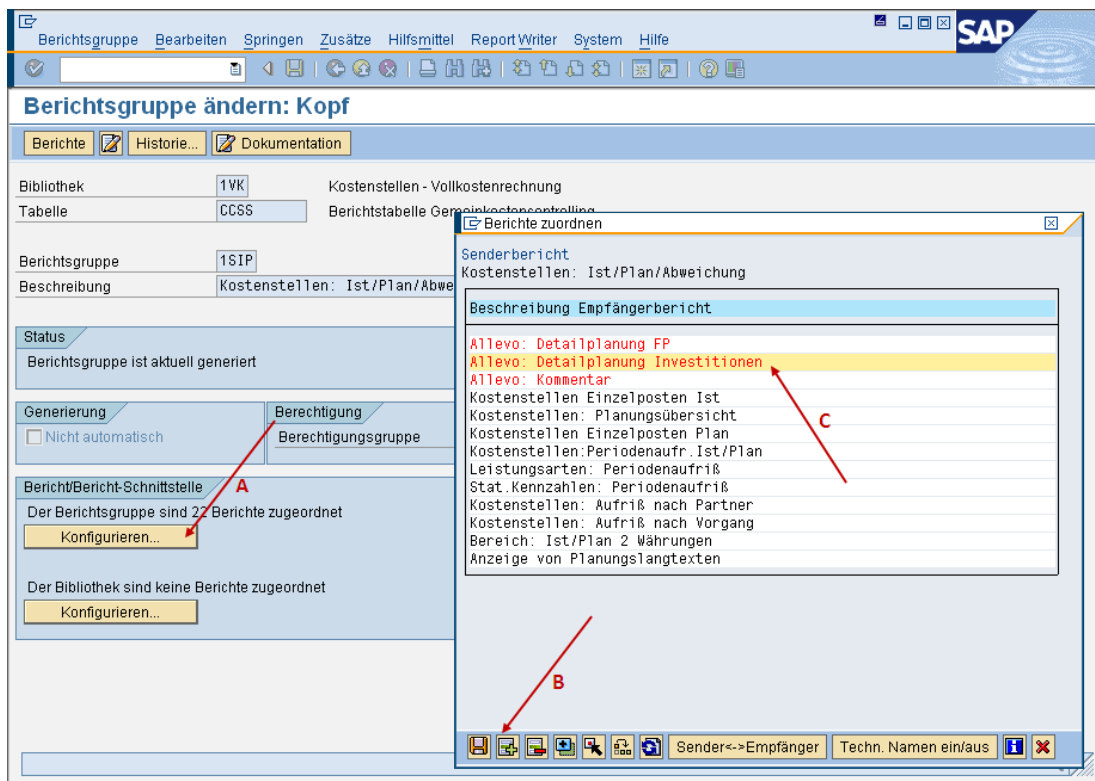


Abbildung 16-4: Einrichtung Bericht/Bericht-Schnittstelle

Die folgenden Schritte sind erforderlich:

- (A) Über Button |Konfigurieren...| öffnet sich das PopUp „Berichte zuordnen“ (siehe Pfeil A in Abbildung 16-4).
- (B) Erzeugen Sie in diesem PopUp eine neue Zeile über das Icon für „Zeile einfügen“. Es öffnet sich ein weiteres PopUp zur „Auswahl eines Report Writer Berichts“: wählen Sie dort Button |Anderer Berichtstyp| und dann RT (= ABAP-Report). Jetzt folgt die Abfrage zu Reportname und Variante (s. Abbildung 16-5).

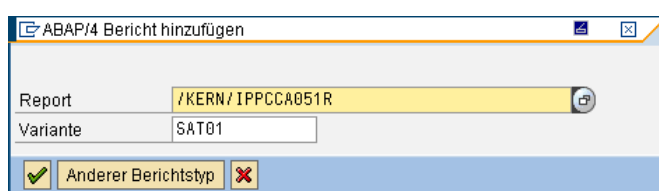


Abbildung 16-5: ABAP-Report mit Variante in der Bericht/Bericht-Schnittstelle hinzufügen

Geben Sie Reportnamen /KERN/IPCCA051R mit gewünschter Selektionsvariante ein und übernehmen Sie den Eintrag: es erscheint eine neue Zeile im PopUp „Berichte zuordnen“ (siehe Abbildung 16-4).

- (C) Jetzt fehlt nur eine Bezeichnung, die der SAP-User später im SAP-Bericht sehen soll. Die Eingabe erfolgt direkt im PopUp unter „Beschreibung Empfängerbericht“ (siehe Abbildung 16-4).
- (D) Kontrolle der Eingabe in Transaktion GR55: Doppelklick auf ein Betragsfeld öffnet die Auswahlliste der vorhandenen Detail-Berichte.

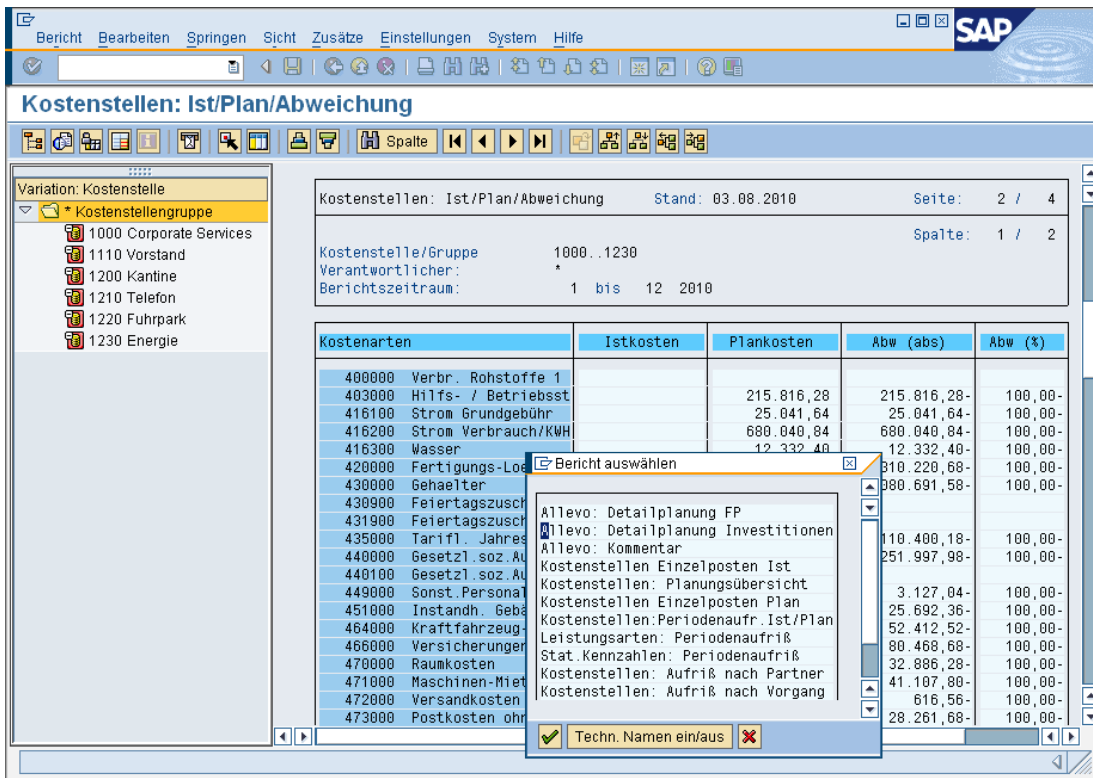


Abbildung 16-6: Allevo-Detailplanung aus der SAP-Bericht/Bericht-Schnittstelle aufrufen

Hinweis: Falls eine Vielzahl von Detail-Berichten angelegt worden ist, geht vielleicht mal die Übersicht verloren, welche Variante wo eingebunden ist: Button |Techn. Namen ein| hilft in diesem Fall weiter (siehe Abbildung 16-6).

16.5 ALV Layout für Allevo-Bericht zentral festlegen

Satelliten-Tabellen können komplexe Informationen enthalten und über entsprechend viele Spalten verfügen. Nicht immer ist es sinnvoll oder gewünscht, alle diese Informationen über die Bericht-Schnittstelle anzuzeigen; es ist also eine Anpassung bei dem Spaltenaufbau sinnvoll.

Da alle Allevo-Tabelleninhalte über ein SAP ALV-Grid angezeigt werden, kann die Anpassung der Anzeige komfortable über das ALV-Layout erfolgen. Je nach Berechtigung können Anwender diese Layouts ändern: das entspricht der SAP Standardfunktionen für ALV Layouts.

Ausnahme: Allevo nutzt eine generische Funktion zur Anzeige der Tabelleninhalte, denn es müssen ja Inhalte unterschiedlicher Tabellen angezeigt werden. Deshalb darf eine Variante NICHT als Voreinstellung (Default) gespeichert sein.

Alternativ kann ein ALV-Layout auch fest vorgegeben werden. Die folgenden Schritte sind erforderlich:

- Einbinden einer Allevo-Tabelle wie in den bisherigen Abschnitten beschrieben.
- Dann Aufruf Berichtswesen (GR55) mit Doppelklick auf eine Datenzeile. Auswahl Allevo-Tabellensicht und Erstellen des gewünschten Spaltenaufbaus mit Hilfe der üblichen ALV Layout-Funktionen. Sichern der ALV-Layoutvariante unter neuem Namen (inclusive Sonderzeichen „/“ am Anfang, wie bei übergreifenden ALV-Layouts üblich).
- Zurück zu Transaktion /ALLEVO/REPVAR_MNT um die relevante Selektionsvariante für Report /KERN/IPPCA051R zu erweitern (siehe Abbildung 16-1): dort Eingabe der ALV-Layoutvariante im gleichnamigen Selektionsparameter. Speichern der Selektionsvariante unter gleichem Namen wie zuvor.

Beim nächsten Aufruf der Berichtsschnittstelle sollte die geänderte ALV Sicht als Voreinstellung erscheinen.

Bei diesem Vorgehen ist die ALV Sicht für alle Anwender verbindlich, denn ein solches ALV Layout kann nicht mehr vom Anwender geändert werden.

16.6 Sonderfunktion: Objektart-übergreifendes Lesen zum Profit-Center

Bei Profit-Center-Berichten (also Arbeit mit Profit-Center-Integration, s. Kapitel 17) besteht die Möglichkeit, direkt auf Daten zugeordneter Objekte zuzugreifen (um z.B. Kommentare anzuzeigen, die auf zugehörigen Kostenstellen erfasst wurden). In diesem Fall erscheinen also nicht die Daten zum PC selbst.

Für diesen Anwendungsfall bietet das Selektionsbild zum Report /KERN/IPPCA051R neben der Standard-Setklasse zusätzlich die beiden Selektionsfelder „Quell-Setklasse“ und „Zus. Quell-Setklasse“ (siehe Abbildung 16-1). Der jeweilige Eintrag entscheidet letztendlich, über welche Objekte gelesen werden soll.

Beispiel:	Angenommen die Setklasse ist 0106 (= Profit-Center) und die Quell-Setklasse ist 0101 (= Kostenstelle): dann werden (Satelliten-)Daten für alle Kostenstellen selektiert, bei denen das vorgegebene Profit-Center hinterlegt ist.
------------------	--

Das Objektart-übergreifende Lesen ist z. Z. möglich für die Kombination aus Profit-Center mit Kostenstellen (0101), Aufträgen (0103) und PSP Elementen (0110).

Durch einen Eintrag in beide Felder zur „Quell-Setklasse“ ist Wechsel auf zwei abweichende Objektarten innerhalb eines Aufrufs möglich. Die Funktion steht aber bei Selektion von Blattkommentaren oder Anwendung von Drill-Down Funktionen noch nicht zur Verfügung.

16.7 Sonderfunktion: Drill-Down in der Satellitanzeige

Diese Zusatzfunktion erlaubt eine geänderte Sicht auf Daten im Satelliten durch Doppelklick auf eine spezifische Zeile. Dafür muss mindestens eine zusätzliche Variante zum Report /KERN/IPPCA051R vorhanden sein. Einrichtungsschritte:

- In der Report-Hauptvariante muss der Name der Drill-Down-Spalte eingetragen sein, sowie ein Bezug zur Untervariante erstellt werden.
- In der Untervariante muss dann die Drill-Down-Spalte als zusätzliches Filter eingetragen sein.

Im folgenden Beispiel sind Daten der Satellitentabelle 33 mit Zusatzfilter und Drill-Down-Funktion eingebunden. Zunächst die passenden Angaben zur Hauptvariante:

Dynamische Selektion			
Feld Typ	CE Kostenart	Feldname	ZZKSTAR2
Feld Typ		Feldname	
Feld Typ		Feldname	

Drill-Down			
OT	OR ...	Feldname	ZZAUFTRAG
OT		Feldname	
OT		Feldname	

Abbildung 16-7: Hauptvariante bei Drill-Down-Funktion

Die Hauptvariante enthält (wie auch im Beispiel oben schon beschrieben) die Kostenart als Filter der Dynamischen Selektion.

Im Abschnitt „Drill-Down“ ist definiert, dass die Spalte ZZAUFTRAG im Satelliten-Append für die weitere Verzweigung auf einzelne Innenaufträge verwendet werden soll. Wichtig: die Angabe zur Objektart ist nur erforderlich, wenn das zugehörige eine Objektnummer enthält. Bei Feldern ohne Bezug auf eine Objektnummer (z.B. Drill-Down über Leistungsart) muss die Spalte mit der Objektart (OT) leer.

Im Beispiel oben soll die Anzeige über Report-Variante SAT33B erfolgen. In dieser untergeordneten Variante müssen die folgenden Einträge gepflegt sein:

Dynamische Selektion	
Feld Typ	Feldname
OR Auftrag	ZZAUFTRAG
CE Kostenart	ZZKSTAR2

Drill-Down		
OT	Feldname	Variante

Abbildung 16-8: Untervariante bei Drill-Down-Funktion

Der Eintrag bei „Dynamischer Selektion“ sorgt dafür, dass zum einen der übergebene Auftrag als zusätzliches Filter der Selektion verwendet wird und auch die Kostenart als Filter bestehen bleibt.

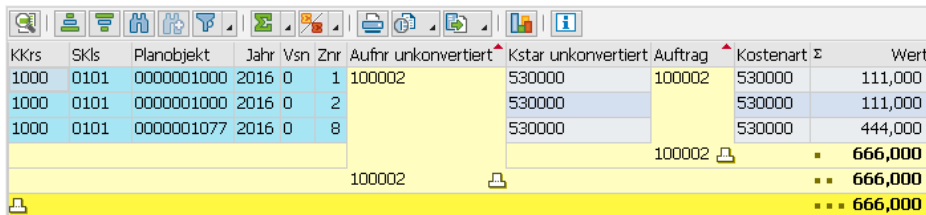
Die Anwendung der Report Varianten über Drill-Down zeigt sich wie folgt:

KKrs	SKls	Planobjekt	Jahr	Vsn	Znr	Auftrag	Kostenart	Aufnr	unkonvertiert	Kstar unkonvertiert	Σ	Wert
1000	0101	1000	2016	0	1	100002	530000	100002		530000		111,000
1000	0101	1000	2016	0	2		530000	100002		530000		111,000
						100002						222,000
1000	0101	1000	2016	0	6	100003	530000	100003		530000		888,000
						100003						888,000
1000	0101	1000	2016	0	7	100006	530000	100006		530000		999,000
						100006						999,000
												2.109,000

Abbildung 16-9: Anzeige Daten über Hauptvariante in Bericht-Schnittstelle

Im Beispiel hier erfolgte der Einstieg über Kostenstelle 1000 als Planobjekt; aus dem SAP Bericht wurde zusätzlich das Filter auf Kostenart übernommen. In der Report-Variante war zusätzlich eine ALV-Anzeigevariante für die Sortierung nach Auftragsnummer hinterlegt.

Doppelklick auf einen Auftrag öffnet die Sicht auf alle Daten zum jeweiligen Auftrag unabhängig von der vorher gewählten Kostenstelle (Anzeige über Report Variante SAT33B):



KKrs	SKIs	Planobjekt	Jahr	Vsn	Znr	Auftr unkonvertiert	Kstar unkonvertiert	Auftrag	Kostenart	Wert	
1000	0101	0000001000	2016	0	1	100002	530000	100002	530000	111,000	
1000	0101	0000001000	2016	0	2		530000		530000	111,000	
1000	0101	0000001077	2016	0	8		530000		530000	444,000	
									100002	■	666,000
									100002	■ ■	666,000
									100002	■ ■ ■	666,000

Abbildung 16-10: Anzeige Drill-Down Daten über Nebenvariante in Bericht-Schnittstelle

Als Planobjekt sind folglich jetzt alle Kostenstellen aufgeführt, bei denen Daten zum Auftrag hinterlegt sind.

Hinweis:

Die Selektionsparameter Kostenrechnungskreis, Geschäftsjahr und Version können aktuell noch nicht dynamisch durch die vorherigen Werte aus GR55 bzw. der Hauptvariante übernommen werden. Sie müssen also aktuell fest in beiden Report-Varianten hinterlegt sein (die Report-Variante ist also z.B. bei Übergang in ein anderes Geschäftsjahr anzupassen).

Diese technisch bedingte Einschränkung gilt nur bei Anwendung der Drill-Down-Variante.

16.8 Berechtigungen

Ob der Inhalt einer Satellitentabelle angezeigt werden kann, hängt von den Berechtigungen des angemeldeten Benutzers ab.

Im ersten Schritt müssen natürlich die relevanten SAP-Berechtigungen für Aufruf der GR55-Berichte vorhanden sein, also z.B. für die gewählten aktuellen Objekte und Kostenarten. Da die originären Selektionsbedingungen der SAP-Berichte an die Allevo-Funktionen der Satelliten/Bericht-Schnittstelle weitergegeben werden, erfolgt der Aufruf der Satellitentabellen im Rahmen dieser Vorgaben und damit auch dieser Berechtigungen.

Wenn in den Allevo-Planungslayouts spezifische Zugriffs-Berechtigungen zu einer Satellitentabelle vergeben sind, dann müssen dort auch die Anwender der SAP Berichte hinterlegt sein (sonst werden die Daten auch in der Berichtsschnittstelle nicht angezeigt).

17 Profit-Center-Integration

Mithilfe der Profit-Center-Integration können während der Planung einer Kostenstelle oder eines anderen Planungsobjektes die Daten aus einem Profit-Center gelesen bzw. auf dem Profit-Center gebucht werden. Es wird also nicht das Profit-Center direkt aufgerufen, ausgelesen oder geplant. Alles funktioniert über stellvertretende Objekte im Gemeinkostenmanagement des SAP CO (Kostenstelle, Auftrag, PSP-Element).

Hinweis:

Die direkte Planung des Profit-Centers ist ebenfalls möglich. Dafür stehen ein eigenes Modul sowie ein separates Handbuch zur Verfügung.

17.1 Daten des Profit-Centers

In der Regel ist es für die operative Planung in SAP ausreichend und für Anschlussfunktionen sogar notwendig, Plandaten auf den CO-Objekten Kostenstelle, Aufträge und PSP-Elemente zu erfassen. Über die SAP-Standard Einstellungen der Planintegration werden diese Daten automatisch auf dem zugehörigen Profit-Center fortgeschrieben. In diesem Kontext ist das Profit-Center als ein übergeordnetes Berichtsobjekt zu verstehen, das die Planungsergebnisse der einzelnen, ihm zugeordneten CO-Objekte zusammenfasst.

Es gibt jedoch auch Gründe, während eines Planungsprozesses die Perspektive des Profit-Centers zu suchen, auch wenn die Planung überwiegend auf Kostenstellen oder auf Aufträgen erfolgt. So ermöglicht das Profit-Center den parallelen Blick auf Erlöse und Kosten, was auf dem einzelnen Auftrag oder der einzelnen Kostenstelle oft nicht in der benötigten Form möglich ist.

An diesem Punkt entsteht häufig ein Konflikt für das Aufsetzen eines effizienten Planungsprozesses. Wie kann eine effiziente Kostenstellenplanung vorgenommen werden, wenn dafür gleichzeitig ein Blick auf Erlöse notwendig ist, die jedoch nur auf dem Profit-Center sichtbar sind? Und wie können die Planerlöse letztendlich auf dem Profit-Center gebucht werden, die auf der Kostenstelle nur statistisch buchbar sind und somit nicht Gegenstand der Mitbuchung auf dem Profit-Center sein können?

17.2 Profit-Center-Einbindung während der Kostenstellenplanung

Grundsätzlich bleibt es beim gewohnten Vorgehen. Es wird die Kostenstellenplanung des Allevo gestartet. Aus der Kostenstellenplanung ist es dann möglich, Daten aus dem Profit-Center abzufragen und – ggf. über den Umweg eines Auftrags oder PSP-Elements – auf dem Profit-Center zu buchen.

17.3 Lesen von Referenzdaten

17.3.1 Umfang und Einschränkungen

Die Lesefunktion erfolgt für Kostenarten (Konten), bei denen im Allevo-Master die Zeilendefinition P eingetragen ist. Es werden Daten immer zu dem Profit-Center gelesen, das im Stammsatz der jeweiligen Kostenstelle hinterlegt ist: wenn in Excel stattdessen eine Kostenstellengruppe eingetragen ist, sucht Allevo die Profit-Center für alle Kostenstellen in dieser Gruppe und liest die zugehörige Summe (siehe Festwert MULTI_WITH_GROUPS).

Die Lesefunktion erfolgt nur für Kostenarten (Konten), bei denen die im Allevo-Master auf Zeilenebene durch die pezielle Zeilendefinition gekennzeichnet sind.

Besonderheiten beim Lesen von Referenzdaten:

- Allevo prüft nicht, ob ein Profit-Center auch noch bei einer anderen Kostenstelle hinterlegt ist, ob also die gleichen Daten auch bei Auswahl der anderen Kostenstelle angezeigt würden (es kann also vorkommen, dass Werte bei MO-Anwendungen mehrfach erscheinen).
- Aus dem Profit-Center werden alle Ist- und Planwerte des Kontos gelesen, das im Allevo-Master hinterlegt ist. Dies gilt für alle Spaltendefinitionen, die innerhalb der Kostenstellenplanung des Allevo zur Verfügung stehen. Das Auslesen ist auch auf Monatsebene möglich.
- Da Spaltendefinitionen zeitabhängig sind, berücksichtigt Allevo auch die jeweils gültige Zuordnung zum Profit-Center und damit auch den Wechsel von Zuordnungen (siehe auch Festwert USE_COLDEF_GROUP).
- Eine weitere Differenzierung innerhalb des Kontos, z. B. nach Partner-Profit-Center, wird nicht unterstützt, ebenso wenig die Anzeige von Mengen. Einschränkungen der Daten in Bezug auf die Kriterien „Ledger“, „Vorgang“, „Satzart“ und „Soll-/Haben-Kennzeichen“ sind jedoch möglich.

Hinweis:	Allevo liest auch den Saldenvortrag des Kontos (Periode 0). Insofern ist es möglich, Bilanzkonten mit einem Stichtagsaldo zum Ende einer Periode auszulesen.
-----------------	--

Im Standardfall beachtet Allevo beim Lesen von Referenzdaten zum Profitcenter auch den aktuellen Buchungskreis (das ist schon aus Performance-Gründen sinnvoll). Es gelten die folgenden Regeln:

- Der relevante Buchungskreis wird aus dem Stammsatz des aktuellen Profit-Centers übernommen.
- Ist dort kein Buchungskreis hinterlegt, wird ersatzweise die Liste der Buchungskreise zum aktuellen Kostenrechnungskreis verwendet.

Die letzte Regel gilt auch, wenn Daten der PC-Integration für eine übergeordnete Gruppe gelesen werden (z.B. eine Kostenstellengruppe). Fehlt also der Buchungskreis bei einem der relevanten Profit-Center, gilt die Liste zum Kostenrechnungskreis.

17.3.2 Einstellungen

Die folgenden Parameter zur Profit-Center-Integration müssen gepflegt sein.

- Festwerte

Im Allevo-Layout der CO-Planung muss Festwert PC_INT gesetzt sein über Spalte „Wert von“. In der Spalte „Wert bis“ ist dort zusätzlich die Währung einzutragen, in der die Daten ausgelesen werden sollen, also HSL für Buchungskreiswährung oder KSL für Profit-Center-Hauswährung.

Danach liest Allevo über Zeilendefinition P sowohl Soll- als auch Haben-Buchungen. Ein Be-/Entlastungskennzeichen, das im Customizing der Zeilendefinition hinterlegt ist, wird beim Lesen der Daten ignoriert. Eine getrennte S/H-Darstellung lässt sich über den zusätzlichen Festwert PC_BEKNZ erreichen.

Für die Arbeit mit dem neuen Hauptbuch sind weitere Einstellungen erforderlich. Sie sind im Allevo-Profit-Center-Handbuch erläutert (PC_READTABLE, PC_NGLA_PLANNING).

Hinweis:	Die Profit-Center-Hauswährung entspricht in der Regel der Kostenrechnungskreiswährung, kann aber auch abweichend im Customizing zum Kostenrechnungskreis definiert
-----------------	--

sein.

- Zeilendefinitionen

Für die Kostenarten/Konten, die nicht aus der Kostenstelle, sondern aus dem Profit-Center ausgelesen werden sollen, ist in der entsprechenden Spalte die Zeilendefinition P (z. B. statt A) zu verwenden. Pro Zeile wird also entweder aus der Kostenstelle oder aus dem Profit-Center gelesen.

Sofern die Lesefunktion je Konto in Bezug auf den Vorgang, die Satzart und das Soll-/Haben-Kennzeichen eingeschränkt werden soll, so kann dies durch Anlage einer neuen Spaltendefinition, z. B. P1, und den entsprechenden Einschränkungen der Spaltendefinition erfolgen.

- Ledger

Sofern das Lesen der Daten auf einen bestimmten Ledger einzuschränken ist (z. B. 8A), kann dies durch den entsprechenden Eintrag im Festwert LEDGER, dort in der Spalte „Wert bis“ vorgenommen werden.

- Version

Bei Einsatz der Profit-Center-Rechnung über das neue Hauptbuch kann für das Lesen eine abweichende Version notwendig sein. In diesem Fall sollte zusätzlich der Festwert PC_INT_VERSION eingestellt werden.

17.4 Die Schreibfunktion (Planung)

17.4.1 Umfang und Einschränkungen

Das Planen der Werte erfolgt normalerweise nicht direkt auf dem Profit-Center, sondern auf einem stellvertretenden Objekt der Gemeinkostenplanung. Das kann einerseits die Kostenstelle selbst sein, in der man sich bereits für die Planung befindet. Für diesen Fall erfolgt die Mitbuchung auf dem Profit-Center automatisch über die Planintegration in SAP, die natürlich aktiviert sein muss, ohne dass weitere Einstellungen in Allevo nötig sind.

Sofern allerdings Erlöskonten (Kostenarten des Typs 11) angesprochen werden sollen, können diese auf der Kostenstelle selbst nur statistisch gebucht werden. Statistische Buchungen werden nicht an das Profit-Center weitergegeben. Nun ist es also notwendig, einen anderen Weg zur Planung von Erlösen zu finden.

Allevo bietet hier zwei Möglichkeiten: Die direkte Planung des Profit-Centers (direkte Ansprache) oder die repräsentative Planung eines Auftrags oder eines PSP-Elements, das dem Profit-Center zugeordnet ist, und zwar aus der Kostenstellenplanung heraus (Mitbuchung).

Die Planung ist auf eine reine Werteplanung je Kostenart (also mit der Primärkostenplanung vergleichbar) eingeschränkt. Mengen oder Sekundärverrechnungen, Partner-Profit-Center oder Funktionsbereiche können nicht geplant werden. Es werden alle Perioden (auch Monate) unterstützt, die die Allevo-Kostenstellenplanung anbietet.

17.4.2 Erlösplanung direkt zum Profit-Centers

Mit direkter Ansprache sind Profit-Center und Buchungskreis gemeint, die im Stammsatz des Einstiegsobjektes hinterlegt sind (also z.B. der Kostenstelle). Für diese Art der Planung wird Zeilendefinition U verwendet.

Hinweis:	Mangels standardisiertem SAP-BAPI ist das Verfahren zur Planung des Profit-Center via Allevo ein anderes als das zur Planung der Objekte der Kostenstellenrechnung (Kostenstellen, Aufträge, PSP-Elemente). Es wird der Batch-Input genutzt.
	Dies schafft die Notwendigkeit, dass dem Planer die benötigten SAP-Standardlayouts, die auch zur manuellen Planung des Profit-Centers genutzt werden (8A-111), und die entsprechenden Berechtigungen zur Verfügung stehen.
	Genau genommen prüft Allevo, ob das eingestellte Planerprofil des Benutzers das erforderliche Planungslayout hat. Wenn ja, prüft Allevo die Position des Layouts und gibt eine entsprechende Variable an das Programm zurück, die für die Stelle des Layouts im Planerprofil steht. Falls nein, versucht Allevo für den Buchungsvorgang ein Planerprofil zu setzen, welches das Layout 8A-111 hat.

17.4.3 Erlösplanung via Mitbuchung

Bei dieser Alternative wird wieder die Planintegration im SAP-Standard genutzt. Erlösbuchungen sind bei den Objektarten Auftrag und PSP-Element „echte Buchungen“, die auch auf dem diesen Objekten zugeordneten Profit-Center mitgebucht werden.

Die „Mitbuchung“ im Allevo-Sinne ist eher eine „Umlenkung“. Statt der Kostenstelle wird das für die Kostenstelle hinterlegte Objekt gebucht. Das geschieht für diejenigen Kostenarten, die im Allevo-Master durch die Zeilendefinition P gekennzeichnet sind.

Hinweis:	Die Umlenkung auf eine andere Objektart ist auf genau einen Auftrag oder ein PSP-Element je Kostenstelle beschränkt.
-----------------	--

Der Zugang zu den hierfür erforderlichen Programmeinstellungen erfolgt über die allgemeinen |Einstellungen|, dort |Mitbuchungsregeln in PCA|. Innerhalb dieser Programmansicht kann man sich auch die bereits vorhandenen Daten ansehen bzw. eine Muster-Upload-Datei herstellen. Die Zuordnung wird in der SAP-Tabelle /KERN/IPPSECPOST gespeichert.

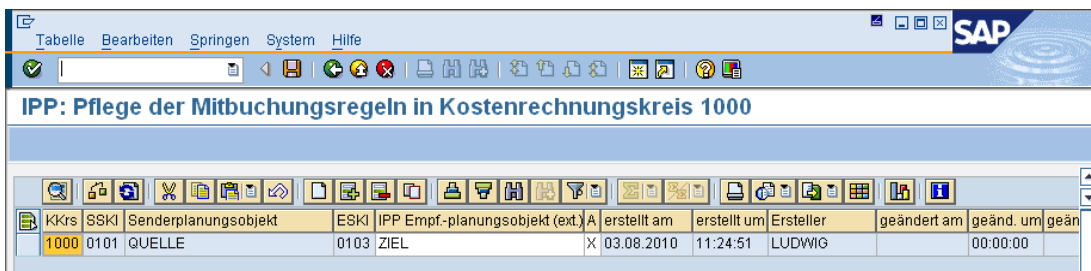


Abbildung 17-1: Beispiel QUELLE (Setclass 0101) lenkt auf ZIEL (Setclass 0103) um

17.4.4 Satelliten/Bericht-Schnittstelle bei Profit-Center-Berichten

Sofern bei der Planung mit der Kostenstelle oder einem anderen Planungsobjekt gearbeitet wurde, die Berichtsperspektive jedoch der Profit-Center ist, läuft die Satelliten/Bericht-Schnittstelle durch den Wechsel der Objektart ins Leere.

17.5 Relevante Festwerte der PC-Integration

Die folgenden Festwerte haben Auswirkungen auf Funktionen der Profitcenter Planung

- PC_INT PC-Integration aktivieren (inkl. Währungstyp)
- PC_INT_VERSION PC-Integration mit Neuem Hauptbuch: Version Istdaten
- PC_BEKNZ PC-Integration getrennt nach Soll und Haben
- PC_NGLA_PLANNING PC-Planung über Neues Hauptbuch aktivieren
- PC_READTABLE PC-Referenzdaten aus Neuem Hauptbuch lesen
- PC_REP_COMP_SEL Auswahl Buchungskreis beim PC-Reporting
- NO_COMPANYCODE Lesen Referenzdaten ohne Einschränkung auf Buchungskreis
- LEDGER in Kostenstellenplanung und Profitcenter-Integration

18 Allevo im Offline-Prozess

Die weiter oben beschriebenen Allevo-Einstiegstransaktionen (siehe Kapitel 3) werden aufgerufen, wenn der Allevo-Master im direkten Excel-Dialog aufgerufen werden soll (Inplace-Modus).

Im Gegensatz erlauben es die Offline-Funktionen dem zentralen Controlling, Excel-Dateien für die verschiedenen Objekte in einem Vorgang zu erzeugen und auf einem Netzwerkordner abzulegen. Die zugehörige Transaktion ist damit das ideale Werkzeug für ein wiederkehrendes Reporting über Excel-Dateien (z.B. als Monats-Reporting).

Wahlweise lassen sich die erzeugten Excel-Dateien aber auch für die Offline-Erfassung von Plandaten nutzen. Dieses Vorgehen kann insbesondere dann vorteilhaft sein, wenn die Planer nicht über einen SAP-Zugang verfügen. Allevo kann die Excel-Dateien mit den Plandaten automatisiert wieder einlesen.

Die zugehörigen Allevo-Transaktionen für den Start von Offline-Funktionen sind im Allevo Cockpit eingebunden (für Details zur Ausführung siehe Abschnitt 18.2).

Hinweis:

Die Nutzung der Planungsfunktionen in diesem Modul muss über einen passenden Eintrag im Lizenzschlüssel frei geschaltet sein. Ggf. sind erforderliche SAP-User-Lizenzen mit SAP direkt abzustimmen.

18.1 Funktionsübersicht

Schon die Allevo-Planungstransaktionen bieten die Möglichkeit, eine lokale Kopie der Planungsdatei zu erzeugen (inkl. aller planungsrelevanten Referenzdaten) um dann offline mit den Daten dieser Excel-Datei weiter zu arbeiten. Zum Schluss erfolgt Übernahme der Plandaten nach SAP mit Hilfe von |Datei öffnen| in der Einstiegsmaske der Allevo-Plantransaktionen.

Wenn viele Objekte für die Offline-Planung vorgesehen sind, ist das individuelle Speichern und Hochladen von Dateien natürlich ein arbeitsintensiver Vorgang. Um diesen Aufwand zu verringern, stehen spezielle Allevo-Zusatztransaktionen für die Offline-Planung zur Verfügung (sowohl für das Generieren der Dateien als auch das spätere Einlesen).

Hinweis:

Das Generieren von Allevo-Offline-Dateien wird in vielen Fällen auch für Reporting-Zwecke genutzt; z.B. für monatliche Auswertung „auf Knopfdruck“. Allevo unterstützt diese Anwendung durch verschiedene Sonderfunktionen (z.B. Umwandlung in PDF-Datei oder auch Parameter für eine automatische Vergabe des Dateinamens abhängig vom Auswertungsmonat)..

Sie erlauben es,

- in einem Schritt alle relevanten Excel-Dateien zu generieren und
- die geplanten Daten aus beliebig vielen Dateien in einem Schritt nach SAP einzuspielen.

Die Allevo-Planung im Offline-Prozess besteht aus den folgenden Schritten:

1. Im ersten Schritt werden die benötigten Allevo-Planungsdateien zu den Planobjekten erzeugt, die sich unterhalb der Einstiegsgruppe befinden. Das geschieht durch Aufruf der üblichen Allevo-Transaktionen, die nacheinander für jedes Planungsobjekt bzw. für jede relevante Untergruppe durchlaufen werden. Im Hintergrund werden dabei die gewünschten Excel-Dateien mit allen aus SAP gelesenen Referenzdaten erzeugt und im definierten Download-Ordner abgelegt. Die Datei-

en müssen danach nur noch an die Planer verteilt werden (ggf. auch per E-Mail über den Allevo-Planungskalender).

2. Mit den erzeugten Excel-Dateien arbeitet der Planer weiter, ohne dass eine Verbindung zum SAP-System zur Verfügung stehen muss.
3. Nach erfolgter Planung werden die Dateien in einem zentralen „Upload“-Ordner gesammelt und dann in einem Schritt nach SAP übernommen. Beim Upload der Daten wird überprüft, ob die Dateien zu der angegebenen Gruppe gehören. Die Berechtigungen werden analog zum Hauptprogramm überprüft.

Diese Schritte werden üblicherweise vom zentralen Controlling ausgeführt; es handelt sich hier also um eine zentral gesteuerte Offline-Planung. Dieses Offline-Modul arbeitet mit allen von Allevo unterstützten Objektarten. Wichtige Voraussetzungen für den Offline-Prozess sind:

- Die für den Offline-Prozess relevanten Objekte bzw. Gruppen müssen unter einer gemeinsamen Einstiegsgruppe zusammengefasst werden.
- Individuelles Speichern und Hochladen einer Offline-Datei muss möglich sein wie in Abschnitt 11.2 beschrieben (insbesondere zur Verifizierung der vorgesehenen Pfadangaben).

Die generierten Excel-Dateien der Offline-Planung werden mit einem „sprechenden“ Dateinamen abgelegt, um die Identifikation zu erleichtern (z. B. auf einem zentralen Netzwerkpfad).

Hinweis:

Wenn Allevo für die Offline-Planung oder das Offline-Reporting genutzt wird, besteht keine direkte Verbindung zum SAP-System. Folglich steht auch die übliche Anzeige der Einzelposten über ein PopUp nicht zur Verfügung. In diesem Fall kann eine Zusatzfunktion des Allevo hilfreich sein, die Einzelposten über Satellitentabellen zur Verfügung stellt (siehe Hinweise weiter oben).

Zusätzliche Optionen

- Der Export von Dateien kann auch im PDF Format erfolgen: Allevo unterstützt dadurch insbesondere periodische Reporting-Funktionen. Auch für diese Anwendung ist wieder auf eine sinnvolle Namensgebung für die Export-Datei zu achten (siehe Allevo Dateiverwaltung).
- Nach Export von Excel Dateien kann automatisch ein Re-Import erfolgen: das bietet sich insbesondere an, wenn automatischen Kalkulationen (Zuschläge...) im Allevo-Master hinterlegt sind und eine Neukalkulation der Planwerte für eine Vielzahl von Objekten erfolgen soll (für Details siehe Abschnitt 18.2.3).

Es besteht die Möglichkeit, nach dem Generierung einer Excel-Datei bzw. vor dem Upload ein kundenspezifisches Programm auszuführen, das auf dem jeweiligen lokalen Windows-Arbeitsplatz installiert ist. Das Programm könnte z.B. für eine individuelle Aufbereitung der Excel-Daten sorgen. Weitere Details sind in der Dokumentation zu den Festwerten OFFLINE_GEN_PROGRAM und OFFLINE_PLAN_PROGRAM beschrieben.

18.2 Offline-Transaktionen ausführen

Allevo bietet folgende Transaktionen für die Offline-Planung:

- /KERN/IPP_OFFL_GEN

Allevo Offline-Modus: Dateien generieren

- /KERN/IPP_OFFL_IMP

Allevo Offline-Modus: Plandaten importieren

Hinweis:

Der aus früheren Programmversionen bekannte Aufruf der Offline-Programme über das Menü der jeweiligen Allevo-Einzeltransaktion steht ab Allevo 3.0 nicht mehr zur Verfügung. Der neue optimierte Offline-Prozess wird nun immer über die oben genannten Transaktionen aufgerufen.

Um die Offline-Transaktionen auszuführen, ist Berechtigungsgruppe ZIPP_ADM oder ZIPP_MM erforderlich.

18.2.1 Dateien mit Referenzdaten generieren

Analog zur Logik im Allevo-Multi wird für die Offline Planung eine Gruppe aufgelöst. Die Daten der gefundenen Planobjekte werden in eine oder mehrere Excel-Dateien geschrieben. Die Generierungstransaktion durchläuft dabei die gleichen Funktionen, wie die relevanten Allevo-Einzeltransaktionen. So ist die gleichartige Funktionalität gewährleistet (z. B. auch mit dem gleichen Excel-Layout).

Hinweis:

Bei komplexen Hierarchien müssen die Allevo-Grundfunktionen zum Erzeugen der Excel-Dateien ggf. sehr häufig durchlaufen werden. Bitte reservieren Sie daher für diesen Vorgang genügend Zeit.

Auch beim Export von Offline Dateien wird Excel aufgerufen, um die Daten zu übergeben (auch wenn der Aufruf unsichtbar ist für den Anwender ist). Aus diesem Grund kann der Export aber NICHT als Background-Job ausgeführt werden.

Das Generieren der Excel-Dateien für die Offline-Planung erfolgt über die Transaktion /ALLEVO/OFFL_GEN. Es erscheint der folgende Programmdialog.

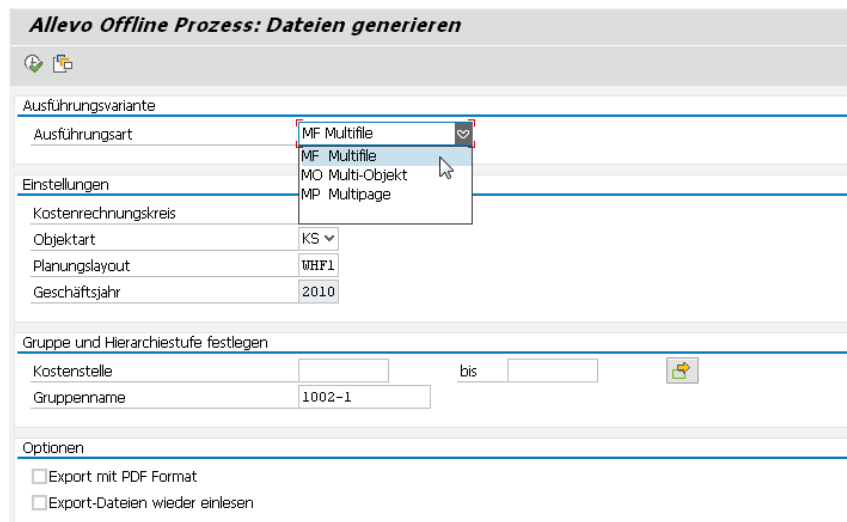


Abbildung 18-1: Offline-Prozess: Generieren von Dateien mit Referenzdaten

Die Ausführungsart legt fest, mit welchem Allevo-Einzeltransaktionstyp die gewünschten Dateien generiert werden sollen. Zur Auswahl stehen:

- MF MultiFile: für jedes gefundene Objekt der Gruppe wird eine Datei mit Referenzdaten erzeugt.

- MP MultiPage: für jede Gruppe mit Objekten wird eine MultiPage-Datei erzeugt (pro Objekt gibt es in dieser Datei dann eine Seite).
- MO MultiObject: für jedes gefundene Objekt der Gruppe wird eine Datei erzeugt (das repräsentative Objekt bestimmt den weiteren Aufbau der Datei).

Der Kostenrechnungskreis, die Objektart und die Planungslayouts müssen wie bei der Verarbeitung im Dialog-Modus der Einzeltransaktionen vorgegeben werden. Insbesondere kann im Offline-Prozess das gleiche Planungslayout verwendet werden.

Auswahl Planungsobjekte

Bei Ausführungsart MF und MO wird je Objekt eine Datei erzeugt (Ausnahme MOD; siehe Hinweis weiter unten); bei MP ist es eine Datei je Gruppe in der gewählten Hierarchie-Stufe (siehe Hinweise im Abschnitt 18.4). Entsprechend unterscheiden sich die Selektions-Parameter zum Objekt:

- Bei Ausführungsart MP kann die Auswahl der Objekte immer über eine Gruppe in der jeweiligen Planungshierarchie erfolgen. Die Eingabe im Feld „Level“ gibt dabei an, ob die Planungsdateien zu einer bestimmten Gruppe auch die Planobjekte in den jeweiligen Untergruppen enthalten sollen. Alternativ können die Planungsdateien unabhängig vom Hierarchielevel gebildet werden, wenn sich Planobjekte direkt unterhalb des Knotens befinden (siehe Abschnitt 18.4).
- In Ausführungsart MF und MO (Ausnahme MOD) wird für jedes Planungsobjekt der eingetragenen Gruppe eine Datei erzeugt; ggf. wieder aufgelöst über gesamte Hierarchie. Es kann sich dabei auch um eine Selektionsvariante handeln; die z.B. für Kostenstellen angelegt wird über Transaktion KM1V. Alternativ sind hier auch Von/Bis-Angaben und Mehrfachselektion zum Planungsobjekt möglich.

Sonderfunktion zur Gruppe bei MOD u.a.

Eine Gruppe direkt an die Allevo Planungstransaktion zu übergeben wie im MultiPage-Modus ist auch in zwei weiteren Sonderfällen möglich:

- Bei Ausführungsart MO wird auch die Sonderform MOD berücksichtigt, bei der alle Objekte einer Gruppe auf dem gleichen Excel-Blatt als Liste ausgegeben werden (siehe auch Excel Handbuch). Für die Ausführung in den Offline-Transaktionen müssen die relevanten Kostenarten über Festwert DYN_KSTAR_FIX definiert sein (Eingabe im Selektionsbild der Offline-Transaktionen ist nicht vorgesehen).
- Wenn bei Objektart PR der Festwert PROJ_HIDE_FIELD mit 6 in Spalte „Wert von“ eingestellt ist, dann ist der Einstieg in die Planung nur über eine PSP-Gruppe möglich (einziges Eingabefeld, für Details siehe F1-Hilfe zu Festwert). Auch in diesem Fall übergeben die Offline-Transaktionen eine Gruppe entsprechend der vorgegebenen Hierarchie-Stufe. Auf diese Stufe dürfen sich dann aber keine PSP-Elemente befinden: es ist also auf einen sauberen Aufbau der PSP-Hierarchie zu achten.

Die Selektionsmaske der Offline-Transaktionen verhält sich in diesem Fall wie bei der MultiPage-Ausführungsart, denn es soll ja auch hier für alle Objekte einer Gruppe nur eine einzelne Datei erzeugt werden

Ablage Planungsdatei

Nach dem Ausführen der Transaktion befinden sich die generierten Dateien in einem definierten Download-Ordner (siehe Hinweise Abschnitt 18.2.4 weiter unten). Eine Liste der generierten Dateien wird als Protokoll angezeigt.

Die Offline-Generierungsfunktion kann damit auch sehr gut auch für zentrales Reporting über Allevo genutzt werden.

Hinweis: Über die Funktionen im Allevo-Planungskalender können diese Dateien auch automatisch per E-Mail an die zuständigen Planer versendet werden.

Ausgabe als PDF

Die Allevo Funktionen zum Generieren von Offline-Dateien werden häufig auch für Reporting Zwecke genutzt: in diesem Fall ist keine Eingabe von Plandaten vorgesehen. Es kann also sinnvoll sein, PDF Dateien zu erzeugen als Alternative zum Excel-Dateiformat (siehe entsprechenden Aktivierungsschalter in Abbildung 18-1). Pfad und Dateiname der Export-Datei haben den gleichen Aufbau wie beim Excel-Export (lediglich andere Datei-Endung PDF).

Hinweis: PDF Dateien sind üblicherweise kleiner als komplexe Excel-Master; das Dateiformat bietet sich also auch dann an, wenn die Export-Dateien regelmäßig per E-Mail versendet werden sollen (z.B. im Rahmen eines monatlichen Reporting). Dafür kann die entsprechende Funktion im Allevo Planungskalender genutzt werden.

Bei Anzeige der PDF Datei stehen natürlich gängige Excel Funktionen nicht mehr zur Verfügung (also auch nicht die übliche Navigation im Allevo Master).

Die Erzeugung einer PDF Datei entspricht der Ausgabe auf einem Drucker, es müssen also entsprechende Druckbereiche im Excel-Master definiert sein. Die Ausgabe selbst erfolgt über das Makro ‚Antloop.SaveAsPdf‘ (ist ab Version 3.2 im Allevo-Master hinterlegt). Komplexe Ausgaben (z.B. über mehrere Bereiche einer Seite) lassen sich über kundenspezifische Excel-Makros abbilden.

Über Festwert BUTTON_SAVE_AS steht der PDF Export bei direkter Arbeit in der Excel-Planungsmaske zur Verfügung (siehe F1 Hilfe zum Festwert).

Export-Dateien wieder einlesen

Nach Export von Excel Dateien kann automatisch ein Re-Import erfolgen: das bietet sich insbesondere an, wenn automatischen Kalkulationen (Zuschläge...) im Allevo-Master hinterlegt sind und eine Neukalkulation der Planwerte für eine Vielzahl von Objekten erfolgen soll (für Details siehe Abschnitt 18.2.3).

18.2.2 Plandaten nach SAP importieren

Nach erfolgter Planung müssen die Excel-Dateien in einem zentralen „Upload“-Ordner gesammelt werden. Die Transaktion /ALLEVO/OFFL_IMP liest diese Daten und importiert sie nach SAP. Dabei werden die gleichen Funktionen aufgerufen wie bei |Plandaten übernehmen| in der Inplace-Ansicht.

Die Upload-Transaktion muss mit den gleichen Selektionsparametern aufgerufen werden, wie sie beim Generieren der Dateien verwendet wurden. Diese Parameter dienen u. a. zur Ermittlung der relevanten Dateinamen (entsprechend den definierten Namenskonventionen). Auch für die Dateinamen sollten wie beim Generieren; die Dateien sollten während der Planung also nicht umbenannt werden.

Die Upload-Routine kontrolliert zudem, ob die Daten in den eingelesenen Excel-Dateien auch zu der Gruppe gehören, die beim Einstieg in die Transaktion eingetragen wurde (siehe Festwert CHECK_SHEET_ON_OPEN um die Prüfung auszuschalten). Auch die Berechtigungen werden analog zum Hauptprogramm überprüft.

Hinweis: Bei Excel-Dateien ohne relevante Plandaten erzeugt Allevo im Standardfall eine Meldung, die individuell beim Einlesen bestätigt werden muss. Über Festwert SUPPRESS_EMPTYWARNING lassen sich diese Meldungen ausschalten.

Nach dem Ausführen der Transaktion werden die erfolgreich eingelesenen Dateien vom Upload-Ordner in einen sog. Copy-Ordner verschoben (als Backup), wenn dieser Ordner in der Allevo Dateiverwaltung eingerichtet ist.

Erfolgreich eingelesene Dateien werden also im Upload Ordner gelöscht: damit werden doppelte Importe vermieden. Fehlerhafte Dateien oder Dateien, die nicht zur eingetragenen Plangruppe gehören, verbleiben weiterhin im Upload-Ordner.

Zur Sicherheit wird empfohlen, zusätzlich auch eigene Kopien der Plan-Dateien zu führen.

18.2.3 Export und Import direkt nacheinander (Re-Import)

Im Anschluss an das Generieren der Offline-Dateien kann automatisch ein Re-Import erfolgen, was z.B. hilfreich ist, wenn Plandaten direkt über eine Kalkulation (Zuschläge...) im Allevo-Master ermittelt werden soll und diese Funktion bei einer Vielzahl von Objekten anzuwenden ist. „Siehe Option „Export Dateien wieder einlesen“ im Selektionsbild der Abbildung 18-1).

Hinweis: Eine ähnliche Funktion steht als sog. „Batch-Modus“ auch im Allevo Business Client (ABC) zur Verfügung

Besonderheit zur Dateiablage: wenn der automatische Re-Import aktiv ist, werden die Excel-Dateien mit den Referenzdaten nicht in dem Export-Verzeichnis abgelegt (wie im vorherigen Abschnitt beschrieben), sondern direkt im Import-Verzeichnis. Es müssen also keine Dateien mehr kopiert werden (siehe auch Hinweis zu früheren Versionen weiter unten).

Ablauf:

- Die relevanten Selektionsparameter werden wie gewohnt für das Generieren von Offline-Dateien eingegeben.
- Die zugehörigen Dateien werden erzeugt und mit Referenzdaten gefüllt. Dabei werden üblicherweise auch die vorgesehenen Formeln in Excel ausgeführt, um relevante Planwerte zu ermitteln.
- Wenn der Schalter „Export Dateien wieder einlesen“ gesetzt ist, übergibt die Export Transaktion alle Selektionsparameter direkt an das Einstiegsbild der nachfolgende Import-Transaktion: gesucht werden Dateien wie übliche im Upload-Verzeichnis. Jede Datei wird einzeln eingelesen und danach gelöscht.

. Die Dateien liegen also im Export Verzeichnis.

Hinweis: Die automatische Ablage im Upload-Verzeichnis gilt ab Allevo Version 3.5.38. Vorher mussten die in der Dateiverwaltung definierten Export- und Import-Verzeichnisse im Fall des automatischen Re-Import gleich definiert sein.

Vorteil der Ablage im Import-Verzeichnis: je nach Anwendungsfall können Daten mit und ohne Re-Import erzeugt werden: vorher musste in diesem Fall ein neues Layout erstellt werden mit getrennten Datei-Verzeichnissen für Export und Import.

Wie üblich wird vor dem Löschen der Import-Dateien eine Sicherung erstellt im Copy-Verzeichnis, falls diese Funktion in der Dateiverwaltung eingerichtet ist. Damit bleiben auch diese automatisierten Kalkulationen nachvollziehbar.

18.2.4 Ausführungsprotokoll

Allevo führt intern ein Ausführungsprotokoll über alle Läufe der Offline-Planung (sowohl beim Generieren der Offline-Dateien als auch beim Import). Die zugehörige Tabelle /KERN/IPPMBPLOG enthält pro Offline-Datei einen Fehlerstatus sowie Pfad- und Dateinamen. Diese Protokoll-Einträge sind auch Basis für den automatischen Versand der Dateien per E-Mail (eine Funktion im Planungskalender).

18.3 Grundeinstellungen für die Offline-Planung

18.3.1 Zugriff auf Allevo-Master und die Up-/Download-Dateien

Voraussetzung für den Start der Programme im Offline-Prozess ist die Definition von zwei symbolischen Dateinamen:

- für das Auffinden des Allevo-Masters (wie üblich zu finden über Festwert BDS_ENABLED oder FILE_TEMPLATE) und
- für Definition von Pfad- und Dateinamen, die bei Ablage der Excel-Dateien (Up- und Download) verwendet werden (einzutragen bei Festwert FILE_OFFLINE).

Die notwendigen Einstellungen für den Zugriff auf Dateien sind ausführlich in Abschnitt 22.8 beschrieben. Insbesondere die folgenden Funktionen können im Offline-Prozess sehr hilfreich sein:

- Platzhalter werden genutzt um individuelle Dateinamen zu erzeugen, die selbsterklärend sind, z.B. durch Angabe einer relevanten Kostenstelle (siehe Abschnitt 22.6.3.)
- Platzhalter erlauben auch die Arbeit mit vorhandene Netzwerkpfaden, um z.B. vorgegeben Netzwerk-Berechtigungen nach Abteilungen einzuhalten (siehe Abschnitt 22.6.4).

18.3.2 Berechtigungen im Offline Prozess

Voraussetzungen für die Ausführung der Offline-Transaktionen:

- Das Einlesen von Plandaten über die Import-Transaktion ist nur möglich, wenn das zugehörige Merkmal in der Allevo Lizenz gesetzt ist; ohne diesen Eintrag ist nur der Export von Dateien möglich (z.B. für Reporting-Funktionen)
- Berechtigungsgruppe ZIPP_ADM muss vorhanden sein; das gilt für den Export von Dateien als auch für das Einlesen der Planungsergebnisse.

Bei den Offline-Transaktionen werden die üblichen Allevo-Planungsfunktionen aufgerufen und nacheinander für die gewählten Objekte ausgeführt (auch Excel wird im Hintergrund ausgeführt, aber nicht angezeigt). Dabei werden auch zugehörigen Berechtigungsprüfungen durchlaufen (z.B. Aktivität 02 zu Objekt K_CSXS_PLA für die beteiligten Kostenstellen): die Überprüfung auf Planberechtigung

gilt insbesondere auch bei Erzeugung der Excel-Dateien mit Export von Referenzdaten. Damit ist sichergestellt, dass Berechtigungsprobleme nicht erst beim Einlesen erkannt werden.

Hinweis:	<p>Offline Reporting</p> <p>Wenn die Erzeugung der Excel-Dateien nur für Reporting-Funktion genutzt wird, hat der Anwender evtl. keine Planberechtigung; die Prüfung in diesem Fall aber auch nicht sinnvoll. Allevo bietet zwei Wege, um den Aufruf in diesem Fall auf Reporting-Modus zu ändern, in dem nur noch die Lese-Berechtigung erforderlich ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Setzen des Schalters „Lesen“ in der Zugriffssteuerung zum Layout. Das kann bei Bedarf benutzerspezifisch erfolgen. • Festwert „AUTH_PLAN_START“ für eine individuelle Konfiguration der Berechtigungsprüfung im Allevo-Einstiegsbild. <p>Auf jeden Fall benötigt der Anwender SAP Berechtigungen für das Lesen von Daten (z.B. Aktivität 03 zu Objekt K_CSKS_PLA für die beteiligten Kostenstellen).</p>
-----------------	--

18.3.3 Festwerte im Offline Prozess

Wenn ein Layout für die Offline-Planung eingesetzt wird, sollten die folgenden Festwerte definiert sein:

- READ_ON_OPEN muss aktiv sein; damit ist die automatische Übergabe der Referenzdaten von SAP nach Excel sichergestellt („Wert von“ = X)
- MULTIFILE darf nicht aktiv sein (Feld „Wert von“ = leer)
- Wenn zusätzlich Satellitendaten an Excel übergeben werden sollen, muss der Festwert ACTIVE_SAT für die jeweiligen Satelliten gesetzt sein.
- Wenn in Ausführungsart MO ein Master mit MOD-Funktionen hinterlegt ist, dann müssen die relevanten Kostenarten in Festwert DYN_KSTAR_FIX definiert sein.

Aufruf im Reporting Modus, d.h. es sollen nur Dateien erzeugt, aber nicht wieder eingelesen werden:

- AUTH_PLAN_START Berechtigungsprüfung beim Einstieg (Check auf Lesen/Planen)

Beim Import von Planungsdateien, die Offline erfasst wurden, können folgende Festwerte hilfreich sein:

- FOPEN_READSAT aktiviert nun das erneute Lesen der Satelliten aus SAP beim Öffnen einer vorhandenen Allevo-Planungsdatei (unabhängig vom Lesen der Referenzdaten).
- RE_READ_ON_OPEN ermöglicht es, auch alle übrigen Referenzdaten beim Öffnen einer vorhandenen Allevo-Planungsdatei neu einzulesen.
- HEADER_NO_ERROR für Import Offline-Datei bei abweichenden Selektionsparametern (dadurch wird es z.B. möglich, offline gespeicherte Daten in eine geänderte Version zu übernehmen).
- SEND_COLDEFS kann hilfreich sein, wenn das Einlesen von Daten immer auf Basis der aktuellen Referenzdaten erfolgen soll (z.B. für automatisch berechnete Werte). Der Festwert hier sorgt dafür, dass die Referenzdaten vor dem Einlesen nochmal aktuell an den Master übergeben werden.

Kundenspezifisches Windows-Programm am lokalen Arbeitsplatz einbinden:

- OFFLINE_GEN_PROGRAM Aufruf nach dem Download
- OFFLINE_PLAN_PROGRAM Aufruf vor Upload

18.4 Regeln für das Auflösen der SAP-Gruppenhierarchie zum Planobjekt

Bei Erzeugung von MultiPage-Dateien (Ausführungsart MP) bzw. bei Einbindung eines MOD-Masters wird für alle Objekte einer Gruppe je eine Excel-Datei erzeugt. Die Selektion der relevanten Objekte erfolgt immer über eine Gruppe innerhalb der Gruppenhierarchie. Der Selektionsparameter „Stufe zur Hierarchie“ entscheidet in diesem Fall, wie die relevanten Planungsobjekte gefunden werden und in welcher Form sie später in der Excel Datei erscheinen.

Folglich sollte man schon beim Anlegen der Hierarchie die Allevo-Logik hinter der Angabe zur Stufe beachten.

18.4.1 „Pseudo“-Hierarchie-Stufe „-1“

Die Sonderfunktion einer negativen „Hierarchiestufe“ ist nur für Reporting-Funktionen gedacht; die Eingabe „-1“ ist folglich auch nur beim Generieren von Offline-Dateien möglich. Die Angabe bewirkt, dass Allevo für wirklich alle Gruppen in der Hierarchie eine eigene Export-Datei erzeugt (als nur die Einstiegsgruppe als Ausnahme).

Die Generierungstransaktion durchläuft in diesem Fall alle Knoten der Einstiegsgruppe und bildet eine Liste der untergeordneten Gruppen. Es wird eine Datei mit dem Namen der Gruppe generiert erzeugt, unabhängig davon, ob in der Gruppe Planobjekte direkt zugeordnet sind (das ist der zentrale Unterschied zu Stufe 0 im folgenden Abschnitt). Auf jeder Stufe werden auch die Objekte aller untergeordneten Gruppen an Excel übergeben.

Hinweis:

Je nach Aufbau der Hierarchie wird z.B. eine Kostenstelle in mehreren Exportdateien enthalten sein (für jede übergeordnete Gruppe). Deshalb steht diese Sonderfunktion auch beim Einlesen von Daten nicht zur Verfügung.

Insbesondere Dateien übergeordneter Gruppen können sehr groß werden!

Die Hierarchiestufe „-1“ ist nicht in der F4 Hilfe zum Eingabefeld hinterlegt.

18.4.2 Hierarchie-Stufe 0 (oder leer)

Die Generierungstransaktion durchläuft in diesem Fall alle Knoten der Einstiegsgruppe und bildet eine Liste der untergeordneten Gruppen. Sobald sich ein Planobjekt in einer dieser Gruppen befindet, wird eine Datei mit dem Namen der Gruppe generiert.

Wichtig:

Befinden sich innerhalb einer dieser Gruppen weitere Untergruppen mit Planobjekten, werden die einzelnen Objekte ebenso aufgelöst und mit in die generierte Datei übernommen. Aber auch für diese Untergruppen werden im Folgenden die Dateien nach gleicher Regel generiert.

Folglich sollte bei Bildung der Gruppen darauf geachtet werden, dass sich in einer Untergruppe mit Planobjekten KEINE weiteren Untergruppen befinden!

18.4.3 Hierarchie-Stufe 1 (oder höher)

Die Generierungstransaktion durchläuft nur die Knoten mit der eingetragenen Hierarchiestufe und generiert Dateien mit dem Namen der entsprechenden Untergruppe, sofern sich Planobjekte darin befinden. Die Planobjekte der Untergruppen werden ebenfalls berücksichtigt und der Datei hinzugefügt. Am einfachsten ist es, wenn die Gruppe nur zwei Ebenen beinhaltet, wie im folgenden Beispiel dargestellt.

18.4.4 Beispiel 1: Gruppe mit zwei Ebenen

Wenn die Gruppe nur zwei Ebenen enthält, kann der Eintrag zur Stufe entfallen (siehe folgende Abbildung).

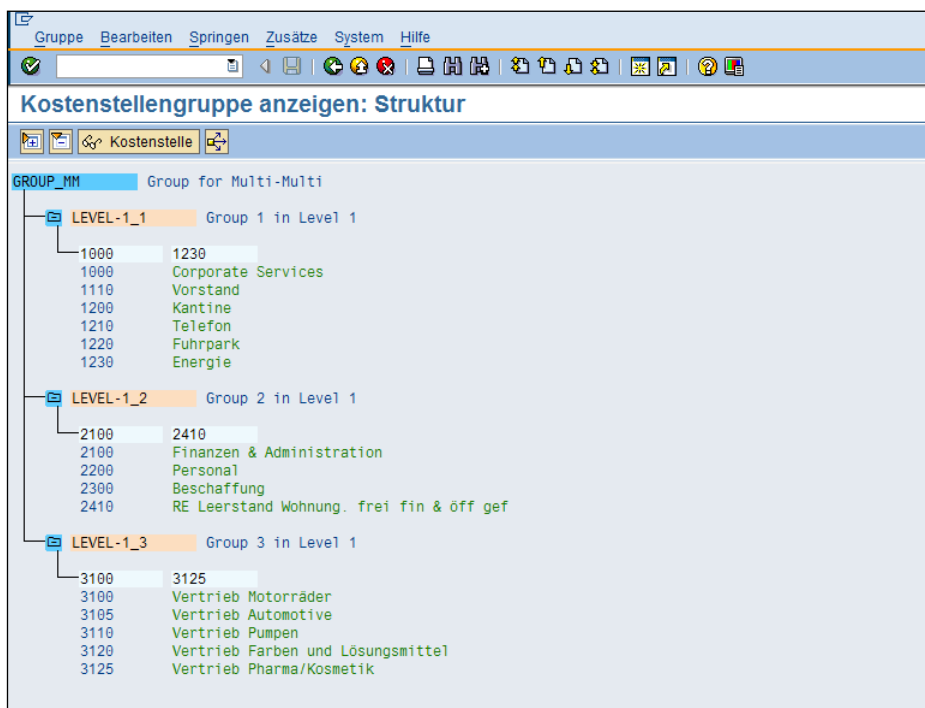


Abbildung 18-2: Beispiel für eine Gruppe

In diesem Beispiel werden drei Dateien erzeugt: je eine Datei für die Untergruppe LEVEL-1_1, LEVEL-1_2 und LEVEL-1_3. Die Dateien enthalten Arbeitsblätter für die jeweils zugeordneten Kostenstellen.

18.4.5 Beispiel 2: Gruppe mit mehr als 2 Hierarchie-Stufen

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel mit Gruppen und drei Hierarchie-Stufen.

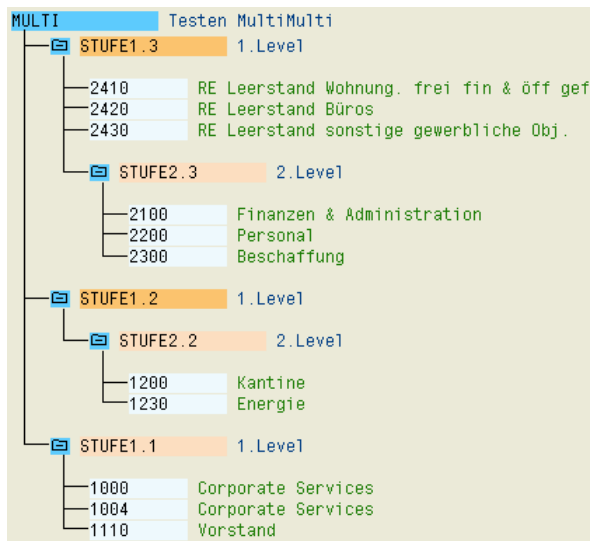


Abbildung 18-3: Gruppe mit mehr als 2 Stufen

Die Auflösung der Gruppen ist abhängig vom Eintrag beim Selektionsparameter „Stufe in der Hierarchie“.

- Stufe = „-1“

Für jede Gruppe unterhalb der Einstiegsguppe MULTI wird eine Export-Datei erzeugt. Diese Funktion steht beim Einlesen von Daten nicht zur Verfügung.

- Stufe = 0

Es werden Dateien für die Gruppen „Stufe1.3“, „Stufe2.3“, „Stufe2.2“ und „Stufe1.1“ generiert. Die Planungsdatei zu „Stufe1.3“ enthält auch die Objekte der Gruppe „Stufe2.3“, (2100,2200 und 2300).

Stufe1.3	Stufe2.3	Stufe2.2	Stufe1.1
2410	2100	1200	1000
2420	2200	1230	1004
2430	2300		1110
2100			
2200			
2300			

- Stufe = 1

Es werden Dateien für die Gruppen „Stufe1.3“, „Stufe1.2“ und „Stufe1.1“ generiert. Die Planungsdateien enthalten auch die Objekte der jeweiligen Untergruppe.

Stufe1.3	Stufe1.2	Stufe1.1
2410	1200	1000
2420	1230	1004
2430		1110
2100		
2200		
2300		

Objekte auf unterschiedlichen Ebenen zu exportieren kann für Reporting-Zwecke sinnvoll sein (wie im Beispiel hier bei Vorgabe von Level 0); der Import von Plandaten sollte aber immer über Excel-Planungsdateien mit eindeutig zugeordneten Objekten erfolgen (wie hier bei Level 1).

19 Allevo-Planungskalender

19.1 Funktionsübersicht

Der Planungskalender erlaubt es, wiederkehrende Aktivitäten (Tätigkeiten) des Controllers zeitlich zu planen und programmgesteuert durchzuführen. In der aktuellen Programmversion beziehen sich diese Aktivitäten auf reine E-Mail-Funktionen, die direkt aus dem SAP-System aufgerufen werden können. Beispiel:

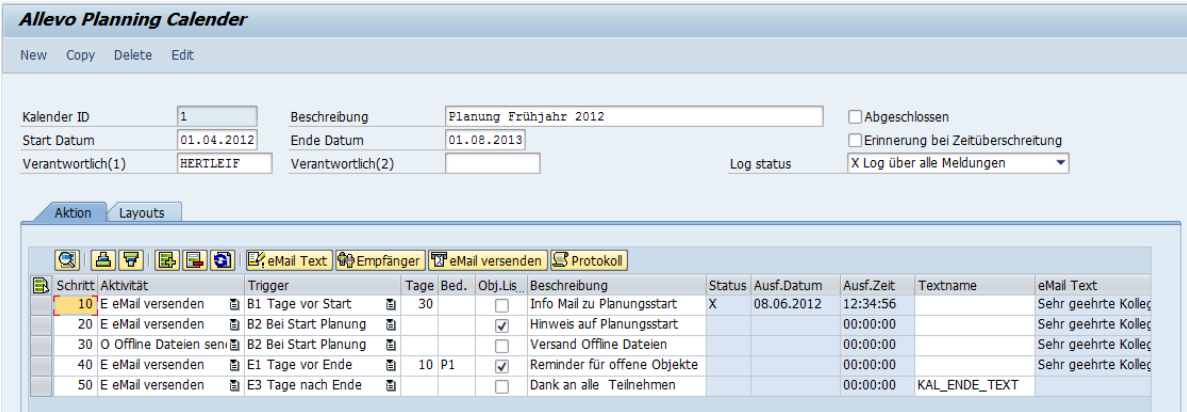
- E-Mail an alle Planer, die im aktuellen Planungsprozess informiert werden sollen. Optional kann eine Liste der zugeordneten Planungsobjekte (z. B. der Kostenstellen) als Anhang gesendet werden.
- Versenden der Excel-Dateien im Offline-Prozess

Basis für beide Anwendungsfälle ist die Zuordnung der Planer zu den Objekten (also z. B. den einzelnen Kostenstellen) oder den Gruppen, die während der Planung verwendet werden. Über diese Zuordnung werden dann auch die relevanten E-Mail-Adressen gefunden (z. B. durch Lesen aus dem Benutzerstamm).

19.2 Bearbeitungsmaske zum Planungskalender

19.2.1 Aufruf und Angaben im Kopfbereich

Der Planungskalender wird über Transaktion /ALLEVO/CAL_WF aufgerufen.



Schritt	Aktivität	Trigger	Tage	Bed.	Obj.Lis.	Beschreibung	Status	Ausf.Datum	Ausf.Zeit	Textname	eMail Text
10	E eMail versenden	B1 Tage vor Start	30			Info Mail zu Planungsstart	X	08.06.2012	12:34:56		Sehr geehrte Kolleg
20	E eMail versenden	B2 Bei Start Planung			<input checked="" type="checkbox"/>	Hinweis auf Planungsstart			00:00:00		Sehr geehrte Kolleg
30	O Offline Dateien senden	B2 Bei Start Planung			<input type="checkbox"/>	Versand Offline Dateien			00:00:00		Sehr geehrte Kolleg
40	E eMail versenden	E1 Tage vor Ende	10	P1	<input checked="" type="checkbox"/>	Reminder für offene Objekte			00:00:00		Sehr geehrte Kolleg
50	E eMail versenden	E3 Tage nach Ende			<input type="checkbox"/>	Dank an alle Teilnehmer			00:00:00	KAL_ENDE_TEXT	

Abbildung 19-1: Allevo-Planungskalender

Ein Planungskalender enthält im Kopfbereich die folgenden Angaben:

- Beschreibung
- Laufzeit definiert durch Start- und Ende-Datum
- Zwei Verantwortliche (ggf. relevant für automatisch zu versendende Informationen)
- Erinnerung bei Zeitüberschreitung
falls aktiv, erscheint beim Start der Allevo-Einzeltransaktion ein Programmhinweis für den verantwortlichen Benutzer als Erinnerung an die durchzuführende Aktion

- Die Angabe zum „Log. Status“ legt fest, auf welcher Detailebene die Aktionen im Planungskalender protokolliert werden sollen. Im ausführlichsten Fall wird für jede ausgehende E-Mail ein Protokolleintrag erzeugt (Anzeige je Aktivität über Button „Protokoll“).

19.2.2 Ansicht „Aktionen“

Mit fortschreitender Planung können über den Planungskalender verschiedene E-Mail-Versandaktivitäten (Spalte „Aktivität“) zeitlich geplant werden. Beispiele:

- Versand von planungsrelevanten Informationen, z. B. Hinweise auf Termine bei Planungsstart.
- Versand von Informationen über den Bearbeitungsstand (z.B. mit einem Verteiler, der auf Objekten basiert, die noch nicht abgeschlossen sind)
- Zustellung von Dateien für die Offline-Planung oder wiederkehrende Reporting-Anforderungen (unterstützt wird Excel- und PDF-Format)

Wann die Aktivität erfolgen soll, steuert der Eintrag in Spalte „Trigger“ sowie der Eintrag in Spalte „Tage“ dahinter. Definiert sind Funktionen zu Beginn der Planung (z.B. XX Tage vor dem terminierten Beginn) oder am Ende.

Wichtig:	Es wird keine Aktion automatisch zum Fälligkeitsdatum ausgeführt. Vielmehr muss jede Aktion noch explizit bestätigt werden durch einen der Verantwortlichen. Dieser erhält als Erinnerung einen entsprechenden Programminweis, wenn der eingestellte Zeitpunkt erreicht ist.
-----------------	---

Die Ausführung einer Aktivität kann auch an Bedingungen, z. B. die Statusabfrage, geknüpft werden (siehe gleichnamige Spalte).

Über Spalte „Obj. Liste“ wird festgelegt, ob im Anhang der E-Mail eine Liste aller Planobjekte mitgegeben werden soll, für die der Planer verantwortlich ist

Beispiel:	Einige Tage vor Ende der Planung sollen alle Planungsverantwortlichen nochmal angeschrieben werden, die ihre Planung bisher nicht abgeschlossen haben. Im Anhang der E-Mail befindet sich dann eine Liste der noch offenen Objekte.
------------------	--

Ob und wann eine Aktivität bereits ausgeführt wurde, zeigen die Einträge in den Spalten „Status“, „Ausführungsdatum“ und „-zeit“. Dann kann zusätzlich ein detailliertes Protokoll über den gleichnamigen Button abgerufen werden (Detailebene ist gesteuert über entsprechenden Eintrag auf Kopfebene).

19.2.3 Ansicht „Layouts“

Hier ist definiert, für welche Layouts der jeweilige Planungskalender gelten soll. Das Jahr und die Version werden aus der Spaltendefinition des Layouts übernommen und hier nur zur Information angezeigt.

Die Zuordnung der Layouts zum Planungskalender ist von zentraler Bedeutung, da über die Statusangaben bei den hinterlegten Planungsobjekten auch die relevanten E-Mail-Verteilerlisten zusammengestellt werden.

19.3 Inhalt / Text der E-Mails

Allevo kennt zwei Varianten um den Text einer E-Mail einzugeben: direkte Eingabe oder Weg über Anlage eines SAP Standardtextes.

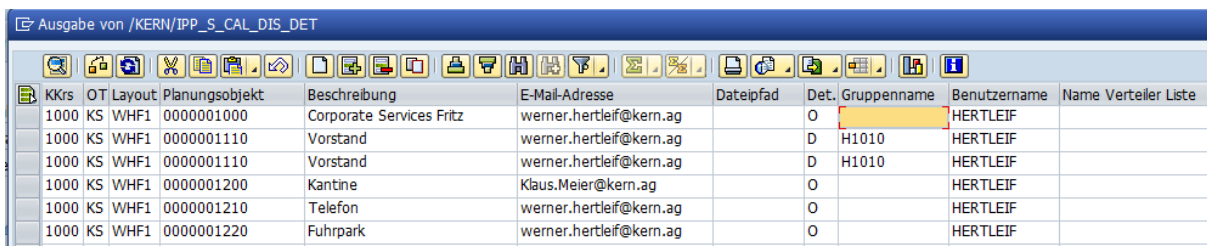
Über die Schaltfläche „E-Mail Text“ auf der Registerkarte „Aktion“ wird der Textinhalt angelegt bzw. geändert werden. Dieser Text wird auch in der Listendarstellung aller Aktionen angezeigt (siehe Spalte „E-Mail Text“).

Alternativ kann auch die SAP-Transaktion SO10 für Standardtexte eingebunden werden. Dazu muss lediglich in der Spalte „Textname“ der Name des gewünschten Textes eingetragen werden (siehe Beispiel in Abbildung 19-1, dort Schritt 50). In diesem Fall wird beim Betätigen der Schaltfläche |E-Mail Text| direkt die SO10-Transaktion ausgeführt. Ein Vorteil dieser Variante ist die Möglichkeit zur Verwendung mehrsprachiger Texte.

19.4 Email-Empfänger

Für jede Aktivität im Planungskalender werden die relevanten Email-Empfänger über die aktuellen Rahmenbedingungen ermittelt (z. B. auf Basis des Objektstatus in den zugewiesenen Layouts). Daher ist es empfehlenswert, vor dem E-Mailversand über die Schaltfläche |Empfänger| die jeweils aktuelle Empfängerliste zu prüfen.

- Bei |E-Mail versenden| ergibt sich die Empfängerliste aus dem Objektstatus bzw. der hinterlegten Bedingung. Hier sind immer einzelne Objekte gelistet (also z.B. alle relevanten Kostenstellen).
- Bei |Offline-Dateien versenden| ergeben sich die Objekte aus dem Protokoll der bisher erzeugten Offline-Dateien. Hier können also Einzelobjekte UND Gruppen aufgeführt sein.



KKrs	OT	Layout	Planungsobjekt	Beschreibung	E-Mail-Adresse	Dateipfad	Det.	Gruppename	Benutzername	Name Verteiler Liste
1000	KS	WHF1	0000001000	Corporate Services Fritz	werner.hertleif@kern.ag		O		HERTLEIF	
1000	KS	WHF1	0000001110	Vorstand	werner.hertleif@kern.ag		D	H1010	HERTLEIF	
1000	KS	WHF1	0000001110	Vorstand	werner.hertleif@kern.ag		D	H1010	HERTLEIF	
1000	KS	WHF1	0000001200	Kantine	Klaus.Meier@kern.ag		O		HERTLEIF	
1000	KS	WHF1	0000001210	Telefon	werner.hertleif@kern.ag		O		HERTLEIF	
1000	KS	WHF1	0000001220	Fuhrpark	werner.hertleif@kern.ag		O		HERTLEIF	

Abbildung 19-2: Empfängerliste im Planungskalender

Auch wenn ein Empfänger mehrfach aufgeführt ist, beispielsweise aufgrund der direkten Objektzuordnung und dem gleichzeitigen Vorhandensein innerhalb einer Gruppe, so erhält er später nur eine E-Mail: Duplikate werden also vor dem E-Mailversand entfernt.

Zudem ist es möglich, die Empfängerliste vor dem Versand zu bearbeiten, z. B. weil eine E-Mail-Adresse nicht korrekt ist oder einfach fehlt.

19.5 Verteilerliste bearbeiten

Vor Nutzung einer Verteilerliste müssen einmalig die verantwortlichen Mitarbeiter den Objekten bzw. den Gruppen zugeordnet werden (inkl. der E-Mail-Adressen). Diese Zuordnung erfolgt über die Transaktion /ALLEVO/CAL_WF_DISTR.

Pflege Stammdaten für Verteiler Liste

Selektion

Kostenrechnungskreis: 1000

Objektart: KS

Planungs Layout: WHF1

Excel Vorlage

Upload Excel Datei

Start Inplace direkt

Inplace mit Vorlage (BDS...)

Log.Dateiname der Vorlage: ZIPP_CAL

Options

Feldbeschreibung in Kopfzeile

Nur lesen

Abbildung 19-3: Verteilerliste für den Planungskalender

Die Zuordnung erfolgt immer zum Kostenrechnungskreis und zur Objektart.

Die Angabe zum Layout ist optional: eine Zuordnung der Empfänger kann somit für alle relevanten Layouts gleichzeitig erfolgen oder individuell je Layout.

Über die Auswahl „Start Inplace direkt“ wird ein leeres Excel-Blatt geöffnet und mit den bisher im System hinterlegten Zuordnungen gefüllt. Alternativ kann über die Allevo-Dateiverwaltung oder den SAP-BDS explizit eine Vorlage hinterlegt werden (Allevo sucht zuerst in der Dateiverwaltung).

Hinweis:

Die Arbeit mit einer expliziten Excel-Vorlage zur Pflege der Verteilerliste bietet sich an, wenn die Funktionen auf Excel Seite automatisiert werden sollen (z.B. über Formeln). Eine solche Datei ist kundenspezifisch anzulegen (also nicht im Allevo-Auslieferungspaket enthalten).

Für den Zugriff auf eine solche Excel-Datei muss der oben eingetragene Symb. Dateiname zunächst im BDS bzw. der Allevo-Dateiverwaltung eingerichtet werden. (ZIPP_CAL ist hier nur ein Vorschlag für den Namen).

Die folgende Abbildung zeigt eine Verteilerliste in Excel.

Maintenance of IPP-CCA-tables

Save and return

Table: /KERN/IPP_S_CAL_DIS_EXC Maintain distribution list for Cost Center

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
	KOKRS	OBART	LAYOUT	COOBJECT	GRPNAME	REC_USER_ID	REC_ID	EMAIL	ERROR_TEXT	
1	1000	KS	WHF1		1010A		TEST	TEST@kern.ag TTT@Kern.ag		
2	1000	KS	WHF1		TEST	HERTLEIF		werner.hertleif@kern.ag		
3	1000	KS	WHF1	0000001000			TEST	TEST@kern.ag TTT@Kern.ag		
4	1000	KS	WHF1	0000001011		HERTLEIF		werner.hertleif@kern.ag		
5	1000	KS	WHF1	0000001012		HERTLEIF		werner.hertleif@kern.ag		

Abbildung 19-4: Verteilerliste bearbeiten

Jede Zeile dieser Verteilerliste entspricht einer Zuordnung entweder zum einzelnen Objekt (Spalte COBJECT) oder zu einer Gruppe (Spalte GRPNAME):

- Die Findung des Empfängers kann über den SAP-Benutzernamen erfolgen, der ggf. in Spalte Feld REC_USER_ID einzutragen ist. Aus dem Benutzerstammsatz wird Allevo später die E-Mail-Adresse ermitteln (wird beim nächsten Aufruf auch in Spalten EMAIL angezeigt).
- Alternativ dazu kann unter REC_ID ein beliebiger, freier Name eingetragen werden und in der nachfolgenden Spalte die zugehörige E-Mail-Adresse: wahlweise können es auch mehrere E-Mail-Adressen sein (getrennt durch Leerzeichen). Unter diesem Namen werden die Daten explizit im SAP-System abgelegt. Das Namenskürzel kann mehrfach in Spalte REC_ID verwendet werden: Allevo ergänzt automatisch in jeder Zeile die zuerst genannte E-Mail-Adresse (es reicht also bei weiteren Zeilen der Eintrag des Kürzels in REC_ID).
- Die direkte Eingabe eine E-Mail-Adresse ist nur möglich zusammen mit einem Eintrag in REC_ID (wird gespeichert in Tabelle /KERN/IPPCAL_USR).

Mit der Datenübernahme nach SAP werden einige Systemprüfungen durchgeführt (z. B. das Vorhandensein des SAP-Benutzernamens). Eventuelle Fehlermeldungen werden in die Spalte ERROR_TEXT eingetragen.

19.6 Empfänger suchen

Bei der Zuordnung einer E-Mail-Adresse zum Planungsobjekt oder einer Gruppe wird eine mehrstufige Findung durchlaufen. Basis hierfür ist die Verteilerliste, wie sie über die Transaktion /ALLEVO/CAL_WF_DISTR erstellt werden kann (siehe vorheriger Abschnitt 19.5).

Auf Basis dieser Zuordnungen sucht Allevo zu jedem Objekt nach einer E-Mail-Adresse in folgender Reihenfolge:

1. Überprüfung der Zuordnungen zum Objekt im aktuellen Layout:
 - Falls ein SAP-Benutzername dem Objekt (z. B. der Kostenstelle) zugeordnet ist, wird die E-Mail-Adresse aus dem zugehörigen Stammsatz übernommen.
 - Falls ein freier Name mit einer E-Mail-Adresse dem Objekt zugeordnet ist, wird diese Adresse übernommen (oder ggf. mehrere).
2. Falls die Suche zum aktuellen Objekt und aktuellen Layout erfolglos war, werden Einträge ohne Layout durchsucht (entspricht Logik zum *-Layout).
3. Falls die Suche auf Objektebene insgesamt erfolglos war, wird sie auf Gruppenebene fortgesetzt. Dazu wird eine Liste aller Gruppen erstellt, in der das aktuelle Objekt zugeordnet ist, und in jeder dieser Gruppe nach einem SAP-Benutzer bzw. einer freien E-Mail-Adresse gesucht. Auch hier wird wieder in erster Instanz das aktuelle Layout durchlaufen, und falls erforderlich nochmals ohne Beachtung des Layouts.

Hinweis:

Durch die Gruppenzuordnungen (siehe Schritt 3) kann es vorkommen, dass eine E-Mail-Adresse mehrfach beim gleichen Objekt vorkommt. In der Ergebnisliste sind diese Einträge dann ebenfalls gelistet (mit Hinweis auf die betreffende Gruppe). Duplikate werden aber vor dem Versand auf jeden Fall entfernt.

Wenn Dateien zur Offline-Planung auf Ebene von Gruppen erzeugt wurden (z.B. in MultiPage-Anwendung), dann müssen die E-Mail-Adressen logischerweise den verwendeten Gruppen zugeord-

net sein. In diesem Fall startet die Suche direkt auf Gruppenebene: auch hier wieder zunächst unter Beachtung des Layouts und im zweiten Durchgang ohne Layout.

Auf welche Weise eine E-Mail-Adresse gefunden wurde, ist anhand der Empfängerliste nachvollziehbar (vgl. Abbildung 19-2, Spalte „Det.“):

- „O“ gibt an, dass die Angabe direkt zum Objekt hinterlegt ist.
- „D“ weist darauf hin, dass die Findung (Determination) durchlaufen wurde und Adresse über eine Gruppe gefunden wurde (siehe Spalte „Gruppenname“).

19.7 E-Mail versenden

Über die Schaltfläche |E-Mail versenden| wird die aktuell selektierte Aktivität ausgeführt:

- Zunächst öffnet sich die aktuelle Empfängerliste (vgl. Abbildung 19-2), die bei Bedarf an dieser Stelle korrigiert werden kann. Allevo ermittelt die Empfänger aus den Zuordnungen, die als Stammdaten hinterlegt wurden (siehe Abschnitt zur Verteilerliste). Wenn eine Aktivität wiederholt werden soll, fragt Allevo, ob die bereits vorhandene Empfängerliste wiederverwendet werden soll (alternativ können die Empfänger aus den Stammsätzen neu ermittelt werden).
- Sind Objekte ohne eine gültige E-Mail-Adresse in der Liste enthalten, so erscheint ein entsprechender Warnhinweis.
- Der Anwender hat dann die Möglichkeit, den Vorgang abzubrechen und den betreffenden Empfänger zu ändern bzw. zu ergänzen (siehe Abschnitt 19.4).

Der Versand der E-Mail erfolgt nach dem folgenden Schema:

- Bei einer allgemeinen Information erfolgt der Versand nach Empfängern, d.h. jeder eingetragene Empfänger erhält nur eine einzige E-Mail, auch wenn er bei mehreren Objekten zugeordnet ist. Die Liste der relevanten Objekte kann optional als Anhang angefügt werden (siehe Schalter für Objekt-Liste).
- Beim Versand von Offline-Dateien wird für jede Datei eine separate E-Mail erzeugt, die gegebenenfalls an mehrere Empfänger geht. Sind die Objekte eines Planers auf mehrere Dateien verteilt, erhält er auch mehrere E-Mails.

Die beiden Listen unterscheiden sich also. Bei Bedarf können Einträge aus der Liste entfernt werden (wenn z.B. eine Info für einzelne Mitarbeiter doch nicht relevant ist oder einzelne Offline-Dateien nicht versendet werden sollen).

Allevo warnt, wenn in Zeilen der Liste keine E-Mail-Adresse hinterlegt ist.

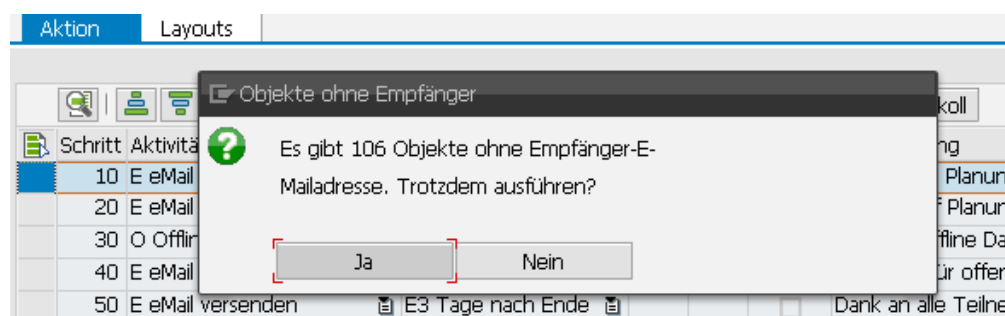


Abbildung 19-5: Warnung wenn E-Mail-Adressen fehlen

Je nach Einstellung bei den Kopfdaten des Planungskalenders erzeugt Allevo ein Protokoll zu den versendeten E-Mails. Das Protokoll kann über Button „Protokoll“ jederzeit zur Aktivität abgerufen werden.

19.8 E-Mail versenden mit Offline-Datei

Zusätzliche Hinweise für Versand von Offline-Dateien:

- Die Erzeugung von Excel-Dateien mit Referenzdaten für die Offline-Planung erfolgt über Transaktion /ALLEVO/OFFL_GEN (siehe Kapitel 18).
- Die Transaktion kann in Schritten ausgeführt werden (also z.B. für mehrere Gruppen hintereinander).
- Für jede exportierte Datei wird beim Export ein Protokoll-Eintrag mit relevanten Zusatzinformationen erzeugt, z.B. mit Allevo-Layout, Name der Datei, die relevanten Objekte oder zu welcher Gruppe der Export ausgeführt wurde (siehe Tabelle /KERN/IPPMBPLOG).
- Der Planungskalender wiederum liest diese Log-Tabelle und versucht, die dort enthaltenen Dateien zu versenden (soweit sie über das aktuelle Layout erzeugt worden sind).

Hinweis:

Allevo unterstützt den Versand von Offline-Dateien per E-Mail. Aus grundsätzlichen Erwägungen heraus (z.B. Datenvolumen abhängig von der Größe der erzeugten Excel-Datei) scheint diese Option jedoch sinnvoll, wenn die Standard-Funktionen der Offline-Planung nicht ausreichen (also z.B. die Ablage der Dateien im Netzwerk an Berechtigungsfragen scheitert).

Zusätzlicher Aufwand ist auch für das Einlesen vorzusehen: der Planer wird die Plandaten vermutlich auch per E-Mail zurücksenden. Allevo hat keine Funktionen zum automatischen Empfang von Plandateien im E-Mail-Anhang.

19.9 Technischer Hintergrund

Allevo nutzt für den E-Mail-Versand Funktion von SAPconnect, das entsprechend im Kundensystem eingerichtet sein muss. Alle Versandaufträge werden entsprechend über Transaktion SOST abgewickelt und auch dort protokolliert.

20 Allevo Zusatzmodule

20.1 Funktionsübersicht

Für eine Reihe von Allevo-Zusatzfunktionen bzw. -Fachthemen bilden Satelliten die die Schnittstelle zwischen der Excel und Verarbeitung in SAP. Diese Zusatzfunktionen können Daten für Excel bereitstellen (Lesen) oder Daten an die zugehörigen SAP-Module übergeben (Schreiben). Die im Folgenden genannten Zusatzmodule sind in eigenen Handbüchern beschrieben.

Ein Teil der Zusatzmodule kann direkt beim Lesen und Schreiben von Daten ausgeführt werden, oder alternativ angestoßen als separate Funktion, wobei die Satelliten dann explizit als Daten-Puffer arbeiten:

- Abhängig von Komplexität einer Schnittstelle kann der Aufruf als separate Funktion schon aus Performance-Gründen sinnvoll sein.
- Teilweise ist eine Ausführung im Hintergrund möglich: damit bleibt der Performance-Gewinn auch bei direkter Einbindung in die Allevo-Excel-Oberfläche erhalten (in aktuellen Allevo-Versionen lässt sich auch die Reihenfolge beim Aufruf beeinflussen).

Wie der Aufruf letztendlich erfolgt, ist über Allevo-Festwerte gesteuert, die sich individuell je Schnittstelle einrichten lassen (bzw. über den Allevo Sat. Assistent, siehe Abschnitt 6.2.). Beispiele:

- ACTIVE_PROCED Aufruf ProCED direkt aus Allevo aktivieren
- ACTIVE_FP Aufruf von FP im Allevo Planungslayout aktivieren
- ACTIVE_FP_PARAM Aufruf FP im Hintergrund (Background)
- SATxx_COPA Direkter Aufruf der Allevo CO/PA-Schnittstelle zu CO/PA
- ACTIVE_COPA_PARAM Aufruf CO/PA Schnittstelle im Hintergrund

20.2 Profit-Center-Planung

Oft werden die Planwerte des Profit-Centers durch einen vollautomatisierten Vorgang generiert, in SAP „Planintegration“ genannt. Die Planintegration – sofern aktiv – stellt sicher, dass ein Profit-Center automatisch oder zumindest per Knopfdruck durch die zugeordneten Objekte (Kostenstelle, Auftrag, PSP-Element) „mitgeplant“ wird. Zudem steht eine Plandatenübernahme aus dem CO/PA zur Verfügung. Sofern der Profit-Center in der Planung also direkt angesprochen werden soll, liegen in der Regel besondere Gründe vor, unmittelbar auf dem höheren Aggregationslevel des Profit-Centers zu arbeiten.

Die Planung des Profit-Centers ist weitgehend in die Architektur des Allevo eingebunden. Dadurch stehen grundsätzlich die bekannten Eigenschaften des Allevo zur Verfügung. Dazu gehören:

- Statusverwaltung
- MultiPage
- Repräsentative Planung (1:n über Profit-Center und Kontengruppen)
- Satellitentabellen
- Einzelpostenanzeige

- Reporting
- Steuerung des Excel-Planungsformulars über Zeilen- und Spaltendefinitionen

Mehr dazu ist im separaten Handbuch der Profit-Center-Planung beschrieben.

20.3 Allevo ProCED

Vielfach lassen sich die SAP-Objekte nicht nach einer starren Kostenartenstruktur planen, da je nach betriebswirtschaftlichem Einsatzzweck sehr unterschiedliche Planungsvorfälle anzusprechen sind. Warum sollten in einem Planungsformular also Kostenarten vorgehalten werden, die im jeweiligen einzelnen Planungsfall schlicht zu 90% oder mehr unnötig sind aber aufgrund der Kommunikation mit dem System dessen Performance belasten?

Das Allevo-Zusatzmodul ProCED (Provide Cost Element Dynamics) verfolgt also das Ziel, die für das jeweilige Planobjekt optimale und daher regelmäßig individuelle Struktur eines Kostenartenaufbaus im Vorwege zu ermitteln und das Planungsformular in einem dynamischen Prozess zur Laufzeit zu erstellen. Dafür ist es notwendig, bestimmte Regeln über die relevante Planungsstruktur für ein Objekt oder eine Objektart festzulegen.

Mehr dazu finden Sie im separaten ProCED-Handbuch.

20.4 CO/PA-Schnittstelle

Aus der technischen Perspektive ist die Planung der Ergebnisrechnung in SAP (CO/PA) ein von der Kostenstellenplanung (CCA) völlig isolierter Prozess. Das ist verständlich, denn hier liegen doch völlig unterschiedliche Datenmodelle und folgerichtig auch unterschiedliche Erfassungsformulare für die Plandaten vor. So kennt das CO/PA Merkmale und Wertfelder, die flexibel genutzt und kundenindividuell erweitert werden können, während die Kostenrechnung auf ein mehr oder weniger immer gleiches Gerüst aus Kostenarten, Leistungsarten und Statistischen Kennzahlen aufsetzt. Eine Integration beider Planungen in einen einheitlichen Prozess ist von SAP nicht vorgesehen.

An diesem Punkt kann aber nun ein Konflikt für das Aufsetzen eines effizienten Planungsprozesses entstehen. Wie kann eine Kostenstellenplanung effektiv gestaltet werden, wenn Interdependenzen zur Planung von Erlösbestandteilen, seien es z. B. Umsätze oder Absatzmengen, vorliegen? Die Idee der CO/PA-Schnittstelle verfolgt das Ziel, eine CO/PA-Buchung aus einem Allevo-Satelliten heraus vornehmen zu können. Grundsätzlich bleibt es dabei beim gewohnten Vorgehen. Es wird z. B. die Kostenstellenplanung mit Allevo gestartet. Für die Planung der CO/PA-Komponenten wird dabei eine Satellitentabelle genutzt. Dabei besteht dank der Flexibilität der Allevo-Satellitentabellen eine völlige Freiheit, wie die Struktur der Planung der CO/PA-Daten aussehen soll. Im Laufe des Planungsprozesses werden nun die Kosten direkt auf der Kostenstelle gebucht. Die CO/PA-Daten werden im gleichen Excel-Formular erfasst und in die Satellitentabelle auf der SAP-Seite eingestellt. Im Ergebnis enthält die Satellitentabelle dann alle Plandaten für CO/PA, die z.B. als Teil der Kostenstellenplanung miterfasst wurden.

Die CO/PA-Schnittstelle übernimmt nun diese Daten und bucht sie ins SAP CO/PA. Mehr dazu ist im separaten Handbuch der CO/PA-Schnittstelle beschrieben.

20.5 Allevo FP: Flexible Processing

Die Satellitentabellen des Allevo sind eine sehr flexible Möglichkeit, Detaildaten aus dezentralen Planungsvorgängen, wie zum Beispiel der Kostenstellenplanung, SAP-seitig in eine zentrale Datenhaltung zusammenzuführen. Die Einsatzgebiete sind entsprechend reichhaltig. So werden Satellitenta-

bellern regelmäßig genutzt, um aus einer Auflistung von Detailmaßnahmen Plandaten zu Leistungsmengen oder primären und sekundären Kosten abzuleiten und zu speichern. Beispiele hierfür sind:

- Die Leistungsmengen einer Senderkostenstelle werden aus einer Auflistung aller Empfänger und deren Verbrauchsmengen ermittelt.
- AfA-Kosten werden auf Basis der einzelnen Investitionsmaßnahmen einer Kostenstelle errechnet.
- Die zu erwartenden Kosten aus Projekten ergeben sich aus einer Aufstellung der geplanten Vorhaben.

In all diesen Beispielen werden die Plandaten nicht nur für die zu planende Kostenstelle ermittelt, sondern implizit auch für deren Partner. Im ersten Beispiel ist das die Empfängerkostenstelle, im zweiten der Investitionsauftrag und im dritten das PSP-Element. Das Allevo-Zusatzmodul „Flexible Processing“ macht es möglich, genau diese Objekte auch automatisch mit Daten zu versorgen.

Mehr dazu finden Sie im separaten Handbuch „Flexible Processing“.

20.6 Allevo Shuttle: Bearbeitung von Satellitendaten / Kommentaren

Über das Menü |Satellitentabellen| im Allevo-Startdialog wird Allevo-Modul „Shuttle“ aufgerufen. Zusätzlich können dort auch die bisher erfassten Allevo-Kommentare aufgelistet und ggf. auch bearbeitet werden (inkl. Blatt-Kommentaren).

Mehr dazu finden Sie im separaten Allevo Shuttle Handbuch.

20.7 Allevo Architect: Stammdaten anlegen / ändern

Allevo erlaubt es, direkt aus dem Planungsprozess heraus CO relevante Stammdaten anzulegen und - mit Einschränkungen - auch zu ändern. Die Funktionen beziehen sich auf folgende Objekte:

- CO: Kostenstellen, Innenaufträge, Kosten- & Leistungsarten, statistische Kennzahlen
- PS: Projekte, PSP-Elemente (z.Z. nur als kundenindividuelle Lösung)
- IM: Maßnahmenanforderungen

Die Funktionen werden kontinuierlich ausgebaut (geplant sind z.B. Sachkonten, Kreditoren, Debitoren, Anlagen).

Mehr dazu finden Sie im separaten Allevo Handbuch Architect&Actual

20.8 Allevo Actual: Ist-Prozesse und Buchungen

Allevo erlaubt es, direkt aus dem Planungsprozess heraus Belege für andere SAP Anwendungsbereiche zu erstellen; zurzeit werden die folgenden Anwendungsfälle unterstützt:

- FI Buchung auf Sachkonten, Kreditoren, Debitoren, Anlagen
- CO Leistungsverrechnung, Kennzahlen, Umbuchung, Datenerfassung für SAP CATS
- LO (Logistik): Kundenauftrag, Bestellanforderung (in Entwicklung)

Die Funktionen werden kontinuierlich ausgebaut.

Mehr dazu finden Sie im separaten Allevo Handbuch Architect&Actual

20.9 Allevo HRC: Personalplanung und -controlling

Allevo HRC ist ein Controlling-Tool mit dem Fokus auf die wirklich relevanten Kennzahlen im Bereich Personalplanung und Personalcontrolling. HRC erhebt nicht den Anspruch, komplexe oder spezialisierte Personal-Abrechnungsregeln im Plan simulieren zu können. Das Modul wendet sich primär an den (Personal-) Controller mit dem Anspruch, ein vollständig integrierte Planung der Personalkosten und -mengen im SAP CO durchzuführen. Der Aufruf ist nur über den Allevo ABC möglich.

Mehr dazu finden Sie im separaten Allevo HRC Handbuch.

21 Allevo Reporting-Funktionen

21.1 Funktionsübersicht

Mit dem Allevo-Reporting steht die bewährte Schnittstelle zwischen SAP und Excel auch für den Berichtsprozess zur Verfügung: unterstützt werden insbesondere monatliche Abweichungsanalysen und Prognosen (einschließlich der Rückmeldung mit Begründung).

Hinweis:

Die hier beschriebenen Funktionen orientieren sich am Standard-Allevo mit Darstellung betriebswirtschaftlicher Ergebnisse wie bei der Erfassung von Plandaten (z.B. Aufbau über Zeilen- und Spaltendefinitionen) und ist damit eher eng gefasst. Aber auch andere Standardfunktionen des Allevo lassen sich hervorragend im Reporting anwenden. Beispiele:

- Über Satelliten ist es möglich, Daten aus vielfältigen SAP Quellen an Excel zu übergeben (siehe Hinweise dazu in Kapitel 15).
- Die Offline-Funktionen des Allevo erlauben es, Excel- oder PDF-Dateien zu erzeugen, zu versenden oder an spezifischen Stellen im Netzwerk abzulegen. Ideal für wiederkehrende Auswertungen (siehe Abschnitt 18).

Der Aufruf des Allevo-Reportings kann über das Cockpit erfolgen oder über Einzeltransaktionen spezifisch für jede Objektart (z.B. /ALLEVO/KSREP für Kostenstellen). Alternativ dazu sind diese Transaktionen auch in die SAP Bericht-Schnittstelle eingebunden, z.B. als Detailsicht in Transaktion GR55 (siehe dazu Abschnitt 14.12).

Aufruf und Funktion des Reporting-Moduls orientieren sich an Allevo-Standardfunktionen der jeweiligen Objektart (z.B. Kostenstelle, Profit-Center, Auftrag, PSP-Element); das erweiterte Selektionsbild der jeweiligen Reporting-Transaktion ermöglicht eine flexible Angabe von Jahr/Version für die verwendeten Spaltendefinitionen in Excel.

Allevo-Reporting hat Zugriff auf alle Satellitentabellen: es können also auch die üblichen Nebenrechnungen (z. B. Investitions- oder Personalplanungen) eingebunden werden. Über den Allevo Satelliten-Upload ergibt sich auf diesem Wege auch eine einfache Möglichkeit zur Einbinden von Fremdsystemen.

Hinweis:

Anders als beim Planen benötigt der Anwender für das Reporting nur die Anzeigeberechtigung für das jeweilige Objekt (also z. B. Aktivität 03 für das Objekt K_CSXS_PLA der Kostenstellenplanung).

Beim Einrichten des Reportings sollte man zwischen zwei Betriebsarten unterscheiden:

1. Standard-Reporting

In diesem Fall ist der Aufbau der Reporting-Sicht im Wesentlichen vom Controlling vorgegeben. Hier sollte im Customizing ein relativer Zeitbezug bei den Spaltendefinitionen eingetragen sein. Wenn der Anwender das Hauptplanjahr in der Startansicht ändert, werden automatisch auch die Jahre in anderen Spaltendefinitionen angepasst.

2. Ad-hoc-Reporting

Hier steht mehr Freiheit in Bezug auf das Berichtswesen zur Verfügung. Der Anwender kann im Allevo-Einstiegsformular direkt die Angaben zu Jahr und Version bei verschiedenen Spaltendefini-

tionen ändern. Der Controller sollte lediglich beim Perioden-/Jahreswechsel darauf achten, dass die Vorschlagswerte im Customizing korrekt eingestellt sind.

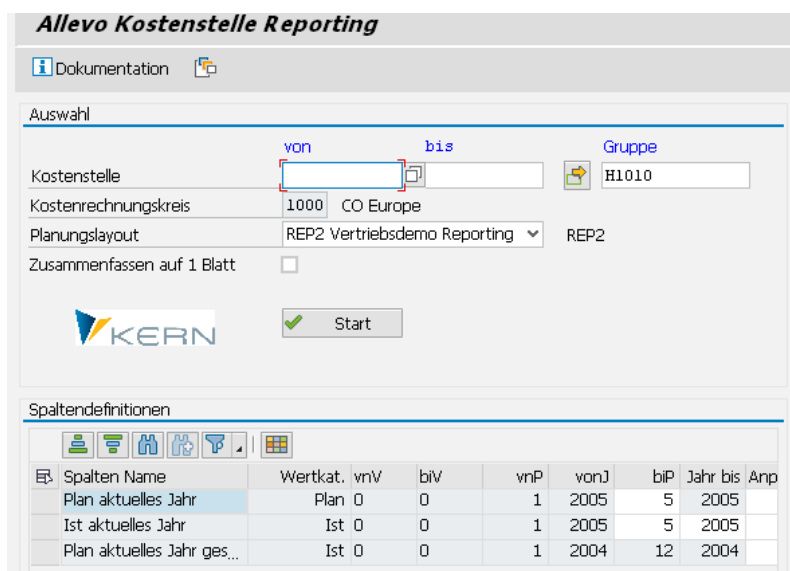
Hinweis:

In der Betriebsart „Ad-hoc-Reporting“ hat der Anwender zusätzlich die Möglichkeit Angaben wie Jahr und Version direkt in Excel zu ändern (siehe Hinweise im Excel-Handbuch).

Es kommt vor, dass Funktionen in Excel davon abhängen, ob Daten geplant werden oder der Master nur im Reporting-Modus arbeitet. Wenn ein Master sowohl für Reporting als auch zur Planung genutzt wird, kann es sinnvoll sein, eine Info zum Modus auch auf Excel-Seite auszuwerten (z.B. um Spalten individuell ein- und auszublenden). Diese Info wird über Festwert MAP_FIELDxx von SAP an Excel übergeben; eine Alternative ist Abfrage zum Transaktionscode direkt in Excel).

21.2 Beispiel: Kostenstellen-Reporting

Im Folgenden wird exemplarisch das Reporting für Kostenstellen über die Transaktion /ALLEVO/KSREP aufgerufen (siehe Abbildung 21-1).



Spalten Name	Wertkat.	vnV	biV	vnP	vonJ	biP	Jahr bis	Anp
Plan aktuelles Jahr	Plan	0	0	1	2005	5	2005	
Ist aktuelles Jahr	Ist	0	0	1	2005	5	2005	
Plan aktuelles Jahr ges...	Ist	0	0	1	2004	12	2004	

Abbildung 21-1: Auswahl beim Kostenstellen-Reporting

Das Reporting kann auf beliebigen Aggregationsebenen erfolgen (für Einzelobjekte oder für Gruppen). Bei der Gruppenauswahl kann die Ausgabe aller gewählten Objekte auf einem Blatt erfolgen, wenn der zugehörige Schalter „Zusammenfassen auf 1 Blatt“ im Selektionsbild gesetzt ist (es werden also alle Werte der einzelnen Objekte addiert).

Die Voreinstellung des Schalters kann über Festwert REPORT_MODE definiert werden: das ist z.B. sinnvoll, wenn ein Reporting-Layout primär für eine Summendarstellung verwendet werden soll. Der Schalter ist auch dann automatisch gesetzt und grau hinterlegt, wenn im Reporting die Auswahl der Objekte über die Allevo-Tree-Funktion erfolgt (also bei aktivem Festwert OBJ_SEL_IN_EXCEL).

Hinweis:

Die frühere Bezeichnung des Schalters war „Gruppe auf einem Blatt“: die Funktion gilt aber nicht nur für Gruppen, sondern für jede Auswahl an Objekten.

Die Liste im unteren Bildschirmbereich zeigt die Spaltendefinitionen eines Layouts mit denjenigen Angaben, die zur direkten Änderung bei Einstieg in die Reporting-Transaktion aktiv geschaltet sind (siehe Erläuterungen in Abschnitt 6.3). Nur die hell hinterlegten Felder sind für den Benutzer editier-

bar. Üblicherweise wird zumindest CX_RR in der Liste enthalten sein: in vielen Fällen wird man Angaben in weiteren Spalten mit Bezug auf CX_RR definieren.

Satellitendaten werden auch im Allevo-Reporting über das Hauptplanjahr und die zugehörige Version selektiert (also über Angaben in CX_WW).

Hinweis: Die technische Kurzbezeichnung der Spaltendefinition wird standardmäßig nicht angezeigt, kann aber über die Funktion „Layout ändern“ in der Symbolleiste temporär hinzugefügt werden.

21.3 Besonderheit beim Profit-Center

Beim Profit-Center enthält das Selektionsbild zusätzlich die Angabe zum Buchungskreis.

Wenn ein Profit-Center mehreren Buchungskreisen zugeordnet ist, kann eine übergeordnete Auswertung sinnvoll sein. Zu diesem Zweck kann das Eingabefeld für den Buchungskreis bei Bedarf freigeschaltet werden (siehe Festwert PC_REP_COMP_SEL). Bei Eintrag * erhält man eine Summe über alle Buchungskreise hinweg.

Hinweis: Die Summation über mehrere Buchungskreise führt nur dann zu sinnvollen Ergebnissen, wenn mit der Kostenrechnungskreiswährung gearbeitet wird, bzw. die Buchungskreiswährung einheitlich ist.

21.4 Reporting-Sichten

Hier ein einfaches Beispiel für eine Reporting-Sicht: Im Monat Mai des Berichtsjahres interessiert sich der Kostenstellenverantwortliche für die Entwicklung der Ist-Zahlen gegenüber dem Plan. Der Fokus in der Darstellung könnte dann aussehen wie in Abbildung 21-2.

Jahr		Menge	Wert	Investition	Personal	Total
Filter aus		Monat	Abweichung			
ALLEVO	Pfaehler	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai
1000	Corporate Services	2005				
Statistische Kennzahl						
Kostenart						
400000	VERBR. ROHSTOFFE 1	↑ 8343	↑ 8338	↑ 8340	↑ 8337	↑ 8434
*	Zwischensumme 2					
416300	WASSER	↓ -16	↑ 134	⇒ 3	↑ 115	↑ 1946
430000	GEHAELTER	↑ 428	↑ 1161	↑ 1161	↑ 154	↑ 13654
435000	TARIFL. JAHRESLEIST.	↑ 83	↑ 60	↑ 14	↑ 14	↑ 25
440100	GESETZL.SOZ.AUFW.GEH	↑ 264	↑ 120	↑ 62	↓ -24	↑ 179
449000	SONST.PERSONALKOSTEN	⇒ 1	⇒ 0	⇒ 2	⇒ 0	⇒ 3
*	Zwischensumme 3					
451000	INSTANDH. GEBÄUDE	⇒ 5	↑ 179	↑ 34	↑ 122	↑ 121
466000	VERSICHERUNGEN	↑ 33	↑ 22	↑ 95	↑ 116	↑ 105
470000	RAUMKOSTEN	↑ 72	↑ 205	⇒ 6	↓ -61	↑ 72
471000	MASCHINEN-MIETEN	↑ 66	↑ 170	↑ 170	↑ 24	↑ 45
473000	POSTKOSTEN OHNE TEL.	↑ 135	↑ 22	↑ 41	↓ -34	↑ 172
476100	EDV-MATERIAL	↑ 26	↑ 16	↑ 26	↑ 21	↑ 31
476500	SONST.VERWALTUNGSK.	↓ -17	⇒ 3	↑ 149	↓ -17	↓ -18
476900	SONSTIGE KOSTEN	⇒ 3	↑ 40	↑ 52	↑ 27	↑ 77
*	Zwischensumme 4					
481000	KALK. AFA SOFTWARE	↓ -17588	↓ -8843	↓ -8840	↓ -8842	↓ -8843
483000	KALK. AFA MASCHINEN	↓ -5958	↓ -5959	↓ -5957	↓ -5958	↓ -5959

Abbildung 21-2: Beispiel einer Reporting-Sicht

In dieser Darstellung kann der verantwortliche Mitarbeiter sofort erkennen, wo Handlungsbedarf besteht. Über den Button |Monat| lassen sich die zugehörigen Monatszahlen aufrufen.

Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai
2005					2005					2005				
IST					PLAN					Abw.				
94	99	97	100	3	8.437	8.437	8.437	8.437	8.437	↑ 8343	↑ 8338	↑ 8340	↑ 8337	↑ 8434
1.962	1.812	1.943	1.831		1.946	1.946	1.946	1.946	1.946	↓ -16	↑ 134	⇒ 3	↑ 115	↑ 1946
13.650	13.653	13.653	13.585		14.078	14.814	14.814	13.739	13.654	↑ 428	↑ 1161	↑ 1161	↑ 154	↑ 13654
1.123	1.146	1.192	1.192	1.181	1.206	1.206	1.206	1.206	1.206	↑ 83	↑ 60	↑ 14	↑ 14	↑ 25
2.742	2.886	2.944	3.054	2.851	3.006	3.006	3.006	3.030	3.030	↑ 264	↑ 120	↑ 62	↓ -24	↑ 179
26	27	25	27	24	27	27	27	27	27	⇒ 1	⇒ 0	⇒ 2	⇒ 0	⇒ 3
3.023	2.848	2.994	2.906	2.906	3.028	3.027	3.028	3.028	3.027	⇒ 5	↑ 179	↑ 34	↑ 122	↑ 121
1.048	1.059	986	965	976	1.081	1.081	1.081	1.081	1.081	↑ 33	↑ 22	↑ 95	↑ 116	↑ 105
3.388	3.255	3.454	3.521	3.388	3.460	3.460	3.460	3.460	3.460	↑ 72	↑ 205	⇒ 6	↓ -61	↑ 72
2.107	2.003	2.003	2.149	2.128	2.173	2.173	2.173	2.173	2.173	↑ 66	↑ 170	↑ 170	↑ 24	↑ 45
1.821	1.934	1.915	1.990	1.784	1.956	1.956	1.956	1.956	1.956	↑ 135	↑ 22	↑ 41	↓ -34	↑ 172
496	506	496	501	491	522	522	522	522	522	↑ 26	↑ 16	↑ 26	↑ 21	↑ 31
2.180	2.159	2.014	2.180	2.180	2.163	2.162	2.163	2.163	2.162	↓ -17	⇒ 3	↑ 149	↓ -17	↓ -18
1.295	1.258	1.246	1.271	1.221	1.298	1.298	1.298	1.298	1.298	⇒ 3	↑ 40	↑ 52	↑ 27	↑ 77
17.588	8.843	8.840	8.842	8.843						↓ -17588	↓ -8843	↓ -8840	↓ -8842	↓ -8843
5.958	5.959	5.957	5.958	5.959						↓ -5958	↓ -5959	↓ -5957	↓ -5958	↓ -5959

Abbildung 21-3: Beispiel einer Reporting-Sicht mit Details zum Monat

Wie im Planungsformular kann über die Schaltfläche |Einzelposten| der jeweilige Einzelpostenbericht aufgerufen werden (siehe Kapitel 10).

21.5 Reporting mit 1:n Gruppen für Objekte (z.B. Kostenstellen)

Die 1:n Zusatzfunktion des Allevo beschreibt Objektgruppe und zugehöriges Planobjekt (also z.B. die Zuordnung von Kostenstellengruppe und genau einer Plankostenstelle). Wird ein Layout mit solchen 1:n Beziehungen über eine Reporting-Transaktion aufgerufen, dann beachtet Allevo diese Gruppenzuordnungen standardmäßig **nicht**: es werden also nur die Referenzdaten zum repräsentativen Objekt gelesen.

Über den Festwert ONETON_REPORTING lassen sich diese Zuordnungen (und damit Summierung über alle Objekte der Gruppe) auch im Reporting nutzen.

Hinweis:	Beim Aufruf des Reportings mit aktivem Schalter „Zusammenfassen auf 1 Blatt“ im Report-Selektionsbild wird dieser Festwert allerdings ignoriert: wenn also die Auswahl beim Einstieg (also z.B. einer Kostenstellengruppe) auch Objekte mit 1:n Zuordnungen enthält, dann wird trotzdem nur das repräsentative Objekt bei der Zusammenfassung aller Objekte auf einem Blatt berücksichtigt.
-----------------	---

21.6 Reporting-Kommentare

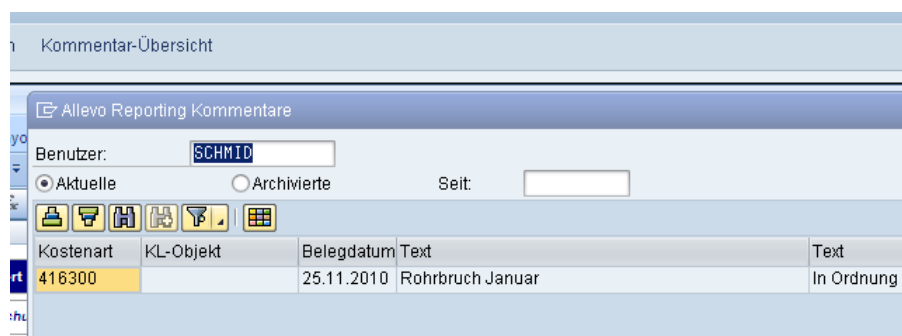
Das Reporting unterstützt zusätzlich die Eingabe von Kommentaren: mit bis zu drei Einträgen kann beispielsweise eine Abweichung begründet und genehmigt werden, bevor der Bericht bei der Geschäftsführung vorgelegt wird. Diese Funktion unterstützt somit die Kommunikation im dezentralen Reporting-Prozess eines Unternehmens.

Reporting-Kommentare werden spezifisch zum Mitarbeiter gespeichert. Die Erfassung der Texte erfolgt über drei spezielle Spaltendefinitionen mit vorgegebenen Schlüssel (CC_RP1_N, CC_RP2_N und

CC_RP3_N). Im Unterschied zu den Spaltendefinitionen der Planung müssen diese Einträge nicht bei den Allevo-Einstellungen auf SAP-Seite eingetragen sein (für Details siehe Abschnitt 21.8.3).

Die Kommentare werden wie üblich zum Planungselement erfasst; also z.B. auf Ebene der Kostenart oder Stat. Kennzahl (nicht der Gruppe). Kommentare werden über die Schaltfläche |Kommentare speichern| an das SAP-System übergeben. Für das Schreiben muss zusätzlich eine gültige Zeilendefinition hinterlegt sein.

Eine Liste der bisher angelegten Kommentare wird über |Kommentar-Übersicht| geöffnet (siehe Abbildung 21-4).



Kostenart	KL-Objekt	Belegdatum	Text	Text
416300		25.11.2010	Rohrbruch Januar	In Ordnung

Abbildung 21-4: Reporting-Kommentare

In der Grundeinstellung zeigt die Übersicht eine Liste aller Kommentare für den angemeldeten Benutzer; die hinterlegte F4-Wertehilfe zeigt eine Liste aller Benutzer, die bisher Kommentare erfasst haben.

Diese Liste der Kommentare lässt sich einschränken über das Anlagedatum. Wahlweise ist auch eine Auflistung von Alteinträgen möglich, die im Allevo-Archiv für Reporting-Kommentare abgelegt sind.

Hinweis:

Kommentare werden gespeichert in Tabelle /KERN/IPPREP01. Die Archivierung der Reporting-Kommentare kann über die Transaktion /ALLEVO/REPARCH erfolgen (siehe Abschnitt 27.5).

Auch die Reporting-Kommentare stehen in der SAP Bericht/Bericht-Schnittstelle zur Verfügung. Die Einrichtung wurde bereits in Kapitel 14.12 ausführlich beschrieben.

Um vorhandene Kommentare nachträglich wieder zu löschen, sollte in Excel ein Leerzeichen in die jeweilige Zelle eingetragen werden. Den Inhalt einfach nur zu löschen reicht nicht aus, denn der Allevo-Master übergibt aus Performance-Gründen keine leeren Inhalte an SAP (Alt-Einträge würden also in Tabelle /KERN/IPPREP01 stehen bleiben).

21.7 Lesen von Satellitendaten

Satelliten enthalten häufig Daten einer Detailplanung, die sinnvollerweise auch im Reporting zur Verfügung stehen soll. Gelesen werden diese Daten bei Allevo aber üblicherweise auf Basis von Jahr und Version in der (Schreib-)Spaltendefinition CX_WW. Diese (Schreib-) Spaltendefinition hat im Reporting-Modus aber normalerweise keine Bedeutung, sondern CX_RR, die als Referenz für weitere Spaltendefinitionen dienen kann.

Um das Lesen der Satellitendaten in den Reporting-Transaktionen trotzdem zu ermöglichen, können Angaben aus CX_RR automatisch auf CX_WW übernommen werden. Die Funktion wird gesteuert über Festwert FLEX_YEAR bzw. FLEX_VERSION (siehe F1-Doku dazu).

21.8 Einrichtung des Allevo-Reportings

Die Einrichtung des Allevo-Reportings beginnt mit dem Anlegen eines Planungslayouts zur jeweiligen Objektart: für eine Kostenstelle also z.B. über die Transaktion /ALLEVO/KS, dort der Button |Planungslayout|.

Die notwendigen Schritte zur Einrichtung des Planungslayouts wurden bereits ausführlich in Kapitel 7.9 beschrieben. Bezogen auf das Reporting sind aber ergänzend dazu die nachfolgend beschriebenen Einstellungen zu beachten.

21.8.1 Layout für Reporting aktivieren

Grundsätzlich kann ein Planungslayout auch 1:1 für das Reporting verwendet werden: in diesem Fall muss zusätzlich bei den Stammdaten zum Planungslayout ein X in der Spalte „REP Layout“ gesetzt sein (wie in Abbildung 21-5).


Pflege der Planungs-Layouts					
Kostenrechnungskreis <input type="text" value="1000"/>					
Objektart <input type="text" value="KS"/> Kostenstelle					
					
Layout	Langtext	Single	MultiPage	MO	REP Layout
A1	A1				X
AOSD	Allevo_Test_OSD	X	X	X	X

Abbildung 21-5: Planungslayout für Reporting aktivieren

Es können aber auch spezielle Layouts nur für das Reporting entworfen werden, die bei den sonstigen Planungstransaktionen nicht erscheinen sollen: in diesem Fall sollte nur der Schalter für „REP Layout“ gesetzt sein (wie bei A1 im Beispiel-Layout der Abbildung oben).

Hinweis:

Das Allevo-Reporting kennt nur eine Einstiegsmaske je Objektart. Im Hintergrund werden aber die üblichen Allevo-Planungstransaktionen ausgeführt: ob dabei die jeweilige Einzel, Multi- oder MultiObject-Transaktion aufgerufen wird, lässt sich über den Festwert REPORT_MODE steuern (siehe Hinweise dort).

21.8.2 Spaltendefinitionen: Attribute für das Reporting

Der Pflegedialog für die Spaltendefinition enthält einen Bereich „Reporting“ (siehe Abschnitt 6.3.2). Hier legen Sie die Attribute für die Spaltendefinitionen fest. Der Ausschnitt in Abbildung 21-6 zeigt demnach die Lesespaltengruppe „Ist aktuelles Jahr“, wie sie im Eröffnungsbild in Abbildung 21-1 zu sehen ist.

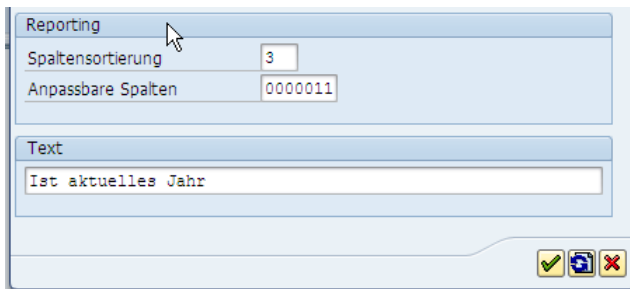


Abbildung 21-6: Reporting-Attribute in der Spaltendefinition

Das Attribut „Spaltensortierung“ gibt an, an welcher Stelle diese Spaltendefinition im Einstiegsbild der Allevo Reporting-Transaktion erscheinen soll (im Beispiel in der dritten Zeile im Einstiegsbild). Spaltendefinitionen ohne Angabe hier erscheinen nicht im Einstiegsbild; zugehörige Parameter lassen sich also nicht beim Einstieg ändern.

Das Attribut „Anpassbare Spalten“ kennzeichnet, welche Spalten im Einstiegsbild der Reporting-Ansicht für den Anwender editierbar sein sollen (siehe weiße Felder in Abbildung 21-1). Der Aktivierungscode besteht aus sieben Stellen, stellvertretend für die sieben Attribute der Spaltendefinition im Einstiegsbild der Selektionsmaske.

Beispiele:

- Bei einer 1 an erster Stelle kann der Anwender die Wertkategorie (Ist, Plan...) ändern. Steht hier eine 0, ist das Feld für die Eingabe durch den Benutzer gesperrt.
- Die 1 in den letzten beiden Spalten (siehe Abbildung 21-6) ermöglicht das Ändern der Monats- und Jahresangaben für das Ende des Planungszeitraumes.

Hinweis: Bei Feldern mit einem relativen Bezug werden die Angaben zu Jahr und Periode erst vor dem Aufruf in Excel ermittelt. Die Anzeige im Allevo-Startbildschirm kann also abweichen.

Zudem ist es empfehlenswert, bei einem relativen Bezug die Felder für Jahr/Version nicht für die Eingabe freizuschalten.

21.8.3 Einrichtung der Reporting-Kommentare

Bei der Einrichtung der Reporting-Kommentare ist zu beachten, dass die Spaltendefinition für die drei verfügbaren Reporting-Kommentare CC_RP1_N, CC_RP2_N und CC_RP3_N lautet. In Abbildung 21-7 ist die abweichende Definition gegenüber der Ausprägung der Plankommentarspalten zu sehen.

CC_RP1_N	CC_RP2_N	CX_WV_N
CC_RP1_N	CC_RP2_N	CY_RW_N
Berichtskommentare Planer	Berichtskommentare Steuerungskreis	Kommentare

Abbildung 21-7: Spaltendefinition für Reporting-Kommentare

Kommentare werden in der Tabelle /KERN/IPPREP01 gespeichert.

21.9 Festwerte für Reporting Funktionen

Über die folgenden Festwerte lassen sich Allevo-Reporting-Funktionen individuell steuern:

- REPORT_MODE Reporting-Ausführungsmodus festlegen mit zwei Optionen:
 - Darstellung in Excel (Einzel, MultiPage, MultiObject)
 - und Schalter „Zusammenfassen auf 1 Blatt“ im Selektionsbild vorbelegen
- ONETON_REPORTING Behandlung von 1:n-Beziehung im Allevo-Reporting
- MAP_FIELDxx Übergabe Zusatzinfos aus SAP-Stammsätzen
- PC_REP_COMP_SEL Auswahl Buchungskreis im Reporting für Profit-Center
- BUTTON_COMMENT Buttons für „Kommentare speichern“
- BUTTON_COMVIEW Button für Kommentarverwaltung
- FLEX_YEAR Lesen Daten aus Satelliten über Jahr in CX_RR
- FLEX_VERSION Lesen Daten aus Satelliten über Version in CX_RR

22 Zugriff auf Dateien (z. B. Allevo-Master)

22.1 Übersicht

An unterschiedlichsten Stellen benötigt Allevo den Zugriff auf Dateien. Hier einige Beispiele, für die im Rahmen der Allevo-Installation die zugehörigen Pfade und Dateinamen eingetragen werden müssen:

- Je Layout können unterschiedliche Allevo-Master hinterlegt sein. Der Zugriff auf diese Excel-Vorlagen ist sicherlich die wichtigste Grundeinstellung jeder Allevo-Implementierung.
- Will der Planer seine Datei auch lokal speichern, wird ein sinnvoller Pfad- und Dateiname für die Ablage vorgeschlagen.
- Im Rahmen des Offline-Prozesses werden automatisch die Allevo-Masterdateien mit Referenzdaten gefüllt und im Datei-System abgelegt. Für diese automatische Ablage muss eine Vereinbarung zum Dateinamen hinterlegt sein, um ein gegenseitiges Überschreiben zu vermeiden. Außerdem sollte der Inhalt der Datei (z. B. Name der Kostenstelle) am Dateinamen erkennbar sein.
- Verschiedene Bearbeitungsfunktionen des Allevo benutzen ebenfalls das Excel-Interface (z. B. die Satellitenverwaltung oder Allevo-Shuttle). Auch hier müssen jeweils die passenden Allevo-Vorlagen automatisch gefunden werden.
- Allevo bietet eine Beschreibung aller relevanten Festwerte für die individuelle Ausprägung der Installation, die als F1-Hilfe abrufbar ist. Darüber hinaus können in unterschiedlichen Formaten kundenspezifische Anleitungen zum Planungsprozess hinterlegt werden.

Die Aufstellung zeigt, dass hier unterschiedliche Anforderungen abgedeckt werden müssen, z. B. für das Lesen von Vorlagen, aber auch als Namensvorschlag für Dateien, die neu zu erstellen sind. Allevo ist entsprechend flexibel in der Art, wie die Verwaltung dieser Pfad- und Dateinamen im System hinterlegt werden kann (technische Umsetzung). Hier die wichtigsten Merkmale:

- Es können beliebige Orte im Netzwerk oder sonstigen Datei-Verwaltungssystemen angesprochen werden, solange das Verzeichnis als URL abgebildet werden kann.
- Dateien können auch im SAP-internen Dokumentenverwaltungssystem abgelegt sein (BDS = Business Document Service).
- Allevo benutzt Kürzel (sog. „Symbolische Dateinamen“), die je nach Anwendungsfall in die jeweils korrekte Zugriffart übersetzt werden. Der Anwender muss sich also keine langen Pfadangaben merken, sondern nur diese Kürzel.
- Es gibt fest hinterlegte symbolische Dateinamen, die angesprochen werden, sobald der Verweis dahinter auf eine gültige Datei zeigt. In besonderen Fällen können diese symbolischen Dateinamen automatisch aus den aktuellen Daten abgeleitet werden (z. B. aus dem Layout oder dem Kostenrechnungskreis).
- Für die individuelle Steuerung des Zugriffs je Layout stehen verschiedene Festwerte zur Verfügung.

Welche technische Umsetzung im Einzelfall gewählt wird, hängt zum einen vom Anwendungsfall, und zum anderen auch z. B. von der Netzwerktopologie im jeweiligen Unternehmen ab. Aus Gründen einer weniger aufwendigen Wartung ist eine zentrale Ablage des Allevo-Masters zu empfehlen. Nur

bei weltweiter Nutzung kann es unter Umständen besser sein, Kopien im jeweils lokalen Netzwerk vorzuhalten, um beispielsweise die Zeit beim Laden des Masters zu verringern.

22.2 Kompatibilität zu früheren Allevo-Versionen (FILE)

In frühen Allevo-Versionen musste für den Zugriff auf im Netzwerk abgelegten Dateien die SAP-Customizing-Transaktion FILE eingerichtet werden. Seit Version 3.0 können die notwendigen Zuordnungen zwischen symbolischen und physikalischen Dateinamen direkt über die Festwert-Einstellungen im Allevo vorgenommen werden (dort über den Button |Datei. Assistent|).

Aus Kompatibilität zu den früheren Programmversionen werden die Einstellungen, welche über die SAP-Transaktion FILE erfolgt sind, weiter akzeptiert und gelesen. Bei Neuprojekten wird die Allevo-interne Lösung empfohlen: insbesondere auch, weil die SAP-Transaktion ein mandantenunabhängiges Customizing erzeugt, und folglich auch einen SAP-Transportauftrag erfordert.

Hinweis:

Die notwendigen Schritte zur Einrichtung der SAP-Transaktion FILE sind in früheren Allevo-Handbüchern beschrieben.

22.3 Excel-Masterdateien einrichten

Zentrales Thema jeder Allevo-Implementierung ist das Einrichten der Excel-Masterdateien. Schon aufgrund dieser Bedeutung soll im folgenden Abschnitt der Zugriff auf diese Dateien ausführlich beschrieben werden. Dieses exemplarische Vorgehen kann gleichzeitig bei anderen Anwendungsfällen angewandt werden.

Standardmäßig sind beim Einrichten des Allevo-Masters folgende Schritte erforderlich:

- Anlegen der symbolischen Dateinamen
- Hinterlegen des Excel-Masters im BDS bzw. Verweis auf einen physikalischen Netzwerkpfad zum Master
- Festwerte einrichten, die dann z. B. abhängig vom Layout auf unterschiedliche Master verweisen.

Hinweis:

Die verwendeten symbolischen Namen werden heute überwiegend frei vergeben, meist mit einem „sprechenden“ Kürzel, das schnell einen Rückschluss auf die hinterlegte Datei erlaubt (z. B. IPM1 = Internationaler Planungsmaster).

In früheren Allevo-Versionen wurden diese Kürzel nach einer vorgegebenen Namenskonvention automatisch vom System vorgeschlagen. Die freie Namensvergabe und Steuerung über Festwerte ist dabei übersichtlicher und einfacher einzurichten.

Aus Kompatibilität zu früheren Versionen werden die bisherigen Namen aber weiterhin ausgewertet, solange keine Datei gefunden wird.

Eine ausführliche Beschreibung der früheren Namenskonventionen finden Sie in den Handbüchern bis Allevo 2.9.

22.4 Findungslogik für Allevo-Master

22.4.1 Steuerung über Festwerte

In der Einleitung zu diesem Kapitel wurden zwei Wege für den Aufruf des Allevo-Masters unterschieden:

- über die SAP-interne Dokumentenverwaltung (BDS) oder
- über die Ablage in einem Netzwerkverzeichnis.

Welche Methode letztendlich beim Zugriff auf den Allevo-Master verwendet wird, ist über verschiedene Regeln gesteuert (z. B. Festwerte im Layout).

Kostenrechnungskreis	1000		
Objektart	KS	Kostenstelle	
Planungslayout	WHF5	KS MOD	

Parameter	Wert von	Wert bis	Text
BDS_ENABLED	X	ZWHF_MOD	BDS für Allevo Vorlage verwenden
FILE_TEMPLATE		ZWHF_MOD	Pfad-/Dateiname für Allevo-Master
FILE_DOCU	X	DOK<BUKRS>	Pfad/Dateiname Anwender Doku
FILE_HELP		WHF_HELP	Pfad-/Dateiname bei Festwerte Hilfe Dateien
FILE_DOWNLOAD	X		Pfad-/Dateiname für Offline Download
FILE_OFFLINE		WHF1 OFFLINE	Pfad-/Dateiname bei Offline-Upload

Abbildung 22-1: Festwerte für den Zugriff auf den Allevo-Master

Im Beispiel der Abbildung 22-1 wurde über den Festwert BDS_ENABLED der Zugriff auf die SAP Dokumentenverwaltung eingerichtet („Wert von“ ist auf aktiv gesetzt). Verwendet wird hierbei der symbolische Dateiname ZWHF_MOD: unter diesem Namen muss also der Allevo-Master vorher in das BDS importiert worden sein. Die ausführliche Beschreibung dazu ist im folgenden Abschnitt zu finden.

Der Festwert für den Zugriff auf einen Netzwerkpfad ist FILE_TEMPLATE. Er ist hier im Beispiel nicht aktiviert, es wurde aber bereits der gleiche symbolische Dateiname hinterlegt wie für den BDS (es kann also der gleiche Name verwendet werden). Wie ein solcher symbolischer Name für den Netzwerkzugriff eingerichtet wird, ist weiter unten im Abschnitt 22.5.5 beschrieben.

Hinweis:

In dem bisherigen Beispiel wurde ein symbolischer Name beginnend mit Z eingetragen. Das ist an dieser Stelle kein Muss, es können beliebige Kürzel verwendet werden (wie z.B. in der Zeile zu FILE_HELP für die Findung der Hilfe-Dateien).

Ist für einen aktiven Festwert kein symbolischer Name im Feld „Wert bis“ hinterlegt, versucht Allevo einen solchen Namen über eine vorgegebene Namenskonvention zu erzeugen (siehe nächster Abschnitt 22.4.2).

Ist keiner der bisher erwähnten Festwerte aktiviert, überprüft Allevo über den Datei-Assistenten, ob abhängig vom Anwendungsfall ein genereller symbolischer Name mit einem Eintrag versehen ist. Für den Zugriff auf einen Allevo-Master wird beispielsweise der symbolische Name ALLEVO_TEMPLATE verwendet.

Hinweis: Bei Ablage des Allevo-Masters über die Dateiverwaltung sollte immer das Excel-Vorlagenformat verwendet werden (also *.XLTM): dadurch ist sichergestellt, dass bei Aufruf der Allevo-Planung immer eine temporäre Arbeitskopie auf dem Arbeitsplatz des Anwenders erzeugt wird. Bei Aufruf über BDS kann wahlweise auch *.XLSM verwendet werden, denn der Download-Vorgang aus dem BDS erzeugt grundsätzlich selbst diese lokale Kopie.

Ist ein solcher, genereller symbolischer Name in der Dateiverwaltung hinterlegt, wird der zugehörige Pfad genommen; falls nicht, überprüft Allevo die Einträge, die ggf. über die SAP-Transaktion FILE eingerichtet wurden (aus Kompatibilität mit früheren Allevo-Versionen). Wie die generellen, fest vorgegebenen symbolischen Namen lauten, ist weiter unten bei den Anwendungsfällen erwähnt.

Wird nach diesen Findungsschritten kein Master gefunden (z.B. nach einer Erstinstallation für Workshop), so öffnet Allevo den üblichen Datei-Auswahl Dialog und der Master kann individuell ausgewählt werden (die Funktion steht nicht bei Produktiv-Systemen zur Verfügung, dort muss immer eine Findung eingerichtet sein).

Hinweis: In Abbildung 19.1 ist auch ein Eintrag zu Festwert FILE_DOKU zu finden: dort ist ein Platzhalter <BUKRS> Teil des symbolischen Dateinamens. Der bei Ausführung der Allevo-Planung durch das wirkliche Kürzel zum Buchungskreis ersetzt. Über diese Funktionalität lassen sich ganz individuelle Anforderungen erfüllen (siehe Abschnitt 22.6.3 für weitere Details und Anwendungsfälle).

22.4.2 Von Allevo generierter symbolischer Name

In dem Beispiel oben wurde der Festwert BDS_ENABLED aktiviert und gleichzeitig ein symbolischer Name dazu vergeben. Damit ist die Findungslogik klar definiert.

Es ist aber auch möglich, die genannten Festwerte ohne symbolischen Namen bei „Wert bis“ zu aktivieren. In diesem Fall versucht Allevo, selbst einen Namen zu erzeugen, mit dem dann die Abfrage zum BDS erfolgt. Dabei wird eine Namenskonvention verwendet, wie sie in früheren Allevo-Versionen üblich war.

Für den Allevo-Master beispielsweise gilt eine Namenskonvention mit folgenden Komponenten: ZIPP_(OBART)_(KOKRS)_(LAYOUT)_(IPPGROUP)

Die Begriffe in Klammern werden durch die jeweils gültigen Parameter ersetzt:

- ZIPP = fest vorgegebenes Präfix
- (OBART) = Schlüssel Objektart (KS, OR, PC oder PR)
- (KOKRS) = Schlüssel Kostenrechnungskreis
- (LAYOUT) = Schlüssel Planungslayout
- (IPPGROUP) = Eintrag wie bei 1:n Einstellungen |Gruppe|, sonst leer

Beispiel: Im Rahmen der Kostenstellenplanung mit dem Kostenrechnungskreis 1000 und dem Layout TEST wird Allevo versuchen unter dem symbolischen Namen ZIPP_KS_1000_TEST einen Excel-Master zu finden.

Die folgende Tabelle zeigt einige weitere Beispiele:

OBART	KOKRS	LAYOUT	Gruppe (optional)	Symb. Name
KS	1000	PERS		ZIPP_KS_1000_PERS
KS	1000		S1	ZIPP_KS_1000_S1
KS	3000	A111	Markt	ZIPP_KS_3000_A111_Markt
OR	4000	D		ZIPP_OR_4000_D
PR	1000			ZIPP_PR_1000

Diese automatische Ermittlung eines symbolischen Namens ist sowohl für BDS_ENABLED als auch für FILE_TEMPLATE hinterlegt. Wenn also der zugehörige Festwert aktiv, aber kein Eintrag unter „Wert bis“ vorhanden ist, versucht Allevo die Namenskonvention umzusetzen.

Hinweis:	Ist keiner der beiden Festwerte aktiv, durchläuft Allevo die früheren üblichen Definitionen in der SAP-Transaktion FILE. Auch in diesem Fall wird wieder die Namenskonvention, wie gerade beschrieben, verwendet.
-----------------	---

Alle genannten Beispiele beziehen sich auf die Namenskonvention zum Allevo-Master. Für andere Anwendungsfälle sind weitere Namensbausteine zu ergänzen (siehe Abschnitt 22.7).

22.4.3 Arbeitsschritte bei der Findung

Aus den bisherigen Erläuterungen geht hervor, dass Allevo intern eine Reihe von Abfragen durchläuft, um letztendlich in der Findungslogik den passenden Dateinamen zu ermitteln. Es gibt folgende Möglichkeiten, um den symbolischen Namen zu finden:

- Verwenden eines Default-Wertes
- Lesen aus dem Feld „Wert bis“ des relevanten Festwerts
- Aufbau eines Suchbegriffs zum symbolischen Dateinamen über Platzhalter und Daten aus dem aktuellen Objekt

Die einzelnen Schritte und Bedingungen dahinter lassen sich wie folgt zusammenzufassen (hier wieder beispielhaft mit der Suche nach symbolischen Namen für den Allevo-Master). Die Suche beginnt immer beim Festwert FILE_TEMPLATE:

- Wenn FILE_TEMPLATE aktiv ist:
 - Höchste Priorität hat ein Eintrag im Feld „Wert bis“
 - Ist dort nichts eingetragen, versucht das System einen symbolischen Namen aus den aktuellen Objektdaten abzuleiten
 - Ist nichts über |Datei. Assistent| hinterlegt, wird der Name ALLEVO_TEMPLATE verwendet
- Ist auch hier nichts hinterlegt, wird die Auswertung für BDS_ENABLED gestartet
- Falls BDS_ENABLED aktiv ist:
 - Höchste Priorität hat ein Eintrag im Feld „Wert bis“

- Ist dort nichts eingetragen, versucht das System einen symbolischen Namen aus den aktuellen Objektdaten abzuleiten
- Abfrage zur SAP-Transaktion FILE mit symbolischen Namen entsprechend der Namenskonvention und den aktuellen Objektdaten
- Ist kein Name auffindbar oder zum Namen keine Datei hinterlegt, erzeugt Allevo eine entsprechende Meldung.

22.5 Allevo-Master im BDS hinterlegen (Business Document Service)

22.5.1 Funktionsübersicht zum BDS-Upload

Die Nutzung des SAP-internen Business Document Service hat den Vorteil, dass die Einrichtung des Zugriffs unabhängig vom sonstigen Netzwerk erfolgen kann. Vor dem ersten Aufruf muss der zugehörige Allevo-Master aber in das BDS hochgeladen werden. Das kann auf folgenden Wegen erfolgen:

1. Über die SAP-eigene Transaktion OAOR (= Business Document Navigator), die es erlaubt, beliebige Dokumente in den BDS hochzuladen.
2. Die äquivalente Allevo Transaktion /ALLEVO/BDS_MNT mit dem Vorteil, dass relevante Allevo-relevante Merkmale bereits vorbelegt sind (sonst gleiche Funktionen wie bei OAOR).
3. Die Transaktion /ALLEVO/BDS_UPLOAD erlaubt es, mehrere Excel-Dateien gleichzeitig hochzuladen. Sie ist insbesondere in der Projektphase hilfreich, wenn regelmäßig neue Versionen eines Masters (oder mehrerer Master) erstellt werden. In diesem Fall werden vorherige Versionen im BDS automatisch entfernt.

22.5.2 Technische Voraussetzungen für Arbeit mit BDS

Für die erstmalige Inbetriebnahme des BDS ist es notwendig, den Klassennamen /KERN/IPPVORLAGEN in der Transaktion SBDSV1 einzurichten.

Es hat sich bewährt, für diesen Klassennamen einen vorhandenen Eintrag vom Typ „OT = Andere Objekte“ zu kopieren, welcher das Hochladen von Dokumenten in den BDS erlaubt (DokuKlasse BDS_LOC1, BDS_POC1, BDS_REC1 und Objektname BDS_CONN00).

Wichtig:

Bei falschen Merkmalen in SBDSV1 wird das Hochladen eines Allevo-Masters in den BDS z.B. mit Fehlermeldung SBDS152 abgebrochen.

In älteren SAP-Versionen war nur XLS als Excel-Dateiformat im SAP-System hinterlegt: bei Nutzung einer aktuellen SAPGui-Versionen ist trotzdem die Arbeit mit XLSM möglich (wie auch für Report Writer, siehe SAP Hinweis 1286768). Allerdings kann es erforderlich sein, eine XLSM-Dokumentenart explizit für die Arbeit mit dem BDS anzulegen. Die relevanten Einstellungen erfolgen in zwei Schritten über das SAP-Customizing für „ArchiveLink“:

- Ein Dokumententyp beschreibt das technische Format eines Dokuments (z.B. XLSM, PDF). Dort sind Eigenschaften zum MIME-Typ und der Applikation hinterlegt. Einträge lassen sich über den SM30-View "V_TOADD" erfassen. Siehe auch SAP Hinweis 1895122 dazu.
- Über Transaktion OAC2 muss im zweiten Schritt eine Dokumentenart eingerichtet werden, um mit dem Dokumententyp für XLSM auch im BDS arbeiten zu können.

Hinweis: Alle hier genannten Anpassungen sind äquivalent zu den Anforderungen bei anderen SAP-Anwendungen mit Office Integration (z.B. für Excel-Aufruf über Report Writer). Sie werden üblicherweise von der SAP Basis übernommen (ggf. bei erstmaligem Einspielen des Allevo-Transportauftrags).

Für weitere Details siehe auch Allevo-Installationsanleitung.

22.5.3 Hochladen über Transaktion /ALLEVO/BDS_MNT oder OAOR

Die Dokumentenverwaltung im BDS erfolgt über den Business Document Navigator, der über die SAP-Transaktion OAOR aufgerufen wird. Im Startdialog müssen der Klassenname /KERN/IPPVORLAGEN sowie der Klassentyp OT eingetragen werden.

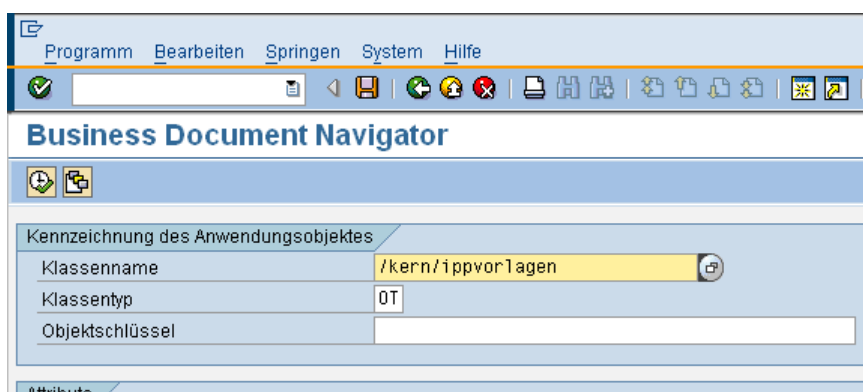


Abbildung 22-2: Aufruf Business Document Navigator (OAOR)

Die Eingabe eines Objektschlüssels ist an dieser Stelle optional: der Schlüssel erlaubt die Ablage der Allevo-Vorlagen in Ordnern und ist dann sinnvoll, wenn mit vielen Excel-Planungslayouts gearbeitet wird. Ist der eingegebene Objektschlüssel noch nicht vorhanden, wird ein entsprechender Ordner automatisch neu angelegt (und neue Vorlagen dort abgelegt).

Hinweis: Alternativ zum Aufruf über OAOR kann Transaktion /ALLEVO/BDS_MNT verwendet werden mit folgenden Vorteilen:

- Die Einträge für Klassenname und Klassentyp sind schon vorbelegt.
- In der Bearbeitungsmaske sind nur BDS-Einträge im Allevo-Namensbereich erreichbar.
- Im Selektionsbild steht bei den Feldern für Objektschlüssel und Beschreibung eine F4-Hilfe zur Verfügung (mit Anzeige der Werte, die bisher im BDS angelegt sind).
- Bei der Beschreibung, die ja den Symb. Dateiname enthalten muss, kann über Teile eines Namens und * gesucht werden.

Ansonsten sind die Bearbeitungsfunktionen identisch.

Um ein neues Dokument (die Excel-Planungsdatei) anzulegen, wird im nächsten Fenster – im Dialog unten links – auf der Registerkarte Anlegen ein Doppelklick auf Tabellenvorlage ausgeführt (Abbildung 22-3). Es erscheint die Dateiauswahl, über die das Excel-Dokument eingebunden werden kann.

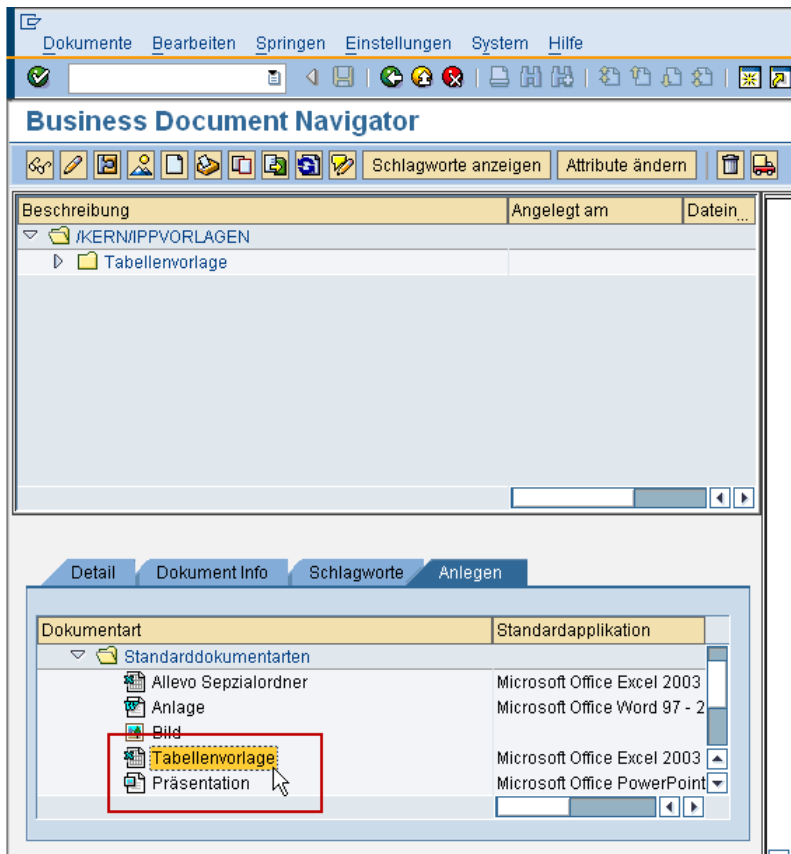


Abbildung 22-3: Einfügen eines Excel-Dokuments

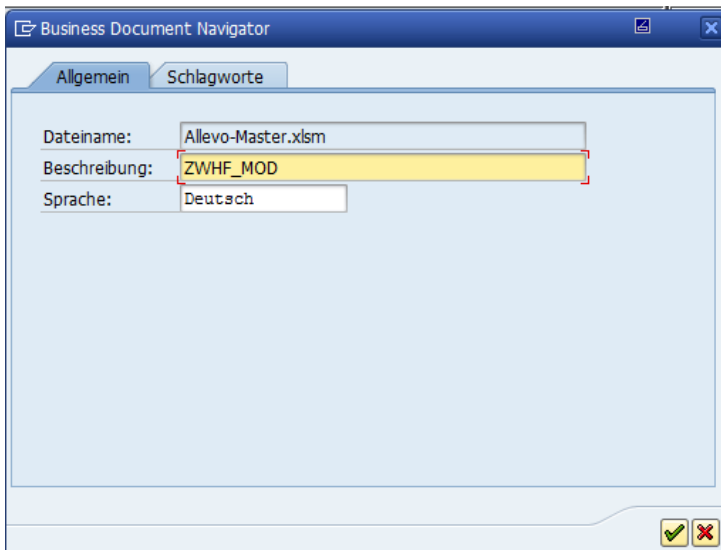


Abbildung 22-4: Beschreibung der Datei gemäß Namenskonvention

Wichtig:

Im Feld „Beschreibung“ ist der symbolische Name einzutragen, über den später der Aufruf erfolgen soll; also der gleiche Name, der Festwert BDS_ENABLED hinterlegt ist.

Das Dokument kann im Rahmen der SAP-Funktion, z. B. über |Dokument – Ändern|, innerhalb des Business Document Navigators editiert und wieder gespeichert werden.

Hinweis: Um sicher zu gehen, dass auch der gewünschte Allevo-Master gefunden wird, sollten Sie vermeiden, dass zwei Master mit dem gleichen Namen in den Business Document Navigator hochgeladen werden (wird vom BDS nicht überprüft!).

22.5.4 Hochladen über Allevo BDS-Uploader

Der Allevo BDS-Uploader wird über die Transaktion /ALLEVO/BDS_UPLOAD oder alternativ über die Schaltfläche |Hochladen| in der Verwaltungsansicht der Planungslayouts (dort im Bildschirmbereich „Hilfsfunktionen“) gestartet.

Der BDS-Uploader erlaubt den direkten Upload einer Excel-Datei entsprechend den Allevo-Namenskonventionen. Zusätzlich ist der gleichzeitige Upload von mehreren Dateien möglich.

Wichtig: Beim Upload werden die Dateien im BDS überschrieben, wenn dort schon Einträge unter dem gleichen Namen vorhanden sind. Ein versehentlicher Zugriff auf vorherige Versionen wird damit also unterbunden.

Das Selektionsbild nach dem Programmstart ist in Abbildung 22-5 dargestellt.

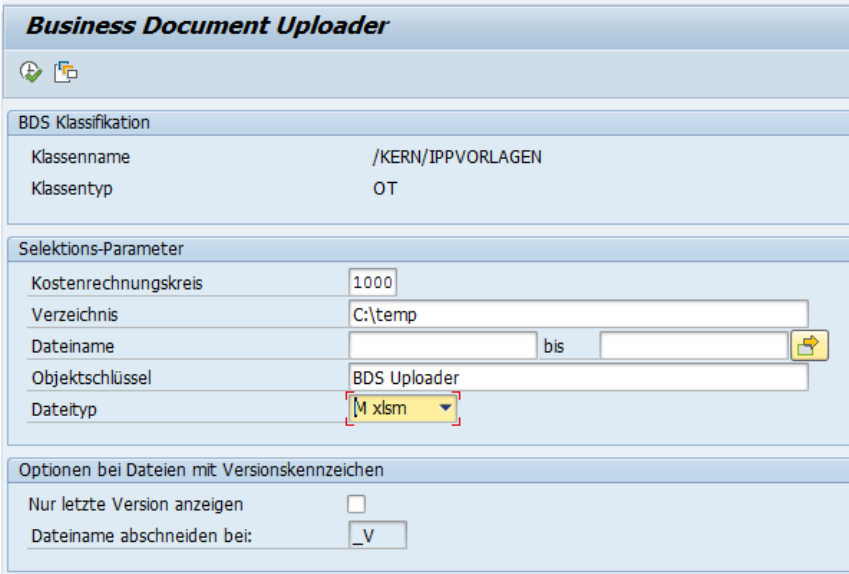


Abbildung 22-5: Selektion beim BDS-Uploader

Die für Allevo relevanten Angaben zu Klassenname und Klassentyp sind fest vorbelegt.

Die Eingabe zum Verzeichnis definiert die Quelle, aus der eine oder mehrere Excel-Dateien gelesen werden: abhängig vom Dateityp werden alle XLS-, XLSM- oder beide Typen berücksichtigt. Über „Dateiname“ kann die Selektion auf einzelne Dateien eingeschränkt werden.

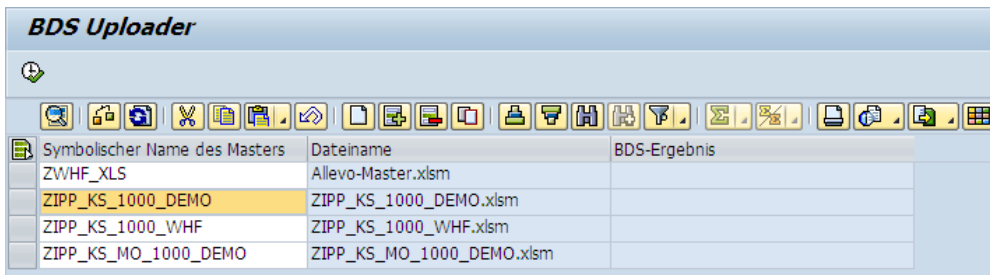
Hinweis: Die Angabe zum Kostenrechnungskreis hat keine direkte Auswirkung auf die Selektion der Daten. Sie hilft aber bei der Zuordnung eines Symb. Dateinamens über F4-Hilfe im nächsten Fenster (siehe unten)

Wenn regelmäßig Dateien mit dem gleichen Namen hochgeladen werden müssen, empfiehlt sich die Verwendung einer entsprechenden Selektionsvariante.

Hinweis:

Zusätzlich zu den Parametern für den Upload mithilfe des OAOR wird hier das Merkmal „Objektschlüssel“ verwendet (vorbelegt mit „BDS Uploader“). Damit sind alle Dokumente, die mit dieser Transaktion hochgeladen wurden, im BDS unter diesem Schlüssel gruppiert (wie Ordner, d. h. man sieht sofort, auf welchem Wege der Upload erfolgt ist). Ein manuell angelegtes Dokument mit einem anderen Objektschlüssel wird aber trotzdem überschrieben, da auch Allevo einzig nach dem symbolischen Namen sucht (ohne den Objektschlüssel zu beachten).

Nach dem Start der Selektion über F8 erscheint eine Liste der gefundenen Excel-Dateien entsprechend der Abbildung 22-6.



Symbolischer Name des Masters	Dateiname	BDS-Ergebnis
ZWHF_XLS	Allevo-Master.xlsm	
ZIPP_KS_1000_DEMO	ZIPP_KS_1000_DEMO.xlsm	
ZIPP_KS_1000_WHF	ZIPP_KS_1000_WHF.xlsm	
ZIPP_KS_MO_1000_DEMO	ZIPP_KS_MO_1000_DEMO.xlsm	

Abbildung 22-6: Liste der Dateien im BDS-Uploader

Die Spalte „Symbolischer Name des Masters“ entspricht dem Namen im BDS, unter dem die Excel-Datei später abgelegt bzw. gesucht wird (muss also dem Eintrag im Festwert BDS_ENABLED entsprechen). Dieser Name kann beliebig geändert werden: die hinterlegte F4-Wertehilfe zeigt alle Namen, die aktuell im System beim Festwert BDS_ENABLED gefunden werden (als Liste über alle Planungslayouts zu demjenigen Kostenrechnungskreis, der in der Einstiegselektion vorgegeben wurde).

Hinweis:

Sowohl der Upload-Vorgang also auch der BDS unterscheiden Groß- und Kleinschreibung. Es ist also auf die richtige Schreibweise beim symbolischen Namen des Masters zu achten.

Als Default-Wert wird in der Spalte „Symbolischer Name des Masters“ der Name der Excel-Datei verwendet (ohne Datei-Endung). Im Idealfall wird man also die Originaldatei auf dem Laufwerk mit dem passenden Namen ablegen; dann sind hier keine Anpassungen erforderlich.

Der Upload wird über F8 bzw. das Symbol für „Ausführen“ gestartet. Es werden alle in der Liste aufgeführten Dateien hochgeladen. Nicht erwünschte Zeilen müssen vorher entfernt werden! Dies löscht also insbesondere keine Datei auf Ihrem Laufwerk.

In der letzten Spalte wird das Ergebnis des BDS-Uploads protokolliert; als Fehlermeldung oder z. B. „hinzugefügt“ bei einem neuen Eintrag bzw. „geändert“, wenn unter dem Namen bereits ein Eintrag vorhanden war (ein Eintrag mit dem gleichen Objektschlüssel und Namen wird immer überschrieben!).

Versionen

In Projektsituationen ist es üblich, einen Excel-Master kontinuierlich zu verbessern. Es stehen also immer wieder neue Versionen zur Verfügung; häufig auch im gleichen Verzeichnis, wobei eigentlich nur die jeweils letzte Version in den BDS hochgeladen werden sollte. Dieser Prozess wird über den Abschnitt „Optionen bei Dateien mit Versionskennzeichen“ im Selektionsbild des BDS-Uploaders unterstützt (siehe Abbildung 22-5). Dort muss ggf. der Check „Nur letzte Version anzeigen“ gesetzt sein. Zusätzlich kann im Feld „Dateiname abschneiden bei“ ein Kürzel eingetragen werden: dieses Kürzel bestimmt, welche Dateien den gleichen Master in unterschiedlichen Versionen enthalten.

Zur Erläuterung dient folgendes Beispiel: Es existiert ein Allevo-Master in drei Versionen mit den Dateinamen:

- TEST_1000_V1.xlsm
- TEST_1000_V2.xlsm
- TEST_1000_V3.xlsm

Im BDS soll der symbolische Name TEST_1000 verwendet werden. Die Trennung erfolgt also in diesem Fall bei "_V". Der BDS-Uploader sucht nun die letzte geänderte Datei auf Basis von Änderungsdatum und -zeit, zeigt anschließend auch nur diese Datei an und schlägt „TEST_1000“ als symbolischen Namen vor.

Hinweis:

Für die Arbeit mit dem BDS-Uploader müssen die gleichen Objekt-Berechtigungen vorhanden sein, wie bei Verwendung von Transaktion OAOR (siehe Abschnitt 22.5.3).

22.5.5 Berechtigungen für Arbeit mit dem BDS

Dateien in den BDS hochzuladen ist üblicherweise Aufgabe eines Allevo-Administrators. Dazu sind die folgenden Berechtigungen erforderlich:

- Berechtigung für Aufruf der Transaktion OAOR bzw. der oben genannten Allevo-eigenen Transaktionen.
- Berechtigungsobjekt S_BDS_DS mit
 - Berechtigungen für „/KERN/IPPVORLAGEN“ als CLASSNAME.
 - Berechtigung für Klassentyp „OT“ als CLASSTYPE.
 - Berechtigung für Aktivitäten 01-06 und 30 bei ACTVT.
- Berechtigungsobjekt S_GUI mit
 - Aktivität 60 bei ACTVT (für lesenden Zugriff auf ein lokales Datei-Verzeichnis, Upload in BDS).
 - Aktivität 61 bei ACTVT (für schreibenden Zugriff auf ein lokales Datei-Verzeichnis).

22.5.6 Upload Viren Scanner (VSI)

In aktuellen SAP Versionen wird beim Upload von Dateien in den BDS über OAOR auch ein Viren-Scan durchgeführt, falls die zugehörigen VSI Funktionen im Kundensystem aktiv sind (gleiche Funktion auch bei Aufruf über die Allevo eigene Upload-Transaktion, wie oben genannt).

SAP verwendet in diesem Fall das Viren Scan Profil /SCMS/KPRO_CREATE, das im SAP Customizing entsprechend eingerichtet sein muss. Falls nicht vorhanden, wird das Standard-Profil /SCET/GUI_UPLOAD aufgerufen. Ist keines der beiden Profile aktiv, findet kein Viren Check statt.

Zur Einrichtung siehe SAP Dokumentation zum Virus Scanner Interface (VSI) und entsprechende SAP Hinweise.

22.6 Allevo-eigene Dateiverwaltung

Auch in dieser Anwendung wird wieder ein symbolischer Name als Suchbegriff verwendet, der bei der Ausführung einer Allevo-Transaktion per Findungslogik in einen konkreten Pfad und Dateinamen umgewandelt wird (siehe Eintrag zum Festwert in Abbildung 22-1). Für die Auflösung der symboli-

schen Namen ist in Allevo eine spezifische Logik mit Angaben zum physikalischen Pfad- und Dateinamen hinterlegt.

Wie bei der Allevo-Dateiverwaltung werden auch bei der SAP-Transaktion FILE zentrale Netzwerkpfade verwendet, um die relevanten Allevo-Dateien anzusprechen. Nachteile dieser Variante sind:

- FILE ist eine Customizing-Transaktion; Änderungen müssen im Entwicklungssystem erfolgen und dann erst transportiert werden.
- FILE ist eine allgemeingültige Transaktion, die nur bedingt auf die Besonderheiten des Allevo zugeschnitten werden kann.

Aufgrund dieser Nachteile wird empfohlen, die Möglichkeiten der Allevo-eigenen Dateiverwaltung zu nutzen.

22.6.1 Eigenschaften zum Verzeichnispfad und Dateiname

Allevo kann jede Datei einbinden bzw. ansprechen, die über Windows Funktionen (z.B. im Explorer) bzw. die Dateifunktionen der SAP Gui erreichbar ist (solange der aktuelle Anwender dafür die passende Berechtigung hat).

Das gilt insbesondere auch für den Zugriff auf Laufwerke (mit Zugriff über Buchstaben), Servernamen, IP-Adressen und URL-/FTP-Pfade. In Abbildung 22-8 weiter unten (erste Zeile) wird beispielsweise auf einen Serverpfad verwiesen: dieser muss am Anfang zwei Backslashes (\\) enthalten.

Allevo interpretiert den Pfad auch dann richtig, wenn dieser ein simuliertes Verzeichnis darstellt, das z.B. im Hintergrund auf Dateien verweist, die in SharePoint abgelegt sind.

Für den Zugriff auf eine Datei kann Allevo den kompletten Pfad in einer einzigen Angabe zusammenfassen/lesen (bis zu 128 Zeichen). Alternativ können es auch zwei getrennte Anteile sein; Anwendungsbeispiele für diesen Fall:

- Der Übersichtlichkeit halber sollen Pfad und Dateiname getrennt geführt werden.
- Es gibt Pfadanteile, die für mehrere Datei-Zugriffe gleich ist (z.B. wichtig bei Allevo Offline Funktionen, wenn Dateien in reproduzierbar gleichen Pfaden erwartet werden).
- Pfad und Dateiname ergeben zusammengesetzt 256 Zeichen. Damit lassen sich dann auch lange Pfadangaben ansprechen bzw. in Allevo hinterlegen.

In vielen Allevo Anwendungsfällen muss dynamische Komponente beim Zugriff auf den zugehörigen Pfad bzw. Dateinamen enthalten (z.B. Erzeugung von Offline-Dateien, bei denen ein Kürzel wie Kostenstellenummer im Dateinamen enthalten sein soll). Für diesen dynamischen Zugriff bietet Allevo mehrere Funktionen, unter anderem die Verwendung von Platzhaltern, die erst zur Laufzeit durch dann aktuelle Inhalte ersetzt werden. Dafür stehen zwei Varianten zur Verfügung:

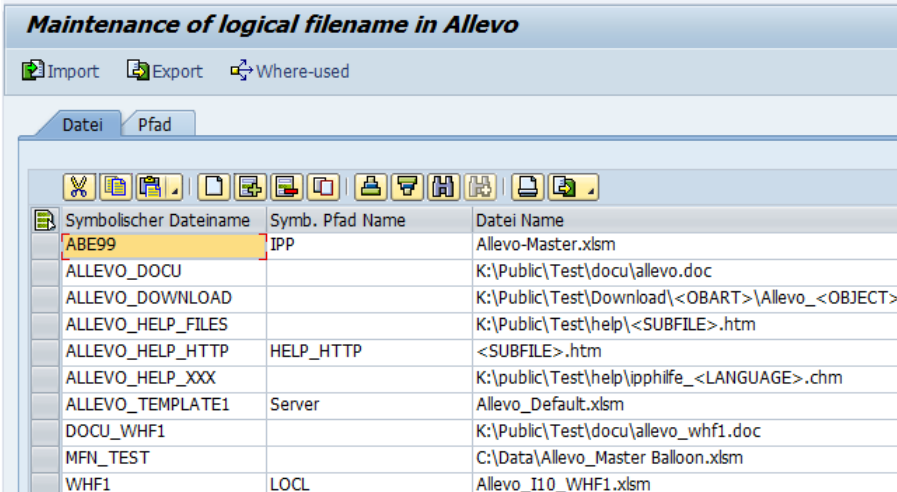
Der Platzhalter wird zur Laufzeit durch einen aktuellen Programm-Parameter ersetzt (z.B. durch das Kürzel einer Kostenstelle). Siehe Details im Abschnitt 22.6.3 Platzhalter und aktuelle Parameter verwenden.

Der Platzhalter wird zur Laufzeit nicht durch den aktuellen Programm-Parameter selbst ersetzt, sondern durch einen Pfadanteil, der diesem Parameter zugeordnet ist (also z.B. den Text

„/Ablage/Service“ bei einer passende Service Kostenstelle). Siehe Details im Abschnitt 22.6.4 Variablen, aktuelle Parameter und zugeordnete Zeichenfolgen.

22.6.2 Symbolische Namen im Datei-Assistenten bearbeiten

Zum Bearbeitungsdialog (siehe Abbildung 22-7) gelangt man über den Button |Datei. Assistent| in der Festwerte-Ansicht.



Symbolischer Dateiname	Symb. Pfad Name	Datei Name
ABE99	IPP	Allevo-Master.xlsm
ALLEVO_DOCU		K:\Public\Test\docu\allevo.doc
ALLEVO_DOWNLOAD		K:\Public\Test\Download\<OBART>\Allevo_<OBJECT>
ALLEVO_HELP_FILES		K:\Public\Test\help\<SUBFILE>.htm
ALLEVO_HELP_HTTP	HELP_HTTP	<SUBFILE>.htm
ALLEVO_HELP_XXX		K:\public\Test\help\pphilfe_<LANGUAGE>.chm
ALLEVO_TEMPLATE1	Server	Allevo_Default.xlsm
DOCU_WHf1		K:\Public\Test\docu\allevo_whf1.doc
MFN_TEST		C:\Data\Allevo_Master Balloon.xlsm
WHF1	LOCL	Allevo_I10_WHf1.xlsm

Abbildung 22-7: Dateiverwaltung: Dateinamen zuweisen

In der Spalte „Symbolischer Dateiname“ können beliebige Einträge vorgenommen werden. Allevo unterscheidet dabei zwischen Groß- und Kleinschreibung. Zur besseren Lesbarkeit hat es sich allerdings bewährt, generell Großbuchstaben zu verwenden.

Hinweis:

Die Allevo-Dateiverwaltung verfügt über eine Export- und Importfunktion, um z. B. alle Inhalte als Textdatei zu sichern oder in ein anderes SAP-System zu übertragen (siehe Symbolleiste in der Abbildung 22-7). Es werden dabei immer alle Inhalte übertragen, d. h. der Import überschreibt alle vorhandenen Einträge.

Einige symbolische Namen sind fest vorgegeben, wie z. B. ALLEVO_HELP für die Hilfe-Dateien der Festwerte. Sie bilden die Standardwerte, wenn sonst keine Festwerte für individuelle Vorgaben definiert wurden. Hier eine Liste der Standard-Kürzel:

- ALLEVO_TEMPLATE: Standard-Mastervorlage (unabhängig vom Layout)
- ALLEVO_BACKUP: BackUp-Pfad
- ALLEVO_DOCU: Anwenderdokumentation
- ALLEVO_DOWNLOAD: Download-Ordner
- ALLEVO_HELP: Festwert für Hilfe-Dateien
- ALLEVO_OFFLINE: Ablage im Offline-Prozess

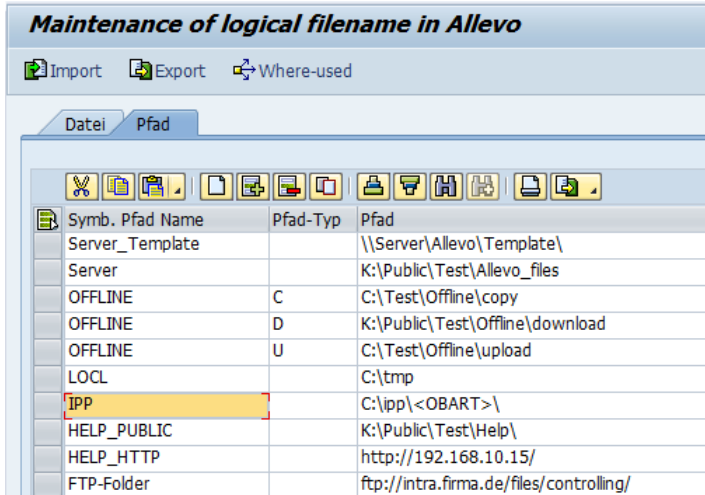
Wenn diese Einträge gesetzt sind, ist kein separater Verweis über individuelle Festwerte erforderlich. Beim Öffnen der Allevo-Dateiverwaltung werden die Namen automatisch eingblendet; gespeichert werden die Einträge aber nur, wenn auch wirklich ein Pfad bzw. Dateiname eingetragen ist.

Beispiele:	<p>Um eine zentrale Allevo-Mastervorlage einzubinden, muss ALLEVO_TEMPLATE gesetzt sein, die gezogen wird, wenn im Layout keine individuelle Angabe gibt.</p> <p>Für den Zugriff auf Hilfedateien nutzt Allevo standardmäßig die Homepage der Kern AG. Wenn diese zentral geändert werden soll, ist ein Eintrag bei ALLEVO_HELP erforderlich (siehe Abschnitt 22.7.1).</p>
	<p>Ob diese vorgegebenen Namen letztendlich zum Einsatz kommen, hängt von den Anforderungen im Projekt ab.</p>

In den meisten Anwendungsfällen existieren aber individuelle Vorgaben zum Layout – in Abhängigkeit zu den Objekt- oder Organisationsdaten. Das lässt sich mithilfe der Festwerte steuern, indem dort ein symbolischer Name und über die Allevo-Dateiverwaltung der passende Pfad- und Dateinamen zugeordnet wird (siehe Beispiel in Abschnitt 22.5.5).

Die Dateinamen können Platzhalter enthalten, die erst bei Aufruf der Datei durch die aktuellen Parameter des Programms ersetzt werden. In Abbildung 22-7 ist das beispielsweise die Definition zu ALLEVO_HELP mit dem Platzhalter <SUBFILE> im Dateinamen. Er wird beim Zugriff auf die Festwerte-Hilfe durch den Namen des betreffenden Festwertes ersetzt. Allevo verweist dann direkt auf das jeweilige Kapitel in der Hilfe-Datei.

Liegen mehrere Allevo-Dateien im gleichen Ordner, so empfiehlt es sich, den zugehörigen Dateipfad explizit auf der Registerkarte „Pfad“ einzutragen und jeweils mit einem symbolischen Namen zu versehen.



Symb. Pfad Name	Pfad-Typ	Pfad
Server_Template		\\Server\Allevo\Template\
Server		K:\Public\Test\Allevo_files
OFFLINE	C	C:\Test\Offline\copy
OFFLINE	D	K:\Public\Test\Offline\download
OFFLINE	U	C:\Test\Offline\upload
LOCL		C:\tmp
IPP		C:\ipp\<OBART>\
HELP_PUBLIC		K:\Public\Test\Help\
HELP_HTTP		http://192.168.10.15/
FTP-Folder		ftp://intra.firma.de/files/controlling/

Abbildung 22-8: Dateiverwaltung: Pfade definieren

Im Feld „Symb. Pfad Name“ können beliebige Namen eingetragen werden: auch hier unterscheidet Allevo zwischen Groß- und Kleinschreibung. Es empfiehlt sich aber Großbuchstaben zu verwenden um Eindeutigkeit zu erhalten.

Die Spalte „Pfad“ kann ein Verzeichnis im Dateisystem beschreiben, in dem die Dateien abgelegt sind. Der Zugriff auf diese Verzeichnisse erfolgt mit derselben Findungslogik, die auch das vorhandene Betriebssystem (Windows) verwendet (siehe Hinweise im einführenden Abschnitt 22.6.1 weiter oben).

Hinweis:	Ein Eintrag in der Spalte „Pfad-Typ“ ist nur dann erforderlich, wenn sich die Einstellungen auf die Offline-Planung beziehen (siehe Abschnitt zum Allevo Offline Prozess).
-----------------	--

Für den endgültigen Zugriff auf die gesuchte Datei verbindet Allevo die beiden Angaben zum Pfad und Dateinamen. Es sollte also darauf geachtet werden, dass am Ende der Pfadangabe auch das passende Strukturtrennzeichen eingetragen ist: also „\“ bei einem Windows-Pfad und „/“ bei einer FTP-URL. Ist kein Trennzeichen gesetzt, wird standardmäßig „\“ am Ende angefügt.

Hinweis:	<p>Für den Pfad- und Dateinamen kann folgendes Test-Szenario nützlich sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ersetzen Sie alle vorhandenen Variablen durch einen geeigneten Wert. ▪ Öffnen Sie den Dateieexplorer oder einen Browser. ▪ Tragen Sie den Pfad- und Dateinamen in die Adresszeile und bestätigen Sie mit Enter. ▪ Bei korrekter Angabe wird Excel gestartet und die jeweilige Datei geöffnet.
-----------------	--

22.6.3 Platzhalter und aktuelle Parameter verwenden

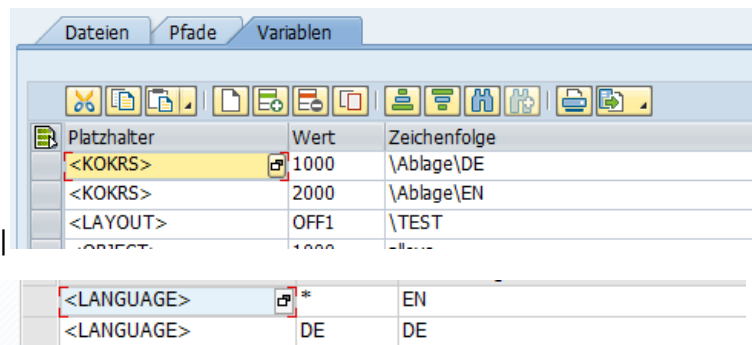
Für einige Allevo-Dateifunktionen ist es sinnvoll, Platzhalter zu verwenden, um abhängig vom jeweiligen Anwendungsfall unterschiedliche Dateinamen ansprechen oder erzeugen zu können. Die Platzhalter können an beliebiger Stelle im Dateinamen aber auch im Symb. Dateinamen stehen. Darüber lassen sich spezifische Anforderungen lösen. Anwendungsfälle:

- Im Normalfall ist ein Allevo-Layout mit einem Master verknüpft. Die Anwendung von Platzhaltern im Symbolischen Dateinamen („Wert Bis“ im Festwert) erlaubt es nun, diese Regel zu umgehen und unterschiedliche Master in einem Layout anzusprechen. Beispiel: in langsamen Netzwert-Verbindungen kann es sinnvoll sein, den Allevo-Master (abhängig von der Region) auf unterschiedlichen Servern abzulegen, um das Starten von Excel zu beschleunigen. Die Steuerung könnte z.B. über den Buchungskreis als Platzhalter erfolgen.
- Im Offline Prozess sollen unterschiedliche Dateinamen erzeugt werden, damit vorher erzeugte Dateien nicht überschrieben werden. In diesem Fall sollte ein Platzhalter in der Definition zum Dateinamen hinterlegt werden (das kann z.B. die Objekt-Nummer sein). Im Dateinamen können aber auch Platzhalter für Jahr und Periode enthalten sein, um so einen eindeutigen Namen je Monat zu erreichen.
- Im Offline Prozess kann es auch sinnvoll sein, die erzeugten Dateien in vorher definierte Netzwerkverzeichnisse abzulegen, die z.B. nach organisatorischen Einheiten und Netzwerkberechtigungen angelegt sind. In solchen Fällen können Platzhalter wie <SUBGROUP> hilfreich sein, wobei jede Gruppe dann in der Dateiverwaltung einem spezifischen Zielverzeichnis zugeordnet ist.

Zur Laufzeit ersetzt Allevo den Platzhalter durch den jeweils aktuellen Parameter während der Ausführung: so kann z.B. über Platzhalter <KOKRS> der aktuell eingestellte Kostenrechnungskreis zum Teil des angesprochenen Datei-Pfades werden. Auf diese Weise können unterschiedliche Pfade abhängig vom Kostenrechnungskreis angesprochen werden. Die entsprechenden Pfade müssen dann natürlich auch im Netzwerk vorhanden bzw. angelegt werden.

22.6.4 Variablen, aktuelle Parameter und zugeordnete Zeichenfolgen

In manchen Fällen sind keine passenden Pfade vorhanden bzw. sollen auch nicht neu erstellt werden (z.B. wegen vorhandener Berechtigungen). Für diesen Fall können Platzhalter durch konkrete Namensteile im Pfad ersetzt werden. Beispiel: Der Kostenrechnungskreis ist 1000, ein passender Teil im Pfadnamen wäre „\Ablage\DE“). Diese Umsetzung unterstützt Allevo über das dritte Register in der Dateiverwaltung.



Platzhalter	Wert	Zeichenfolge
<KOKRS>	1000	\Ablage\DE
<KOKRS>	2000	\Ablage\EN
<LAYOUT>	OFF1	\TEST
<LANGUAGE>	*	EN
<LANGUAGE>	DE	DE

Abbildung 22-9: Platzhalter und zugeordnete Zeichenfolgen

In der ersten Spalte ist der Platzhalter einzutragen. Darauf folgen Wert in SAP und die Zeichenfolge, die zum jeweiligen Wert verwendet werden soll. Allevo sucht bei Auflösung eines symb. Pfades nach einem Eintrag in dieser Tabelle und übernimmt ggf. die gefundenen Zeichen in den endgültigen Pfad. Ansonsten ist es der Wert selbst.

Natürlich ist diese Ersetzungsfunktion nicht für alle Platzhalter sinnvoll, z.B. nicht bei zeitlichen Angaben wie <TIME>. Trotzdem sind in der Spalte zum Platzhalter als F4-Wertehilfe die möglichen Einträge hinterlegt (bis auf Parameter, die sich aus Spaltendefinitionen herleiten).

Als „Wert“ kann auch * eingetragen sein: die Allevo-Findung berücksichtigt diesen Eintrag, wenn kein spezifischer Wert hinterlegt ist. Passendes Anwendungsbeispiel: Für einzelne Kostenstellengruppen sollen spezifische Pfade angesteuert werden. Für alle anderen Gruppen ist ein Standardpfad über * hinterlegt.

Anwendungsbeispiel: zur Sprache <LANGUAGE> soll ein Default gefunden werden. Diesen Fall zeigt der zweite Teil der Abbildung oben: eine Anmeldung in Sprache DE bleibt erhalten, in allen anderen Fällen wird EN vom Platzhalter zurückgegeben.

Hinweis:	In aktueller Allevo-Versionen kann die Ersetzung von Werten durch beliebige Zeichenfolge auch beim individuellen Lesen von Satelliten-Daten verwendet werden (siehe Festwert GRP_READ_SAT).
	Einträge zu diesen Variablen sind in Tabelle /KERN/IPLOGVARS gespeichert.

In Einzelfällen kann es sinnvoll sein, einen Parameter nicht in die Zeichenfolge aufzulösen (z.B. im Rahmen der Allevo Offline Funktionen). In diesem Fall sollte Suffix „!“ mitgegeben werden (also z.B. <SUBGROUP>!).

22.6.5 Liste der möglichen Platzhalter (Variablen)

Die Platzhalter können allgemeingültige Systemparameter widerspiegeln oder auch Allevo spezifische Angaben enthalten.

Allgemeingültige Systemparameter:

Platzhalter	Bedeutung
<OPSYS>	Betriebssystem laut Anforderung
<INSTANCE>	Instanz des SAP-Systems
<SYSID>	Name des SAP-Systems
<DBSYS>	Datenbanksystem
<SAPRL>	ERP-Release
<HOST>	Rechnername
<CLIENT>	Mandant
<LANGUAGE>	Anmeldesprache, zweistellig
<DATE>	Aktuelles Datum
<YEAR>	Aktuelles Kalenderjahr, vierstellig (zu unterscheiden von <PLANYEAR>)
<SYEAR>	Aktuelles Kalenderjahr, zweistellig
<MONTH>	Aktueller Kalendermonat
<DAY>	Tag
<WEEKDAY>	Wochentag
<TIME>	Uhrzeit
<STIME>	Stunde und Minute
<HOUR>	Stunde
<MINUTE>	Minute
<SECOND>	Sekunde
<UNAME>	SAP Benutzername

Allevo-spezifische Parameter (Variablen):

Platzhalter	Bedeutung
<KOKRS>	Kostenrechnungskreis
<BUKRS>	Buchungskreis, der dem aktuellen Objekt zugeordnet ist. In besonderen Anwendungsfällen kann es vorkommen, dass kein Objekt zur Verfü-

	gung steht, wie z.B. bei Aufruf über eine Gruppe in der Offline-Planung: dann nutzt Allevo das repräsentative SAP Objekt, das ggf. bei den Eigenschaften der Gruppe im SAP Berichtswesen hinterlegt ist (siehe Hinweise in Abschnitt 6.5.6 für 1:n Gruppen).
<OBART>	Objektart
<LAYOUT>	Allevo-Planungslayout
<OBJECT>	Objektnummer in interner SAP Darstellung (z.B. mit führenden Nullen)
<OBJECT_EXT>	Objektnummer in externer Darstellung
<PLANYEAR>	Planjahr (aus CX_WW)
<VERSN>	Version (aus CX_WW)
<MAINGROUP>	<p>Hauptgruppe im Offline-Modul, die im Einstiegbild der Offline-Transaktion eingetragen wurde (bei Auswahl einzelner Objekte oder Von/Bis ist die Angabe hier leer).</p> <p>Der Inhalt steht erst bei Export/Import einer Datei zur Verfügung; nicht bei Findung des Symb. Namens für den Allevo-Master.</p>
<SUBGROUP>	Untergruppe im Offline-Modul: es handelt sich um diejenige Gruppe, die im Multi-Page-Modus oder bei Layout mit MOD an die Plantransaktion übergeben wird. Sie ergibt sich aus der gewählten Stufe zur Auflösung der Hauptgruppe.
<OBJGROUP>	<p>Gruppe der Standardhierarchie, die im Stammsatz eines Objektes hinterlegt ist; z.B. zur Kostenstelle (Findung ist ggf. auch zeitabhängig auf Basis des Zeitraums in CX_WW). Verfügbar für Objektarten KS, PC, BP und auch KX.</p> <p>Anwendungsfall: es sollen Offline-Dateien jeweils in Unterverzeichnissen abgelegt werden, die das gleiche Kürzel haben wie die Gruppe im Stammsatz der jeweiligen Kostenstelle.</p>
<SUBFILE>	Wird nur bei Zugriff auf die Allevo-F1-Hilfe verwendet: Der Platzhalter wird zur Laufzeit durch den Namen einer vorher gewählten Festwerts ersetzt. Allevo verweist dann direkt auf das jeweilige Kapitel in der Hilfe-Datei.
<FILESERVER>	Dieser Platzhalter wird zur Laufzeit mit dem Inhalt des Benutzer-Parameters /KERN/IPP_FILESERVER gefüllt: Der Parameter war anfangs gedacht, um anwenderspezifischen Dateinamen zu erzeugen: es kann aber ein beliebiger Text sein, der im Symb. Dateinamen oder Pfad enthalten sein soll (also nicht zwingend nur Name eine Servers)
<OFFL>	<p>Merker für Offline Modus mit folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „0“ wenn Allevo im Dialog aufgerufen wird • „1“ wenn Allevo Funktionen über Offline-Transaktion aufgerufen werden (z.B. /ALLEVO/OFFL_GEN) <p>Dieser Platzhalte ist z.B. hilfreich, wenn abhängig vom Aufruf über eine Offline Transaktion ein anderer Master verwendet werden soll.</p>

Die im Folgenden genannten Parameter erlauben die Verwendung von Angaben aus Allevo-Spaltendefinitionen im aktuellen Layout. In diesem Fall gilt eine besondere Namenskonvention für die Platzhalter mit dem folgenden Muster:

<YY_YY_XXXXX>

Wobei YY_YY das fünfstellige Kürzel der Spaltendefinition darstellen soll und XXXXX den Platzhalter für das gewünschte Feld repräsentiert (z.B. würde die Angabe <CX_RR_PERIODTO> den Inhalt im Feld „Periode Bis“ der Spaltendefinition CX_RR lesen).

Parameter zur Spaltendefinition

Platzhalter	Bedeutung
<YY_YY_VERSIONFR>	Version (Von-Wert)
<YY_YY_VERSIONTO>	Version (Bis-Wert)
<YY_YY_PERIODFR>	Periode (Von-Wert)
<YY_YY_PERIODTO>	Periode (Bis-Wert)
<YY_YY_YEARFR>	Jahr (Von-Wert)
<YY_YY YEARTO>	Jahr (Bis-Wert)

Hinweis:

Die Anwendung von Platzhaltern mit Bezug zur Spaltendefinition ist z.B. sinnvoll, wenn mit Allevo ein monatliches Reporting über die Offline-Transaktionen aufgebaut wird. Durch Angaben von Jahr und Monat im Dateinamen wird verhindert, dass die Dateien der jeweiligen Vormonate überschrieben werden.

22.6.6 Zusätzlich Bearbeitungsfunktionen zum Platzhalter

Die Platzhalter können auch mit zusätzlichen Bearbeitungsfunktionen versehen werden um die Zahl der Zeichen im Dateinamen zu begrenzen bzw. um eine Verschiebung zu erreichen. Beispiele:

<KOKRS(2)>	Liefert die ersten beiden Zeichen des jeweiligen Parameters: bei Kostenrechnungskreis ABCD erscheint nur AB im Dateinamen.
<KOKRS+1>	Ein Parameter wird ohne das erste Zeichen übernommen: aus Kostenrechnungskreis ABCD wird in diesem Fall BCD.
<KOKRS+1(2)>	Auch die Kombination ist möglich: aus Kostenrechnungskreis ABCD wird jetzt BC.
<SUBGROUP>!	<p>Der Inhalt eines Platzhalters wird nicht über zugeordnete Zeichenketten ersetzt wie im Abschnitt 22.6.6 beschrieben. Stattdessen bleibt der aktuelle Inhalt (hier z.B. Kürzel einer Gruppe) erhalten und wird für die weitere Ermittlung eines Namens oder Pfades übernommen.</p> <p>Anwendungsfall: im Zuge der Offline-Planung sollten Dateien abhängig von Kostenstellengruppen in spezifischen Verzeichnissen abgelegt werden, die über Zeichenketten für <SUBGROUP> definiert sind. Gleichzeitig soll das Kürzel der Kostenstellengruppe auch im Namen der erzeugten Dateien erscheinen: dort wäre also</p>

<SUBGROUP>! vorzusehen (Kostenstellengruppe „H1010“ erscheint so mit Kürzel „H1010“ im Namen der Datei).

22.6.7 Netzwerkberechtigungen

Für den Zugriff auf die Netzwerkverzeichnisse benötigen alle Allevo-Anwender im Planungsprozess mindestens eine Leseberechtigung; ggf. auch Schreibberechtigungen (wenn z. B. Backup-Dateien dort abgelegt werden).

22.6.8 Dateiverwaltung am Beispiel FILE_TEMPLATE

Anhand des nachfolgenden Beispiels soll die über den Festwert FILE_TEMPLATE gesteuerte Allevo-Dateiverwaltung näher erläutert werden.

Auf einem Netzwerkpfad sind mehrere Allevo-Master abgelegt. Der Festwert FILE_TEMP-LATE ist mit folgenden Parametern hinterlegt:

- „Wert von“ enthält ein X, um die Allevo-spezifische Dateiverwaltung zu aktivieren
- „Wert bis“ beinhaltet analog zu BDS_ENABLED einen symbolischen Namen

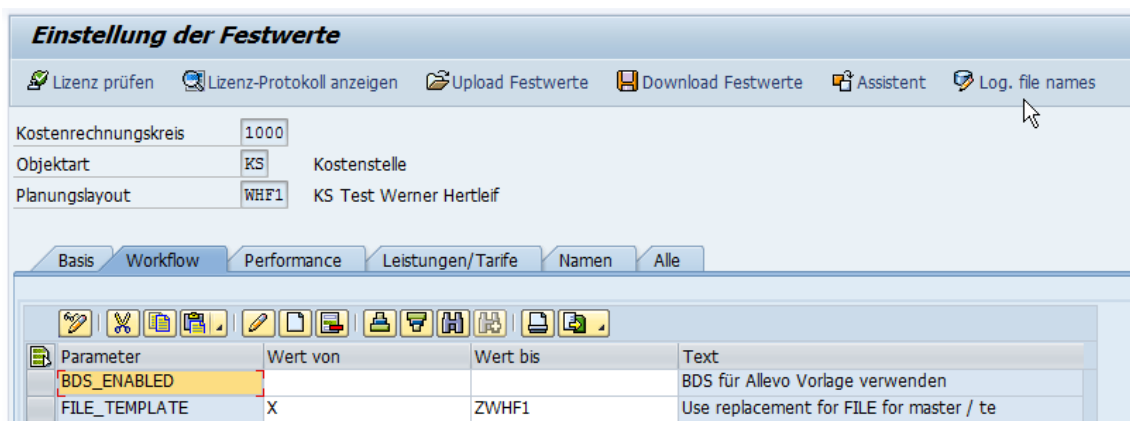


Abbildung 22-10: Dateiverwaltung: Festwert aktivieren

Im Beispiel der Abbildung 22-10 wird als symbolischer Name ZWHF1 verwendet. Er ist in der Dateiverwaltung mit dem Dateinamen „Allevo_I10_ZWHF1.xlsm“ und dem lokalen Pfad „C:\tmp“ hinterlegt. Daraus ergibt sich nach Zusammenführung der Dateiverweis „C:\tmp\ Allevo_I10_ZWHF1.xlsm.“ (siehe letzte Zeile in Abbildung 22-7 bzw. Abbildung 22-8 oben).

In diesem Beispiel wurde also der symbolische Name über das Feld „Wert bis“ vorgegeben. Ohne eine solche Vorgabe versucht Allevo, den Schlüssel aus den aktuellen Parametern (wie Objekt und Layout) zusammzusetzen. Welche Parameter dafür relevant sind, ist über eine entsprechende Namenskonvention festgelegt und wird in den folgenden Abschnitten erläutert.

22.7 Weitere Anwendungsfälle

Im Folgenden werden weitere Anwendungsfälle, insbesondere im Hinblick auf die Abweichungen zur Standard-Namensfindung beim Master, erläutert.

Die Beschreibung erfolgt unter dem Gesichtspunkt, dass die Allevo-Dateiverwaltung zum Einsatz kommt (laut |Einstellungen|, Button |Datei.Assistent|). Ist dort kein Eintrag hinterlegt, durchläuft

Allevo den Suchvorgang wie bei früheren Programmversionen (je nach Anwendungsfall waren das Abfragen zum BDS oder über die SAP-Transaktion FILE). Je nach Anwendungsfall ist im Allevo ein passender Festwert zu setzen (Beginnend mit FILE_*); alternativ kann auch ein Symb. Name als Default genutzt werden (beginnend mit ALLEVO_*).

Hinweis:

Die mit Allevo 3.0 eingeführte interne Dateiverwaltung steht noch nicht für alle Anwendungsbereiche zur Verfügung; z. B. nicht für den Shuttle. Dort gelten die bisherigen Regeln (z. B. Ablage im BDS).

22.7.1 F1-Hilfe für die Allevo-Festwerte

Allevo verfügt über eine zweisprachige F1-Hilfe, in der die einzelnen Festwerte erläutert werden. Der Aufruf erfolgt über die F1-Taste, sobald der Cursor in der Spalte „Parameter“ oder „Wert von“ auf den jeweiligen Festwert gesetzt wird. Die Hilfe stehe in den Sprachen DE und EN zur Verfügung.

Voraussetzung für das Öffnen der F1-Hilfe ist, dass der Pfad auf die zugehörigen Dateien im Allevo bekannt ist. Hier gelten folgende Parameter zum symbolischen Namen:

- Default Symb. Name: ALLEVO_HELP
- Festwert: FILE_HELP

Es stehen zwei Alternativen zur Verfügung

(1) Aufruf der HTML-Dateien auf Kern-Homepage (die favorisierte Variante)

Die Hilfe kann im Browser über folgenden Link aufgerufen werden:

http://www.kern.ag/allevo-online/Help/DE/hh_start.htm

Dabei ist Groß-/Kleinschreibung zu beachten wie im angegebenen Link. Um direkt die Erläuterung zu einem gewählten Festwert zu erhalten, kann der folgende Eintrag in der Dateiverwaltung hinterlegt sein:

http://www.kern.ag/allevo-online/Help/<LANGUAGE>/hh_goto.htm#<SUBFILE>.htm

Die Platzhalter <LANGUAGE> und <SUBFILE> werden bei Aufruf der F1 Hilfe vom Allevo selbst mit Inhalt versorgt. Der Platzhalter <SUBFILE> wird also automatisch durch den Namen des gerade gewählten Festwertes ersetzt: er wird damit direkt an die HTML-Startseite übergeben.

Allevo unterstützt alternativ auch „https“, falls die Netzwerk-Einstellungen beim Kunden eine Verbindung über „http“ nicht erlauben (also Kürzel im Link oben bei Bedarf ändern).

Wenn weder FILE_HELP noch ALLEVO_HELP gesetzt sind, verwendet Allevo heute automatisch den zuletzt genannten Link auf der Homepage der Kern.ag (Sprung erfolgt also automatisch auf die Doku zum gewählten Festwert). Für den Aufruf der F1-Doku sind also im Grunde keine Einstellungen mehr erforderlich.

(2) Aufruf von CHM-Dateien im Netzwerk beim Kunden

Optional steht die F1-Doku auch als CHM Datei zur Verfügung: ist also nicht mehr in der Standardauslieferung enthalten (die vorher beschriebene HTML-Online-Version ist die favorisierte Variante). Es handelt sich um die folgenden zwei Dateien:

- IPPHILFE_DE.chm

- IPPHILFE_EN.chm

Bei Aufruf der F1-Hilfe übergibt Allevo automatisch den jeweiligen Festwert (eine Angabe von <SUBFILE> ist also nicht erforderlich. Sind beide Hilfe-Dateien zentral auf einem Netzwerk-Server abgelegt, auf den alle Anwender Zugriff haben, dann sollte der zugehörige Pfad direkt bei ALLEVO_HELP hinterlegt werden. Hier ein Beispiel:

k:\Allevo\Help\ipphilfe_<LANGUAGE>.chm

Abhängig von der Anmeldesprache können unterschiedliche Hilfe-Datei aufgerufen werden. Dafür sollte der Platzhalter <LANGUAGE> in der Definition zum Dateinamen genutzt werden (siehe auch Beispiel oben zur die HTML-Hilfe).

Ist der Festwert FILE_HELP aktiv, aber kein symbolischer Name im Feld „Wert bis“ eingetragen, sucht Allevo aus Kompatibilität zu früheren Programmversionen zusätzlich nach dem symbolischen Namen ZIPP_HILFE in der Dateiverwaltung. Kann über die Dateiverwaltung kein Pfad- und Dateiname ermittelt werden, wird zusätzlich der logische Dateiname ZIPP_HILFE in der Transaktion FILE aufgelöst. Dort sollte nur ein Pfad eingetragen sein, in dem die oben genannten Hilfe-Dateien zu finden sind (die Sprache wird automatisch gesetzt).

Hinweis:

Wird beim Öffnen von Windows-Help-Files (CHM-Dateien) nur noch das Inhaltsverzeichnis in der linken Spalte, nicht aber der Inhalt in der rechten Spalte angezeigt, könnte ein Security-Update von Microsoft Ursache sein. Dieses Problem tritt auf, wenn die CHM-Datei über einen UNC-Pfad vom Server oder per HTTP aufgerufen wird.

Microsoft bietet selbst mehrere Lösungsansätze sowie eine Anleitung, diese Lösungen mit Gruppenrichtlinien umzusetzen (siehe unter <http://support.microsoft.com/>). Die folgende Lösung nutzt die Variante mit der Sicherheitszone, legt also fest, in welchen Sicherheitszonen des Internet-Explorers das Öffnen der CHM-Datei erlaubt wird. Diese Einstellungen werden über folgenden Registrierungsschlüssel vorgenommen:

HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\HTMLHelp\1.x\ItsRestrictions

Legen Sie hier einen DWORD-Wert (32 Bit) mit dem Namen MaxAllowedZone an und vergeben Sie einen Wert (0-4) anhand folgender Tabelle.

MaxAllowed Zone	Lokale Zone	"Lokales Intranet"	"Vertrauenswürdige Sites"	Internetzone	"Eingeschränkte Sites"
0	Zugelassen	Gesperrt	Gesperrt	Gesperrt	Gesperrt
1	Zugelassen	Zugelassen	Gesperrt	Gesperrt	Gesperrt
2	Zugelassen	Zugelassen	Zugelassen	Gesperrt	Gesperrt
3	Zugelassen	Zugelassen	Zugelassen	Zugelassen	Gesperrt
4	Zugelassen	Zugelassen	Zugelassen	Zugelassen	Zugelassen

Danach funktioniert das Öffnen und Lesen der CHM-Dateien aus den erlaubten Zonen.

22.7.2 Anwenderdokumentation

Über die Schaltfläche „Dokumentation“ in den Allevo-Planungstransaktionen können eine oder mehrere kundenspezifische Dokumentationen – gegebenenfalls in Abhängigkeit von der Objektart oder

einzelner Layouts – hinterlegt werden. Die Dateien können im Netzwerk abgelegt sein (mit Zugriff über Allevo-Dateiverwaltung) oder im BDS.

Für Zugriff über die Allevo-Dateiverwaltung stehen folgende Parameter zur Verfügung:

- Default Symb. Name: ALLEVO_DOCU
- Festwert: FILE_DOCU

Ist für den Name ALLEVO_DOCU kein Eintrag in der Dateiverwaltung vorhanden und der Festwert FILE_DOCU nicht aktiv (also kein X im Feld „Wert von“), sucht Allevo automatisch über den BDS nach den entsprechenden Dateien.

Hinweis:	Wenn der Festwert FILE_DOCU aktiv ist, dann sollte im Feld „Wert bis“ auch ein gültiger symbolischer Dateiname eingetragen sein. An dieser Stelle ist keine Namenskonvention für die automatische Dateisuche hinterlegt.
-----------------	--

Bei Verwendung des BDS müssen die Dateien der Anwenderdokumentation zunächst über die Transaktion OAOR (oder /KERN/IPP_BDS) hochgeladen werden mit Klassenname /KERN/IPPVORLAGEN und Klassentyp OT. Für die Dateisuche ist dann folgende Namenskonvention erforderlich:

ZIPP_(OBART)_DOKU_(KOKRS)_(LAYOUT)_(LANGU)

Hierbei kann auf einige Bestandteile verzichtet werden; beispielsweise auf ZIPP_(OBART)_DOKU_(LANGU), um eine Dokumentation zentral je Objektart und Sprache abzulegen.

Die Suche im BDS erfolgt mehrstufig. Wenn z. B. zum aktuellen Layout kein Eintrag gefunden wird, sucht Allevo auf Ebene des Kostenrechnungskreises weiter. Unter Umständen wird die Suche im BDS also mehrfach durchlaufen, bis ein passender Eintrag gefunden wird.

Beispiel:	Über den Schlüssel ZIPP_KS_DOKU_1000_DEMO_DE soll die Dokumentation der Kostenstellenplanung im Kostenrechnungskreis 1000 und mit dem Layout DEMO zu finden sein (Sprache ist DE). Wird dieser Schlüssel nicht gefunden, sucht Allevo zunächst nach einer Version in der Sprache EN, und dann weiter ohne Layout und ggf. auch ohne Kostenrechnungskreis (der letzte Suchbegriff wäre also ZIPP_KS_DOKU_EN).
------------------	--

22.7.3 Standardverzeichnis für den Datei-Download

Sobald der Planer die Excel-Oberfläche verlässt, erscheint standardmäßig eine Sicherheitsabfrage, ob die aktuelle Datei gespeichert werden soll. Allevo bietet hierbei einen entsprechenden Dateinamen und das Verzeichnis für die Ablage als Vorschlagswert an. Dieser ist durch folgende Parameter vordefiniert:

- Default Symb. Name: ALLEVO_DOWNLOAD
- Festwert: FILE_DOWNLOAD

Wenn das Downloadverzeichnis für alle Anwender gleich sein soll, kann der symbolische Dateiname ALLEVO_DOWNLOAD über den Datei-Assistenten (siehe |Einstellungen|) hinterlegt werden. In diesem Fall ist der separate Eintrag zum Festwert nicht mehr erforderlich.

Die Angabe zum physikalischen Pfad-/Dateinamen wird von Allevo nach Pfadangabe und Vorschlagswert für den Dateinamen getrennt. Beispiele dazu:

- K:\Public\Download\Allevo_<OBJECT>_<YEAR><MONTH><DAY>
- K:\Public\Download\<OBART>\Allevo_<OBJECT>

Im ersten Fall wird also stets das gleiche Verzeichnis vorgeschlagen, im zweiten Fall mit einem zusätzlichen Unterverzeichnis je Objektart. Der ermittelte Pfad muss jeweils auf dem System vorhanden sein; andernfalls wird der SAP-Standardpfad verwendet.

In beiden Beispielen steht die Objektnummer (z. B. Kostenstelle) im Dateinamen; im ersten Fall wird zusätzlich nach Datum unterschieden.

Weitere Details zur Anwendung sind in der F1-Hilfe zum Festwert FILE_DOWNLOAD beschrieben.

Ist der Festwert ALLEVO_DOWNLOAD aktiv, aber kein „Wert bis“ eingetragen, startet Allevo die Suche mit einem symbolischen Namen mit der folgenden Namenskonvention:

ZIPP_(OBART)_**DOWNLOAD**_(KOKRS)_(LAYOUT)

Die Begriffe in den Klammern werden vor dem Start der Dateisuche durch die aktuellen Werte ersetzt. Wenn also z. B. beim Kostenstellen-Master für den Kostenrechnungskreis 1000 und das Layout TEST ein Backup erfolgen soll, muss der logische Dateiname ZIPP_KS_DOWNLOAD 1000_TEST über den Datei-Assistenten definiert sein. Im Namen muss immer der Begriff „DOWNLOAD“ enthalten sein.

Wenn über die oben beschriebene Logik kein Dateiname ermittelt werden kann, startet Allevo die Suche nach dem Verfahren, wie es bis zu Version 2.9 angewendet wurde (mit den Funktionen der SAP-Transaktion FILE). In diesem Fall nutzt Allevo immer einen symbolischen Namen entsprechend der Namenskonvention wie oben beschrieben.

Hinweis:

Bei der Einrichtung von FILE können für den physischen Dateinamen wieder Variablen verwendet werden. Ohne diese Variablen wird von Allevo bei der Speicherung des Backups automatisch die Konvention <OBJEKT>_<PLANJAHR> verwendet, d. h. es werden die Objektnummer (z. B. Kostenstelle) und das Planjahr an den Dateinamen angehängt.

Für ausführlichere Hinweise siehe frühere Handbuch-Versionen (Abschnitt „Logischer Dateinamen für Backups“).

22.7.4 Backup-Dateien erzeugen

Allevo kann bei jedem Planungsvorgang eine Kopie der Planungsdatei in einem definierten Ordner ablegen. Je nach Konfiguration kann das z. B. die letzte Version der Planung oder auch ein tägliches Backup sein. Das wird mithilfe der Namensvergabe festgelegt.

Um diese Funktion zu aktivieren, müssen in der Dateiverwaltung passende Dateinamen hinterlegt sein. Dabei werden folgende Parameter für den symbolischen Dateinamen verwendet:

- Default Symb. Name: ALLEVO_BACKUP
- Festwert: FILE_BACKUP

Der physische Dateiname, unter dem die Excel-Datei im Zielverzeichnis abgelegt wird, kann variabel gestaltet und somit den Bedürfnissen angepasst werden. Auch hier werden wieder entsprechende Programmparameter bereitgestellt, die als Platzhalter bei der Definition des physischen Dateinamens benutzt werden können. Ein Beispiel:

ALLEVO_KS_<OBJECT>_<YEAR><MONTH><DAY>.XLSM

Bei diesem Dateinamen wird pro Objekt (hier Kostenstelle) ein Backup erstellt, und zwar jeden Tag, an dem die Kostenstelle bearbeitet wird, eine neue Datei.

Ist der Festwert ALLEVO_BACKUP aktiv, aber kein „Wert bis“ eingetragen, startet Allevo die Suche mit einem symbolischen Namen mit der folgenden Namenskonvention:

ZIPP_(OBART)_BACKUP_(KOKRS)_(LAYOUT)

Die Begriffe in Klammern sind jeweils durch die aktuellen Werte zu ersetzen. Wenn also z. B. beim Kostenstellen-Master für den Kostenrechnungskreis 1000 und das Layout TEST ein Backup erfolgen soll, muss der logische Dateiname ZIPP_KS_BACKUP_1000_TEST über den Datei-Assistenten definiert sein.

Wenn über die oben beschriebene Logik kein Dateiname ermittelt werden kann, startet Allevo die Suche nach dem Verfahren, wie es bis zu Version 2.9 angewendet wurde (mit den Funktionen der SAP-Transaktion FILE). In diesem Fall wird immer mit einem symbolischen Namen gesucht, der sich aus der oben genannten Namenskonvention ergibt.

Hinweis:

Bei der Einrichtung von FILE können für den physischen Dateinamen wieder Variablen verwendet werden. Ohne diese Variablen wird von Allevo bei der Speicherung des Backups automatisch die Konvention <OBJEKT>_<PLANJAHR> verwendet, d. h. es werden die Objekt Nummer (z. B. Kostenstelle) und das Planjahr an den Dateinamen angehängt.

Für ausführlichere Hinweise siehe frühere Handbuch-Versionen (Abschnitt „Logischer Dateinamen für Backups“).

22.7.5 Leistungsabhängige Planung

Auf für die Eingabe der Stammsätze zur Leistungsabhängigen Planung nutzt Allevo die SAP Office Integration und eine entsprechende Excel-Vorlage. Der Zugriff auf diese Datei erfolgt wahlweise über die Allevo Dateiverwaltung oder den SAP Business Document Service. Der Eintrag in der Dateiverwaltung hat dabei die höhere Priorität (siehe auch Abschnitt 12.3).

Für den Symbolischen Dateinamen gilt in diesem Fall eine feste Namenskonvention nach folgendem Schema:

Symb. Name: ZIPP_LS_XXXX

wobei XXXX den jeweils aktuellen Kostenrechnungskreis repräsentiert.

22.7.6 Anwendung im Shuttle

Auch das Zusatzmodul Shuttle greift auf die Allevo-Dateiverwaltung zu mit den folgenden Namenskonventionen für die Symbolischen Dateinamen:

ZIPP_SAT_UPL	als die generelle Vorlage
ZIPP_SAT_UPL_XX	Satelliten spezifischer Shuttle-Master (mit XX als Sat.-Nummer)
ZIPP_SAT_UPL_XX_ttt	Mehrere Shuttle Master sind zu einem Satelliten hinterlegt (mit "ttt" als beliebi-

ger Text)

Für weitere Details siehe Handbuch zum Shuttle.

22.8 Einstellungen für die Offline-Planung

Voraussetzung für den Start der Programme im Offline-Prozess ist die Definition von zwei symbolischen Dateinamen:

1. für das Auffinden des Allevo-Masters
2. für die Definition des Pfad- und Dateinamens, der für die Ablage der Excel-Dateien (Up- und Download) verwendet wird

Für den ersten Punkt wird der Allevo-Master verwendet, wie er im Layout hinterlegt ist. Es sind also keine weiteren Einstellungen für die Offline-Verwendung erforderlich.

Die Ablage der Dateien (zweiter Punkt) erfordert einige spezielle Definitionen für die Up- und Download-Pfade sowie für die korrekte Namensgebung der erzeugten Dateien. Bei der nachfolgenden Vorgehensbeschreibung wird davon ausgegangen, dass der Datei-Assistent zur Definition der Pfade und Dateinamen genutzt wird.

Hinweis:

Wie in früheren Programmversionen können die Einstellungen auch weiterhin über die SAP-Transaktion FILE erfolgen. Nachteil: Diese Transaktion erzeugt ein mandantenunabhängiges Customizing und erfordert einen SAP-Transportauftrag (muss also im Entwicklungssystem des Anwenders erfolgen). Dagegen können die Einstellungen über die Allevo-Transaktion im Zielsystem vorgenommen werden und bieten auch weiterführende Funktionalitäten.

22.8.1 Dateinamen vergeben (Datei.Assistent)

Die relevanten Steuerungsparameter für den symbolischen Dateinamen sind:

- Default Symb. Name: ALLEVO_OFFLINE
- Festwert: FILE_OFFLINE

In dem Planungslayout, das für die Ausführung der Offline-Funktionen genutzt werden soll, wird üblicherweise der Festwert FILE_OFFLINE aktiviert und ein gültiger symbolischer Dateiname eingetragen. Ist der Festwert nicht aktiviert, überprüft Allevo, ob der symbolische Name ALLEVO_OFFLINE im Datei-Assistenten eingetragen ist und verwendet ggf. den dort eingetragenen Pfad für Export und Import von Dateien.

Hinweis:

Wird kein gültiger Name gefunden, sucht Allevo nach Definitionen in der SAP-Transaktion FILE. In dem Fall wird der jeweils relevante symbolische Name mit einer erweiterten Namenskonvention gefunden. Die Grundlagen dazu sind im nächsten Abschnitt beschrieben.

Die bis Allevo 2.9 eingesetzte SAP-Transaktion FILE ist um einiges komplexer als die Verwendung der Allevo-eigenen Dateiverwaltung. Sie sollte deshalb nur noch aus Kompatibilitätsgründen mit bestehenden Allevo-Installationen genutzt werden.

Der symbolische Name legt fest, wie die Offline-Dateien später bezeichnet, und in welchem Verzeichnis sie gespeichert werden sollen. Die beim Auslesen und Ablegen der Referenzdaten erzeugten Dateinamen müssen eindeutig und identisch sein, damit später keine bereits existierenden Dateien

überschrieben werden. Demnach wird empfohlen, entsprechende Platzhalter im Dateinamen zu verwenden, die bei Ausführung der Generierungsfunktion durch die aktuellen Daten ersetzt werden. Eine Liste der vordefinierten Parameter befindet sich in Abschnitt 22.6.3.

Maintenance of logical filename in Allevo		
Import Export Where-used		
Datei Pfad		
Symbolischer Dateiname	Symb. Pfad Name	Datei Name
OFFLINE_MF	OFFLINE	OFFL_<OBART>_<LAYOUT>_<OBJECT>
OFFLINE_MP	OFFLINE	OFFL_<OBART>_<LAYOUT>_<MAINGROUP>_<SUBGROUP>
WHF1 DOWNLOAD		C:\trmn\

Abbildung 22-11: Dateiverwaltung: Dateinamen für den Offline-Modus

Die Abbildung 22-11 zeigt zwei Beispiele für variable Dateipfade. Der erste Eintrag eignet sich für die Offline-Planung im MultiFile- oder MultiObject-Modus (MF, MO). Dabei wird für jedes repräsentative Objekt eine eigene Datei abgespeichert. In der Kostenstellenplanung mit dem Layout TEST würde demnach für die Kostenstelle 1000 die Datei OFFL_KS_TEST_1000.XLSM erzeugt werden.

Hinweis: Fehlt im Dateinamen die Angabe zum Objekt, wird bei den Funktionen MF und MO die ID des jeweiligen Einzelobjektes automatisch angehängt.

Der Dateiname in der zweiten Zeile der Abbildung 22-11 eignet sich für den MultiPage-Modus (MP). Dort wird pro Kombination aus Gruppe und Untergruppe eine eigene Datei erzeugt.

In beiden Fällen ist ein symbolischer Pfadname „OFFLINE“ zugeordnet, der für eine korrekte Trennung der Dateien beim Up-/Download sorgt (siehe Abschnitt 22.8.2).

22.8.2 Dateipfade zuordnen (Datei.Assistent)

Für die Arbeit mit den Offline-Transaktionen in Allevo werden je Planungslayout drei Ordner benötigt:

- Im Download-Verzeichnis werden alle für die Planung benötigten Excel-Dateien abgelegt. Diese Dateien enthalten sämtliche für die Planung erforderlichen Referenzdaten.
- Im Upload-Verzeichnis müssen alle Dateien abgelegt sein, die nach erfolgter Offline-Planung in das SAP-System importiert werden sollen.
- Im Copy-Verzeichnis legt die Import-Transaktion alle Dateien ab, die erfolgreich nach SAP übernommen wurden.

Hinweis: Üblicherweise werden drei unterschiedliche Verzeichnisse für die einzelnen Dateien verwendet. Wenn Allevo feststellt, dass die Verzeichnisse für Upload und Backup gleich sind, werden die Upload-Dateien weder kopiert, noch gelöscht.

Obwohl drei unterschiedliche Verzeichnisse verwendet werden, ist nur ein einziger symbolischer Name erforderlich. Die Unterscheidung der drei Dateipfade erfolgt über den „Pfad-Typ“. Derselbe symbolische Pfadname muss also dreimal mit dem entsprechenden Pfad-Typ und Verzeichnis erstellt werden (siehe „OFFLINE“ in Abbildung 22-12).

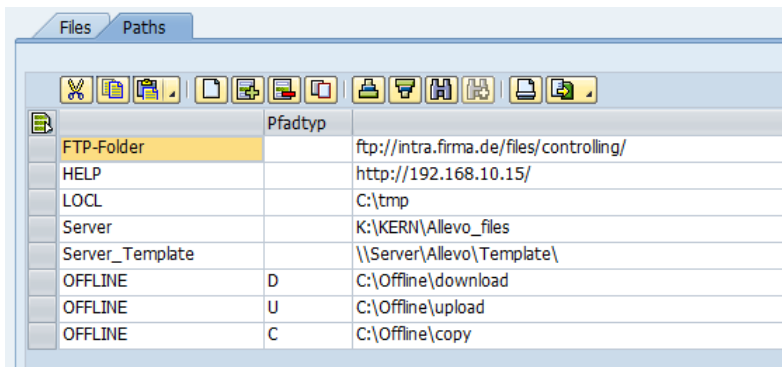


Abbildung 22-12: Dateiverwaltung: Pfade für den Offline-Modus

Der Pfad-Typ spezifiziert also die Dateiodner für den Download, Upload und die Kopie der Dateien. Es können wieder beliebige Ordner zugeordnet werden; Schreib- und Leseberechtigungen müssen vorhanden sein.

22.8.3 Symbolische Namen (Transaktion FILE)

Über die Transaktion FILE steht SAP spezifische Dateiverwaltung zur Verfügung. Allevo greift darauf zurück, wenn über die eigene Dateiverwaltung kein symbolischer Name für den Offline-Modus gefunden werden konnte (siehe vorherige Abschnitte).

Beispiel: Die Nutzung von Transaktion FILE hat Einschränkungen gegenüber der Allevo-eigenen Dateiverwaltung. Sie wird nur noch aus Gründen der Kompatibilität mit früheren Allevo Versionen unterstützt.

Detaillierte Informationen zu den notwendigen Arbeitsschritten beim Einrichten des Offline-Modus mithilfe der SAP-Transaktion FILE sind in früheren Handbuch-Versionen zu finden (bis Allevo-Version 2.9). An dieser Stelle soll nur auf die dort genutzten Namenskonventionen für den symbolischen Namen in Bezug auf die heute verwendeten Kürzel MF, MP und MO hingewiesen werden.

Die Namenskonvention für den Zugriff auf Dateien über Transaktion FILE enthält wieder Objektart, Kostenrechnungskreis und Planungslayout mit folgendem Aufbau:

ZIPP_(OBART)_XXXXX_(KOKRS)_(LAYOUT)

Eine besondere Steuerungsfunktion hat das als „XXXXXX“ bezeichnete Kürzel, denn damit wird der Ordnerart definiert, auf den verwiesen werden soll. Die nachfolgende Tabelle zeigt mögliche Werte für den Download-, Upload- und Copy-Ordner.

Ausführungsart	Download	Upload	Copy
MultiFile	MFDOWN	MFUPL	MFCOPY
MultiPage	MMDOWN	MMUPL	MMCPY
MultiObject	MMODOWN	MMOUPL	MMOCOPY

Beispiel: Der Eintrag ZIPP_KS_MFDOWN_1000_LOCL beschreibt also den Download-Ordner im Kostenrechnungskreis 1000 bei Verwendung des Planungslayouts LOCL (die Objektart ist KS = Kosten-

stelle, die Ausführungsart ist MF = Multi-File).

Die Unterscheidung nach Ordnertypen über den symbolischen Dateinamen hat zu Folge, dass mindestens drei symbolische Namen über die Transaktion FILE angelegt werden müssen (bei mehreren Layouts und Kostenrechnungskreisen dementsprechend mehr).

23 Berechtigungen im Allevo

23.1 Funktionsübersicht

Generell setzt Allevo auf den in SAP vorhandenen Berechtigungsregelungen auf. Insbesondere beim Aufruf der Allevo-Planung wird geprüft, ob der Anwender für die Planung der entsprechenden SAP-Objekte berechtigt ist (z. B. für Kostenstellen im Rahmen der Kostenstellenplanung). Über eine Allevo-Transaktion kann also nur gelesen und geplant werden, was dem Anwender auch über die ursprünglichen SAP-Transaktionen erlaubt ist.

Hinweis:	In einzelnen Punkten kann es aber Ausnahmen von dieser Regel geben. Beispiel: Der Kostenrechnungskreis ist ein zentrales Organisationselement der Allevo Planung; der Wechsel erfolgt bei Bedarf über eine Allevo-interne Funktion ohne dass explizit eine Berechtigung zur Ausführung der SAP Transaktion OKKS erforderlich ist.
-----------------	--

Allevo unterscheidet zwischen zwei verschiedenen Benutzungsmodi:

- Der **Planer** ist die Person, die die Planung z. B. für Kostenstellen durchführt. Sie hat die Möglichkeit, den Allevo-Master über die entsprechende Allevo-Transaktion aufzurufen und die Plandaten ihrer Kostenstelle nach SAP zu übertragen. Der Begriff „Planer“ schließt im Folgenden reine Reporting-Tätigkeiten ein, wenn das Reporting nicht gesondert behandelt wird.
- Der **Controller** führt alle übrigen Tätigkeiten durch, die auf verschiedene Ebenen verteilt sind:
 - Typische Controlleraufgaben wie Vorbereitung der Excel-Dateien, Pflege der Nebentabellen in SAP („Satelliten“), Pflege der Einstellungen der Planung („Festwerte“, Allevo-eigene Zusatztabellen), Steuerung der Planer usw.
 - Eher administrative Aufgaben wie Backup und Restore von Satellitentabellen und Planungskomentaren, Einrichten und Ausführen regelmäßiger planungsunterstützender Vorgänge usw.

Je nach der Struktur Ihres Unternehmens und den Anforderungen im Planungsprozess sind die einzelnen Tätigkeiten unterschiedlich stark dem Controlling oder eher der Administration zuzuordnen. Von daher ist eine allgemeine Zuordnung hier nicht möglich und auch nicht sinnvoll. Wenn es sich als nötig erweist, können diese Aufgaben auch auf der SAP-Berechtigungsebene getrennt werden

Achtung:	Einzelne Bereiche der Berechtigungsverwaltung können durch das Anlegen eines kundeneigenen Berechtigungsobjekts stärker in die Hände der SAP-Berechtigungsadministration gelegt werden. In diesem Fall müssen Sie dringend ein koordiniertes Vorgehen wählen, um die aktuellen Projektarbeiten oder gar den Produktivbetrieb nicht gänzlich zu unterbinden. Dazu mehr in den folgenden Abschnitten.
-----------------	---

Bei der Planung der Vergabe von SAP-Berechtigungen im Allevo-Umfeld hat es sich bisher immer bewährt, betriebswirtschaftliche von Allevo-organisatorischen Berechtigungen zu trennen (zumindest auf der Rollenebene). Für das Anlegen von Sammelrollen gilt dies nicht automatisch.

Im Sinne der eingangs erwähnten Maxime des Allevo, keine SAP-Berechtigungen zu umgehen, können Reporting- und Planungskomponenten des Allevo als Alternative zu den SAP-Standardtransaktionen gesehen werden.

Zusatzaufwand müssen Sie nur für diejenigen Planer vorsehen, die bisher nicht als SAP-User geplant haben, dies aber in Zukunft tun sollen. In diesem Falle fehlen wahrscheinlich entsprechende betriebswirtschaftliche Rollen. Streng genommen ist das nicht Teil der Allevo-Einführung, sondern eine positive Folge der konsolidierenden Wirkung des Allevo, weil wichtige betriebswirtschaftliche Prozesse nicht mehr außerhalb des SAP-Systems ablaufen.

Für die Allevo-organisatorischen SAP-Berechtigungen können sich die nötigen Arbeiten sehr unterschiedlich gestalten. Allerdings fällt in diesem Fall der betriebswirtschaftliche Teil meistens weg, weil die Controller bereits passend mit Berechtigungen ausgestattet sind.

23.2 Planer-Rollen

Eine Planer-Rolle besteht üblicherweise aus

- einem bis vier Berechtigungsobjekten mit wenigen Werten sowie
- den passenden Planungs- und Reporting-Transaktionen.

Die möglichen einzupflegenden Berechtigungsobjekte sind in der folgenden Abbildung zu sehen.

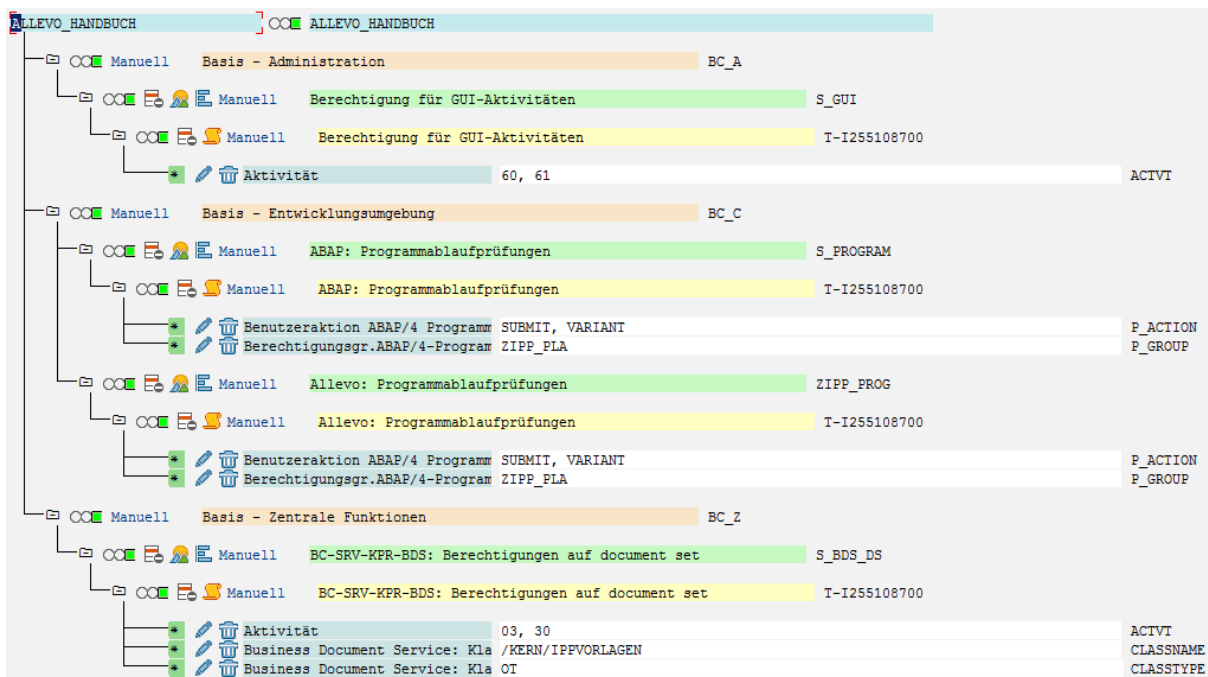


Abbildung 23-1: Rolle mit Berechtigungsobjekten für Planer

Ausprägung der Berechtigungsobjekte:

Berechtigungsobjekt	Berechtigungsfield	Wert	Bemerkungen
S_GUI	ACTVT	60	Importieren
		61	Exportieren (z.B. Download aus BDS)
S_PROGRAM / ZIPP_PROG	P_ACTION	SUBMIT	
	P_GROUP	ZIPP_PLA	Planung durchführen
S_BDS_DS	CLASSNAME	/KERN/IPPVORLAGEN	Allevo Vorlagen
	CLASSTYPE	OT	Sonstige Dokumente
	ACTVT	30	Ermitteln
		03	Anzeigen

23.3 Controller-Rollen

Ein Benutzer mit der Rolle **Statusverwalter** sieht nach dem Aufruf der Allevo-Transaktion die Zusatzleiste „Services“ mit zusätzlichen Buttons für Pflege von Daten in |Satellitentabellen| und für den Zugriff auf das |Statusmanagement| (s. Abschnitt 7). Im Statusmanagement können drei weitere Unterrollen differenziert werden:

- Statusverwalter für Status 1 – 4
- Statusverwalter Prüfer: Status 5
- Statusverwalter Freigeber: Status 6

Gegenüber dem Planer und dem Statusverwalter hat der **Administrator** das zusätzliche Recht, auf die Menüs der Administration zuzugreifen (das sind |Einstellungen| und |Planungslayout|; siehe Kapitel 7.9 und 6).

Für den Fall, dass mit verschiedenen Planungslayouts (s. Abschnitt 8.2) gearbeitet wird, können durch den **Super-Administrator** zudem die Zugriffsberechtigungen auf die definierten Planungslayouts sowie auf die einzelnen Administrationsmenüs vergeben werden.

Auch diese Allevo-spezifischen Rollen werden über das Standard-Berechtigungskonzept der SAP abgebildet (siehe Abschnitt 23.5).

Hinweis:

In Einzelfällen kann es aber sinnvoll sein, die in SAP vorhandenen Berechtigungsregeln um Funktionen zu erweitern, die sich speziell auf den Einsatz von Allevo beziehen. Dafür bietet Allevo eine zusätzliche, eigene Berechtigungsprüfung an, die im nachfolgende Kapitel 24 beschrieben ist.

Weitere spezifische Berechtigungen gelten für die Definition von Layouts bzw. für die Anzeige und Bearbeitung von Daten in Satellitentabellen (siehe entsprechende Abschnitte hier im Handbuch).

23.4 Allevo-Transaktionen

Für die Arbeit mit dem Allevo sind Berechtigungen auf die folgenden Transaktionen vorzusehen (abhängig von Lizenzumfang):

- Zentrale Allevo-Transaktionen

/ALLEVO/COCKPIT	Das Cockpit ist als zentraler Einstieg für Controller vorgesehen und ermöglicht den Menü-gesteuerten Aufruf aller sonstigen Allevo-Transaktionen. Bei jedem dieser Aufrufe werden die Zugriffsberechtigungen auf die untergeordneten Transaktionen überwacht.
/ALLEVO/COCKPIT_ALL	Wie /ALLEVO/COCKPIT, jedoch ohne Prüfung der Berechtigung für die aufrufbaren Transaktionen.
/ALLEVO/AGENDA	Allevo-Agenda als Einstieg für Planer
/ALLEVO/STUDIO	Allevo Prozess Studio

- Einzel-Transaktionen zu den zentralen Allevo-Planungsfunktionen

Objektart	Einzel	Multi	MultiObject	Reporting
Kostenstellen	/ALLEVO/KS /KERN/IPPKS	/ALLEVO/KSM /KERN/IPPKSM	/ALLEVO/KSMO /KERN/IPPKSMO	/ALLEVO/KSREP /KERN/IPPKSREP (/KERN/IPPKSREP)
Aufträge	/ALLEVO/OR /KERN/IPPOR	/ALLEVO/ORM /KERN/IPPORM	/ALLEVO/ORMO /KERN/IPPORMO	/ALLEVO/ORREP /KERN/IPPORREP
PSP-Elemente	/ALLEVO/PR /KERN/IPPPR	/ALLEVO/PR /KERN/IPPPRM	/ALLEVO/PRMO /KERN/IPPPRMO	/ALLEVO/PRREP /KERN/IPPPRREP
Profit Center	/ALLEVO/PC /KERN/IPPPC	/ALLEVO/PCM /KERN/IPPPCM	/ALLEVO/PCMO /KERN/IPPPCMO	/ALLEVO/PCREP /KERN/IPPPCREP
Geschäftsprozess	/ALLEVO/BP /KERN/IPBP	/ALLEVO/BPM /KERN/IPBPBM	/ALLEVO/BPMO /KERN/IPBPBMO	/ALLEVO/BPREP /KERN/IPBPBPREP
Allevo Objekte	/ALLEVO/KX /KERN/IPPKX	/ALLEVO/KXM /KERN/IPPKXM	/ALLEVO/KXMO /KERN/IPPKXMO	/ALLEVO/KXREP /KERN/IPPKXREP

- Transaktion für den Aufruf von Allevo-Zusatzfunktionen (i. d. R. für Administratoren)

Transaktion	Beschreibung
/ALLEVO/SHUTTLE	Satelliten-Uploads und –Downloads und Tabellen-Bearbeitung
/ALLEVO/TAB oder /KERN/IPPTAB (alt)	<p>Allevo – Tabellenpflege (frühere Sicht 5 im Shuttle).</p> <p>Anzeige von Tabelleninhalten im Namensraum der Kern AG (Ausnahme sind HRC Tabellen mit Buchungsinformationen).</p> <p>Für Anzeige von Daten in Satellitentabellen muss der Anwender mindestens berechtigt sein über ein Allevo-Layout (wie bei Aufruf Shuttle). Zur Anzeige von Daten in HRC Tabellen ist Berechtigungsgruppe ZIPP_HR1 erforderlich.</p> <p>Die Transaktion hat auch einen Änderungsmodus; der aber an Berechtigungsgruppe ZIPP_TAB gebunden ist. Diese Funktion ist nur für Support-Fälle gedacht.</p> <p>Für weitere Details siehe Abschnitt 27.9.</p>

/ALLEVO/SAT_BACKUP	Satelliten-Backup
/ALLEVO/SAT_RESTORE	Satelliten-Restore
/ALLEVO/SAT_BKR	Einrichten Satelliten-Backup/-Restore
/ALLEVO/REPARCH	Archivierung und Verwaltung von Kommentaren
/ALLEVO/OFFL_GEN /ALLEVO/OFFL_IMP	Offline-Planung (Generieren von Offline-Dateien und Import der Planung)
/ALLEVO/FILE	Allevo Dateiverwaltung
/ALLEVO/BDS_UPLOAD	Upload Excel-Master in die SAP-Dokumentenverwaltung (BDS).
/ALLEVO/BDS	Upload Excel-Master in BDS wie bei TA OAOR, aber mit Einschränkung auf die Allevo-spezifischen Angaben für Klassenname und –typ.
/ALLEVO/CP_IDL	Übernahme kundenspezifischer Transaktionen in das Cockpit.
/ALLEVO/AGENDA /ALLEVO/START_MNT	Zentrale Bearbeitung der Inhalte in der Allevo Agenda.
/ALLEVO/CAL	Allevo Planungskalender mit E-Mail-Benachrichtigungen.
/KERN/IPPCAL_DISTR	Zentrale Konfiguration der E-Mail-Verteiler für die Planungskalender.
/ALLEVO/STATUS	Direkter Aufruf der Allevo Statusverwaltung.
/ALLEVO/LAY_INFO	Layout Übersicht (Liste Layouts mit Kennzahlen)
/ALLEVO/APPROG	Anzeige Allevo Protokolle im SAP Application Log

- Allevo Objekt

Transaktion	Beschreibung
/ALLEVO/OBJECT	Stammdaten zu Allevo Objekt
/ALLEVO/OBJ_MD	
/ALLEVO/OBJ_GROUP	Stammdaten Gruppe/Hierarchie zum Allevo Objekt

- Weitere Allevo-Zusatzfunktionen (nur in Ausnahmefällen erforderlich)

Transaktion	Beschreibung
/ALLEVO/GRP_EXP /KERN/IPP_GRP_EXP (alt)	Objekt-/Kostenartengruppen auflösen und nach Excel exportieren.
/KERN/IPP_AGGR	Erstellung von Allevo-Verdichtungsebenen
/ALLEVO/SAT_LITEMS	Bereitstellen von Einzelposten für Offline-Planung/-Reporting.
/ALLEVO/UP_DOWN	Modul-übergreifender Up/Download von Einstellungen

- Transaktion für den Aufruf von Zusatzmodulen (i. d. R. für Administratoren)

Transaktion	Beschreibung
/ALLEVO/FP	Zusatzmodul Flexible Planabstimmung; siehe Anwenderhandbuch „Flexible Processing“ (Schreiben und Lesen)
/ALLEVO/PROCED	Dynamische Bereitstellung relevanter Buchungskombinationen für alle von Allevo unterstützten Objektarten
/ALLEVO/COPA	Allevo Schnittstelle zu CO/PA (Schreiben und Lesen)
/ALLEVO/SAT_MD_CR	CO-Stammdaten über Satelliten anlegen
/ALLEVO/FI_POST	FI Buchungsbelege über Satelliten anlegen
/ALLEVO/CO_POST	Ist-Datenübernahme ins Controlling (über Satelliten)
/ALLEVO/HRC_START	Allevo HRC Personalcontrolling

Der direkte Zugriff auf die allgemeinen SAP-Planungstransaktionen (wie z. B. KP06, KP26, KP46 für die Planung von Kostenstellen) wird für die Ausführung von Allevo nicht benötigt.

23.5 Berechtigungsobjekt ZIPP_PROG für die Programmausführung

Für die Arbeit mit dem Allevo sollte im System ein Berechtigungsobjekt ZIPP_PROG hinterlegt sein, das (ähnlich wie bei S_PROGRAM) eine Steuerung über Berechtigungsgruppen ermöglicht (Berechtigungsfeld P_GROUP). Eine Liste der für Allevo vorgesehenen Berechtigungsgruppen ist weiter unten zu finden.

Hinweis:

Das Berechtigungsobjekt ZIPP_PROG ist optional: falls nicht vorhanden, überprüft Allevo alternativ die Einträge zu Berechtigungsgruppen, die bei S_PROGRAM hinterlegt sind.

Da S_PROGRAM auch von anderen SAP-Anwendungen genutzt wird, empfiehlt es sich aber trotzdem, ZIPP_PROG anzulegen. Beim Anlegen ist auf ein geordnetes Vorgehen zu achten, d.h. Anlegen mit allen relevanten Berechtigungsgruppen (da sonst evtl. keine Arbeit mit dem Allevo mehr möglich ist).

Der Allevo überprüft in seinen Programm-Modulen, ob für den aktuellen Anwender die passende Berechtigungsgruppe hinterlegt ist. Die Zugehörigkeit zu diesen Gruppen regelt also, ob und welche Teile des Allevo der Anwender sehen und ausführen darf.

Zu jeder Funktion im Allevo-Einstiegsbild existieren passende Einzelberechtigungen.

Um den Verwaltungsaufwand gering zu halten, können wahlweise auch übergeordnete Berechtigungsgruppen genutzt werden, die eine sinnvolle Kombination aus Einzelberechtigungen darstellen: Allevo überprüft jeweils zunächst die Einzelberechtigung und dann (falls nicht erfüllt) die übergeordneten Gruppen.

Kurzanleitung für Anlage von ZIPP_PROG

Die Anlage des Berechtigungsobjektes erfolgt in SU21; die Objektklasse ist beliebig, Empfehlung ist „CO“. Aufbau ist also wie folgt:

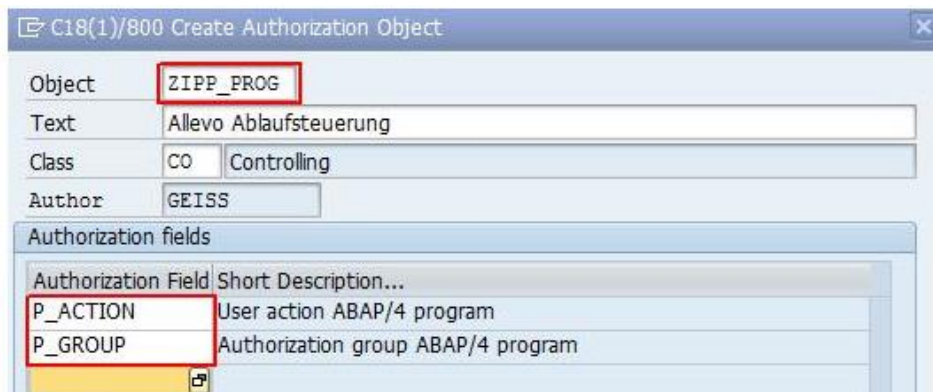


Abbildung 23-2: Anlegen Berechtigungsobjekt ZIPP_PROG in SU21

Der Transport kann über ein beliebiges kundeneigenes Entwicklungspaket erfolgen; z.B. das gleiche wie z.B. für Appends zu Allevo Satellitentabellen.

23.5.1 Verfügbare Einzelberechtigungen

Die folgenden Berechtigungsgruppen stehen für Einzelberechtigungen zur Verfügung:

- **ZIPP_STT**
Berechtigungsgruppe für die Statusverwaltung; wird beim Aufruf über den Button |Statusmanagement| geprüft.
- **ZIPP_ST5**
Die Zugehörigkeit zur Gruppe „Prüfer“ erlaubt in der Statusverwaltung die Vergabe des Status 5 (= geprüft). Zusätzlich ist ZIPP_STT erforderlich, um die Statusverwaltung aufzurufen (siehe auch besondere Hinweise dazu in Kapitel 7). Zusatzfunktionen:
 - (1) Der Prüfer kann den Status 5 auch wieder zurücknehmen; z.B. auf Status 3 zur Überarbeitung der Planung.
 - (2) In aktuellen Allevo-Versionen kann der Prüfer auch bei Status 4 (freigegeben) noch selbst Änderungen an den Plandaten vornehmen.
 Festwert AUTH_ST5_REDUCE ermöglicht die Anpassung diesen beiden Funktionen.
- **ZIPP_ST6**
Die Zugehörigkeit zu dieser Gruppe erlaubt in der Statusverwaltung die Vergabe des Status 6 (freigegeben). ZIPP_STA wird zusätzlich benötigt (siehe auch besondere Hinweise dazu in Kapitel 7).
- **ZIPP_SAT**
Berechtigungsgruppe für die direkte Pflege von Satellitentabellen; wird beim Aufruf über den Button |Satellitentabellen| geprüft
- **ZIPP_LAY**
Berechtigungsgruppe für die Layout-Administration; wird beim Aufruf über den Button |Planungslayout| im Allevo-Startbild geprüft (incl. Anlegen/Ändern der Stammdaten); der zugehörige Anwender kann auch Festwerte ändern und exportieren; der Import ist allerdings an ZIPP_ZMM gebunden (wie auch Zuordnung von Zugriffsberechtigungen zum Layout).

- **ZIPP_SET**
Berechtigungsgruppe zur Pflege der Einstellungen eines Layout (Button | Einstellungen |) und der zentralen Pflege von Einträgen zur Agenda.
- **ZIPP_TAB**
Zusatzberechtigung für allgemeine Tabellenpflege über Transaktion /ALLEVO/TAB (gleichbedeutend dem 5. Layout des Shuttle).
- **ZIPP_MM**
Diese Berechtigungsgruppe ist ausschließlich für die Ausführen von Offline-Downloadfunktionen (s. Abschnitt 18).

Die Folgenden Einzelberechtigungen beziehen sich auf Allevo Zusatzmodule und sind in keiner übergeordneten Berechtigungsgruppe enthalten (siehe nächster Abschnitt).

Berecht.Gruppe	Bereich	Bedeutung
ZIPP_KOM	Kommentar	Berechtigung für Verwaltung von Backups für Reporting-Kommentaren über Transaktion /KERN/IPPREPARCH (s. Abschnitt 27.5).
ZIPP_MD1	Architect	Anlegen/Ändern von Stammdaten
ZIPP_MD5	Architect	Simulationsmodus für das Anlegen/Ändern von Stammdaten
ZIPP_MD9	Architect	Einrichten Mapping / Festwerte für das Anlegen von Stammdaten
ZIPP_FI1	Actuals: FI Belege	Anlegen bzw. Stornieren von FI Belegen
ZIPP_FI5	Actuals: FI Belege	Simulationsmodus für Anlegen bzw. Stornieren von FI Belegen (Testlauf)
ZIPP_FI9	Actuals: FI Belege	Einrichten Mapping / Festwerte zu FI
ZIPP_CO1	Actuals: CO Ist-Belege	Anlegen von CO Ist-Belegen
ZIPP_CO5	Actuals: CO Ist-Belege	Simulationsmodus für Anlegen von CO Ist-Belegen (Testlauf)
ZIPP_CO9	Actuals: CO Ist-Belege	Einrichten Mapping / Festwerte zu CO Ist-Belege
ZIPP_LO1	Actuals: Logistik Beleg	Anlegen bzw. Stornieren von Logistik Belegen
ZIPP_LO5	Actuals: Logistik Beleg	Simulationsmodus für Anlegen bzw. Stornieren von Logistik Belegen (Testlauf)
ZIPP_LO9	Actuals: Logistik Beleg	Einrichten Feldzuordnung / Festwerte bei Logistik Belegen
ZIPP_CP1	CO/PA Interface	Allevo CO/PA Schema-Administrator.
ZIPP_CP2	CO/PA Interface	Allevo CO/PA Festwert-Administrator.
ZIPP_CP3	CO/PA Interface	Allevo CO/PA Administr.Zuordnungstabelle
ZIPP_FP1	FP Flex.Planning	Allevo FP Schema-Administrator

ZIPP_FP2	FP Flex.Planning	Allevo FP Festwert-Administrator
ZIPP_FP3	FP Flex.Planning	Allevo FP Storno-Administrator
ZIPP_HR1	HRC	Allevo HRC Administrator (ohne Planberechtigung)
ZIPP_HR2	HRC	Allevo HRC Global Planer (ohne Check auf HRC Berechtigungsgruppen)
ZIPP_HR3	HRC	Allevo HRC Auswertungen
ZIPP_HR4	HRC	Allevo HRC Stammdaten
ZIPP_HR7	HRC	Allevo HRC Reporting (ohne check auf HRC Berechtigungsgruppen).
ZIPP_HR8	HRC	Allevo HRC Reporting
ZIPP_HR9	HRC	Allevo HRC Planer (zusätzlich werden HRC Berechtigungsgruppen berücksichtigt)

23.5.2 Übergeordnete Berechtigungsgruppen

Die folgenden übergeordneten Berechtigungsgruppen bilden eine Kombination von Einzelberechtigungen entsprechend sinnvollen Rollen für die Planung über Allevo.

- **ZIPP_PLA (Planer)**

Die Zugehörigkeit zu dieser Gruppe erlaubt das Ausführen der Allevo-Planungsfunktionen, entspricht also der Rolle des Planers. Die Gruppe ist in keiner übergeordneten Gruppe enthalten: um das Einstiegsbild der Einzeltransaktionen aufrufen zu können, ist also auf jeden Fall ZIPP_PLA nötig.

- **ZIPP_CST**

ZIPP_CST setzt sich zusammen aus ZIPP_LAY und ZIPP_SET; öffnet also die Layout- und Einstellungspflege. Für das Anlegen/Ändern von Layouts bzw. die Zuordnung von Berechtigungen ist zusätzlich ZIPP_ZMM erforderlich (wie bei ZIPP_LAY).

- **ZIPP_ADM (Administrator)**

Die Zugehörigkeit zu dieser Gruppe erlaubt das Ausführen des Administrationsteils, entspricht also der Rolle des Administrators.

ZIPP_ADM fasst die folgenden Berechtigungen zusammen: ZIPP_STA, ZIPP_CST und ZIPP_MM, oder alternativ z.B. die Einzelberechtigungen ZIPP_LAY und ZIPP_SET, wenn ZIPP_CST nicht definiert ist.

ZIPP_ADM berechtigt auch zur Änderung von Einstellungen in FP und der CO/PA Schnittstelle (siehe Beschreibungen dort).

- **ZIPP_STA (Statusverwalter)**

Die Zugehörigkeit zu dieser Gruppe erlaubt das Ausführen der Statusverwaltung – für gewöhnlich die Rolle des Statusverwalters/Division-Controllers: ZIPP_STA fasst die Gruppen ZIPP_STT und

ZIPP_SAT zusammen. Mit dieser Berechtigung kann der Status zwischen 1 und 4 geändert werden.

- **ZIPP_ZMM (Super-Administrator)**

Diese Berechtigungsgruppe ist für besonders zentrale und damit wichtige Einstellungen vorgesehen. Eine Übersicht:

- Vergabe Zugriffsberechtigungen zu Layouts und Satelliten (s. Abschnitt 8.5)
- Zentraler Upload von Festwerten (Transaktion /ALLEVO/SET_UP_DOWN)
- Einrichtung globaler Festwerte.
- Zuordnung der Datenbanktabelle im SatellitenCockpit.

Schematische Darstellung der drei Ebenen (noch ohne die besonderen Berechtigungen ZIPP_ST6 und ZIPP_ST5 der Statusverwaltung):

ZIPP_PLA	ZIPP_ZMM	ZIPP_ADM				ZIPP_TAB
Planer	Super-Admin	Administrator				Allevo Tabellen editieren
		ZIPP_STA		ZIPP_CST	ZIPP_MM	
		Statusverwaltung/Satelliten		Einstellungen zum Layout	Offline Planung	
		ZIPP_STT	ZIPP_SAT	ZIPP_LAY	ZIPP_SET	
		Statusverwaltung	Satelliten	Layout-Admin.	Einstellungen	

Hinweis:

Berechtigungsgruppen beinhalten auf einer Ebene alle darunter befindlichen Berechtigungen (kumulativ).
Die SAP-Rollen müssen je nach Aufgabe mehrere dieser Gruppen beinhalten.

23.5.3 Berechtigungsgruppen anlegen und zuweisen

Die Berechtigungsgruppen werden mit dem Installationspaket ausgeliefert. Sofern eine manuelle Bearbeitung nötig ist, können die Gruppen und die dazugehörigen Texte über die Transaktion SE16 in den Tabellen TPGP bzw. TPGPT angelegt und gepflegt werden.

Anschließend werden die entsprechenden Berechtigungsgruppen dem jeweiligen Benutzer über Rollen oder Aktivitätsgruppen im Berechtigungsobjekt ZIPP_PROG (alternativ S_PROGRAM) mit dem Setzen der Variablen „P_ACTION = SUBMIT“ und „P_GROUP = Berechtigungsgruppe“ zugewiesen.

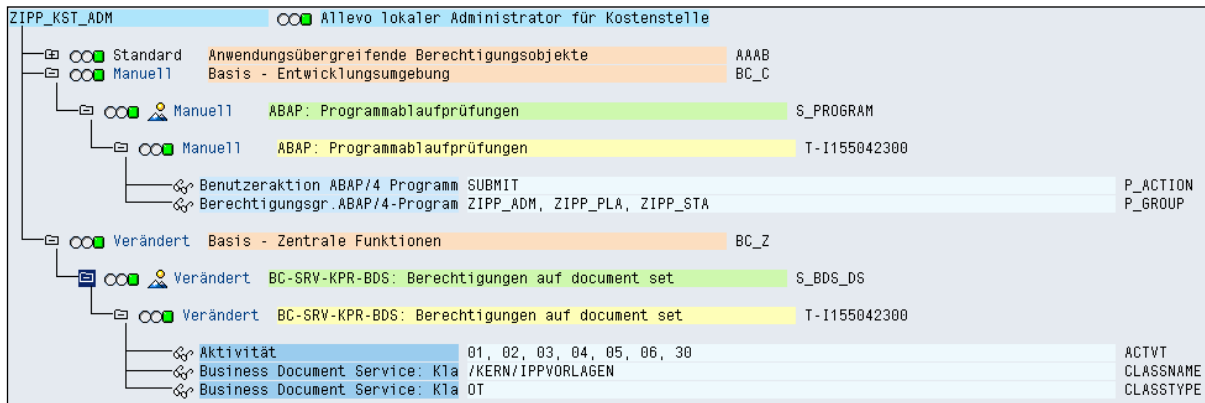


Abbildung 23-3: Beispiel für die Berechtigungen eines lokalen Administrators

Darüber hinaus muss der jeweilige Benutzer die SAP-Berechtigungen zur Kostenstellenplanung (Aufträge, PSP-Elemente, Profit Center) sowie zur Anzeige der Istwerte besitzen.

23.6 Berechtigungsobjekt ZIPP_LAY für Zugriff auf Layout

Allevo nutzt das Berechtigungsobjekt ZIPP_LAY, um den Zugriff auf Planungslayouts zu steuern: Dieses Berechtigungsobjekt wird nur dann vom Allevo ausgewertet, wenn es im System angelegt ist. Ergänzend dazu kann die Zugriffsberechtigung über die Allevo-eigenen Einstellungen gesteuert werden (siehe Abschnitt 8.5).

Hinweis:	Dieses Berechtigungsobjekt ZIPP_LAY ist zu unterscheiden von der (leider) gleichnamigen Berechtigungsgruppe, die wieder oben beschrieben ist.
	Zusätzliche zur dieser Kurzübersicht kann eine ausführliche Dokumentation bei der Kern AG angefordert werden

Wichtig: die Aktivierung dieser Funktionalität erfolgt in dem Augenblick, in dem das Berechtigungsobjekt von der Administration angelegt worden ist (z.B. über Transaktion SU21). Es müssen dann auch die entsprechenden Profile, Rollen und Benutzerstammsätze ergänzt werden: Benutzer ohne passendes Profil können die Allevo-Planung sonst nicht starten.

Das Berechtigungsobjekt ZIPP_LAY nutzt die Merkmale Kostenrechnungskreis, Objektart und Allevo-Layout (hier ist Eintrag von Mustern wie * ist möglich). Genutzt werden z. Z. die beiden Aktivitäten 33 für Lesen und 72 für Planen (wobei für 72 auch die 33 vorhanden sein muss).

23.7 Berechtigungsobjekte für den Business Document Navigator

Die Berechtigungseinschränkung auf einen bestimmten Klassennamen für den Business Document Navigator (Transaktion OAOR oder /KERN/IPP_BDS) erfolgt im Berechtigungsobjekt S_BDS_DS (BC-SRV-KPR-BDS: Berechtigungen auf Document Set).

Als Parameter bei CLASSNAME ist „/KERN/IPPVORLAGEN“ einzutragen. Unter CLASSTYPE kann die Einschränkung auf den benötigten Klassentyp OT erfolgen. Die Aktivitäten (1-6 und 30) werden unter ACTVT gepflegt.

23.8 Berechtigungsprüfungen für Planung und Reporting

23.8.1 Übersicht

Bevor Referenzdaten gelesen werden, bzw. neue Plandaten in SAP gespeichert werden können, überprüft Allevo ob die benötigten SAP Berechtigungen beim aktuellen Anwender vorliegen: die Prüfung erfolgt für jedes Objekt und ggf. auch jede Kostenart (insbesondere im MultiPage- und MultiObject-Modus). Die Prüfungen erfolgen in vier verschiedenen Situationen:

- Beim Start des Allevo
- Bei der Objektauswahl im Baum
- Im MultiPage-Modus für jedes Blatt (sprich Objekt)
- Im MultiObject-Modus für jedes Objekt

Soweit sinnvoll erfolgt eine Berechtigungsprüfung also schon vor Aufruf der Excel-Planungsoberfläche (z.B. Einzel). Wenn das Einstiegsobjekt repräsentativ für eine Gruppe steht, erfolgt die Prüfung für jedes ermittelte Objekt der 1:n-Gruppe (siehe auch Festwert USE_1N_AUTH).

Welche Prüfungen durchlaufen werden ist abhängig von der jeweiligen Objektart. Allevo nutzt dafür Funktionsbausteine, die von SAP für die jeweilige Objektart empfohlen werden (z.B. K_CSXS_PLA_AUTHORITY_CHECK für die Kostenstellenplanung): teilweise ist dort eine weitere Dokumentation hinterlegt. Diese Bausteine können ggf. auch Kundenspezifische Erweiterungen/Prüfungen enthalten.

Hinweis:

Zusätzlich zu den SAP-Berechtigungsprüfungen durchläuft Allevo auch eigenen Zugriffsprüfungen an den oben genannten Stellen, wodurch sich weitergehende Steuerungsmöglichkeiten ergeben. Diese Allevo-eigenen Zugriffsprüfungen sind im nächsten Kapitel 24 beschrieben.

Üblicherweise erfolgen die Prüfungen nach dem folgenden Schema (Ausnahmen finden sich vor allem beim MO-Modus, siehe weiter unten):

1. Prüfung ob überhaupt eine Berechtigung für die jeweilige Objektart vorliegt. Überprüft wird Berechtigung auf "Plandaten anzeigen" bzw. "Plandaten ändern" abhängig davon, ob Allevo-Aufruf im Reporting-Modus erfolgt ist oder geplant werden soll.
2. Prüfungen zum Einstiegsobjekt bei Aufruf einer Planungstransaktion, Bereich oder Inhalt einer Gruppe:
 - a. Berechtigung "Plandaten anzeigen" und "Summensätze anzeigen" muss vorhanden sein
 - b. Bei Aufruf zur Planung zusätzlich Überprüfung auf "Plandaten ändern".
3. Prüfung je Objekt und Kostenart beim Lesen Referenzdaten:
 - a. Wenn mehr als 10 Kostenarten gelesen werden sollen, erfolgt zunächst eine Prüfung auf "Summensätze anzeigen" für Kombination aus Objekt mit *
 - b. Falls (3a) nicht erfolgreich ist, erfolgt individuelle Prüfung auf "Summensätze anzeigen" für jede Objekt/Kostenart-Kombination
4. Vor dem Speichern von Plandaten überprüft Allevo die Schreibberechtigung je Objekt und Kostenart (Prüfung zur Ebene Kostenart lässt sich über Festwert abschalten).

Welche SAP Berechtigungsobjekte in den jeweiligen Anwendungsfällen abgefragt werden, ist weiter unten folgenden Abschnitten erläutert: aufgelistet je Objektart mit den relevanten Merkmalen für Planen und Lesen (entsprechend Transaktion SU21). Die Listen können als Grundlage dienen zur Einrichtung passender Allevo-Rollen. Einige Merkmale in diesen Listen sind nur der Vollständigkeit halber aufgeführt; sie sind am Platzhalter „<...>“ zu erkennen, die Inhalte sind also „vom Kunden geeignet zu wählen“.

Allevo kennt intern einen Reporting- und Lese-Modus, die teilweise auch Einfluss auf die Berechtigungsprüfungen hat, die durchlaufen werden (siehe nachfolgende Abschnitte).

Einige Eigenschaften der Berechtigungsprüfungen lassen sich zusätzlich über Festwerte individuell steuern. Beispiele:

- Die unter (3) genannten Prüfungen zur Kostenart können mit Hilfe von Festwert NO_KSTAR_CHECK unterbunden werden (z.B. aus Gründen der Performance).
- Festwert RIGHT_OBJECT_PSP ermöglicht eine individuelle Steuerung der Berechtigungsprüfung für Projekte und PSP-Elemente. SAP bietet zwar Abhängigkeiten von organisatorischen Einheiten, allerdings sind keine Berechtigungsobjekte vorhanden, bei denen z.B. eine PSP-Nummer direkt hinterlegt werden kann.
- Festwert AUTHORIZATION ergänzt die bisher erwähnten SAP Berechtigung um Allevo-eigene Berechtigungsprüfungen. Die Inhalte sind in einem eigenständigen Kapitel 24 in diesem Handbuch beschrieben.
- Bei Objektart-übergreifender Arbeit im MultiObject-Modus kann eine Prüfung auf das Einstiegsobjekt unerwünscht sein, insbesondere wenn das Einstiegsobjekt gar nicht selbst geplant wird. In diesem Anwendungsfall ist Festwert AUTH_PLAN_START hilfreich (siehe Abschnitt weiter unten).

23.8.2 Unterscheidung Planung-/Reporting-/Lese-Modus

Allevo unterscheidet intern zwischen einem Planungs- und Reporting-Modus; abhängig davon werden SAP Berechtigungsprüfungen für die Aktivitäten „Anlegen/Ändern“ oder „Lesen“ durchgeführt. Auswirkungen:

Der „Lese-Modus“ ist in folgenden Fällen aktiv:

- Das Planungsobjekt ist für die Planung bereits abgeschlossen (also Status ab 4).
- Bei den Einstellungen zum Layout ist nur der Schalter bei „Lesen“ gesetzt.

Der Reporting-Modus gilt in folgenden Situationen:

- Aufruf einer Allevo-Reporting-Transaktion wie z.B. /ALLEVO/KSREP.
- Die Allevo-Planung wird für eine Kombination aus Jahr/Version aufgerufen, obwohl die Kombination im Customizing nicht frei geschaltet ist für Planung (Ausnahme KX Objekt: bei aktivem Status ist Planung möglich, denn Daten sind in Allevo-eigene Tabellen gespeichert).
- Arbeit mit Reporting-Layout im ABC (siehe entsprechendes Merkmal im Stammsatz zum Layout).
- Auch der Aufruf einer Gruppe im Objekt-Tree schaltet in den Reporting-Modus (für Sonderfälle lässt sich über Festwerte aber auch in diesem Fall der Plan-Modus erzwingen).

Auswirkungen:

- In beiden Fällen steht der Button „Plandaten übernehmen“ nicht mehr zur Verfügung (automatisch ausgeblendet).
- Im Reporting Modus es stattdessen möglich, spezielle Reporting-Kommentare zu speichern. Dazu muss BUTTON_COMMENT aktiv sein (im Lese-Modus sind diese Kommentar-Funktionen aber deaktiviert).

Berechtigungen:

- Der Lese-Modus hat keine direkten Auswirkungen auf den Umfang der SAP Berechtigungsprüfung; es wird also im Normalfall die Prüfung auf Aktivität „Anlegen/Ändern“ durchgeführt.
- Im Reporting-Modus erfolgt Berechtigungsprüfung nur mit Aktivität „Lesen“ (im Normalfall ist das Aktivität ACTVT = 03).
- In beiden Fällen zusätzlich erforderlich ist natürlich die Berechtigung zur Ausführung der jeweiligen Transaktion sowie bei Bedarf Zugriff auf BDS zum Aufruf des Allevo Masters.

23.8.3 Berechtigungsprüfungen im MultiObject-Modus

In diesem Fall ist eine gemischte Planung über verschiedenen Objektarten möglich (also z.B. Kostenstellen und zugehörigen Innenaufträge). Dann müssen Berechtigungen für alle enthaltenen Objektarten enthalten sein (unabhängig von der Einstiegstransaktion).

In Einzelfällen wird sogar ohne das Einstiegsobjekt geplant, insbesondere bei Verwendung des Zusatzmoduls ProCED: das Einstiegsobjekt (z.B. eine Kostenstelle) dient dabei nur als Klammer für die Ermittlung zugeordnete Objekte (z.B. Aufträge und PSP-Elemente). Dann ist eine Planberechtigung zum Einstiegsobjekt nicht unbedingt erforderlich: Festwert AUTH_PLAN_START steuert, was in diesem Fall beim Einstieg geprüft werden soll. Im Normalfall muss allerdings der Allevo-Status für das Einstiegsobjekt gepflegt sein (siehe auch Festwert STATUS_READ_ALL).

23.8.4 Prüfung zur Kostenart

Für alle der im Folgenden genannten Objektarten wird standardmäßig eine Berechtigungsprüfung zur Kostenart durchlaufen. Die Aktivität „02 = Ändern“ wird nur im Planungsmodus überprüft.

Berechtigungsobjekt	Berecht.feld	Wert	Bemerkungen
K_CSKB_PLA (Kostenarten-Planung)	KSTAR	<...>	
	ACTVT	02	Ändern
		03	Anzeigen

Diese Prüfung auf Kostenartenebene lässt sich über Festwert NO_KSTAR_CHECK deaktivieren.

23.8.5 Kostenstellen

Für die Berechtigungsprüfung zur Kostenstellen-Planung nutzt Allevo den Funktionsbaustein K_CSKS_PLA_AUTHORITY_CHECK (siehe zugehörige Dokumentation in SE37). Der Baustein überprüft insbesondere das Berechtigungsobjekt K_CSKS_PLA für jede Kostenstelle, die im Allevo Master ange-

sprochen wird. Die Prüfung auf Anzeige Summensätze erfolgt über Funktion K_REPO_CCA_AUTHORITY_CHECK.

Die folgenden Berechtigungsobjekte/-prüfungen sind relevant.

Berechtigungsobjekt	Berecht.feld	Wert	Bemerkungen
K_CSXS_PLA (Kostenstellen-Planung)	KOKRS	<...>	
	KOSTL	<...>	
	ACTVT	02	KS Plandaten ändern
		03	KS Plandaten anzeigen
K_CCA (Allg. Berechtigungsobjekt für Kostenstellenrechnung)	RESPAREA	<...>	
	CO_ACTION	1002	Planung anlegen/ändern
		1003	Planung anzeigen
		3027	Summensätze selektieren
K_REPO_CCA (Reporting auf Kostenstellen / Kostenarten)	KOKRS	<...>	
	KOSTL	<...>	
	KSTAR	<...>	
	ACTVT	27	Summensätze anzeigen

23.8.6 Aufträge

Für die Berechtigungsprüfung bei Innenaufträgen nutzt Allevo den Funktionsbaustein K_ORDER_AUTHORITY_CHECK. Der Baustein überprüft insbesondere das Berechtigungsobjekt K_ORDER für jeden Auftrag, der im Allevo Master angesprochen wird.

Die folgenden Berechtigungsobjekte/-prüfungen sind relevant.

Berechtigungsobjekt	Berecht.feld	Wert	Bemerkungen
K_ORDER (Allgemeines Berechtigungsobjekt für Innenaufträge)	RESPAREA	<...>	
	AUFART	<...>	
	AUTHPHASE	<...>	
	CO_ACTION	1002	Planung anlegen/ändern (nur für Planung erforderlich)
		1003	Planung anzeigen
		3027	Summensätze selektieren
K_REPO_OPA (Reporting auf Aufträgen)	AUFART	<...>	
	KOKRS	<...>	
	KSTAR	<...>	
	ACTVT	27	Summensätze anzeigen

23.8.7 Profit-Center

Für die Berechtigungsprüfung zum Profit-Center nutzt Allevo den Funktionsbaustein K_PCA_RESP_AUTHORITY_CHECK. Der Baustein überprüft insbesondere das Berechtigungsobjekt K_PCA für jedes Profit-Center, das im Allevo Master angesprochen wird (gilt für Neues Hauptbuch und Klassisches Hauptbuch).

Dabei werden die im Folgenden genannten Berechtigungsobjekte/-prüfungen berücksichtigt.

Berechtigungsobjekt	Berecht.feld	Wert	Bemerkungen
K_PCA (Verantwortungsbereich Profit Center; die Prüfung erfolgt unabhängig vom Buchungskreis).	RESPAREA	<...>	
	CO_ACTION	1002	Planung anlegen/ändern (nur für Planung erforderlich)
		1003	Planung anzeigen
		3027	Summensätze selektieren
	KSTAR	<...>	

Bei klassischem Hauptbuch werden die Allevo-Buchungen zum Profit-Center über Batch-Input auf die zugehörigen SAP Plantransaktionen ausgeführt; dafür müssen zusätzlich die im Folgenden genannten Berechtigungsobjekte zugeordnet sein (sind also bei Neuem Hauptbuch nicht unbedingt erforderlich).

Berechtigungsobjekt	Berecht.feld	Wert	Bemerkungen
K_TKA50 (Planerprofile)	BRGRU	<...>	
	ACTVT	16	Ausführen
G_GLTP (Spezielle Ledger)	GLRLDNR	8A	
	GLRRCTY	<...>	
	GLRVERS	<...>	
	ACTVT	02	Ändern
		03	Anzeigen

Siehe auch SAP Hinweis „103818“ zur PC Berechtigungsverwaltung.

23.8.8 PSP-Elemente / Projekte

SAP bietet verschiedene Möglichkeiten, die Planungsberechtigung für ein PSP-Element zu steuern. Allerdings ist nie das PSP-Element oder Projekt Teil einer SAP-Rolle.

Im Standardfall macht Allevo nur eine Berechtigungsprüfung zum Arbeitsgebiet Projektssystem; sowie den üblichen Check auf Ebene von Kostenarten.

Berechtigungsobjekt	Berecht.feld	Wert	Bemerkungen
Standard Berechtigungsprüfungen für Objektart PR			
C_PROJ_TCD	PSARG	0131	Plankosten
	TRTYP	A	Anzeigen
		V	Ändern

Über den Festwert RIGHT_OBJECT_PSP lässt sich zusätzlich ein weiteres von SAP vorgesehenes Berechtigungsobjekt für die Überprüfung im Allevo aktivieren. Die zugehörigen Prüfungen beziehen sich auf organisatorische Parameter aus dem Stammsatz des PSP-Elementes bzw. Projektes (z.B. abhängig von Kostenstelle oder Profit Center). Diese Optionen sind ausführlich in der F1-Doku zum Festwert beschrieben.

Hinweis: Dieses Konzept der Berechtigungsprüfung wurde zur Allevo Version 3.3.18 überarbeitet und unterscheidet sich in zentralen Punkten von der vorherigen Logik. Für Informationen zu früheren Versionen bitte die frühere Dokumentation verwenden.

23.8.9 Geschäftsprozess

Für die Berechtigungsprüfung zum Geschäftsprozess nutzt Allevo den Funktionsbaustein K_CBPR_PLA_AUTHORITY_CHECK (mit Prüfung auf Berechtigungsobjekt K_CBPR_PLA) sowie Funktionsbaustein K_ABC_AUTHORITY_CHECK für Anzeige Summensätze.

Die folgenden Berechtigungsobjekte/-prüfungen sind relevant.

Berechtigungsobjekt	Berecht.feld	Wert	Bemerkungen
K_CBPR_PLA (Planung Geschäftsprozesse)	KOKRS	<...>	
	PRZNR	<...>	
	ACTVT	02	GP Plandaten ändern
		03	GP Plandaten anzeigen
K_ABC (Allgemeines Berechtigungsobjekt Geschäftsprozesse)	AUTHAREA	<...>	
	CO_ACTION	1002	Planung anlegen/ändern
		1003	Planung anzeigen
		3027	Summensätze selektieren

23.8.10 Allevo Objekt

Für die Allevo Objekte steht die Allevo-eigene Berechtigungsprüfung zur Verfügung.

23.9 Objektprüfungen bei |Statusmanagement| und |Satellitentabellen|

Über den Festwert LIST_RIGHT_CHECK werden spezifische Berechtigungsprüfungen in den genannten Funktionen aktiviert, die den Berechtigungen entsprechen, wie sie für den Aufruf von CO-Berichten erforderlich sind (z.B. erstellt über SAP ReportPainter).

23.9.1 Berechtigung für Anzeige Objekte im |Statusmanagement|

Unter zwei Bedingungen wird im Statusmanagement eine Berechtigungsprüfung auf die angezeigten Objekte durchgeführt (Ausnahme ist Objektart PR, dort gibt es z.Z. noch keine Prüfung):

- Im Standardfall bei Aufruf durch den Statusverwalter (mindestens Berechtigungsgruppe ZIPP_STA) wird die Planberechtigung auf Objekt abgefragt.
- Wenn Aufruf Statusverwaltung durch einen Anwender mit Planer-Rolle erfolgt (also „Wert von“ zu Festwert STATUS gesetzt), erscheint die Statusverwaltung im Anzeigemodus. In diesem Fall lässt sich die Auswahl der Objekte zusätzlich über LIST_RIGHT_CHECK einschränken (dann erfolgt auch Berechtigungsprüfung auf Leseberechtigung).

Die Berechtigungsprüfung erfolgt über die gleiche Funktion wie bei Einstieg in den Allevo Einzel oder MultiObject (siehe weiter oben). Beispielhaft hier die Prüfung zur Kostenstelle:

Berechtigungsobjekt	Berechtigungsfeld	Wert	Bemerkungen
bei Kostenstellen			
K_CSXS_PLA	KOKRS	<...>	
	KOSTL	<...>	
	ACTVT	02	Planen
K_CCA	CO_ACTION	1003	Planung anzeigen
		3027	Summensätze selektieren

23.9.2 Bearbeitung von Daten im Satelliten über Funktion |Satellitentabellen|

Seit Allevo 3.3 verzweigt die Funktion |Satellitentabellen| im Einstiegsbild einer Planungstransaktion direkt in den Shuttle als generelles Allevo-Werkzeug für die Bearbeitung von Satelliten-Daten.

Bei Aufruf über diesen Weg hat der Anwender nur Zugriff auf diejenigen Satelliten, die im aktuellen Layout aktiviert sind. Das ist ein Unterschied zum Aufruf über das Allevo Cockpit oder die Transaktion /ALLEVO/SHUTTLE: dort werden alle Satelliten zur Auswahl angeboten, auf die der Anwender in einem beliebigen Layout Zugriff hat.

Der zugehörige Button |Satellitentabellen| auf dem Einstiegsbild erscheint nur, wenn beim Anwender die Berechtigungsgruppe ZIPP_SAT hinterlegt ist (unabhängig von Transaktionsberechtigungen). Diese Zugriffssteuerung ist auch völlig unabhängig davon, ob beim Anwender sogar Zugriff auf COCKPIT_ALL hinterlegt ist.

Zusätzlich wird bei diesem Aufruf automatisch der Festwert AUTHORIZATION_SHUTTLE berücksichtigt (ggf. mit Beachtung der Allevo-eigenen Berechtigungsprüfung, in früheren Versionen war es LIST_RIGHT_CHECK). Bei Selektion der relevanten Kostenstellen und Aufträge werden mit aktiviertem Festwert die folgenden Berechtigungsprüfungen durchlaufen (für andere Objektarten ist noch keine Prüfung hinterlegt):

Berechtigungsobjekt	Berechtigungsfeld	Wert	Bemerkungen
bei Kostenstellen			

K_CSXS_PLA	KOKRS	<...>	
	KOSTL	<...>	
	ACTVT	02	
K_CCA	RESPAREA	<...>	
	KSTAR	<...>	
	CO_ACTION	1002	Planung anlegen/ändern
bei Aufträgen			
K_ORDER	RESPAREA	<...>	
	AUFART	<...>	
	AUTHPHASE	<...>	
	CO_ACTION	1002	Planung anlegen/ändern

23.10FI Buchungsbelege erstellen (Allevo Actual)

Die Überprüfung der im Folgenden genannten Berechtigungsobjekte erfolgt auf Kopf und Positionsebene.

Berechtigungsobjekt	Berechtigungsfeld	Wert	Bemerkungen
FI Belege			
F_BKPF_BUK	BUKRS	<...>	Buchungskreis der Buchungen
	ACTVT	01	Anlegen
F_BKPF_KOA	KOART	S	Buchungen auf Sachkonten
		D	Buchungen auf Debitoren
		K	Buchungen auf Kreditoren
	A	Buchungen auf Anlagen	
	ACTVT	01	Anlegen

Für die Ausführung der zugehörigen Transaktion (Anlegen und Storno) müssen zusätzlich die oben genannten Berechtigungsgruppen hinterlegt sein.

23.11 Festwerte mit Einfluss auf Berechtigungsprüfungen

Die folgenden Festwerte erlauben eine individuelle Steuerung von Berechtigungsprüfungen (wobei aber weiterhin die SAP Prüfungen durchlaufen werden).

- NO_KSTAR_CHECK Allevo-Berechtigungsprüfung zur Kostenart deaktivieren
- NO_KSTAR_LIST Berechtigungsprüfung von Kostenarten ohne Ausgabeliste
- AUTH_PLAN_START Planberechtigung zum Einstiegobjekt
- RIGHT_OBJECT_PSP Berechtigungsprüfungen zum Projekt konfigurieren
- LIST_RIGHT_CHECK Berechtigungsprüfung in der Statusverwaltung
- STATUS Berechtigung zur Anzeige Statusverwaltung auch für Planer

- AUTHORIZATION_SHUTTLE Shuttle mit Berechtigungsprüfungen
- AUTHORIZATION, OWN_AUTH_TRACE Steuerung der Allevo-eigenen Berechtigungssteuerung (siehe Hinweise im nächsten Kapitel)
- USE_1N_AUTH Objektgruppe auflösen abhängig von den jeweiligen Berechtigungen

24 Allevo-eigene Zugriffsprüfungen / Berechtigungssteuerung

24.1 Übersicht

Die Allevo-eigenen Zugriffsprüfungen bilden eine redundante Berechtigungsprüfung, die üblicherweise nur zum Einsatz kommt, wenn vorliegende SAP-Berechtigungen nicht ausreichend eingeschränkt werden können oder die Administration der Zugriffsberechtigungen durch das Controlling vorgenommen werden soll.

Die Allevo-eigene Zugriffsprüfungen setzt NICHT die SAP-Berechtigungen außer Kraft: Sie wirkt immer zusätzlich und damit immer einschränkend.

Hinweis:

Die Allevo-eigene Zugriffsprüfungen bieten darüber hinaus Funktionen, die es im Standard von SAP so nicht gibt.

Die „Only-Group“-Funktion beispielsweise legt fest, dass die Planung nur mit Einstieg über eine Gruppe möglich ist (bei PSP-Elementen über Projekt); nicht aber über ein einzelnes Objekt erfolgt.

Die Zugriffsprüfungen stehen für alle von Allevo unterstützen Objektarten zur Verfügung (also Kostenstellen, Aufträge, Profit Center und PSP-Elemente). Sinnvoll ist der Einsatz insbesondere auch bei Allevo Objekten, denn dort sind SAP eigene Berechtigungsprüfungen aus verständlichen Gründen nicht verfügbar.

Die Allevo-eigenen Zugriffsprüfungen unterscheiden aktuell nicht zwischen Berechtigungen zum Ändern (Planen) und Lesen (z. B. für Reporting).

Die folgenden Schritte aktivieren die Zugriffsprüfungen:

1. Anlegen einer kundeneigenen Tabelle (z. B. im Z-Namensraum), die später alle relevanten Berechtigungsbeziehungen enthält. Für die Dateneingabe muss ein Pflegedialog (z.B. über SM30) angelegt werden und ggf. auch eine passende Transaktion.
2. Die Prüfung wird über den Festwert AUTHORIZATION aktiviert.
3. Für jedes Feld der Kundentabelle kann im Allevo-Customizing ein Mapping auf das korrespondierende Allevo-interne Feld eingetragen.

Die genannten Schritte sind in den folgenden Abschnitten ausführlich beschrieben.

Für Aufbau und Nutzung der kundeneigenen Berechtigungs-Tabelle sind zwei Verfahren zu unterscheiden:

- Die Tabelle kann objektübergreifend aufgebaut sein und die Berechtigungen für alle relevanten Objektarten in einer gemeinsame Z-Tabelle eingetragen (z.B. sowohl für Kostenstellen als auch für Aufträge). Man sieht direkt, was zum jeweiligen Anwender hinterlegt ist; die Datentypen in der Tabelle müssen allgemein verwendbar sein.
- Alternativ kann die Tabelle spezifisch je Objektart aufgebaut werden; in diesem Fall sind ggf. mehrere Z-Tabellen erforderlich. Die Lösung kann sinnvoll sein, wenn abhängig von der Objektart auch unterschiedliche Berechtigungs-Strategien genutzt werden sollen: z.B. Suche über Gruppen bei Kostenstellen, Berechtigung bei PSP-Elementen über sehr individuelle Kriterien, die mit Mus-

tern hinterlegt werden. Bei Anlage der Tabelle können Datentypen spezifisch zur jeweiligen Objektart verwendet werden (z.B. KOSTL bei Kostenstelle); was ggf. auch die Pflege vereinfacht.

Die Beispiele in den folgenden Abschnitten des Handbuchs sind objektübergreifend angelegt (also entsprechend dem ersten Verfahren).

Hinweis: Die Allevo-eigene Berechtigungssteuerung wurde in Allevo 3.0 grundlegend überarbeitet. Die Erweiterung der Funktionen ist nicht in allen Punkten kompatibel zu vorherigen Programmversionen; das muss bei einem Update beachtet werden!

Inhaltlich sind die früheren Versionen in den neuen Funktionen enthalten: die Inkompatibilität betrifft vor allem Namen bei den Feldzuordnungen. Im Zuge eines Updates müssen diese Festwerte also neu zugewiesen werden.

Alternativ kann der „Wert von“-Parameter im Festwert AUTHORIZATION auf „2“ gesetzt werden (statt X), um die vorherige Berechtigungsprüfung (und damit auch die bisherigen Namen) weiter zu nutzen: diese „Lösung“ ist aber nur für eine Übergangszeit gedacht.

24.2 Tabelle mit Allevo-spezifischen Regeln bei Zugriffsprüfungen

Die Zugriffsprüfungen werden über eine SAP-Tabelle abgebildet: Im vielen Fällen handelt es sich um eine kundeneigene Tabelle (also im Z-Namensraum).

Hinweis: Die weitere Beschreibung geht auch von einer kundenspezifischen Tabelle aus.

Ab Allevo 3.4 ist aber eine Berechtigungstabelle für Standardanwendungen schon im Lieferumfang enthalten (Tabellenname /KERN/IPPAUTHSMP). Diese Tabelle lässt sich auch als Default ganz ohne Mapping nutzen.

Für die Erfassung von Einträgen steht Transaktion /ALLEVO/AUTH_MNT zur Verfügung.

Die Tabelle muss für jedes gewünschte Merkmal der Zugriffsprüfung ein Feld aufweisen. Die Feldnamen können frei nach den internen Vorgaben vergeben werden.

Sicht "Allevo eigene Berechtigung ab version 3.0" anzeigen: Übersicht

Benutzername	Obj-Index	KKrs	Art	Layt	Gruppen...	Planungsobjekt	Bis Planungsobjekt
HERTLEIF	1	1000	KS	WH*	H2130		
HERTLEIF	2	1000	KS	WH*	H1010		
HERTLEIF	3	1000	KS	WHF1		1110	1200
WENZM	1	1000	KS	ABEM	H2100		
WENZM	3	1000	KS	WHF1	H2132		
WENZM	4	1000	KS	WHF1		1000	
WIESEW	1	1000	PR	PR01		T-20301.*	
WIESEW	2	1000	PR	PR01		T-20302.+++1	
WIESEW	3	1000	PR	PR01		T-20303	T-20305

Abbildung 24-1: Allevo-Berechtigungstabelle: Beispiel zur Kostenstelle

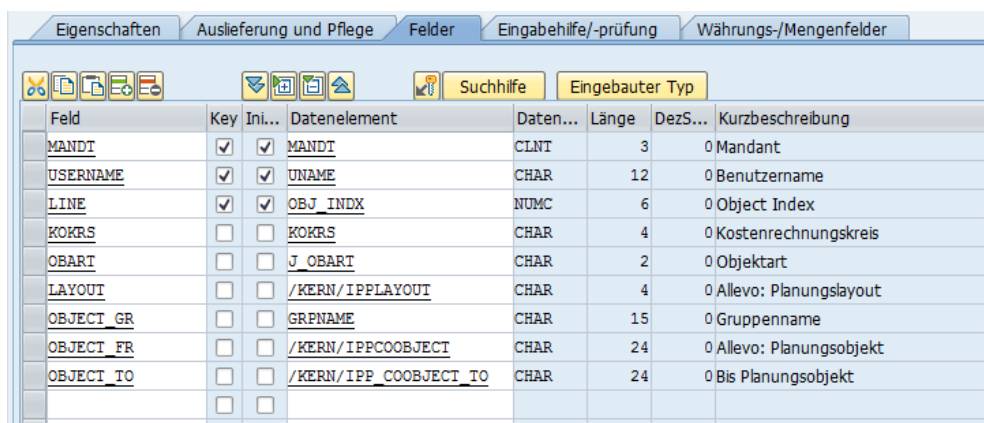
Die Zuordnung von Zugriffsprüfungen erfolgt immer auf Basis einzelner Benutzer: siehe erste Spalte in Abbildung 24-1. In diesem Beispiel sind Prüfungen zu Kostenstellen und Kostenstellengruppen vergeben worden (Objektart KS): der Anwender kann eine Kostenstelle nur aufrufen, wenn diese direkt angegeben ist, in einem dort angegebenen Bereich liegt oder in einer der Gruppen enthalten ist.

Eine Kostenstelle kann im Beispiel hier als Einzelwert berechtigt werden, oder als Bereich mit Angabe Von/Bis: genutzt werden die gleichen Felder, denn die Zugriffsprüfung erkennt selbst, wie die Abfrage erfolgen muss.

Eine Zuordnung von Gruppen ist insbesondere auch dann erforderlich, wenn der Einstieg in die Allevo-Planung über eine Gruppe erfolgt (z.B. bei MultiPage-Modus). In diesem Fall sucht auch die Zugriffsprüfung nur auf Ebenen von Gruppen (also nicht für die enthaltenen Objekte). Die Freigabe einer Gruppe erlaubt dann auch den Einstieg über diejenigen Gruppen, die in der Hierarchie darunter angeordnet sind.

Das Beispiel zeigt auch, wie die Zugriffsprüfungen abhängig vom Layout geführt sein können: ein direkter Eintrag des Layouts erlaubt den Zugriff nur für dieses Layout; die Einträge mit WH* erlauben den Zugriff auf alle Layouts, die mit WH beginnen. Größter Vorteil dieser Muster: sie begrenzen unter Umständen beträchtlich die Zahl der Datensätze, die eingetragen werden müssen. Außer beim Feld für den Benutzernamen können Muster in allen Feldern angewendet werden; also z.B. auch bei Angaben zum Objekt wie in den letzten Zeilen für PSP-Elemente gezeigt (hilfreich, da die Projektstruktur ja üblicherweise auch im Aufbau des Kürzels zu erkennen ist).

Die folgende Abbildung zeigt der Aufbau der im Beispiel oben verwendeten Tabelle (über Transaktion SE11); sie enthält damit auch Empfehlungen für sinnvolle Datenelemente.



Feld	Key	Ini...	Datenelement	Daten...	Länge	DezS...	Kurzbeschreibung
MANDT	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	MANDT	CLNT	3	0	Mandant
USERNAME	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	UNAME	CHAR	12	0	Benutzername
LINE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	OBJ_INDX	NUMC	6	0	Object Index
KOKRS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	KOKRS	CHAR	4	0	Kostenrechnungskreis
OBART	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	J_OBART	CHAR	2	0	Objektart
LAYOUT	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	/KERN/IPPLAYOUT	CHAR	4	0	Allevo: Planungslayout
OBJECT_GR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	GRPNAME	CHAR	15	0	Gruppenname
OBJECT_FR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	/KERN/IPPCOBJECT	CHAR	24	0	Allevo: Planungsobjekt
OBJECT_TO	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	/KERN/IPPCOBJECT_TO	CHAR	24	0	Bis Planungsobjekt

Abbildung 24-2: Felddefinitionen in SE11 für die Berechtigungstabelle

Die Tabelle entspricht dem generellen Modell wie anfangs beschrieben: es gibt eine Spalte OBART für die Objektart; sowohl Kostenstellen als auch PSP-Elemente sind im gleichen Feld hinterlegt (z.B. OBJECT_FR).

Da die spätere Zugriffsprüfung nicht nur einen direkten Wertevergleich durchführt, **sollten Charakterfelder als Datenelemente verwendet werden**. Das gilt insbesondere auch für den Fall, dass Muster eingesetzt werden sollen. Das vermeidet ungewollte Konvertierungen zwischen interner und externer Darstellung. Für die Objektebene beispielsweise kann Datenelement /KERN/IPPCOBJECT genutzt werden.

Es muss immer ein eindeutiger Schlüssel definiert sein, um mehrere Einträge je Benutzer zu ermöglichen. Im Beispiel hier wird eine zusätzliche Zeilennummer dafür verwendet als Teil des Index (Feld LINE).

Hinweis:

Im Grund können auch alle Merkmalsfelder in den Schlüssel aufgenommen werden um Eindeutigkeit zu erreichen.

Hier im Beispiel wird aber ein zusätzliches numerisches Feld verwendet, das bei Eingabe hochgezählt wird (wie Zeilennummer): diese Lösung empfiehlt sich insbesondere bei vielen Merkmalen, damit von SAP definierte max. Länge eines Schlüssel eingehalten wird.

24.3 Festwert AUTHORIZATION

Die Allevo-eigene Zugriffsprüfungen werden über den Allevo-Festwert AUTHORIZATION aktiviert (ab 3.4 kann der Festwert auch auf Ebene des generellen * Layouts eingetragen sein). Der Festwert enthält in der Spalte „Wert von“ ein X und in der Spalte „Wert bis“ den Namen der oben vorgestellten Tabelle mit den Zugriffsregeln. Erst mit aktivem Festwert kann eine Feldzuordnung erfolgen wie im nächsten Abschnitt beschrieben.

Die aktuelle Version der Zugriffsprüfungen ist nicht in allen Punkten kompatibel zu früheren Versionen. Durch Eintrag von 2 in „Wert von“ wird die Version aktiviert die bis zur Version 2.9 eingesetzt wurde (sinnvoll, wenn vorhandene Berechtigungstabellen nicht umgestellt werden sollen).

Hinweis:

Durch Entfernen des X im Feld „Wert von“ werden die eingestellten Zugriffsprüfungen deaktiviert; z.B. sinnvoll für kurzzeitige Tests (die Einträge der Feldzuordnungen bleiben trotzdem erhalten).

Wenn der Festwert aktiv ist zusammen mit der Allevo Standardtabelle /KERN/IPPAUTHSMP, dann werden Zugriffsprüfungen auch ohne explizite Feldzuordnung durchlaufen mit einem Default-Mapping (siehe nächster Abschnitt).

24.4 Feldzuordnung für Allevo-eigenen Zugriffsprüfungen

Für die Zugriffsprüfungen in der kundenspezifischen Tabelle muss einmalig in Allevo eine Zuordnung auf interne Felder erfolgen. Die Zuordnung ist zu finden bei den Allevo-Einstellungen und dann unter dem Eintrag |Berechtigungskonzept|.

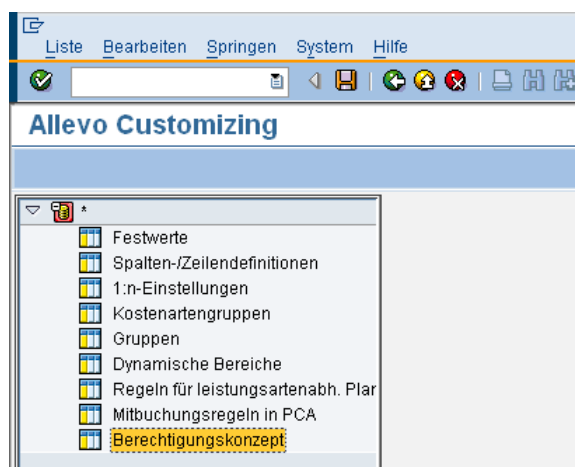


Abbildung 24-3: Öffnen der Berechtigungskonzepte

Allevo zeigt dann die aktuell hinterlegten Zuordnungen.








Festwerte für Allevo Berechtigung

Kostenrechnungskreis

Tabelle

Planungslayout

Tabellen-Name

Festwert	Wert	Text
FIELD_KOKRS	KOKRS	Feld für Kostenrechnungskreis
FIELD_KOKRS_FROM		Feld für Kostenrechnungskreis (Wert von)
FIELD_KOKRS_TO		Field for controlling area (Wert bis)
FIELD_KOSTL		Feld für Kostenstelle
FIELD_KOSTL_FROM	OBJECT_FR	Feld für Kostenstelle (Wert von)
FIELD_KOSTL_GRP	OBJECT_GR	Feld für Kostenstellengruppe
FIELD_KOSTL_TO	OBJECT_TO	Feld für Kostenstelle (Wert bis)
FIELD_LAY	LAYOUT	Feld für Allevo-Layout
FIELD_LAY_FROM		Feld für Allevo-Layout (Wert von)
FIELD_LAY_TO		Feld für Allevo-Layout (Wert bis)
FIELD_OBART	OBART	Feld für Objektart
FIELD_ONLY_GROUP		Feld "Gruppe nicht auflösen"
FIELD_SORT		Feld für Sortierung
FIELD_USER	USERNAME	Feld für Benutzername

Abbildung 24-4: Feldzuordnung für die Berechtigungstabelle

Im Kopf der Bearbeitungsfunktion wird die aktuelle Tabelle mit den Zugriffsprüfungen genannt (entsprechend Festwert AUTHORIZATION). Die erste Spalte der Liste zeigt alle Allevo-internen Festwerte für das Mapping: die Einträge sind abhängig von der Objektart, mit der Allevo aktuell gestartet wurde. In Spalte „Wert“ muss jeweils ein Feld der Tabelle zugeordnet werden (die Zuordnungen sind gespeichert in Allevo-Tabelle /KERN/IPPPARAMAU).

Hinweis: Über das Icon „Re-Initialisieren“ in der SAP-Symbolleiste werden alle Festwerte gelöscht; die Liste wird neu aufgefüllt mit allen Festwerten, die für die aktuelle Objektart relevant sind.

Nur bei Festwert FIELD_USER ist ein Eintrag verpflichtend, denn die Allevo-Zugriffsprüfungen wird explizit je Anwender durchgeführt: über dieses Feld werden immer nur die Datensätze gelesen, die für den aktuellen Anwender relevant sind.

Im Beispiel der Abbildung 24-4 sind die relevanten Felder für Kostenstellen aufgelistet: äquivalente Felder existieren für die anderen Objektarten. Am Beispiel ist aber das Schema der Namensvergabe schon erkennbar:

- Wenn die Prüfung immer auf Ebene einer einzelnen Kostenstelle erfolgt, dann sollte das zugehörige Feld der Tabelle bei Festwert FIELD_KOSTL hinterlegt werden.

- Alternativ können Prüfungen auch für Objekte eines bestimmten Bereiches vergeben werden (z. B. Kostenstelle von/bis). In diesem Fall sind die Felder mit der Endung FROM und TO zu ergänzen (aber auch bei dieser Zuordnung werden einzelne Kostenstellen erkannt).
- Für die Zuordnung einer Gruppe FIELD_KOSTL_GRP verwendet.
- Ab Allevo 3.4 stehen in den Feldzuordnungen auch generische Komponenten zur Verfügung (also z.B. FIELD_OBJECT statt spezifischer Felder wie FIELD_KOSTL oder FIELD_AUFNR). Dadurch vereinfacht sich insbesondere auch die Feldzuordnung, wenn eine gemeinsame Tabelle für verschiedenen Objektarten genutzt werden soll (Kostenstelle und Auftragsnummern können in diesem Fall im gleichen Feld der Kundentabelle eingetragen sein, die Komponente FIELD_OBART sorgt für die korrekte Behandlung).

Über Funktionstaste F5 (bzw. das Icon in der Symbolleiste) werden alle Zuordnungen gelöscht.

Die folgende Tabelle enthält die wichtigsten Festwerte und deren Verwendung abhängig von der Objektart.

Festwert	Objektart	Erforderliche Einträge
FIELD_USER	Alle	Feldname für den Benutzer; dies ist das einzige wirkliche Pflichtfeld der Berechtigungsprüfung.
FIELD_LAY	Alle	Feldname für das Layout
FIELD_KOKRS	Alle	Feldname für den Kostenrechnungskreis
FIELD_OBART	Alle	Feldname Objektart: diese Komponente MUSS zugewiesen sein, wenn Zugriffsprüfung für unterschiedliche Objektarten in der gleichen Tabelle liegen (um z.B. die Eingabe der Regeln zu vereinfachen). In diesem Fall sollten auch generische Felder z.B. für die Objekt-Nummer verwendet werden (siehe Liste weiter unten). FIELD_OBART wird auch ausgewertet im MultiObject-Modus, wenn unterschiedliche Objektarten im gleichen Master angesprochen werden.
FIELD_SORT	Alle	Feldname, wenn Reihenfolge bei der Suche explizit vorgegeben werden soll.
FIELD_KOSTL	KS	Feldname für die Kostenstelle
FIELD_KOSTL_GRP	KS	Feldname für Kostenstellengruppe
FIELD_AUFNR	OR	Feldname für den Auftrag
FIELD_AUFGR	OR	Feldname für die Auftragsgruppe
FIELD_PROJ	PR	Feldname für das Projekt (Externe Darstellung der Projektnummer wird erwartet).
FIELD_PSPCL	PR	Feldname für das PSP Element (Externe Darstellung der zum PSP-Element wird erwartet)

FIELD_PSPGR	PR	Feldname für das PSP Element Gruppe
FIELD_BUKRS	PC	Feldname für Buchungskreis
FIELD_PRCTR	PC	Feldname für Profit-Center
FIELD_PRCGR	PC	Feldname für Profit-Center-Gruppe
FIELD_ONLYGROUP	Alle	Feldname für ein Auflösungsverbot bei Gruppen (siehe Abschnitt 24.5.4).

Zu allen Merkmalen sind in dieser Tabelle nur die Namen der Parameter genannt, die eine Abfrage über ein einzelnes Merkmal ermöglichen; dann erfolgt der Vergleich mit der jeweiligen Angabe in dem zugeordneten Feld oder auch über Muster (siehe Abschnitt 24.5.3). Weitere Festwerte sind vorhanden, um Abfragen über Bereiche zu ermöglichen (mit Angabe von/bis; siehe Abschnitt weiter unten).

Wie oben schon erwähnt, stehen ab Allevo 3.4 weitere generische Felder als Komponenten zur Verfügung:

Festwert	Objektart	Erforderliche Einträge
FIELD_OBJECT	Alle	Feldname für Objekt; wird abhängig von Objektart gleichwertig behandelt zu Komponenten wie FIELD_KOSTL oder FIELD_AUFNR
FIELD_OBJECT_FROM	Alle	Feldname für Objekt (Wert von)
FIELD_OBJECT_TO	Alle	Feldname für Objekt (Wert bis)
FIELD_GROUP	Alle	Feldname für Gruppe; wird abhängig von Objektart gleich behandelt wie z.B. FIELD_KOSTL_GRP oder FIELD_AUFGR
FIELD_GROUP_FROM	Alle	Feldname für Gruppe (Wert von)
FIELD_GROUP_TO	Alle	Feldname für Gruppe (Wert bis)

Die eingetragenen Feldzuordnungen sind in Allevo-Tabelle /KERN/IPPPARAMAU abgelegt.

Ab Version 3.4 wird empfohlen, mit diesen generischen Feldnamen zu arbeiten, um den Schritt zu einer Objektart-übergreifenden Zugriffsprüfung zu erleichtern. Für die neu eingeführten Prüfungen bei Allevo Objekt und Geschäftsprozess stehen ohnehin keine spezifischen Komponenten mehr zur Verfügung.

Wenn der Festwert AUTHORIZATION aktiv und dort die Allevo Standardtabelle /KERN/IPPAUTHSMP eingetragen ist, kann die Zugriffsprüfung auch ohne konkrete Feldzuordnung erfolgen, wie dies bisher beschrieben wurde. Es werden dann automatisch die folgenden Tabellenfelder ausgewertet:

Festwert	Tabellenfeld	Bedeutung
FIELD_USER	USERNAME	Benutzer (Pflichtfeld der Prüfung)
FIELD_KOKRS	KOKRS	Kostenrechnungskreis
FIELD_BUKRS	BUKRS	Buchungskreis

FIELD_LAYOUT	LAYOUT	Allevo Layout
FIELD_OBJECT	OBJECT	Planungsobjekt
FIELD_GRPNAME	GRPNAME	Gruppe
FIELD_ONLY_GROUP	ONLY_GROUP	Sonderfunktion für Auswertung Gruppe

Auch diese Standard-Feldzuordnungen werden nur dann ausgewertet, wenn in der Tabelle /KERN/IPPAUTHSMP mit den Prüfungsregeln mindestens ein Datensatz gefunden wird.

24.5 Ablauf bei Ausführung der Zugriffsprüfungen

Standardmäßig wird beim Start einer Planungstransaktion auch die Allevo-eigene Zugriffsprüfung durchlaufen (z. B. bei der Funktion |Start Excel|). Eine Ausnahme bilden die MultiObject-Transaktionen: dort wird zunächst nur das Einstiegsobjekt überprüft. Die Prüfung für alle weiteren Objekte erfolgt erst bei Übernahme der Plandaten.

Direkt bei Aufruf einer Allevo-Planungstransaktion werden alle Zugriffsprüfungen, in denen der aktuelle Benutzer eingetragen ist, in den internen Speicher gelesen.

Hinweis:	Wird kein Datensatz gefunden, ist die Prüfung auf jeden Fall negativ. Mit anderen Worten: ist die Allevo-eigene Zugriffsprüfung aktiviert, dann müssen für jeden Anwender auch passende Datensätze hinterlegt sein
-----------------	--

Nach Auswahl eines Objektes (z.B. Kostenstelle) und Aufruf von |Start Excel| werden alle benutzer-spezifischen Zeilen der Tabelle mit den Zugriffsregeln nacheinander durchlaufen, bis eine Werte-Kombination zu den angegebenen Selektionsparametern passt. Damit gilt die Berechtigung als erteilt; passt keine der Zeilen, gilt sie als nicht erteilt.

Für diese Überprüfung wird jede Zeile in ihre logischen Bestandteile zerlegt und dann ausgewertet. Das geschieht durch fünf Einzelprüfungen in folgender Reihenfolge:

1. Objektart
2. Kostenrechnungskreis
3. Buchungskreis
4. Layout
5. Planungsobjekt/Planungsobjektgruppe/Projekt

Innerhalb einer Zeile untersucht Allevo zunächst, welche Felder im Customizing zugeordnet sind. Nur diese Felder werden dann abgefragt. Danach werden die oben genannten fünf Einzelprüfungen durchgeführt. Nur wenn alle Prüfungen der Tabellenzeile erfolgreich durchlaufen wurden, wird die Tabellenzeile selbst als „erfolgreich geprüft“ gewertet.

24.5.1 Prüfung der Objektart / MultiObject-Modus

Diese Einzelprüfung betrifft vorrangig die Standard-Objektarten der Allevo-Planung: KS, OR, PC und PR. Dabei wird stets auf Übereinstimmung hin geprüft.

Hinweis:	Sonderfall „PD“:
-----------------	------------------

Dieses Kürzel kann ersatzweise bei der Objektart PR eingetragen werden und zeigt, dass Berechtigung zum PSP-Element über die Projektdefinition definiert ist. Ist das Projekt freigegeben, so werden auch alle zugehörigen PSP-Elemente erlaubt.

Je nach Objektart sind folgende Prüfungen möglich:

- KS: Prüfung der Kostenstelle oder Kostenstellengruppe
- OR: Prüfung des Auftrags oder der Auftragsgruppe
- PC: Prüfung des Buchungskreises, des Profit-Center oder der PC-Gruppe
- PR: Prüfung des PSP-Elements, der PSP-Elementgruppe oder des Projekts

Tip: Wenn die Objektart in der Berechtigungstabelle enthalten ist, können andere Felder auch mit einer Doppelbedeutung verwendet werden (z. B. ein Feld gleichzeitig für Kostenstellen und Aufträge).

Besonderheiten im MultiObject-Modus

In diesem Modus erlaubt der Allevo einen Objektarten-Wechsel im Master, also z.B. Einstieg über Kostenstelle mit Planung abhängiger Aufträge. Mit Einschränkungen kann die Allevo-eigene Zugriffsprüfung auch für die abhängigen Objekte gelten: in diesem Fall muss ein Mapping zur Objektart hinterlegt sein und die abhängigen Objekte sind explizit mit ihrer Objektart einzugeben (also z.B. die Auftragsnummer im gleichen Feld wie die Kostenstelle, aber eben mit anderer Objektart).

Ohne Mapping auf Objektart werden nur die Objekte der Einstiegs-Objektart überprüft.

24.5.2 Prüfung weiterer Felder (allgemein)

Die Festwerte im Customizing der Zugriffsprüfung verwenden folgendes Schema:

- FIELD_<XXXX> Feld für den absoluten Wert einer Prüfung
- FIELD_<XXXX>_FROM Feld für den Von-Wert einer Prüfung
- FIELD_<XXXX>_TO Feld für den Bis-Wert zur Prüfung

Das Kürzel <XXXX> im Namen ist hier als Platzhalter gemeint und muss durch den Namen der relevanten Felder ersetzt werden. Die folgenden Bezeichnungen sind für <XXXX> möglich:

- KOKRS Kostenrechnungskreis
- BUKRS Buchungskreis
- LAY Planungslayout
- KOSTL Kostenstelle
- KSTGR Kostenstellengruppe
- AUFNR Auftrag
- AUFGR Auftragsgruppe
- PRCTR Profit-Center

- PRCGR Profit-Center-Gruppe
- PSPEL PSP-Element
- PSPGR PSP-Elementgruppe
- PROJ Projekt

Für die Zuordnung der Feldnamen zu Festwerten gelten folgende Regeln:

- Ist die Prüfung über einen eindeutigen Feldwert definiert, sollte der Festwert FIELD_<XXXX> einem Feld in der Berechtigungstabelle zugewiesen werden.
- Sollen Intervalle abgefragt werden, müssen die Zuordnungen beim Festwert FIELD_<XXXX>_FROM und FIELD_<XXXX>_TO erfolgen.

Allevo überprüft standardmäßig die Übereinstimmung der Einträge. Wird also in der Berechtigungstabelle für die aktuelle Kostenstelle ein Eintrag gefunden, so wird der Zugriff gewährt.

Hinweis:	Alternativ wäre ja auch eine Prüfung auf Ungleichheit vorstellbar (Objekte nicht erlauben). Entsprechende Operatoren (z.B. NE = Not Equal) sind grundsätzlich vorstellbar; für eine zukünftige Entwicklung ist ein Festwert FIELD_<XXXX>_OPT vorgesehen.
-----------------	--

24.5.3 Verwendung von Mustern

Bei der Auswertung einer Zeile der Berechtigungstabelle werden standardmäßig die Inhalte der relevanten Felder verglichen (üblicherweise mit Operator EQ auf Gleichheit). Alternativ bietet die Allevo-Zugriffsprüfung zwei feste Symbole an für die Abfrage auf Muster:

- das *-Symbol erlaubt es, eine beliebige Zeichenkette bei der Suche zuzulassen

Beispiel: Bei Objektart PR findet ein Eintrag „P.2000.*“ alle PSP-Nummern, die mit „P.2000.“ beginnen (im Normalfall also alle untergeordneten PSP Elemente).

- das +-Symbol ermöglicht es, einzelne Zeichen bei der Suche zuzulassen

Beispiel: Ein Eintrag „11++10“ zur Kostenstelle würde alle 6-stelligen Kostenstellen zulassen, die mit „11“ beginnen und „10“ enden.

Wichtig:	Die Muster stehen bei allen Komponenten der Berechtigungstabelle zur Verfügung; nur nicht im Feld mit dem Benutzernamen.
-----------------	--

24.5.4 Einstieg über Gruppe

Bei Einstieg mit einer Gruppe (z.B. in MultiPage-Transaktion) überprüft Allevo, ob die genannte Gruppe selbst in der Berechtigungstabelle hinterlegt ist, oder ob diese Gruppe durch eine übergeordnete Gruppe freigegeben ist. Bei dieser Suche wird nur die Standard-Hierarchie durchlaufen.

Bei dieser Überprüfung wird die Gruppe also nicht aufgelöst, sondern als Ganzes verarbeitet. Die Planung wird also nicht gestartet, wenn einzelne Elemente über andere Wege freigegeben sind.

Hinweis:	Bei Einstieg über ein einzelnes Objekt gibt es diese Abhängigkeit von der Standardhierarchie nicht. In dem Fall werden die Objekte aller Gruppen ermittelt und dann mit dem Einstiegsob-
-----------------	--

jekte abgeglichen.

24.5.5 Prüfung von Gruppen und Sonderfall FIELD_ONLY_GROUP

Wenn eine Gruppe gepflegt ist, kann ein Anwender den Allevo nur über diese Gruppe aufrufen oder eine der untergeordneten Gruppe. Andere Gruppen sind nicht erlaubt, selbst wenn die zugehörigen Objekte alle in der berechtigten Gruppe enthalten sind (das Verhalten gilt für alle Multi-Anwendungen wie MultiPage und MOD, aber auch den Tree).

Hintergrund: diese Verhalten weicht ab von der Allevo-Prüfung auf SAP Standardberechtigungen: dort ist der Start schon erlaubt, wenn mindestens ein Objekt berechtigt ist.

In Einzelfällen kann eine weitere Einschränkung sinnvoll sein, so dass eine Kombination von Objekten nur komplett über eine Gruppe aufgerufen werden kann (z.B. für Darstellung im MultiPage-Modus). Diese Funktion wird über FIELD_ONLY_GROUP zur Verfügung gestellt. Darüber eröffnet sich die Möglichkeit, den Einstieg in die Allevo-Planung nur exakt über die eingetragenen Gruppen zu erlauben; bei PSP-Elementen ist es das Projekt (die genauen Rahmenbedingungen bitte im Einführungsprojekt klären).

24.6 Authorization-Trace

In Anbetracht der Komplexität der Allevo- Zugriffsprüfung kann ein Gesamtüberblick über die zu durchlaufenden Einzelprüfungen sehr hilfreich sein. Ein solches Ablaufprotokoll erzeugt der sogenannte „Authorization-Trace“. Dieser muss zuvor über den Festwert OWN_AUTH_TRACE im Allevo-Layout aktiviert werden (X im Feld „Wert von“). Unter „Wert bis“ wird der Benutzernamen, für den das Protokoll erzeugt werden soll, eingetragen. Anschließend wird beim Ausführen der Planungs-transaktion (Button |Planung ausführen|) in der Excel-Ansicht das entsprechende Protokoll der Zugriffsprüfung erzeugt. Über einen zusätzlichen Programmdialog kann das Protokoll schließlich geöffnet werden kann.

Allevo Berechtigungs-Trace									
Kundentabelle für die Authentifizierung:					ZWHF_AUTHORITY3				
Aktuelles Objekt:					3000				
Layt	Objekt	Mdt	Ar	Planungsobjekt	Gruppenname	Bis Planungsobjekt	Benutzername		
LAYO	LINE	MAN	OB	OBJECT_FR	OBJECT_GR	OBJECT_TO	USERNAME		
LAY			OB	KOSTL_FROM	KOSTL_GRP	KOSTL_TO	USER		
1	HERILEIF	000001	1000	KS	WH*	H2130			
OT	Prüfe Objekttyp			KS		KS			
US	Prüfe Benutzer			HERILEIF		I EQ	HERILEIF		
CA	Prüfe Kostenrechnungskreis			1000		I EQ	1000		
LY	Prüfe Layout			WHF1		I CP	WH*		
gp				3000		I EQ	H2130		
2	HERILEIF	000002	1000	KS	WH*	H1010			
OT	Prüfe Objekttyp			KS		KS			
US	Prüfe Benutzer			HERILEIF		I EQ	HERILEIF		
CA	Prüfe Kostenrechnungskreis			1000		I EQ	1000		
LY	Prüfe Layout			WHF1		I CP	WH*		
gp				3000		I EQ	H1010		
3	HERILEIF	000003	1000	KS	WHF1	1110	1200		
OT	Prüfe Objekttyp			KS		KS			
US	Prüfe Benutzer			HERILEIF		I EQ	HERILEIF		
CA	Prüfe Kostenrechnungskreis			1000		I EQ	1000		
LY	Prüfe Layout			WHF1		I EQ	WHF1		
ks	Prüfe Kostenstelle			3000		I BT	1110	1200	

Zugang untersagt

Abbildung 24-5: Protokoll der Allevo-Zugriffsprüfungen

Der Datenbereich besteht aus einzelnen Blöcken, die den relevanten Zeilen kundeneigenen Berechtigungstabelle entsprechen (blau hinterlegt). Dem entspricht auch die Spaltenaufteilung: in der Kopfzeile sind die Bezeichnungen der verschiedenen Felder hinterlegt.

Alle weiteren Tabellenzeilen enthalten die einzelnen Prüfschritte, die für die aktuelle Planungszeile durchgeführt wurden. Zunächst werden der geprüfte Wert und dahinter der Inhalt der Prüfung angezeigt.

Ob die Prüfung erfolgreich durchlaufen wurde, zeigt die letzte Zeile im Protokoll („Zugang gewährt“). Darüber befinden sich die zugehörigen Prüfschritte, die zu diesem Ergebnis geführt haben.

24.7 Einbindung in die Allevo-Planungstransaktionen

Die Zugriffsprüfungen werden durchlaufen, sobald der Anwender die Schaltfläche |Start Excel| oder |Datei öffnen| betätigt. Die folgende Liste zeigt einige Anwendungsfälle exemplarisch anhand der Objektart KS (= Kostenstelle); die Beispiele gelten aber äquivalent auch für die anderen Objektarten.

Fall 1: Einzelplanung oder MultiObject (z.B. Ta /KERN/IPPKS bzw. /KERN/IPPKSMO).

- Das Programm sucht nach einer Regel für die eingegebene Kostenstelle.
- Falls nicht gefunden, durchläuft das Programm eine Prüfung der Gruppen, denen die Kostenstelle zugeordnet ist (allerdings nur für Gruppen ohne Auflösungsverbot).
- Wenn keine Freigabe vorliegt, springt das Programm in das Allevo-Formular zurück.

Fall 2: Einzelplanung mit Objektauswahl über Tree auf Excel-Seite

- Das Programm übergibt die Liste der ausgewählten Objekte an Excel.
- Bei Auswahl eines Objektes in Excel wird die Zugriffsprüfung durchlaufen (falls Freigabe fehlt, werden keine Daten gelesen).

Fall 3: Multi-Planung mit Intervall oder Mehrfachselektion

- Das Programm durchläuft die Zugriffsprüfung für jede Kostenstelle der Selektion nach der Logik von Fall 1. Kostenstellen ohne Freigabe werden nicht an Excel übergeben.

Fall 4: Aufruf der Allevo-Transaktion über eine Gruppe (1).

- Wenn der Festwert zur Gruppe definiert ist (z. B. FIELD_KOSTL_GRP), wird eine Regel für die in der Selektion angegebene Gruppe gesucht.
- Falls keine gefunden wird, durchläuft das Programm die Zugriffsprüfungen für sonstige Kostenstellengruppen und prüft insbesondere, ob die eingegebene Gruppe die Untergruppe einer freigegebenen Gruppe ist.
- Wenn keine Freigabe vorliegt, springt das Programm in das Allevo-Startbild zurück.

Fall 5: Aufruf der Allevo-Transaktion über eine Gruppe (2).

- Der Festwert FIELD_KOSTL_GRP wurde nicht definiert, enthält keinen Eintrag oder die Berechtigungstabelle verfügt nicht über ein solches Feld.

- Die eingegebene Gruppe wird aufgelöst (sofern kein Auflösungsverbot besteht) und die Zugriffsprüfung wird für jedes einzelne Element durchlaufen. Hinweis: diese Funktion steht nur eingeschränkt zur Verfügung; bitte im Einführungsprojekt abklären.

Fall 6: Allevo-Single und Öffnen einer vorhandenen Datei (Schaltfläche |Datei öffnen|).

- Die Excel-Datei wird geöffnet, die Kopfdaten des Planungsarbeitsblattes werden gelesen und die Kostenstelle erkannt. Dann prüft das Programm, ob eine Freigabe für diese Kostenstelle vorhanden ist – wie in Fall 1.

Fall 7: Allevo-Multi mit Öffnen einer vorhandenen Datei.

- Die Excel-Datei wird geöffnet, die Liste der Planungsblätter wird eingelesen. Anhand der Kopfdaten werden die einzelnen Kostenstellen ermittelt.
- Das Programm geht die Liste durch und prüft für jede Kostenstelle nach der Logik von Fall 1, ob eine Freigabe vorhanden ist. Die Bearbeitung wird abgebrochen und die Kontrolle an das Formular zurückgegeben, sobald eine Kostenstelle geblockt ist (also ohne Freigabe).

24.8 Besonderheiten bei Projekten

Für PSP-Elemente können zwei Arten von Gruppierungen vorliegen: das Projekt und die PSP-Elementgruppe. Die Zugriffsprüfung kann beide Gruppierungen berücksichtigen (Festwerte beginnend mit FIELD_PROJ und FIELD_PSPGR). Es gelten daher folgende Prüfungsregeln:

1. Einstieg über Projekt

- a) Projekt ist freigegeben: OK
- b) PSP der Stufe 1 (!) aus dem Projekt ist freigegeben: OK
- c) Projekt ist nicht freigegeben: ERROR
- d) Kein PSP der Stufe 1 aus dem Projekt ist freigegeben: ERROR

2. Einstieg über PSP-Gruppe

- a) PSP aus der Gruppe ist freigegeben: OK
- b) Kein PSP aus der Gruppe ist freigegeben: ERROR
- c) Ein Element aus der Gruppe ist auch in einem Projekt mit Freigabe und das Kennzeichen "OnlyGroup" ist nicht gesetzt: OK
- d) Ein Element aus der Gruppe ist auch in einem Projekt mit Freigabe und das Kennzeichen "OnlyGroup" ist gesetzt: ERROR

25 FI Dynamic (FID)

Die Allevo Anwendung »FI Dynamic« (FID) ermöglicht das dynamische Auslesen von 'externen Leistungsbeziehungen' mit Kreditoren und Debitoren analog zur Dynamik der 'internen Leistungsbeziehungen').

25.1 Hintergrund und Systematik

Über Funktionen die als „Dynamik“ bezeichnet werden, unterstützt der Allevo die Planung von Sekundärkosten aus innerbetrieblichen Leistungsbeziehungen (direkt oder indirekt). In diesem Fall werden Angaben zu Senderobjekt (z.B. Kostenstelle) und Leistungsart benötigt. Zusammen mit den aktuellen Empfängerobjekten kann dabei eine Vielzahl an Kombinationen relevant sein, die normalerweise nicht fest im Allevo-Master hinterlegt ist. Zeilendefinitionen lesen deshalb die relevanten Informationen direkt aus SAP und tragen sie dynamisch im Master ein (siehe auch Abschnitt 9.2).

Über die Funktion FI Dynamic nutzt Allevo diese dynamischen Bearbeitungsfunktionen auch für externe Leistungsbeziehungen, z.B. zur Kostenplanung für Lieferungen von ext. Dienstleistern. Üblicherweise werden solche Kosten über FI gebucht und je Beleg an CO weitergeleitet; es handelt sich also um Primärkosten. Der Inhalt des relevanten Partnerobjekts ergibt sich aus der Kontoart im Beleg (also z.B. K = Kreditor). Um im üblichen „CO Denken“ zu bleiben setzt Allevo die jeweilige Kontoart und das zugehörige Konto (also Nummer des Kreditors) in eine passende Objektart um (z.B. „KR“). Im Allevo-Master erscheinen diese Informationen dann nach gleichem Schema wie z.B. eine Partnerkostenstelle bei der Planung von Leistungsverrechnungen.

Dieses besondere Feature des Allevo ist in der ursprünglichen SAP CO Planung nicht vorgesehen.

Es gelten die folgenden Beziehungen zwischen Kontoart und der repräsentativen Objektart im Allevo:

Kontoart	Bezeichnung	Objektart in Allevo	Be-/Entlastung
A	Anlagen	AN	S
D	Debitoren	DB	H
K	Kreditor	KR	S
S	Sachkonten	SK	S
M	Material	MA	S

Als Sonderfunktion bietet FID eine Einzelpostendarstellung im Allevo-Master (also ohne Bildung von Summensätzen). In diesem Fall wird die Allevo-spezifische Objektart ZZ beim Partnerobjekt verwendet, im Master lässt sich sogar der Buchungstext einblenden.

25.2 Relevante Funktionen

Der Allevo-Report /KERN/IPP_AGGREGATE_DATA_FID verdichtet die relevanten COEP-Einzelposten je Kostenstelle, Kostenart und Gegenkonto (als Partner-FI-Objekt) und schreibt die Summensätze in Tabelle KERN/ACOSS (analog zur den üblichen SAP CO Funktionen). Aufruf über die Transaktion /ALLEVO/AGGR_FID.

Über Festwerte und Einträge bei den Spaltendefinitionen weiß Allevo, wann Daten aus der FID Summensatztabelle gelesen werden sollen, statt aus den üblichen CO Tabellen (ist auch für das Schreiben von Planwerten relevant).

Die FID relevanten Zeilen erscheinen im dynamischen Bereich des Allevo Master. Die Angaben zum Partnerobjekt finden sich in den üblichen Spalten CY_KEYSTYPE und CY_KEYS (z.B. Kreditor) oder CY_KEYRTYPE und CY_KEYR (Debitor).

Notwendige Einstellung für FID:

- Aktivieren Festwert USE_ALLEVO_TABLES für Zugriff auf Allevo-eigener Summensatztabelle /KERN/ACOSS
- Einrichten der relevanten Spaltendefinitionen für Lesen und Schreiben von FID Daten über Schalter „Verdichtung“.
- Aktivieren Festwert READ_PARTNER_TEXTS für das Lesen von Texten / Beschreibungen über die Allevo-Kommentarfunktionen.
- Optional: Bezeichnungen zur Kostenart übernehmen aus SAP mit Hilfe von Festwert READ_ELEMENT_TEXTS

Für generelle Informationen zur Anwendung von Festwert USE_ALLEVO_TABLES siehe auch Handbuch Kapitel „8 Plandaten in Allevo-eigenen Tabellen“ bzw. F1 Hilfe zum Festwert.

25.3 FID Einstellungen

25.3.1 Aktivieren Allevo-eigenen Tabellen mit Plandaten

Der Festwert USE_ALLEVO_TABLES aktiviert ganz generell die Planung über Allevo-eigene Tabellen („Wert von“ = X), also auch das Lesen von aggregierten FID-Daten aus Tabelle /KERN/ACOSS.

Um die zugehörigen Funktionen auch im dynamischen Bereich nutzen zu können, müssen die relevanten Zeilendefinitionen für ACOSx aktiviert sein: also z.B. X und Y für Erstellung der Zeilen im dynamischen Bereich X und Y. Zusätzlich muss ACOSx auch für die Zeilendefinition aktiv sein, über die Werte gelesen werden sollen. Hier empfiehlt es sich eigene Definitionen zu verwenden wie z.B. G1 zum Lesen im dyn. Bereich Y.

25.3.2 Zeilen- und Spaltendefinitionen

Die verwendeten Zeilendefinitionen müssen auf den passenden Vorgang abgestimmt sein (üblicherweise COIN), damit die relevanten Angaben als Zeilen im dynamischen Bereich erscheinen (also z.B. Vorgang COIN auch bei Zeilendefinitionen X & Y eintragen oder die Einträge zum Vorgang entfernen, da ohnehin nur aus Allevo-eigener Tabelle gelesen wird).

Bei Spaltendefinitionen, die FID Daten übertragen sollen, muss der Schalter „Verdichtung“ im Stammsatz aktiviert sein (gilt sowohl für Lese-, als auch Schreibspaltendefinitionen).

Hinweis

Wie auch sonst in der Dynamik üblich, werden Daten in allen Jahre gesucht, die in den Spaltendefinitionen hinterlegt sind. Unabhängig davon, ob der Schalter „Verdichtung“ gesetzt ist.

Im Master müssen die relevanten Zeilendefinitionen auch in Spalte „read2“ eingetragen sein, um das Lesen von Referenzdaten schon beim ersten Aufruf zu ermöglichen.

Wichtig bei Monatsplanung: Die Monatsplanung wird nur in der „Balloon“-Variante unterstützt, also über dreizeiligen Bereich von COL_M im Allevo-Master. Dort müssen die zugehörigen Spaltendefinitionen mit Suffix „_V“ eingetragen sein, da Allevo sonst versuchen würde, Mengen in diese Spalte zu schreiben (denn FID Daten werden intern wie sekundäre Buchungen behandelt).

25.3.3 Texte zum Partnerobjekt bereitstellen

Die in Allevo übliche Funktion von Kommentarspalten erlaubt es, beschreibende Texte zu den beteiligten Objekten aus SAP zu lesen und an den Allevo Master zu übergeben. Die Steuerung dieser Funktion erfolgt über Festwert READ_PARTNER_TEXTS:

- im „Wert von“ muss dafür eine Komma-separierte Liste von bis zu acht Spaltendefinitionen hinterlegt sein, die für die Übertragung genutzt werden sollen. Also z.B. „CY_R3, CY_R3“ (jeweils ohne Suffix „_N“).
- Welcher Text in einer Spaltendefinition übergeben wird, hängt ab von der Position in der Liste.

Für weitere Details siehe Doku zum Festwert READ_PARTNER_TEXTS.

25.3.4 Übertragen der Bezeichnung zur Kostenart









Üblicherweise wird der Text einer Kostenart im Allevo fest hinterlegt. Im dynamischen Bereich ist das nicht möglich, denn die relevanten Kostenarten sind ja bei Aufbau des Masters nicht bekannt. In diesem Fall kann Festwert READ_ELEMENT_TEXTS genutzt werden, um die Bezeichnung direkt aus SAP zu übernehmen (siehe Doku zum Festwert).

25.4 Verdichtung / Aggregation von FID Daten

Der Report /KERN/FID_AGGREGATE_DATA liest Daten zu 'externen Leistungsbeziehungen' mit Kreditoren und Debitoren und verdichtet sie zu Summenzeilen in Tabelle /KERN/ACOSS (analog zu SAP Funktionen für COSP). Die zugehörige Transaktion ist /KERN/IPP_AGGR_FID.

Die relevanten Informationen werden aus SAP-Tabelle COEP gelesen; die relevanten Kontoarten sind K = Kreditor, D = Debitor (Objekttypen des FI-Moduls) und das zugehörige Gegenkonto (Feld GKONT = Nummer von Debitor oder Kreditor).

Beispiel für Selektionsmaske bei Aufruf:

Sammeln von FI-Daten in /KERN/ACOSS in Bezug auf Gegenkonten			
			
Haupt-Schlüsselauswahl			
Kostenrechnungskreis	1000		
Ledger	0		
Schlüsselauswahl			
Geschäftsjahr	2011	bis	
Version	0	bis	
Werttyp	4	bis	
Vorgang	COIN	bis	
Objektauswahl			
Objektart	KS Kostenstelle		
Kostenstelle	1000	bis	
Kostenstellengruppe			
Kostenartengruppe			
Übertragene Gegenkonto-Arten			
<input checked="" type="checkbox"/>	Übernahme Kreditoren-Buchungen		
<input checked="" type="checkbox"/>	Übernahme Debitoren-Buchungen		
<input checked="" type="checkbox"/>	Übernahme Anlage-Buchungen		
<input checked="" type="checkbox"/>	Übernahme Sachkonten-Buchungen		
<input type="checkbox"/>	Übernahme Material-Buchungen		
<input checked="" type="checkbox"/>	FI-Daten aggregieren		
<input checked="" type="checkbox"/>	Alte Daten löschen		

Die Selektion erfolgt wahlweise über vorgegebene CO-Objekte. Je Objektart kann eine Kostenartengruppe mitgegeben werden: dadurch wird natürlich auch die Dynamik im Allevo Master auf Elemente dieser Gruppe eingeschränkt.

Hinweis	Wahlweise ist es auch möglich, das Programm mehrfach auszuführen, um z.B. je nach Kostenartengruppe auch unterschiedliche Verdichtungen zu haben.
----------------	---

Verdichtung / Aggregationsfunktion:

- Über Schalter „FI-Daten aggregieren“ lassen sich Daten wahlweise je Gegenkonto / Partnerobjekt aggregieren. Entsprechend werden im Feld /KERN/ACOSS-PAROB eindeutige Kennzeichen gespeichert bestehend aus einer Objektart (2 Zeichen) und einem eindeutigen Schlüssel.
- Bei aktiver Aggregation werden Daten über Kontoart GKOAR und das Konto GKONT der COEP summiert. Die entsprechenden Einträge zum Partnerobjekt in PAROB enthalten eine „simulierte“ Objektart, welche die Art des Gegenkontos widerspiegelt (als z.B. „KR“ für Kreditor, „AN“ für Anlage).
- Bei Übernahme auf Belegebene (Daten wie in COEP, keine Aggregation) erzeugt der Report einen individuellen Schlüssel als „simuliertes“ Partnerobjekt, der aus Buchungsnummer und Buchungszeile besteht. Entsprechende Einträge enthalten in PAROB dann die Objektart „ZZ“.

Wahlweise lassen sich vorhandene / alte Daten für die gewählten Objekte löschen.

Besondere Hinweise:

- Der Report bietet Werttyp und Vorgang als Merkmal der Selektion: vorgeschlagen werden die Einträge 04 (= Ist) und COIN (= Übertragung aus FI Beleg). Beide Angaben werden auch in die A-

COSS Tabelle geschrieben: die Spalten-/Zeilendefinitionen für das Lesen über den Allevo-Master müssen folglich darauf ausgerichtet werden.

- Das Be-/Entlastungskennzeichen (Feld BEKNZ) wird gesetzt entsprechend Kontoart des Gegenkontos (GKOAR): also z.B. S bei Kreditor, H bei Debitor.
- Die Aggregation erfolgt für alle Felder in Transaktions-, Objekt-, und Kostenrechnungskreiswählung sowie die vorgesehenen Mengenfelder.

25.5 Behandlung im Allevo Master

Hier ist keine Umstellung erforderlich: die Darstellung der »externen Leistungsbeziehungen« mit Kreditoren und Debitoren ist analog zur Dynamik der »internen Leistungsbeziehungen«.

Übergabe Gegenkonto: FID unterstützt sowohl eine aggregierte Darstellung von Daten je Partnerobjekt als auch eine Einzelpostendarstellung (siehe Hinweise weiter oben). Abhängig davon erfolgt die Übergabe der relevanten Informationen zum Partnerobjekt über die folgenden Spaltendefinitionen:

- CY_KEYSTYPE:
für die Partner-Objektart (also z.B. KR bei Kreditoren und „ZZ“ bei Einzelbelegen)
- CY_KEYS:
für die Partnernummer (z.B. Kreditor) bei aggregierter Version; sonst die ursprüngliche Belegnummer aus COEP
- CY_KEYSA:
hat nur Darstellung von Einzelbelegen eine Bedeutung (Übergabe Positionsnummer)

Die bislang für ILV verwendeten CY_KEYS und CY_KEYR werden verallgemeinert: unterhalb von S kommt der Kreditor, unterhalb von R der Debitor.

25.6 Check-Liste für Einrichtungsschritte

Die folgende Tabelle zeigt die Einrichtung von FID beispielhaft bei Arbeit mit dem dynamischen Bereich „Y“.

Schritt	Aktion / Festwert	Erläuterung
Transaktion	/KERN/IPP_AGGR_FID	Übertragen von aggregierten COEP Daten in die Tabelle /KERN/ACOSS
Zeilendefinition	Optional: „G“ kopieren nach GF	Dadurch bleibt G als Standard-Lesefunktion G für andere Zeilen erhalten
Zeilendefinition	Eintrag COIN als Vorgang zur Zeilendefinition (hier „Y“ und „GF“)	Wahlweise kann auch komplett ohne Angabe zum Vorgang gearbeitet werden, denn die Einschränkung erfolgt ja ohnehin schon über den Report für Aggregation.
Zeilendefinition	Optional: „G“ kopieren nach GF	Dadurch wird getrennte Lesefunktion in anderen Zeilen möglich
Spaltendefinition	Lesen über CX_RR, CY_R1 Verdichtung für Lesen aktivieren	Aktuelles Jahr, historische Jahre AJ-1, AJ-2
Spaltendefinition	Schreiben über CX_WW, CY_W1, ..., CM_W1, CM_W2, ... Verdichtung für Schreiben aktivieren	Jahre, Monate, für die „FI-Daten“ geplant werden
Spaltendefinition	CY_RE, CY_RP	„nur Kommentar“ mit Bezug auf CX_RR genügt

Festwert	READ_ELEMENT_TEXTS	CY_RE, CY_RP
Festwert	USE_ALLEVO_TABLES	„Wert von“ : X „Wert bis“: Zeilendefinitionen GF,Y
Master	Spaltendef. CY_RE_N einfügen	bringt den Text der Kostenart
Master	Spaltendef. CY_RH1_N einfügen	bringt den Text des Partner (FI-Objekt)
Master	falls Monatswerte: CM_R1_V	Suffix „_V“ erforderlich für Eingrenzung auf Werte
Master	dynamischen Bereich einrichten / prüfen	Eintrag und Bereichsname CC_Y unter CY_KEY
Master	Zeilendefinition GF	unter Write & Read einsetzen
Master	Zeilendefinition Y	unter Read2 einsetzen

26 Performance und Verdichtungsebenen

26.1 Übersicht

Allevo ist ein universelles und flexibles Planungstool, bei dem der hinterlegte Excel-Master festlegt, welche Daten aus SAP gelesen werden sollen (z. B. abhängig von Spalten- und Zeilendefinition). Diese hohe Flexibilität hat aber in manchen Anwendungsfällen seinen Nachteil in Form von geringerer Performance als etwa im Vergleich zur Aufbereitung von Daten über SAP-Standardberichte. Bei komplexen Anforderungen sollte entsprechend die Performance bei Arbeit mit dem Allevo unbedingt mit Produktiv-Daten überprüft werden (schon im Zuge der Einführung).

Allevo bietet verschiedene Möglichkeiten bzw. Parameter, die Performance im Bedarfsfall zu verbessern. Welcher Parameter ggf. einzusetzen ist, hängt von der kundenspezifischen Anwendung ab; z. B. davon, wie viele Kostenarten im Master hinterlegt sind, ob große Kostenstellen- oder Kostenartengruppen eingebunden sind oder ob dynamische Bereiche genutzt werden.

Je nach Situation kann eine Optimierung der Performance durch Aktivierung bestimmter Festwerte erreicht werden. Alternativ kann für das Lesen von (historischen) Ist- und Plan-Daten eine Allevo-spezifische Tabelle mit verdichteten Daten genutzt werden.

Für eine erste Analyse zur Laufzeit von Allevo Funktionen kann der Festwert TEST hilfreich sein (siehe Abschnitt 26.2).

26.2 Allevo-eigene Laufzeit-Analyse (Festwert TEST)

Für eine erste Analyse zur Laufzeit von Allevo Funktionen (insbesondere Lesen Referenzdaten) können zwei Allevo-eigenen Funktionen hilfreich sein:

- Kommando SAP2EXCEL zeigt die Daten, die von der SAP-Seite an Excel übergeben werden. Das kann für inhaltliche Analysen sinnvoll sein, der Zeitraum bis zur Anzeige der jeweils nächsten Tabelle gibt einen Eindruck, wie lange das Zusammenstellen der jeweiligen Daten benötigt. Darin enthalten sind aber auch Excel-Funktionen die z.B. nach Übergabe der vorherigen Tabelle durchlaufen werden.
- Während der Einrichtung des Allevo kann auch der Festwert TEST hilfreich sein. Sofern dieser Festwert über „Wert von“ im jeweiligen Allevo-Layout aktiv ist, erscheint nach dem Lesen der Daten ein Protokoll mit genauer Auflistung der benötigten Zeiten für die einzelnen Leseschritte (Laufzeit-/Performance-Analyse).

Über Spalte „Wert bis“ ist es zudem möglich, „leere“ Selektionen anzuzeigen. Beispiele:

- Die Schnittmenge aus Zeilen- und Spaltendefinition hat keine Gemeinsamkeiten, also z.B. keine Übereinstimmung bei den hinterlegten Vorgängen.
- Eine Objektgruppe ist im Master eingetragen und Festwert MULTI_WITH_GROUPS ist aktiv. Bei einer Gruppe ohne zugeordnete Objekte werden auch keine Daten gelesen.

Die Nutzung dieser Funktion ist vor allem im Rahmen der Allevo-Administration sinnvoll. Im laufenden Betrieb sollte sie deaktiviert bleiben (siehe auch F1-Hilfe zum Festwert).

Hinweis:

Um die Funktion im laufenden Betrieb zu nutzen, kann die Test-Funktion auch temporär durch Eingabe von TEST im Kommandofeld aktiviert werden. Sie gilt dann nur für den gerade angemeldeten Anwender und auch nur, bis dieser die zugehörige Allevo-Transaktion wieder ver-

lässt oder TESTCLEAR im Kommandofeld eingibt.

26.3 Performance bei großen 1:n Gruppen

Die Verwendung von großen 1:n Gruppen (also mit vielen zugeordneten Objekten und/oder Kostenarten) kann sich ungünstig auf die Performance beim Lesen von Referenzdaten auswirken. Insbesondere wenn Master viele Spaltendefinitionen hinterlegt sind. Über die folgenden Optionen lassen sich Verbesserungen erzielen:

- Die 1:n Funktion für Objekte gilt grundsätzlich auch beim Lesen von Planwerten. Da die zugeordneten Objekte aber eigentlich keine Plandaten führen können (oder besser „sollen“), kann für Spaltendefinitionen mit Plandaten wahlweise auf die 1:n Auflösung verzichtet werden. Das kann insbesondere bei großen Gruppen zu Performance-Verbesserungen führen (siehe zugehöriges Merkmal zur Spaltendefinition).
- Normalerweise durchläuft Allevo notwendige Zugriffsprüfung für jedes Objekt einer Gruppe. Über Festwert USE_1N_AUTH kann die Prüfung reduziert werden auf das erste Objekt, wobei dann auch alle weiteren automatisch freigeschaltet werden.
- Bei manchen Objektarten sind die Stammsätze zeitabhängig geführt (z.B. für KS und PC). Entsprechend macht Allevo für jede Spaltendefinition eine eigene Gruppenauflösung (entsprechend dem relevanten Zeitintervall). Wenn Festwert USE_COLDEF_GROUP gesetzt ist, erfolgt die Auflösung nur einmal über das gesamte Zeitintervall aller Spaltendefinitionen.
- Bei komplexer Kostenartenhierarchie kann es vorteilhaft sein, die Zuordnungen von Gruppe und Kostenart zwischen zu speichern (siehe Festwert KAGRP_BUFFER). Das ist insbesondere zu empfehlen, wenn Summen Kostenartengruppen sich nicht aus Formeln im Master ergeben, sondern jeweils direkt aus SAP gelesen werden.

26.4 Performance dynamische Bereiche

Die Nutzung der dynamischen Bereiche kann die Performance beeinträchtigen, da die Suche ohne Vorgabe von Kostenarten oder Senderobjekten erfolgt.

Um das Verfahren zu beschleunigen, sollten im Allevo-Menü |Einstellungen| und |Dynamische Bereiche| die Kostenarten aufgelistet sein, unter denen die Vorgänge der Leistungsverrechnung und Auftragsabrechnung stattfinden.

26.5 Parameter/Festwerte mit Einfluss auf die Performance

Hier eine Auswahl von Festwerten, die zu einer Verbesserung der Allevo-Performance führen kann (insbesondere beim Lesen großer Datenmengen). Die Festwerte sind üblicherweise unter Registerkarte „Performance“ zu finden:

SELECT_TURBO	Referenzdaten blockweise auslesen (ab 3.3 standardmäßig aktiv). Ab Allevo 3.5 mit Performance-Optimierung für das Lesen von Referenzdaten bei S/4Hana.
KAGRP_BUFFER	Kostenartengruppen über Puffer-Tabellen auflösen (zu empfehlen, wenn über sehr große Kostenartengruppen gelesen werden soll).
PRE_SELECT	Vorselektion (ab 3.0 standardmäßig aktiv außer im MultiObject-Modus)

SELECT_SEQ_COUNT	Lange SQL-Statements vermeiden (ab 3.3 standardmäßig gesetzt)
USE_1N_AUTH	Berechtigungsprüfung bei 1:n-Objektgruppen steuern
USE_COLDEF_GROUP	Spaltendefinitionen mit zentraler Objektliste. Der Festwert reduziert den Aufwand für Erstellung der Allevo-internen Objektliste bei Verwendung von 1:n Gruppen.
READ_MULTI_AREAS	Zwischenspeichern Selektionsmerkmale bei MultiPage-Modus (vereinfacht die Datenübertragung SAP <> Excel).
INDEX_COS	Index für das Lesen aus COSP und COSS
KL_OBJECT_OFF	Ignorieren von KL-Objekten (im gesamten Master nur leistungsartenunabhängige Kosten der Kostenstelle lesen)
NO_COMPANYCODE	Buchungskreis beim Lesen der Profit-Center-Daten
NO_KSTAR_CHECK	Berechtigungsprüfungen auf Ebene Kostenart
READ_BLOCKS	Blockweisen Übertragen großer Datenmengen an Excel
TEST	Aktivierung der Allevo-Laufzeitanalyse

Weitere Details sind in der Dokumentation zu diesen Festwerten zu finden (F1-Hilfe).

26.6 Verdichtungsebenen / Datenaggregation

Zur Verbesserung der Performance während des Leseprozesses bietet Allevo die Möglichkeit, für primäre und sekundäre Kosten jeweils eine Tabelle mit verdichteten Daten einzurichten (Tabellen /KERN/IPPCOSP1 bzw. /KERN/IPPCOSS1). Die zugehörigen Aggregationsfunktionen lassen sich für auf solche Ist- und Plandaten anwenden, die sich im laufenden Planungsprozess nicht mehr ändern.

Hintergrund ist, dass

- je nach Anzahl der Datensätze in den SAP-eigenen Tabellen und
- je nach Konfiguration der zu Grunde liegenden Datenbank (Indizes der Tabelle)

die Selektion von Ist-Daten geraume Zeit in Anspruch nehmen kann.

Allevo erlaubt es, über eigene, verdichtete Tabellen auf nicht benötigte Datensätze zu verzichten. Das geschieht zum einen über das Weglassen der Datensätze

- nicht relevanter Jahre und
- nicht relevanter Objekte.

Zum anderen bestehen mehrere Möglichkeiten einer Sekundärkostenverdichtung. In diesem Fall werden – entsprechend den Einstellungen im Allevo-Layout bereits Summensätze gebildet und in der Datenbanktabelle abgelegt. Die aggregierten Daten gelten dann unter Umständen auch nur für einzelne Layouts.

Beispiel:	Für eine Plankostenstelle sind über die Allevo 1:n-Funktion mehrere Kostenstellen beim Lesen von Referenzdaten zu berücksichtigen. Der Aggregationslauf speichert die so gewonnenen Summenwerte direkt zu jeder Kombination aus Plankostenstelle und Kostenart. Im Planungs-
------------------	--

prozess müssen folglich nur die aggregierten Werte gelesen werden: das kann die Menge der Daten beim Lesen merklich reduzieren (Auflösung der 1:n Gruppe nicht mehr erforderlich).

Diese aggregierten Zeilen enthalten aber auch nur noch dann die richtigen Werte, wenn mit 1:n gelesen wird. Die Werte, die nur der Plankostenstelle direkt zugeordnet sind, lassen sich über die Aggregationstabellen nicht mehr ermitteln.

Allevo bietet die folgenden Aggregationsfunktionen:

- Aggregation auf Planobjekte, wenn dort 1:n Gruppen hinterlegt sind (wie im Beispiel oben erläutert)
- Berücksichtigen der Festwerte KOSTL_WITH_OR und KOSTL_WITH_PR, bzw. PSP_WITH_OBJECTS. Der Aggregationslauf ermittelt die Daten zugeordneter Objekte über die gleichen Funktionen, wie es sonst während der Allevo-Planung erfolgt.
- Summensätze auf Ebene von Kostenartengruppen (für alle Elemente einer Hierarchie). Die Funktion ist natürlich besonders hilfreich, wenn auch Werte zu Summenzeilen des Allevo-Masters aus SAP gelesen werden (nicht errechnet in Excel) oder die Planung über Kostenartengruppen erfolgt.
- Summensätze auf Ebene von Objektgruppen für alle Elemente der Hierarchie, die im Einstiegbild eingetragen ist). Hilfreich z.B. im Allevo-Reporting bei Auswahl von Gruppen oder bei Auswahl einer Gruppe über Tree.
- Summensätze auf Ebene von Objektgruppen und Kostenartengruppen

Die Funktion erfordert zwei Schritte:

- Aktivieren der Verdichtungstabelle je Spaltendefinition
- Ermitteln der aggregierten Daten über Layout-spezifischen Aggregationslauf

Einschränkungen:

- Die Aggregationsfunktionen stehen für Objektart KS, OR und PR zur Verfügung (nicht aber bei PC).
- Bei PR erfolgt z.Z. keine Aggregation innerhalb der Projekthierarchie (auch nicht auf das oberste PSP-Element, das üblicherweise gleiche Bezeichnung hat wie das Projekt selbst).
- Die Verdichtung auf Gruppen berücksichtigt keine Selektionsvarianten: diese müssen weiterhin dynamisch aufgelöst und gelesen werden.

26.6.1 Aktivierung der Verdichtung

Die Aktivierung der Aggregationsfunktion erfolgt je Spaltenlayout über den Schalter „Verdichtung“; die Aktivierung erfolgt gleichzeitig für primäre und sekundäre Kosten.

Lesen	
<input type="checkbox"/> Tarif Leist. lesen	in Verbindung mit Festwert TAR
Verdichtung	<input checked="" type="checkbox"/>
Referenz bei Stat. >= 3	<input type="text" value=""/> für Version, Periode, Jahr
Aktualisierungstyp	<input type="checkbox"/> nicht aktualisieren
in Verbindung mit Festwert READ ON OPEN (Wert bis)	

Abbildung 26-1: Aktivierung Verdichtung in der Allevo-Spaltendefinition

Ist der Schalter gesetzt, prüft Allevo-Funktion „Referenzdaten lesen“ zunächst einmalig, ob passende Einträge den Tabellen in /KERN/IPPCOSP1 bzw. /KERN/IPPCOSS1 zu finden sind. Andernfalls nutzt Allevo in die Standard-Leseroutinen: durch diese Logik werden auch Daten gelesen, wenn die Verdichtungsfunktion zwar aktiv ist, der Aggregationslauf zur Ermittlung von Daten aber noch nicht durchgeführt wurde.

26.6.2 Aggregationslauf zur Ermittlung von verdichteten Daten

Der Aggregationslauf wird über Transaktion /KERN/IPP_AGGR oder den entsprechenden Eintrag im Allevo-Cockpit gestartet. Es erscheint das folgende Selektionsbild.

Allevo: Aggregation von COSS und COSP Daten

Aggregation löschen

Datenselektion

Kostenrechnungskreis	<input type="text" value="1000"/>
Objektart	<input type="text" value="KS"/>
Referenz-Layout	<input type="text" value="WHF1"/>
Nur für Spaltendefinition	<input type="text" value=""/>

Parameter für Selektion und Aggregation

Objekt Gruppe bei Selektion	<input type="text" value="H1"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Je objekt gruppe aggregieren	
<input checked="" type="checkbox"/> Auf Kostenart.Grp aggregieren	
Kostenartengruppe	<input type="text" value="OAS"/>

Weitere Optionen

- Keine COSP daten aggregieren
- Keine COSS daten aggregieren
- Alte Aggr. Daten nicht löschen
- Fw."XX_WITH_OBJECT" ignorieren
- Bei KS: Auch KL-Objekte kop.

Abbildung 26-2: Selektionsbild für Ermittlung von verdichteten Daten

Im Normalfall erfolgt die Aggregation für alle Spaltendefinitionen eines Layouts, bei denen der Schalter „Verdichtung“ gesetzt ist. Die Einschränkung auf eine Spaltendefinition kann sinnvoll sein, wenn sich z.B. nur Daten eines Jahres geändert haben (die Aggregation also nachträglich nochmal erfolgen soll).

Selektiert werden alle Objekte der vorgegebenen Gruppe, die ggf. auch für die Bildung von Gruppen-Summensätzen verwendet werden kann. Ausnahme ist Objektart PR: dort kann die Selektion der PSP Elemente durch Vorgabe von Projektdefinitionen oder Projektprofil erfolgen.

Hinweis:

Sinnvollerweise sollte die „Objekt Gruppe bei Selektion“ in der Hierarchie alle Untergruppen enthalten, die über Allevo angesprochen werden können (dafür werden automatisch dann auch Summen gebildet und in den Verdichtungs-Tabellen abgelegt). Sicherheitshalber liest das Programm aber zusätzlich auch alle Gruppen, die in 1:n Beziehungen hinterlegt sind und fügt alle dort gefundenen Objekte hinzu.

Die Angaben im unteren Abschnitt „Weitere Optionen“ sind nur für Service-Zwecke von Bedeutung.

Bei Ausführung des Programms wird zunächst eine Liste aller relevanten Jahre und Versionen gebildet; danach werden für jede Kombination die folgenden Schritte durchlaufen:

- Löschen bisheriger Einträge in Tabelle /KERN/IPPCOSP1 bzw. /KERN/IPPCOSS1 zu Version, Jahr und Werttyp.
- Kopie aller relevanten Datensätze aus COSP bzw. COSS in die Spiegeltabellen /KERN/IPPCOSP1 bzw. /KERN/IPPCOSS1.
- Lesen zugeordnete Objekte (z.B. KL-Objekte bzw. entsprechend Festwerten) und addieren zur den Beträgen der jeweiligen Kostenart.
- Auf Basis der Einträge zur Kostenart wird eine Summenzeile für jede Kostenartengruppe erstellt (entsprechend Vorgabe im Einstiegsbild der Transaktion). Diese Zeilen werden in der Summensatztabelle neu angelegt.
- Im letzten Schritt wird eine Summenzeile für jede Objektgruppe gebildet (entsprechend Vorgabe im Einstiegsbild der Transaktion). Auf dieser Ebene werden einige Detailinformationen entfernt (z.B. zu Partner- und Ursprungsobjekt), d.h. die betreffenden Zeilen werden zusammengefasst. Auch diese Zeilen werden in der Summensatztabelle neu angelegt.
- Für Objekt-Gruppen, die zu einer Kostenart keine Werte tragen, sind Leerzeilen in den Verdichtungstabellen hinterlegt (dadurch wird vermieden, dass Allevo versehentlich wieder versucht, eine komplexe Selektion über die Original-Tabellen auszuführen).

Das Programm erzeugt ein Protokoll mit Anzahl der Zeilen, gegenüber dem Original-Stand geändert oder eingefügt wurden.

Hinweis:

Angaben zu Objektgruppen werden immer je Kostenrechnungskreis gespeichert; dadurch ist auch der Fall abgedeckt, dass in einer Gruppe Aufträge aus verschiedenen Kostenrechnungskreisen hinterlegt sind (in der Verdichtungstabelle sind in diesem Fall mehrere Einträge je Gruppe hinterlegt).

26.6.3 Verdichtete Daten in den Planungstransaktionen verwenden

Jede Allevo-Planungstransaktion überprüft beim Start, ob Datensätze in der Verdichtungsebene zum aktuellen Objekt vorhanden sind.

Hinweis: Als Voraussetzung gilt, dass in mindestens einer aktiven Spaltendefinition das Lesen aus der jeweiligen Verdichtung aktiviert ist.

Sofern in der Verdichtungsebene Daten zum Objekt vorliegen, wird nicht geprüft, ob diese auch vollständig sind. Es wird dann also für die entsprechende Spaltendefinition nur aus der Verdichtungsebene ausgelesen. Ein Nachlesen aus der COSP oder COSS erfolgt nicht.

Nach Öffnen des Excel-Planungslayouts besteht jedoch die Möglichkeit, über das Menü das Lesen aus der Verdichtungsebene generell zu unterbinden.

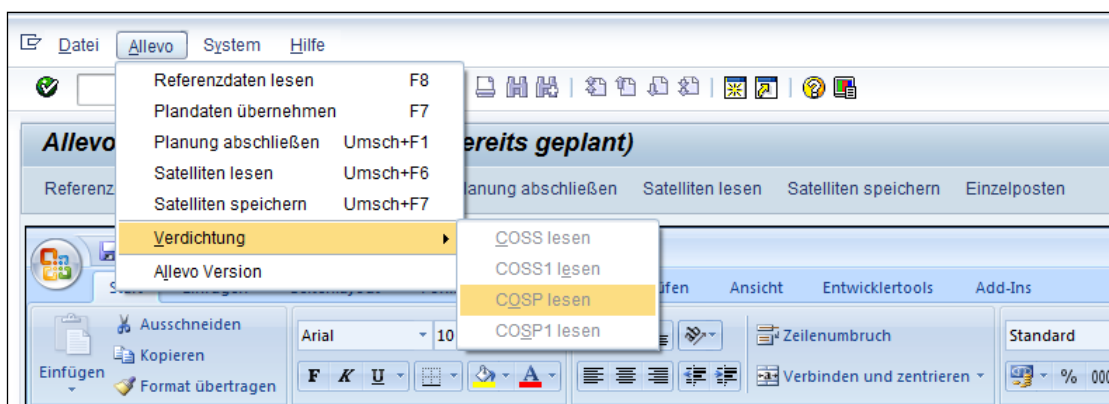


Abbildung 26-3: Auswahlmöglichkeiten für die Datenbasis

26.6.4 Daten aus Aggregation löschen

Beim Start eines jeden Aggregationslaufs werden die Einträge in Tabelle /KERN/IPPCOSP1 bzw. /KERN/IPPCOSS1 gelöscht (mit Version, Jahr und Werttyp entsprechend den aktuellen Programmparametern).

Übergreifend werden alle Daten eines Jahres über Button |Aggregation löschen| je Kostenrechnungskreis und Objektart entfernt (siehe Abbildung 26-2).

27 Zusätzliche Hinweise und Werkzeuge

27.1 F1-Hilfe (HTML)

Allevo verfügt über eine zweisprachige F1-Hilfe, in der alle Festwerte detailliert beschrieben sind (|Einstellungen|, dort |Festwerte|). Sobald der Cursor auf einen Festwert gesetzt ist, wird durch Betätigen der F1-Taste das entsprechende Kapitel zum jeweiligen Festwert geöffnet.

Für den Aufruf dieser Hilfe-Dateien gibt es zwei Alternativen:

- Auf der KERN-Homepage stehen die Texte im HTML-Format zur Verfügung. Die Verknüpfung auf diese Dateien ist automatisch im Allevo hinterlegt (es sind also keine Einrichtungsschritte erforderlich).
- Die HTML-Dateien können wahlweise auch im Netzwerk des Kunden abgelegt sein (was aber nur in Ausnahmefällen sinnvoll sein dürfte).
- Die Hilfe-Dateien älterer Allevo-Versionen standen auch im CHM Format zur Verfügung. In diesem Fall war nur Ablage im Kundennetzwerk möglich, der Verweis auf diese Dateien muss im Festwert ALLEVO_HELP eingetragen sein (das CHM-Format wird für aktuelle Allevo-Versionen nicht mehr unterstützt).

Hinweis:

Die Dokumentation HTML-steht auch für Festwerte der Allevo-Zusatzmodule (FP, COPA, Pro-CED) zur Verfügung.

Je Modul ist auch eine zusammenfassende Doku aller Festwerte ist als erster Eintrag abrufbar (über Pseudo-Namen wie „_Festwerte_ALL“). Dieser zusätzliche Eintrag ist insbesondere für eine Volltext-Suche hilfreich.

Details zum Zugriff auf die Hilfe-Dateien sind im Abschnitt zur Allevo-Dateiverwaltung beschrieben (siehe Abschnitt 22.7.1).

27.2 Kundenspezifische Dokumentation

Über die Schaltfläche „Dokumentation“ in den Allevo-Planungstransaktionen können eine oder mehrere kundenspezifische Dokumentationen – gegebenenfalls in Abhängigkeit von der Objektart oder einzelner Layouts – hinterlegt werden. Dabei kann es sich um beliebige Office-Dokumente handeln, die auf dem lokalen Arbeitsplatz zur Verfügung stehen.

Voraussetzung ist, dass der Zugriff auf die Dokumente im System eingerichtet ist (über BDS oder die Allevo-eigene Dokumentenverwaltung; siehe Abschnitt 22.7.2). Danach steht in jedem Startdialog einer Allevo-Planungstransaktion, sowie in der Excel-Bearbeitungsansicht eine Schaltfläche zum Öffnen der Dokumente zur Verfügung.

27.3 SAP-Standardfunktionen / Transaktionen

Es gibt eine Reihe von SAP-Standardfunktionen, die bei der Arbeit mit Allevo hilfreich sind:

- Die Planeinzelposten für Kostenstellen (Transaktion KSBP) zeigen an, wer (Erfasser) wann (Erfassungsdatum, Hinzufügezeitpunkt) was (Vorgang) geplant hat und ob diese Planung mit Allevo erfolgt ist (Belegüberschrift).

- Mithilfe der Transaktion STAD (Business Transaction Analysis) lässt sich nachvollziehen, wer was wann im System gebucht oder gelöscht hat (Achtung: die Daten stehen je nach Systemeinstellungen nur 48 Stunden zur Verfügung!).
- Die Transaktion ST05 startet den Performance-Trace, SE30 bietet Unterstützung bei einer detaillierten Laufzeitanalyse, in neuen SAP Releases ist es Transaktion SAT.
- SAP Report RKPLNC27 löscht Null-Summensätze in COSP und COSP, wenn dafür keine Einzelposten vorhanden sind. Die SAP-Funktion kann sinnvoll sein, wenn Allevo z.B. über ProCED die relevanten Buchungszeilen automatisch ermittelt und dabei viele Zeilen mit leeren Werten zu sehen sind.
- Verschiedene Allevo-Module können Fehlermeldungen oder sonstige Hinweise in das SAP Application Log schreiben. Das Protokoll wird z.B. verwendet bei Buchungen über Allevo FP, bei Anlage von Stammdaten oder Ist-Buchungen. Die Anzeige der Einträge erfolgt üblicherweise mit Hilfe der SAP Transaktion SLG1: die relevanten Allevo Meldungen sind unter Objekt-ID „/KERN/ALLEVO“ zu finden. Die Transaktion /ALLEVO/APP_LOG hat das gleiche Ergebnis, allerdings ist die Auswertung von vorn herein auf Allevo Meldungen eingeschränkt.
- Die SAP Transaktion OKKS ermöglicht den Wechsel zwischen verschiedenen Kostenrechnungskreisen. Der Kostenrechnungskreis ist auch ein zentrales Organisationselement der Allevo Planung; der Wechsel erfolgt ggf. über Allevo-interne Funktionen.

SAP bietet eine Reihe von Transaktionen, die regelmäßig im Umfeld der Allevo-Planung benötigt werden (z.B. Erstellung von Plankopien). Einige dieser Transaktionen lassen sich direkt in den Allevo Planungsprozess einbinden:

Transaktion	Beschreibung	Allevo Funktionsbaustein
KSA8	Kostenstellen-Abgrenzung Plan (Einstellung der relevanten Kostenarten erfolgt über KSAP).	/KERN/IPP_PLAN_ACCRUAL_KS
CJ46,CJ47	Zuschläge PLAN: Projekte	/KERN/IPP_PLAN_OVERHEAD_PR
CJ9FS	Projektkalkulation kopieren	/KERN/IPP_PLAN_COPY_PR
CJ9B	PSP Plan in Plan kopieren (Sammelverarb.)	/KERN/IPP_PSP_COPY_PR
CJ9E	Plan-Abrechnung für Projekte (Allevo unterstützt Durchführen und je nach Aufruf auch Rücksetzen)	/KERN/IPP_PLAN_SETTLEMENT_PR
OL15	Neuaufbau Auftragskosten (insbesondere CS und PM-Aufträge. Hilfreich wenn eine Planung dieser Aufträge über Allevo erfolgt (auf Kostenartenebene, nach Freischaltung Vorgänge über BS12) und die Kosten danach auf Ebene von Kategorien ausgewertet werden (z.B. für Darstellung in Tc IW32).	/KERN/IPP_REGENERATE_COSTS_OR
	Lesen von Budgets (OR,PR); z.B. für Übernahme in einen Satelliten oder als Ergänzung zu Bu-	/KERN/IPP_READ_BUDGET

chungen über das Modul FP Flexible Planning

Für die automatische Ausführung dieser Transaktionen sind Allevo-Funktionsbausteine verfügbar (siehe letzte Spalte, FG /KERN/IPPTEMPLATE): sie lassen sich über Badi oder Customer Button in den Allevo-Planungsprozess einbinden. Der zugehörige Aufruf erfordert üblicherweise eine individuelle Allevo-Programm-Anpassung entsprechend dem gewünschten Prozess beim Kunden.

27.4 Allevo Debugging-Modus

Es gibt im Allevo einen eigenen Debugging-Modus, der es ermöglicht, die Übergabetabellen beim Datenaustausch zwischen SAP und Excel anzuzeigen. Die Aktivierung erfolgt über entsprechende Eingaben in das SAP-Kommandofeld und protokolliert den Datenaustausch bei den Allevo-Funktionen |Referenzdaten lesen| und |Plandaten übernehmen|. Die folgenden Kommandos sind möglich:

- Mit Hilfe von TAB2SAP (oder gleichbedeutend TABREAD) werden die Daten angezeigt, die von **Excel an SAP** übergeben werden. Darüber ist auch zu erkennen, unter welchen Kriterien Daten in SAP zu selektieren sind.
- Kommando TAB2EXCEL (bzw. TABWRITE) zeigt diejenigen Tabellen, mit denen die selektierten Daten von **SAP an Excel** übergeben werden (bei Referenzdaten lesen).
- Kommando TABBOTH zeigt die Tabellen in beiden Richtungen



Abbildung 27-1: Eingabe des TABREAD-Befehls zur Aktivierung des Debugging

Wird z.B. das Kommando TAB2SAP in der Planungsmaske eingegeben, dann erscheinen die folgenden Übertragungstabellen zur Auswahl:

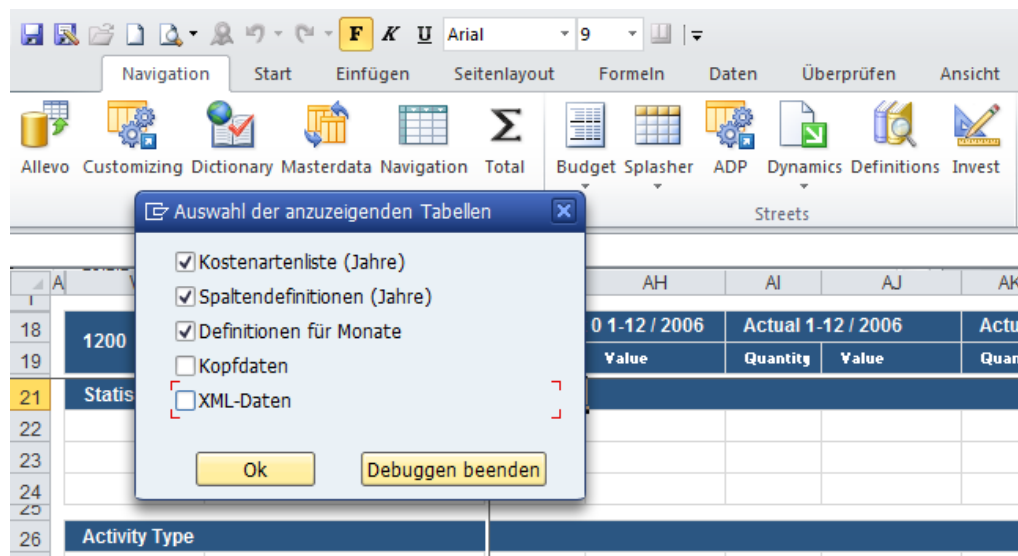


Abbildung 27-2: Auswahl der internen Tabellen (hier bei TAB2SAP)

Bei Aufruf von TAB2SAP direkt in der Startmaske des Allevo sind es zusätzlich noch die Tabellen, die nur einmalig beim Aufruf des Masters relevant sind (z.B. Sat00). Zu allen ausgewählten Schnittstellentabellen werden im nächsten Schritt die aktuellen Daten angezeigt:



Zs	Kostenstelle	LeistArt	LeistArt	Währungsbetrag	Menge erfaßt gesamt	Währungsbetrag	Menge erfaßt gesamt	Vert...	Tarif gesamt	Tarif gesamt	TarifEh
A	0000430900			0,0000	0,000	0,0000	0,000		0,00	0,00	
A	0000420000			0,0000	0,000	0,0000	0,000		0,00	0,00	
A	0000430000			152.829,9800	0,000	0,0000	0,000		0,00	0,00	
C	0000615000	AC880	REP	28.000,0000	140,000	0,0000	0,000		0,00	0,00	
C	0000635000	1210	1540	1.560,1300	36,000	0,0000	0,000		0,00	0,00	
C	0000618000	4120	1412	387,3600	80,000	0,0000	0,000		0,00	0,00	
C	0000637000	2200	1560	5.446,8000	72,000	0,0000	0,000		0,00	0,00	
C	0000634000	1210	1530	103,5600	996,000	0,0000	0,000		0,00	0,00	
C	0000636000	1220	1550	16.251,3900	996,000	0,0000	0,000		0,00	0,00	
C	0000615000	73010	1410	1.500,0000	1.500,000	0,0000	0,000		0,00	0,00	
C	0000633000	1200	1520	3.009,8300	72,000	0,0000	0,000		0,00	0,00	
H	0000632000			1.799.028,0000	0,000	0,0000	0,000		0,00	0,00	
H	0000625000			14.798,5200	0,000	0,0000	0,000		0,00	0,00	

Abbildung 27-3: Beispiel einer Übergabetabelle

Die Inhalte der Tabellen erscheinen bei Aufruf der Funktionen |Ref.Daten lesen|, |Planen| und |Kommentare speichern|, sowie |Sat.Lesen| und |Sat.Schreiben|.

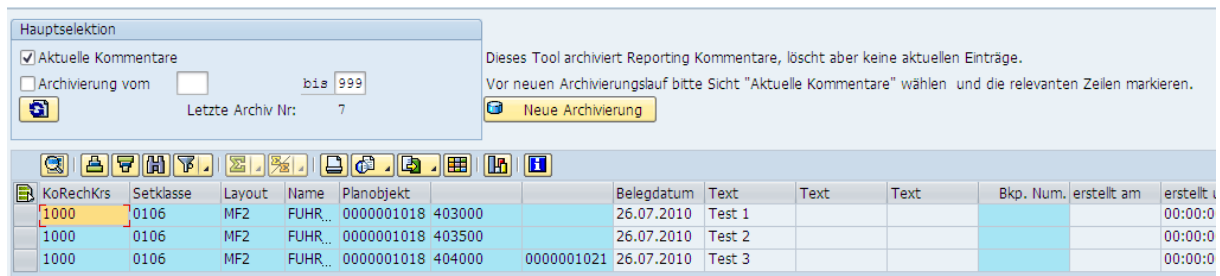
Auch für die Daten, die im **Tree auf der Excel-Seite** angezeigt werden, kann ein Protokoll erzeugt werden (nur bei Layouts mit aktivierter Tree-Funktion sinnvoll). In diesem Fall werden die Daten aber nicht am Bildschirm angezeigt, sondern in eine Datei mit XML-Daten gespeichert (Verzeichnis kann selbst gewählt werden). Die Aktivierung dieser Funktion erfolgt über die Eingabe von TREETEST in das Kommandofeld. Sie gilt solange, bis der Anwender die zugehörige Allevo-Transaktion wieder verläßt oder TREETEST im Kommandofeld eingibt.

27.5 Archivierung von Reporting-Kommentaren

Im Rahmen des Allevo-Reportings ist es möglich, frühere Versionen (max. 999) der Kommentare anzuzeigen (wie in Abschnitt 21.2 beschrieben). Um auf diese vorherigen Kommentarstände zugreifen zu können, sind Archivierungsläufe erforderlich (diese müssen manuell gestartet werden, z. B. am Ende der Planungsphasen).

Bei einem Archivierungslauf wird jeweils eine Kopie der Kommentare im Archiv angelegt. Die Originaleinträge werden also nicht gelöscht. Um neue Archiveinträge zu erstellen, wird die Transaktion

/KERN/IPPREPARCH verwendet; diese Transaktion stellt gleichzeitig eine Übersicht zu allen vorhandenen Archivierungsläufen zur Verfügung (siehe Abbildung 27-4).



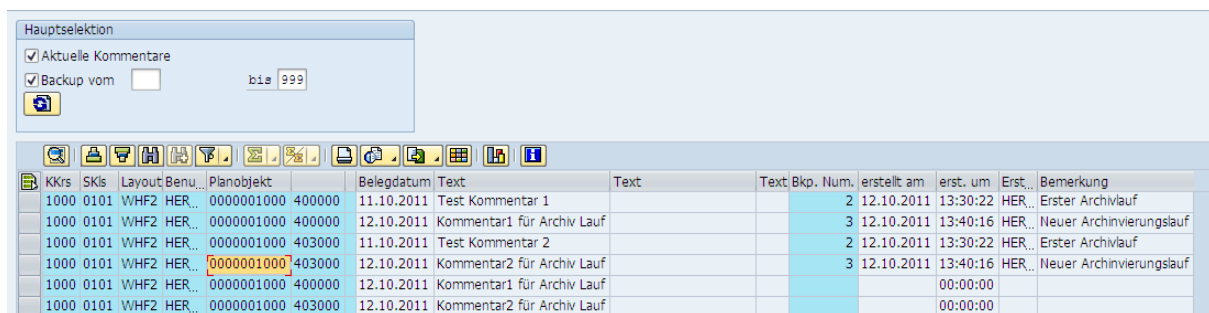
KoRechKrs	Setklasse	Layout	Name	Planobjekt	Belegdatum	Text	Text	Text	Bkp. Num.	erstellt am	erstellt u
1000	0106	MF2	FUHR...	0000001018 403000	26.07.2010	Test 1					00:00:0
1000	0106	MF2	FUHR...	0000001018 403500	26.07.2010	Test 2					00:00:0
1000	0106	MF2	FUHR...	0000001018 404000	0000001021 26.07.2010	Test 3					00:00:0

Abbildung 27-4: Anzeige der aktuellen Reporting-Kommentare

Die Default-Ansicht zeigt alle aktuellen Reporting-Kommentare.

Über die Schaltfläche |Neue Archivierung| werden die selektierten Zeilen unter einer neuen Nummer in das Archiv kopiert. Dafür ist die Berechtigungsgruppe ZIPP_REPC erforderlich. Zu jedem Archivierungslauf kann ein kurzer Text als Beschreibung hinterlegt werden.

Durch Auswahl einer anderen Selektion können auch die Archiveinträge aus früheren Sicherungen angezeigt werden (siehe Abbildung 27-5).



KKrs	SKIs	Layout	Benu...	Planobjekt	Belegdatum	Text	Text	Text	Bkp. Num.	erstellt am	erst. um	Erst...	Bemerkung
1000	0101	WHF2	HER...	0000001000 400000	11.10.2011	Test Kommentar 1			2	12.10.2011	13:30:22	HER...	Erster Archivlauf
1000	0101	WHF2	HER...	0000001000 400000	12.10.2011	Kommentar1 für Archiv Lauf			3	12.10.2011	13:40:16	HER...	Neuer Archivierungslauf
1000	0101	WHF2	HER...	0000001000 403000	11.10.2011	Test Kommentar 2			2	12.10.2011	13:30:22	HER...	Erster Archivlauf
1000	0101	WHF2	HER...	0000001000 403000	12.10.2011	Kommentar2 für Archiv Lauf			3	12.10.2011	13:40:16	HER...	Neuer Archivierungslauf
1000	0101	WHF2	HER...	0000001000 400000	12.10.2011	Kommentar1 für Archiv Lauf					00:00:00		
1000	0101	WHF2	HER...	0000001000 403000	12.10.2011	Kommentar2 für Archiv Lauf					00:00:00		

Abbildung 27-5: Archivierte Reporting-Kommentare

In diesem Fall erscheinen in der Liste zusätzlich die Archivierungsnummer und das zugehörige Datum des Archivierungslaufs. Die Sortierung der Einträge erfolgt nach Planobjekt und Kostenart; der zeitliche Verlauf der Kommentierung ist also direkt nachvollziehbar.

Hinweis:

Für den Aufruf der Transaktion ist Berechtigungsgruppe ZIPP_KOM erforderlich.

27.6 Auflösung von Objekt-/Kostenartengruppen und Export nach Excel

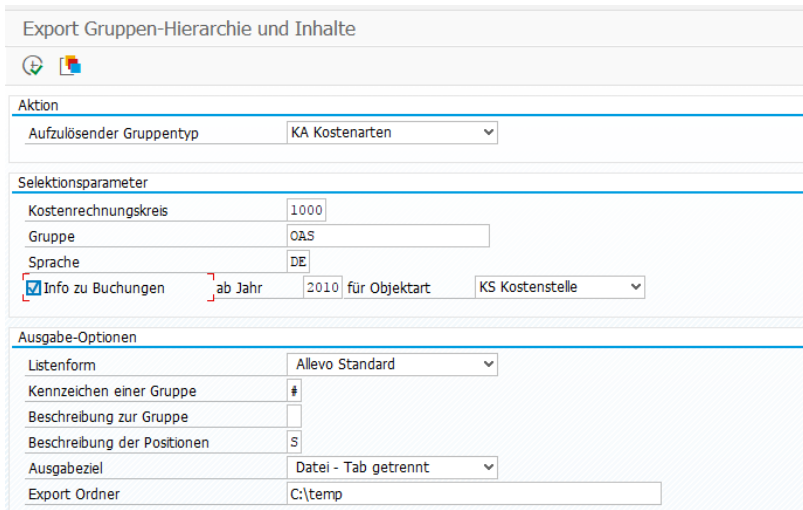
Über die Transaktion /ALLEVO/GRP_EXP (/KERN/IPP_GRP_EXP) steht ein Report zur Verfügung, der die Hierarchie von Objekt- und Kostenartengruppen auflöst und als über ALV ausgibt oder als Excel-Datei zur Verfügung stellt (TAB-getrennte Liste).

Die Liste enthält alle Komponenten der Gruppe plus Summenstufen. Aufgelöst werden Gruppen in den folgenden Hierarchien:

- AC Konten der Profit-Center Planung
- KA Kostenarten der CO Planung

- KF Statistischen Kennzahlen
- KS Kostenstellen
- OR Interne Aufträge
- PC Profit-Center

Aufruf und Selektionsmaske:



The screenshot shows the SAP selection mask for 'Export Gruppen-Hierarchie und Inhalte'. It is divided into several sections:

- Aktion:** 'Aufzulösender Gruppentyp' is set to 'KA Kostenarten'.
- Selektionsparameter:**
 - Kostenrechnungskreis: 1000
 - Gruppe: OAS
 - Sprache: DE
 - Info zu Buchungen
 - ab Jahr: 2010
 - für Objektart: KS Kostenstelle
- Ausgabe-Optionen:**
 - Listenform: Allevo Standard
 - Kennzeichen einer Gruppe: #
 - Beschreibung zur Gruppe: (empty)
 - Beschreibung der Positionen: S
 - Ausgabeziel: Datei - Tab getrennt
 - Export Ordner: C:\temp

Abbildung 27-6: Export Kostenarten-Struktur

Beim Export kann wahlweise auch eine Information mitgegeben werden, ob in den letzten Jahren auch Buchungen in der gewählten Gruppe erfolgt sind. In der Ausgabedatei erscheint ggf. eine zusätzliche Spalte mit der Überschrift „Gebucht“.

Hinweis: Die Abfrage nach Buchungssätzen erfolgt z.B. auf Basis von Einträgen in der SAP-Tabelle COSS und COSP. Die Funktion wird aktiviert über Schalter „Info zu Buchungen“ und Angabe „ab Jahr“. Ist die aufzulösende Gruppe vom Typ Kostenart muss zusätzlich eine Objektart zur Ermittlung relevanter Buchungen eingetragen sein (siehe Selektionsbild in Abbildung 27-6).

Ausgabeform: Standard-Liste

Die Standard-Ausgabeform ist eine Liste mit Summenstufen, die z.B. zum Aufbau eines Allevo-Masters hilfreich sein kann, wenn dieser eine fix hinterlegte Kostenartenstruktur haben soll. Ausgabeziel ist wahlweise eine Text-Datei mit Tab-getrennten Feldern, oder Darstellung im ALV (darüber ggf. auch direkten Übernahme in einen Satelliten möglich).

In dieser Liste sind Gruppenstufen über ein wählbares Sonderzeichen gekennzeichnet (wie z.B. * oder #); wahlweise kann zur Gruppe auch eine Beschreibung mitgegeben werden. Als Beschreibung zur Position kann wahlweise ein Kurz- oder Langtext übergeben werden: die Funktion hängt ab vom aufzulösenden Gruppentyp (denn nicht in allen SAP-Stammsätzen sind dafür zwei getrennte Textfelder vorhanden).

Ausgabeform: Hierarchie in Spalten

In diesem Fall stehen die Hierarchieebenen in Spalten nebeneinander; wobei für jedes Objekt eine Zeile ausgegeben wird. Diese Darstellungsform kann z.B. bei Pivot-Auswertungen hilfreich sein (über ALV ggf. auch wieder direkte Übernahme in einen Satelliten).

Anwendung der Auswertung:

- Insbesondere die Liste der Kostenarten kann im Allevo-Einführungsprojekt sehr hilfreich sein, um z.B. Allevo-Masterdateien mit den passenden Kostenartenstrukturen zu füllen, bzw. zu überprüfen, ob alle relevanten Kostenarten enthalten sind (siehe nächster Abschnitt). Die Liste ist üblicherweise auch Basis für die Arbeit mit dem Allevo-Zusatztool „Mastergenerator“ (für weitere Details siehe separates Handbuch).
- Im späteren Planungsprozess kann die Auswertung hilfreich sein, um festzustellen, ob im Laufe der Zeit neue Kostenarten hinzugekommen sind, die für die Planung im Allevo relevant sein könnten. Der Abgleich kann halbautomatisch erfolgen über zusätzliche Excel-Funktionen im sog. Kostenarten-Monitor (bei Bedarf bitte bei Kern AG anfragen).

Hinweis: Die Option „Lesen aus Customizing-Tabelle“ steht Allevo 3.5 nicht mehr zur Verfügung. Sie war nur sinnvoll z.B. bei regelmäßigem Export gleicher Kostenartengruppen.

27.7 Kostenarten-Monitor für Allevo-Master

Wenn im Allevo-Master die Kostenarten fest eingetragen sind, besteht gelegentlich Unsicherheit darin, ob denn die Einträge im Master auch aktuell und vollständig sind, oder ob z.B. zur nächsten Planungsrunde Änderungen erforderlich sind.

Hilfreich ist diesem Fall die Transaktion /ALLEVO/GRP_EXP mit dem Export von Kostenarten zu einer vorgegebenen Hierarchie, wobei der Export ähnlich wie ProCED auf gebuchte Elemente prüfen kann (siehe Abschnitt zuvor).

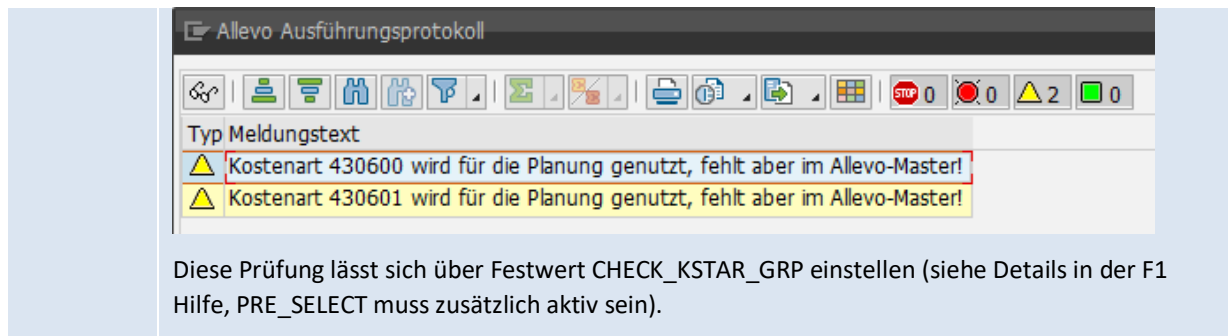
Dieser Kostenartenexport bildet auch die Grundlage für eine leistungsfähige Monitor-Funktion, die über eine eigene Excel-Datei realisiert ist:

- Dort werden die Kostenarten aus einem SAP-Export eingelesen und aufgelistet. Jede Kostenart kann mit einem Kommentar versehen werden (der auch bei wiederholtem Einlesen erhalten bleibt).
- Weitere Spalten zeigen die Kostenarten aus einem Allevo-Master (oder mehreren) zum Vergleich.
- Es wird Kostenarten-genau zugeordnet: der Anwender sieht also sofort, ob in welchem Master eine Kostenart vorhanden ist oder nicht.

Korrekturen am Allevo-Master selbst müssen weiterhin manuell erfolgen.

Die erforderliche Excel-Datei (der sog. „Allevo-Monitor“) kann bei Interesse über unserem Support angefordert werden. Die angebotenen Funktionen sind in einer eigenen Dokumentation beschrieben.

Hinweis: Alternativ dazu kann Allevo auch direkt bei Ausführung der Planung überwachen, ob gebuchte Kostenarten im Master fehlen und eine Warnung ausgeben, wenn Abweichungen auftreten.



27.8 Zentrale Pflege der Planungs-Agenda (über Excel-Upload)

Wie in Kapitel 3 beschrieben, kann eine Planungs-Agenda als übersichtlicher Einstieg in die Allevo-Planungstransaktionen genutzt werden. Die Einrichtung dieser Agenda erfolgt je Anwender, Kostenrechnungskreis und Einzeltransaktion. Im einfachsten Fall wird diese Liste über die Varianten der Einzeltransaktionen zusammengestellt. Alternativ kann das Controlling diese Liste auch zentral über einen Excel-Upload vorgeben (Transaktion /ALLEVO/START_MNT, Berechtigungsgruppe ZIPP_SET).

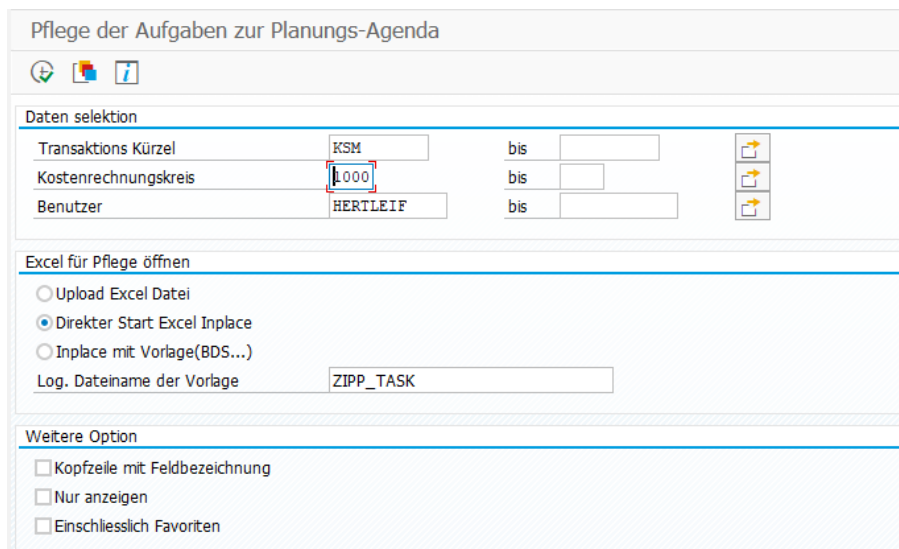


Abbildung 27-7: Einrichtung der Planungs-Agenda

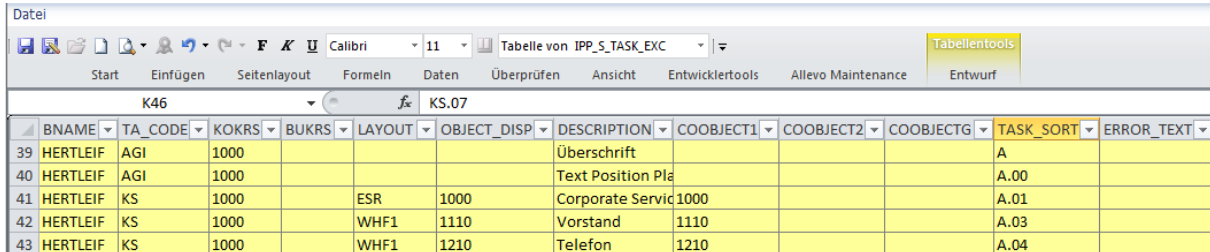
Eine Bearbeitung erfolgt entsprechend den Selektionskriterien wahlweise nach Transaktionskürzel oder auch nur für einen spezifischen Anwender. NICHT an Excel übergeben werden folgende Zeilen:

- Einträge die als Favoriten geführt sind, d.h. sie wurden über „Variante speichern“ direkt im Einstiegsbild einer Allevo Transaktion erfasst (sie können wahlweise trotzdem geladen werden über Option „Einschließlich Favoriten“).
- Einträge aus „Variante speichern“, bei denen eine Mehrfachselektion hinterlegt ist (oder sonstige spezielle Einstellungen gesetzt sind, die hier in der Excel Schnittstelle nicht unterstützt werden).

Im meisten Fällen ist Aufruf von Excel über „Direkter Start Excel Inplace“ ausreichen (siehe nachfolgende Beschreibung). In diesem Dialog lässt sich eine Datei auch offline speichern für späteren Upload. Eine Excel-Datei mit passendem Spaltenaufbau lässt auch individuell im BDS hinterlegen (z.B. um zusätzliche Formatierungen oder Formeln zu hinterlegen).

Bearbeitungsfunktionen in Excel

Bei Auswahl der Funktion „Direkter Start Excel Inplace“ wird die Liste der aktuell im System hinterlegten Aufgaben angezeigt und kann hier bei Bedarf direkt geändert werden. Alternativ ist die Verwendung einer Vorlage möglich (der logische Dateiname muss im BDS hinterlegt sein).



BNAME	TA_CODE	KOKRS	BUKRS	LAYOUT	OBJECT_DISP	DESCRIPTION	COBJECT1	COBJECT2	COBJECTG	TASK_SORT	ERROR_TEXT
39	HERTLEIF	AGI	1000			Überschrift				A	
40	HERTLEIF	AGI	1000			Text Position Pla				A.00	
41	HERTLEIF	KS	1000	ESR	1000	Corporate Servic	1000			A.01	
42	HERTLEIF	KS	1000	WHF1	1110	Vorstand	1110			A.03	
43	HERTLEIF	KS	1000	WHF1	1210	Telefon	1210			A.04	

Abbildung 27-8: Selektionsparameter für die Planungs-Agenda

Jede Zeile entspricht einer benutzerspezifischen Aufgabe in der Transaktion /ALLEVO/AGENDA. Die ersten vier Spalten enthalten die Selektionsparameter, die beim Start der Transaktion eingegeben wurden: Benutzername, Kürzel der Allevo-Einzeltransaktion, Kostenrechnungskreis und Layout. Diese Angaben müssen auch für neue Zeilen korrekt gesetzt sein, sonst wird eine Aufgabe unter Umständen nicht gefunden.

Hinweis: Die Eingabe eines Buchungskreises in Spalte BUKRS ist nur für Transaktionen zur Profit-Center-Planung relevant

Der Eintrag in Spalte „TA_CODE“ steuert der Aufruf der gewünschten Allevo-Transaktion; also z.B. „KS“ auf Aufruf der Planung für einzelne Kostenstellen, „KSMO“ für Aufruf der Kostenstellenplanung im MultiObject-Modus. Hier können auch zwei Sonderfunktionen hinterlegt sein:

- „AGI“ als Merkmal für Info-/Textzeilen
- „AGT“ für den Aufruf von SAP Transaktionen, die im Planungsumfeld vielleicht sinnvoll sind.

Siehe auch Hinweise weitere unten.

Die nachfolgenden Parameter werden bei Aufruf einer Allevo-Transaktion als Einstiegsparameter der Selektion verwendet:

- COBJECT1: Eingabe der ID eines einzelnen Objekts bzw. des Von-Objekts bei Verwendung einer Multi-Transaktion (z. B. eine Kostenstelle)
- COBJECT2: Eingabe des Bis-Objekts bei Mehrfachselektionen (z.B. im MultiPage-Modus) oder die Projekt-Nummer bei der Objektart PR
- COBJECTG: Name der Gruppe zur Datenselektion (z.B. im MultiPage-Modus oder bei einem Layout mit Tree-Anzeige)

Mehrfachselektionen können z.Z. nicht Excel eingetragen werden (siehe Hinweis unten).

Die Aufgabe selbst wird durch folgende Eigenschaften definiert:

- DESCRIPTION: Freitext für die allgemeine Beschreibung der Aufgabe
- OBJECT_DISP: beliebiges Kürzel für die gewählte Selektion

Das Feld TASK_SORT definiert die spätere Sortierung der Liste bei Anzeige in der Agenda. Sobald dort ein Punkt als Sonderzeichen enthalten ist, wird die Anzeige auf zweistufige Darstellung ausgerichtet

(z.B. „A.01“, „A.02“ ... im Beispiel oben). Die jeweilige Kopfzeile (Überschrift) sollte dann ohne Punkt eingetragen sein.

Hinweis:	<p>Die Definition über Excel enthält nur Einzelobjekte, Von/Bis-Werte und Gruppen.</p> <p>Mehrfachselektionen werden nicht unterstützt. Diese müssen direkt in den Allevo-Einzeltransaktionen als Variante gespeichert werden. Vorhandene Zeilen mit solchen Mehrfachselektionen werden auf der Excel-Seite nicht angezeigt (und damit auch nicht überschrieben).</p> <p>Ausgeschlossen werden zusätzlich Zeilen, die über den Eintrag „ZFAV“ sortiert sind: diese Zeilen werden als sog. „Favoriten“ auch über das neue Inplace-Panel angezeigt (im Sinne von „zuletzt verwendet“). Allevo trennt somit zwischen zentral vorgegebenen „Aufgaben“ und Favoriten, die vom Anwender selbst angelegt werden.</p>
-----------------	---

Sonderfunktionen (Textzeilen, Aufruf SAP Transaktion)

Die Agenda war ursprünglich für den Aufruf von Allevo-Transaktionen vorgesehen. Über spezielle Einträge in Spalte „TA_CODE“ können heute auch die folgenden Sonderfunktionen genutzt werden:

- Der Code „AGI“ (= Agenda Info) in Spalte „TA_CODE“ kennzeichnet eine Textzeile, in der z.B. zusätzliche Infos zur Beschreibung von Planungsaufgaben enthalten sein können.

Textzeilen sind insbesondere auch hilfreich, wenn Aufgaben gruppiert werden sollen. Dafür muss im Feld „TASK_SORT“ das passende Sortierkennzeichen hinterlegt sein; also z.B. einfach Buchstabe „A“ in dieser Zeile und „A.01“, „A.02“ usw. bei für die untergeordneten Aufgaben. Über den Punkt in diesem Feld erzeugt Allevo automatisch die gewünschte zweistufige Hierarchie (mit der Textzeile als übergeordnete Gruppenbezeichnung).

- Der Code „AGT“ (= Agenda Transaktion) in Spalte „TA_CODE“ kennzeichnet eine Zeile, über die eine SAP Transaktion aufgerufen werden soll. Der Transaktionscode selbst muss in OBJECT_DISP stehen und ist damit auch bei Aufruf der Agenda für den Anwender sichtbar. In DESCRIPTION kann wieder ein beliebiger Text zur Beschreibung der Transaktion stehen.

Zeilen mit solchen Sonderfunktionen können nur über den Excel-Upload eingerichtet werden.

27.9 Daten in Allevo-Tabellen anzeigen oder bearbeiten

Die Transaktion /ALLEVO/TAB erlaubt es, beliebige Inhalte von Tabellen im /KERN/-und /KERNC/-Namensraum direkt anzuzeigen und auch zu ändern. Für die Bearbeitung von Daten ist die Berechtigungsgruppe ZIPP_TAB notwendig, bei Tabellen des Zusatzmoduls HRC wird zusätzlich die Berechtigungsgruppe ZIPP_HR1 abgefragt.

Achtung:	<p>Dies ist eine sehr mächtige Tabellen-Bearbeitungsfunktion; sie sollte entsprechend mit großer Vorsicht und Sorgfalt angewendet werden!</p> <p>Die Funktion war in früheren Allevo-Versionen Teil des Zusatzmoduls Shuttle; sie ist auch dort weiterhin aufrufbar (Layout „5 Allevo – Tabelle bearbeiten“); es sei denn, der Shuttle wurde direkt aus einer Allevo-Einstiegstransaktion aufgerufen.</p>
-----------------	---

Der Bearbeitungsdialog kennt folgende drei Grundfunktionen, die über entsprechende Schaltflächen aufzurufen sind:

- „Quelldaten anzeigen“ als reine Anzeigefunktion

- „Daten bearbeiten“ erlaubt das Ändern und Ersetzen von Daten (nur mit Berechtigungsgruppe ZIPP_TAB).
- „Quelldaten löschen“ entfernt alle Datensätze aus der gewählten Tabelle entsprechend der angegebenen Selektion.

Nach dem Betätigen der gewünschten Schaltfläche erscheint ein Selektionsbild für die Auswahl der Daten.

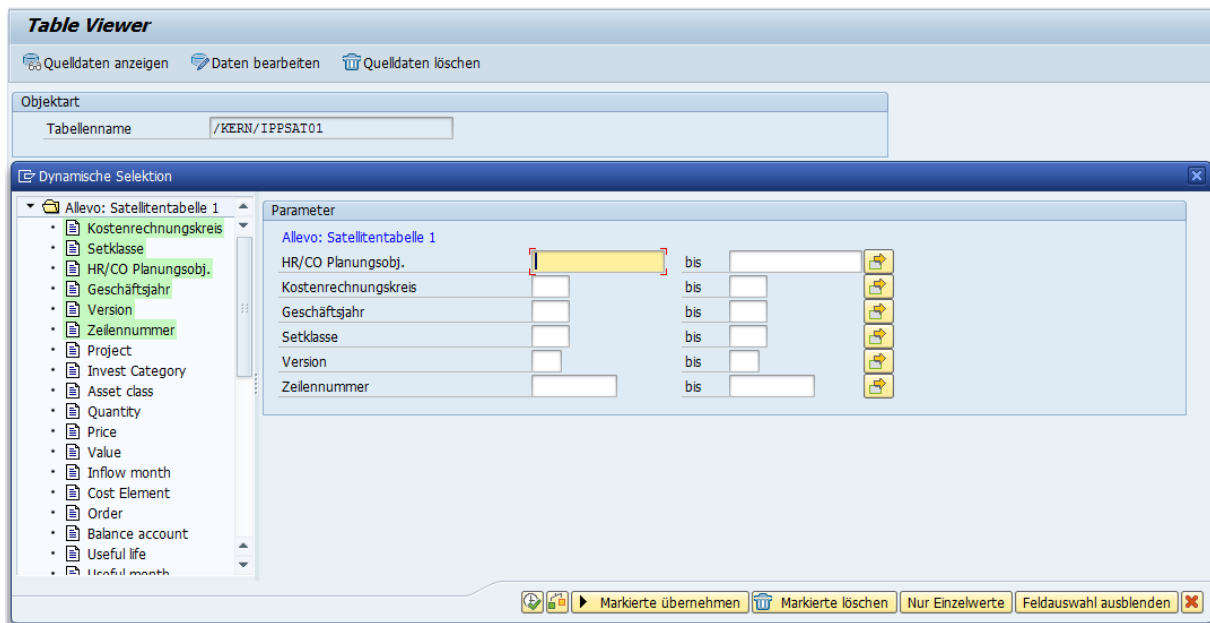


Abbildung 27-9: Inhalt von Tabellen in einem KERN-Namensraum selektieren

Bei den Feldern der Selektion ist an dieser Stelle keine Umwandlung in internes Format hinterlegt. Um also z.B. Daten für eine Kostenstelle „1000“ zu selektieren, muss die Eingabe in interner Darstellung „0000001000“ erfolgen.

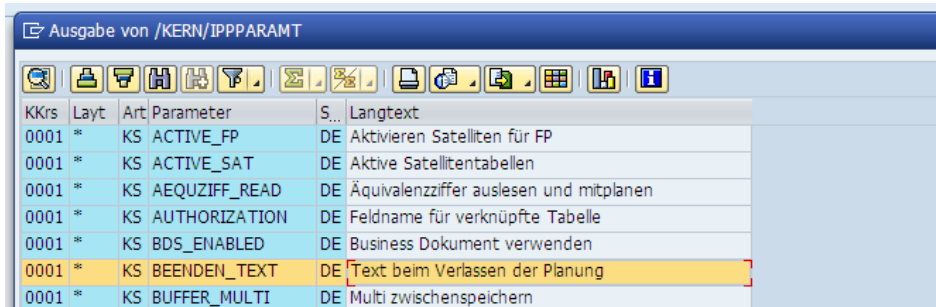
Hinweis

Diese Regel ist insbesondere zu beachten, wenn Daten von der Selektion ausgeschlossen werden sollen. Bei falscher Eingabe der Parameter würde z.B. die Löschfunktion zu ungewollten Datenverlusten führen.

Die Liste links zeigt alle Datenbankfelder der gewählten Tabelle: die Felder im Hauptindex sind farblich markiert und zusätzlich rechts eingeblendet für die Auswahl der Selektionsbedingungen. Die Bearbeitungsfunktionen in diesem Fenster ergeben sich aus einer SAP-Standardfunktion, die an dieser Stelle eingebunden ist.

- Über Schaltfläche |Markierte übernehmen| bzw. einem Doppelklick per Maus werden die Felder aus der Liste in den Selektionsbereich übernommen.
- Mithilfe von |Markierte löschen| können die Felder wieder aus der Selektion entfernt werden.
- Die Schaltfläche |Nur Einzelwerte| beschränkt die Selektion auf einzelne Werte und nicht auf einen Von/Bis-Bereich.
- Die Schaltfläche |Feldauswahl ausblenden| entfernt die Liste der Felder.

Das Icon |Ausführen| bzw. Taste F8 übernimmt die gewählten Parameter, startet die Selektion und zeigt die zugehörigen Daten an (siehe Abbildung 27-10).



KKrs	Layt	Art	Parameter	S...	Langtext
0001	*	KS	ACTIVE_FP	DE	Aktivieren Satelliten für FP
0001	*	KS	ACTIVE_SAT	DE	Aktive Satellitentabellen
0001	*	KS	AEQUZIFF_READ	DE	Äquivalenzziffer auslesen und mitplanen
0001	*	KS	AUTHORIZATION	DE	Feldname für verknüpfte Tabelle
0001	*	KS	BDS_ENABLED	DE	Business Dokument verwenden
0001	*	KS	BEENDEN_TEXT	DE	Text beim Verlassen der Planung
0001	*	KS	BUFFER_MULTI	DE	Multi zwischenspeichern

Abbildung 27-10: Tabellen im /KERN/-Namensraum direkt bearbeiten

Über die Symbolleiste stehen die üblichen ALV-Bearbeitungsfunktionen zur Verfügung. Die Spalten mit den Feldern im Hauptindex sind farbig markiert.

Hinweis

Auch bei der Funktion |Quelldaten löschen| erscheint eine Liste der gefundenen Datensätze und dann die Abfrage „Selektion löschen?“ als letzte Möglichkeit, den Löschvorgang abzubrechen

27.10 Gesamtprüfung zu Allevo-Einstellungen



Die Leistungsfähigkeit des Allevo spiegelt sich u.a. in der Vielzahl an Einstellungsmöglichkeiten wieder, die im den Transaktionen und Zusatzmodulen zu finden sind. An vielen Stellen bietet Allevo deshalb auch Funktionen, um Eingaben auf Plausibilität zu überprüfen.

Über das Cockpit (bzw. Transaktion /ALLEVO/CHECK_SET) ist zusätzlich eine Gesamtprüfung aufrufbar, die wahlweise über alle Einstellungen läuft. Für die Ausführung dieser Prüfung kann es unterschiedliche Gründe geben; Beispiele:

- Übergang von Test- auf Produktivsystem oder umgedreht.
- Änderungen im SAP-System abfragen, die einen Einfluss auf Allevo haben; z.B. Prüfung auf 1:n Gruppen, bei denen sich das repräsentative Objekt geändert hat.
- Gesamtprüfung nach einem Allevo-Update um auf Änderungen reagieren zu können.

Die Prüfung lässt sich wahlweise auch auf einzelne Allevo-Funktionen einschränken.

Einstellungen überprüfen

Org.Elemente

Kostenrechnungskreis	1000 Kostenrechnungskreis 1000
Objektart	

Aktive Checks festlegen

Allevo-Einstellungen prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>
FP-Einstellungen prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>
COPA-Einstellungen prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>
ProCED-Einstellungen prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>
Schema für Allevo Architect prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>
Schema für Allevo Actuals prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>

Ausgabe-Optionen

Direkt-Export in einer Datei	<input type="checkbox"/>
Nur Fehlermeldungen	<input type="checkbox"/>

Abbildung 27-11: Allevo Gesamtprüfung

Kritische Fundstellen sind als Fehler markiert und sollten behoben werden, um die Stabilität der Allevo-Funktionen zu gewährleisten. Der Export in eine Text-Datei kann hilfreich sein, wenn bei Analyse z.B. die Unterstützung durch unseren Support gewünscht ist.

27.11 Modul-übergreifender Up-/Download von Allevo-Einstellungen

Mit Hilfe von Transaktion /ALLEVO/SET_UP_DOWN bzw. entsprechenden Menü-Eintrag im Allevo-Cockpit können Einstellungen von verschiedenen Allevo-Modulen gleichzeitig in eine Datei gesichert und später wieder hochgeladen werden. Es werden jeweils alle Einstellungen übertragen (also z.B. alle Einstellungen zu einem Layout).

Hinweis: Folglich handelt es sich um eine sehr mächtige Funktion, die im Normalfall dem Administrator vorbehalten ist. Für den Download von Festwerten wird deshalb Berechtigungsgruppe ZIPP_LAY und ZIPP_SET abgefragt; für den Upload ist zusätzlich ZIPP_ZMM erforderlich.

Diese Modul-übergreifende Funktion eignet sich natürlich für Backups, aber auch um Einstellungen zwischen SAP Systemen zu übertragen.

Die Funktion berücksichtigt nur die Einstellungen innerhalb eines Kostenrechnungskreises.

27.11.1 Download (Export)

Die folgende Abbildung zeigt die zugehörige Selektionsmaske bei Ausführung der Download-Funktion.

Upload/Download von Allevo-Einstellungen

🔄
📁









Kostenrechnungskreis

Aktivität

Download
 Upload

Dateiname

Selektion nach Typ der Einstellungen

<input checked="" type="checkbox"/>	Allevo Einstellungen	
<input type="checkbox"/>	Andere Einstellungen	
<input checked="" type="checkbox"/>	COPA Einstellungen	
<input type="checkbox"/>	FP Einstellungen	
<input type="checkbox"/>	ProCED Einstellungen	
<input type="checkbox"/>	Architect Einstellungen	
<input type="checkbox"/>	Actuals Einstellungen	
<input type="checkbox"/>	HRC Einstellungen	

Globale Einstellungen

Export
 Fachthemen
 Virtuellen Objekten
 Agenda
 Cockpit Transaktionen
 Sat. Zusatzinfo
 Datei-Namen
 Allevo Berechtigungen

Abbildung 27-12: Modul-übergreifender Download (Export) von Allevo-Einstellungen

Zur Auswahl stehen die Einstellungen zum Allevo Hauptmodul sowie den Zusatzmodulen wie FP, ProCED und COPA-Schnittstelle.

Zu jedem Typ von Einstellungen ist eine Mehrfachselektion hinterlegt: gelistet werden z.B. alle Layouts im aktuellen Kostenrechnungskreis. In dieser Detail-Sicht können einzelne Layouts (oder Schema) für den Export markiert oder auch alle übernommen werden.

Die Schalter im Abschnitt „Globale Einstellungen“ berücksichtigt die globalen Festwerte des Allevo, sowie Fachthemen mit der Zuordnung von Satelliten.


Nach Ausführung des Programms über F8 erscheint eine Gesamtliste aller ausgewählten Einstellungen; also z.B. die gewählten Layouts bzw. je Satelliten-Einstellungen bei Zusatzmodulen wie FP oder ProCED. Hier kann eine weitere Auswahl erfolgen vor dem endgültigen Export in die Text-Datei.

Hinweis:

Die zweistufig Auswahl bietet vor allem einen Vorteil: für wiederkehrende Exporte und Importe lassen sich die Selektionsparameter auch als Variante speichern.

27.11.2 Upload (Import)

Beim Upload werden die Angaben zu den einzelnen Typen von Festwerten aus der jeweiligen Datei übernommen; auf dem Einstiegsbild erfolgt keine weitere Selektion.



Upload/Download von Allevo-Einstellungen

Kostenrechnungskreis: 1000

Aktivität:

Download

Upload

Dateiname: C:\Test\FESTWERTE_WHF3.TXT

Backup erstellen vor Upload

Abbildung 27-13: Modul-übergreifender Upload (Import) von Allevo-Einstellungen

Es empfiehlt sich ein Backup vor dem eigentlichen Import zu erstellen (siehe entsprechende Option in der Abbildung oben). Diese Backup Daten werden wieder als Dabei gespeichert und zwar im gleichen Verzeichnis, in dem auch die Datei mit den neuen Daten liegt (der Name enthält „settings_backup“ und Zeitangabe).

Nach Ausführung der über F8 erscheint eine Liste mit allen Einstellungen, die in der Festwerte-Datei hinterlegt sind. Der Import kann von dort wahlweise alle Einträge erfolgen oder über eine Auswahl.

Hinweis:

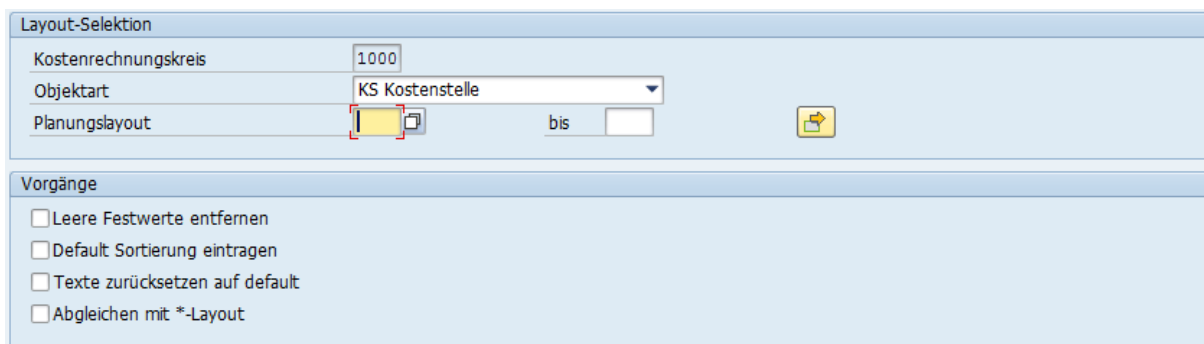
Der Gesamt-Import kennt keine Einstellung zum Kostenrechnungskreis. Bei aktuellen Allevo-Versionen erfolgt der Import in den aktuell eingestellten Kostenrechnungskreis (entsprechend OKKS); er kann also von dem Kostenrechnungskreis abweichen, der bei Export der Daten eingestellt war. Auf diesem Wege ist prinzipiell auch eine Kopie der Daten in einen anderen Kostenrechnungskreis möglich.

In früheren Allevo-Versionen (vor 3.4.13) war Datenaustausch nur zwischen gleichen Kostenrechnungskreisen möglich.

27.12 Festwerte reorganisieren

In früheren Versionen des Allevo wurde die Liste der verfügbaren Festwerte über einen Datei-Upload importiert, da eine komfortable F4-Suche nicht zur Verfügung stand. Dabei wurden auch Festwerte importiert, die im jeweiligen Layout gar nicht eingesetzt sollten. Um die Übersichtlichkeit zu erhöhen, kann eine Reorganisation der Festwerte sinnvoll sein, so dass z.B. nur noch aktive Einträge in der Festwertliste erscheinen.

Eine solche Reorganisation kann je Kostenrechnungskreis und Objektart über die Allevo Transaktion /ALLEVO/CONSTS_REORG erfolgen.



Layout-Selektion

Kostenrechnungskreis: 1000

Objektart: KS Kostenstelle

Planungslayout: [] bis []

Vorgänge:

Leere Festwerte entfernen

Default Sortierung eintragen

Texte zurücksetzen auf default

Abgleichen mit *-Layout

Abbildung 27-14: Reorganisation von Festwerten

Die folgenden Optionen stehen zu Auswahl:

- „Leere Festwerte entfernen“ löscht alle Festwerte, bei denen die Spalten „Wert von“ und „Wert bis“ beide leer sind. Ist der gleiche Festwert aber auch im * Layout definiert, bleibt er erhalten (denn ein leerer Eintrag kann ja Vorgaben aus dem * Layout übersteuern).
- „Default Sortierung eintragen“: diese Option bezieht sich auf die Anzeige der Festwerte unter verschiedenen Registerkarten. Heute ist im Allevo ein Vorschlagswert hinterlegt, damit z.B. Festwerte mit Bezug auf Bezeichnungen auch auf Registerkarte „Namen“ erscheinen. Die Vorschlagswerte können also in die aktuellen Festwert-Einträge übernommen werden.
- „Texte zurücksetzen auf Default“: auch eine Beschreibung der Festwerte ist heute im Auslieferungspaket enthalten. Die Angaben in der Festwertverwaltung sind also nur noch erforderlich, wenn es um kundenindividuelle Festwerte geht, die z.B. bei BAdI-Implementierungen relevant sind.
- Die Option „Abgleichen mit * Layout“ überprüft, ob ein Festwert im benannten Layout den gleichen Inhalt hat wie im * Layout. Ggf. wird der Eintrag im benannten Layout entfernt. Diese Option erleichtert insbesondere Pflege über mehrere Layouts hinweg.

Hinweis:	Funktionen der Reorganisation, die Festwerte entfernen, sollten nicht direkt in der Planungsphase ausgeführt werden; eine Reorganisation könnte aber sinnvoll sein im Zuge eines Upgrade-Projektes.
-----------------	---

27.13 Objekte in 1:n Zuordnung aus SAP Berichtswesen übernehmen

Die 1:n Funktionen des Allevo nutzen repräsentative Objekte um Daten für eine ganze Gruppe zu lesen (siehe Abschnitt 6.5). Eine ähnliche Funktion bietet auch SAP im Berichtswesen (für Kostenstellengruppen z.B. einzustellen über Transaktion KSH2: Kontextmenü zur Gruppe, dann „Einstellungen für Berichte“).

Über Report /KERN/IPP_FILL_1TON_GROUPS lassen sich diese repräsentativen Objekte aus dem SAP Berichtswesen in die Allevo 1:n-Funktionen übernehmen.


Hinweis:	Der Report ist primär gedacht für die Hintergrundverarbeitung mit regelmäßigem Abgleich der Zuordnungen; deshalb ist z.Z. noch keine Transaktion zugeordnet. Mittelfristig ist aber ein Aufruf aus der Allevo 1:n Pflege-Transaktion vorgesehen.
-----------------	--

Nach Aufruf des Reports über SA38 erscheint das folgende Selektionsbild:

Allevo: Übernahme der Berichts-Einstellungen in SAP für 1:n Gruppen



Zentrale Parameter

Kostenrechnungskreis	<input type="text" value="1000"/>	
Objektart	<input type="text" value="KS Kostenstelle"/>	
Planungslayout	<input type="text" value="WHF1"/>	bis <input type="text" value=""/>



Optionen für Update der 1:N Tabelle

- Aktualisiere ohne Löschen
- Bestehende Einträge löschen
- Ändere nur bestehende Einträge
- Füge nur neue Einträge hinzu

Optionen für Update der Status Liste

- Setze Status für rep. Objekte

Ausführung

- Test

Abbildung 27-15: Objekte in 1:n Zuordnung aus SAP Berichtswesen übernehmen

Es werden immer alle Zuordnungen übernommen, die im SAP Berichtswesen hinterlegt sind (also keine weitere Auswahl über Gruppen). Ein Update kann wahlweise für mehrere Planungslayouts gleichzeitig erfolgen. Vorhandene 1:n Tabelleneinträge werden wahlweise ergänzt oder komplett ersetzt.

Der Report kann zusätzlich die gefundenen repräsentativen Objekte auch automatisch in die Allevo Statustabelle übernehmen.

27.14 Allevo Systeminfo

Über diese Funktion werden Allevo-relevante Informationen aus dem aktuellen SAP System ausgelesen und in eine Text-Datei exportiert. Die Funktion kann insbesondere in Supportfällen hilfreich sein und wird aufgerufen über das Menü „Cockpit >> Export System Infos“ oder die Transaktion /ALLEVO/SYSTEM_INFO.

Allevo: Relevante System-Informationen in eine Datei schreiben

Info-Bereiche

- SAPGUI
- SAP System
- Satelliten-Struktur

ABAP Laufzeitfehler

- Laufzeitfehler exportieren

Datum: 15.04.2016

Benutzername: HERTLEIF

Laufzeitfehler Nr.: 00000000000000

Datei-Optionen

Dateiname: C:\TEMP\SYSINFO.TXT

- Datei öffnen

Abbildung 27-16: Selektionsbild zur Allevo Systeminfo

Für den Export wählbar sind zurzeit die folgenden Informationen:

- Angaben zur installierten SAP Gui und Excel Version; inklusive Vergleich mit notwendigen Voraussetzungen für die Arbeit mit der SAP Office Integration (basierend auf Angaben in SAP Hinweis 722513).
- Daten zum aktuellen SAP System wie sie üblicherweise auch im SAP Dialog unter Menü „System >> Status“ zur Verfügung stehen (incl. Installationsnummer).
- Struktur aller Satelliten, bei denen eine Append angelegt ist. Der Export erfolgt als eine Tab-getrennte Liste, die per Copy&Paste direkt nach Excel übernommen werden kann (z.B. hilfreich bei Übertragung von Appends in andere SAP Systeme).
- Export von Informationen für einen ABAP Laufzeitfehler. Nur wenn der zugehörige Schalter gesetzt ist, öffnen sich die Eingabefelder für Datum und Benutzername. Button „Selektiere“ erlaubt die Auswahl der Fehlerbeschreibung im Allevo Umfeld (ähnlich wie SAP Transaktion ST22).

Die erstellten Informationen werden als Textdatei im vorgegebenen Verzeichnis gespeichert. Wahlweise kann eine Vorschau auf die exportierten Daten erfolgen.

Hinweis: Die Text-Datei mit den Systeminfos kann insbesondere bei Fehleranalysen durch unseren Support hilfreich sein.

27.15 Anpassungen für S/4 Hana

Allevo enthält inzwischen eine Reihe von Anpassungen, die explizit für die Arbeit unter S/4Hana vorgenommen wurden. Beispiele:

- Beschleunigtes Lesen von Referenzdaten über SELECT_TURBO.
- Geändertes Lesen von „Kostenartentexten“ aufgrund der Vereinheitlichung mit Konten (Tabelle SKAT statt CSKU).

- Darstellung von Einzelposten angepasst an Universal Journal.

27.16 Bearbeitung von Daten für Allevo-eigener Tabellen

27.16.1 Hintergrund

Die Allevo-eigenen Summensatztabellen (also z.B. /KERN/ACOSP) werden in unterschiedlichen Anwendungsfällen genutzt; z.B.:

- Erfassung von Plandaten für Allevo-Objekte
- Speichern temporärer Daten für SAP Objekte, die in den Original SAP Tabellen nicht abgelegt werden können, z.B. Daten aus einer Alt-Datenübernahme oder spezifische selektierter Daten wie bei Allevo FID

Sie auch Doku zum Festwert USE_ALLEVO_TABLES.

Die Allevo-eigenen Summensatztabellen werden über alle gängigen Allevo-Planungsfunktionen unterstützt, z.B. für Planung über Kosten- und Leistungsarten.

Allevo unterstützt standardmäßig den Upload von Daten in diese Tabellen und Kopierfunktionen zur weiteren Bearbeitung.

27.16.2 Upload vorhandener Summensätze

Diese Funktion ist insbesondere dafür gedacht, vorhandene Summensätze in die ACOSx Tabellen zu laden und dabei ggf. auch neu zu organisieren (z.B. Ändern Kostenstelle bei Umorganisation, Zusammenfassung/Aggregation von Daten verschiedener Objekte, Umsetzung auf geänderte Kostenarten u.a.). Unter Umständen sind darüber auch Konsolidierungsfunktionen realisierbar über Allevo. Die zugehörige Transaktion ist /ALLEVO/ACOSX_UPLOAD.

Allevo: Daten von COSx kopieren in Allevo tabellen (inkl. Aggr.)

Angaben zur Quelle

Ausführungsart: 1 Primärkosten von COSP nach Allevo ACOSP

Objektart: KS Kostenstelle

Inklusive KL Objekten

Altdatei-Selektion

Ledger: 0

Kostenrechnungskreis: 1000

Geschäftsjahr: 2018

Version: 0

Werttyp: 4 bis

RFC-Destination: C18

Mapping-Datei

Kostenrechnungskreis (Ziel): 1000

Mapping über Ground Table oder Datei mit Mapping Daten: C:\TEST\MAPPING.TXT

Ignoriere Objekte ohne Mapping

Ignoriere Kstar ohne Mapping

Weiter Optionen

Partner infos ignorieren(sec.)

Behandlung CO-Key Subnummer: 2 Original Objekt eintragen

Daten anzeigen vor db update

Abbildung 27-17: Upload von Daten in Allevo-eigene Summensatz Tabellen

In aktuellen Programmversionen unterstützt Allevo den Upload (Kopie) von Primär- und Sekundärkosten aus den SAP Tabellen COSP und COSS. Die Funktionalität arbeitet z.Z. für die Objektarten OR und KS (im letzten Fall auch KL Objekte). Die Auswahl der Summenzeilen lässt sich über gängige Parameter wie Jahr, Version und Werttyp eingrenzen.

Wenn die Daten von einem abweichenden SAP System als Quelle übernommen werden sollen, muss für den Zugriff auf das Quellsystem eine RFC Verbindung eingerichtet sein. Auch dort muss Allevo installiert sein (siehe Details weiter unten).

Ausführungsart

Aktuell unterstützt Allevo die Übernahme von Primär- und Sekundärkosten (ggf. auch gleichzeitig) für die Objektarten KS und OR. Zur Kostenstelle werden optional auch die zugehörigen KL Objekte übertragen.

Die Übertragung erfolgt jeweils für ein Jahr; wahlweise mit Einschränkung über Werttyp.

Ausführungsart X löscht alle vorhandenen Einträge in den ACOSX-Tabellen entsprechend den eingetragenen Selektionsparametern.

Wichtig:

Die Löschfunktion würde ggf. auch Allevo interne Plandaten in den Allevo-Tabellen löschen und sollte entsprechend mit Vorsicht eingesetzt werden.

Mapping

Allevo erlaubt es, vorhandene Objekte und Kostenarten zu ersetzen, bevor Daten in die Allevo Tabellen geschrieben werden. Das zugehörige Mapping mit den Regeln der Umsetzung kann in Ground Table /KERN/U_MAP01_A hinterlegt sein, oder in einer Text-Datei (mit Tab-getrennten Spalten).

Hinweis: Ein Mapping über Satellit bzw. Ground Table ist insbesondere zu empfehlen, wenn die Datenübernahme als Background Job laufen soll. Die Eingabe dieser Daten kann wie üblich über Shuttle oder einen Allevo Master erfolgen, wenn zur Ground Table ein Satellit definiert ist.

Das Upload Programm liest alle Daten der Ground Table unabhängig vom Hauptindex.

Alternative: Mapping über Datei benötigt TXT-Format mit Tab-getrennte TXT Eingaben (z.B. als Export einer Excel Liste).

Das Mapping enthält 4 Spalten mit folgenden Aufbau:

- Quell-Objekttyp (z.B. KS,OR, aber auch KA für Kostenart)
- Quell-Objekt oder -Kostenart
- Ziel-Objektart (z.B. KS, OR, KX oder KA für Kostenart)
- Ziel-Objekt oder Kostenart

Beispiel:

- KS 1000 KS 1110 " Cost Center
- OR 100005 OR 100006 " Internal Order
- KA 420001 KA 420005 " Cost Elements

Für KL-Objekte besteht nur die Umsetzung auf Ebene Kostenstelle: bei einem Mapping für Kostenstellen werden auch automatisch KL Objekte angepasst.

Mit Ersetzen von Objekten bzw. Kostenarten ist auch eine Aggregation möglich, wenn z.B. mehrere Quell-Kostenstellen oder Quellkostenarten in der Liste auf die gleichen Ziel-Kostenstellen bzw. Kostenarten abgebildet sind. In der ACOSx Tabelle sind natürlich nur noch die Zielelemente vorhanden.

Wahlweise kann Allevo die Zeilen so filtern, dass nur Sumpensätze übernommen werden, für die auch ein Eintrag in der Mapping-Tabelle hinterlegt ist: alle anderen Zeilen werden in diesen Fall ignoriert. Siehe Option „Ignoriere Objekte ohne Mapping“ bzw. „Ignoriere Kostenarten ohne Mapping“ im Einstiegsbild der Transaktion.

Weitere Optionen

Wahlweise werden Partnerinformationen bei Sekundärkosten ignoriert: die zugehörigen Felder für Partner und Ursprungsobjekt werden einfach vor Übertragung an ACOSX gelöscht. Im Ergebnis ergibt sich daraus eine Aggregation der Sekundärkosten für die weitere Auswertung im Allevo.

Zusätzlich kann die Angabe zur Herkunft (Feld HRKFT) individuell behandelt werden: den ursprünglichen Eintrag zu löschen, führt zu einer weiteren Aggregation. „Original Objekt eintragen“ ist z.B. hilfreich, wenn ein Mapping hinterlegt ist (z.B. steht dann im Feld HRKFT die ursprüngliche Kostenstelle). Für die Bearbeitung im Allevo spielt diese Feld ja nur in Ausnahmefällen eine Rolle.

Datenzusammenführung über RFC

Wenn die Daten von einem abweichenden SAP System übernommen werden sollen, muss für den Zugriff auf das Quellsystem eine RFC Verbindung über SM59 eingerichtet werden; auch in diesem System muss Allevo installiert sein.

Die Technisch notwendigen Minimal-Berechtigungen für eine RFC Verbindung sind in SAP-Hinweis 460089 beschrieben (= Minimale Berechtigungsprofile für externe RFC Programme).


Für das Lesen der Daten aus COSS oder COSP muss der Zugriff auf die Allevo-spezifische Funktionsgruppe /KERN/IPCCA oder Funktion /KERN/IPP_UPLOAD_TO_ACOSX berechtigt sein (Eintrag bei Berechtigungsobjekt S_RFC).

Für den Allevo internen Ablauf muss der RFC User im Remote-System mindestens die Allevo Planer Berechtigungen haben (also Gruppe ZIPP_PLA für Berechtigungsobjekt S_PROGRAM).


27.16.3 Kopierfunktionen

Über Transaktion /ALLEVO/COPY_ACOSX lassen sich Daten in Allevo-eigenen Summensatztabellen zwischen unterschiedlichen (Plan-)Versionen kopieren (ähnlich wie über KP97).

Datenkopie in /kern/acox-Tabellen und /kern/ippcomment in Jahr/Versn



Objektauswahl

Kostenrechnungskreis	1000
Objektart	KX Allevo Objekt
Allevo Objekt	COPA_DIV_01 bis COPA_DIV_07 
Setname	

Vorlage

Geschäftsjahr	2016
Version	0
<input type="checkbox"/> Ist (als Vorlage für Plan)	

Ziel

Geschäftsjahr	2017
Version	0

Tabellen

- /kern/ippcomment
- /kern/acosp
- /kern/acosr
- /kern/acoss
- /kern/acost

Ablaufsteuerung

- Vorhandene Daten nicht ändern
- Zurücksetzen und überschreiben
- Testlauf

Abbildung 27-18: Plandaten kopieren für Allevo-eigene Tabellen

In der aktuellen Ausbaustufe wird jahresweise kopiert, es gibt also keine Einschränkung auf einzelne Perioden. Dabei ist zu beachten:

- Im Standardfall werden nur Plandaten kopiert (Werttypen 1, 2, 8 und 10).

- Die Option „Ist (als Vorlage für Plan)“ erlaubt es, Zeilen zu kopieren mit einem Werttyp, der normalerweise Ist-Daten repräsentiert. Dabei werden Datensätze mit den Werttypen 4, 3, 9 und 11 selektiert und in äquivalente Werttypen für Plan umgesetzt (also Werttyp 4 auf 1; 3 auf 2, 9 auf 8 und 11 auf 10).

Die Objektauswahl kann über Mehrfachselektion oder Gruppe erfolgen. Standardvorschlag zur Objektart ist KX, es sind aber auch SAP Objekte wie Kostenstellen wählbar (falls zugehörige Daten hier gespeichert sind).

Wenn "Vorhandene Daten nicht ändern" gesetzt ist, werden nur neue Buchungskombinationen eingefügt.

Ein "Testlauf" zeigt, wie viele Daten vor Kopie gefunden werden. Die Zahl der wirklich geschriebenen Daten kann davon abweichen (z.B. wegen Option "Vorhandene Daten nicht ändern").